



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Real-Schematismus**

**Diözese <Paderborn>**

**Paderborn, 1913 nachgewiesen**

Die Beschreibung der Diözese.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**



# Die Beschreibung der Diözese.

## A. Der westfälische Anteil der Diözese.





# 1. Dekanat Paderborn.

(Teil des Kreises Paderborn.)

Das Dekanat Paderborn wurde 1832 aus den vier alten Pfarreien der Stadt und den acht umliegenden Pfarreien Buke, Dahl, Dörenhagen, Kirchbörchen, Lippspringe, Neuenbeken, Schwaney, Wewer gebildet; der erste Dechant war Domkap. und Dompfr. Holtgreven in Paderborn. Später sind durch Abtrennung noch drei Pfarreien hinzugekommen: Altenbeken und Marienloh (1894 von Buke bezw. Neuenbeken abgepfarrt) und in Paderborn die Herz-Jesu-Pfarre (1911 von der Marktkirchpfarre getrennt), so daß das Dekanat jetzt 15 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

## Erster Definiturbezirk.

### 1. Paderborn, Dompfarre.

Begr. 1231 (vgl. Baukirche). Dem Domkapitel inkorporiert. Ohne Kirchenvorstand und kirchl. Gem.-Vertr. — Kirchenbücher seit 1628.

Pfarrbezirk zählt 4982 Kath., 224 Prot., 9 Jud.

Geistliche Stellen: Das Domkapitel ist parochus habitualis der Dompfarre und bestellt aus seinem Bremium den parochus actualis. — Als Hilfsgeistliche fungieren zwei Domvikare.

Küster- und Organistenstelle: Dompfarrküster, Domküster, Domorganist; alles selbständige Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Domk. ad B. M. V., s. Kilian. M. et s. Libor. E. C. mit dem Pfarraltar ad s. Joan. B.

Der erste Dom entstand vor 800; in diesen wurden 836 die Gebeine des hl. Liborius übertragen; im Jahre 1000 durch Feuer zerstört, ward er unter Meinwerk (1015) prächtiger wieder aufgebaut; doch noch zweimal ward er durch Feuer zerstört. Der jetzige Dom stammt in der Hauptsache aus dem 13. Jahrhundert, der Turmhelm ist 1888/89 neu erbaut.

2. Kirche des Bischöfl. Knabensems. ad s. Franc. Ser. (erbaut 1682 als Kapuzinerk.); mit Ssmum.; täglich heilige Messe durch die Anstaltsgeistl.

— 3. St. Josephskirche (von den Jesuiten erbaut 1870); täglich hl. Messe. —

4. Bartholomäuskap. (1017). — 5. Oratorium mit Ssmum. im Ern.-Sem.; täglich hl. Messe durch einen Anstaltsgeistl. — 6. Oratorium (zugleich Aula) im Er.-Sem.; täglich hl. Messe durch einen Anstaltsgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Dompfarrhaus mit Hausgarten ca. 12 ar; — 2. Dienstwohnungen für die Domvikare und Domküster.

Friedhof: Städt. Ostfriedhof; 10 Minuten vom Dom.

Schulen: 14 Kl., 730 Kdr., 1 Rekt., 6 Er., 7 Ern.; dazu 2 Sem.-Übungsch. mit 210 bezw. 150 Kdrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kgl. kath. Er.-Sem. (100 Schlr.) mit Präparandie (200 Schlr.).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



— Kgl. kath. Erin.-Sem. (98 Schlin.) mit Präparandie (95 Schlin.). — Priv. kath. höh. Mädchensch. mit Lyzeum und Oberlyzeum (Pelizäus; 195 kath. Schlin.).  
Anstalten: Bischöfl. Knabensem.; 2 Anstaltsgeistl., 12 Schw. der chriftl. Liebe-Paderborn für den Haushalt, 120 Zöglinge. Eigent.: Bischöfl. Stuhl; Verwaltg.: Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Liboribr. (für die ganze Diözese ca. 13000 Mitgl.); Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Mütter- (320) Verein; Jung- gesellen-Sod. (250); Jungfr.-Kongr. (240); Vinzenz- (Liborikonf. für Dom und Bußdorf), Elisabeth-, Borromäus-Verein.

Vereine für die ganze Stadt: III. Orden; Kath. Erziehungs- (170), Frauenfürsorge- (80), Gesellen- (286), Arbeiter- (280), Kaufm.-Verein (125) mit Jugendabteilg. (60); Kaufm.-Behilfsinnen-Verein (65); Kreuzbündnis (400) mit Schützengelbund (1100); Volks-Verein (1800); Kath. Frauenbund (420).

## 2. Paderborn, Gaukirchpfarre.

Ursprünglich (seit ca. 800) die einzige Pfarre für Stadt und Gau; 1231 Teilung in drei Pfarren, zugleich die Gaukirchpfarre dem neuen Zisterzienserinnenkl. (aufgehoben 1810) inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1637.

Pfarrbezirk zählt ca. 5000 Kath., 390 Prot., 135 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist.  
— 3. Einfache Benefizien: a) ad ss. Trinitat.; b) ad s. Liborium (Familien- benef.); c) ad B. M. V. (Seppelersches Familienbenef.); d) ad ss. Trinit. et s. Matth. (Wiltkottensches Familienbenef.); e) ad s. Cruc. (in der vorm. Kap. des Sternberger Hofes); f) ad s. Cath.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Udalric. (ca. 1150, er- neuert 1888). Baupfl.: Fiskus (1875 durch Prozeß entschieden). — 2. Kap. bezw. Kirchen mit Ssmum.: a) ad s. Mich. am Michaelskloster; hl. Messe durch eig. Geistl.; b) ad B. M. V. sed. sap. im Kollegium Leoninum; hl. Messe durch die Anstaltsgeistl.; c) am Krankenhaus der Barmherz. Brüder; täglich hl. Messe. — 3. Kap.: a) ad s. Libor. (auf dem Liboriberge; Stiftn. mit kurzer Andacht an 9 Mittwochen); b) ad s. Alexium. — 4. Oratorien mit Ssmum.: a) im Bischöfl. Palais; b) im Priestersem.; c) im Armenhause; d) im Marienstift.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1600), in gutem Zustande; neben der Kirche; 22 (7 heizb.) Räume. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplanei- haus mit 2 Wohnungen, in gutem Zustande; 3 Minuten von der Kirche. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küsterhaus. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Städt. Ostfriedhof 10 Min. und Westfriedhof 1/2 Std. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 682 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 7 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kgl. kath. Gymnasium; 500 kath. Schlr. — Priv. höh. Mädchensch. im Michaelskl. mit Lyzeum und Oberlyzeum; 383 kath. Schlin.

Anstalten: 1. Krankenhaus der Barmh. Brüder aus Trier; 29 Brüder; 160 Plätze. — 2. Städt. Armenhaus; 5 Vinzentin.-Paderborn. — 3. Marien- stift (Damenheim); 3 Vinzentin.-Paderborn. Eigent.: Genossenschaft der Vin- zentin.-Paderborn. — 4. Bischöfl. Theologen-Konvikt. — 5. Bischöfl. Priester- seminar.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Männerbr. (950); Jungfr.-Kongr. (475); Vinzenz-, Elisabeth-, Borromäus- (190) Verein.

### 3. Paderborn, Markkirchpfarre.

Unter Bischof Badurab (815–62) gegründet für den Außenbezirk; 1231 wurde ihr auch ein Teil der Stadt zugewiesen.

Pfarrbezirk zählt 6590 Kath., 622 Prot., 98 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1722). — 3. Zweite Kaplaneist. (1871). — 4. Schledensches Benef. an der Hospitalk. (benef. curatum). — 5. Einfache Benefizien: a) ad B. M. V.; b) Höckelmannsche Kommende (1660); c) Familienbenef. Commans oder Thorwesten (1660).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Die alte Pfarrkirche (Markkirche) ad s. Pancrat. auf dem Marienplatz 1784 abgebrochen. Seitdem die Universitäts- (Jesuiten)kirche als Pfarrk. benutzt (erbaut 1682–92); eingetragen auf den Paderborner Studienfonds. Restauration dringend erforderlich. Baupfl.: unentschieden.

Die Kirche enthält sehr kunstvolle Holzarbeiten an Altären, Beichtstühlen und Schränken, ferner zwei hervorragend künstlerische Kelche und mehrere alte gestickte Paramente. — An Reliquien sind bemerkenswert: Rechter Borderarm und Teil der Kasel des hl. Franz. Xav., Partikel des hl. Aloisius und Pankratius.

2. Franziskaner-Klosterk. ad s. Jos. (1665). — 3. Kirche ad B. M. V. et s. Jos. (1628) am Landeshosp.; eigener Rekt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, nahe der Kirche; 12 (8 heizb.) Räume; altes Haus, das viele Reparaturen erfordert; Hausgarten 9,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen (1911 gekauft), in gutem Zustande, nahe der Kirche; Hausgarten 12,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt. Westfriedhof; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 819 Kdr., 1 Rekt., 6 Lr., 7 Lrin.; 42 Kdr. in der Domsh., 122 Kdr. in der Baukirchsch. und 121 Kdr. in der Sem.-Übgsch. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. (650 kath. Schlr.) und kaufmännische (157 kath. Lehrlinge und 60 kath. Lehrmädchen) Fortbildungsschule.

Anstalten: 1. Landeshospital (1657 erbaut als Kapuzinessenkl.; dient seit 1830 dem 1798 gegr. Krankenh.); 95 Plätze; Verwaltung durch Kuratorium; 21 Vinzentin-Paderborn. — 2. Städt. Bewahrsch.; 260 Kdr., 4 Schw. der Christl. Liebe. — 3. Vereinshaus des Pius-Arbeiter-Vereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (400); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (600) Verein; Jüngl. (300), Jungfr. (295) Kongr.; Vinzenz- (50), Elisabeth- (30), Borromäus- (240) Verein.

### 4. Paderborn, Busdorfpfarre.

Gegründet 1036 von Bischof Meinwerk in Verbindung mit dem Kollegiatstift, das 1810 aufgehoben wurde. — Kirchenbücher seit 1725. — Ohne kirchl. Gem.-Vertr.

Pfarrbezirk zählt 1231 Kath., 137 Prot., 8 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. et Andr. app. (1034—36; öfter umgebaut; renoviert 1910). Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap.: a) ad B. M. V. immac. im Mutterhaus der Schw. der christl. Liebe; b) ad s. Jos. im Mutterhaus der Vinzentin.; c) ad B. M. V. dol. auf dem Ost-Friedhof. — Bei a) und b) Ssmum. und täglich hl. Messe (ohne Verpflichtg.), bei c) 7 hl. Messen jährl. durch den Kapl. — 3. Oratorien: a) in der Blindenanstalt; b) im Waisenhaus; c) im Vinzenz-Krankenhaus; d) im Josephshaus; e) im Reismannschen Institut. Überall Ssmum. und täglich hl. Messe (ohne Verpflichtg. für die Pfarrgeistl.); bei e) eigener Geistl.

In der Pfarrkirche Reliquien vom hl. Blasius (im Februar feierliche Aussetzung), sel. Meinwerk und sel. Meinolfus; Kunstwerke: Siebenarmiger Bronzeleuchter, gotische Monstranz, Triumphkreuz.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (früher dem Stift gehörig), durch Kreuzgang mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande, 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 19,3 ar. Baupfl.: Fiskus. — Kaplaneihaus nicht vorhanden. — 2. Küsterhaus in gutem Zustande; Hausgarten 4,3 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Städt. Ost-Friedhof; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: Keine Pfarrsch. 120 Knaben und 16 Mädchen besuchen die Baukirchsch., 17 Knaben die Domsch., 84 Mädchen die Sem.-Übgsch. — Schule in der Blindenanst.; 46 Kdr. — Reismanns berecht. Realsch.; 189 kath. Schlr.

Anstalten: 1. Mutterhaus der Schw. der christl. Liebe mit 31 Schw., 62 Noviz., 6 Postulant. — 2. Mutterhaus der Vinzentin. mit 102 Schw., 74 Postulant. — 3. Kath. Prov.-Blindenanst. mit 18 Schw. der christl. Liebe, 70 Jögl.; dabei Altersheim für 24 Heimlinge. — 4. St. Josephshaus mit 12 Schw. der christl. Liebe, Heim für alleinstehende junge Mädchen. — 5. St. Anna-haus, 7 Schw. der christl. Liebe, Heim für alleinstehende junge Mädchen; zugleich Bewahrsch. mit 120 Kdrn. und Suppenanst. für 150—200 arme Kdr. Eigent.: Genoss. der Schw. der christl. Liebe. — 6. St. Vinzenz-Krankenhaus (110 Plätze), 7 Vinzentin. Eigent.: Genoss. der Vinzentin. — 7. Bischöfl. v. Ledebursches Waisenhaus (80 Plätze), 7 Vinzentin. — 8. Handarbeitersch., 2 Vinzentin., 100 Schln. Eigent.: Genoss. der Vinzentin. — 9. Kath. Gesellenhaus. Eigent. und Verwaltg. des Gesellen-Vereins.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (500); Verein der hl. Fam. (140); Skapulierbr. (304); Bonifatius- (210), Mütter- (148) Verein; Jungfr.-Kongr. (200); Elisabeth- (26/50), Borromäus- (113) Verein.

## 5. Paderborn, Herz-Jesu-Pfarre.

1911 abgetrennt von der Marktkirchpfarre; eigener Geistl. seit 1898. — Kirchenbücher seit 1. Juni 1911.

Pfarrbezirk zählt 6006 Kath., 1073 Prot., 115 Jud. und 6 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1911). — 3. Wibbertsche Kommende an der Röm. Kap. (benef. simpl.).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu et s. Pancrat. M. (1898), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Römische Kap. ad B. M. V. (alt), ohne Ssmum. Hl. Messe auf Laurentius (Prozession von der Markk.).

Kirchliche Gebäude: nicht vorhanden.

Friedhof: Städt. Westfriedhof; 15 Min. von der Kirche.



Schulen: 14 Kl., 1014 Kdr., 7 Jr., 7 Trin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Vereinshaus der Jungges.=Sod. Eigent.: Sodalität.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (329), Elisabeth- (23/98), Vinzenz- (27/112) Verein.

## 6. Kirchborchten.

Durch Bischof Meinwerk von der Markkirche abgepfarrt und dem Kloster Abdinghof inkorporiert; bis 13. Jahrh. Südborchten genannt. Wolfgang, der zweite Abt, erbaute 1043 eine steinerne Kirche. — Kirchenbücher seit 1628.

Pfarrbezirk zählt 1975 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Kirchborchten**, Pfarrsitz, Dorf, Post Nordborchten, Station Borchten, 670 Kath.; Alfien (mit eig. B., 2,5 km, 541 S.); Nordborchten (mit eig. B., 1 km, 764 S.) und die Landgüter Bellevue (1,5 km, 3 S.), Hamborn (13,5 km, 42 S.), Sellen (3,5 km, 6 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1843). Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle vereint; von der Pf. getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1043; erweitert 1906). Baupfl.: die polit. Gem. Kirchborchten, Alfien, Nordborchten (Vertrag von 1370). Reliquarium mit Reliquien der hl. Agatha und Lucia und des hl. Ambrosius. — 2. Nebenkirchen: a) ad s. Walburg. in Alfien (1907), außerdem eine unbenutzte alte Kapelle; b) ad s. Laurent. in Nordborchten (1903). In beiden (mit Ssmum.) Sonntags (durch Ordensgeistl.) und zwei- bis dreimal in der Woche hl. Messe. — 3. Kap.: a) ad s. Gallum (1663); hl. Messe am Feste des Patrons, sonst auf Verlangen; b) ad s. Vitum in Hamborn. — 4. Oratorium (mit Ssmum.) im Erholungsheim der Vinzentin.; wöchentlich eine hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1825, ausgebaut 1900) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Räume; Garten 20 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus nahe der Kirche, im Erdgeschoß feucht. Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  Fiskus,  $\frac{1}{3}$  die drei polit. Gem. — 3. Küstereihaus in gutem Zustande.

Friedhof: Kommunal; je einer in Kirch- und Nordborchten und Alfien.

Schulen: Je 3 Kl. mit je 1 Jr. in jeder Gem. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Ortschulinsp. der Pf. — In Nordborchten: Wirtschaftl. Frauensch. (1912).

Anstalten: Erholungsheim der Vinzentin.-Paderborn, 4 Schw.; besorgt auch amb. Krankenpf.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (205); Rosenkranzbr.; Mäßigkeitsbr. (180); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter-Verein; Jünger-Sod. (145); Jungfrauenbund (160); Kreuzbündnis; Volks-Verein (163).

## 7. Lippspringe.

Die Burg Lippspringe wird schon zur Zeit Karls des Gr. genannt; die erste Pfarrkirche 1434 erbaut; um 1600 fiel die ganze Gemeinde für kurze Zeit vom kath. Glauben ab. — Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 2926 Kath., 1115 Prot., 19 Jud. und umfaßt **Lippspringe**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; vier Gehöfte (bis 4 km, 29 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1720).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. (1898). Baupfl.: Stadt (Urteil vom 31. 5. 1861). — 2. Kap.: a) Lindenkap. ad B. M. V. dol. (1842); drei Stiftn. durch den Kapl. — b) Je eine im Josephts-Hosp., Marien- und Augusta-Viktoriaistift; alle mit Ssmum.; im Marienstift täglich hl. Messe durch geistl. Kurgäste; in den beiden anderen wöchentlich einmal durch die Pfarrgeistl. (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1894) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (12 heizb.) Räume; Hof und Garten 14,5 ar. — 2. Kaplaneihaus (1894), in gutem Zustande; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: bei beiden Stadt.

Friedhof: städtisch (konfessionell).

Schulen: 8 Kl., ca. 500 Kdr., 4 Vr., 4 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Geistl. und Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch.; 60 kath. Schlr. (noch kein Rel.-Unt.).

Anstalten: 1. St. Josephtshosp. mit Kranken- und Armenhaus, Bewahr- und Handarbeitssch.; 30 Plätze für Kranke; Eigent. der Kirchl. Gem.; 10 Schw. — 2. Marienstift (Kurhaus; 80 Plätze); Eigent. des Mutterhauses der Franziskan. in Salzotten; 25 Schw. — 3. Augusta-Viktoriaistift (Lungenheilstätte; kath. Abtlg. 120 Plätze); Eigent. des Heilstättenvereins für den Reg.-Bez. Minden; 10 Schw. — Überall Franziskan. aus Salzotten.

Bruderschaften und Vereine: Fronleichnamsbr. (75); Jesus-Maria-Josephtsbr. (450); Verein der hl. Fam. (151); III. Orden (52); Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-, Mütter- (280) Verein; Jüngl.-Sod. (125); Jungfrauenbund (136); Arbeiter- (76), Volks- (231), Borromäus- (16/96) Verein; Kreuzbündnis (270).

## 8. Marienloh.

1894 abgepfarrt von Neuenbeken; eigener Geistl. seit 1858. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 473 Kath., 9 Prot., und umfaßt

**Marienloh**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Paderborn), Bahn; einige zerstreut liegende Höfe.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1848), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. (Bemerkenswerte Muttergottesstatue.)

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1856/57) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten über 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 115 Kdr. (2 Gastshlr. von Lippsspringe, frei), 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Armenhaus.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (16); Bonifatius- (67), Volks- (66), Borromäus- (42) Verein.



## 9. Wewer.

Wahrscheinlich in alter Zeit abgepfarrt von der Markkirche in Paderborn; ein Pfr. erstmals 1420 genannt; bis ins 17. Jahrh. wohnte der Pfr. in Paderborn; erst 1667 wurde ein Pfarrhaus gebaut. — Kirchenbücher seit 1707.

Pfarrbezirk zählt 1315 Kath., 20 Prot., und umfaßt

**Wewer**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Paderborn), Bahn; die Güter Warthe (Gem. Elsen; 1,5 km, 22 S.); Wilhelmsburg (Gem. Alfien; 2 km, 13 S.); mehrere Einzelhäuser, bis 3 km.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. B. (1884/85); unterer Teil des Turmes aus dem 12. Jahrh.). Baupfl.: Polit. Gem. (Bemerkenswert zwei alte Kelche und Holzstatue des hl. Johannes aus dem 16. Jahrh.). — 2. Kap. ad B. M. V. im Schloß des Frhrn. von und zu Brenken (1862/63). — Im Freien einige Feldkreuze und Heiligenhäuschen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904/05) nahe der Kirche, 11 (5 heizb.) Räume; Hof und Garten 40 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 301 Kdr. (13 Gastfchr. der Gem. Elsen und Salzkotten, 10 Mk. Schulgeld), 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (234); Hof Mariens (325); III. Orden (93); Armenseelen- (180), Bonifatius- (232), Mütter- (211) Verein; Jüngl.-Sod. (156); Jungfr.-Kongr. (192); Männer-Sod. (177); Arbeiter- (80), Volks- (102), Borromäus- (24) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altenbeken.

Abgepfarrt von Buke 1894. — Ort 1211 erstmals erwähnt. 1669 ließ Fürstbischof Ferdinand II. eine Kap. bauen zur „Erhaltung der Andacht vom hl. Kreuz“. 1759 stiftete der Pfr. Weyrath von Buke eine Vikarie mit Wohnhaus. Bis 1691 gehörte Altenbeken zu Neuenbeken, dann zu Buke. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 1920 Kath., 144 Prot., 13 Jud. und umfaßt

**Altenbeken**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Crucem (1904/05). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Alte Pfarrk. ad s. Cruc. (1669); mit Ssmum.; wöchentlich vier hl. Messen durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1906) bei der Kirche, 13 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus ist das alte, kürzlich restaurierte Pfarrhaus; Hausgarten 35,8 ar.

Friedhof: Kommunal; 1,5 km von der Kirche.



Schulen: 5 Kl., 406 Kdr. (10 Gastfchlr., frei), 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildgssch., 29 kath. Schlr. Noch kein Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (193); Verein der hl. Fam. (265); Lebend. Rosenkranz (230); III. Orden (27); Bonifatius= (75), Xaverius= (17) Verein; Jüngl.=Sod. (80); Josephs= (98), Volks= (93), Borromäus= (84) Verein.

## 2. Buke.

Gründungsjahr unbekannt; sehr alt. — Kirchenbücher seit 1730 (Taufen) bezw. 1758.

Pfarrbezirk zählt 572 Kath., 19 Prot., und umfaßt

**Buke**, Pfarrsitz, Dorf, Post Altenbeken, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Dionys. (1894). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 108 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. In der Mädchensch. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Lehrerin und Pfr., in der Knabensch. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45); Rosenkranzbr. (330); Bonifatius= (80), Kindheit=Jesu= (144), Mütter= (55), Volks= (51), Borromäus= (18) Verein.

## 3. Dahl.

Begründet 1223; vorher zum Busdorfstift in Paderborn. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 723 Kath. und umfaßt

**Dahl**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Paderborn), Station Paderborn; 7 Einzelgehöfte bis 4 km.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster= und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Margareth. (1854), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für Turm und Umfassungsmauern: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1650), Neubau beschlossen; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 3 Kl., 177 Kdr. (5 Gastfchlr., 10 Mk.), 1 Lr., 1 Lrin.

Bruderschaften und Vereine: Herz=Jesubr. (380); Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr. (80); Mäßigkeits= (80), Bonifatius= (80), Xaverius= (80) Verein; Jüngl.= (103) und Jungfr.=Kongr. (99); Volks= (79), Borromäus= (42) Verein.



#### 4. Dörenhagen.

Um 1220 abgetrennt von der Gaukirchpfarre in Paderborn; hieß früher Immighausen oder Hagen. — Kirchenbücher seit 1710.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath. und umfaßt

**Dörenhagen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Dahl (Kr. Paderborn), Station Paderborn; 266 Kath.; Busch (2 km, 107 S.); Eggeringhausen (1 km, 377 S.); mehrere Einzelhöfe bis 3,4 km.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle seit 1905 getrennt; letztere organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Meinolph. (1896/97). Baupfl.: Polit. Gem. (Bemerkenswert ein Kelch aus dem 14. Jahrh.) — 2. Kap. ad s. Cruc., im Volksmunde: „zur hl. Seele“ (teilw. 1100, teilw. 1406). Darin ein altherwürdiges Eichenkreuz, das ein kupfernes, um 1100 angefertigtes Kreuz umschließt. 3 km von der Pfarrk. 9 Stiftem. jährlich; außerdem Feier am Sonntag nach Johannes. — Kreuzweg im Freien. — 3. Alte Pfarrk. ad s. Meinolph. (um 1220); an den Bittagen hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1896/97) am Kirchplatz, 14 (5 heizb.) Räume; Hof und Garten ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: am Kirchplatz; Eigent. der kirchl. Gem.

Schulen: 3 Kl., 175 Ader. (5 Gastfchlr. aus Gem. Kirchborden; 10 Mk. Schulgeld), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (416); Verein der hl. Fam. (120); Rosenkranzbr. (380); Ill. Orden (76); Bonifatius= (100), Xaverius= (40) Verein; Jüngl.= (70) und Jungfr.= (70) Kongr.; Volks= (63), Borromäus= (27) Verein.

#### 5. Neuenbeken.

Früher Beken; kam 1036 zum Busdorfstift. 1210/11 ein Pfr. Johannes genannt. — Kirchenbücher seit 1776 (die alten verbrannten damals).

Pfarrbezirk zählt 1304 Kath., 17 Prot. und umfaßt

**A. Neuenbeken**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 678 Kath., 16 Prot.; mehrere Gehöfte und ein Dampfzägewerk (bis 5 km, 39 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1676) Pfarrpatr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. (11. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. Neuenbeken und Benhausen. (Bemerkenswert zwei alte Wandgemälde und ein altes Weihrauchschiffchen.)

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1845, Scheune 1778) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Räume; Hof und Garten ca. 31 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Neuenbeken. — 2. Kaplaneihaus (1870/71, Scheune 1778), in befriedigendem Zustande; 7 (5 heizb.) Räume; Hof und Garten ca. 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küsterhaus (1877), mit Scheune und kleinem Garten (ca. 3 ar); in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; am Kirchplatz.



Schulen: 3 Kl., 153 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Leb. Rosenkr. (185); III. Orden (16); Armenseelen= (289), Bonifatius= (43), Xaverius= (66), Kindheit-Jesu= (211) Verein; Jüngl.-Sod. (96); Jungfrauenbund (78); Volks-Verein (71).

### B. Filiale Benhausen.

Seit 1836/37 Sonntags-Katechese und hl. Messe; seit 1862 auch regelmäßig zweimal wöchentlich Gottesdienst durch die Pfarrgeistl.; 1899 eigener Geistl. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 628 Kath. und umfaßt

**Benhausen**, Sitz des Pfarrvik., Dorf, Post und Station Neuenbeken; Dörnerholz und 6 Einzelhäuser.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarie.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Alexium (1836, erweitert 1887). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume; Hof und Garten ca. 28 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Ortsschulinsp. ist der Pfr. von Neuenbeken.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Familien); III. Orden (70); Bonifatius= (110), Xaverius= (7), Kindheit-Jesu= (110) Verein; Jüngl.-Sod. (46); Jungfrauenbund (50); Volks-, Borromäus-, Miss.-Frauen= (20) Verein.

## 6. Schwanei.

1313 ein Pfr. genannt; 1344 ward eine Bischöfl. Burg errichtet. — Taufregister seit 1722.

Pfarrbezirk zählt 965 Kath., 7 Prot., 3 Diss. und umfaßt

**Schwanei**, Dorf, Post, Station Buke; 6 Gehöfte und 2 Forsthäuser (bis 4 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: ad s. Joan. B. (1898). Baupfl.: Kirchl. (früher polit.) Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1897) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 12,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1897), 8 (7 heizb.) Zimmer, in gutem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe beim Orte.

Schulen: 4 Kl., 176 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (80); III. Orden (60); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.-Sod. (85); Jungfrauenbund (80); Volks-, Borromäus= (42) Verein.



## 2. Dekanat Arnsberg.

(Kreis Arnsberg ohne Amt Warstein und Teil des Kreises Altena [Pfarrei Neuenrade].)

Das Dekanat, welches früher als Teil des Herzogtums Westfalen religiös und seit 1368 auch politisch dem Erzbischof (Kurfürst) von Köln unterstand, wurde 1832 gegründet; der erste Dechant war der Konsistorialrat und Ehrendomherr Pf. Sauer in Arnsberg. Es setzte sich zusammen aus Arnsberg, das früher keinem Dekanate angehörte, 10 Pfarreien der alten Dekanie Attendorn: Affeln, Allendorf, Balve, Enkhausen, Hagen, Hüsten, Neheim, Stockum, Sundern, Voßwinkel und 3 Pfarreien des alten Dekanates Meschede: Freienohl, Grevenstein und Hellefeld. Durch Abpfarrung sind seitdem 5 Pfarreien hinzugekommen: Eisborn (1895 von Balve und Enkhausen), Garbeck (1893 von Balve), Neuenrade (1909 von Affeln), Olinghausen (1904 von Hüsten) und Rumbeck (1859 von Arnsberg), so daß das Dekanat 19 Pfarreien und 2 Definiturbezirke umfaßt. (Vgl. Höynck, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Arnsberg.)

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Arnsberg.

Vielleicht bestand schon im 9. Jahrhundert hier eine zum Pfarrbezirk Hüsten gehörende christliche Gemeinde auf dem Haupthof Weddinghausen, wo 1170–73 Graf Heinrich von Arnsberg ein Prämonstratenserkl. gründete. 1173 wurde die Kirche des dem Erzbischof von Köln direkt unterstehenden Klosters Pfarrkirche. Pfarrer war der Abt, der in der Regel einen Stellvertreter (plebanus) ernannte. 1803 wurde das Kloster säkularisiert, die Pfarrkirche 1859 zur Propsteikirche erhoben. — Kirchenbücher seit 1613.

Pfarrbezirk zählt 8736 Kath., 1788 Prot., 69 Jud., 6 Diss. und umfaßt **Arnsberg**, Pfarrsitz, Regierungshauptstadt, Post, Bahn; 8399 Kath., 1773 Prot., 76 Jud., 6 Diss.; Breitenbruch (6,4 km, 104 S.); Üntrop mit Wintrop 3,6 km, 233 S.) und die Gehöfte (zum Stadtbezirk gehörig) Ober-eimer, Wicheler Höhe, Dickebruch, Wetterhof, Hasenmacker, Stadtbruch (bis 3,5 km.).

Geistliche Stellen: 1. Propsteist. — 2. Erste Kaplaneist. (1803). — 3. Zweite Kaplaneist. (1803). — 4. Dritte Kaplaneist. (1900). Sämtlich Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Laurent. (seit 1250 in mehreren Perioden, Turm vor 1170). Restauration notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1909 Ablös. durch den Fiskus).

Die Kirche enthält eine alte kunstvolle Monstranz.

2. Kap. a) Stadtkap. ad s. Georg., altes coenobium castri Arnsbergensis, mit Ssmum. (Mitte des 14. Jahrh.); viermal wöchentlich hl. Messe (Gymnasialm.); b) ad s. Joann. Nepom. (1749); etwa zehnmal jährlich hl. Messe;



c) ad B. M. V. dolor. auf dem Kreuzberge (1868); sechsmal jährlich hl. Messe; d) ad s. Joseph. in Üntrop (1856–58); wöchentlich 1 hl. Messe; e) ad B. M. V. Immac. et s. Ludg. im Kloster der Armen Schulschw. (1898); mit Ssmum.; täglich hl. Messe vom Anstaltsgeistl. Verpflichtg. der Pfarrgeistl. zur Zelebration der gestift. hl. Messen. — 3. Oratorien mit Ssmum.: a) ad B. M. V. et s. Jos. im Städt. Marienhosp. (1856); 3 hl. Messen wöchentlich durch die Pfarrgeistl. (ohne Verpflichtg.); b) im Trin.=Sem. (1909); täglich hl. Messe außer den Ferien durch einen Anstaltsgeistl. — 4. Oratorium im Trin.=Sem. (1907); täglich hl. Messe außer den Ferien durch einen Anstaltsgeistl. — Kreuzweg auf dem Kreuzberge.

Von dem säkularisierten Prämonstratenserkl. ist noch ein Flügel vorhanden (Sakristei der Propstei, Küsterwohnung und 2 vermietete Wohnungen).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1666) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1909 Ablös. durch den Fiskus). — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen für den 1. und 2. Kaplan im Propsteigebäude, in gutem Zustande; Hofraum 1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Der 3. Kaplan erhält Mietsentschädigung. — 3. Küsterwohnung im alten Kloster; reparaturbedürftig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 4. Saal des Notburga-Vereins mit zugehörigem Hause.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 14 Kl., 863 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 7 Trin., dazu 2 Sem.=Übungsch. mit 227 bzw. 160 Kdr. Je 1 Kl., 57 bzw. 29 Kdr., 1 Lr. in Üntrop und Breitenbach. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. über die Schulen in Üntrop und Breitenbach der Propst. — Kgl. Gymnasium; 220 kath. Schlr. — Kgl. kath. Trin.=Sem. (92 Schlr.) mit Präparandie (97 Schlr.). — Kgl. kath. Trin.=Sem. (101 Schlin.) mit Präparandie (99 Schlin.). — Priv. kath. höhere Mädchensch.: Lyzeum und Oberlyzeum der Armen Schulschw.; 200 Schlin. — Gewerbl. (121 kath. Schlr.) und Kaufmännische (28 kath. Schlr.) Fortbildungsch.

Anstalten: 1. Städt. Marienhosp.; 50 Plätze; Verwaltung durch Magistrat; 11 Klemenschw.=Münster. — 2. Handarbeits- und Bewahrsch.; Arme Schulschw. — 3. Gesellenhaus; Verwaltg. des Schutzvorstandes mit Korporationsrechten. — 4. Notburgahaus. Eigent.: Kirchl. Gem. (Notburga-Verein).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (988); Herz-Maria-Br. (2350); Ill. Orden (105); Bonifatius- (ca. 400), Xaverius- (52), Mütter- (545), Lehrlings- (103), Gesellen- (113), Kaufm.- (64), Männer- (280) Verein; Jungfr.-Kongr. (408); Notburga- (der Dienstboten) (132), Vinzenz- (8/198), Elisabeth- (26/235), Fürsorge- (105), Volks- (650), Borromäus- (56/320) Verein.

## 2. Freienohl.

Abgepfarrt von Calle (14. Jahrh.). Kirche, ursprünglich wohl Klosterk. für eine weibliche Genossensch. Die an der Kirche angestellten Geistlichen hatten vor 1375 Pfarr-Rechte. — Kirchenbücher seit 1632.

Pfarrbezirk zählt 2000 Kath., 7 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**Freienohl**, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post und Bahn; 1974 Kath.; Brumlingsen (2 km, 14 S.); Biemecke (2 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneistiftung (1850).



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Hauptlrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1750/51, erweitert 1886), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. auf dem Friedhof (zum Ersatz einer 1707 erbauten, 1847 abgebrochenen Kap.). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1815) nahe der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 13 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Für Kaplaneihaus Bauplatz 15 ar. — 3. Küsterhaus, das vom Organisten bewohnt wird.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 435 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambulante Krankenpflege, Bewahr- (100) und Nähsch. (ca. 30); 4 Missionschw. aus Hilstrup. Eigent. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr. (ca. 1200); III. Orden (30); Bonifatius- (300), Xaverius- (50) Verein; Jünger-Sod. (100); Jungfr.-Kongr. (120); Arbeiter- (98), Vinzenz- (8), Volks- (170), Borromäus- (50) Verein.

### 3. Grevenstein.

1327 Stiftung einer Kapelle durch Graf Wilhelm von Arnsberg. 1346 Abläß von 40 Tagen für die Wohltäter der Kirche. 1364 Abpfarrung von Wenholtshausen. — Kirchenbücher seit 1621.

Pfarrbezirk zählt 582 Kath., 4 Jud. und umfaßt

**Grevenstein**, Pfarrsitz, Dorf (befestigtes Castrum mit städt. Verfassung bis 1803), Post (Kr. Arnsberg), Station Berge.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Von 1327–68 waren die Grafen von Arnsberg, dann die Kurfürsten von Köln bis 1803, Hessen und Preußen bis zur Konvention von 1852 Patrone.) — 2. Alte Vikariest. ad s. Anton. 1474 errichtet, 1587 der Pfarrei inkorporiert. — 3. Neue Vikariest. (seit 1746). Patr.: Pfr. und Ortsvorsteher; seit 1851 nicht ausgeübt.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Anton. Erem. (1327 als Kap. — jetziger Chorraum, später zur jetzigen dreischiffigen Hallenkirche erweitert; Sakristei 1886), in leidlich gutem Zustande; Turm schlecht. Baupfl.: Eigener Baufonds; für den Turm polit. Gem. (die frühere Baupfl. der Zehnherren 1865 abgelöst). Bemerkenswert ist das Fastenhungertuch und eine Kreuzigungsgruppe über der linken Kirchentür. — 2. Kap. ad XIV auxiliares auf der Klusenwiese (1728); ziemlich gut erhalten; 5 Stiftsm. (2 in der Bittwoche durch den Pfr., 3 durch den Vikar). — Kreuzweg im Freien (1866). Ebenso 3 Stationskreuze und 2 Häuschen für die Dreifaltigkeits- und Fronleichnamsprozession.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1888) nahe der Kirche; kalt und feucht; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten (aus dem Felsen gehauen) 12,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus (1900 restauriert) 10 Min.



entfernt, durchweg in gutem Zustande; 9 (3 heizb.) Räume; Doppelgarten 23,31 ar. Baupfl.: Hausbaufonds.

Friedhof: Kommunal; 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 154 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); III. Orden (5); Bonifatius= (46), Xaverius= (9), Kindheit-Jesu= (38) Verein; Jungfr.=Kongr. (15); Fürsorge-Verein (4).

#### 4. Hellefeld.

Vielleicht schon im 10. Jahrh. entstanden; 1179 erstmals ein Hinricus sacerdos plebanus de Hilevalden genannt. Die Präsentation stand dem Stifte Meschede zu. — Kirchenbücher seit 1644.

Pfarrbezirk zählt 1598 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**A. Hellefeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post Sundern, Station Sundern oder Freienohl; 313 Kath.; Altenhellefeld (2,3 km, 250 S.); Baininghausen (3,4 km, 34 S.); Herblinghausen mit Frenkhausen (3,5–4,5 km, 127 S.); Linnepe mit Linneperhütte und Weninghausen (2,8–4,5 km, 253 S.); Selschede (5 km, 84 S.); Schnellenhaus (5,15 km, 27 S.); Bisbeck (4,2 km, 146 S.); Westensfeld (4,2 km, 175 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V. dolor. (1681 als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. C. (1876; vorher altrom. Basilika aus dem 11./12. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. — ohne Ssmum.: a) ad s. Anton. Abb. in Altenhellefeld; b) ad s. Famil. auf Haus Bruch (1733); 10 Stiftsm. vom Pfr. und 2 vom Vikar; c) ad s. Hubertum in Frenkhausen (privat); am 3. Nov. auf Bestellung hl. Messe; d) ad tres reges in Linnepe; e) ad s. Jodoc. in Bisbeck; f) ad s. Georg. in Weninghausen; g) ad s. Quirinum in Westensfeld (1857). In den Kap. zu Altenhellefeld, Linnepe, Bisbeck, Weninghausen und Westensfeld ein- bis zweimal wöchentlich abwechselnd hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1795; 1890 umgebaut) nahe der Kirche; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten: ein Morgen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. in Hellefeld; 2 Kl., 105 Kdr., 1 Lr. in Weninghausen. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Vereine: Bonifatius= (200), Kindheit-Jesu= (700), Herz-Jesu= (95) Verein.

#### B. Filiale Meintenbracht.

1892; vorher periodischer Gottesdienst. Schon im 15. Jahrh. eine Kap. Eigene Vermögensverwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 200 Kath. und umfaßt

**Meintenbracht**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Sundern (11 km). Mitversehen wird: Linneperhütte (3 km, 60 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrvikarie.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Nicol. (wohl 1432 schon vorhanden; 1878 erweitert), in schlechtem Zustande; Neubau notwendig. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1874), feucht; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchlich; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfrauenbund; Armenseelen-Verein.

### 5. Hüften.

Wahrscheinlich gegen 800 gegr. Von dem ausgedehnten Pfarrbezirk wurden Arnsberg, Boshwinkel, Neheim, Olinghausen (1904) abgepfarrt. 1363 wurde die Kirche dem Kloster Weddinghausen inkorporiert und bis 1820 verwalteten Kanoniker dieses Klosters die Pfarrei. Kirchenbücher seit 1616.

Pfarrbezirk zählt 9893 Kath., 906 Prot., 96 Jud. und umfaßt

A. **Hüften**, Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn: Neheim-Hüften; 5842 Kath., 708 Prot., 86 Jud.; Bachum (7 km, 311 S.); Niedereimer (5 km, 511 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1863). — 3. Zweite Kaplaneist. (1873).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. (1861–63; Turm alt). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bau einer zweiten Kirche in der Nähe des Bahnhofes demnächst notwendig. — 2. Oratorien: a) ad s. Jos. im Karolinenhosp. (1873); mit Ssmum.; zweimal wöchentlich hl. Messe durch Pfarrgeistl.; b) ad s. Michael. Arch. im Mausoleum des Grafen von Fürstenberg-Herdringen; einige Male im Jahre hl. Messe durch Vikar in Herdringen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1713, 1898 umgebaut), in gutem Zustande; 15 (12 heizb.) Räume. Garten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Für den 1. Kaplan ist eine Wohnung gemietet, für den 2. die I. Etage der Küsterei eingerichtet. — 3. Küsterei, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 18 Kl., 1100 Kdr., 1 Rekt., 8 Lr., 9 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 70 kath. Schlr.

Anstalten: Karolinenhosp. mit Krankenhaus (40 Plätze); ambul. Krankenpfl.; Bewahrsch. (110 Kdr.); 12 Franziskan. aus Olpe. Die Anstalt hat Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (380); Mütter- (460), Bonifatius- (240) Verein; III. Orden (20); Jünger-Sod. (200); Gesellen- (36), St.-Josephs-, Männer- (306), Vinzenz- (44), Volks- (316), Borromäus- (120) Verein.



### B. Filiale Bruchhausen.

1897; steuerpflichtig an die Pfarrk. zu  $\frac{1}{4}$  des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1032 Kath., 60 Prot., 10 Jud. und umfaßt

**Bruchhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (bei Hüsten) und Bahn (Ruhr-Lippe-Kleinbahn).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. M. Magdal. et Luciam (1464; 1898 vergrößert); Neubau notwendig. Baupfl.: Kap.-Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 4 Kl., 236 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 22 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (120), Bonifatius- (82) Verein; Jünger-Sod. (88); Volks- (118), Borromäus- (34) Verein.

### C. Filiale Herdringen.

Kap. seit 1876; Gottesdienst vom Schloßkaplan; Geistl. seit 1889; eig. Vermögens-Verwaltg. (1899); steuerpfl. an die Pfarrk. zu  $\frac{1}{4}$  des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 987 Kath., 17 Prot. und umfaßt

**Herdringen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hüsten, Station Neheim-Hüsten; Gut Habbel (2,2 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Schloßvikariest. (Der Schloßvikar ist Inhaber des 1326 in Soest gegründeten, 1852 nach Herdringen transferierten Benef. ad s. Elisabeth.)

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Anton. et Vit. (1884/85; vergrößert 1902), in gutem Zustande. Baupfl.: Filial-Gem. — 2. Schloßkap. ad s. Hub. (Graf von Fürstenberg-Herdringen; 1852); mit Ssmum.; wöchentlich wenigstens 2 hl. Messen vom Schloßvikar. — 3. Ein altes Antoniuskapellchen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1885) nahe der Filialk.; 10 (7 heizb.) Räume. Eigent. und Baupfl.: Graf von Fürstenberg. Hausgarten 8 ar.

Friedhof: Kirchlich; 400 m von der Kirche.

Testamentarisch ist der Kirche ein Bauernhaus mit Garten und Grundstücken (19 ha) vermacht.

Schulen: 3 Kl., 212 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. (kein Rel.=Unt.).

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Xaverius- (50), Mütter- (80), Borromäus- (70), Volks- (108) Verein.

### D. Filiale Müschede.

1897 eig. Geistl.; vorher von Hüsten aus wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe; steuerpfl. an die Pfarrk. zu  $\frac{1}{4}$  des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1310 Kath., 84 Prot., 1 Jud. und umfaßt

**Müschede**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn; 928 Kath., 71 Prot., 1 Jude; Bönkhausen (3 km, 14 S.); Reigern (2,5 km, 8 S.); Wennigloh (3 km, 345 Kath., 13 Prot.); Wicheln (2 km, 15 S.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: eigene Stellen in Müschede und Wennigloh.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Hub. (1871; an Stelle einer alten Kap.). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Francisc. Xav. in Wennigloh (1854); an Sonn- und Feiertagen und einmal in der Woche hl. Messe. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1901), in gutem Zustande; 5 heizb. Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche. — In Wennigloh: Kirchl.; 2 Min. von der Kap.

Schulen: In Müschede: 3 Kl., 234 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Wennigloh: 1 Kl., 100 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebendiger Rosenkranz; Armen-seelen-, Bonifatius- (120), Kindheit-Jesu- (200) Verein; Jünger-Sod. (65); Volks- (60), Borromäus- (54) Verein.

## 6. Neheim.

Behörte anfangs zu Hüsten; 1348 wird schon die ecclesia paroch. genannt. Patr. siehe Grevenstein, Pfarrst. — Kirchenbücher seit 1613.

Pfarrbezirk zählt 9620 Kath., 1284 Prot., 103 Jud., 3 Diss. und umfaßt

Neheim, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station: Neheim-Hüsten.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. a) ad s. Cruc. (1440); b) ad s. Apollon. (1900; durch Teilung der Vikarie ad s. Crucem). — 3. Kaplaneist. (1888).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. B. (1892; erweitert 1912). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert ein altes, romanisches Vortragskreuz und eine Kopie der Sixtin. Madonna; letztere ein Geschenk des Königs Friedrich Wilhelm III. — 2. Kap. a) ad s. Jos. im Hosp. (1863), mit Ssmum.; wöchentlich dreimal hl. Messe durch die Pfarrgeistl.; keine Verpfl.; b) ad s. Barbar. et Apollon., Außeler Kap. genannt (1892; an Stelle einer 1665 erbauten Kap.); c) ad B. M. V. dol. auf dem Wiedenberge (1852); d) ad s. Theodor. auf dem alten Friedhof (1887). Bei b), c) und d) einige hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900/01) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (10 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus für 2 Vikare, in gutem Zustande; je 8 (6 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietsentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 30 Kl., 2248 Kdr., 2 Rekt., 15 Lr., 15 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Städt. parität. Realprogymnasium, 115 kath. Schlr. — Gewerbl. Fortbildungssch., 96 kath. Schlr. — Städt. Handelssch., 62 kath. Schlr.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Anstalten: Städt. St. Johanneshosp. mit Kranken= (50 Plätze), Armen= (15), Waisen= (16) Haus, ambul. Krankenpfl. und Bewahranst.; 10 Vinzentin.= Paderborn; Verwaltg.: Kuratorium. — Gesellenhaus: Eigent. des Gesellen= Vereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter= (735), Exerzitien= (250) Verein; Ill. Orden (150); Bonifatius= (210), Xaverius= (150) Verein; Jüngl.=Sod. (230); Jungfr.=Kongr. (510); Gesellen= (104), Kaufm.= (145) mit Jugendabtlg. (80), Männer= (235), Elisabeth= (42/150), Volks= (1038), Borromäus= (15/160) Verein; Kreuzbündnis (820).

## 7. Ölinghausen.

1904 Abpfarrung von Hüsten und Enkhausen; ohne Gem.=Vertr. — 1175 gründete Sigenand von Batthusen hier ein Prämonstratenser-Frauenkl. (Doppelkl.). Ende des 16. Jahrh. bis 1641 war es ein adel. Damenstift. 1642 die Klosterregel wieder eingeführt; 1804 Aufhebung. Bis zur Abpfarrung Gottesdienst durch einen eig. Vikar. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 575 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Ölinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Hüsten, Station Reheim-Hüsten; 38 Kath.; Biebermühle (5 km, 12 S.); Brüggenstück (5,5 km, 10 S.); Dahlsen (2,5 km, 41 S.); Dreisborn (3 km, 21 S.); Holzen (3,5 km, 318 S.); Kehlspelen (5 km, 10 S.); Mimberg (4,5 km, 15 S.); Ölinghauser-Heide (5 km, 182 S.); Ölinghauser-Mühle (1,5 km, 8 S.); Stiepel (2,5 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. Küster- und Organistenstelle mit der 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Petr., alte Klosterk. (zwischen 1240—1250). Baupfl.: Kirchl. Gem. (seit Ablös. durch den Fiskus). — Das Klostergut gehört zur Ökonomie des Grafen von Fürstenberg.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (wahrscheinlich 13. Jahrh.) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 12 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 142 Kdr., 1 Vr., 1 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländliche Fortbildungssch., 15 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (350); Verein der hl. Fam. (120); Bonifatius= (120), Xaverius= (120), Männer= und Jüngl.= (160), Jungfr.= (50), Volks= (60), Borromäus= (45) Verein; Kreuzbündnis (160).

## 8. Rumbek.

1859 abgepfarrt von Arnsberg. — Vor 1193 wurde hier wahrscheinlich von Freienohl aus eine Niederlassung der Prämonstratenserinnen gegründet, die 1196 dem Kloster Weddinghausen unterstellt wurde. Weddinghausen hatte die Seelsorge und Verwaltg. der Temporalien. 1804 Aufhebung. Gottesdienst anfangs durch den Hausgeistl. der zurückgebliebenen Nonnen; von 1825 ab eigene Kaplanei. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2836 Kath., 200 Prot., 32 Jud. und umfaßt

A. Rumbek, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Oventrop; 458 Kath., 56 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.



Küster- und Organistenstelle mit der 1. Org. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nicol. (aus dem 17. oder 18. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1750) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 2 Kl., 98 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Br. vom hl. Sakrament (60); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (58), Volks-Verein.

### B. Filiale Öventrop.

1899; mit eig. Vermögens-Verwaltg. seit 1906. — Kirchenbücher seit 1900.

Filialbezirk zählt 2423 Kath., 114 Prot., 32 Jud. und umfaßt

Öventrop, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn; 1048 Kath., 78 Prot., 32 Jud.; Dinschede (1–2 km, 485 S.); Glödingen (1–3 km, 797 S.); Lattenberg (6 km, 35 S.); Wildshausen (3–4 km, 58 S.). Die Ortschaften zusammen bilden die polit. Gem. Öventrop.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Famil. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Cor. Jesu im Missionshause (1906), mit Ssmum.; kein öffentl. Gottesdienst. — 3. Oratorium im Schwesternhause (1909), mit Ssmum., hl. Messe durch die Patres.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 526 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: 1. Studienhaus der Missionäre vom hhl. Herzen Jesu (Hiltrup). — 2. Schwesternhaus für ambul. Krankenpf., Haushaltungs- und Handarbeitsch., zugleich Erholungsheim; 13 Missionschw.-Hiltrup.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (214), Mütter- (256) Verein; Jungfr.-Kongr. (186); Gesellen- (32/103), Volks- (130), Borromäus- (88) Verein.

## 9. Boswinkel.

1214 war hier eine Kirche; 1231 wird ein Pfr. Elricus de Boswinckele genannt. — Kirchenbücher seit 1780.

Pfarrbezirk zählt 1460 Kath. und umfaßt

A. Boswinkel, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 880 Kath.; Bellingsen (3 km, 20 S.); Harhof (2 km, 10 S.); Höllinghofen (1 km, 15 S.); Mühlenbäume (2 km, 15 S.); Stakenberg (2 km, 40 S.); Stockei (1 km, 80 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. Haus Fächten (Pfarrei Bremen, Westf.) bezw. die von Mellinsche Stiftung (Kuratorium aus einem Vertreter des westfäl. Adels und der Erbsälzer zu Werl und Sassendorf).



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Urbanum (1447; erneuert 1888). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Sog. 7 Fußfälle am Stakenberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1759) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 16,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Wohnung für den Organisten, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mäßigkeitsbr. (60); Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius- (100), Volks- (100) Verein.

### **B. Filiale Echthausen.**

1829 fundiert durch Witwe Fickermann; 1863 kan. errichtet. — Schon früh war in dem 1185 erstmals genannten Orte eine Kap. mit Gottesdienst, zunächst von Menden, dann von Boßwinkel aus. — Eig. Vermögensverwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 404 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Echthausen**, Sitz des Vikars, Post und Station Wickede (Ruhr). Einige an der Ruhrbrücke gelegene Häuser werden meist von Wickede aus pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. Patr.: der Gutsbesitzer von Echthausen (Präsentationsr.) und zwei gewählte Mitgl. der Gem. (Wahlrecht).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vincent. M. (1895/96). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1861), in gutem Zustande; Hausgarten mit Hofraum 37,4 ar. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (63), Borromäus- (12) Verein.

## **Zweiter Definiturbezirk.**

### **1. Affeln.**

Die Pfarrei bestand im Anfang des 14. Jahrh. Die Kirche ist älter. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1504 Kath. und umfaßt

**Affeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post Balve, Station Rüntrop und Plettenberg; 536 S.; Altenaffeln (1,2 km, 317 S.); Blintrop (2,3 km, 238 S.); Rüntrop (3,4 km, 413 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Fürst von Satzfeld-Wildenburg-Schönstein. — 2. Vikariest. ad s. Antonium (1466). — 3. Vikariest. ad B. M. V. (1491). Patr. bei 2. und 3. Kirchenvorst. — 4. Das Sasse'sche Benef. B. M. V. et III regum (1759; Familienbenef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (romanisch; 12 Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm polit. Gem. Bemerkenswert ist der Schnitzaltar, Klappaltar, Mittelstück in Holz geschnitzt; die Klappen bemalt (Antwerp. Arbeit). — 2. Kap.: a) ad s. Nicol. in Altenaffeln. Baupfl.: Kapellenkasse. b) ad s. Agath. in Blintrop (1803). Baupfl.: Kapellenfonds. c) ad s. Georg. in Küntrop (1777; frühere Kap. 1497). Baupfl.: Kapellenfonds. — Hl. Messe in den Kap., wenn die Vikarien besetzt sind, wöchentlich einmal, sonst monatlich einmal.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1828) bei der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (Antoniusvikarie) etwas weit von der Kirche, in gutem Zustande; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: In Affeln: 3 Kl., 147 Adr., 1 Lr., 1 Lrin.; je 1 Kl. 68 bzw. 83 Adr., 1 Lr. in Altenaffeln und Küntrop. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bruderschaft von der immerwährend. Hilfe (621); Bonifatius= (fast alle Fam.); Volks= (95); Borromäus= (70) Verein.

## 2. Allendorf.

1857 abgepfarrt von Stockum; vorher bestand hier ein Rektorat (15. Jahrh.) — Kirchenbücher seit 1677.

Pfarrbezirk zählt 646 Kath., 4 Jud. und umfaßt

Allendorf, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Arnsherg), Station Sundern; 609 Kath., 4 Jud.; Ansiedelungen in Hüttebrüchen und Hesse (3–4 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (1715). Patr.: Städt. Gem. (Magistrat und Bürger wählen). — 2. Vikarieist.

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere mit Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Abb. (1726; Turm alt), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für Turm und Orgelbühne: Polit. Gem. Bemerkenswert sind: ein Originalgemälde „St. Agatha“ von Ittenbach; eine alte gotische Monstranz und ein spätgotischer Kelch. — 2. Oratorium im Schwesternhaus. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1855) in gutem Zustande, nahe der Kirche; 10 (8 heizb.) Räume; Hofraum und Garten 21,09 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Der Vikar erhält Mietsentschädigung von polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 124 Adr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Im Winter ländliche Fortbildungssch. (14 Schlr.). Rel.=Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Nähsch.; 5 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); III. Orden (15); Bonifatius= (184), Kindheit=Jesu= (195), Xaverius= (8), Afrika= (28) Verein; Jünger.=Sod. (35); Volks= (101), Borromäus= (82) Verein.



### 3. Balve.

Sehr alte Gem.; als Ort 864, als Pfarrei erst 1196 genannt. Abgepfarrt wurden Barbeck (1893) und Eisborn (1895). — Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 2698 Kath., 25 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**A. Balve**, Pfarrsitz, Dorf (nach alter kurköln. Bezeichnung noch jetzt Stadt genannt), Post, Bahn; 1103 Kath., 18 Prot., 4 Jud.; Beckum (4 km, 374 S.); Bransanermühle (1,3 km, 17 S.); Helle (2 km, 58 S.); Mellen (4 km, 348 S.); Sanssouci (3 km, 15 S.); Volkringhausen (4 km, 271 S.); Wocklum (3 km, 47 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Brede-Mecke. — 2. Erste Vikariest. ad s. Sebast. (1456). — 3. Zweite Vikariest. ad s. Nicol. (1627).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Blas. (Ende 12. Jahrh.; Umbau 1911/12). Baupfl.: Baufonds (Ablösung durch die Dezimatoren). — 2. Kap.: a) ad s. Nicol. in Beckum (1575 zuerst genannt, aber älter); b) ad s. Barbar. in Mellen (1744) mit Ssmum.; c) Piuskap. auf einer Anhöhe in der Nähe (1877). Bei a) und b) zwei- bis dreimal wöchentlich, bei c) im Sommer mehrere Male hl. Messen ohne Verpflicht. Baupfl.: bei a) und b) Kap.-Gem. d) Schloßkap. des Grafen von Landsberg zu Wocklum (1752); auf Barbara hl. Messe. — 3. Mausoleum der Familie von Landsberg auf dem alten Friedhof. — Kreuzweg im Freien; zwei Stationskreuze auf dem Passionswege, eines auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (An- und Umbau 1884) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 3,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus für den 2. Geistl., klein und feucht; Gärten 50 qm. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnung für Küster, in gutem Zustande. Baupfl. für 1. und 2.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: In Balve: 3 Kl., 209 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin; in Mellen 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr.; in Sanssouci: 2 Kl., 133 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; auch für Beckum und Volkringhausen. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Marienhosp. mit Krankenhaus (15 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Nähsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (400), Borromäus- (100) Verein.

#### B. Filiale Langenholthausen.

1909; vorher period. Gottesdienst von Balve aus; eig. Vermög.-Verwaltg. (1875); noch steuerpfl. an die Pfarrk.

Filialbezirk zählt 445 Kath. und umfaßt

**Langenholthausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Langenholthausen bei Balve), Station Balve; 410 Kath.; Benkamp (2 km, 35 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1878). Baupfl.: Filial-Gem. — Glocke mit der Jahreszahl 1525.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1860; 1908 umgebaut) 7 Min. von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kap.=Gem. Friedhof: fehlt.

Schulen: 1 Kl., 104 Ahr., 2 Lr. Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

#### 4. Eisborn.

1895 abgepfarrt von Balve; seit 1765 eig. Geistl. — Eine Kap. ad s. Ant. wird schon im 15. Jahrh. erwähnt, 1583 und im 30jähr. Kriege profaniert und 1647 neu konsekriert. — Kirchenbücher seit 1895.

Pfarrbezirk zählt 581 Kath., 8 Prot. und umfaßt

**Eisborn**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Arnsberg), Station Binolen; 225 Kath., 1 Prot.; Albringen (1,5 km, 31 S.); Asbeck (2,5 km, 106 S.); Binolen (3 km, 24 S.); Deinstrop (2 km, 10 S.); Grubeck (1 km, 29 S.); Hönnetal (2 km, 7 S.); Horst (1,5 km, 17 S.); Mailinde (1 km, 20 S.); Ofmeke (3 km, 23 S.); Retringen (3 km, 42 S.); Wettmarsen (3 km, 42 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Landsberg als Besitzer des Hauses Wocklum.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Ant. Abb. (1827), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) in gutem Zustande, nahe der Kirche; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 88 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (32), Borromäus- (46) Verein.

#### 5. Enkhausen.

Eine Pfarrei wird 1204 genannt. — Kirchenbücher seit 1670 (lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1915 Kath., 35 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Enkhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Hachen; 170 Kath., 1 Prot.; Estinghausen (1 km, 36 S.); Hachen (2 km, 768 S.); Hövel (3 km, 247 S.); Kirchlinde mit Winkhausen, Wenigen (5 km, 25 S.); Langscheid (3 km, 506 S.); Melschede (4 km, 27 S.); Stemel (3 km, 150 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst.

— 2. Vikarist. ad s. Apollon. (1665). Patr.: Inhaber des Hauses Melschede.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1895; vorher roman. Kirche aus 12./13. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert sind einige alte Statuen. — 2. Kap. mit Ssmum.: a) ad B. M. V. in Hachen (1865; 1214 schon wird ein plebanus Albertus de Hagnen genannt; 1233 kam die Kirche an das Kloster Ölinghausen); wöchentlich 2 hl. Messen; b) ad s. Sebastian. in Hövel (1910; Glocke 1428; 1502 wird ein Friedhof erwähnt, was eine Kap. voraussetzt); wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe; c) ad s. Anton. Er. in Langscheid (gegen 1307; 1893 erneuert); wöchentlich



ein- bis zweimal hl. Messe. — 3. Kap. ohne Ssmum.: a) ad B. M. V. in Kirchlinne; b) ad s. Anton. Pad. auf Haus Melschede.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, altes Fachwerkhaus; 9 (3 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. — 2. Vikariehaus (1910); 9 heizb. Räume; kl. Hausgarten. Baupfl.: bei beiden Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 36 Kdr., 1 Lr.; in Hachen: 2 Kl., 136 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Hövel: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr.; in Langscheid: 2 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Stemel: 1 Kl., 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. in Hachen, Langscheid und Hövel, 8 bzw. 7 und 5 Schlr.

Anstalten: Karolinenhosp. (1906) mit Krankenhaus (30 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitssch.; 6 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (290); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (307) Verein; Jügl.-Sod. (92); Jungfr.-Kongr. (130); Volks- (160), Borromäus- (42) Verein.

## 6. Garbeck.

1893 abgepfarrt von Balve. Kap. und Gottesdienst von Balve aus wird 1535 zuerst genannt; wöchentlich einmaliger Gottesdienst seit ca. 1716; Vikariebenef. 1781. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 841 Kath., 70 Prot. und umfaßt

Garbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn. 586 Kath., 4 Prot. Frühlingshausen (1 km, 109 S.); Heppingsen (4,8 km, 20 S.); Höveringhausen (1,6 km, 116 S.); Leveringhausen (3 km, 42 S.); Stephanopel (5 km, 34 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. 3 Reg. (1867–75). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche; 13 (10 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 160 Kdr. (4 Gastshlr. aus Heidemühle; 3 Mk. für ein Kd.), 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (145); Mäßigkeitsbr. (90); Bonifatius- (95), Xaverius- (50), Volks- (79) Verein.

## 7. Hagen (Kr. Arnsberg).

Der Ort, welcher 1296 von Ludwig von Arnsberg den Freiheitsbrief erhielt, hatte 1310 Kap. mit Gottesdienst und gehörte nach Stodum; 1368 Pfarrei genannt. — Kirchenbücher seit 1779.

Pfarrbezirk zählt 576 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Hagen, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post Allendorf, Station Rönkhausen; 470 Kath.; Lenscheid (2 km, 12 S.); Saal (4 km, 16 S.); Wildewiese (4,5 km, 60 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: 1910 getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (Übergangsstil, wahrscheinlich Ende des 13. Jahrh.; Turm 1817). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert gotisches Sakramentshäuschen und Holzrelief (Jesus am Ölberg) aus dem alten Hubertusaltar (15. oder 16. Jahrh.). — 2. Kap. mit schmerzhafter Mutter auf einem Hügel (1 km). Am Wege dahin die Stationsbilder der sieben Schmerzen Mariens (1899). — Im Bezirk Wildwiese Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1817; 1900 erweitert) bei der Kirche; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 6,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (78); Todesangstbr. (230); Bonifatius- (34), Kaverius- (23), Volks- (80) Verein.

### 8. Neuenrade.

1909 abgepfarrt von Affeln. Ort mit Kirche reicht bis 1353 zurück; um 1560 Einführung der Reformation; 1861 Neuerrichtung der kath. Gem. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 716 Kath., 2700 Prot., 5 Jud., 25 Diss. und umfaßt **Neuenrade**, Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn; 661 Kath., 1625 Prot., 5 Jud., 25 Diss.; Dahle (5 km, 28 S.); 4 Gehöfte (bis 6 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Visit. (1869; erweitert 1906). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche, 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

In einem Anbau des Pfarrhauses befindet sich unten ein Schulzimmer (vermietet); darüber eine vermietete Wohnung.

Friedhof: Kirchl.; 0,4 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Städt. parit. Rektoratsch., 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch. — Gewerbl. Fortbildungssch., 19 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Rosenkranzbr. (99); Bonifatius-, Arbeiter- (115), Volks- (47), Borromäus- (32) Verein.

### 9. Stockum.

Begr. im 9. Jahrh. — In der Zeit von 976–984 übertrug Erzbischof Warinus von Köln mit dem Kirchenlehn und Pfarrzehnten die Seelsorge über die Pfarre Stockum dem St. Andreasstift in Köln (bis 1803). — Zu Stockum gehörten früher Allendorf (1587 abgepfarrt), Hagen und Sundern, welche schon 1368 als eigene Pfarreien genannt werden. — Kirchenbücher seit 1606.

Pfarrbezirk zählt 1985 Kath., 10 Prot. und umfaßt

**A. Stockum**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Sundern; 400 S.; Bönkhäusen (3,2 km, 55 S.); Dörnholthausen (1,5 km, 150 S.); Recklinghausen (3,2 km, 120 S.); Röhre (2,4 km, 70 S.); Seidfeld (1 km, 137 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Petr. et b. Annam (gegr. vom Kirchspiel 1454). Patr.: Kirchenvorst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere wird vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (Ende des 10. oder Anfang des 11. Jahrh. erbaut; romanische Hallenk. mit frühgotischer Erweiterung im 13. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert: Romanischer Taufstein (11. Jahrh., Zylinderform, mit 8 Reliefdarstellungen). — 2. Kap.: a) ad s. Martin. in Dörnholthausen (vor 1550); 8 Stiftsm.; meist wöchentlich hl. Messe; b) ad s. Jacob. Maj. in Recklinghausen (vor 1550); 7 Stiftsm.; meist wöchentlich hl. Messe und Christenlehre an den Sonntagen; c) ad s. Thomam Cant. (1685); 4 Stiftsm.; alle 14 Tage hl. Messe. — Kreuzweg zum Remberg (1865); Karfreitag Prozession mit Kreuzpartikel seit 1844.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1839–1844 umgebaut) 3 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 20,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1893); Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Kirchenspeicher auf dem alten Friedhof.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 35 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Rosenkranzbr. (869); Mütter- (382) Verein; Josefsbr. für Männer und Jünglinge (300); Ill. Orden (30); Bonifatius- und Xaverius- (alle Fam.), Mäßigkeits- (365), Volks- (85), Borromäus- (16) Verein.

### B. Filiale Umecke.

1892; seit 1671 eig. Geistl.; eig. Vermögens-Verwaltg.; steuerpflichtig an die Pfarrk. mit jährlich 135 Mk.

Filialbezirk zählt 403 Kath., 7 Prot. und umfaßt

Umecke, Sitz des Vikars, Dorf, Post Allendorf, Station Sundern; 207 Kath.; Bruchhausen (0,8 km, 67 S.); Henninghausen (0,8 km, 20 S.); Illingheim (0,4 km, 90 S.); Wulfringhausen (1,5 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. ad B. M. V. immac. (1671; von Kaspar von Wrede). Patr.: Freiherr von Wrede.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Hubert. (1718; alte Kap. 1522 schon vorhanden). Eigent. und Baupfl.: Fam. Freiherr von Wrede.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1857) in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl. (1910).

Schulen: 1 Kl., 85 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (sämtl. Fam.), Xaverius- (10) Verein; Mäßigkeitsbr. (90); Volks- (50) Verein.

### C. Filiale Endorf.

Dorf 1191 genannt; eine Glocke von 1434. 1769 wurde aus Gemeindemitteln unter Inkorporierung des Schulvermögens (1655) ein benef. curatum errichtet. Eig. Vermögens-Verwaltg.; steuerpflichtig an die Pfarrk., erhält aber  $\frac{1}{3}$  des Betrages zurück. — Tauf- und Sterberegister 1905/1906, Trauungsregister 1912.



Filialbezirk zählt 600 Kath. und umfaßt

**Endorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Sundern.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. ad B. M. V. et Sebast. et Agathae (1769; Schulvikarie bis 1897). Patr.: Filialgem.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Sebast., Agathae et Jod. (1897/98). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. auf dem sog. Heiligenfelde (1851).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906/07); 12 (4 heizb.) Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl. (1906).

Schulen: 3 Kl., 135 Ader., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius- (alle Fam.), Mütter- (alle Mütter), Volks- (50), Borromäus- (49) Verein; Kreuzbündnis (78).

#### D. Filiale Kloster Brunnen.

1748–1834 Kapuzinerkloster mit Schule, das aus einer Einsiedelei nach und nach entstand. 1834 selbständige Filiale; bis 1875 Schulvikarie; steuerpflichtig an die Pfarrk., die  $\frac{1}{3}$  zurückbezahlt.

Filialbezirk zählt 157 Kath. und umfaßt

**Kloster Brunnen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Endorf, Station Serkenrode oder Sundern (außer Vikar und Lr. noch eine Fam.); Brenschede (2 km, 40 S.); Enderhütte (2 km, 18 S.); Gehren (2 km, 10 S.); Röhrenspring (1,2 km, 78 S.; davon wohnen 48 auf Schliprüthener Gebiet).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. (alte Klosterk.) ad s. Anton. Pad. (1748). Baupfl.: Pfarrgem. (Vertrag von 1881).

Kirchliche Gebäude: Vikariewohnung im alten Klostergebäude; 6 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 5,25 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Schulen: 1 Kl., 30 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr.

### 10. Sundern.

Ort mit Kap. vom Grafen Ludwig von Arnsberg gegen 1300 gegründet; seit 1310 eig. Geistl.; 1368 schon Pfarrei genannt. Patr. war der Graf von Arnsberg; der Pfr. in Stodum investierte den Pfr. — Kirchenbücher seit 1718.

Pfarrbezirk zählt 1942 Kath., 54 Prot., 6 Jud. und umfaßt

**Sundern**, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post und Bahn; 1850 Kath., 54 Prot., 6 Jud.; Flameke (bis 4 km, 76 S.); Kalmeke (2 km, 40 S.); Silmeke (1,5 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Jos. (gegr. aus freiwilligen Gaben und einem Teil des im 18. Jahrh. entstandenen Primisariates).

Küster- und Organistenstelle getrennt.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1897). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Crucem auf dem Kreuzberge (1868), zu der ein Kreuzweg führt (seit 1853). An Freitagen des Juli, August und September gewöhnlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1884) nahe der Kirche; feucht. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus im Bau.

Friedhof: Kirchl.; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 320 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Hellefeld ist kurz. Ortsschulinsp. — Handwerker=Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Schutzengel-, Michaels-, Volks-Verein.





### 3. Dekanat Attendorn.

(Westlicher Teil des Kreises Olpe und kleiner Teil des Kreises Meschede.)

Die alte Decania Attendornensis war mit 24 Pfarreien laut dem Liber valoris vom Jahre 1316 in Westfalen eine der größten der Erzdiözese Köln und umschloß auch noch fast ganz die heutigen Dekanate Arnsberg und Iserlohn und Teile der Dekanate Hagen und Hamm; das Archidiaconat hatte der Dompropst von Köln. In der Reformation fiel fast die Hälfte der Pfarreien ab (Iserlohn, Dellwig, Bausenhagen (Simult.), Hemer, Deilinghofen, Plettenberg, Balbert, Meinerzhagen, Herscheid, Werdohl, Hennen). Nach Übergang an die Diözese Paderborn durch die Bulle „De salute animarum“ ward 1832 ein neues Dekanat Attendorn gebildet aus den 9 Pfarreien Attendorn, Drolshagen, Helden, Neuenkleusheim, Meinerzhagen, Olpe, Rhode, Römershagen (bis 1823 keinem Dekanate angehörig) und Wenden. Seitdem sind durch Abpfarrung hinzugekommen: Dünschede (1897 von Helden) und Heggen (1893 von Attendorn), ferner 1903 durch Überweisung vom Dekanate Meschede: Lenhausen und Schönholthausen. Meinerzhagen kam 1903 an Hagen. Das Dekanat umfaßt jetzt 12 Pfarreien in 2 Definiturbezirken.

#### Erster Definiturbezirk.

##### 1. Attendorn.

1072 zuerst erwähnt in der Urkunde der Gründung des Klosters Grasschaft, wodurch Anno II., der Heilige, die Kirche zu Attendorn „ad victum et vestitum monachorum“ bestimmte. 1176 erteilte Abt Uffo den Pfarreingesessenen die Erlaubnis, den Pfr. zu wählen und dem Kloster zu präsentieren. Das Patronatsrecht blieb bis 1804 beim Kloster Grasschaft. — Innerhalb der Pfarrei lag das Augustinerkloster Ewig (1420 gegr., 1803 säkularisiert; seit 1898 im Besitz des Forstfiskus). — Taufbücher seit 1614, Sponsalienbücher seit 1740, Trauungsbücher seit 1670, Totenbücher seit 1724.

Pfarrbezirk zählt 7146 Kath., 571 Prot., 42 Jud., 1 Diss. und umfaßt

A. Attendorn, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 3941 Kath., 391 Prot., 42 Jud., 1 Diss.; Albringhausen (7,2 km, 64 S.); Beukenbeil (5,2 km, 69 S.); Biekhofen (2 km, 95 S.); Biggen (2 km, 39 S.); Bremge (2,2 km, 33 S.); Ennest (2,4 km, 414 S.); Erlen (4,8 km, 16 S.); Ewig (2 km, 18 S.); Holzweg (3,5 km, 156 S.); Hüllschotten (7 km, 175 S.); Kieseberg (3,8 km, 41 S.); Kraghammer (3,6 km, 28 S.); Langenohl (3,6 km, 13 S.); Listerseid (5,6 km, 39 S.); Merklingshausen (4,6 km, 37 S.); Milstenau (3,8 km, 77 S.); Nierhof (6,2 km, 20 S.); Papiermühle (5,1 km, 35 S.); Petersburg (4,3 km, 18 S.); Rauterkusen (3,9 km, 36 S.); Schnellenberg-Schloß (2 km, 11 S.); Schnellenberg-Hospital (1 km, 38 S.); Waldenburg (2,6 km, 59 S.); Wamge (6 km, 61 S.); Weshede (6,5 km, 61 S.); 5 weitere Orte (bis 5 km, 32 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. a) ad s. Nic. (1328). Patr.: Nikol.-Konfraternität; b) ad s. Barb. (1365) an der Hospitalk. Patr.: Magistrat; c) ad Omnes Sanctos (1365). Patr.: Magistrat; d) ad s. Cruc. et Mich. (1384). Patr.: Magistrat; e) ad ss. Jacob. et Andr. (zwischen 1391 und 1396), seit 1799 auch ad s. Sebast. — Schützenvikariest. Patr.: Confrat. s. Sebast.; die Einkünfte der alten 1484 gegr., 1799 aufgehobenen Schützenvikariest. ad s. Sebast. werden teilw. zum Besten des Schulfonds der Stadt verwandt; die Stiftsm. sind auf die einzelnen Vikarien verteilt; f) ad ss. Trinit. (benef. residentiale mit der Verpflicht., in der Pfarrk. bestimmte hl. Messen, besonders an Sonn- und Feiertagen die letzte hl. Messe zu lesen. Patr.: Fam. Bertmann; g) ad s. Jos. (1713) an der Hospitalk. Patr.: Fam. Tütel; h) ad ss. Franc. et Clar. (1626). Patr.: Fam. Hoeynck.

Rüster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. B. Manche Reparaturen notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert sind: ein messingenes altromanisches Vortragskreuz, ein Oscularium und ein kunstvolles hölzernes Kreuz aus Kloster Ewig.

Nach Gelenius de admirabili magnitudine. Colon. durch Anno II. (1056–75) erbaut; schon vorher Kirche vorhanden. Die beiden unteren Geschosse des Turmes stammen aus der Frühzeit der romanischen Periode; die beiden oberen aus 1124. Das Langhaus, dreischiffige gotische Hallenk. 1350 erbaut, Kreuzschiff und Chor später.

2. Hospitalk. ad s. Barb. (14. Jahrh.; erweitert 1680 und 1703), mit Ssmum.; voller Gottesdienst durch eig. Rekt. — 3. Gymnasialk. ad B. M. V. dolor. (früher Franziskaner-Klosterk.; 1668–70), mit Ssmum. — 4. Vier Kap.: a) ad s. Margar. in Ennest; wöchentlich 1 oder 2 hl. Messen; seit 1861 Sonntags Christenlehre; b) ad B. M. V. Immac. in Hülshotten (1856/57); hl. Messe am 8. Dez. und einige Male im Jahre; c) ad s. Anton. Pad. in Windhausen (1898); wöchentlich 1 oder 2 hl. Messen; d) Wallfahrtskap. ad B. M. V. dolor. in Waldenburg (1670); im Sommer fast täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. und Franziskaner. In den anderen Kap. hl. Messen durch die Pfarrgeistl. — 5. Oratorien: a) im Franziskanerk., mit Ssmum.; b) im Gymnasialkonvikt, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch den Präses; c) ad s. Georg. auf Schloß Schnellenberg (1560); Eigent. des Freiherrn von Fürstenberg-Herdringen; d) in Nierhof; 3–4 hl. Messen im Jahre. — 6. Kapellchen mit Statue der hl. Anna und die 7 Fußfälle am Wege zur Kap. in Waldenburg (1670).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1786) nahe der Kirche; reparaturbedürftig; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 29 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehäuser für die Vikare a) ad s. Barb., in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar; b) ad s. Cruc. et Mich., in ziemlich gutem Zustande; ohne Hausgarten; c) ad ss. Jacob. et Andr., in gutem Zustande; Hausgarten 70 qm. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 0,8 km von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 722 Kdr. (29 Gastshl. aus den Orten Biggen, Hespelke, Waldenburg; 35 Mk. Schulgeld), 1 Rekt., 6 Lr., 6 Lrin.; in Ennest: 3 Kl., 151 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Hülshotten: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr.; in Listerscheid: 1 Kl., 99 Kdr., 1 Lr.; in Windhausen: 1 Kl., 70 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. über die Schulen der Landgem. — Parität. städt. Gymnasium, 208 kath. Schl. (Ein im 16. Jahrh. errichtetes Gymnasium ging im 30jähr. Kriege zugrunde. Das durch die Franziskaner neu errichtete Gymnasium bestand bis 1806.



1825 Progymnasium; 1875 Vollanstalt.) Rel.-Unt. durch die geistl. Oberlr. und den Präses des Konvikts. — Städt. parität. höhere Mädchensch., 26 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch eine Erin. — Gewerbl. Fortbildungssch., 110 kath. Schlr.

Anstalten: Kloster der Ursulinen mit Bewahr- und Haushaltungssch.; 8 Schw. — Städt. Barbarahosp. mit Kranken- (60 Plätze) und Armenhaus; ambul. Krankenpfl.; 8 Vinzentin.-Paderborn. — Gymnasialkonvikt; 6 Schw. der christl. Liebe-Paderborn. Eigent. des Konvikts-Vereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (784); Rosenkranzbr. (578); Ill. Orden (344); Bonifatius- (340), Xaverius- (50), Bonifatius-Sammel- (180), Albertus-Magnus- (46), Kindheit-Jesu- (1000), Mütter- (524) Verein; Jünger-Sod. (240); Jungfr.-Kongr. (403); Gesellen- (45), Arbeiter- (234), Kaufmännischer (41), Vinzenz- (38), Volks- (605), Borromäus- (204) Verein; Kreuzbündnis.

### B. Filiale Listerhohl.

Das Gut Listerhohl war seit 1423 ein sog. Vorwerk des Klosters Ewig; seit der Säkularisation bis 1903 im Privatbesitz; jetzt fiskalisch. Durch einen Augustiner wurde bis 1818 Gottesdienst gehalten. — 1898 Gottesdienst von Attendorf aus; 1901 eig. Geistl. 1909 eig. Vermögens-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertr. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 916 Kath., 33 Prot. und umfaßt

Listerhohl, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 304 Kath.; Ackerschott (2,5 km, 13 S.); Anstoß (1 km, 41 S.); Bremge (3 km, 58 S.); Bürberg (4 km, 70 S.); Bruchwalze (2 km, 18 S.); Eichen (4 km, 56 S.); Eichenhammer (4 km, 15 S.); Imminghausen (2 km, 34 S.); Klinke (1 km, 137 S.); Langenhohl (Teil bis zum Wohnhaus Gehle; 4 km, 6 S.); Maiwormshammer (2 km, 53 S.); Uthoff (4,5 km, 25 S.); Voßsiede (4,5 km, 14 S.); Altweweuste, Neueweuste und Weustehammer (3 km, 49 S.); Talsperre (3,5 km, 45 S.); Dümcke und Wörmge (2–5 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariefst.

Küster- und Organistenstelle durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Aug. (1903); zu den alten Gebäuden wurde Chorraum und Türmchen hinzugefügt. Bemerkenswert sind in der Kirche viele Altertümer, Geschenk des Stifters Domkap. Schnütgen-Köln. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Nicol. in Bremge (15. Jahrh.); 17 gestift. hl. Messen. — 3. Friedhofskap. (1904) von dem Stifter.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1420) im alten Klostergebäude; 6 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 2 Kl., 135 Kdr., 2 Er.; in Bremge: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Mütter- (80), Bonifatius- (75) Verein; Jünger-Sod. (42); Volks- (134), Borromäus- (21) Verein; Kreuzbündnis (120).

### C. Filiale Lichttringhausen.

1767 bestimmte Caspar Wismann testamentarisch 1800 Gulden für den Bau einer Kap. und Lesung verschiedener hl. Messen; periodischer Gottesdienst von Attendorf aus, seit 1900 an allen Sonn- und den meisten Festtagen; 1911 eig. Geistl.

Filialbezirk zählt 609 Kath. und umfaßt

Lichttringhausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Attendorf; 181 Kath.; Ebblinghagen (74 S.); Hebborg (63 S.); Keuperkufen (16 S.); Neuenhof (34 S.); Weltringhausen (82 S.); Windhausen (219 S.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Jac. maj. (1910). Die 3 Altäre und sonstigen Inventargegenstände sind Altertümer, Geschenke des Stifters der Kirche Domkap. Schnütgen-Köln. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Jac. maj. (1788; seit Erbauung der neuen Kirche unbenutzt).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910 erbaut vom Stifter) an der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 19,15 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; in Attendorn.

Schulen: 1 Kl., 87 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine kurz. noch den Bruderschaften und Vereinen des Pfarrorts angeschlossen.

## 2. Dünschede.

1897 von Helden abgepfarrt. — Die Kirche wird zuerst 1273 erwähnt. — Kirchenbücher seit 1897.

Pfarrbezirk zählt 658 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Dünschede, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Brevenbrück; 300 S.; Altfinnentrop (1,5 km, 30 S.); Röllecken mit Borghausen (1,5–2,8 km, 206 S.); Silbecke (1,5 km, 65 S.); Weingarten genannt Claas (1 km, 50 S.); Ziegenberg (1 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. C. (vor 1300). Erweiterungsbau eingeleitet. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Matth. in Altfinnentrop (Privatkap. des Gutsbesizers Oberstadt); 4 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar; Obsthof 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (85); Mütter-, Bonifatius- (50), Arbeiter-, Volks- (90), Borromäus- (10) Verein.

## 3. Heggen.

1893 abgepfarrt von Attendorn. — Kirchenbücher seit 1893.

Pfarrbezirk zählt 1492 Kath., 15 Prot. und umfaßt

Heggen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 1141 Kath., 15 Prot.; Schloß Ahausen (2 km, 36 S.); Finnentrop (2,4 km, 95 S.); Hollenbock (2,3 km, 33 S.); Illeshlade (2 km, 86 S.); Sange (1 km, 101 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle durch Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Antonium Erem. (1900/01). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Agath. in Mhausen (am 5. Febr. hl. Messe). — 3. Oratorium mit Ssmum. im St. Antonius-hause; wöchentlich 1 hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1905) nahe der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 11,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Wohnung für eine Vikarie; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 5,6 ar.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 312 Ader., 2 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Antonius-haus für ambul. Krankenpfl.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der polit. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (147); III. Orden (81); Jüngl.=Sod. (138); Jungfr.=Kongr. (108); Arbeiter= (85), Bonifatius= (41), Volks= (27), Borromäus= (51) Verein.

#### 4. Helden.

Begr. unter dem hl. Erzbischof Anno II. von Köln (1055–1075); Kirche und Pfarrei wohl die älteste der Gegend. — Kirchenbücher seit 1670. Ohne Kirchl. Gem.=Vertret.

Pfarrbezirk zählt 1320 Kath., 1 Prot. und umfaßt

A. Helden, Pfarrsitz, Dorf, Post (i. Westf.), Station Brevenbrück; 312 Kath.; Hofkühl (4,5 km, 16 S.); Jäckelgen (3 km, 15 S.); Mecklinghausen (1,2 km, 173 S.); Niederhelden (1 km, 249 S.); Pettmecke (1 km, 18 S.); Repe (1 km, 172 S.); Rieflinghausen (3,2 km, 72 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Fam. Freiherr von Bodelschwingh zu Haus Heeren bei Unna. — 2. Vikariest. „Jesus, Maria, Joseph“ (1756 als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Hyppol. (unter Anno II.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Bemerkenswert sind ein Reliquienschrein mit 37 verschiedenen Reliquien, welcher schon bei der Besetzung der Pfarrstelle 1329 erwähnt wird (es wurde ein eigenes Fest gefeiert: Festum Reliquiarum I. Cl. c. Oct. an Dom. 1. p. Ep.), und eine alte gotische Holzfigur „St. Granter“ (Mater lacrimans).

2. Kap.: a) ad s. Annam (1901) zu Dahm; b) ad s. Ant. Abb. in Mecklinghausen (1876); c) ad ss. Fab. et Sebast. in Niederhelden; d) ad s. Hubert. in Repe (1560); e) ad s. Servat. in Rieflinghausen (gegen 1800). Eigent. der betr. Ortschaften, welche auch Baupfl. haben. Einige gestift. hl. Messen; außerdem 8–10 hl. Messen jährlich auf Bestellung. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1856–59) 25 m von der Kirche; in gutem Zustande; 14 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 8,5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 9,12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 190 Ader., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (268); Rosenkranzbr. (938); III. Orden (231); Bonifatius= (75), Xaverius= (70), Afrika= (122), Kindheit-Jesu= (200), Arbeiter= (61), Fürsorge= (132), Volks= (121), Borromäus= (5/31) Verein.

### B. Filiale Oberveischede.

1905; ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 287 Kath. und umfaßt

**Oberveischede**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bilsstein, Station Brevenbrück; 229 Kath.; Neuenwald (2 km, 23 S.); Tecklinghausen (2 km, 35 S.); außerdem werden von hier aus pastoriert: Apollmücke (3 km, 17 S.); Schmellenberg (1,5 km, 16 S.), die zur Pfarrei Kirchveischede gehören.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Luciam (1647; 1906 erweitert).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908); 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 2,12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 1 Kl., 61 Kdr. (4 Gastshl.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel. Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (47); Bonifatius= (70), Xaverius= (70), Kindheit-Jesu= (140) Verein; Mäßigkeitsbr. (34); Volks= (23), Borromäus= (40) Verein.

## 5. Schönholthausen.

Sconenholzhufen wurde 1072 an das Kloster Grasschaft übergeben; als Pfarrei kommt es 1310 vor. Das Stift Herford besaß bis 1691 das Patronatsrecht; von da ab die Fam. von Fürstenberg-Herdringen. — Kirchenbücher seit 1709.

Pfarrbezirk zählt 2412 Kath., 100 Prot. und umfaßt

**A. Schönholthausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 290 Kath., 12 Prot.; Müllen (1,8 km, 26 S.); Ostentrop (1,2 km, 340 S.); Frettermühle, Girschlade, Mismücke, Schwartmecke (2–3 km, 117 S.); Falbecke, Faulebutter, Klingelborn, Weuspert, Wörden (4–6 km, 98 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. — 2. Vikariest. ad ss. Erasm. et Julian. (1428); mit ihr ist seit 1589 eine im 15. Jahrh. gegr. Kaplanei ad s. Anno verbunden. Patr.: Graf von Plettenberg-Hovestadt, Freiherr von Bodelschwingh auf Haus Heeren und der Pfr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1736; Turm wahrscheinlich aus dem 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap.: a) ad s. Luciam in Ostentrop (1776); 4 gestift. hl. Messen; sonst auf Bestellung hl. Messe; b) ad s. Donat. et Barbar. in Müllen; hl. Messe auf Bestellung.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Ende des 18. Jahrh.) 200 Schritte von der Kirche, in befried. Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; außerdem Ökonomiegebäude; Hausgarten 20 ar. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: bei 1. und 2. Kirchl. Gem.



Friedhof: Kirchh.; an der Kirche.

Schulen: In Schönholtshausen, Ostentrop und Weuspert je 1 Kl., 78 bezw. 94 und 22 Kdr., je 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 7 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden; Bonifatius= (alle Fam.), Xaverius= (32), Volks= (36) Verein.

### B. Filiale Bamenohl.

1901; eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1014 Kath., 100 Prot. und umfaßt

**Bamenohl**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Finnentrop; 780 Kath., 100 Prot.; Weringhausen (1 km, 234 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Notkirche (Schützenzelt). — 2. Kap. ad s. Apollon. in Weringhausen (1870); 3 hl. Messen wöchentlich durch den Pfarrvikar. Baupfl.: Filialgem. Wehringhausen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) nahe der Kirche; 10 heizb. Räume; Hausgarten 0,5 ar. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 4 Kl., 200 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (20); Kindheit-Jesu= (120), Arbeiter= (84), Borromäus= (15), Volks= (73) Verein.

### C. Filiale Fretter.

1769 als Schulvikarie; 1876 Vikarie; eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 711 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Fretter**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn; 461 Kath.; Bausenrode (2 km, 41 S.); Delf (3 km, 20 S.); Deutmecke (2 km, 175 S.); Giebelshaid (1 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Matth. (nach einer Inschrift 1661; 1769 erweitert). Ausbau notwendig. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad tres Reges in Bausenrode und ad s. Agath. in Deutmecke (17. Jahrh.); jährlich einige hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1769), feucht; 11 (4 heizb.) Räume (Neubau beabsichtigt); Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchh.; 450 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl. (daneben eine Sammelkl.), 172 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Rosenkranzbr.; III. Orden (12); Bonifatius= (60), Xaverius= (18), Kindheit-Jesu= (180) Verein; Jungfr.-Kongr. (60); Borromäus= (5/73), Volks= (68) Verein.



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Drolshagen.

Kirche soll von Anno II. gegründet sein; 1232 werden Konrad und Siegfried als Vorsteher der Kirche genannt. 1235 Gründung eines Zisterzienserinnenkl., das der Abtei Marienstatt unterstand; 1803 Säkularisation desselben. — Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 4351 Kath., 21 Prot. und umfaßt

**A. Drolshagen**, Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn; 1010 Kath., 16 Prot.; Alperscheid (7,4 km, 20 S.); Belmiche (6 km, 15 S.); Benolpe (3,5 km, 109 S.); Berlinghausen (2,5 km, 167 S.); Beul (6,4 km, 19 S.); Bleche (8 km, 117 S.); Bühren (7,5 km, 49 S.); Dirkingen (2,5 km, 36 S.); Dümcke (8 km, 88 S.); Eichen (2,5 km, 90 S.); Essinghausen (3 km, 73 S.); Feldmannshof (3,5 km, 46 S.); Frenkhausen mit Frenkhäuserhöf (6,5 km, 19 S.); Gelslingen (6 km, 63 S.); Geringhausen (3,2 km, 96 S.); Gipperich (3 km, 52 S.); Hammerfeld (7 km, 11 S.); Hespecke (8 km, 29 S.); Hügernert (2,7 km, 165 S.); Hügernau (2,7 km, 15 S.); Hustert (3,4 km, 31 S.); Junkernhöf (4,7 km, 39 S.); Köbbinghausen (4,3 km, 17 S.); Lüdespert (8,4 km, 69 S.); Neuenhaus (9,5 km, 36 S.); Öhringhausen mit Öhringhäuserhöf (4,5 km, 74 S.); Scheda (5,8 km, 110 S.); Schlade (8,6 km, 40 S.); Schlenke (5,6 km, 17 S.); Schützenbruch (7,3 km, 72 S.); Sendeshotten (3 km, 85 S.); Siebringhausen (1,3 km, 40 S.); Stupperhof (2 km, 23 S.); Wegeringhausen (4 km, 177 S.); Wenkhausen (2,5 km, 48 S.); Wintersohl (2,6 km, 33 S.); Würde (5,3 km, 12 S.); Wormberg (3 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Vikariest.: a) ad s. Petr. (1488) et s. Joan. Bapt. (1510) et s. Sebast. (1749). Patr.: Stadt. b) ad B. M. V. (1866).

Küster und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clem. P. M. (wird 1232 erwähnt). Restauration notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm die Stadt und Landgem. — 2. Kap. a) ad s. Mar. de monte Carm. in Berlinghausen; b) ad s. Joseph. in Bleche (1880); c) ad Matrem dolor. in Essinghausen (1887); d) ad s. Franc. Xav. in Frenkhausen (1894); e) ad B. M. V. Nat. in Hügernert (1863); f) ad s. Mich. in Sendeshotten (1870); g) ad s. Aloys. in Wegeringhausen (1892); h) ad B. M. V. in Wenkhausen (1775; 1907 erweitert). In Bleche an Sonn- und Feiertagen hl. Messe; in den übrigen Kap. einige Stiftsm. und auf Bestellung. — 3. Oratorium ad s. Gerh. im Krankenhaus (1895), mit Ssmum.; wöchentlich hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Das säkularisierte Kloster der Zisterzienserinnen gehört jetzt der Stadt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1848) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Landgem. — 2. Vikariehäuser: a) für den ersten Vikar Dienstwohnung im früheren Kloster; 7 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 30 ar. Baupfl.: Stadt; b) für den zweiten Vikar, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 0,3 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 236 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Bleche: 2 Kl., 107 Kdr. (3 Gastfchr. aus Buntelichte, 4 aus Bruch), 2 Lr.; in Wegeringhausen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr.; in Geringhausen: 1 Kl., 63 Kdr., 1 Lr.; in Öhringhausen:



1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr.; in Benolpe: 1 Kl., 77 Kdr. (1 Gastshl. aus Hundhausen), 1 Lr.; in Berlinghausen: 1 Kl., 69 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Gerhardus-Krankenhaus (80 Plätze); 12 Franziskan.-Olpe. Eigent.: Kirchl. Gem. und Genossenschaft der Franziskan.-Olpe; Verwaltg.: Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (600); Mäßigkeitsbr. (350); Mütter-Verein (354); Jünger- (272) und Jungfr.- (440) Kongr.; Vinzenz-Verein (7 Konf.; 200).

### **B. Filiale Iseringhausen.**

1896; eig. Vermögens-Verwaltg. — Keine Kirchenbücher außer Taufregister (1905).

Filialbezirk zählt 560 Kath. und umfaßt

**Iseringhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Drolshagen, Station Eichen; 174 Kath.; Brachtpe (2 km, 61 S.); Eltge (1,2 km, 20 S.); Fohrt (2 km, 20 S.); Halbhusten (2 km, 79 S.); Heiderhof (1 km, 37 S.); Husten (3 km, 169 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Erem. (1908). — 2. Kap. a) ad s. Agath. in Brachtpe (1694); b) ad ss. Cor. Jesu in Husten (1882); hl. Messen auf Bestellung; einige Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1895), in gutem Zustande; 5 heizb. Räume; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 1 Kl., 97 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine sind an die Br. und Vereine der Pfarrei angeschlossen.

### **C. Filiale Schreibershof.**

1868; eig. Vermögens-Verwaltg. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 481 Kath. und umfaßt

**Schreibershof**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Drolshagen; 127 Kath.; Börlinghausen (2,8 km, 45 S.); Brink (0,3 km, 14 S.); Bruch (1 km, 19 S.); Heimicke (0,7 km, 55 S.); Herpel (1 km, 144 S.); Kalberschnacke (1,5 km, 10 S.); Kram (1,8 km, 15 S.); Schürholz (1 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1869). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893), in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 2 Kl., 127 Kdr. (1 Gastshl. aus Eseloh, 4 aus Hunswinkel, 8 aus Windebruch), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Sod. (60); Jungfr.-Kongr. (60); Volks- (54), Borromäus- (1/12) Verein; Kreuzbündnis (36).



## 2. Lenhausen.

1893 abgepfarrt von Schönholthausen. — Eine Kap. ad s. Paul. war 1363 schon vorhanden; wöchentlicher Gottesdienst von der Pfarrk. aus. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 2140 Kath., 221 Prot., 8 Jud., 2 Diss. und umfaßt **A. Lenhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 630 Kath., 15 Prot., 8 Jud.; Frielentrop (2 km, 30 S.); Blinge (5,5 km, 72 S.); Rönkhäusen mit Canal (4 km, 712 S.); Thered (5 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Reichsgraf Plettenberg-Lenhausen zu Hovestadt.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (1898/99). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. a) im gräfl. Schloß; während des Aufenthaltes der gräfl. Fam. in Lenhausen zwei- bis dreimal wöchentlich hl. Messe; b) ad s. Matr. dolor. am Lehmberge (1883), mit einer Achtermannschen Pieta; c) ad s. Ant. Erem. in Rönkhäusen (1845); 3 Stiftem., wöchentlich 1 hl. Messe; d) ad s. Nic. in Frielentrop (17. Jahrh.; 1865 renoviert); 1 hl. Messe jährlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1712 gebaut als Vikarie-<sup>[1/3]</sup> und Armenhaus <sup>[2/3]</sup>; 1894 an die Pfarrgem. geschenkt) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; außerdem im andern Teile 7 zum Teil noch nicht ausgebaute Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vereinshaus (früher Schule).

Friedhof: Kirchl.; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 120 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Rönkhäusen: 3 Kl., 162 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); Rosenkranzbr. (573); Br. von der christl. Lehre (195); Mütter- (115), Bonifatius- (72), Xaverius- (12) Verein; Jünger- (100) Sod.; Jungfr.- (160) Kongr.; Volks- (250), Borromäus- (76) Verein.

### B. Filiale Finnentrop-Habbecke.

1894. Für die Ortsnamen Habbecke und Neubrücke ist der Name Finnentrop festgelegt. Der Ort liegt in den Pfarreien Dünschede, Heggen, Lenhausen, Schönholthausen.

Filialbezirk zählt 684 Kath., 184 Prot. und umfaßt

**Finnentrop**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1863). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche; 10 (7 heizb.) Räume. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

## 3. Neuenkleusheim.

1711 abgepfarrt von Olpe; 1701 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1749.

Pfarrbezirk zählt 723 Kath. und umfaßt

**Neuenkleusheim**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Olpe; 317 Kath.; Altenkleusheim (2,2 km, 174 S.); Rehringhausen (3,5 km, 232 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Kirchl. Gem. und Pfr. von Olpe (zweimal präsentiert die Gem., einmal der Pfr. von Olpe). — 2. Es ist ein Frühmehrfonds (1850) vorhanden, ebenso ein Vikariefonds in Altenkleusheim.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. M. (1827; Turm 1727), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. Für Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus eig. Fonds. — 2. Kap.: a) ad s. Joseph. in Altenkleusheim (1718); kurz. mit Ssmum.; täglich hl. Messe; b) ad s. Nicol. in Rehringhausen (1890); monatlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1834) 10 m von der Kirche, in befriedigendem Zustande; 15 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (s. oben).

Friedhof: Kirchl.; 100 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 77 Kdr. (3 Gastfchlr. aus Olpe-Land), 1 Lr.; in Altenkleusheim: 1 Kl., 43 Kdr., 1 Lr.; in Rehringhausen: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (135); III. Orden (22); Bonifatius- (45), Xaverius- (4), Vinzenz- (88), Volks- (86) Verein.

#### 4. Olpe.

Im Liber valoris (1313) wird Olpe als Pfarrei genannt. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 6434 Kath., 320 Prot., 10 Jud., 6 Diss. und umfaßt

Olpe, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post und Bahn; 5025 Kath., 294 Prot., 10 Jud., 10 Diss.; Dahl (4 km, 129 S.); Friedrichsthal (3 km, 30 S.); Günsen (4 km, 42 S.); Kirchensohl (3,5 km, 13 S.); Lütringhausen (3 km, 213 S.); Rhonard (5 km, 70 S.); Ronnewinkel (2 km, 25 S.); Rosenthal (3 km, 18 S.); Rüblinghausen (2,5 km, 279 S.); Saßmicke (5 km, 237 S.); Stachelau (4 km, 141 S.); Thieringhausen (6 km, 189 S.); außerdem Bruch, Dohm, Grünthal, Grube Rhonard, Siele, Stachelauerhütte (2–6 km, 32 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Magistrat der Stadt. — 2. Vikarie. a) ad s. Sebast. Patr.: Magistrat. b) ad s. Cruc. Patr.: Fam. Mertens. c) ad s. Agoniam. Patr.: Fam. Nölle; d) ad s. Roch. Patr.: Fam. Ludwig. — 3. Rektorat an der Kap. des Mutterhauses der Franziskanerinnen.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mart. (1908/09). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwölf Kap. a) ad s. Ant. im Mutterhaus der Franziskan. (1895), mit Ssmum.; b) ad s. Cruc. (1737) nahe der Stadt; c) ad s. Roch. (18. Jahrh.), ebenso; d) ad s. Mart. im Hosp., mit Ssmum.; e) ad B. M. V. et s. Agath. in Lütringhausen; f) ad s. Elis. in Stachelau; g) ad s. Joan. aute portam Latinam in Thieringhausen; h) ad s. Jos. in Rhonard; i) ad s. Leon. in Rüblinghausen (1734); k) ad s. Valent. in Ronnewinkel; l) ad B. M. V. immac. in Dahl; m) ad s. Joh. Nep. in Saßmicke. — Kreuzweg, 7 Fußfälle im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (10 heizb.) Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Wohnungen für die Vikare. Baupfl.: für die erste Stadt Olpe, die andere Kirchl. Gem. — 3. Kap. ad s. Cruc. hat eine Wohnung für ihren Küster und Totengräber.



Friedhof: Kirchh.; 900 m von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 745 Ahr., 6 Lr., 4 Lrin; in Lütringhausen: 1 Kl., 93 Ahr., 1 Lr.; in Rüblinghausen: 1 Kl., 64 Ahr., 1 Lr.; in Saßmiche: 1 Kl., 81 Ahr., 1 Lr.; in Thieringhausen: 1 Kl., 55 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. über die Schulen der Landgem. — Kath. höh. Stadtsch., 100 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Geistl. der Schule. — Priv. kath. Lyzeum der Franziskan.-Olpe, 155 Schlin. Rel.-Unt. auf der Oberkl. durch den Rekt. der Klosterk., in der Mittel- und Unterkl. die Schw. — Kgl. kath. Lr.-Sem. (100 Schlr.) mit Präparandie (102 Schlr.) und Sem.-Übungsch. (145 Ahr.). — Gewerbl. Fortbildungsch., 82 kath. Schlr. — Kaufm. Fortbildungsch., 30 kath. Schlr. — An den beiden letzteren Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: 1. Mutterhaus der Armen Franziskanerinnen von der Ewigen Anbetung. — 2. Martinushosp. (36 Plätze), 7 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Kirchh. Gem. — 3. Waisenhaus, 89 Ahr.; 15 Schw. Eigent. der Genossenschaft der Franziskan.-Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (977); Bonifatius- (235), Xaverius- (123), Michaels- (87), Mütter- (714) Verein; Jünger-Sod. (150); Jungfr.-Kongr. (520); Gesellen- (82; 185 Ehrenmitgl.), Kaufm.- (88), Arbeiter- (291), Vinzenz-Verein: in der Stadt ad s. Mart. (68), ad s. Roch. (65), in Dahl (20), Lütringhausen (25), Rüblinghausen (31), Saßmiche (30), Stachelau (30), Thieringhausen (44); Borromäus-Verein (160).

## 5. Rhode.

1621 abgepfarrt von Olpe. — Kirchenbücher seit 1702.

Pfarrbezirk zählt 1345 Kath., 5 Prot. und umfaßt

Rhode, Pfarrsitz, Dorf, Post Olpe, Station Sondern; 228 Kath.; Eichhagen (3,4 km, 65 S.); Griesemert (2,2 km, 96 S.); Haardt (4 km, 15 S.); Haardtwalze (3,2 km, 15 S.); Hanemiche (4,5 km, 49 S.); Hixendumiche (5,5 km, 36 S.); Hohl (0,9 km, 52 S.); Howald (2 km, 48 S.); Kessenhammer (1 km, 25 S.); Möllendick (2,5 km, 9 S.); Neuenwald (6 km, 9 S.); Niederstenhammer (3 km, 50 S.); Neger (Ober-, Mittel- und Unterneger 3–4,2 km, 218 S.); Schneppenohl (2 km, 23 S.); Siedenstein (1,2 km, 34 S.); Sondern (3 km, 131 S.); Stade (2 km, 75 S.); Waukemiche (2,2 km, 89 S.); Weikenohl (2 km, 46 S.). Im Amte Balbert (Kr. Altena) Windebruch (8 km, 28 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: die Pfarrgem.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. Diac. et M. (1829/30), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchh. Gem. Bemerkenswert sind eine Pieta (Renaissance, Holz) und 4 gotische Leuchter. — 2. Kap. a) ad s. Barb. in Neger (1600; 1788 vergrößert); monatlich viermal hl. Messe; b) ad s. Apoll. in Waukemiche (1844); monatlich einmal hl. Messe; c) ad s. Marian. auxil. Christ. in Howald (1860); monatlich ein- bis zweimal hl. Messe; d) ad s. Joan. Bapt. in Eichhagen (18. Jahrh.); e) ad s. Valent. in Hixendumiche; jährlich einmal hl. Messe. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1880) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (12 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.



Friedhof: Kirchh.

Schulen: 3 Kl., 186 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Stade: 1 Kl., 39 Kdr., 1 Lr.; in Neger: 1 Kl., 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1300); III. Orden (50); Bonifatius- (80), Xaverius- (40), Arbeiter- (78), Vinzenz- (60), Volks- (113) Verein; Kreuzbündnis (100).

## 6. Römershagen.

Die Pfarrei bestand vor 1143. Sie unterstand direkt Rom bis 1823. — Kirchenbücher seit 1826.

Pfarrbezirk zählt 524 Kath., 12 Prot. und umfaßt

**Römershagen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Rothemühle, Station Wildenbruch; 99 Kath.; Bebbingen (6 km, 29 S.); Döingen (1,5 km, 41 S.); Dörnscheid (2 km, 54 S.); Heid (3 km, 161 S.); Huppen (8 km, 25 S.); Rothemühle (3 km, 52 S.); Rothenborn (2 km, 24 S.); Schwarzbruch (7 km, 12 S.); Trömbach (3 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Assumpt. (13. Jahrh.), Neubau bald notwendig. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. Pad. in Heid (18. Jahrh.); wöchentlich einmal hl. Messe, darunter vier Stiftsm.; 30 Frühm. an Sonn- und Festtagen. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 17 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 57 Kdr. (3 Gastlehr. aus Friesenhagen; 5 Mk. Schulgeld), 1 Lr.; in Heid: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (78); Rosenkranzbr. (130); Bonifatius- (310), Männer- (72), Volks- (115) Verein.

## 7. Wenden.

Der Liber valoris nennt eine Kap. in Wenden, welche aber wohl schon Pfarrechte hatte. Der Propst der Severinsk. in Köln hatte das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1780.

Pfarrbezirk zählt 4111 Kath. und umfaßt

**A. Wenden**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Westf.), Station Gerlingen; 640 Kath.; Altenhof (3 km, 385 S.); Altenwenden (4,8 km, 72 S.); Brün (4,8 km, 125 S.); Büchen (6,5 km, 59 S.); Elben (4 km, 165 S.); Girkhausen (3,5 km, 30 S.); Hillmiche (5,5 km, 340 S.); Löffelberg (6,5 km, 10 S.); Möllmiche (2 km, 250 S.); Ottfingen (4,5 km, 480 S.); Scheiderwald (5 km, 23 S.); Schönau (4 km, 300 S.); Thuwies (4,5 km, 10 S.); Valberg mit Hoffnung (5 km, 14 S.); Wendenerhütte (4 km, 105 S.); Wilhelmsthal (4,8 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cruc. (1520). Patr.: Kirchh. Gem.



Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Severin. (1750), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchenfonds. — 2. Kap. a) ad s. Matthiam in Brün (17. Jahrh.); b) Wallfahrtskap. in Dörnschlade (1860); c) ad s. Helen. in Elben (1851); d) ad s. Ant. Pad. in Hillmicke (1881); e) ad s. Hubert. in Ottfingen (17. Jahrh.); f) ad s. Elisab. in Schönau; in den Kap. ist wöchentlich wenigstens einmal hl. Messe, zum Teil Stiftsm. — Kreuzweg im Freien bei der Dörnschlade und bei Elben.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1910/11) nahe der Kirche; 6 heizb. Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1911); 6 heizb. Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 3 Kl., 93 Adr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Altenhof: 1 Kl., 80 Adr., 1 Lr.; in Brün: 1 Kl., 37 Adr., 1 Lr.; in Hillmicke: 1 Kl., 86 Adr., 1 Lr.; in Ottfingen: 2 Kl., 115 Adr., 2 Lr.; in Schönau: 1 Kl., 79 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 35 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (850); Ill. Orden (48); Bonifatius- (840), Xaverius- (840), Kommunikanten- (388) Verein; Jüngl.-Sod. (290); Barbara- (150) für Bergleute, Borromäus- (34) Verein.

### B. Filiale Gerlingen.

1901; vorher Gottesdienst von Olpe aus; eig. Vermögens-Verwaltg.; Steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 488 Kath. und umfaßt

**Gerlingen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 438 Kath.; Gerlinger Mühle (0,5 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Erem. (1897). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) nahe der Kirche; 7 Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 129 Adr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Männer- (80), Vinzenz- (25), Borromäus- (14) Verein.

### C. Filiale Hünsborn.

1910. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 480 Kath. und umfaßt

**Hünsborn**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Rothemühle (5 km); 470 Kath.; Löffelberg (1,5 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cunib. (1820). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 2 Kl., 140 Adr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.-Sod.



## 4. Dekanat Bielefeld.

(Kreise: Bielefeld-Stadt und -Land, Halle, Herford, Lübbecke, Minden.)

Das Dekanat Bielefeld wurde 1832 gebildet aus den 6 Pfarreien Bielefeld, Herford, Minden, Schildesche, Stockkämpen, Blotho. Der erste Dechant war Pfr. Boekamp in Schildesche. Seitdem sind die Pfarreien Lübbecke (1858), Versmold (1862), Bünde (1897), Bad Deynhausen (1909) und die Missionspfarre Hausberge (1868) hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt 11 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt.

Die Ausbreitung des Christentums in diesem Gebiete begann hauptsächlich mit der Bekehrung des Sachsenherzogs Widukind, der Stift und Kirche in Enger gegründet haben soll. Der erste Definiturbezirk (Ravensberg) stand teilw. unter Paderborn, teilw. unter Osnabrück, der zweite kam an das Fürstbistum Minden, nach dessen Aufhebung (1648) an das Nordische Vikariat. Fast das ganze Gebiet fiel (von Herford aus) der Reformation anheim; nur die Franziskaner in Bielefeld und die Stiftsfräulein von Schildesche blieben treu. Die Franziskaner machten sich auch um die Wiederausbreitung des Katholizismus hochverdient. Im Rezeß von 1672 zwischen Brandenburg und Pfalz ward den Katholiken in Bielefeld, Herford (Ronturkapelle), Schildesche, Versmold (wofür nachher Stockkämpen eintrat), Blotho, sowie den adligen Häusern Holtfeld und Brincke das Recht der öffentlichen Religionsübung zugestanden.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bielefeld.

1236 abgetrennt von Heepen; 1292 Kollegiatstift an der Neustädter (Marien-) Kirche; 1554 an die Prot. verloren (nur einige kath. Kanoniker bis 1810), ebenso schon 1548 die Altstädter Kirche. Das 1498 auf dem Jodokusberg gegr. und 1507 in die Stadt verlegte Franziskanerk. blieb kath. und war bis 1830 Mittelpunkt der 1672 erneuerten Pfarrei. Seelenzahl 1697: 466; 1825: 804; 1857: 1800; 1892: 6000.

Pfarrbezirk zählt 10 902 Kath. (25 Ital., 40 Polen), 125 990 Prot., 985 Jud. und umfaßt

A. Bielefeld, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 9165 Kath., 67 523 Prot., 783 Jud.; 16 Ortschaften im Landkr. Bielefeld bis 9 km, darunter Gadderbaum (125 S.) und Heepen (88 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste, zweite und dritte Kaplaneist. — 3. Vikarist. an der Josephsk.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jodoc. (1511; als Franziskanerk.). Baupfl.: kirchl. Gem. Bemerkenswert ein Renaissance-Kronleuchter (17. Jahrh.), eine frühgotische Madonna und spätgotische Sedilien. — 2. Nebenk. ad s. Jos. — 3. Kap. ad s. Andr. am Hosp. (1870), mit Ssmum.; täglich hl. Messe. — 4. Oratorium ad s. Jos. im Fürsorgeheim, mit Ssmum.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, Teil des ehemaligen Franziskanerklo., an der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Garten 14,4 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Kaplaneihaus, mittelmäßig. Baupfl.: Kirchh. Gem. — Zwei Kapläne und der Vikar haben Mietwohnung.

Friedhof: Städtisch; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 23 Kl., 1228 Kdr. (20 Gastlehr., für die je 40 Mk. bezahlt wird), 2 Rekt., 12 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Knabenmittelsch., 42 kath. Schlr. — Gymnasium und Realgymnasium, 48 kath. Schlr. — Oberrealsch., 26 kath. Schlr. — Mädchenmittelsch., 25 kath. Schlin. — Höh. Mädchensch., 80 kath. Schlin. — Lrin.-Sem., 6 kath. Schlin. — Alle Anstalten städt. und prot. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Kaufm. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St.-Franziskus-Hosp. (150 Plätze); 25 Schw.; 4 für ambul. Krankenpf. Eigent. der Kirchh. Gem. — Bewahrsch., 80 Kdr.; 1 Schw. — Fürsorgeheim, 100 Kdr.; 9 Schw., davon 2 für ambul. Krankenpf. — Alle Schw. sind Franziskan.-Nachen. — Kinderhort, 50 Kdr. — Gesellenheim.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45); Rosenkranzbr. (562); III. Orden (35); Bonifatius-, Xaverius-, Paramenten-, Jünger- (130) Verein; Jungfr.-Kongr. (300); 2 Mütter- (230 und 80), Gesellen- (80), Kaufmännischer (72), Männer- (104), Arbeiter- (264) Verein; Agnes-Verein für erwerbstätige Mädchen (96); Verein kaufm. Gehilfinnen (52); Frauenbund (116); 3 Vinzenz-Konf. (281); Elisabeth- (273), Fürsorge- (30), Volks- (352), Borromäus- (38/83) Verein; Kreuzbündnis (43).

### B. Filiale Brackwede.

Begr. 1896 (period. Gottesdienst seit 1891). — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 1696 Kath. und umfaßt das ganze Amt Brackwede mit ca. 25 000 Einw., darin

Brackwede, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1234 Kath., 12 318 Prot., 17 Jud.; Iffelhorst (9–12 km, 63 S.); Quelle (5 km, 43 S.); Senne I (5 km, 209 S.); Teil von Senne II (10 km, 257 S.); Ummeln (5 km, 10 S.). — Unter den Kath. sind ca. 300 Ausländer (200 Tschechen, 60 Polen, je 20 Holländer und Ital.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; Organistenst. vom Hauptlr. versorgt.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad ss. Cor. Jesu und Wohnung des Pfarrvikars (1891; 1903 erweitert), in gutem Zustande, doch Kap. zu klein; Wohnung mit 9 (5 heizb.) Räumen; Garten 1800 qm. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Schulen: Vierte Bürgerch.: 5 Kl., 304 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — Die Kdr. von Senne I besuchen zum Teil die kath. Schule in Friedrichsdorf, jene von Iffelhorst die dortige prot. Schule; die Kdr. von Iffelhorst und Quelle haben kath. Rel.-Unt. in Friedrichsdorf und Brackwede.

Friedhof: Kirchh.; 2,5 km entfernt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Frauen- und Mütter- (72), Jünger- (36) Verein; Jungfr.-Kongr. (71); Männer- (65), Volks- (78), Borromäus- (62) Verein; Kreuzbündnis (18).



### C. Filiale Siefer.

Begr. 1906. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk umfaßt

**Siefer**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 260 Kath., ca. 10 000 Prot.; Hillegossen; Lammershagen; Oldentrup; Stieghorst; Ubbedissen (2–4 km, wenige Kath.).

Geistliche Stellen: Vikariest., kurz. verwaltet vom dritten Kapl. in Bielefeld.

Friedhof: Evang. Friedhof in Heepen; 4 km entfernt.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad B. M. V., Schule und Wohnung für den Geistl. (1905/06).

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 64 Adr., 1 Lr. Unterhalten vom Bonifatius-Verein.

## 2. Herford.

Von ca. 819–1802 berühmtes frei-weltliches adeliges Frauenstift ad s. Mariam (860 Übertragung der Gebeine der hl. Pusinna); seit ca. 1533 prot.; 1802 aufgehoben. Die Stadt hatte noch manche Stifte und Klöster. Als Pfarrk. bestanden: ad s. Nicol., ad s. Joan. (et s. Dionys.) und ad s. Jacob. Nach der Reformation war die Malteser-Komturei die letzte Stütze der Kath.; in ihrer Kap. fand durch Franziskaner aus Bielefeld Gottesdienst statt (seit 1672 öffentlich). Am 15. März 1810 Neuerrichtung der Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 2684 Kath., 64 474 Prot., 280 Jud., 4 Diss. und umfaßt

**A. Herford**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2403 Kath., 29 772 Prot., 262 Jud., 3 Diss.; Amt Herford-Hiddenhausen (84 S.) und teilweise Amt Bohfeld-Mennighüffen (77 S.) bis 14 km.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1871). — 3. Benef. s. Viti in monte (benef. simpl.; 1447); meist vom Kapl. verwaltet. Patr.: Graf von Westphalen.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1716; erweitert 1891), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (jedoch für den neuen Teil nur zu  $\frac{1}{3}$  nach Urteil vom 28. Okt. 1891). Alte Kunstgegenstände: Kruzifixus, Pieta. — 2. Simultan-Gefängnisk., mit Ssmum. — 3. Oratorium im Krankenhaus, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe ohne Verpflichtg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ehemalige Malteser-Komturei) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus nahe dem Krankenhaus, in gutem Zustande; kleiner Hausgarten. Eigent.: Haus Bethlehem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 351 Adr. (2 Gastlehr.; je 15 Mk.), 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Privatsch. im Waisenhause, 1 Kl., 52 Adr., 1 Lrin. — Städt. prot. Gymnasium, 20 kath. Schlr. — Städt. Landwirtschafts- und Realsch., 6 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 19 kath. Schlin. — An den höh. Schulen Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Handelsch., 7 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.



Anstalten: Bewahr- und Handarbeitsch. — Waisenhaus (Pflege- und Erziehungsanst. „Haus Bethlehem“; gegr. 1852; 65 Plätze), 9 Franziskan.-Thüne. — Krankenhaus (66 Plätze), 16 Franziskan.-Thüne. Eigent.: Haus Bethlehem; Verwaltg. des Kirchenvorst.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (270); Skapulierbr. (315); Bonifatius- (125), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu- (290), Jünger- (35), Jungfr.- (100), Männer- (144), Kaufleute- (16), Elisabeth- (18/54), Volks- (165), Borromäus- (12/39) Verein.

### B. Filiale Enger.

Gegr. 1873; 940–1414 Kollegiatstift zum hl. Dionysius. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 87 Kath., 3417 Prot., 6 Jud. und umfaßt Stadt und Amt Enger.

Geistliche Stellen: Vikariest. (wird vom Kapl. in Herford verwaltet; jeden Sonntag Hochamt mit Predigt).

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (1900) mit Kap. ad s. Dionys. M. — Schule und Wohnung für die Erin. — Alles in gutem Zustande; vom Bonifatius-Verein unterhalten.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 17 Kdr., 1 Erin.

## 3. Schildesche.

Die Pfarrei war früher mit dem 939 gegr. adeligen Frauenstift auf Grund des Rezesses von 1672 verbunden; seit 1687 abgetrennt. Vom ehemal. Stift sind nur noch Kirche und Kapitels- haus (Privatbesitz) erhalten; erstere dient als evang. Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1719.

Pfarrbezirk zählt 776 Kath., 29 350 Prot., 50 Jud., 20 Diss. und umfaßt

Schildesche, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 742 Kath., 17 975 Prot., 30 Jud., 20 Diss.; mit den umliegenden Bauerschaften Brake, Bellershagen, Schildesche, Theesen, Bilsendorf (Amt Schildesche), mit 15 entfernt liegenden Bauerschaften und den Dörfern Spenge und Wellenbrück.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. kgl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Ev. (seit 1815 als benef. curatum behandelt). Patr.: Graf Wolff-Metternich zu Vinsebeck und Graf Bochoitz-Alseburg zu Simmenburg altern. (zurz. vakant).

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Erst. verbunden. Für Küster eig. Fonds; für Organist Gehalt durch Ravensberger kath. Kasse.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. (1911/12). — 2. Alte Pfarrk. (1688). Baupfl.: kirchl. Gem. (soweit unfähig: Ravensberger kath. Kasse).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860 erweitert), sehr mittelmäßig, 6 Min. von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; eine große Scheune; Hausgarten 60 ar. — 2. Vikariehaus mit Hausgarten 11 ar. Baupfl.: bei beiden wie bei der Kirche. — 3. Küstereihaus 1905 abgebrochen.

Friedhof: Kommunal; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 123 Kdr. (8 Gastshl.; 10 Mk. Schulgeld), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangstbr.; Bonifatius-Verein; Jungfr.- (23) Kongr.; Arbeiter-, Volks- (15) Verein.



#### 4. Stockkämpen.

Begr. 1666. „Stockkämpen“ heißt der 6,42 ha große Pfarrwald, in dem Kirche, Schule, Pfarrhaus und Hosp. liegen. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1667.

Pfarrbezirk zählt 531 Kath., 21 270 Prot., 90 Jud. und umfaßt

**A. Stockkämpen**, Pfarrsitz, Gemeinde und Post Hörste (Kr. Halle i. W.), Station Hessel; 19 Kath.; westlichen und südlichen Teil des Amtes Halle, darin Haus Tatenhausen (2 km); südlichen Teil des Amtes Borgholzhausen (bis 6 km, 185 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: die Besitzer der adeligen Häuser Holtfeld und Tatenhausen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1691), in gutem Zustande. Baupfl.: die adeligen Häuser Holtfeld und Tatenhausen. — 2. Datorium ad s. Joan. Ev. auf Tatenhausen (1666; Schloßgeistl.), mit Ssmum.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1845) neben der Kirche, in gutem Zustande; 9 (7 heizb.) Räume; Garten 39 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 31 Kdr., 1 Trin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Paulinen-Hosp. (30 Plätze); 4 Klemenschw.=Münster. Eigent. und Verwaltg.: Gräfl. Fam. Korff-Schmiesing auf Tatenhausen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Herz-Jesu-Br. (80); Bonifatius= (26), Xaverius= (11), Kindheit-Jesu= (43) Verein.

#### B. Filiale Brincke.

Begr. 1675. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 171 Kath. und umfaßt

**Brincke**, Sitz des Geistl., Post (Brincke bei Borgholzhausen), Station Borgholzhausen; das Amt Borgholzhausen (bis 7 km, 171 S.).

Geistliche Stellen: Geistl. ist der Schloßgeistl.

Kirchen und Kapellen: Schloßkap. (ad B. M. V.; 1900) des Grafen Schmiesing-Kerssenbrock.

#### C. Filiale Halle i. W.

1909; Sonntagsgottesdienst seit 1902. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 192 Kath., ca. 12 000 Prot. und umfaßt

**Halle i. W.**, Sitz des Vikars; Kreisstadt, Post, Bahn; 105 Kath.; die Ämter Halle (teilw.) und Werther (bis 10 km), darin Amshausen (6 km, 12 S.); Künsebeck (4 km, 27 S.); Steinhagen (8 km, 16 S.); Werther (6 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariefst. (1909).

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1908). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908/09) an der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Garten 8 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: kirchl. in Stockkämpen;  $\frac{3}{4}$  Std. von Halle; städt. in Halle.

Schulen: 30 Kdr. besuchen die evang. Schulen in Halle, 4 Kdr. die kath. Schule in Stockkämpen. Rel.=Unt. in Halle durch den Pfarrvikar.

Vereine: Borromäus= (6/11) Verein.



## 5. Versmold.

Seit 1856 ständiger Gottesdienst; 1861 abgepfarrt von Stockkämpen. — Kirchenbücher seit 1857.

Pfarrbezirk zählt 101 Kath., 8597 Prot., 165 Jud. und umfaßt **Versmold**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 84 Kath., 1960 Prot., 55 Jud.; das Amt Versmold (bis 7 km), darin Osterweg (4 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von der Trin. versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. (1857). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1857) an der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 60,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Zum Pfarrfonds gehört noch ein Kotten mit Hofraum (7,06 ar) und Acker (50,8 ar).

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 15 Kdr., 1 Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist. — Prot. Rektorat- (zugleich höh. Mädchen-) sch., 2 kath. Schlin. — Ländl. Fortbildungssch., 3 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (14); Bonifatius- (28), Xaverius- (25), Kindheit-Jesu- (23), Jugend- (11), Volks- (14) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Bünde.

Ursprünglich zu Herford gehörig; Missionsvikarie 1866; Missionspfarre 1867; Pfarrei 1897. Ohne kirchl. Gem.-Vertret. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 520 Kath., 26 000 Prot., 110 Jud., 3 Diss. und umfaßt

**Bünde**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Bünde i. W.), Bahn; 280 Kath., 5299 Prot., 91 Jud., 3 Diss.; die Ämter Ennigloh, darin Ennigloh (bis 4 km, 220 S.), Rödinghausen und teilw. Bohlfeld-Mennighüffen (bis 10 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1870; erweitert 1893). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1870) an der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 27,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche; außerdem im Pfarrbezirk 3 kommunale und 2 evang.-kirchl. Friedhöfe.

Schulen: 1 Kl., 85 Kdr. (48 Gastshr. aus dem Amt Ennigloh, je 20–30 Mk.), 1 Tr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Tr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. mit 2, Kaufm. mit 3 kath. Schlrn. (ohne Rel.-Unt.). — Städt. parität. Realprogymnasium, 10 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Priv. prot. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42); Bonifatius- (26), Xaverius- (4), Kindheit-Jesu- (38), Elisabeth- (33), Volks- (52), Borromäus- (7) Verein.



## 2. Hausberge.

Seit 1865 eig. Geistl.; 1868 als Missionspfarre von Minden abgepfarrt. Ohne kirchl. Gem.-Vertret. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 490 Kath., 22000 Prot., 60 Jud. und umfaßt **Hausberge**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Porta; das Amt Hausberge (bis 17 km, ca. 400 Kath.), darin Costedt; Eisbergen; Holtrup; Holzhausen; Kleinenbremen; Verbeck; Meißen; Möllbergen; Nammen; Neesen; Bennebeck; ferner vom Amt Dützen: Barkhausen (bis 4 km, zus. 90 S.).

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere wird vom Lr. (ohne Verpflichtg.) versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu et s. Walburg. (1897).

Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert: Reliquie der hl. Walburga; ein Kelch.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1866) neben der Kirche; 16 (12 heizb.) Räume; Garten mit Tannenpflanzung ca.  $\frac{1}{2}$  ha. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Es wird auf den evang. Friedhöfen beerdigt.

Schulen: 3 Kl., 120 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Borromäus- (31) Verein.

## 3. Lübbecke.

Vor der Reformation Kollegiatstift ad s. Andr. mit 6 Kanonikern. — Als Missionspfarre 1842 abgetrennt von Minden; Pfarrei 1858. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1842.

Pfarrbezirk zählt 461 Kath., 52804 Prot., 214 Jud. und umfaßt **Lübbecke**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Lübbecke i. W.), Bahn; 363 Kath., 3870 Prot., 62 Jud.; Kr. Lübbecke (bis 30 km), wenige Kath. in Haus Hüffe (eig. Hausgeistl.); Pr. Oldendorf; Rahden (15 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1846). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betstuhl in Rahden; monatlich an einem Wochentage hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1902) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Ein baufälliges Miethaus ist Eigent. der Kirche.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 97 Kdr. 1 Lr., 1 Lrin. Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Prot. höh. Stadtsch. für Knaben und Mädchen (einheitl. Leitung, getrennter Unt.), 2 kath. Schlr., 1 Schlin. Rel.-Unt. in der Volkssch. und beim Pfr. — Gewerbl. und Kaufm. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. (ohne Rel.-Unt.).

Anstalten: Waisen- und Kommunikanten-Anstalt „Hospiz der St.-Paulus-Innung“ (45 Plätze); 4 Franziskan.-Olpe, zugleich für ambul. Krankenpf. Eigent.: Wohlfahrtsrat der St.-Paulus-Innung für Weberei (Vorst.: Pfr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; St.-Josephs-Sodalität; Borromäus- (16) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Baderborn.



#### 4. Minden.

Von ca. 800–1648 Bistumsitz; das Domkapitel blieb bis 1810 (teils kath., teils evang. Domherrn), im Auftrage der kath. Domherrn wurde die Seelsorge seit 1604 von Jesuiten und Franziskanern geübt; die Stadt hatte vor der Reformation 4 Pfarreien; Propstei 1859. Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 3500 Kath. (ca. 50 Polen), 37 000 Prot., 320 Jud. und umfaßt

**A. Minden**, Pfarrsitz, Regierungshauptstadt, Post, Bahn; 3349 Kath. (583 Soldaten), 21 749 Prot., 229 Jud., 99 Diss.; die Ämter Hartun (bis 15 km), Dützen (ohne Barkhausen, 5–10 km) und vom Amt Lahde: Dankersen (5 km) zus. 120 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarbst. — 2. Erste Kaplaneist. (der Inhaber führt den Titel „Pastor“). — 3. Zweite Kaplaneist. — Bei allen Kgl. Patr. Die Innovatio beneficiorum cathedralis Mindensis erfolgte 1835.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrrk. (Dom) ad ss. Petr. Ap. et Gorgon. M. Baupfl.: Staat (Prozeß-Urteil 2./5. 1910; Subsidiäre Baupfl.).

Der Dom ist wiederholt abgebrannt; in der jetzigen Form stammt er aus der zweiten Hälfte des 13. und dem 14. Jahrh. Zahlreiche Kunstdenkmäler; wertvoller Domschatz.

2. Oratorium im Mädchenasyl (1864), mit Ssmum. Im Winter täglich, im Sommer einmal wöchentlich hl. Messe. — 3. Kap. auf dem Wittekindsberge; kein Gottesdienst mehr. Eigentumsrecht vom Fiskus beansprucht.

Bis 1810 hatte Minden mehrere Stifte: 1. Marienstift, 993 gegr. als Benediktinerinnenkl., später frei-weltliches Frauenstift; nach der Reformation 15 luth. Stiftsdamen. — 2. Martinistift, gegr. vor 1029, seit Reformation 8 Kanoniker und 6 Vikare aus beiden Konfessionen. — 3. Johannesstift, gegr. unter B. Thietmar (1185–1206); 19 kath. Mitglieder bis 1810. — 4. Benediktinerkl. zum hl. Mauritius und Simeon; gegr. 1042; 1433 in die Stadt verlegt; 1696 unter einem Prior mit Abtei Hunsburg vereinigt. Gebäude jetzt Artillerie-Zeughaus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, 1709 als Dompropstei erbaut; war Wohnung des Reg.-Präsidenten; 1905 aus fiskalischem Besitz erworben; neben dem Dom; 20 (15 heizb.) Räume; in gutem Zustande; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Erstes Kaplaneihaus (früher Propstei) in ziemlich gutem Zustande; 16 (10 heizb.) Räume; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Zweites Kaplaneihaus fast neu; 11 (5 heizb.) Räume; kleiner Vorgarten. Baupfl.: Fiskus. — Außerdem besitzt die Kirchl. Gem. 3 Miethäuser, ferner den alten Domremter (1909 vom Fiskus erworben), der zu Vereinszwecken und für das Waisenhaus verwendet wird; der frühere Kapitelsaal dient als Oratorium.

Friedhof: Städt.; 3–4 km vom Dom.

Schulen: 7 Kl., 410 Kdr. (18 Gastfchr., Schulgeld 40 Mk., wovon  $\frac{1}{2}$  die Domgem. zahlt), 1 Rekt., 4 Lr., 5 (1 techn.) Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kgl. prot. Gymnasium und Oberrealsch., 50 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den ersten Kaplan. — Städt. evang. Lyzeum und Oberlyzeum (Frauenscl.), 45 (3 im Sem.) kath. Schlin. Rel.-Unt. am Lyzeum in 4 Abteilungen durch den zweiten Kaplan, am Oberlyzeum durch den Propst. — Gewerbl. Fortbildungssch., 25 kath. Schlr., Kaufm. 16 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Mittelsch. a) für Knaben (14 kath. Schlr.) und b) für Mädchen (9 kath. Schlin.). Rel.-Unt. gemeinsam mit Gymnasium und Lyzeum.

Anstalten: Waisen- und Rettungshaus (25 Plätze) und Mädchenasyl (25 Plätze) mit Station für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (70/80); 12



Arme Franziskanerinnen-Nachen. Eigent. der Domgem. — Gesellenhaus mit Hospiz; Korporationsrechte.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); Rosenkranzbr.; Skapulierbr.; III. Orden (15); Bonifatius= (50), Xaverius=, Mütter= (90), Jünger= (30) und Jungfr.= (60) [Umwandlung in Kongr. beabsichtigt], Gesellen= (15), Bürger= (60), Vinzenz= (10/56), Elisabeth= (20/52), Paramenten= (16/120) Verein; Kath. Frauenbund (110; mit Komm. für Waisenpfl., Säuglings-, Trinkerfürsorge); Volks= (154), Borromäus= (69) Verein.

### B. Filiale Petershagen.

Begr. 1853. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1853.

Filialbezirk zählt 120 Kath. (im Sommer noch 20 Saisonarbeiter), 29 000 Prot., 150 Jud. und umfaßt

Petershagen, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 70 Kath., 1900 Prot.; sämtliche Ortschaften der Ämter Petershagen, Schlüsselburg und Windheim (bis 20 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Gorgon. (gekauft 1846; erneuert 1909). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1855 gekauft), in leidlich gutem Zustande; 5 Min. von der Kirche; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Das Schloß (Sommerresidenz) der früheren Mindener Bischöfe jetzt in Privatbesitz.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 8 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Ortschulinsp. — Städt. parität. Rektoratsch. und Gewerbl. Fortbildungsch. (zurz. ohne kath. Schlr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius= (15), Xaverius= (10), Borromäus= (12) Verein.

## 5. Bad Deynhausen.

Als Schulvikarie 1860 aus Teilen der Pfarreien Herford, Minden und Blotho gegr.; 1861 als Missionspfarre von Herford abgezweigt; seit 1. April 1909 selbständige Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 569 Kath., 28 260 Prot., 82 Jud., 8 Diss. und umfaßt

Bad Deynhausen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (2 Bahnhöfe); 368 Kath., 3446 Prot., 70 Jud., 7 Diss.; sämtliche Gem. des Amtes Rehme mit Rehme (28 S.), Eidinghausen (32 S.), Niederbecksen (29 S.), Werste (12 S.); ferner die Gem. Bohlfeld (Kr. Herford) mit den Bauerschaften: Bischofshagen (mit Station Löhne; 27 S.), Depenbrock, Jöllenbeck, Mellbergen (61 S.) bis 8 km.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere mit der Pfr. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1874/75). Erweiterungsbau wegen der Zahl der Kurgäste bald notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1879) 2 Min. von der Kirche; in gutem Zustande; 18 (12 heizb.) Räume; Ziergarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das Schulhaus.

Friedhof: Der Friedhof für Deynhausen ist Eigent. der evang. Gem., 3 km von der Kirche; die Friedhöfe der Landgem. teils kirchl., teils kommunal.

Schulen: 2 Kl., 82 Kdr. (41 Gastshl.; 42 Mk. Schulgeld, wozu Bonifatius-Verein und Bernardusheim beitragen), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parität. Progymnasium, 5 kath. Schlr. — Städt. parität. gehob. Mädchensch., 10 kath. Schlin. — Rel.=Unt. für beide Schulen gemeinsam durch den Pfr.

Anstalten: Kur- und Pflegehaus Bernardusheim (e. B.) mit ambul. Krankenpfl. (und Konzession für Handarbeitsch.); 11 (im Winter 5) Franziskan.=Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (35); Bonifatius= (30), Borromäus= (12) Verein.

## 6. Blotho.

Vor der Reformation eine Pfarrk. ad s. Joan.; 1230 Pfr. Gerhard; 1259 ein Zisterzienserrinnenkl. (Vallis benedictionis) bis 1423; 1560 der erste prot. Pfr. Seit der Reformation bis 1810 von den Franziskanern in Bielefeld versorgt. Die Pfarrei ist neuerrichtet 1847. Kirchenbücher seit 1689.

Pfarrbezirk zählt 430 Kath., 10 987 Prot., 86 Jud., 6 Diss. und umfaßt

Blotho, Pfarrsitz, Stadt, Post (Blotho a. d. Weser), Bahn; 408 Kath., 4438 Prot., 83 Jud., 6 Diss.; das ganze Amt Blotho bis 6 km, darin Gut Deesberg (4 km, im Sommer ca. 25 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1741; erweitert 1907).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Erwähnenswert eine alte kleinere Pieta und ein Ölgemälde (Abnahme Christi vom Kreuze). — Vom ehemaligen Zisterzienserrinnenkl. ist nur noch ein kleiner Teil vorhanden (von Prot. zu Schulzwecken benutzt).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1741) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Pfarrhof mit Garten ca. 25 ar. Auf dem Pfarrhofe eine Stahlquelle, neben der ein Badehaus (früher Pfarrscheune) eingerichtet ist. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Im Pfarrhaus eine wertvolle alte Bibliothek. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das Schulgebäude mit Wohnung für Lr. bzw. Küster.

Friedhof: Kirchl.; an den Pfarrhof grenzend.

Schulen: 1 Kl., 60 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Prot. höh. Stadtsch. für Knaben und Mädchen, 6 kath. Schlr. Rel.=Unt. in der kath. Schule und Privat=Unt. im Pfarrhause. — Gewerbl. Fortbildungsch., 3 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Skapulierbr. (150); Ill. Orden; Männer= (55), Volks= (43), Borromäus= (13) Verein.



## 5. Dekanat Bochum.

(Die Stadtkreise Bochum und Herne, die Landkreise Bochum und teilweise Gelsenkirchen.)

Der Bezirk Bochum gehörte früher als Teil der Decania Wattenscheidensis zum Erzbistum Köln. — 1832 ward das neue Dekanat Bochum gebildet aus den 11 Pfarreien Bochum, Blankenstein, Böle, Eickel, Gelsenkirchen, Hagen, Hattingen, Herdecke, Niederwengern, Schwelm, Wattenscheid. Der erste Dechant war Ehrendomherr Pfr. Zilliken in Wattenscheid. Seitdem sind infolge des riesigen industriellen Aufschwunges nicht weniger als vier Dekanate (Hagen, Hattingen, Gelsenkirchen, Wattenscheid) mit 38 Pfarreien abgetrennt; trotzdem zählt zurzeit das Dekanat noch 17 Pfarreien in zwei Definiturbezirken, wovon 8 auf die Großstadt Bochum, vier auf Herne entfallen.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bochum, Propsteipfarre.

Gegr. wahrscheinlich in der karolingischen Zeit. Im Mittelalter umfaßte sie außer Bochum noch Eickel, Weitmar, Stiepel, Ummingen. 1888/89 wurde sie, da sie fast 38 000 Seelen zählte, unter Erhebung zur Propstei in sieben Pfarreien geteilt; später wurden noch zwei Pfarreien abgetrennt. — Kirchenbücher seit 1714.

Pfarrbezirk zählt 12 398 Kath. (die ganze Stadt: 70 041 Kath., 65 332 Prot., 1000 Jud., 543 Diss.) und umfaßt

##### A. Propsteipfarre.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Drei Vikariest. a) ad s. Aloys., b) ad s. Bonifat., c) ad s. Libor.; entstanden 1888 aus dem 1864 gegr. Primissariats-Benef. Alle Städt. Patr.

Rüster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Propstei-Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (lange nur ad s. Petr.; 1519 brannte die alte Kirche ab; 1521–99 wieder aufgebaut; 1873/75 neues Chor; in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert: Schrein mit Reliquien der hl. Perpetua und Felizitas; Taufstein (12. Jahrh.); Madonna von Ittenbach. — 2. Kap. ad ss. Cor. Jesu im Elisab.-Hosp., mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch eig. Geistl. — 3. Oratorium in der kath. höh. Mädchensch., mit Ssmum.; viermal wöchentlich hl. Messe durch Anstaltsgeistl. — 4. Oratorium im Zentralgefängnis; täglich hl. Messe durch Gefängnispr.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1898) bei der Kirche, in gutem Zustande; 18 (15 heizb.) Räume; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. —



2. Dienstwohnungen für 3 Vikare, in gutem Zustande. — Der Kirchl. Gem. gehört auch die frühere Rektoratsch., jetzt vermietet.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 29 Kl., 1569 Adr., 2 Rekt., 14 Lr., 13 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Städt. Gewerbl. und Kaufm. Fortbildungsch. Kein Rel.=Unt. — Parität. städt. Gymnasium, 300 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch eig. Rel.=Lr. und durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Oberrealsch., 100 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch eig. Rel.=Lr. und durch Pfarrgeistl. — Priv. kath. höh. Mädchensch. mit Lyzeum, Übungsch., Oberlyzeum, Mädchen-Mittelsch., Präparandie, Volksschul-Lrin.=Sem., zus. 739 kath. Schlin.

Anstalten: 1. St.-Elisabeth-Hosp. (400 Plätze); 58 Vinzentin.=Paderborn, davon 3 für ambul. Krankenpfl., je 1 für 3 Bewahrersch. Korporationsrechte; verwaltet durch Kuratorium. — 2. Filiale St.-Josephs-Hosp. (250 Plätze), am Stadtpark; 20 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. wie 1.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (2050); Bonifatius= (370), Mütter= (1435) Verein; Jünger= (380) und Jungfr.= (620) Kongr.; Josephs= (286) Verein; 4 Vinzenz= (110) und 2 Elisabeth= (550) Konf.; Fürsorge= (2 Konf.; 60), Volks= (900), Borromäus= (256) Verein; Kreuzbündnis (256).

Bruderschaften und Vereine für die ganze Stadt: Verein der hl. Fam. (nur für Männer; 2600); Rosenkranzbr. (5050); III. Orden (400); Herz-Maria-Br.; Verein kath. Kaufleute und Beamten; Verein kath. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen (105); Gesellen= (800), Bergmanns=, Poln. St.=Barbara= (200) und Andreas= (80), Kath. Dienstmädchen-Verein.

#### B. Filiale zum hl. Kreuz.

1910; eig. Geistl. — Kirchenbücher seit Sept. 1910.

Filialbezirk zählt ca. 2000 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen- und Kapellen: Filialk. ad s. Cruc. (Castroper Str.; 1910).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) bei der Kirche, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

## 2. Bochum, Marienpfarre.

1888 abgetrennt von der Hauptpfarre. — Kirchenbücher seit 1889.

Pfarrbezirk zählt 13 755 Kath. (darunter 350 Polen und Ital.), 12 000 Prot., 200 Jud. und umfaßt

#### A. Marienpfarre.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Drei Vikariest. a) ad B. M. V., b) ad s. Elisabeth., c) ad s. Petr.; aus dem 15.—16. Jahrh.; 1888 von der Propsteipfarrei hierhin verlegt; für die beiden ersten hat der Propst Patronat.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. (1869), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Marienstift, mit Ssmum.; wöchentlich 3—4 hl. Messen.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1873) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alle Vikare haben Dienstwohnung, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 30 Kl., 1680 Kdr., 2 Rekt., 16 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Marienstift, Mädchenheim mit Haushaltungssch., 2 Bewahrsch. und ambul. Krankenpfl.; 14 Vinzentin.=Paderborn. Eingetr. Verein.

Bruderschaften und Vereine: Br. der Christl. Lehre; Mütter= (690) Verein; Jünger.=Sod. (220); Jungfr.=Kongr. (300); Arbeiter= (750), Vinzenz= (2 Konf.; 80); Elisabeth= (90), Borromäus= (40/90), Volks= (406) Verein; Kreuzbündnis (200).

### **B. Filiale St.=Meinolphus-Pfarrvikarie.**

Gegr. 1909. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 8467 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrvikariest. (1909). — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Meinolph. et Maurit. (1909; halbvollendet).

Bruderschaften und Vereine: Jünger.= (250) und Jungfr.= (420) Kongr.; Josephs-Arbeiter= (220), Vinzenz= (2 Konf.; 43 und 34), Volks= (490) Verein.

### **3. Bochum, Josephspfarre.**

1888 abgetrennt von der Hauptpfarre. Anfangs diente die Redemptoristenk. als Pfarrk., das Kloster als Wohnung für Geistl. und Küster. — Kirchenbücher seit 1889.

Pfarrbezirk zählt 12266 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Drei Vikariest. a) ad ss. Perpet. et Felic.; b) ad s. Jacob.; c) ad s. Agnet.; 1888 durch Teilung des Benef. ad ss. Perpet. et Felic. entstanden und von der Hauptpfarre übertragen.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1891/92), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Redemptoristen ad B. M. V. de Perpet. succ. (1869). — 3. Kap. mit Ssmum. ad ss. Cor. Jesu im Waisenhaus (1899); fast täglich hl. Messe. — 4. Oratorium mit Ssmum. im Hause der Barmh. Brüder (1899); durchweg täglich hl. Messe durch italien. Missionar oder Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1908/09) bei der Kirche, mit Vereinsaal, in gutem Zustande; 14 heizb. Räume; Hausgarten ca. 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Die 3 Vikare haben Dienstwohnung (neben dem Pfarrhaus), in gutem Zustande.

Friedhof: Städt.; ca. 1/2 Std. von der Kirche.

Schulen: 41 Kl., 2197 Kdr., 1 Rekt., 11 Lr., 11 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.



Anstalten: 1. Elisabeth=Waisenhaus; 22 Vinzentin.=Paderborn, davon 2 für ambul. Krankenpfl., 1 für Bewahrsch. (265 Kdr.) und 1 für Handarbeitsch. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium. — 2. Ambul. Krankenpfl. durch 4 Barmh. Brüder=Trier.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius=, Xaverius=, Mütter= (1100) Verein; Jüngl.= (423) und Jungfr.= (476) Kongr.; Arbeiter= (305) Verein; 3 Vinzenz= (110) und 2 Elisabeth= (830) Konf.; Volks= (720), Borromäus= (150) Verein; Kreuzbündnis (52).

#### 4. Bochum, Antoniuspfarre.

Seit 1902 Rektorat; 1906 abgetrennt von der Marienpfarre. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 7732 Kath., 9819 Prot., 27 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1903) — 3. Zweite Kaplaneist. (1907).

Küster= und Organistenstelle vereint; nicht mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Ab. (1901/02). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Antoniusstift (1908), mit Ssmum.; wöchentlich 1 hl. Messe (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902) bei der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus mit 3 Haushaltswohnungen, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Saalbau für Versammlungen kirchl. Vereine. Baupfl.: Kirchl. Gemeinde.

Friedhof: Städt.; 40 Min. von der Kirche.

Schulen: 28 Kl., 1580 Kdr., 2 Rekt., 14 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Antoniusstift (1908) mit Altersheim (30 Plätze), Bewahrsch., Kinderhort, Handarbeitsch., ambul. Krankenpfl.; 7 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der heil. Familie (650); Bonifatius= (380), Mütter= (945) Verein; Jüngl.= (446) und Jungfr.= (406) Kongr.; Arbeiter= (320), Dienstmädchen (45) Verein; 2 Vinzenz= (53/50) und 1 Elisabeth= (285) Konf.; Mädchenschuh= (15), Volks= (550), Borromäus= (120) Verein.

#### 5. Bochum=Riemke.

1888 abgetrennt als Hofftede=Riemke von der Hauptpfarre Bochum. — Kirchenbücher seit 1889.

Pfarrbezirk zählt 8746 Kath., 7982 Prot., 6 Jud., 33 Diss. und umfaßt außer einem Teile von Bochum (früher Hofftede) den Bezirk Riemke.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (gegr. 1893 bzw. 1906).

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere wird durch Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1891/92). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhaus, mit Ssmum.; einmal wöchentlich hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 3,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (für beide Kapläne und Küster), in gutem Zustande; Hausgarten ca. 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 29 Kl., 1800 Kdr., 3 Rekt., 14 Lr., 15 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 31 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Schwesternhaus „Vincentinum“ für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (750) Verein; Jünger- (270) und Jungfr.- (400) Kongr.; Bergmanns- (320), St.=Josephs-Arbeiter- (130), 2 Polen- (150 und 100) Verein; 3 Vinzenz-Konf. (80); Volks- (600), Borromäus- (50) Verein.

## 6. Gerthe.

Seit 1893 eig. Geistl. 1905 abgetrennt von der Propsteipfarre Bochum. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 5000 Kath. ( $\frac{3}{4}$  Polen), ca. 10 000 Prot., 15 Jud., 46 Diss. und umfaßt

**Gerthe**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Merklinde oder Bochum (Elektr. Bahn); 3400 Kath.; Harpen (bis 4 km, 300 S.); Holthausen (bis 2 km, 1300 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist., gegr. 1906 und 1912.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elisabeth. (1896); Neubau dringend nötig. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1906) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (8 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kapläne haben Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 11 Kl., 615 Kdr. (6 Gastchlr.), 1 Rekt., 5 Lr., 6 Lrin.; in Holthausen-Landwehr: 4 Kl., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist für Holthausen-Landwehr Ortsschulinsp. — In Harpen 15 kath. Kdr. in prot. Schule. Rel.=Unt. beantragt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 4 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Zeche „Lothringen“; Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Poln. Rosenkranzbr. (230); Bonifatius-, Mütter- (110) Verein; Jünger- (120) und Jungfr.- (100) Kongr.; St.=Josephs-Arbeiter- (100), St.=Hedwigs-Polen- (300), Elisabeth- (100), Volks- (160), Borromäus- (13/55) Verein.



## 7. Herne, Bonifatiuspfarre.

Herne (früher Crengel) ist eine der ältesten Pfarreien der Mark; 1561 wurde die Pfarrei lutherisch. Erst am 31. Okt. 1858 ward durch Dechant Ekel-Bochum wieder kath. Gottesdienst eingerichtet, den zunächst der Hausgeistl. von Bladenhorst zweimal wöchentlich in einer Notkirche wahrnahm. Herne gehörte damals zu Eickel; 1862 ward es Missionspfarre, 1887 Pfarrei. Seitdem sind 2 Pfarreien abgetrennt worden. — Kirchenbücher seit 1862.

Pfarrbezirk zählt 13 097 Kath. (ca. 4000 Polen), 9460 Prot., 272 Jud., 48 Bapt., 88 Apost., 61 Diss. (die ganze Stadt [Kreisstadt, Post, Bahn]: 32 000 Kath., 24 000 Prot., 400 Jud., 22 Bapt., 150 Apost., 80 Diss.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vier Kaplaneist. (gegr. 1891, 92, 1901).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 2. Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1870; erweitert 1890), in gutem Zustande, in Fundament und Gewölbe verankert. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. mit Ssmum. im Marienhosp. (1895); täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl. (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1896) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 heizb. Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kaplaneihäuser (eines das alte Pfarrhaus), in gutem Zustande. — Für 2 Kaplane Mietwohnung.

Friedhof: Städt.;  $\frac{1}{2}$  Std. von der Kirche.

Schulen: 35 Kl., 2107 Kdr., 3 Rekt., 18 Pr., 17 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (115 Kdr. besuchen die Schulen der Herz-Jesu-Pfarre.) — Städt. parität. Oberrealsch., 130 kath. Schlr. — Städt. parität. Progymnasium, 30 kath. Schlr. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 55 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Pfr. ist bei den höh. Schulen Mitglied des Kuratoriums.

Anstalten: 1. St. Elisabethstift für (20) Sieche, 2 Bewahrsh.; 4 Schw. Privateigent. — 2. St. Marienhosp. (200 Plätze); 24 Schw., 2 für ambul. Krankenpfl. Korporationsrechte. — Alles Vincentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (1600); Poln. Rosenkranz- (400), Bonifatius-, Mütter- (1000) Verein; Jünger- (330) und Jungfr.- (400) Kongr. (die poln. Jünger nehmen nicht teil); Gesellen- (80), St.-Josephs-Arbeiter- (285), Schles. St.-Johannes- (80), St.-Barbara-Knappen- (180), Poln. St.-Stanislaus- (700) Verein; 3 Vinzenz- (50) und 1 Elisabeth- (250) Konf.; Mädchenschutz-, Volks- (700), Borromäus- (200) Verein; Kreuzbündnis (110).

## 8. Herne, Marienpfarre.

Der Bezirk der Marienpfarre hieß bis 1908 (Eingemeindung in Herne) Baukau. 1897 selbständige Filiale und 1901 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1897.

Pfarrbezirk zählt 8372 Kath. (davon 5500 Polen), 4512 Prot. (davon 500 Masuren), 4 Jud., 9 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (ohne Benef.), gegr. 1901 und 1904.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere wird durch Pr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. dolor. (1899; erweitert 1907). — 2. Oratorium im St.-Vinzenz-Hause.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) bei der Kirche, in gutem Zustande; 17 (14 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 8,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1907) mit Wohnung für 2 Kapläne; 13 heizb. Räume; Hausgarten 5,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 31 Kl., 1815 Kdr., 2 Rekt., 16 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St.-Vinzenz-Haus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (50), Mütter- (725) Verein; Jünger- (140) und Jungfr.- (219) Kongr.; Arbeiter-Verein (158); 3 Vinzenz-Konf. (40); Volks- (300), Borromäus- (6/100) Verein.

### 9. Herne, Josephspfarre.

Der Bezirk der Josephspfarre hieß bis 1908 (Eingemeindung nach Herne) Horsthausen und gehörte früher zu Castrop. 1896 selbständige Filiale, 1900 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 5070 Kath. (davon 3386 Polen), 2430 Prot., 14 Jud., 32 Diss., 5 Apost., 6 Bapt.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1907).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad Patroc. s. Jos. (1908/09). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1909) bei der Kirche, 13 (10 heizb.) Räume; Ziergarten 2,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1909) an das Pfarrhaus anstoßend; 8 (6 heizb.) Räume; Ziergarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 17 Kl., 1009 Kdr. (680 polnisch, ferner 5 holländ., 1 österr. und 1 ital. Gastshr., 20 Mk. Schulgeld), 1 Rekt., 7 Lr., 9 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (116); Armen-seelen- (31), Rosenkranz- der poln. Männer (45) und Frauen (270), Mütter- (169) Verein; Jünger- (86) und Jungfr.- (87) Kongr.; St.-Antonius-Männer- (69), Poln. St.-Josephs- (248) und St.-Barbara-Arbeiter- (130), Mädchen-schutz-, Volks- (184), Borromäus- (19/96) Verein.

### 10. Herne, Herz-Jesu-Pfarre.

Filiale seit 1906; 1910 abgetrennt von der Bonifatiuspfarre. — Kirchenbücher seit 1910.

Pfarrbezirk zählt 5672 Kath. (davon ca. 1700 Polen, 37 Slovenen), 7929 Prot., 4 Jud., 117 Apost., 7 Freireligiöse, 81 Diss. und umfaßt außer einem Teil von Herne: Bergen (3 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (kein Benef.; 1907).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1904–06).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1906) bei der Kirche; 15 (12 heizb.) Räume; Garten ca. 5,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 31 Kl., 1430 Adr., 2 Rekt., 14 Lr., 15 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Konstantinstift für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Gewerkschaft Konstantin der Große in Bochum. — St.-Antonius-Waisenhaus; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. des kath. Waisenhausvereins.

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranz- (480), Mütter- (400) Verein; Jünger- (110) und Jungfr.- (160) Kongr.; Arbeiter-Verein (201); Vinzenz-Konf. (12); Volks- (315), Borromäus (48) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altenbochum.

Abgepfarrt von der Hauptpfarre Bochum 1888. — Kirchenbücher seit 1889.

Pfarrbezirk zählt 6546 Kath. (davon 800 Polen und 40 Ital.), 9751 Prot., 10 Jud., 55 Diss. und umfaßt

Altenbochum, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bochum (Elektr. Bahn); 4738 Kath., 4529 Prot., 10 Diss.; Laer mit Uemmingen (bis 3 km, 1798 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1901).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V., reg. Ss. Ros. (1889), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium mit Ssmum. im Annastift (1909); wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) neben der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 3,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 1,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küsterhaus, in gutem Zustande; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 4. Ein kleines Dienstgebäude und ein Vereinshaus mit 2 Sälen.

Friedhof: Es werden 4 Friedhöfe benutzt: a) in Altenbochum; kommunal; 1 km von der Kirche; b) und c) in Bochum; der alte und neue städt. Friedhof; 1 bzw. 1,5 km; d) in Laer; kirchl.; 1 km.

Schulen: 23 Kl., 1374 Adr. (5 Gastshl. aus Harpen, 12 Mk. Schulgeld von den Eltern), 1 Rekt., 12 Lr., 9 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. An einem System ist ein Rekt.; an 3 Schulen ist der Pfr. Ortschulinsp.

Anstalten: St. Annastift für Sieche (9), ambul. Krankenpfl., Bewahr- (60), Strick- (40) und Nähsch. (18); 5 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (238); Rosenkranzbr. (764); Bonifatius- (400), Xaverius- (27), Mütter- (582) Verein;



Jügl.= (230) und Jungfr.= (168) Kongr.; Bergmanns= (176), Männer= (98), Poln. St.=Josephs= (180) und Adalberts= (75) Verein; 3 Vinzenz= (58) und 1 Elisabeth= (162) Konf.; Fürsorge= (18), Volks= (310), Borromäus= (75) Verein; Kreuzbündnis (65).

## 2. Bochum, Liboriuspfarre.

Der Pfarrbezirk hieß bis 1905 (Eingemeindung) Grumme und gehörte früher zur Propsteipfarre Bochum; seit 1892 sonntäglicher Gottesdienst durch einen Vikar der Propsteik., 1894 eig. Geistl., 1896 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 3533 Kath., ca. 2000 Prot.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908; kein Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Libor. (1891), mit Partikel vom hl. Kreuze. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 18 Kl., 960 Kdr., 1 Rekt., 10 Lr., 8 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Für ein System ist der Pfr. Ortschulinsp.

Anstalten: Bewahrsch.; 1 Vinzentin.=Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Br. von der immerwährend. Hilfe; Poln. Rosenkranz-, Bonifatius-Verein; Jügl.= (140) und Jungfr.= (120) Kongr.; Knappen= (130) Verein; 2 Vinzenz-Konf. (40); Volks= (230), Borromäus= (90) Verein; Kreuzbündnis (40).

## 3. Bochum, Herz-Jesu-Pfarre.

Der Pfarrbezirk hieß bis 1905 (Eingemeindung) Hamme; 1888 abgepfarrt von der Hauptpfarre Bochum. — Kirchenbücher seit 1889.

Pfarrbezirk zählt 10 401 Kath. (davon ca. 3500 Polen), 12 165 Prot., 18 Jud., 25 Diss., 12 Altkath., 180 Bapt., 14 Altluth., 146 sonstiger Konfession.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1894). — 3. Zweite Kaplaneist. (1902).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1888; erweitert: Turm 1892 und Kreuzschiff 1907). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium mit Ssmum. (1903) im Schwesternhaus; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1888) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen, in gutem Zustande; Vorgarten. — 3. Küsterwohnung im Kaplaneihaus.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 38 Kl. 2700 Kdr., 3 Rekt., 16 Lr., 19 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.



Anstalten: St. Josephshaus für ambul. Krankenpfl., 3 Bewahr- und 1 Nähsch.; 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Kirchl. Gem.; Verwaltg.: Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Ehrenwache des hl. Sakramentes; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Kindheit-Jesu-, Xaverius-, Mütter- (800) Verein; Jüngl.- (250) und Jungfr.- (300) Kongr.; St.-Josephs-Arbeiter- (160), Bergmanns- (140), Polen- (120) Verein; 3 Vinzenz- (90) und 1 Elisabeth- (550) Konf.; Volks- (450), Borromäus- (171) Verein; Kreuzbündnis (102).

#### 4. Bochum, Johannespfarre.

Der Pfarrbezirk hieß bis 1905 (Eingemeindung) Wiemelhausen und gehörte früher zur Hauptpfarre Bochum; 1868 eig. Geistl.; 1888 Pfarrei. — Taufregister seit 1837, Sterberegister 1885.

Pfarrbezirk zählt 4635 Kath. (davon 4–500 Polen), 5573 Prot. und umfaßt außer einem Teil von Bochum: Querenburg (bis 5 km, 378 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1899; kein Benef.). Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1887), in schlechtem Zustande (Bergschäden), auch zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium mit Ssmum. (1906) im Schwesternhaus; wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1876), in schlechtem Zustande (Bergschäden); Neubau erforderlich; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 900 Ader., 8 Lr., 6 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für: Rettungshaus (14 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahrsch. (Filiale des Elisabeth-Krankenhauses in Bochum); 5 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (160), Mütter- (370) Verein; Jüngl.- (114) und Jungfr.- (130) Kongr.; Männer- (40, Knappen- (90), Volks- (250), Borromäus- (125) Verein.

#### 5. Langendreer.

Missionsvikarie seit 1885; abgepfarrt von Witten 1896. — Kirchenbücher seit 1893.

Pfarrbezirk zählt 7204 Kath. (davon 2100 Polen, 27 Ital.), 18 716 Prot., 57 Jud., 299 Diss. und umfaßt

Langendreer, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (der Ort ist 10 km lang; Kirche und Pfarrhaus liegen an der nordwestl. Grenze).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (ohne Benef.). — 3. Vikariest. in Langendreer-Dorf.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V., reg. saer. Ros. (1900–02). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhaus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Filialk. in Langendreer-Dorf, im Bau begriffen.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume; kein Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Vikariehaus in Langendreer-Dorf (1912); 9 heizb. Räume.

Friedhof: Kirchl.; der alte bei der Kirche, der neue 2 km von derselben.

Schulen: 3 Schulen, 24 Kl., 1510 Kdr., 14 Jr., 10 Jrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinspektion wird durch den kath. Kreisschulinsp. wahrgenommen. — Parität. Realsch., 52 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Parität. höh. Mädchensch. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltung der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (324); Poln. Rosenkranz- (170) Verein; III. Orden (48); Armenseelen- (930), Bonifatius- (164), Mütter- (280) Verein; Jünger- (196) und Jungfr.- (185) Kongr.; Gesellen- (52), Arbeiter- (170), Knappen- (167), Polen- (154), Vinzenz- (51), Volks- (380), Borromäus- (45) Verein.

## 6. Weitmar.

Ursprünglich zu Bochum, aber im späteren Mittelalter Pfarrei (Kirche ad s. Silvestr.); bei der Reformation ging die Pfarrei an die Lutherischen verloren; die wenigen Katholiken hielten sich wieder zu Bochum. 1864 eig. Geistl.; 1872 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1873.

Pfarrbezirk zählt 12 000 Kath. (1500 Polen, 260 Ital.), 14 739 Prot. (563 Masuren), 7 Jud., 47 Diss. und umfaßt

**Weitmar**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bochum (für Güter: Weitmar); 10 225 Kath., 11 660 Prot., 7 Jud., 47 Diss.; Eppendorf (bis 2 km, 1183 S.); Munscheid (bis 2 km, 140 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Berswordt-Wallrabe auf Haus Weitmar. — 2. Erste Kaplaneist. (1890). — 3. Zweite Kaplaneist. (1900). — 4. Vikarieist. im Norden der Gem. (1912).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von 2 Jrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1883), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium (1903) im Vinzenz-hause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Betstuhl in der Schule im Norden der Gem., mit Ssmum.; vollständiger Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1865) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 29 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen in gutem Zustande; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 37 Kl., 2430 Kdr., 20 Jr., 16 Jrin.; in Eppendorf: 4 Kl., 270 Kdr., 2 Jr., 2 Jrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Vinzenzhaus für ambul. Krankenpfl., 4 Bewahr- und 1 Nähsh.; 7 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.



Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (100), Xaverius= (65), Mütter= (750) Verein; Jünger= (300) und Jungfr.= (550) Kongr.; Arbeiter= (135), Knappen= (235) Verein; Vinzenz= (120) und Elisabeth= (292) Konf.; Volks= (650), Borromäus= (32) Verein; Kreuzbündnis (35).

## 7. Werne.

Die Pfarrei wurde 1910 gegr. und gehörte vorher teilw. zu Langendreer, teilw. zu Lütgendortmund. Seit 1903 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1908.

Pfarrbezirk zählt 5377 Kath. (1800 Polen, 520 Ungarn, 300 Holländer), 11 257 Prot., 24 Jud., 5 Altkath., 85 Apost., 106 Diss. und umfaßt

Werne, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Langendreer (Elektr. Bahn).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1910).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1910). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1907) an der Kirche, in gutem Zustande; 11 (10 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 17 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1912), in gutem Zustande; 8 Räume; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 19 Kl., 1051 Ader., 2 Rekt., 11 Lr., 7 (1 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. Kein Rel.=Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf., Bewahr- und Nähsch.; 4 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius=, Mütter= (402), Jünger= (157) Verein; Jungfr.=Kongr. (152); Arbeiter= (184), Bürger= (96), Polen= (80), Volks= (310), Borromäus= (16/70) Verein.



## 6. Dekanat Brakel.

(Teil des Kreises Hörter.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 12 Pfarreien: Bellerfen, Beverungen, Brakel, Bruchhausen, Dalhausen, Driburg, Erkel, Herstelle, Jakobsberg, Istrup, Rheder, Tietessen. Seitdem sind 2 Pfarreien hinzugekommen: 1864 Haarbrück (vorher zu Jakobsberg), 1897 Hembsen (vorher zu Brakel). — Der erste Dekant war Pfr. Kaufmann in Istrup.

Vor 1821 gehörte das Dekanat zum Fürstbistum Paderborn, mit Ausnahme der Pfarrei Bruchhausen (zu Corvey).

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bellerfen.

1231 als selbständige Gem. erwähnt. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1383 Kath. (im Sommer 60 Polen), 8 Prot. und umfaßt

**A. Bellerfen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Brakel; 607 Kath.; Albrook (7 km, 5 S.); Abbenburg (2 km, 75 S.); Hellerfen (6 km, 5 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Harthausen auf Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Meinolph. (1746). Baupfl.: Polit. Gem. Bemerkenswert ein Altaraufsatz von H. Bruniger (1609) und ein silberner Kelch (13./14. Jahrh.). — Ein Kreuzweg in Lämmerkampe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1824) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; neue Scheune (1907); Obst- und Gemüsegarten beim Hause (ca. 70 ar). Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km entfernt.

Schulen: 3 Kl., 160 Kdr. (3 Gastshl. aus der Gem. Hinnenburg, je 12 Mk. von dieser; 6 aus der Gem. Abbenburg, je 2 Mk. von den Eltern), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (209); Armen-seelen- (110), Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (41), Borromäus- (32) Verein.

#### B. Filiale Böfendorf.

Begr. 1763; seit 1890 eig. Vermögens-Verwaltg. — Taufregister seit 1911.

Filialbezirk zählt 670 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



**Böfendorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bellersen, Station Brakel (9 km); 640 Kath.; Bökerhof (2 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1763; bisher Kaplanei genannt). Patr.: Freiherr von Harthausen-Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad s. Joan. Bapt. — 2. Oratorium im Schwesternhause; jährlich 3–4 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. (das Bauholz muß Baron von Harthausen liefern).

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kap.

Schulen: 3 Kl., 155 Kdr., 1 Lr., 1 Lrn. Rel.-Unt. und Ortschulinsp. wie Bellersen.

Anstalten: Waisen- (28 Plätze) und Krankenhaus (8 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 8 Kreuzschw.-Straßburg. Eigent. des Freiherrn von Harthausen.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Volks- (35), Borromäus- (28) Verein.

## 2. Brakel.

Der Ort zuerst 836 in der Translatio Si. Viti als villa Brechal erwähnt. Der erste mit Namen genannte Pfr. ist Ernestus (1222); von da ab ist die Reihe der Pfr. lückenlos festgestellt. Die Pfarrei geht aber wahrscheinlich noch über das 12. Jahrh. zurück. Im 14./15. Jahrh. galt die Kirche zu Brakel als ecclesia insignis, deren Inhaber stets Paderborner Domherr war. Von 1560–1611 war die Pfarrei größtenteils lutherisch; der Restaurator des Katholizismus war Georg Deppen, von 1611–18 vicecuratus, dann bis 1662 Pfr. — Kirchenbücher seit 1659; die Taufen von 1644–59 im Taufregister von Erkel.

Pfarrbezirk zählt 3811 Kath., 264 Prot., 106 Jud. und umfaßt

**A. Brakel**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Hörter), Bahn; 3286 Kath., 246 Prot., 106 Jud.; 14 Rittergüter, Gehöfte und Forsthäuser (bis 8 km), u. a. Schloß Hinnenburg, Rittergut Hainhausen und Schäferhof.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist., (gegr. 1663 durch Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg durch Zusammenlegung von 10 Altar- und 2 Kuratbenef.). — 3. Vikariest. der ehemaligen Kapuzinerk. (1840; kein Benef.). — 4. Kaplaneist. an der Kirche des Instituts der Armen Schulschw. auf der Brede (1859; kein Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Mich. Arch. et Joan. Bapt. (12. Jahrh.; erweitert durch gotisches Chor 1338; Turm bzw. Teil des nördlichen Seitenschiffes erneuert 1846 bzw. 1856), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1849 anerkannt). Bemerkenswert: Gotisches Triumphkreuz, 2 gotische Kassen, frühgotisches seidengesticktes Fragment eines Wandbehanges aus Hildesheim, Rokoko-Kelch mit 6 Kupferemaille-Bildern, dazu Garnitur (Werkstatt Augsburg). — 2. Nebenk. ad s. Franc. Ser., ehemalige Kapuzinerk. (1715–18 an Stelle der Kap. des Hosp. zum Hl. Geist erbaut); nach Aufhebung des Klosters bis 1912 Pfarrk. der evang. Gem. unter Mitbenutzungsrecht der Kath., seitdem rein kath. Das Kloster (gegr. 1645, säkularisiert und vollständig aufgehoben 1833) dient teils zu Lr.-Wohnungen, teils bis 1912 als evang. Pfarrhaus; letzterer Teil mit Garten von den Kath. zurückgekauft.



— 3. Klosterk. ad s. August. der Armen Schulschw. auf der Brede (ursprünglich Kirche des 1483 gegr. Augustinerinnenkl., konsekriert mit 3 Altären 1496, erneuert 1772); hl. Messe durch eig. Geistl. — 4. Kap. ad s. Annam (2 km; 1700–1719); jährlich 9 Stiftsm.; am Annafest große Feier. — 5. Oratorium mit Ssmum. (1904) im Vinzenzhosp.; täglich hl. Messe. — 6. Kap. ad B. M. V. ass. mit Ssmum. auf Schloß Hinnenburg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860, an Stelle eines kunstvollen Gebäudes aus dem 14. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 11,98 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Zwei Kaplaneihäuser in gutem Zustande; Hausgarten 2,97 bzw. 3,19 ar. Baupfl.: Stadt. — 3. Küsterhaus (1891), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 500 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Priv. Mädchen=Waisensch. auf der Brede, 24 Kdr., 1 Lrin. — Gewerbl. Fortbildungsch., 85 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Leiter. — Städt. kath. Rektoratsch., 100 kath. Schlr., 1 geistl. Rekt., 5 Lr. — Priv. Lyzeum mit Oberlyzeum der Armen Schulschw., 175 kath. Schlin.

Anstalten: St. Vinzenz-Hosp. mit Kranken- und Waisenhaus, Altersheim, Handarbeitsch., ambul. Krankenpfl. (für Kranke 70, für Kinder und Sieche 30 Plätze); 11 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Institut Brede der Armen Schulschw. mit Mädchen=Waisen-Anstalt und Haushaltungs=Pensionat (15 Jögl.); 51 Schw. Eigent. der Genossenschaft.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (204); Rosenkranzbr.; III. Orden (100); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (250) Verein; Jüngl.= (80) und Jungfr.= (140) Kongr.; Kaufm.= (50), Arbeiter= (80), Volks-, Borromäus-Verein.

## B. Filiale Riesel.

1450 Kuratbenef.; in der Reformation untergegangen, wurde es 1663 zur 2. Kaplaneist. in Brakel geschlagen; seitdem bis 1833 ständiger Sonntagsgottesdienst durch die Kapuziner; die Kuratst. 1849 neugegr., Pfarrvikarie 1902. — Eig. Vermögens-Verwaltg. Die Gem. hat jährlich noch 14,15 Mk. Kultuskosten nach Brakel zu zahlen. — Kirchenbücher seit 1803.

Filialbezirk zählt 434 Kath. und umfaßt

Riesel, Sitz des Vikars, Dorf (2,5 km von Brakel), Post und Station Brakel (Kr. Hörter).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarie.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad B. M. V. et s. Georg. (1387; erweitert 1904) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. Riesel. — 2. Bergkap. (1,5 km) ad B. M. V. Vis.; jährlich 16 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1888) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 87 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Brakel ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Jüngl.= (30) und Jungfr.= (32); Volks= (35), Borromäus= (5/14) Verein.



### 3. Bruchhausen.

Pfarrei bestand schon im 13. Jahrh., ging durch Schuld des Patrons (H. von Kanne) gegen 1540 an den Protestantismus verloren; erneuert 1700. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 430 Kath., 289 Prot. und umfaßt

**Bruchhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ottbergen; 411 Kath., 289 Prot.; 3 Gehöfte (bis 4 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Patr. des Freiherrn von Metternich-Wehrden 1893 durch gerichtliche Entscheidung aufgehoben.)

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1699). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alte Simultank. ad s. Laurent. (um 1400); jährlich ein- bis zweimal hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Die 1. Wohnung gehört zur Hälfte dem 1. als Küster und Organisten. Baupfl.: Schulgem.

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., ca. 110 Kdr. (7 Gastkdr. aus Ottbergen), 1 1. u. 2. Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (36); Lebend. Rosenkranz (40); Bonifatius- (36), Xaverius- (14), Volks- (40) Verein.

### 4. Driburg.

1282 ein Pfr. Gottschalk genannt. — Kirchenbücher verbrannt 1680 und wurden 1693 von Pfr. Seneka neu angelegt.

Pfarrbezirk zählt 2648 Kath. (im Sommer ca. 600 kath. Kurgäste), 380 Prot., 56 Jud. und umfaßt

**Driburg**, Pfarrsitz, Stadt, Post (i. W.), Bahn; 2507 Kath., 380 Prot., 56 Jud.; die Feldmark, Bembüren, Klusenberghaus (bis 5 km, 141 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1727). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1897). Enthält Partikel vom hl. Kreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm die Stadt). — 2. Kap. ad s. Joan. Bapt. auf dem Mäuerbett; wird nur bei Prozessionen benutzt. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1864) im Josephinum; wöchentlich eine hl. Messe (im Sommer öfter durch geistl. Kurgäste). — 4. Oratorium auf dem Brunnen; im Sommer an Sonn- und Feiertagen hl. Messe für Kurgäste.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 33 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1906); Ziergarten 1,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 480 Kdr., 4 1. u. 2. Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 34 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.



Anstalten: Josephinum mit Kranken- und Kurhaus, zugleich für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 9 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (308); III. Orden (40); Bonifatius- (60), Xaverius- (22), Mütter- (495), Jügl.- (50), Josephs- (222), Volks- (330), Borromäus- (225) Verein.

## 5. Erkeln.

Erkeln keltischen Ursprungs. Pfarrei spätestens um 900 (840?). 1296 in Corveyer Urkunde ein Pfr. Henricus genannt. Bis Ende des 18. Jahrh. hatte der Abt von Corvey Präsentations- und Kollationsrecht; der Bischof von Paderborn hatte die Investitur. — Ohne Kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1644.

Pfarrbezirk zählt 927 Kath., 14 Prot., 14 Jud. und umfaßt

**Erkeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post Brakel (Kr. Hörter), Station Hembsen (2,5 km); 774 Kath., 7 Prot., 13 Jud.; Beller (2 km, 153 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratsbenef. substit. B. M. V. Ass., ss. Ant. Pad. et Joan. Nep., fundiert von Pfr. Schmitz in Erkeln, errichtet 1738). Patr.: Pfr.

Küster und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. in vinc. (1723). Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln (zu  $\frac{3}{4}$ ) und Beller (zu  $\frac{1}{4}$ ). (Früher war in die Mauer der Kirche eine abgehauene Hand eingemauert.) — 2. Kap. ad s. Jos. (1744) in Beller; monatlich 2 hl. Messen (mit Verpflichtg., soweit Stiftsm.). — 3. Ein kleines Kapellchen im Freien; keine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1819; 1909 leidlich repariert) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln und Beller. — 2. Das alte Kaplaneihaus 1874 abgebrochen; neuer Baufonds wird gesammelt (zurz. ca. 1200 Mk.). Baupfl.: zweifelhaft.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Akr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Beller: 1 Kl., 34 Akr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (183); Rosenkranzbr. (600); III. Orden (90); Bonifatius- und Xaverius-Verein (alle Fam.); Franziskaner-Missions- (60) Verein; Jügl.-Kongr. (85); Volks- (83), Borromäus- (68) Verein.

## 6. Hembsen.

1897 abgepfarrt von Brakel. — Kirchenbücher seit 1803.

Pfarrbezirk zählt 774 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Hembsen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; das Gehöft Wildhof (2,5 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1840; Chor mit Sakristei 1908). Bemerkenswert: ein Rokoko-Altar aus dem Kloster



Brenkhausen, Partikel vom hl. Kreuz und ein Ölgemälde (Kreuzabnahme). Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Drei Prozessionskapellchen und drei große Feldkreuze.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1903) bei der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten mit hoher Mauer ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz-Jesu- (200), Jesus-Maria-Joseph-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (30), Borromäus-Verein.

## 7. Istrup.

1190 der erste Pfr. genannt. Der Pfarrei war inkorporiert das Benef. ad s. Barthol. zu Neuenheerse; die Äbtissin bestimmte den Pfr., der zuerst von jenem Benef. Besitz ergreifen mußte, ehe er in Istrup einziehen konnte. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 1225 Kath., 6 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**A. Istrup**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Herste; 480 Kath.; die Forsthäuser Rustenhof und Löwenberg.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratbenef. in Hon. Si. Joan. Nep.; 1848) von P. Franz Dewelich S. J. gegr. Patr.: Senior der Fam. Dewelich (nicht ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen- und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1697; Turm 1903 erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Istrup, Herste und Schmechten (durch ministerielle Entscheidung anerkannt). — 2. Kleine Kap. bei dem Rustenhof (1723 von Graf von Alseburg); jährlich einige hl. Messen durch den Kaplan in Schmechten.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1780; Neubau erforderlich) bei der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 30 ar. Baupfl.: wie Kirche. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6,8 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche, doch eig. Baufonds vorhanden. — 3. Küsterhaus, in schlechtem Zustande; unbewohnt.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 118 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. Zuweilen Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle [80] Fam.); Ill. Orden (8); Bonifatius- (200), Xaverius- (30) Verein; Missions-Verein kath. Frauen und Jungfr. (50); Jüngl. und Jungfr. (vorläufig lose Vereinigung), Volks- (40), Borromäus- (1/39) Verein.

### B. Filiale Herste.

Seit Jahrhunderten regelmäßig Sonntagsgottesdienst; 1909 eig. Geistl. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 504 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Herste**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; ein Forsthaus.

Geistliche Stellen: Vikarieft. (1909). Ohne Benef.



Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Urban. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,6 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 115 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungs-  
sch., 16 kath. Schlr. Rel.=Unt. zuweilen durch den Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); III. Orden (10); Armen-Seelen- (120), Bonifatius- (110), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (46), Jünger- (46), Jungfr.- (41), Volks- (60) Verein.

### C. Filiale Schmechten.

Seit 1733 eig. Geistl. (anfangs Mönche); 1758 Schulvikarie bis 1882. Eig. Vermögens-Verwaltg.; noch Steuerpfl. nach Istrup. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 240 Kath., 4 Jud. und umfaßt

**Schmechten**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn Herste.

Geistliche Stellen: Vikariefst. (bisher Kaplanei genannt; gegr. 1733 als Commenda seu benef. patronatus laici ad hon. Ss. et Individuae Trinitatis, B. M. V. et Apost. Philippi et Jacobi). Patr.: Graf Alseburg-Sinnenburg.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Phil. et Jac. (1909). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884); 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,4 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 45 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie; Volks-Verein (30).

## 8. Rheder.

1441 abgepfarrt von Brakel. — Ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 263 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Rheder**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Brakel (Kr. Hörter); das Vorwerk Nettenburg (2,1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Spiegel als Besitzer des Hauses Rheder.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cathar. (1716), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium im Schloß; 3 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) bei der Kirche; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 23 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 55 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Dreifaltigkeits- und Rosenkranzbr.; Volks-Verein (25).



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Beverungen.

Als Hof im 9. Jahrh. von Hedwig Wwe. des Grafen Amalung an Corvey geschenkt; als Pfarrei mit Sicherheit Ende des 11. Jahrh. nachzuweisen, da unter Bischof Poppo (1076–84) die „ecclesia Beverungen“ dem Archidiaconat Helmershausen zugewiesen ward. — Kirchenbücher seit 1619.

Pfarrbezirk zählt 2069 Kath., 331 Prot., 131 Jud. und umfaßt **Beverungen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (Station auch Lauenförde); 2024 Kath., 331 Prot., 131 Jud.; die Güter: Oesen (5 km, 15 S.), Roggen-thalsmühle (5 km, 12 S.), Schirmke (2 km, 10 S.) und das Forsthaus Hohenstein (4 km); außerdem werden die Kath. von Lauenförde und Meinbrexen von Beverungen pastoriert (mit Zustimmung des Bischofs von Hildesheim).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (fundiert 1674 durch Bischof Theodor von Fürstenberg; verbessert durch den 1. Kaplan Holstein).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1632 von den Hessen ausgebrannt, 1698 wieder ganz erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1846 anerkannt). — 2. Kap. ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberge. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1906) im Krankenhause; Samstags hl. Messe (ohne Verpflichtg.). — Ein Kreuzweg im Freien (1858).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1831) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 38 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1911 restauriert); Hausgarten 21,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Teilw. kirchl., teilw. städt.; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 420 Kdr., 3 Ur., 4 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parität. gehob. Knaben- (11 kath. Schlr.) und Mädchen- (15 kath. Schlin.) Klasse.

Anstalten: St. Johanneshosp. mit Krankenhaus (58 Plätze), ambul. Krankenpfl., Nähsch.; 7 Vinzentin.-Paderborn (dieselben versehen zugleich die städt. Bewahrsch. [80–90 Kdr.]). Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1450); III. Orden (22); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (207) Verein; Jünger-Sod. (60); Jungfrauenbund (80); Josephs- (60), Arbeiter- (92), Vinzenz- (25/80), Elisabeth- (45), Volks- (90), Borromäus- (7/91) Verein.

### 2. Dalhausen.

1221 abgepfarrt von Edessen. Durch Bischof Otto von Rietberg 1305 an Kloster Behren geschenkt und diesem inkorporiert bis 1810. — Kirchenbücher seit 1790.

Pfarrbezirk zählt 1320 Kath., 18 Prot. und umfaßt

**Dalhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hörter), Bahn; Bustollen (3 km, 20 S.) und 2 Mühlen (1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1718) in gutem Zustande. Eigent. und Baupfl.: Fiskus. Enthält ein altes Gnadenbild und einen wertvollen Selbtritt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

— 2. Küsterhaus (1900), ohne Garten. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (alle Fam.), Kindheit-Jesu- (50), Mütter- (180) Verein; Jüngl.- (30) und Jungfr.- (120) Kongr.; Arbeiter- (190), Volks- (26), Borromäus- (50) Verein; Schützengelbund (70).

### 3. Haarbrück.

Im 17. Jahrh. selbständige Pfarrei; dann mit Jakobsberg vereinigt, 1864 wieder abgepfarrt; eig. Geistl. seit 1860. — Kirchenbücher seit 1659–64.

Pfarrbezirk zählt 702 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Haarbrück**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Höxter), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1883) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; dazu Ökonomiegebäude. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 153 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Sophienstift für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 3 Kreuzschw.=Straßburg. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Bonifatius- (59), Xaverius- (55) Verein; Jüngl.- (63) und Jungfr.-Kongr. (85); Volks- (31) Verein.

### 4. Herstelle.

Der Ort stammt aus karoling. Zeit; wahrscheinlich schon früh Pfarrei, sicher 1170. — Kirchenbücher seit 1645.

Pfarrbezirk zählt 1330 Kath., 40 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**A. Herstelle**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Kassel), Station (Haltestelle) Würgassen; 836 Kath.; Burg Herstelle; Kemperfeld und Zolmühle (0,5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1849 aus altem Klosterfonds fundiert). Der Kaplan ist zugleich Seelsorger am Kloster der Benediktinerinnen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1710; restauriert 1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. mit Ssmum. ad s. Anton. Pad. (1899) im Kloster der Benediktinerinnen; täglich hl. Messe durch den Kaplan. Das Kloster ist ehemal. Minoritenkl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899 angekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (12 heizb.) Räume; Garten mit Anlagen 93,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Der Kaplan wohnt in einem dem Kloster gehörigen Hause; kleiner Vorgarten.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 166 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 14 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (25); Bonifatius- (115), Xaverius- (3), Mütter- (100) Verein; Jüngl.- (17) und Jungfr.- (60) Kongr.; Arbeiter- (49), Volks- (78), Borromäus- (45) Verein.

### B. Filiale Würgassen.

1893; vorher von Herstelle Sonntags Christenlehre. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 493 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Würgassen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Lauenförde, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. verwaltet (ohne Verpflichtg.).

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mich. Arch. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 37 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 103 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 12 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jüngl.- (32), Jungfr.- (42), Arbeiter- (29), Volks- (29), Borromäus- (23) Verein.

## 5. Jacobsberg.

Im 10. Jahrh. von Corvey gegr. (hieß damals Haddenberg); kam später in Verfall; 1690 neu errichtet; 1771 an Paderborn abgetreten. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. (seit 1896). — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 328 Kath. und umfaßt

**Jacobsberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post Dalhausen (Kr. Högter), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (10.-11. Jahrh.; im 15. Jahrh. erweitert, 1902 restauriert). Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Brunnenhäuschen mit der Statue des hl. Jakobus.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1768 von Corvey erbaut, 1869 erweitert) bei der Kirche, in schlechtem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Ökonomie-räume; 2 Gärten beim Hause, 21,9 und 9,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 72 Aodr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 Schlr. Kein Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); Jakobus- (gegr. 1485; zahlreiche auswärtige und 100 einheimische Mitgl.), Skapulier- (122), Mäßigkeits- (20) Br.; Bonifatius- (32), Xaverius- (24) Verein; Jungfr.-Kongr. (32); Volks- (10), Borromäus- (1/23) Verein.

## 6. Tietelsen.

Der Ort 1120 im Schenkungsregister des Klosters Helmarshausen erwähnt, ein Pfr. 1337; vollständiges Verzeichnis der Pfr. seit 1664. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 597 Kath. und umfaßt

**Tietelsen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Borgholz, Station Dalhausen; 318 Kath.; Eilsen (3 km, 23 S.); Rothe (1 km, 249 S.); Forsthaus Buchholz.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Detten als Besitzer des Rittergutes Borgholz.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1801) mit kunstvoller Kanzel aus Kloster Boddiken. Baupfl.: die polit. Gem. Tietelsen und Rothe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1807) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 26,2 ar. Baupfl. wie Pfarrk. — 2. Das Schulhaus ist auf Lr.= und Küsterst. eingetragen.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 96 Aodr., 1 Lr.; in Rothe: 1 Kl., 54 Aodr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (119); Ill. Orden (50); Bonifatius- (192), Xaverius- (42), Volks- (39), Borromäus- (41) Verein.





## 7. Dekanat Brilon.

(Teil des Kreises Brilon und des Fürstentums Waldeck.)

Der Bezirk des 1799 eingerichteten alten Dekanates gehörte früher zum Erzbistum Köln und kam 1821 an Paderborn. Das alte Dekanat Brilon umfaßte die mit \* bezeichneten 9 Pfarreien; das jetzige ward 1832 aus den 13 Pfarreien Alme\*, Altenbüren, Beringhausen\*-Padberg, Bigge, Bontkirchen\*, Brilon\*, Giershagen\*, Heddinghausen\*, Madfeld\*, Nieder- und Obermarsberg, Scharfenberg\*, Thülen\* gebildet. Der erste Dechant war Pfr. Kropff zu Giershagen. Seitdem ist durch Überweisung Arolsen in Waldeck hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt 14 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Arolsen.

Ursprünglich ein Edelhof. 1131 ein Augustinerinnenkl., das 1493 von Antonitern übernommen ward und mit der Reformation völlig einging. Seit Mitte des 18. Jahrh. wieder kath. Gottesdienst durch Kapuziner von Niedermarsberg; 1800 durch Übertragung eines Benef. in Synderich bei Borgentreich Fundierung der Pfarrei, die 1824 kanonisch errichtet ward für die Kath. der Residenz, während für jene im Lande der evang. Pfarrzwang bis 1861 bestehen blieb. — Kirchenbücher seit 1803.

Pfarrbezirk zählt 820 Kath. (im Sommer dazu 250 Polen und 50 Ital.), 30 900 Prot., 415 Jud., 144 Diss. und umfaßt

A. Arolsen, Pfarrsitz, Landeshauptstadt, Post, Bahn; 270 Kath., 2490 Prot., 48 Jud.; ferner den Kreis der Twiste (bis 20 km) mit Städten und Ortschaften.

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Landesdirektor wählt unter 2 vom Bischof vorzuschlagenden Kandidaten).

Küster- und Organistenstelle: letztere mit der Prst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1869) neben der Kirche, in gutem Zustande; 17 (10 heizb.) Räume (zur Hälfte vermietet); Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Alle Friedhöfe kommunal.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Pr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pr. Prot. Kreisschulinsp. — Städt. gewerbl. Fortbildungssch., 3 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 6 kath. Schlin. Rel.=Unt. in der Volkssch. — Prot. Realgymnasium, 14 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Anstalten: St. Marienstift (75 Plätze), Waisen- und Kommunikantenanst. mit ambul. Krankenpfl. und Handarbeitssch.; 6 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Kirchl. Gem.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40); Skapulierbr. (200); Lebend. Rosenkranz (70); III. Orden (4); Bonifatius-, Mütter- (34), Volks- (33) Verein; St.-Josephs-Bücherbr. (30).

### B. Filiale Wildungen.

Period. Gottesdienst 1878–97, dann in den Sommermonaten seit 1903 dauernd eig. Geistl.  $\frac{1}{2}$  der Steuern fallen an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 646 Kath., 15 639 Prot., 235 Jud. und umfaßt **Bad Wildungen**, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 200 Kath. (im Sommer ca. 2500 kath. Kurgäste und 200 Saisonarbeiter), 3663 Prot., 110 Jud.; ferner den Kreis der Eder mit 6 Städten und 30 Ortschaften (bis 30 km, 446 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Libor. (1889/90); größere Reliquie des hl. Liborius. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariewohnung nicht vorhanden; Vikar bewohnt 2 Zimmer des Liboriushauses.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 41 kath. Rdr. besuchen prot. Schulen; 34 erhalten Rel.=Unt. durch den Vikar. 21 Rdr. besuchen auswärtige kath. Schulen. — Städt. prot. Realsch., 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Vikar. — Städt. prot. Töchterch., 4 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch den Vikar. — Gewerbl. Fortbildungsch., 2 kath. Schlr.

Anstalten: Liboriushaus: Pensionshaus für Kurgäste (70 Plätze), ambul. Krankenpfl.; 18 (im Winter 11) Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses der Franziskan.=Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (25), Elisabeth- (14), Borromäus- (14), Volks- (15) Verein.

## 2. Beringhausen und Padberg.

Bestand als Pfarrk. 1221. 1383 wird bei Gründung des Kalands in Brilon Hermann Püh pastor Beringhusensis genannt. — In der Pfarrei lag das Kloster Bredelar, gegr. 1170 vom Erzbischof Philipp von Köln mit Genehmigung des Bischofs Evergis von Paderborn und unter Mitwirkung der Ritter von Padberg als Prämonstratenserinnenkl. (dem Prämonstr.=Männerkl. Scheda unterstellt). Bereits 1196 Zisterzienserkl.; 1804 aufgehoben. — Kirchenbücher seit 1653.

Pfarrbezirk zählt 1758 Kath., 290 Prot., 20 Jud. und umfaßt

**A. Beringhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Bredelar, Bahn; 742 Kath., 1 Prot.; 10 Jud.; Bredelar (2 km, 232 Kath., 273 Prot.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. durch Personalunion mit der Pfarrst. Padberg verbunden. Patr.: Graf Droste zu Vischering-Padberg. — 2. Kaplaneist. Kaplan hat seinen Wohnsitz in Padberg.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere mit der 1. Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Marc. (1887). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die alte Kirche mußte erhalten bleiben, ist aber fast eine Ruine.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1840), in schlechtem Zustande; 6 heizb. Räume; Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küsterwohnung.



Friedhof: Kirchh.; 1 km von der Kirche.  
Schulen: 3 Kl., 179 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Bredelar: 1 Kl., 29 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.  
Bruderschaften und Vereine: Mütter= (140) Verein; Jungfr.=Kongr. (100); Volks= (42), Borromäus= (44) Verein.

### B. Paddberg.

1057 Kirche erbaut; seit 1211 Geistl. genannt; 1244 ausdrücklich: plebanus. — Ohne Kirchenbücher.

Pfarrbezirk zählt 759 Kath., 3 Prot., 3 Jud. und umfaßt

**Paddberg**, Sitz des Kaplans, Dorf, Post Bredelar, Station Beringhausen; 635 Kath., 3 Prot., 3 Jud.; Helminghausen (3,5 km, 118 S.); Gehöft Hefinghausen (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (siehe unter A.).

Küster= und Organistenstelle mit der 1. Lrst. in Beringhausen organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mariam Magdal. (1912). Baupfl.: Kirchh. Gem. Bemerkenswert ist ein Altar. — 2. Kap. ad s. Marc. in Helminghausen (1907); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe durch einen Ordensgeistl. — 3. Oratorium im Schloß.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 134 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Helminghausen: 1 Kl., 28 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Beringhausen ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Ill. Orden (5); Bonifatius= (20), Xaverius= (20), Mütter= (120) Verein; Jungfr.=Kongr. (55); Cäcilien= (40), Volks= (50), Borromäus= (66) Verein.

## 3. Giershagen.

1223 Pfarrei (Ober- und Nieder-) Upsprunge, die in Giershagen aufgegangen ist; Kirche ad ss. Fab. et Sebast. (Kluskap.). 1383 ein Pfr. von Giershagen erwähnt. Bis 1803 dem Kloster Bredelar inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 1132 Kath., 14 Prot., 16 Jud. und umfaßt

**Giershagen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Bredelar (6 km); dazu 2 einzelne Häuser.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster= und Organistenstelle getrennt; vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Fab. et Sebast. (1901/02). Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Kluskap. ad ss. Fab. et Sebast. auf dem Friedhof. (Wallfahrts- und Pfarrk. der untergegangenen Pfarre Niederupsprunge [1670; 2 km], sehr alt; eine Hälfte aus 1682. Wertvoller Altar. Allerseelen hl. Messe. Baupfl.: Fiskus.) — 3. Im Walde eine Lourdeskap.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1883) neben der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Garten und Wiese 1 ha. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchh.; 2 km von der Kirche. Unterhaltungspfl.: Fiskus.

Schulen: 4 Kl., 254 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 25 bis 30 kath. Schlr.



Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Hand-  
arbeits- und Haushaltungssch.; 3 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der Schw.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.);  
Bonifatius- (150), Xaverius- (32), Mütter- (200) Verein; Jungfr.-Kongr. (76);  
St.-Antonius-Knappen- (64), Volks- (102), Borromäus- (42) Verein.

#### 4. Heddinghausen.

Bereits 1250 Kirche ad s. Hubert. Pfr. Ernst anerkannte 1310 das Patronatsrecht des  
Klosters Wormeln. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1190 Kath., 113 Prot., 17 Jud. und umfaßt

**A. Heddinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Canstein, Station Marsberg;  
287 Kath., 17 Prot.; Leitmar (2,5 km, 303 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.);  
Borntosten (6 km, 112 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Besitzer des Hauses Canstein,  
Freiherr von Elversfeldt.

Küster- und Organistenstelle mit der Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Hubert. (1847). Baufonds.  
Bemerkenswert sind 5 Grabdenkmäler der früher in der Kirche beerdigten  
Patr. und ein großes Relief Burgen des hl. Hubertus darstellend. — 2. Kap.  
in Leitmar, im Bau begriffen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1901) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.)  
Räume; Garten mit Baumhof ca. 60 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Für  
die Wohnung des Küsters zählt die kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$  der Unkosten.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 68 Ahr., 1 Lr.; in Leitmar: 1 Kl., 82 Ahr. (3 Gast-  
schl., für die die Eltern 5 Mk. bezahlen), 1 Lr.; in Borntosten: 1 Kl., 17  
Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (140); Skapulier-  
Br. (203); III. Orden (50); Jungfr.-Kongr. (130); Bonifatius- (43), in Leitmar  
(47), in Borntosten (18), Xaverius-, Volks- (70) Verein.

#### B. Filiale Canstein-Udorf.

1896 kanon. errichtet. — Auf Grund einer testamentlichen Bestimmung des Erzbischofs  
Ferdinand August Graf von Spiegel, der hier auch eine Kap. bauen ließ, wurde 1837 die  
Kaplaneist. gegr., die 1856 besetzt wurde. — Eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk.

Filialbezirk zählt 478 Kath. (im Sommer 30 Polen), 80 Prot.,  
16 Jud. und umfaßt

**Canstein**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Marsberg oder Urolsen;  
265 Kath., 46 Prot., 3 Jud.; Udorf (3 km, 313 S.).

Geistliche Stellen: 1. Vikariest. (bisher Kaplanei genannt). — 2. Schul-  
vikariest., aus einer Frühmehstift. in der Pfarrk. (von Franz Wilh. Graf von  
Spiegel auf Canstein errichtet); Einkünfte fließen teils dem Kapellenfonds, teils  
der Schulgem. zu.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Laurent. (1836). Baupfl.:  
Filialgem. — 2. Kap. mit Ssmum. ad s. Jos. (1892) in Udorf; an Sonn-  
und Feiertagen hl. Messe, an Wochentagen nach Belieben. — 3. Oratorium  
auf dem Schloß.



Kirchliche Gebäude: Vikariwohnung (1896) 3 Min. von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Canstein beerdigt in Heddinghausen (2,5 km); Friedhof in Udorf kommunal; 5 Min. von der Kap.

Schulen: 1 Kl., 41 Kdr., 1 Lr.; in Udorf: 1 Kl., 46 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Armenseelen= (147), Bonifatius= (91), Borromäus= (46), Volks= (56) Verein.

## 5. Madfeld.

Ursprünglich Bezeichnung eines Untergaues. Das jetzige Dorf Madfeld ist entstanden aus Dettlingen (Distlingen), das in der Nähe des wüstgewordenen Wolmerinkhusen lag; es war eine Filiale von Hallinghausen (Haldinghausen) bei Alme, das dem Abte vom Abdinghof zugeteilt war. Ein Pfr. von Madfeld wird 1383 erwähnt. Bleiwäsche (Tydboldinkhusen 1c.) wurde Filiale von Madfeld, 1712 aber abgepfarrt. — Vor der Reformationszeit gehörte die Pfarrei zum Bistum Paderborn und stand unter dem Archidiaconate Haldinghausen; später schloß sie sich Bredelar an. 1732 kam Madfeld mit den zum Archidiaconatsitze Haldinghausen gehörenden Pfarreien Alme, Thülen, Hoppecke, (Messinghausen), Bontkirchen, wie auch das Kloster Bredelar mit den zugehörigen Ortschaften an das Erzstift Köln. Seit 1821 gehört es zu Paderborn. — Kirchenbücher seit 1667.

Pfarrbezirk zählt 608 Kath., 50 Jud. und umfaßt

**Madfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bredelar oder Beringhausen; 968 Kath.; Egge und Kaltjohannisland (bis 4 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf Droste zu Vischering=Padberg. Küster= und Organistenstelle mit der 1. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Margarith. V. et M. (1806 bis 1809; Turm 1891); Erweiterungsbau notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. resp. Baufonds, für den Turm polit. Gem. Bemerkenswert ist der Hochaltar (1681) von Heinrich Pape=Biershagen. — 2. Kreuzwegkap. (1872) auf dem Friedhof; jährlich eine hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1856) nahe der Kirche; 12 (8 heizb.) zum Teil sehr kleine Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 4 Kl., 243 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Rosenkranzbr. (300); III. Orden (15); Bonifatius= (30), Xaverius= (10), Mütter= (180), Jüngl.= (130) Verein; Jungfr.=Kongr. (80); Volks= (60), Borromäus= (42) Verein.

## 6. Niedermarsberg.

Ursprünglich Horhusen genannt. 773 errichtete Karl der Große hier die erste Kap. 1043 wurde die Pfarrei s. Magni gegr.; als Hauptk. des Archidiaconatsitzes Horhusen galt die Pfarrk. s. Dionysii, die seit 1507 verfiel. 1873 die Pfarrk. zur Propsteik. erhoben. 1796 wurde Essentho abgepfarrt. Das 1641 gegr. Kapuzinerkl. wurde 1807 aufgehoben. — Kirchenbücher seit 1709.

Pfarrbezirk zählt 3950 Kath., 314 Prot., 132 Jud. und umfaßt **Niedermarsberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn: Marsberg.



Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Kaplaneist. (1853) ad B. M. V.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Magnum E. et M. (1856). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. a) ad s. Jos. (1710) mit einigen gestift. hl. Messen; b) ad ss. Dionys. et Joan. de Deo (1872) in der Irrenanstalt; c) ad s. Vinc. (1895) in der Idiotenanstalt; b) und c) mit Ssmum. und täglich hl. Messe durch die Anstaltsgeistl. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1888) im Hosp.; täglich hl. Messe durch einen Pfarrgeistl. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Gem. gehört ein vermietetes Haus mit Vereinsaal.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 475 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Propst ist Ortschulinsp. — Kath. Rektoratsch., 44 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den geistl. Lr. — Priv. parität. Töchterch., 15 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch die Vorsteherin. — Gewerbl. Fortbildungsch., 75 kath. Schlr.

Anstalten: 1. St. Marienhosp. mit Krankenhaus (70 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch. (25); 11 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. des „Krankenhaus-Verein“. — 2. St. Johannesstift (Idiotenanstalt), 533 Kdr.; 74 Vinzentin.=Paderborn. — 3. St. Johanneschosp. (Provinzial-Irrenanstalt; 560 Plätze); 49 Vinzentin.=Paderborn. — Die Anstalten unter 2. und 3. sind Eigent. der Provinz Westfalen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (365); III. Orden (70); Bonifatius= (110), Xaverius= (50), Mütter= (413), Jünger= (150) Verein; Jungfr.=Kongr. (450); Arbeiter= (106), Vinzenz= (10), Elisabeth= (72), Volks= (310), Borromäus= (150) Verein.

## 7. Obermarsberg.

Karl der Gr. gründete hier ein Benediktinerkl. (799), mit dem die schon vorhandene Petersk. (Stiftsk.; 785?) vereinigt wurde. 826 wurde es Corvey inkorporiert; 1803 aufgehoben. 1229 bestand ein von der Stiftsk. getrenntes Pfarrsystem. 1230 erlangte Köln den Mitbesitz, 1507 den Alleinbesitz der Stadt (wie auch von Niedermarsberg); die geistl. Jurisdiktion stand immer Paderborn zu. 1733 kamen die Städte ganz an Paderborn. 1259 und weiterhin ist von dem größeren (also gab es auch ein kleineres) Beginenhaus die Rede. — Taufbuch seit 1664, Trau- und Sterberegister seit 1668.

Pfarrbezirk zählt 1930 Kath., 38 Prot., 7 Jud. und umfaßt

A. Obermarsberg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Marsberg; 1140 Kath., 31 Prot., 7 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (12. Jahrh.; romanisch; Bauveränderung im 13. Jahrh.; Übergangsst.). Baupfl.: für Turm und Schiff die Stadt, für das Chor die kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Nicol. (1228; 1878–81 ganz restauriert); an Wochentagen hl. Messe. Kunstgeschichtlich von höchstem Interesse. — 3. Kap. auf dem Kalvarienberge.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1669) im früheren Klostergebäude neben der Kirche; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 26 ar. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Schulen: 4 Kl., 211 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (380); Rosenkranzbr. (620); Bonifatius- (154), Xaverius- (130), Mütter- (220) Verein; Jungfr.-Kongr. (130); Arbeiter- (95), Volks- (120) Verein.

### B. Filiale Erlinghausen.

1863; von 1780–1811 Frühm. vom Kapuzinerkl. in Niedermarsberg; in den 50er Jahren des vorig. Jahrh. Sonntags Gottesdienst von Niedermarsberg, an Wochentagen häufig von Obermarsberg aus. Eig. Vermögens-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk.

Filialbezirk zählt 697 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Erlinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niedermarsberg, Station Marsberg.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vit. (1869; erweitert 1900).

Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; Hausgärten 3,74 und 4,78 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 166 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); III. Orden (16); Sakramentsbr. (50); Bonifatius- (85), Mütter- (86), Töchter- (57), Volks- (49), Borromäus- (21) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Alme.

Bischof Luithard, 852–884 Bischof von Paderborn, weihte hier nach Bauälligkeit der ersten (hölzernen) die zweite (steinerne) Kirche ein; war ursprünglich Filiale von Halbinschen. 1003 Gründung der Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1096 Kath., 40 Prot., 12 Jud. und umfaßt

**Niederalme**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Alme; 665 Kath. (mit Gut Hallinghausen, 2 km); Gutgem. Alme mit Haus Bruch und Lienne, Gut Almerfeld, Forsthaus Lohe 1–5 km, 119 S.); Oberalme (1 km, 358 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf von Spee. — 2. Kaplaneist. ad s. Mar. Magdal. (Kurat-Vikarie; gestift. 1858). Patr.: Graf von Spee.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Ludger. (1753–60) viel zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1886/87) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 8 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 24,43 ar, Parkanlagen und Fischteich. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Für Kaplan ist ein Haus des Gutes mit Hausgarten bestimmt. Baupfl.: Besitzer der Herrschaft Alme. — 3. Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 237 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. (im Winter).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Todesangst- (80), Jesus-Maria-Joseph- (75) Br.; Bonifatius- (130), Xaverius- (23), Kindheit-Jesu- (157), Volks- (83), Borromäus- (49) Verein.

## 2. Altenbüren.

1652 wird genannt Christianus Duppenius parochus hujus ecclesiae s. Joan. Bapt. Altenbeurensis, 1654 der Pfr. Jacobus Elias („ibidem residens“). — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 613 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Altenbüren**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Brilon (Stadt) oder Olsberg; 560 Kath.; Altenbürener Mühle (3 km); Eßhoff (3 km, 48 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. et s. Agatham (Langhaus 1804–07; Turm vor 1652), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Baufonds); für Turm: Polit. Gem. — Die sog. Wintertalsstationen auf dem Winzberge (7 Stationen mit Kreuz).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1821) neben der Kirche, in befriedigendem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Unterhaltungspfl.: die polit. Gem. Altenbüren und Eßhoff.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Weltliche Krankenpflegerin für die Kranken.

Bruderschaften und Vereine: Br. der christl. Lehre; III. Orden (10); Bonifatius- (61), Xaverius- (60), Kindheit-Jesu- (140), Benediktus- (75) Verein; Kl. seraph. Liebeswerk (49); Jüngl.- (60), Jungfr.- (65), Volks- (56), Borromäus- (68) Verein.

## 3. Bigge.

Sehr alt. Die Pastorat stand im 13. Jahrh. in Antfeld; 1270 wurde sie von Engelbert II. nach Bigge verlegt. — Kirchenbücher seit 1614.

Pfarrbezirk zählt 4007 Kath., 58 Prot., 23 Jud. und umfaßt

**A. Bigge**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Olsberg; 1117 Kath.; Grimlinghausen (7 km, 35 S.); Hellmeringhausen (3 km, 241 S.); Bahnhof Steinhelle (3,5 km, 23 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad s. Cruc. (1685).

Küster- und Organistenstelle

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mart. (1770; erweitert 1895), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Hubert. in Hellmeringhausen; wöchentlich 2–3 hl. Messen (ohne Verpflichtg.). — 3. Oratorium mit Ssmum. (1906) im Krüppelheim; täglich hl. Messe durch Anstaltsgeistl. — 4. Kap. auf dem Friedhof (Totengruft der Fam. von Wendt).



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1824; 1910 umgebaut) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 20 und Obstgarten 40 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume. Baupfl.: Vikariehausbaufonds. — 3. Küsterhaus in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl., zum Teil kommunal; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 182 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Hellmeringhausen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 22 kath. Schlr.

Anstalten: Kath. Krüppelheim (120 Plätze). Eigent. der St. Josephsgesellschaft, E. V. — Klinik. Pflegepersonal ist weltlich.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Frauen-Missions-, Paramenten-Verein; III. Orden (32); Jünger- (60), Kath. Frauen- (40), Volks- (102), Borromäus- (40) Verein.

### B. Filiale Antfeld.

Begr. um 1700; eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 580 Kath. und umfaßt

**Antfeld**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bestwig, Station Nuttlar.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Joan. Bapt. (1723; Schloßkap.). Eigent. des Schloßbesizers (von Papen-Antfeld); Filialgem. hat Mitbenutzungsrecht. Unterhaltungspfl.: Schloßbesitzer. Erweiterungs- bezw. Neubau notwendig. Bemerkenswert ist das Altarbild (Kreuzabnahme). — Kreuzweg am Steinberg.

Kirchliche Gebäude: Vikariewohnung und Unterhalt stellt das Schloß.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 3 Kl., 125 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Armenseelen- (72), Bonifatius- (100), Xaverius- (50), Frauen-Missions- (110), Jünger- (45), Volks- (55), Borromäus- (40) Verein.

### C. Filiale Elleringhausen.

1753 als benef. simplex in der Pfarrk. gegr. mit der Verpflichtg., hier an Sonntagen und Feiertagen eine Frühm. und Andacht zu halten; 1843–77 Schulvikarie. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1904 (ein Taufregister über 1838–93).

Filialbezirk zählt 417 Kath., 17 Prot. und umfaßt

**Elleringhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Olsberg, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1890). Baupfl.: Filialgem. — Am Kreuzberg Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1840; 1888 erweitert, 1905/06 durchgebaut) nahe der Kirche; Garten (3 Min.) 40 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.



Schulen: 2 Kl., 99 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Gebets- für die Armen Seelen; Bonifatius- (80), Xaverius- (56), Michaels- (8), Jügl.- (35), Kindheit-Jesu- (167), Volks- (51), Borromäus- (30) Verein.

#### D. Filiale Olsberg.

1769; eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1663 Kath., 40 Prot., 23 Jud. und umfaßt

**Olsberg**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1571 Kath., 40 Prot., 23 Jud.; Gierskopp (1 km, 80 S.); Eisenberg (2,5 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Nicol. (1901). Baupfl.: Filialgem. — 2. Oratorium mit Ssmum. im Krankenhause; wöchentlich eine hl. Messe. — Standbild des hl. Antonius von Padua am Lannenköpfchen (1902).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (altes Fachwerk) nahe der Kirche, in befriedigendem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Garten (2 Min.) 10 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: mit Bigge zusammen; 1 km von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 366 Ahr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St.-Josephs-Hosp. (48 Plätze) mit Nähsch.; 9 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Filialgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Bonifatius-, Kindheit-Jesu-, Jügl.- (92), Arbeiter- (120), Volks- (117), Borromäus- (82) Verein.

#### 4. Bontkirchen.

Gründung von Obermarsberg resp. Corvey aus. 1276 eine bereits baufällige Kirche genannt. 1383 wurden Bontkirchen und Hoppecke vom Pfr. Johann Horning verwaltet; beide Gem. wurden Filialen von Thülen. 1617 wieder Pfarrgottesdienst von Bredelar aus. — Kirchenbücher seit 1626 und 1672.

Pfarrbezirk zählt 420 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Bontkirchen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Hoppecke.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1805) nahe der Kirche, in befriedigendem Zustande; 12 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Fiskus. Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 123 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (41); Christenlehrbr. (141); Bonifatius- (96), Mütter- (81), Jügl.- (42), Kindheit-Jesu- (120), Volks- (58), Borromäus- (38) Verein.



## 5. Brilon.

Der Ort 793 genannt. Kaiser Otto I. schenkte Brilon cum appendiciis der von ihm gegr., dem hl. Mauritius geweihten Magdeburger Kirche. Bestätigt ist die Schenkung 973 durch Otto II. 1180 kam Brilon an den Erzbischof von Köln, dessen geistl. Jurisdiktion es schon früher unterstellt war. 1220 erhob Erzbischof Engelbert die villa Brilon zur Stadt. Die Kirche urkundlich erst im 12. Jahrh. erwähnt. — Kirchenbücher seit 1623.

Pfarrbezirk zählt 5052 Kath., 168 Prot., 99 Jud. und umfaßt

**Brilon**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post und Bahn; 4250 Kath., 113 Prot., 99 Jud.; Namühlen (3 km, 47 S.); Brilon-Wald (7 km, 178 S.); Hoppecke (7 km, 86 S.); Plattenberg (8 km, 19 S.); Pulvermühle (6 km, 21 S.); Rigen (7 km, 97 S.); Wenster (6 km, 20 S.); Wülste (5 km, 234 S.); außerdem Althütte, Bremke, Budenhagen, Kefflicke, Krake, Ledercke, Möhneburg, Östenberg, Osterhof, Haus Romberg, Schaken, Bahnhof Scharfenberg, Sundern, Unterm Hammerkopf (2,5–7 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Stadtkaplaneist. (früher benef. ad s. Matth.; 1625 als solches erwähnt; 1798 zur Kaplaneist. erhoben durch Max Franz von Köln). Patr. ist die Stadt. — 3. Pfarrkaplaneist. (früher benef. ad s. Ann.; als solches vor 1578 vorhanden; 1798 zur Pfarrkaplaneist. erhoben). — 4. Vikarieist. a) ad s. Jacob. (erwähnt 1486; 1821 zum Schulbenef. umgewandelt); b) ad s. Roch. (1690 benef. simpl.); c) ad s. Bernard.; d) ad s. Aloys. c) und d) gegr. 1820; benef. simpl.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Andr. (ältester Teil 1130 erbaut; um 1350 Erweiterung durch Anbau eines gotischen Chores und eines Joches), in gutem Zustande; Turm reparaturbedürftig. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm, für die Unterhaltung der Glocken, Orgel und Turmuhr polit. Gem. Bemerkenswert sind ein Vortragskreuz, ein Hängekreuz und ein Antiphonarium. — 2. Kap. a) ad s. Hub. in Altenbrilon; von Mai bis November an den Samstagen hl. Messe, vom Pfarrkaplan zu lesen. b) ad s. Roch.; jährlich 13 gestift. hl. Messen (12 vom Rochusvikar, 1 vom Stadtkaplan); am Sonntag nach Assumptio ist hier Pfarrgottesdienst. c) Kirchhofskap. ad B. M. V.; 6 hl. Messen im Sommer vom Pfr. zu lesen. d) ad s. Ant. Erem. in Kefflicke; am 17. Jan. Hochamt mit Predigt vom Pfarrkaplan zu halten. e) ad s. Ann. in Wülste; im Winter an Sonntagen hl. Messe von den Pfarrgeistl.; außerdem 10 Hochämter und 10 hl. Messen. — 3. Drationen mit Ssmum.: a) ad B. M. V. auxil. (1898) im Krankenhaus; fast täglich hl. Messe; b) im Gymnasial-Alumnat Petrinum (1905). — 4. Gymnasialk. ad s. Nicol., frühere Minoritenk. (1772), mit vollständigem Gottesdienst während der Schulzeit. — Kreuzweg auf dem Kalvarienberge. — Das 1653 gegr., 1804 aufgehobene Minoritenkl. ist jetzt Gymnasialgebäude.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1847) neben der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 31,41 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Stadtkaplaneihaus in der Kirchenstraße, in gutem Zustande; 13 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 13,36 ar. Baupfl.: Baufonds. — 3. Pfarrkaplaneihaus an der Kirchenstraße, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. entfernt.

Schulen: 12 Kl., 806 Kdr., 6 Lr., 6 Lrin.; in Brilon-Wald: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Lr.; in Wülste: 1 Kl., 61 Kdr., 1 Lr.; in Rigen: 1 Kl., 17 Kdr., 1 Lr. Den Schulplanmäßigen Rel.-Unt. erteilen die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Kath. städt. Gymnasium Petrinum, 320 kath. Schlr. — Kath.



städt. gehob. Mädchensch., 10 kath. Schlin. — Gewerbl. Fortbildungssch., 40 kath. Schlr. Mit kath. Rel.-Unt. — Landwirtschaftl. Wintersch., 43 kath. Schlr. Mit Rel.-Unt.

Anstalten: Städt. kath. Krankenhaus (50 Plätze); 9 Vinzentin.-Paderborn. Verwaltg. durch ein Kuratorium. — Kath. Waisenhaus (mit dem Krankenhaus verbunden) und Nähsh.; 2 Schw. — Gymnasialkonvikt Petrinum. 40 Plätze für die Schlr. der unteren Klassen bis Untersekunda einschließlich. 5 Liebeschw.-Paderborn. Eigent. des Konviktsvereins.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr.; Jesus-Maria-Joseph-Br.; Verein der hl. Fam. (638); III. Orden (66); Bonifatius- (630), Xaverius- (74), Kindheit-Jesu- (640), Jünger- (350) Verein; Jungfr.-Kongr. (490); Handwerker- (157), Gefellen- (40), Vinzenz- (39), Elisabeth- (168), Volks- (315), Borromäus- (174) Verein.

## 6. Scharfenberg.

Um 1383 war es noch eine Filiale von Brilon; 1344 wird ein Gerwinus sacerdos vicariusve Capelle in Scharfenberg genannt. Die Pfarre wurde gegr. durch die Besitzer der Burg Scharfenberg, welche auch das Patronatsrecht hatten. Die Burg kam 1853 zunächst an den Staat; das Patronatsrecht ist ihm geblieben. — Kirchenbücher seit 1701.

Pfarrbezirk zählt 589 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Scharfenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; in Rigen ein Haus.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patronat.

Küster- und Organistenstelle mit der 1rSt. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Laurent. (1745; 1847 wurde Dach und Turmspitze durch Feuer zerstört). Baupfl.: Kirchl. Gem., für den Turm polit. Gem. Bemerkenswert ist im Kreuzaltar ein altes Bild mit Kreuzpartikel. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (bis 1873 das alte Gutshaus) 160 m von der Kirche, kalt und feucht; 12 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche herum; neuer Friedhof kommunal.

Schulen: 2 Kl., 128 Kdr., 1 1r., 1 1rin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (244); Rosenkranzbr. (220); Bonifatius-, Xaverius-, Fürsorge-, Mädchenschutz-Verein.

## 7. Thülen.

Die Kirche 1096 von Corvey erbaut. Filiale von Haldinchusen, zwischen 1146–1183 zur Pfarrei erhoben von Marsberg oder Corvey aus. 1397 schenkte der Abt von Corvey die Pfarrei an die Propstei Marsberg, der Bischof von Paderborn und der Abt von Abdinghof, welcher die Archidiaconatgewalt ausübte, gaben dazu die Genehmigung. — Kirchenbücher seit 1714.

Pfarrbezirk zählt 2556 Kath., 13 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**A. Thülen**, Pfarrbezirk, Dorf, Post, Bahn; 503 Kath.; Nehden (2,2 km, 354 S.); Radlinghausen (3 km, 82 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der 1rSt. organisch verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Dionys. M. (11./12. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm und Blocken: die polit. Gem. Thülen, Messinghausen, Nehden, Radlinghausen). — 2. Kap. ad s. Joan. Bapt. in Nehden; ein- bis zweimal wöchentlich hl. Messe; Verpflichtg. nur zu einigen Seelenmessen. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1779) nahe der Kirche; 9 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Nehden: 1 Kl., 83 Kdr., 1 Lr.; in Radlinghausen: 1 Kl., 10 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (191); Jüngl.=Kongr. (45); Bonifatius= (80), Kaverius= (20), Volks= (85), Borromäus= (19) Verein.

### B. Filiale Hoppecke.

Früher selbständige Pfarrei; 1255 Pfr. Arnoldus; im 15. Jahrh. Filiale von Thülen; im 17. Jahrh. period. Gottesdienst vom Kloster in Brilon aus; 1709 selbständige Filiale. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher mit Messinghausen zusammen.

Filialbezirk zählt 439 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Hoppecke**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest., die aber von Messinghausen verwaltet wird.

Küster= und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Visit. (11. Jahrh.; 1703 restauriert). Neubau erforderlich. Baupfl. hat der Besitzer des Hauses Hoppecke.

Kirchliche Gebäude nicht vorhanden.

Friedhof: Kommunal; ca. 0,5 km von der Kapelle.

Schulen: 2 Kl., 118 Kdr. (19 Gastshl. aus dem Bezirk der Stadt Brilon; je 20 Mk. Schulgeld für das Kd.), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (15); Armen=seelen= (100) Verein; Ill. Orden (15); Kindheit=Jesu=Verein (145); Mäßigkeitsbr. (53); Volks= (11) Verein.

### C. Filiale Messinghausen.

In den Verzeichnissen der Paderborner Archidiaconate des 15. Jahrh. erscheint Messinghausen als Pfarrei. 1600 bereits Filiale von Thülen. — Die Filiale ist neu gegr. 1828; vorher Gottesdienst von Bredelar aus. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Taufbuch seit 1877, Sterbe- und Trauregister seit 1895 resp. 1905.

Filialbezirk zählt 629 Kath., 9 Prot., 6 Jud. und umfaßt

**Messinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 605 Kath.; Remstoft (4 km, 24 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster= und Organistenstelle mit Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vit. (1881). Baupfl.: Kirchl. Gem., für Turm polit. Gem. — Auf dem Platze der alten Kirche ein Standbild des hhlst. Herzens Jesu.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1836; 1911 restauriert) 200 m unterhalb der Kirche; 8 (2 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem.



Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr. (4 Gastshulkdr. aus dem Bezirk der Stadt Brilon; 15 Mk. Schulgeld für das Kind), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (77); Armen-seelen- (425), Bonifatius- (45), Kindheit-Jesu- (192), Jünger- (84) Verein; Mäßigkeitsbr. (65); Volks- (70) Verein; Sodalitäts-Bibliothek (92).

#### **D. Filiale Rösenbeck.**

1845; eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 526 Kath. und umfaßt

**Rösenbeck**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Messinghausen.

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. M. (1845). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, frühere Schule; 6 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 13,17 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 115 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Volks- (52) Verein.





## 8. Dekanat Büren.

(Teil des Kreises Büren.)

Der Bezirk des Dekanats Büren gehörte stets zum Bistum Paderborn. Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 14 Pfarreien, die es noch jetzt umfaßt. Der erste Dekant war Pfr. Lauskötter in Brenken.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Brenken.

Die Pfarrei wird zu einer der ältesten im Paderborner Lande gehören, da die Kirche karolingische Teile zu enthalten scheint. 1220 wird ein Tetmarus sacerdos de Breinken, 1312 ein Nicolaus plebanus in Brenken genannt. Die vorhandenen Akten reichen nur bis ins 17. Jahrh. zurück. — Kirchenbücher seit 1755.

Pfarrbezirk zählt 1521 Kath., 5 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**A. Brenken**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 983 Kath., 4 Prot., 8 Jud.; Schloß Erpernburg (1,1 km, 50 S.); 2 Forsthäuser (bis 5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Bischöfl. Koll. altern. mit Patr. Freiherr von und zu Brenken auf Erpernburg. — 2. Kaplaneist. ad s. Nicol.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (1100–1150), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Taufstein und gotischer Flügelaltar (15. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm: polit. Gem. Brenken und Ahden. — 2. Schloßkap. auf Erpernburg. — 3. Kap. auf dem Loretoberge (1648). Hl. Messe in beiden Kap. gelegentlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Brenken und Ahden. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 3,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Brenken (ohne Ahden). — 3. Küstereihaus, vom Pfr. bewohnt. Baupfl.: Polit. Gem. Brenken und Ahden.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 208 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (85), Xaverius- (50) Verein; Jungfr.-Kongr. (80); Volks-Verein (107).

#### B. Filiale Ahden.

Begr. Anfang des 13. Jahrh.; zunächst Gottesdienst von Böödeken aus bis zur Aufhebung des Klosters; seit 1849 eig. Geistl.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1910.



Filialbezirk zählt 528 Kath. und umfaßt

**Uhlen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Brenken, Bahn; 2 Gehöfte (bis 3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (bisher Kaplanei genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1911/12). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) nahe der Kap., in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume und Ökonomiegebäude; Garten 75,71 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 119 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (50), Xaverius- (13), Volks- (34) Verein.

## 2. Büren.

Gegr. 1195 durch die Edelherrn Bertold und Detmar von Büren, als sie mit Hilfe des Bischofs Bernard II. von Paderborn die Stadt befestigten und diesem als Lehen übergaben.

Pfarrbezirk zählt 3033 Kath., 177 Prot., 63 Jud., 6 Diss. und umfaßt **Büren**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Büren i. W.), Bahn; 6 Einzelhöfe (bis 3 km, 42 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. Kgl. und städt. Patr. altern. (Die Stelle ist zusammengelegt aus mehreren mittelalterlichen Stiftungs-Benef.; Verpfl. zum Unterricht im Lr.-Sem. durch den Staat abgelöst.)

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (Anfang 13. Jahrh.), in gutem Zustande, doch der Dekoration bedürftig. Baupfl.: Stadt, die nach eig. Anerkennung vom Jahre 1854 alle kirchl. Lasten zu tragen hat, soweit nicht eig. Fonds vorhanden. — 2. Seminark. ad B. M. V. immac. (alte Jesuitenk.; 1754/57), mit Ssmum. — 3. Kirche ad ss. Ap. Petr. et Paul. in Holthausen (Kirche des ehemal. Zisterzienserinnenkl.; das Kloster gegr. 1243 von dem Edelherrn von Büren, säkularisiert 1803, seit 1811 im Besitz des Freiherrn von Brenken-Erpernburg als Försterwohnung). — 4. Kap.: a) ad ss. Sacram. (1337; erneuert 1720); jeden Donnerstag und in der Fronleichnamsoktav täglich stiftungsgemäß vom Kaplan hl. Messe; b) ad s. Cruc. auf dem „Kalvarienberge“ (1657 an Stelle eines alten, von einem Kreuzfahrer errichteten Kreuzfiges); von der Stadt dorthin 7 Fußfälle. Unterhaltungspfl.: Haus Bürener Fonds.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer, Anbau mit Waschküche, Stallung und Wirtschaftsräumen; Hofraum und Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1903), in gutem Zustande, 9 heizb. Zimmer; Hausgärtchen 1 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 600 m von der Kirche.



Schulen: 12 Kl. (5 für Knaben im Sem.), 584 Kdr., 2 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 59 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. kath. Rektoratsch., 60 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Lr. — Kgl. kath. Lr.-Sem. (mit Internat) 100, Präparandenanstalt, 110 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die geistl. Lr. — Kath. Prov.-Taubstummenanstalt (nur Externat), 85 Kdr., 7 Lr., 3 Lrin. Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Nikolaushosp. (40–45 Plätze); 7 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Rosenkranz- (1200), Skapulier- (900) Br.; Ill. Orden (60); Bonifatius- (700), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu- (200), Gesellen- (47), Arbeiter- (44), Jünger- (100), Vinzenz- (12/23), Elisabeth- (180), Albertus-Magnus- (10), Volks- (140), Borromäus- (105) Verein.

### 3. Hegensdorf.

Wahrscheinlich gegr. von Corvey aus. Seit Anfang 14. Jahrh. Wallfahrt zum hl. Kreuz. 1654 ein Pfr. genannt, vorher pastoriert von den Klöstern Böödeken oder Dalheim. — Kirchenbücher seit 1711.

Pfarrbezirk zählt 570 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Hegensdorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Büren i. W.; 481 Kath., 7 Prot.; Keddighausen (2 km, 60 S.); Dkenthal (2–3 km, 29 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (1554/56), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1798) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 135 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (81); Rosenkranzbr. (306); Bonifatius- (300), Xaverius- (10) Verein; Jünger-Kongr. (71); Jungfrauenbund (58); Volks-Verein (78).

### 4. Siddinghausen.

Ein Pfr. im 15. Jahrh. genannt. — Kirchenbücher seit 1802.

Pfarrbezirk zählt 794 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Siddinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 441 Kath., 1 Prot.; Weine (mit eig. Vermög.-Verwaltg.; 2,5 km, 353 S.); 3 Gehöfte (bis 2 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (erneuert 1723). Baupfl.: die polit. Gem. Siddinghausen ( $\frac{2}{5}$ ) und Weine ( $\frac{2}{5}$ ). — 2. Kap. ad s. Mich. Arch. in Weine (1836), mit Ssmum.; Sonntags hl. Messe durch Franziskaner, wöchentlich zweimal (ohne Verpfl.) durch den Pfr.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1814), sehr schlecht, ein neues wird gebaut. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küsterhaus.

Friedhof: a) in Siddinghausen: Kommunal; an der Kirche; b) in Weine: Kirchl.; an der Kap.

Schulen: Je 2 Kl., 101 bezw. 75 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. in Siddinghausen bezw. 1 Lr. in Weine. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (34); Rosenkranzbr. (250); Bonifatius= (135), Xaverius=, Volks= (110), Borromäus= (12) Verein.

## 5. Steinhausen.

Begr. vor 1200. — Kirchenbücher teilw. seit Anfang des 18. Jahrh.

Pfarrbezirk zählt 1150 Kath. und umfaßt

**Steinhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Büren), Bahn; 1020 Kath.; Eickhoff (4 km, 130 S.); mehrere Gehöfte (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Ab. (erweitert 1910). — 2. Kap. ad s. Aloys. in Eickhoff (1909); wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Kirchhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1896/97) bei der Kirche; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Eickhoff: 1 Kl., 30 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. für Knaben (im Winter).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Kreuzweg= (200), Armenseelen-Verein; Ill. Orden; Bonifatius=, Xaverius-Verein; Jüngl.= (60) und Jungfr.= (100) Kongr.; Volks= (80), Borromäus= (60) Verein; außerdem lose Vereinigung der Mütter und Männer.

## 6. Weiberg.

1752 abgetrennt von Siddinghausen; fundiert durch Moritz von Büren beim Eintritt in den Jesuitenorden. — Kirchenbücher seit 1752.

Pfarrbezirk zählt 1204 Kath., 12 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**Weiberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ringelstein (Kr. Büren); 501 Kath., 8 Jud.; Barkhausen (2,5 km, 143 S.); Frankenbach (2 km, 18 S.); Harth (1,6 km, 375 S.); Molenschen (2,6 km, 25 S.); Multhäuper Hammer (4,6 km, 18 S.); Ringelstein (2,1 km, 73 S.); Domäne Bolbregen (2,5 km, 10 S.); Winkel (2 km, 17 S.); mehrere Einzelhäuser (bis 3,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Brigitt. (1752). Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  Fiskus,  $\frac{1}{3}$  die polit. Gem. Weiberg, Barkhausen und Harth. — 2. Drei Kap.: a) ad B. M. V. in Barkhausen; wöchentlich hl. Messe (10 Stiftsm.); b) ad s. Lucam in Harth (1717); wöchentlich hl. Messe (5 Stiftsm.); c) ad B. M. V. de perp. succ. in Ringelstein (1902; Eigent. der Fam. Kleine). — In Weiberg an Stelle einer 1752 abgebrochenen Kap. eine Bildsäule der hl. Agatha.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1752) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: Je 2 Kl., 125 bezw. 149 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. in Weiberg bezw. Harth; in Barkhausen: 1 Kl., 28 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Rosenkranzbr. (480); Ill. Orden (25); Bonifatius- (204), Xaverius- (174), Kindheit-Jesu- (94), Volks- (114), Borromäus- (27) Verein.

## 7. Wewelsburg.

Ursprünglich Pfarrk. in Kloster Böödden; 1599 bestimmte Fürstbischof Dietrich, daß die Mönche in Wewelsburg selbst Gottesdienst halten sollten; 1656 wurde ein Mönch als Pfr. designiert, dem noch 14 aus Böödden folgten, ferner seit 1807 ein Exkonventuale, dann Weltgeistl. — Kirchenbücher seit 1656.

Pfarrbezirk zählt 898 Kath. (im Sommer an 12 Polen), 16 Prot. und umfaßt

**Wewelsburg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 850 Kath.; Altböödden (4 km, 20 S.); Klostergut Böödden (3 km, 12 S.; 837 ward hier ein Benediktinerinnenkl. gegr., das 1409 an Augustinermönche überwiesen ward; aufgehoben 1803); Graffeln mit Bahnhof Wewelsburg (2 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Pfarrgehalt aus Dotation Böödden zahlt Reg.-Hauptkasse Minden). — 2. Kaplaneist. (Kuratsfründe; Gehalt zahlt nach Vertrag von 1843 die polit. Gem.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere seit 1908 mit 1. Lrst. organisch verbunden. Gehalt für den Küster zahlen polit. und kirchl. Gem. ungefähr zur Hälfte, für den Organisten polit. Gem.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jodoc. (1599, erweitert 1884); nicht ausreichend. Baupfl.: Polit. Gem. (Prozeß gegen Fiskus — Inkorporation Böödden — verloren). Reliquien vom hl. Meinolphus und Liborius. — 2. Kap. ad s. Meinolph. bei Böödden (1857); jährlich einige hl. Messen (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium auf Böödden (wie vorhin). Die alte Klosterk. ad s. Meinolph. fast ganz zerfallen, ebenso eine uralte Kirche ad s. Martin. auf dem Kirchberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus in der 1123 erbauten Burg Wewelsburg (1907 restauriert) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; kleiner Garten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (170); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (100) und Jungfr.- (102) Kongr.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Boke.

Die Pfarre bestand schon, als 836 die Gebeine des hl. Landelin von Cambrai übertragen wurden; sie war Mutterpfarre von Delbrück, Hörste, Thüle, Verne. 1836 große Gedächtnisfeier. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 2992 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**A. Boke**, Pfarrsitz, Bauerschaft (zerstreut bis 6 km), Post (bei Salzkotten), Station Delbrück oder Salzkotten; 978 Kath.; Anreppen mit Leste (2–5 km, 575 S.); Bentfeld mit Heddinghausen (5–8 km, 554 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: altern. Graf von Fürstenberg-Herdringen und Freiherr von Ketteler-Thüle. — 2. Kaplaneist. mit benef. b. Annacl. et s. Ant. Erem. (1492 durch die Herren von Hörde auf Burg Boke gestiftet, später an die Pfarrk. übertragen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; Kantoramt vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Landelin. (12.–13. Jahrh., erweitert 1890; enthält Arm des hl. Landelin). Baupfl.: die 5 polit. Gem. Boke, Anreppen, Bentfeld, Mantinghausen und Schwelle. — 2. Kap. ad s. Dionys. in Bentfeld (1865); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe durch einen Franziskaner; am 1. Aug. und 9. Okt. Stiftungsgemäß Hochamt durch den Pfr. von Boke und den Vikar B. M. V. in Delbrück; wochentags zuweilen hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1910) bei der Kirche; 16 (13 heizb.) Räume; um das Haus herum ca. 15 ha Garten, Acker, Wiese, Weide, Wald. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 5,3 ar. — 3. Küsterhaus, in genügendem Zustande; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: überall die 5 polit. Gem.

Friedhof: Kommunal (Eigent. der 5 polit. Gem.); 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 197 Kdr. 1 Lr., 2 Lrin.; in Anreppen bezw. Bentfeld: je 2 Kl., 105 bezw. 121 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Anna-Joseph-Br.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks-Verein; Borromäus-Verein in Boke und Anreppen (84 bezw. 35).

### B. Filiale Holsen.

1864 Schulvikarie bis 1876, dann period. Gottesdienst von Boke, Verne, Verlar; 1899 eig. Geistl. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 550 Kath., 1 Prot. und umfaßt die Gem. Schwelle, darin

**Holsen**, Sitz des Vikars, Post, Station Geseke (7,5 km); Schwelle und Winkhausen.



Geistliche Stellen: Vikariest. (Kommende Si. Phil. Neri et B. M. V. mit 36 Stiftsm.).

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kirche ad s. Phil. Neri (1910). Baupfl.: Polit. Gem. Schwelle.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898); Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Schwelle.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 115 Kdr., 1 Vr., 1 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar und die Lehrpers. Pfr. von Boke ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranzbr.; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-Verein.

### C. Filiale Mantinghausen.

Erster Gottesdienst 1767 durch Franziskaner aus Geseke, seit 1812 Schulvikarie, seit 1885 selbständige Vikarie. — Seit 1910 Tauf- und Kommunionbücher.

Filialbezirk zählt 330 Kath. und umfaßt

**Mantinghausen**, Sitz des Vikars, Post, Station Salzkotten; 330 Kath. [Ex usu werden noch ca. 270 Kath. aus den Pfarreien Boke, Delbrück, Westenholz, Hörste (bis 4 km) pastoriert.]

Geistliche Stellen: Vikariest. (1812 als Schulvikarie gegr.).

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1909). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (die frühere Schulvikarie), in schlechtem Zustande, 7 Min. von der Kirche; kleiner Hausgarten. Unterhaltungspfl.: die 16 Kolone von Mantinghausen.

Friedhof: wird von der polit. Gem. nahe bei der Kirche angelegt.

Schulen: 1 Kl., 82 Kdr. (30 Gastkdr. aus Gem. Boke), 1 Vr. Schulplanmäßiger Katech.-Unt. durch den Vikar. Pfr. von Boke ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (33).

## 2. Hörste.

Die Pfarrei gehörte anfangs zu Boke; 1257 ein Pfr. Henricus genannt. — Kirchenbücher seit 1644 (anfangs unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 1891 Kath., 1 Prot., 2 Jud. und umfaßt

**A. Hörste**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Arnberg), Station Ehringhausen (für Güter Lippstadt); 127 Kath., 1 Prot.; Bahrenecke (1 km, 80 S.); Deddinghausen (bis 5 km, 54 S.); Garfeln (bis 4 km, 249 S.); Herlar (1,5 km, 57 S.); Mettinghausen (bis 5 km, 255 S.); Ochtringhausen (3 km, 89 S.); Rebbeke (bis 6 km, 200 S.); Sandberg (0,5 km, 69 S.); Süderheide (1,5 km, 71 S.); Westheide (2 km, 96 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1849).

Küster- und Organistenstelle durch Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. Ep. (13. Jahrh., 1889 erweitert durch 2 Seitenkap. und Sakristei). Baupfl.: Kirchl. Gem. (mit Berlar), für den Turm die polit. Gem. Bemerkenswert das sehr defekte



Mittelstück eines Flügelaltars mit Gemälde von Gert van Don und ein Sakramentshäuschen, ca. 300 Jahre alt. — 2. Kap. ad s. Jos. in Barfeln (1894); 8 Stiftsm. (durch den Pfr.). — 3. Oratorium mit Ssmum. im Schwesternhause (1905); wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in ordentlichem Zustande; 9 heizb. Räume; Vorgarten 4 ar, Gemüsegarten 6 ar; Ökonomiegebäude. Baupfl.: Polit. Gem. (mit Verlar). — 2. Kaplaneihaus in gutem Zustande; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (ohne Verlar). — 3. Küstereihaus (1810) in ordentlichem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (mit Verlar).

Friedhof: a) alter Friedhof: kirchl.; um die Kirche; b) neuer: kommunal; 80 Schritt von der Kirche.

Schulen: 5 Kl. (Halbtg), 264 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Siechenhaus (auch für Waisen) mit ambul. Krankenpfl.; 8 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (577); Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jügl.- (110) und Jungfr.- (120) Kongr.; Volks- (65), Borromäus-Verein.

### B. Filiale Verlar.

Seit 1782 Gottesdienst an Sonntagen; 1790 Schulvikarie; 1884 selbständige Vikarie mit eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; Steuerpfl. an die Pfarrgem. — Taufbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 547 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Verlar, Sitz des Vikars, Post, Station Geseke (5 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav. (1856–58). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) nahe der Kirche; 9 heizb. Räume; Hausgarten 22,4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Hörste ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (360); Lebend. Rosenkranz (165); Br. U. L. Frau von der immerwähr. Hilfe (447); III. Orden (10); Bonifatius- (96), Kaverius- (14) Verein; Jügl.-Kongr. (53); Volks-Verein (52).

### 3. Niederntudorf.

In dem Archidiaconatsverzeichnisse des 15. Jahrh. als Pfarrei bezeichnet. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 797 Kath., 3 Prot., 4 Jud. und umfaßt

Niederntudorf, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Tudorf.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Matth. Ap. (1857). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1831, 1907 erweitert) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 5,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 163 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (145); Lebend. Rosenkranz (150); Ill. Orden (70); Bonifatius= (90), Xaverius= (50), Borromäus= (12), Volks= (91) Verein.

#### 4. Oberntudorf.

Wohl schon selbständige Pfarre, als es 1231 dem Archidiaconat des Dompropstes zugeteilt ward; mit Niederntudorf bis 1736 stets von einem Pfr. verwaltet (1482 Pfr. Theodor Berden; 1652 Jod. Kappius pastor in utroque Turpe). — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 7 Prot. und umfaßt

Oberntudorf, Dorf, Post Niederntudorf, Station Tudorf; 436 Kath.; Ellingsen (2,5 km, 21 S.); Espenfeld (2 km, 29 S.); Wildsöden (2,5 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Georg. (12. Jahrh.; der Turm 1659 durch Blitz, das Dach 1839 durch Feuer zerstört; 1898 gründliche Restauration; 1908 Ausmalung). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1804, erweitert 1887 und 1909) nahe der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 12,3 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr. (6 Gastshl.; die Stadt Salzkotten zählt je 10 Mk.), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Ill. Orden (25); Bonifatius= (316), Xaverius=, Volks= (52) Verein.

#### 5. Salzkotten.

Die Pfarrei ist unter dem Namen Bielsen (Billisen) sehr alt; als 1247 Salzkotten befestigt worden, übertrug Bischof Simon die Pfarrgerechtsame von dem benachbarten Bielsen dorthin (Pfr. Joachim). — Kirchenbücher seit 1637 (anfangs lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 2977 Kath., 100 Prot., 88 Jud., 1 Griech.=Kath. (im Sommer noch ca. 60 Polen) und umfaßt

A. Salzkotten, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2407 Kath., 89 Prot., 85 Jud., 1 Griech.=Kath.; Berglar (1 km, 18 S.); Gut Bosenholz (4 km, 40 S.); Rittergut Dreckburg (1 km, 71 S.); Widden (bis 4 $\frac{1}{2}$  km, 47 S.); Feldmark (bis 4 km, 133 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher in Urkunden oft Vikarie). — Früher 6 Benef., wovon 3 (ad s. Joan. Bapt. decoll., Mart. Ep., Cath. M.) zur Pfarrei, 3 (ad s. Cruc., B. M. V., Nic. Ep.) zur Kaplanei gezogen wurden; in alter Zeit einzeln besetzt mit Verpfl. zum Chordienst.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Erst. verbunden.

Kirchen- und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (um 1250), in gutem Zustande. Baupfl.: zweifelhaft (seit 20 Jahren von kirchl. Gem. geübt); für den Turm: Stadt. Bemerkenswert ein bronzener Kronleuchter und an der äußeren Ostseite ein sog. Armenseelenleuchter. — 2. Klosterk. ad ss. Cor. Jesu der Franziskanerinnen (1871, erweitert 1903) mit eig. Geistl. — 3. Kap. ad s. Libor. (1902) außerhalb der Stadt (wohl an der Stelle der alten Vielscher Pfarrk.); jährlich mehrmals hl. Messe (ohne Verpfl.). — 4. Oratorium mit Ssmum. im Pensionat (1898) und Krankenhaus (1901); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl. für die Pfarrgeistl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Ende 18. Jahrh.) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 heizb. Räume nebst Küche und Scheune; Garten 20 ar. Baupfl.:  $\frac{4}{5}$  polit.,  $\frac{1}{5}$  kirchl. Gem. (lastete bis vor kurzem auf Upsprunge, mit 3000 Mk. abgelöst). — 2. Kaplaneihaus mit Stallung, Scheune und Hofraum, Garten 20 ar, in gutem Zustande, nahe der Kirche. Baupfl.: kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus mit kleinem Garten. Baupfl.: wie Pfarrhaus. — Der Kirche gehört ein Haus an der Hauptstraße, das an die Stadt für Rektoratsch. und Wohnung des Rekt. vermietet ist (Stadt solange Baupfl.). — Der Rekt. des Klosters hat Haushaltswohnung vom Kloster.

Friedhof: Städt.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 346 Kdr. (1 Gastkind aus Berne, 10 Mk.), 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 50 kath. Schlr. Rel.-Unt. beabsichtigt. — Städt. kath. Rektoratsch., 46 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. — Landw. Kreis-Winterch., 85 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Haushaltungsch. im Pensionat.

Anstalten: Mutterhaus der Franziskanerinnen, ca. 230 Schw. (davon 7 für ambul. Krankenpfl.), Novizinnen und Postulantinnen. — St.-Josephs-Krankenhaus (1870; 32 Plätze); 12 Schw. Eigent. des Mutterhauses. — Marienpensionat mit Haushaltungsch. für 60–70 Mädchen; 15 Schw. Eigent. des Mutterhauses. — Bewahrch., 40 Kdr.; 1 Schw. — Städt. Armenhaus (zurz. unbenutzt).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); III. Orden (98); Bonifatius- (55), Xaverius- (41), Michaels- (12), Kindheit-Jesu- (120), Gefellen- (40), Vinzenz- (15), Elisabeth- (51), Volks- (150), Borromäus- (149), Albertus-Magnus- (40) Verein.

### B. Filiale Upsprunge.

Als Siedlung sehr alt; kirchl. zunächst zur Pfarrei Vielsen gehörig, dann mit Salzkotten verbunden; Kap. ad ss. Petr. et Paul. Eig. Geistl. seit 1907; Sonntagsgottesdienst seit 1897 von Salzkotten; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher (für Taufen und Beerdigungen) seit 1907.

Filialbezirk zählt 578 Kath., 11 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Upsprunge**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn Salzkotten; Mackeloh (bis 2,5 km, 11 S.); auf der Frieht (1 km, 17 S.); Gut Wulfsthal (3 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Petr. (1895), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Garten 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 109 Kdr. (4 Gastshl. aus Salzkotten), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Salzkotten ist Ortschulinsp.

Bereine: Volks= (65), Bonifatius=, Xaverius=, Kindheit-Jesu= und Borromäus-Verein an Salzkotten angegliedert.

## 6. Thüle.

Wahrscheinlich 1572 abgepfarrt von Boke; vorher wohnte ein Kaplan dort. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 1650 Kath., 1 Prot. und umfaßt

A. Thüle, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Salzkotten oder Scharmede (6 km); 1000 Kath., 1 Prot. (ca. 20 Ausbauer bis 4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Pfr. in Boke.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (älterer Teil 1020, erweitert 1898). Bemerkenswerte neue Flügelaltäre und 2 Sandsteingruppen. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm: Polit. Gem. — 2. Oratorium auf dem von Kettlerschen Gut.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1828) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten und Baumhof je ca. 12 ar.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Bereine: Lebend. Rosenkranz (75); III. Orden; 2 Armenseelen= (200), Bonifatius= (20), Xaverius= (28) Verein.

### B. Filiale Scharmede.

Seit 1891 eig. Geistl.; vorher period. Gottesdienst von Thüle aus; mit eig. Vermög. verwaltg., aber zur Unterhaltung des Turmes in Thüle mitverpflichtet. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 644 Kath. und umfaßt

Scharmede, Sitz des Vikars, Dorf, Post Thüle, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1906). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) 300 m von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 135 Kdr. (10 Gastshl. aus Elsen, Salzkotten und Thüle), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Thüle ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Bereine: III. Orden (120); Bonifatius=, Xaverius-Verein.



## 7. Verne.

Behörte zu Biessen und Salzkotten; seit etwa 1340 eig. Pfarrei; 1625 der 10. oder 11. Pfr. genannt. Altes Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten“, dessen Verehrung besonders durch Fürstbischof Ferdinand II. und Wilhelm Anton befördert ward; letzterer rief die jährliche Prozession von Paderborn ins Leben. — Kirchenbücher seit 1681.

Pfarrbezirk zählt 1362 Kath., 8 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Verne** (Groß-Verne), Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn Salzkotten; 769 Kath., 5 Jud.; ferner Enkhäusen (bis 3 km, 369 S.); Klein-Verne (bis 3 km, 56 S.); Bernerholz (bis 3 km, 170 S.), dazu ein Gut.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (gegr. 1673 durch Fürstbischof Ferdinand II.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol., verbunden mit Wallfahrtsk. ad B. M. V. consol. afflicto (erbaut gegen 1200, dreimal erweitert 1655/56, 1768, 1902). Baupfl.: kirchl. Gem.; für den Turm: Polit. Gem. — 2. Kap., gen. zum „Brünneken“ (1851 an Stelle einer älteren); im Sommer ca. fünfzehnmal hl. Messe. — 6 Stationshäuschen zu Ehren der Mutter Gottes (1679).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1896) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Scheune und Stallung; Hausgarten 5 ar. — 2. Kaplaneihaus (1895); Hausgarten 5,2 ar. — 3. Küstereihaus (1903). Baupfl.: überall polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 291 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Armenhaus. Eigent. der polit. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Rosenkranz-, Sieben-Freuden-, Herz-Mariä-Br.; Bonifatius- (130), Kindheit-Jesu- (240), Vinzenz- (30), Volks- (146), Borromäus- (52) Verein.



## 9. Dekanat Castrop.

(Landkreis Dortmund).

Das Dekanat ward 1901 abgetrennt vom Dekanat Dortmund mit den 9 Pfarreien Börnig-Sodingen, Castrop, Dorstfeld, Horsthausen, Huckarde, Kirchlinde, Marten, Lütgendortmund, Mengede. Horsthausen ward 1905 nach Herne eingemeindet und deshalb auch die Pfarrei an das Dekanat Bochum überwiesen. Die 1910 neubegründete Pfarrei Werne mit Teilen der Pfarreien Lütgendortmund und Langendreer kam ebenfalls an das Dekanat Bochum. Außerdem wurden die Filialen Brambauer 1911 und Holthausen 1912 zu Pfarreien erhoben, so daß jetzt das Dekanat 10 Pfarreien in einem Definiturbezirk zählt. Der erste Dechant ist Pfr. Keweloh-Castrop.

### 1. Börnig-Sodingen.

Filiale seit 1892; abgepfarrt von Castrop 1900. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 8215 Kath. (darunter ca. 2900 Polen, je ca. 120 Slowenen und Tschechen), 3010 Prot., 10 Jud., 58 Diss., 9 Bapt., 14 Apost. und umfaßt

**Börnig**, Pfarrsitz, Dorf, Post Sodingen, Bahn; 3400 Kath., 1200 Prot., 15 Diss.; Sodingen (4800 Kath.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (1901 bezw. 1909).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1902).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

— Die Kapläne haben Mietwohnung ohne Garten.

Friedhof: Kommunal (doch nur für Kath. bestimmt); hinter der Kirche.

Schulen: 26 Kl., 1162 Kdr., 10 Lr., 16 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. in Börnig der Kreisschulinsp. (in Sodingen ein Rekt.). — Gewerbl. Fortbildungsch., 40 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., 2 Bewahr- und 1 Nähsch.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Das Haus ist gemietet, die Bewahrsch. gehören der Kirchengem., das Lokal für die Nähsch. der Schulgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (293); Immerwährender Kreuzweg (345); Verein der immerwährenden Hilfe (420); Poln. Rosenkranzbr. (600); Ill. Orden (10); Mütter- (450), Bonifatius- (195), Xaverius- (20), Kindheit-Jesu- (1000) Verein; Jüngl.- (195) und Jungfr.-



(240) Kongr.; St.=Johannes= (90) und Joseph=Arbeiter= (135), St.=Barbara=Knappen= (120), Poln. St.=Barbara=Knappen= (18), Poln. Jakobus= (270), Westpreuß. St.=Joseph=Arbeiter= (43), Elisabeth= (125; in Sodingen 150), Mädchenstuh= (10), Poln. St.=Hedwigs= (102), Volks= (370), Borromäus= (129) Verein; Kreuzbündnis (176); Poln. Kreuzbündnis (60).

## 2. Brambauer.

Seit 1903 eig. Geistl.; 1911 abgepfarrt von Mengede. — Kirchenbücher seit 1903.

Pfarrbezirk zählt 4902 Kath. (über  $\frac{1}{3}$  Ausländer, besonders Polen, Böhmen, Ital., Ungarn), 4200 Prot., 20 Jud., 30 Diss. und umfaßt

**Brambauer**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Dortmund (für Güter: Mengede oder Waltrop); den östl. Teil von Groppenbruch (bis 2 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1905).

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1902/03), Notk. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908) nahe der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 19 Kl., 1140 Kdr. (13 Gastshl. aus Groppenbruch, Schulgeld 23,50 Mk. vom Schulverband Mengede), 1 Rekt., 8 Lr., 10 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 20 kath. Schl. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr= und Nähsch.; 4 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Zeche „Minister Achenbach“.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Poln. Rosenkranz= (40), Herz=Jesu=Polen=, Mütter= (196), Bonifatius=, Kindheit=Jesu=Verein; Jünger= (70) und Jungfr.= (120) Kongr.; Arbeiter= (140), Österr.=ungar.=Arbeiter=, Volks= (140), Borromäus=Verein.

## 3. Castrop.

Castrop schon 900 genannt; Reichshof. Gründungsjahr der Pfarrei unbekannt, jedoch im Anfange des 14. Jahrh. sicher Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1665.

Pfarrbezirk zählt 22 686 Kath. (davon 6775 Polen, je 50 Ital. und Slowenen), 10 260 Prot., 120 Jud., 232 Diss. und umfaßt

**A. Castrop**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 13 419 Kath., 5382 Prot., 104 Jud., 117 Diss.; Bladenhorst (3 km); Frohlinde (4 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Vikarieist. ad s. Annam (Gründung unbekannt). — 3. Erste und zweite Kaplaneist. (1886 bzw. 1902).

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (1889/90; Chor aus dem 12. Jahrh.). Baupfl.: strittig; die Kirchengem. hat den letzten Bau bezahlt, doch schwebt noch Prozeß gegen den Fiskus (in 1. Instanz für



die kirchl. Gem. verloren) wegen ehemal. Inkorporation der Pfarrk. zum Stift Cleve. — 2. Drei Kap. mit Ssmum.: a) ad s. Roch. im Krankenhaus; b) ad B. M. V. auf Schloß Bladenhorst; hl. Messe durch Schloßgeistl.; c) ad ss. Aug. Cust. in Frohlind; an Sonn- und Festtagen vollständiger Gottesdienst und wöchentlich 2 hl. Messen durch Pfarrgeistl. von Castrop.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892); 18 (12 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die Hilfsgeistl. haben Mietwohnung. — Außerdem besitzt die Gem. noch die alte baufällige Pastorat.

Friedhof: Kirchl.; 2 km von der Kirche.

Schulen: In Castrop: 40 Kl., 2593 Kdr., 22 Lr., 20 Prin.; in Frohlind: 3 Kl., 159 Kdr., 2 Lr., 1 Prin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist für einige Schulen noch Ortsschulinsp. — Städt. parität. Realprogymnasium i. G., 105 kath. Schlr. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 57 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 100 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Krankenhaus (Rochusspital) mit ambul. Krankenpfl.; 27 Schw. — Waisenhaus (Agnesstift) und Bewahrsch.; 4 Schw. (alles Franziskan.=Salzkotten). Sämtliche Häuser sind Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (450); Jüngl.= (350) und Jungfr.= (581) Kongr.; Mütter= (601), Gesellen= (80), Barbara= Knappen= (360), Vinzenz= (35), Elisabeth= (200), Volks= (1050), Borromäus= (203) Verein.

### **B. Filiale Castrop-Schwerin.**

1908; vorher einige Wochen period. Gottesdienst von Castrop. — Taufregister seit 1908, Trauregister seit 1909.

Filialbezirk zählt ca. 3500 Kath. (meist Polen), 1000 Prot. und umfaßt **Castrop-Schwerin** (Teil der Stadt Castrop und Teil des Amtes Raugel), Post und Station Castrop.

Geistliche Stellen: Vikariest. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide nebenamtlich verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 2 Systeme: a) Castrop-Schwerin, 4 Kl., 268 Kdr., 2 Lr., 2 Prin.; b) Raugel-Schwerin, 8 Kl., 484 Kdr., 4 Lr., 4 Prin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Das System b) hat einen Rekt., über a) ist der Pfr. von Castrop Ortsschulinsp.

Anstalten: Bewahr= (70) und Handarbeits= (40) sch.; 2 Franziskan. aus Castrop. Eigent. des Kirchenbau-Vereins (e. V.).

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranzbr. für Männer (140) und Frauen (250); Poln. Marius= (335), Jüngl.= (45), Männer= (60), Elisabeth= (110), Volks= (145), Borromäus= (43) Verein.

### **C. Filiale Merklind-Bövinghausen.**

1905; period. Gottesdienst seit 1904. — Taufregister seit 1908, Trauregister seit 1910, Sterberegister seit 1912.

Filialbezirk zählt 1514 Kath., 850 Prot., 3 Jud., 27 Diss. und umfaßt **Merklind**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; das naheliegende Bövinghausen (Amt Raugel).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1904). Baupfl.: Kirchl. Gem. Castrop.

Kirchliche Gebäude: Der Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 5 Kl., 336 Adr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (80), Xaverius- (170) Verein; Jüngl.- (80) und Jungfr.- (70) Kongr.; Männer- (108), Elisabeth- (60), Volks- (160), Borromäus- (102) Verein.

#### D. Filiale Raugel.

1902. — Taufregister seit 1903, Trauregister seit 1909.

Filialbezirk zählt 3000 Kath., 1000 Prot. und umfaßt

Raugel, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1902). Baupfl.: Kirchl. Gem. Castrop.

Kirchliche Gebäude: Der Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 10 Kl., 600 Adr., 6 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Die Toten aus sämtlichen Filialen werden in Castrop beerdigt.

#### 4. Dorstfeld.

Sonntagsgottesdienst seit 1886; abgepfarrt von Huckarde 1893. — Kirchenbücher seit 1886 1887, 1890.

Pfarrbezirk zählt 3574 Kath. (ca. 80 Polen, 30 Ital.), 4683 Prot., 56 Jud., 43 Diss., 45 Andersgläubige und umfaßt

Dorstfeld, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von 2 Lrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barb. (1895/96). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1901/02) bei der Kirche; 13 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 11,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung, doch ist bereits ein Grundstück für den Bau einer Kaplanei erworben. — Außerdem gehört der Kirchl. Gem. ein 2<sup>1/2</sup>stöckiges Wohnhaus, das verpachtet ist.

Friedhof: Kommunal; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 13 Kl., 730 Adr., 1 Rekt., 7 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch. (Mädchenhort); 5 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Kirchengem.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Mütter-Verein (350); Jünger- (95) und Jungfr.- (110) Kongr.; Gesellen- (18), St.-Josephs- (170), Arbeiter- (120), Knappen- (80), Volks- (320), Borromäus- (35) Verein.

### 5. Holthausen.

Filiale seit 1908; abgepfarrt von Castrop 1902. — Kirchenbücher seit 1908.

Pfarrbezirk zählt 2724 Kath., 1400 Prot., 67 Diss. und umfaßt **Holthausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Sodingen, Station Castrop.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus ist angekauft.

Friedhof wird angelegt.

Schulen: 12 Kl., 688 Kdr., 1 Rekt., 6 Lr., 6 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (100), Jünger- (60), Jungfr.- (40), Arbeiter- (90), Elisabeth- (50), Volks- (85), Borromäus- (30) Verein.

### 6. Huckarde.

Im Mittelalter Filiale der Reinoldikirche in Dortmund; Pfarrei seit 1624. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 5400 Kath. (ca. 500 Polen, 30 Ital.), 2407 Prot., 28 Jud., 25 Diss. und umfaßt

**Huckarde**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; Wischlingen (2 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. (früher Äbtissin von Essen).

— 2. Kaplaneist. — 3. Primissariatst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; die Orgel wird vom 1. Lr. und vom Küster bedient.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Urban. M. (alter Teil aus 11. Jahrh., 1897/99 erweitert), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (45<sup>0</sup>/o) u. Fiskus (55<sup>0</sup>/o); Hand- und Spanndienste zu Lasten der kirchl. Gem. — 2. Drazatorium (1906) im Antoniusshause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1893) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Garten ca. 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. (<sup>13</sup>/<sub>23</sub>) und Fiskus (<sup>10</sup>/<sub>23</sub>). — 2. Kaplaneihaus (1906/07); Hausgarten ca. 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 19 Kl., ca. 1200 Kdr., 10 Lr., 9 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (Rektoratssystem).

Anstalten: St. Antoniusshaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 9 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. des Mutterhauses der Franziskan.-Salzkotten; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (470) Verein; Jünger- (180) und Jungfr.- (230) Kongr.; Arbeiter- (145), Männer- (72), Poln. St.-Josephs- (120), Elisabeth- (28), Volks- (610), Borromäus- (610) Verein.



## 7. Kirchlinde.

Vor der Reformation Filiale von Lütgendortmund. 1330 Heinrich Stenberg als rector ecclesiae genannt. Pfarrei seit 1686; sie umfaßte früher noch das Gebiet der Pfarreien Annen, Witten, Lütgendortmund, Marten und teilw. Werne. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 4131 Kath. (ca. 800 Polen), 2887 Prot., 12 Jud., 35 Diss. und umfaßt

**Kirchlinde**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Marten; 3555 Kath., 1650 Prot., 12 Jud., 28 Diss.; Rahm (1,5 km, 276 S.); Westrich (2–3 km, 300 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1893).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (vor 1231, 1904 erweitert). Baupfl.: Fiskus  $\frac{3}{5}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{2}{5}$  und Hand- und Spanndienste (Prozeß 1888–99). Kostbarer Schnitzaltar aus dem 13. Jahrh. — 2. Kap. ad ss. Jos. et Agnet. (1888) im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1872) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Garten und Obsthof ca. 38 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal (mit bes. Abteilung für Kath.); 10 Min. von der Kirche. Der frühere kirchl. Friedhof ist geschlossen.

Schulen: 14 Kl., 777 Kdr., 8 Lr., 6 Lrin.; in Rahm bezw. Westrich: je 1 Kl., 56 bezw. 67 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrperf. Pfr. ist Ortschulinsp. für Rahm und Westrich.

Anstalten: Krankenhaus (100 Plätze) mit ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 17 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Poln. Rosenkranz-Verein (120); III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (170) Verein; Jügl.- (120) und Jungfr.- (160) Kongr.; St.-Josephs- (90), St.-Barbara-Knappen- (100), Martinus-Polen- (100), Mädchenschutz-, Volks- (350), Borromäus- (50) Verein.

## 8. Lütgendortmund.

Vor der Reformation bedeutende Pfarrei; es blieb die Vikarie ss. Joh. Bapt., Joh. Ev., Annae et Agathae kath.; wurde dann Filiale von Kirchlinde und 1893 abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1830.

Pfarrbezirk zählt 9646 Kath. (1702 Polen), 18 582 Prot., 62 Jud., 244 Diss. und umfaßt

**A. Lütgendortmund**, Pfarrsitz, Landgem., Post, Bahn; 4607 Kath., 10 048 Prot.; Somborn (Kr. Bochum; 1020 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1881) und zweite (1899) Kaplaneist. (keine Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1893). Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$  (durch Prozeß entschieden). — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; täglich hl. Messe.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1893) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. — 2. Der erste Kaplan hat Dienstwohnung in dem den Katholiken verbliebenen Teil des ehemaligen Zisterzienserinnenkl. Marienborn; Hausgarten ca. 3 ar. — Der zweite Kaplan wohnt im Pfarrhaus.

Friedhof: Kirchl.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 15 Kl., 973 Kdr., 8 Lr., 7 Lrin.; in Somborn: 3 Kl., 228 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-schulinsp. in Somborn. — Parität. Gem.-Rektoratsch., 23 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den zweiten Kaplan. — Parität. Gem.-Töchterch. (in Entwicklung), 10 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit der Rektoratsch. — Gewerbl. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 16 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem. (Die Bewahr- und Nähsch. befindet sich im alten Kloster.)

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Jesu-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (280) Verein; Jüngl.- (180) und Jungfr.- (120) Kongr.; St.-Barbara-Knappen- (150), Männer- (140), Elisabeth- (320), Mädchenschutz-, Volks- (405), Borromäus- (72) Verein.

### B. Filiale Bövinghausen.

1908. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 2509 Kath., 2613 Prot., 4 Jud., 14 Diss. und umfaßt **Bövinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Merklinde. Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal, von der Pfarrgem. unkündbar gemietet, mit Ssmum.

Kirchliche Gebäude: Der Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. vom Bettsaal.

Schulen: 8 Kl., 604 Kdr., 1 Rekt., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Ehrenwache des göttl. Herzens (83); Poln. Rosenkranz-Verein (80); Jüngl.-Kongr. (90); Marien-Verein für Frauen und Jungfr. (186); Volks- (145), Borromäus- (68) Verein.

### C. Filiale Despel-Kley.

Seit 1900 period. Gottesdienst; 1902 eig. Geistl.; 1909 eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 1514 Kath. (im Sommer noch 150 Saisonarbeiter), 3970 Prot., 68 Diss., 21 Bapt. und umfaßt

**Kley**, Sitz des Vikars, Landgem., Post, Station Lütgendortmund; 605 Kath., 953 Prot.; Despel (bis 4 km, 909 Kath., 2928 Prot.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1906/07). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) neben der Kirche; 8 heizb. Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Friedhof: 2 Kommunal-Friedhöfe: in Aley 15 und in Despel 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 300 Kdr. 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Lütgendortmund ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.=Kongr. (50); Mütter= (70), Jüngl.=, Männer= (80), Mädchenschuhs=, Volks= (80), Borromäus= (57) Verein.

## 9. Marten.

1895 eig. Geistl.; 1902 abgepfarrt von Kirchlinde. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 4586 Kath. (1150 Polen, 100 Slowenen), 7054 Prot., 2 Jud., 71 Diss. und umfaßt

**Marten**, Pfarrsitz, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1904).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Famil. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhaus (1905), mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) nahe der Kirche; 10 (8 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 17 Kl., 944 Kdr., 8 Lr., 8 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. ist der Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 65 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Franziskusheim für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitersch.; 7 Franziskan.=Salzkotten. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.= (146) und Jungfr.= (150) Kongr.; Mütter= (320), Knappen= (120), Männer= (96), Mädchenschuhs=, Volks= (250), Borromäus= (62) Verein.

## 10. Mengede.

Im 9. Jahrh. bezog Abtei Werden Abgaben von Mengede; 1111 wird über eine Schenkung an die Kirche in Mengede berichtet. Patronatsrecht 1222 durch die Herren von Arden abgetreten an das Kloster Scheda; 1590 Einführung der Reformation, wodurch die Pfarrk. verloren ging; Pastorierung der wenigen Kath. durch den Hausgeistl. auf Haus Mengede; 1676 Neubau einer kleinen Kirche. — Kirchenbücher seit 1805.

Pfarrbezirk zählt 14 077 Kath. (ca. 5039 Polen, je ca. 387 Ital., 549 Tschechen, 102 Kroaten, 216 Magnaren, 406 Slowenen, 165 Holländer), 12 669 Prot., 79 Jud., 273 Diss. und umfaßt

**A. Mengede**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1670 S.; Brüninghausen (1,1 km, 313 S.); Deusen (7,7 km, 393 S.); Ellinghausen (6,5 km, 48 S.); Groppenbruch (1,8 km, 246 S.); Holthausen (7,5 km, 149 S.); Östlich (1,4 km, 1207 S.); Schwieringhausen (3,6 km, 151 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Erbdroste Graf Droste-Bischering zu Darfeld. — 2. Kaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von zwei Lrn. abwechselnd versehen.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Remig. (1875, erweitert 1900). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause, mit Ssmum. — 3. Betsaal (Speicher der Schule) in Deusen; seit 1908 Sonn- und Festtagsgottesdienst von Mengede aus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Die Kirchl. Gem. besitzt noch das alte Pfarrhaus und das alte Küsterhaus.

Friedhof: Kirchl.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 16 Kl., 879 Kdr., 9 Lr., 7 Lrin.; in Deusen: 2 Kl., 100 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Östlich: 5 Kl., 299 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für Deusen und Östlich.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsh.; 6 Franziskan.-Olpe. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (110); Bonifatius- (165), Xaverius-, Mütter- (282) Verein; Jüngl.- (115) und Jungfr.- (105) Kongr.; Arbeiter- (102), Michaels- in Deusen (18), Volks- (298), Borromäus- (120) Verein.

### **B. Filiale Bodelschwingh.**

1903; seit 1902 Sonntagsgottesdienst von Mengede aus. Ohne eig. Vermög.-Verwaltg., noch Steuerpfl. an die Muttergem. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 2224 Kath., 2717 Prot., 2 Jud., 5 Diss. und umfaßt

**Bodelschwingh**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Mengede (für Güter: Bodelschwingh); 508 Kath., 1274 Prot.; Dingen (1,5 km, 184 S.); Westerfilde (1 km, 1532 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (1903).

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1906/07; Teilk.). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Der Geistl. hat Mietwohnung.

Friedhof: Es wird der Friedhof von Mengede (1 Std.) benutzt.

Schulen: 7 Kl. (davon 2 in Westerfilde), ca. 400 Kdr., 2 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (70), Mütter- (182) Verein; Jüngl.-Kongr. (76); Arbeiter- (188), Volks- (194), Borromäus- (72) Verein.

### **C. Filiale Idern.**

Begr. 1911. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 3500 Kath., 3000 Prot., 10 Jud., 300 Diss. und umfaßt **Idern**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Kr. Dortmund), Station Mengede; 3373 Kath.; Deininghausen (1 km, 127 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Betsaal. Eigent. des Kirchenbau-Vereins; die kirchl. Gem. zahlt Miete.

Kirchliche Gebäude: Der Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Es wird der kath. Friedhof in Mengede (1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Std.) benutzt.

Schulen: 12 Kl., 767 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 6 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.



Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranzbr.; St.=Michaels-, Männer= (90), Jüngl.= (40), Volks= (70), Borromäus= (30) Verein.

**D. Filiale Mengede-Josephsgemeinde.**

Begr. 1911. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 3779 Kath., 2136 Prot., 10 Jud., 55 Apost., 12 Bapt., 22 Diss. und umfaßt

**Kolonie A. von Hansemann**, Sitz des Vikars, Post und Station Mengede; Netze.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1911) neben der Kirche, in gutem Zustande; 8 Räume; Hausgarten 6,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Es wird der kath. Friedhof in Mengede benutzt; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 826 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 6 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpersf.

Anstalten: 1 Bewahrsch.

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranzbr. (70); Mütter= (62), Poln. Hedwigs= (165), Jüngl.= (48), Arbeiter= (63), Volks= (72), Borromäus= (21) Verein.





## 10. Dekanat Delbrück.

(Teil des Kreises Paderborn.)

Der Bezirk gehörte immer zum Hochstift und Bistum Paderborn. Das jetzige Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 6 Pfarreien, die es noch heute umfaßt. Erster Dechant war Pfr. Bokel zu Delbrück.

### 1. Delbrück.

Die Pfarrei Delbrück (= Nieder-Brukerer) ist sehr alt, doch scheint Boke die Mutterpfarre gewesen zu sein; aus einer Urkunde von 1292, in der ein Kaplan von Delbrück als Zeuge genannt wird, wird geschlossen, daß damals noch kein Pfr. dort war, wohl aber um 1321, wo ein Pfr. Conrad genannt wird. — Kirchenbücher seit 1666.

Pfarrbezirk zählt 7701 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**A. Delbrück**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Delbrück i. W.), Bahn; 1468 Kath., 14 Prot.; die Gemeinden: Dorfbauerschaft (bis 3 km, 1410 S.); Hagen (bis 7,5 km, 947 S.); Schöning (bis 7,5 km, 500 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (fundiert). Patr.: der Pfr. Mit ihr verbunden das benef. s. Petri. — 3. Zweite Kaplaneist. gen. Landkaplanei (fundiert vor 1665, wo das benef. s. Annae damit vereinigt wird). Patr.: der Pfr. — 4. Vikariest. B. M. V. et omnium sanctorum (1333 fundiert vom Pfr. Konrad von Thüle). — 5. Benef. s. Cruc. (fundiert vom Fürstbischof Ferdinand II. 1680 für die Wallfahrt). Patr.: Fam. von Fürstenberg (nach Aussterben der Pfr.). — 6. Benef. s. Sepulchri (fundiert 1733 vom Generalvikar und Pfr. Brüll). Patr.: der Pfr.

Küster und Organistenstelle vereinigt; nicht mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (wahrscheinlich aus früh. Mittelalter; erweitert 1868), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem., deren Ausgaben die Amtskasse decken muß. Bemerkenswert ein Vortragskreuz und Weihrauchfaß mit Schiffchen, ferner ein Kelch. Altverehrt ist eine Kreuzpartikel (seit 1496 in einem Wallfahrtskreuz; jährlich auf Karfreitag und Sonntag nach Kreuzerhöhung große Feier). — 2. Fünf Kap.: a) s. Sepulchri in Dorfbauerschaft (1733); wöchentlich 2 Stiftsm.; b) ad s. Jos. auf Balapagenhof; 52 Stiftsm. (von denen 37 in das Krankenhaus verlegt sind); c) ad s. Andr. auf dem Tegelhof (1763); 24 Stiftsm.; d) Frühmehkap. ad s. Meinolph. in Schöning (1903); Sonntags Frühm. durch einen Franziskaner, nachmittags Christenlehre durch einen Kaplan; Mittwochs Schulm.; e) ad s. Petr. et Paul., Keller-Kap. (1876). — 3. Oratorium im Krankenhause (1858), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 2 Prozessionskapellchen am Zolbrett und auf Brink. — Kreuzweg und Fußfälle im Feld.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1720 von Pfr. Brüll) nahe der Kirche, in gutem Zustande. — 2. Dienstwohnungen: a) für den ersten Kaplan, mit Scheune, in gutem Zustande; Hausgarten; b) für den zweiten



Kaplan (1905); Hausgarten; c) für den Vikar (1887). — Reparaturpfl. hat für alle Häuser die Amtskasse übernommen.

Friedhof: Kirchh. (ein alter und ein neuer); 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl. (parallele Mittel- und Oberkl.), 540 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin.; in Schöning: 2 Kl., 143 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Nord- und Südhagen: je 1 Kl., 103 bzw. 110 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Krankenhaus (76 Plätze) und Waisenhaus (40 Plätze) mit Bewahr- und Nähsch.; nur für Pfarrangehörige; 9 bzw. 5 Dienstmägde Christi-Dernbach. Beide haben Korporationsrechte und ein Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.= (400) und Männer= (388) Kongr.; Elisabeth= (628), Volks= (321), Borromäus= in Delbrück (201), in Schöning (50 bzw. 30), Hagen (58) Verein; Kreuzbündnis (730); Schutzengelbund (750).

### B. Filiale Espeln.

Seit 1901 period. Gottesdienst durch Patres; 1905 eig. Geistl. 1911 eig. Vermög.=Verwaltg.; steuerpfl. an die Muttergem. — Tauf- und Trauregister seit 1905.

Filialbezirk zählt 500 Kath. und umfaßt

**Espeln**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Delbrück i. W., Station Hövelhof oder Ostenland; Einzelhöfe (bis 3,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad ss. Cor. Jesu (1899). Baupfl.: Kap.=Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) nahe der Kap.; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kap.=Gem.

Friedhof: Kirchh.

Schulen: Halbtagsch., 92 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: z. T. mit Delbrück gemeinsam; außerdem: Volks= (44), Borromäus= (30) Verein.

### C. Filiale Haupt.

Begr. 1870; vorher period. Gottesdienst von Delbrück. 1911 eig. Vermög.=Verwaltg.; steuerpfl. an die Muttergem. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1481 Kath. und umfaßt

**Haupt**, Sitz des Vikars, Bauerschaft (Einzelhöfe bis 8 km), Post Delbrück i. W., Station Ostenland (2,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1858); Neubau bzw. Erweiterungsbau erforderlich. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1746) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 6,5 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 265 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in der Mühlenfenne: 1 Kl., 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Delbrück ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (53), Xaverius= (24), Michaels= (16) Verein; Jüngl.=Kongr. (103); Volks= (198), Borromäus= (33) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



#### D. Filiale Lippling.

Eine der ältesten Kultusstätten im Delbrücker Lande; erhielt 1494 eine hl. Kreuzpartikel; hatte eine reich dotierte Kap. s. Cruc. mit 3 Altären, die im 30jähr. Kriege zerstört wurde; seit 1732 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 1065 Kath. und umfaßt

**Lippling**, Sitz des Vikars, Bauerschaft, Post und Station Delbrück i. W.; die Bauerschaften Oster- und Westerloh (bis 4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats. (gegr. 1732 als benef. si. Meinolphi von der Fam. Wecker in Neuenbrücken, die Patr. ist).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. in hon. ss. Cordis Jesu (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die alte Kap. (Eigent. der Pfarrk.) dient für Versammlungen der kirchl. Vereine.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1886) 2 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Anbau mit großer Scheune (1891); Hausgarten 12 ar. Erbaut aus milden Schenkungen; Reparaturen trägt die polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 182 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br. (510); Mütter- (135), Bonifatius- (50), Xaverius- (40), Kindheit-Jesu- (162) Verein; Jügl.- (103) und Jungfr.- (120) Kongr. (92); Volks- (160), Borromäus- (29) Verein.

#### E. Filiale Steinhorst.

Begr. 1901. — Tauf- und Trauregister seit 1903, Sterberegister seit 1912.

Filialbezirk zählt 400 Kath. und umfaßt

**Steinhorst**, Sitz des Vikars, Bauerschaft, Post Delbrück i. W., Station Kaunitz.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad B. M. V. immac. (1856); Neubau erforderlich. Baupfl.: Kap.-Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1901) nahe der Kap.; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kap.-Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: Halbtagsch., 88 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfarrvikar und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: z. T. mit Delbrück gemeinsam; außerdem: Volks- (31), Borromäus- (31) Verein.

#### 2. Elsen.

1238 wird ein Pfr. Albertus genannt; die Pfarrei ist aber wohl erheblich älter, wie schon die dem hl. Dionysius geweihte Pfarrk. andeutet; ursprünglich gehörte auch Neuhaus dazu; noch jetzt hat der Küster von Elsen das Recht auf einige Hebungen bei Neuhäuser Pfarrangehörigen. — Kirchenbücher seit 1705.

Pfarrbezirk zählt 3183 Kath., 12 Prot. und umfaßt

**Elsen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn (Elsen i. W.); 2400 Kath., 12 Prot.; Besseln (2 km); Sande mit Nesthausen (7 km, 859 S.) und den „Höfen“.



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Dionys. (1852; der Turm aus dem frühen Mittelalter), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Elsen und Sande. — 2. Kap. ad B. M. V. dol. in Sande (1901); an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst durch einen Pater, wöchentlich eine hl. Messe durch den Kaplan (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium auf Gut „Kleehof“, wo der Pfr. jährlich am 19. März zelebrieren muß.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) bei der Kirche; 13 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten 35 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 7 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. — Baupfl.: bei beiden wie bei der Kirche.

Friedhof: Kommunal; an der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 506 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin.; in Sande: 4 Kl., 220 Kdr. (22 Gastshl. aus der Pfarrei Boke, 4 Mk. Schulgeld), 2 Lr., 1 Lrin.; beides Halbtagsch. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 33 kath. Shl. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam. der Pfarrei); Ill. Orden (30); Bonifatius-, Kindheit-Jesu- (729) Verein; Jügl.- (325), Jungfr.- (317), Männer- (298) Kongr.; Volks- (260), Borromäus- (47) Verein.

### 3. Hövelhof.

1706 abgepfarrt von Delbrück; der Name vom früheren fürstbischöfl. Meierhof dort. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 2260 Kath., 40 Prot. und umfaßt

Hövelhof, Pfarrsitz, Landgemeinde, Post, Bahn; die Gem. umfaßt zahlreiche Gehöfte in „Riegen“ (Reihen) auf einem Areal von 5547 ha.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle mit der 2. Lrst. an der Kirchsch. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Nep. (1714, umgebaut 1782), Fachwerk, in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (Hand- und Spanndienste: Kirchl. Gem.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1661 erbaut als Witwensitz einer Freifrau von Fürstenberg, diente dann als fürstbischöfl. Jagdschloß — villa collina —, 1715 zum Pfarrhaus bestimmt) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Räume; Hausgarten 1,7 ha. — 2. Kaplaneihaus (1754), in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: bei beiden Häusern wie bei der Kirche. — 3. Küstereihaus mit Scheune und Garten, in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche herum.

Schulen: Kirchsch., 4 Kl., 301 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. (im Verband mit einem Teil der Gem. Ostenland-Espeln); Sennesch.: 3 Kl., 140 Kdr., 2 Lr.; Riegersch.: 3 Kl., 104 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranz-, Christenlehr-Br.; Br. vom hl. Joh. Nep.; Ill. Orden (70); Bonifatius-, Xaverius-, Jügl.- (85) Verein; Jungfrauenbund (191); Volks-Verein (280).



#### 4. Neuhaus.

Durch Ferdinand I. von Bayern um 1620 abgetrennt von Essen. Bischöfl. Residenz seit 1371.  
Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 3300 Kath., 287 Prot., 10 Jud. und umfaßt  
**Neuhaus**, Pfarrsitz, Flecken, Post (Neuhaus Kr. Paderborn), Bahn  
(Staats- und Elektr. Bahn); die Bauerschaften Ihune und Dorfstraße (bis  
4 km) und Altenfenne (bis 6 km, 197 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1726).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Henric. et Cunigund.  
(1668); Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm: polit. Gem.).  
Bemerkenswert ein Kelch von 1507. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Roch.;  
25 Stiftsm.; b) ad ss. Meinolph. et Hermannum im Wilhelmsberge (an  
Stelle einer alten in den 1860er Jahren erbaut); Baupfl.: Fiskus; im Sommer  
Sonntags Christenlehre; 1 Stiftsm. — 3. Oratorium im Krankenhause (1863),  
mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. — Kreuzweg im Wilhelmsberge.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in befried.  
Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 4,1 ar. Baupfl.: Polit. Gem.  
— 2. Kaplaneihaus (1908). Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 462 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin.; in Ihune: 2 Kl., 104 Kdr.,  
1 Lr., 1 Lrin.; in Mastbruch: 1 Kl., 89 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-  
Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch.,  
45 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Andreas-Krankenhaus (36 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.  
und Nähsch.; 13 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. der Kirchengem.,  
Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter- (362),  
Bonifatius-Verein; Jünger- (170), Jungfr.- (180), Männer- (150) Kongr.;  
Arbeiter- (255), Volks- (200), Borromäus-Verein.

#### 5. Stukenbrock.

1614 abgepfarrt von Ordinghausen in Lippe. — Kirchenbücher seit 1704.

Pfarrbezirk zählt 2068 Kath., 155 Prot. und umfaßt

**Stukenbrock**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Schloß Holte; mit umliegender  
Senne.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. ad B. M. V. et  
ss. Ap. Petr. et Andr., s. Ant., s. Franc. Xav. et s. Joan. Nep. (1736).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1683,  
erweitert 1820). Baupfl.: Kirchl. Gem. An Reliquien: 2 Kreuzpartikel, ein  
Reliquiar mit Überresten verschied. Heiligen. — 2. Zwei Kap.: a) Forell-Kap.  
ad s. Achat. (1896); Sonntags und wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.);  
b) Brinkkap. ad s. Anton. (privat); 2 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1599, erweitert 1707) 200 m  
von der Kirche, der neuere Teil noch gut; 8 (5 heizb.) Zimmer; Stallung;



Hausgarten 16,3, Hofraum 5,2 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 20,2, Hof 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Halbtagsch.: a) Kirchsch., 4 Kl., 302 Ader. (3 Gastlehr. aus Pfarrei Lage, 3,50 Mk. Schulgeld von den Eltern), 2 Lr., 2 Lrin.; b) Forellsch., 3 Kl., 131 Ader. (4 Gastlehr. aus Hövelhof, 3,50 Mk. Schulgeld von den Eltern), 2 Lr.; c) Brinksch., 1 Kl., 72 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius- (300), Xaverius- (21), Kindheit-Jesu- (300), Volks- (150) Verein; Kreuzbündnis (110).

## 6. Westenholz.

1717 abgepfarrt von Delbrück. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1717.

Pfarrbezirk zählt 1547 Kath. und umfaßt

**Westenholz**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Nordhagen (für Güter Delbrück); zahlreiche Gehöfte (bis 8 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Bischöfl. Koll. altern. mit Patr.: Pfr. von Delbrück. — 2. Kaplaneist. (1726).

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1901/02). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Almodtskap.; im Sommer wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Ende 18. Jahrh.) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 17,1 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1788), in befried. Zustande; Hausgarten 16,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — In kirchl. Besitz ferner das sog. Spritzenhaus, das später, wenn nötig, zur Küsterwohnung ausgebaut wird.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: Kirchsch., 3 Kl., 136 Ader., 1 Lr., 1 Lrin.; in der Gemarkung: Mühlench., 2 Kl., 99 Ader., 1 Lr.; Wiebelerch., 2 Kl., 77 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (sämtliche Fam.); Josephs-Br. (von der christl. Lehre); Bonifatius- (70), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (250) Verein; Jüngl.-Kongr. (190); Volks- (195), Borromäus- (35) Verein.



## 11. Dekanat Detmold.

Der Bezirk des Dekanates — das Fürstentum Lippe mit Ausnahme der Bauerschaft Grevenhagen, die zur Pfarrei Sandebeck gehört — umfaßte vor der Reformation zahlreiche kath. Pfarreien und gehörte größtenteils zu den Fürstbistümern Paderborn und Minden (Cappel bei Pippstadt zu Köln). Eine Neuregelung der kirchl. Verhältnisse erfolgte 1854 durch Gründung der kath. Pfarreien Cappel, Detmold, Falkenhagen, Lemgo, Schwalenberg, die zunächst zu den Dekanaten Bielefeld, Geseke und Steinheim gehörten, 1892 aber, nachdem noch die Pfarrei Salzußen 1888 von Lemgo abgetrennt, zu einem eigenen Dekanate Detmold zusammengefaßt wurden. Der erste Dechant war Pfr. Villotte in Falkenhagen. 1899 sind 2 weitere Pfarreien durch Abtrennung entstanden: Lipperode von Cappel und Lage von Detmold, so daß das Dekanat jetzt 8 Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

### 1. Cappel.

1138 ward hier ein Prämonstratenserinnenstift gegr., das 1628 in ein prot. freiweltliches adliges Damenstift verwandelt ward. Die Pfarrei war dem Stift inkorporiert; 1854 ward sie neu ins Leben gerufen. — Kirchenbücher seit 1860.

Pfarrbezirk zählt 224 Kath., 38 Prot., 2 Jud. und umfaßt Cappel, Dorf, Post Stift Cappel, Bahn; 224 Kath., 14 Prot.; Stift Cappel (24 Prot.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1864), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1867) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. des Stiftes; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 71 kath., 2 evang. Kdr. (30 aus den Pfarreien Liesborn, Pippstadt, Hellinghausen, je 6 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Die Schule ist simultan, der Lr. kath.)

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (112); Bonifatius- (135), Xaverius- (15), Volks- (50), Borromäus- (25) Verein.



## 2. Detmold.

Die Stadt (Thietmali) ist sehr alt. Die Pfarrei bestand schon anfangs des 11. Jahrh. als Hauptk. des Gaues. In der Reformation prot.; 1850 wieder period. Gottesdienst (in Meinberg schon 1773); 1852 eig. Geistl.; 1854 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1854.

Pfarrbezirk zählt 1412 Kath. (im Sommer dazu 50 Polen und 200 kath. Badegäste), 30 850 Prot., 280 Jud., 190 Diss. und umfaßt

**A. Detmold**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 1108 Kath., 11863 Prot.; Amt Detmold (bis 15 km, ca. 130 Kath.), darin Heidenoldendorf (3,4 km, 17 S.), Heiligenkirchen (3,6 km, 18 S.), Hiddesen (3,3 km, 48 S.), Johannestenthal (1,3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. st. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1851, erweitert 1886 und 91). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert ein romanisches Kreuz und ein Antependium mit Stickerei (vor 1300) aus dem früheren Kloster Herzebrock. — 2. Oratorium in der Elisabethanstalt, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch den Kooperator.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das alte Schulhaus, das 3. T. vermietet ist.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 150 Akr., 1 Lr., 1 Lrin. Gehälter bezahlt halb der Staat, halb die Schulgem. mit Unterstützung der Stadt, Kirchengem. und des Bonifatius-Vereins. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 8 bezw. 1 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Staatl. prot. Gymnasium mit Real- und Vorsch., 20 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfarrgeistl. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 5 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch den Pfarrgeistl.

Anstalten: St.=Elisabeth-Anstalt für Kommunikanten (60), ambul. Krankenpfl., Bewahr- (40) und Nähsch. (20); 8 Vinzentin.=Paderborn. Korporationsrechte, Verwaltg. durch Vorstand (Pfr. und Oberin); Bewahrsch. steht unter der Schulbehörde.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (70), Gesellen- (60), Volks- (40), Borromäus- (69) Verein.

### B. Filiale Horn.

Begr. 1897; zurz. von Detmold aus verwaltet. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 180 Kath., 8357 Prot. und umfaßt

**Horn**, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Horn in Lippe), Station Horn-Bad Meinberg; 48 Kath.; das Amt Horn, darin Kohlstädt (9 km, 10 S.), Leopoldsthal (3,6 km, 24 S.), Bad Meinberg (2,5 km, 51 S.), Schlangen (12 km, 16 S.), Beldrom (6 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad s. Joan. Bapt. und Wohnung für den Vikar.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. vom Missionshause.

Schulen: 10 Akr. besuchen die evang. Schulen in Horn und Schlangen, 5 Akr. die kath. Schulen in Lippspringe und Sandebeck. — Privat-Lehrinstitut in Meinberg, 22 kath. Schlr.



### 3. Falkenhagen.

1247–1407 bestand ein Kloster der Zisterzienserinnen, die den Gottesdienst für die Gem. besorgen ließen; seit 1432 kam das Kloster an Kreuzherren. Das Kloster wurde 1596 aufgehoben; 1604 wurden Jesuiten berufen, die bis zur Aufhebung (1773) den Gottesdienst versahen. 1794 wurden die kirchl. Verhältnisse neu geordnet, eine Pfarrei 1854 errichtet. — Kirchenbücher seit 1795.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (im Sommer 40–50 Polen), 3000 Prot. und umfaßt

**Falkenhagen**, Pfarrsitz, Lippische Domäne, Post Rischenau, Station Lügde (13 km); 18 Kath., 45 Prot.; Elbringen, Henkenbrink (2 km, 45 S.); Hummersen (3,2 km, 138 S.); Röterberg (5 km, 94 S.); Niese (4 km, 226 S.); Ratsiek (5 km, 40 S.); Rischenau mit Glashütte und Biesterfeld (3 km, 52 S.); Sabbenhausen (4 km, 260 S.); Wörderfeld mit Helhöfel (3 km, 204 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1794).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1695), in gutem Zustande, aber klein und unwürdig (mit der Pfarrwohnung eng verbunden); für Neubau schon größere Summe gesammelt. Die vorhandenen Gebäude hat der Staat zu unterhalten, sonst Baupfl.: kirchl. Gem. — Bemerkenswert eine romanische Monstranz. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Jos. in Niese; b) ad B. M. V. in Sabbenhausen; in jeder jährlich 4 hl. Messen (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1695) neben, 3. T. über der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — Der Pfr. hat dem Kaplan Wohnung zu gewähren. — Der noch bestehende Teil des alten Klosters dient dem prot. Er. und Küster zur Wohnung; die Klosterk. ist prot. Pfarrk.

Friedhof: In Falkenhagen und Elbringen Eigent. der prot. Gem., in Sabbenhausen der kath. Gem.

Schulen: Öffentl. Schule in Falkenhagen: 1 Kl., 90 Adr., 1 Er.; zwei priv. Schulen (mit eig. Schulgebäude und Er.-Wohnung) in Niese (1 Kl., 75 Adr., 1 Er.) und Sabbenhausen (1 Kl., 60 Adr., 1 Er.). Behälter bezahlt zur Hälfte der Staat, zur Hälfte der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. in Rischenau, 2 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Lebend. Rosenkranz (130); Skapulierbr. (100); Bonifatius- (200), Kindheit-Jesu- (200), Volks- (138), Borromäus- (60) Verein.

### 4. Lage.

Als Pfr. der alten Pfarrei Lage wird 1274 Jodocus genannt; in der Reformationszeit ganz prot.; seit 1881 period. Gottesdienst von Detmold aus; Missionsvikarie 1894; abgepfarrt von Detmold 1899. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 396 Kath., 30 580 Prot., 58 Jud. und umfaßt

**Lage**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 178 Kath., 5569 Prot., 15 Jud.; die Ämter: a) Lage, 24 Gem. und 3 Gutsbezirke (bis 10 km, 77 S.), darunter Ehrentrop (1,5 km, 12 S.), Heiden (4 km, 33 S.); b) Örlinghausen, 9 Gem. und 4 Gutsbezirke (bis 12 km, 141 S.), darunter Grefte (7 km, 12 S.), Örlinghausen (10 km, 23 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1897/98), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1897) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 9 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 2,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehört auch das Schullokal.

Friedhof: In Lage Eigent. der reform. Gem., in den anderen Orten teils der polit., teils der reform. Gem.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 44 Kdr., 1 Lrin. Gehalt zahlt Staat und Gem. zur Hälfte. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lrin. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 3 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. höh. Knabensch. (bis Untersekunda einer Realsch.), 8 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. prot. höh. Töchterch., 5 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit der Knabensch. — Privatinstitut „Pädagogium Lage“, 3 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (15); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (15), Borromäus- (13) Verein.

## 5. Lemgo.

Im Mittelalter 3 Hauptk., 3 Klöster Augustinerinnen, Augustiner-Kanonessen und Franziskaner, 6 Kap. Nach der Reformation erst 1774 wieder period. Gottesdienst (privat); 1786 Bau eines Gotteshauses. Pfarrei 1854. — Kirchenbücher seit 1854.

Pfarrbezirk zählt 621 Kath. (im Sommer ca. 100 Polen), 42 840 Prot., 248 Jud., 20 Diss. und umfaßt

Lemgo, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 415 Kath., 9986 Prot.; Stadt Barntrup; die Ämter: a) Brake (bis 10 km, 89 S.); b) Hohenhausen (bis 18 km, 13 S.); c) Sternberg (bis 26 km, 60 S.); d) Barenholz (bis 25 km, 35 S.); aus Amt Schötmar Bauerschaft und Rittergut Papenhausen.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonifat. (1847), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1847) an der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; kleines Gärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das säkularisierte Marienkl. der Augustinerinnen ist jetzt ein prot. weltl. Damenstift; das Kloster der Augustiner-Kanonessen ist zu Wohnungen für Gymnasial-Lr., die Kirche zu Schulräumen für die Töchterch. umgebaut.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 42 Kdr., 1 Lr. Eig. Schulhaus mit Lr.-Wohnung. Gehalt zahlt zur Hälfte der Staat. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lrin. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 4 kath. Kdr. der prot. Schule in Barenholz erhalten Rel.-Unt. durch den Lr. in Rinteln a./W. — Prot. Gymnasium, 6 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Prot. höh. Töchterch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (34); Bonifatius- (52), Xaverius- (27), Männer- (45), Volks- (40), Borromäus- (56) Verein.



## 6. Lipperode.

Im Mittelalter zur Erzdiözese Köln gehörig. 1854 nach Cappel eingepfarrt. Seit 1862 Schulvikarie. 1901 abgepfarrt von Cappel. — Kirchenbücher seit 1888.

Pfarrbezirk zählt 525 Kath., 517 Prot., 15 Jud. und umfaßt **Lipperode**, Pfarrsitz, Bauerschaft, Post und Station Lippstadt.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1904). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche, in kaum befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört auch das Schulgebäude.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Halbtagsch., 1 Kl., 114 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses in Salzkotten.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (320), Volks- (68) Verein.

## 7. Salzuflen.

Im Mittelalter zur Pfarrei Schötmar gehörig. Später von Lemgo aus pastoriert. Seit 1876 Missionsvikarie. 1888 abgepfarrt von Lemgo. — Kirchenbücher seit 1877.

Pfarrbezirk zählt 1150 Kath. (dazu im Sommer 150 Polen und viele Kurgäste), 20000 Prot., 150 Jud. und umfaßt

**Salzuflen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 925 Kath., 6000 Prot.; das Amt Schötmar mit 16 Bauerschaften und 7 Gutsbezirken (bis 7 km, 225 S.), darunter Schötmar (2 km, 95 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1894); Neubau geplant. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Vinzenzhaus (1910); im Sommer täglich hl. Messe durch geistl. Kurgäste, sonst gelegentlich.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910 gekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Der Pfarrgem. gehören noch das alte Pfarrhaus, das Josephs- und Vinzenzhaus, ein Wohnhaus und die Schule.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 212 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Eig. Gebäude (ohne Wohnung). Gehälter zahlen zum Teil Staat, Stadt und Schulgem. — Städt. prot. Realsch., 6 kath. Schlr. — Priv. prot. Töchterch., 3 kath. Schlin. Für beide Schulen Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Josephshaus (Pflegehaus für Kurgäste; 45 Plätze); Vinzenzheim (Pflegehaus für Kdr.; 60 Plätze); 7 bezw. 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); III. Orden (35); Mütter- (128), Bonifatius- (60), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (150) Verein; Jungfr.-Kongr. (64); Josephs-Männer- (105), Volks- (108) Verein.



## 8. Schwalenberg.

Vor der Reformation 1228 Pfr. Hermann genannt; 1628 wurde P. Laurentius als kath. Pfr. eingesetzt, jedoch wieder vertrieben und Schwalenberg dann von Lügde, Falkenhagen und später dauernd bis 1803 durch die Mönche aus Marienmünster pastoriert, (1803–1814 der Bibelübersetzer Leander van Eß); dann bis 1856 von Sommerfeld aus. 1854 selbständige Pfarrei; der erste Pfr. trat 1856 ein. — Kirchenbücher seit 1746.

Pfarrbezirk zählt 262 Kath. (dazu im Sommer 180 Polen), 20 300 Prot., 60 Jud. und umfaßt

**Schwalenberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Schieder; 80 Kath., 720 Prot.; Stadt Blomberg (13 km, 45 S.); die Ämter Blomberg (bis 26 km), Schieder (bis 21 km), Schwalenberg (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere von der Urin. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1871). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betstuhl in Blomberg; alle 14 Tage hl. Messe.

In Blomberg war vor der Reformation ein Augustinerkl., dessen Kirche jetzt reform. Pfarrk. ist.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1860) 2 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 Räume; Hausgarten 6 ar; Obstgarten an der Kirche 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 5 Min von der Kirche.

Schulen: Privatsch. (1856; eig. Gebäude), 1 Kl., 18 Ahr., 1 Urin. Gehalt zahlt die Schulgem. mit Unterstützung des Bonifatius-Vereins. Pfr. ist Ortsschulinsp. Prot. Schulen besuchen: 6 Ahr. in Blomberg, 2 in Schieder und Siekholz. Rel.-Unt. in Blomberg durch den Pfr. — Städt. prot. Rektoratsch. (1 kath. Schlr.) und höh. Mädchensch. (ohne kath. Schlin.) in Blomberg. — Ländl. Fortbildungsch., 1 kath. Schlr. in Schwalenberg.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (21); Bonifatius- (30), Volks-, Borromäus- (14) Verein.





## 12. Dekanat Dortmund.

(Stadt- und teilweise Landkreis Dortmund.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zur Grafschaft Mark und somit zur Erzdiözese Köln. Als 1832 in der Paderborner Diözese das Dekanat Dortmund gegr. ward, wurden ihm die 9 Pfarreien Dortmund, Castrop, Courl, Hörde, Huckarde, Kirchlinde, Mengede, Opherdicke, Schwerte zugeteilt unter dem ersten Dechanten Pfr. Stratmann in Dortmund. Durch die Industrie gewann das Dekanat in den letzten 30 Jahren einen gewaltigen Bevölkerungszuwachs. Die Pfarrei Dortmund allein hatte noch 1863 erst 7900 Kath. (mit Barop, Derne, Eving), 1873 (nach Abtrennung von Barop) bereits 20 700, 1888 an 36 000, 1892 (nach Trennung in 3 Pfarreien) 45 300, 1909 (nach Abtrennung von Derne und Eving über 93 000. Ähnlich starke Entwicklung nahmen besonders Castrop (1863: 3050 Kath., 1909 — nach Abtrennung von Börnig-Sodingen, Horsthausen — 21 000), Hörde (1863: 5560; 1909 — nach Abtrennung von Aplerbeck und Asseln — 18 350), Mengede (1863: 750; 1909 über 13 000). Aus den früheren 9 Pfarreien sind jetzt 28 geworden, davon 4 in der Stadt Dortmund. Im Jahre 1901 wurden vom Dekanat Dortmund abgezweigt die Dekanate Castrop mit 8 und Hörde mit 7 Pfarreien; es verblieben bei Dortmund die 5 Pfarreien Beckinghausen, Dortmund (Propstei, Liebfrauen, St. Joseph), Eving. Seitdem sind durch Abpfarrung hinzugekommen: Derne, Dortmund-Dreifaltigkeit (vorher zur Josephspfarre) und Lünen.

Die alte Decania tremoniensis umfaßte außerdem noch den Bezirk des Dekanates Hamm und der Beste Recklinghausen.

### 1. Beckinghausen.

War keiner Pfarrei einverleibt; wurde versorgt von Lünen. 1894 Missionsvikarie; 1901 Missionspfarrei. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 2028 Kath., 3013 Prot. und umfaßt

**Beckinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Oberaden; 226 Kath., 154 Prot.; Heil (bis 5 km, 116 S.); Horstmar (2–4 km, 1198 S.); Oberaden (2–4 km, 488 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1896/97). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1894) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
— 2. Küstereihaus (1899); Hausgarten 8 ar.

Friedhof: Kirchl.; 20 Min. von der Kirche.



Schulen: 2 Kl., 119 Kdr. (ca. 15 Gastshl. aus Heil, 36 Mk. Schulgeld von der Gem.), 1 Lr., 1 Lrin.; in Horstmar: 5 Kl., 276 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin.; in Oberaden: 3 Kl., 149 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (276); Bonifatius= (70); Jungfr.=Kongr. (20); St.=Josephs=Arbeiter= (40), St.=Barbara=Knappen= (60), Volks= (89) Verein.

## 2. Derne.

Früher zur Josephspfarre=Dortmund; 1894 Missionsvikarie; 1906 Pfarrei. Im Mittelalter der Abtei Deuz inkorporiert (1147). — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 4969 Kath. (600 Polen, 50 Slowenen, 25 Tschechen), 7447 Prot., 37 Jud., 78 Diss. und umfaßt

Derne, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Dortmund), Bahn; 2429 Kath., 3232 Prot.; Altenderne-Niederbecker (bis 3 km, 797 S.); Hostedde (bis 3 km, 804 S.); Kirchderne (bis 4 km, 939 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen- und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Aloys. (1896/98); Erweiterungsbau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhaus, mit Ssmum.; täglich hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895) an der Kirche, in gutem Zustande; 12 Räume; Hausgarten ca. über 30 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 19 Kl., 1069 Kdr., 12 Lr., 7 Lrin., 2 techn. Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Josephshosp., Krankenhaus (100 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Näh- und 3 Bewahrsch.; 12 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. des „Derner Krankenhauses“, G. m. b. H.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (61); Poln. Rosenkranz= (70), Bonifatius= (300), Mütter= (240) Verein; Jünger= (136) und Jungfr.= (97) Kongr.; Männer-, Arbeiter= (276), Vinzenz= (15), Volks= (250), Borromäus= (74) Verein.

## 3. Dortmund, Propsteipfarre.

Im Mittelalter hatte Dortmund mehrere Pfarreien: St. Reinoldi= (1075 Hauptpfarre genannt), Marien-, Nikolai-, Petripfarre. Von Klöstern waren bemerkenswert: das Minoriten-, Dominikaner- und Prämonstratenserinnen- (Katharinen-) Kl. Die Reformation vernichtete fast das ganze kath. Leben Dortmunds; die wenigen Kath. benutzten die Klosterk. Erst 1818 ward wieder eine Pfarrei errichtet (nachdem 1816 das Dominikanerkl. aufgehoben), die 1859 zur Propstei erhoben ward. — Kirchenbücher seit 1819.

Pfarrbezirk zählt 25 374 Kath. (ca. 500 Polen), 34 860 Prot., 1493 Jud., 136 Altkath., 410 Diss. (die ganze Stadt: ca. 112 000 Kath., ca. 112 000 Prot., ca. 3000 Jud., 332 Altkath., 1500 Diss., 1000 andere Christen) und umfaßt

### A. Propsteipfarre.

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste, zweite, dritte, vierte Kaplaneist. — 3. Drei beneficia simplicia ad B. M. V., ss. Ap. Petr.



et Paul., s. Barthol. (1818 an die Propsteik. übertragen). — 4. Rektorat an der Herz-Jesu-Kirche (1894).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Joan. Bapt. (Chor 1353, Schiff 2. Hälfte des 15. Jahrh.; frühere Dominikanerk.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert Sakramentshäuschen, Chorstuhl, Altarbild (2 Tafeln von 1521, restauriert 1908), Kreuzweg von Maler Feldmann-Düsseldorf. — 2. Nebenk. ad ss. Cor. Jesu (1897; Gottesdienst durch den Rekt.). — 3. Klosterk. der Franziskaner ad s. Ant. Pad. (1901). — 4. Zwei Kap. mit Ssmum.: a) ad s. Elisabeth im Waisenhaus (1896); b) ad s. Jos. im Christinenstift (1906); hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 5. Oratorium bei den Schw. der Christl. Liebe, mit Ssmum.; hl. Messe durch eig. Geistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Teil des alten Dominikanerkl.; 14. Jahrh.) an der Kirche, in gutem Zustande; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 5,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1906) mit Haushaltungswohnungen für 6 Kapläne; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. — Ein Wohnhaus (Silberstr. 9) und Läden an der Hansastr. sind vermietet. Das alte Katharinenkl. ist jetzt Brauerei.

Friedhof: Städt. Ostfriedhof; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Systeme, 66 Kl. (nebst 11 Hilfsschulkl.), 3615 Kdr., 34 Jr., 37 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kath. Mädchen-Mittelsch., mit der Volkssch. verbunden, 120 Schlin. — Städt. prot. Gymnasium, 185 kath. Schlr. — Städt. parität. Oberrealsch., 240 kath. Schlr. — Priv. kath. Lyzeum (mit Oberlyzeum und Frauensch.) der Schw. der Christl. Liebe (60 Schw.), 780 Schlin. Rel.-Unt. durch zwei geistl. Oberlr. und 3 Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum, 73 kath. Schlin.

Anstalten: Waisenhaus (235 Plätze); 17 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Propstei-Gem. — Josephinenstift mit Haushaltungs- (48), Damenheim (90 kaufm. Behilfsinnen), ambul. Krankenpfl. und 3 Bewahrsch. (140); 22 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte. — Dortmunder Sanatorium (35 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 15 Franziskan.-Löwen. Eigent. der Propstei-Gem. — Christinenstift (für 90 alte Leute); 9 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Propstei-Gem. — Gesellenhaus. Jurist. Person. — Schüchtermann'sches Knabenkonvikt (13 Plätze). Eigent. einer Stiftung. — Sämtliche Anstalten werden durch Kuratorium verwaltet.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz- (495), Sakraments- (230), Todesangst- (500) Br.; Bonifatius- (700), Xaverius- (75), Mütter- (1120) Verein; Jünger- (270) und Jungfr.- (250) Kongr.; Arbeiter-, 4 Männer- (1200), Vinzenz- (120), Elisabeth- (135), Volks- (1350), Borromäus- (380) Verein.

Bruderschaften und Vereine für die ganze Stadt: Ehrenwache des hl. Herzens Jesu (2412); III. Orden (800); Kath. kaufm. Verein (290) mit Jugendabteilung (135); Verein kath. kaufm. Behilfsinnen und Beamtinnen (378); Agnes (Dienstb.)- (220), Martha-Arbeiterinnen- (60), Gesellen- (587), Taubstummen- (56), Männer- und Frauen-Fürsorge-, Lourdes- (260) Verein; Kreuzbündnis (772) mit Schutengelbund.

### B. Filiale Liborius-Vikarie.

Begr. 1905. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 1860 Kath., 4600 Prot., 18 Jud., 28 Diss. und umfaßt außerhalb der Stadt: Wambel (1 km, 280 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1905).



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 2r. verwaltet.  
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Libor. (1904/05). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905); Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Pfarrgem. — Vereinshaus (1912). Eigent. der Pfarrgem.

Friedhof und Schulen mit der Propsteipfarrei gemeinsam.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (235), Bonifatius-Verein; Jüngl.- (108) und Jungfr.- (84) Kongr.; Männer-Verein (162).

#### C. Filiale Bonifatius-Vikarie.

Begr. 1910. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 5950 Kath., 9300 Prot., 85 Jud., 7 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Vikariest. (1910). — 2. Kaplaneist. (1912).

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonifat. (1910). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, zugleich für 2 Kapläne und Küster.

Friedhof und Schulen mit der Propsteipfarrei gemeinsam.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-Verein; Jüngl.-Kongr.;  
Männer-, Elisabeth-Verein.

### 4. Dortmund, Liebfrauenpfarre.

1891 abgepfarrt von der Propsteipfarre; seit 1883 regelmäßiger Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 36 000 Kath. (6000 Polen, 50 Ital., 60 Holländer),  
33 000 Prot., 300 Jud., 40 Altkath., 480 Diss. und umfaßt

#### A. Liebfrauenpfarre.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist., verbunden mit Vikariest. (benef. simpl.) ad s. Cruc. (aus dem Mittelalter, früher an der Marienk.). — 3. Zweite Kaplaneist. mit Kommende ad s. Annam (benef. simpl. aus der Reinoldikirche). — 4. Dritte Kaplaneist. (1899). — 5. Vierte Kaplaneist. (mit Pfarrkooperator; 1905).

Küster und Organistenstelle getrennt; letztere durch mehrere 2r. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. in coel. ass. (1883), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Joan. Bapt. im Johanneshosp. (1906), mit Ssmum.; täglich hl. Messe. — 3. Oratorium (1903) im Josephshause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe durch Pfarrgeistl. (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche; 17 (12 heizb.) Räume; Hausgarten 14 ar. — 2. Kaplaneihaus mit Haushaltswohnungen für 3 Kapläne (der 4. wohnt im Pfarrhaus); Hausgarten 2 ar. — 3. Küstereihaus. — Alle Häuser sind in gutem Zustande. Baupfl. hat die kirchl. Gem. — Die kirchl. Gem. besitzt außerdem noch ein Wohnhaus mit Garten in Brackel, ferner mit der Propstei- und Josephspfarre gemeinsam das Missionshaus mit Krimkap., das für Schulkl. und Wohnungen eingerichtet ist.

Friedhof: Städt. Südfriedhof; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Systeme, 100 Kl. (dazu Hilfsch., 8 Kl.), 6303 Kdr., 55 2r., 64 (davon 11 techn.) 2r. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrperf.



— Priv. kath. kaufm. Fortbildungs[sch.] für Mädchen, 130 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Priv. kath. Mädchen-Mittelsch., 240 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. und die Prin. (Die Schule wird von der Regierung als parität. angesehen.) — Kgl. parität. Gymnasium i. E., mit kath. Durchführung, 260 kath. Schlr. — Städt. parität. Realgymnasium, 157 kath. Schlr. (unter 956).

Anstalten: Krankenhaus St.=Johannes-Hosp. (400 Plätze); 56 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der 3 älteren Pfarreien, Verwaltg. durch Kuratorium. — St. Josephshaus mit Haushaltungs- (20), Näh- (40) und 2 Bewahrsch. (100), ambul. Krankenpfl.; 13 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. eines E. B.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (2637); Herz-Jesu- (3425), Rosenkranz- (2511) Br.; Mütter- (3020), Bonifatius- (1560), Xaverius- (200) Verein; Jünger- (478) und Jungfr.- (375) Kongr.; 2 Männer- (600 bzw. 180) Verein; 3 Vinzenz- (44) und 3 Elisabeth- (76) Vereine; Volks- (2800), Borromäus- (260) Verein.

### **B. Filiale St.=Aposteln-Vikarie.**

Begr. 1900. — Kirchenbücher seit 1900.

Filialbezirk zählt 7400 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Vikarieist. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Apost. (1900). Baupfl.: Liebfrauenpfarrei.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, zugleich für den Kaplan (1901), in gutem Zustande; 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Liebfrauen-Gem.

Friedhof und Schulen: vergl. Liebfrauenpfarrei.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (200), Mütter- (546) Verein; Jünger- (195) und Jungfr.- (261) Kongr.; St.=Michaels-Männer- (451), Polen- (65), Vinzenz- (15/21), Elisabeth- (15/270), Volks- (330), Borromäus- (215) Verein.

### **C. Filiale St.=Annen-Pfarrvikarie.**

Begr. 1910; Gottesdienst seit Sommer 1910 in einem Saale. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt ca. 9000 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrvikarieist. — 2. Kaplaneist. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Annam im Bau. Baupfl.: Liebfrauenpfarrei.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus im Bau; 8 Zimmer; Hausgarten 2 ar. — Vereinshaus mit Bewahr- und Näh[sch.]. Baupfl.: Liebfrauenpfarrei.

Friedhof und Schulen mit Pfarrk. gemeinsam.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Verein (125); Jungfr.-Kongr. (175); Männer- (410), Elisabeth- (50), Volks- (490) Verein. — Poln. Vereine: Rosenkranzbr. (500); Xaverius- (85), Jünger- (50), Hedwigs- (180), Rochus- (60) Verein.

### **D. Filiale Pfarrvikarie zum hl. Kreuz.**

Begr. 1911. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 5600 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.  
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cruc. projektiert; kurz. Gottes-  
dienst im Saale des Vereinshauses. Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehausbau ist eingeleitet. — Vereinshaus  
mit Küsterwohnung. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen mit Pfarrk. gemeinsam.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (400), Bonifatius- (150),  
Männer- (320), Vinzenz- (16/25), Elisabeth- (21/350), Volks- (453) Verein.

## 5. Dortmund, Josephspfarr.

1891 abgepfarrt von der Propsteipfarrei. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 28 877 Kath., 30 435 Prot., 130 Altkath., 874 Jud.,  
885 Diss. und umfaßt

### A. Josephspfarr.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1891); Fonds  
der Mission an der Mühlenstr. — 3. Zweite Kaplaneist. (1891), zugleich Vikarie  
ad s. Joan. Bapt. (2. und 3. von der Propstei überwiesen.) — 4. Dritte  
Kaplaneist. und Kooperatur (1894).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1889), in gutem  
Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. immac. am  
Krankenhaus der Barmh. Brüder (1905), mit Ssmum.; täglich hl. Messe. —  
3. Oratorium im Leohause (1908), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch die  
Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1891) bei der Kirche; 12 (8 heizb.)  
Räume; kleiner Garten. — 2. Kaplaneihaus mit kleinem Garten. Beide in  
gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt. Nordfriedhof; 40 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Systeme, 98 Kl., 5796 Kdr., 51 Er., 58 (11 techn.) Erin.  
Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Städt. parität. Realsch.,  
118 kath. Schlr.

Anstalten: Männerkrankenhaus (600 Plätze); 63 Barmh. Brüder-Trier.  
Korporationsrechte. — Leohaus mit Siedenheim (70 Plätze); Michaelsstift für  
Waisenhaus (83 Plätze), Bewahr- (120), Haushaltungs- (19), Bewahr- (120)  
und Nähsch. (70), ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und  
Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1200); Mütter-  
(1530), Bonifatius- (223), Xaverius- (60) Verein; Jünger- (528) und Jungfr.-  
(512) Kongr.; Canisius- (580) und Leo- (622) Männer-, St.-Antonius-Polen-  
(150) Verein; 2 Vinzenz- (50) und 4 Elisabeth- (81) Konf.; Volks- (960),  
Borromäus- (112) Verein; Kreuzbündnis (128).

### B. Filiale St.-Antonius-Pfarrvikarie.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 7500 Kath., 7000 Prot., 20 Jud., 53 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrvikarieist. — 2. Kaplaneist. Der Kaplan  
ist zugleich 4. Kaplan an der Josephsk.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Pad. (1908). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, zugleich für den Kaplan; mit kleinem Garten. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen gemeinsam mit der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-Verein (622); Jüngl.= (162) und Jungfr.= (236) Kongr.; Vinzenz= (41), Elisabeth= (27), Volks= (521) Verein.

## 6. Dortmund, Dreifaltigkeitspfarre.

1904 abgetrennt von der Josephspfarrer; Rektorat seit 1900. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 16 400 Kath., 11 767 Prot., 10 Mtkath., 30 Jud., 200 Diss. und umfaßt

### A. Dreifaltigkeitspfarre.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1901). — 3. Zweite Kaplaneist. (1905). — 4. Dritte Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Zr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Trinit. (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Vinzenzheim (1903), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch Anstaltsgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) neben der Kirche, in gutem Zustande; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 6 ar. — 2. Kaplaneihaus mit 3 Etagen-Wohnungen, wovon die unterste (mit besond. Eingang) für den Küster bestimmt ist. Baupfl. bei 1. und 2.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt. Nordfriedhof; ca.  $\frac{1}{2}$  Std. von der Kirche.

Schulen: 3 Systeme, 53 Kl. und 2 Hilfsschulkl., 3192 Kdr., 27 Zr., 29 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Vinzenzheim und Waisenhaus für gefährdete und gefallene Mädchen (120 Plätze) mit Säuglingsstat. (40 Plätze), ambul. Krankenpfl.; 23 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. des „Vinzenz-Waisenhaus, E. V.“

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranz= (890), Mütter= (680), Bonifatius= (200) Verein; Jüngl.= (310) und Jungfr.= (430) Kongr.; Arbeiter- und Männer= (733), Vinzenz= (17/30) Verein; 2 Elisabeth=Konf. (27); Volks= (740), Borromäus= (99) Verein; Kreuzbündnis mit St. Joseph zusammen.

### B. Filiale Wambelerholz.

Begr. 1904. Steuern verbleiben der Filiale. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1100 Kath., 1000 Prot., 25 Diss. und umfaßt

Wambelerholz, Sitz des Vikars, Dorf, Post Scharnhorst, Station Kirchderne.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Zr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1904). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.



Schulen: 3 Kl., 210 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-, Männer-, Jünger-, Volks-, Borromäus-Verein.

## 7. Eving.

Eig. Geistl. seit 1891. Abgepfarrt von der Josephspfarre-Dortmund 1900. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 7491 Kath. (2500 Polen, 400 Slowenen), 9409 Prot., 117 Diss., 44 Jud. und umfaßt

Niedereving, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Dortmund; Brechten (3 km, 1866 S.); Kemminghausen (1 km, 319 S.); Lindenhorst (1 km, 2539 S.); Obereving (2,2 km, 2250 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1900). — 3. Zweite Kaplaneist. (1904).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere teilw. durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barbar. (1891, erweitert 1906). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Josephshause, mit Ssmum.; wöchentlich hl. Messe durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 17 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Haushaltungswohnungen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: 28 Kl., 1742 Kdr., 15 Lr., 13 Lrin.; in Obereving: 4 Kl., 247 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Brechten: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr.; in Lindenhorst: 6 Kl., 372 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. für Obereving und Lindenhorst.

Anstalten: St. Josephshaus für Waisen- (20 Plätze), Bewahrsh. (50) und ambul. Krankenpfl.; 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. des zeitigen Pfrs.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz- (643), Mütter- (175), Bonifatius- (112) Verein; Männer- (70), Jungfr.- (130) Kongr.; Jünger- (100), Arbeiter- (200), Elisabeth- (17/60), Volks- (220), Borromäus- (70) Verein

## 8. Lünen.

Bis 1897 von Alt-Lünen (Diöz. Münster) pastoriert; 1897 Rektorat; 1904 Pfarrei. 1910 Altenderne von Derne überwiesen. — Kirchenbücher seit 1897.

Pfarrbezirk zählt 5910 Kath. (770 Polen, 100 Slowenen), 6150 Prot., 120 Diss., 86 Jud. und umfaßt

A. Lünen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2039 Kath., 2140 Prot., 48 Jud.; Bahmen (teilw.; 1–2 km, 65 S.); Lipholtshausen (3–4 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1904). Baupfl.: Kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902) am Kirchplatz, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit dem Pfarrhaus verbunden, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 800 m von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 460 Kdr., 5 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Parität. Hilfsch., 3 Kl., 18 kath. Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch einen Lr. — Beide Schulen unterstehen einem Rektor. — Gewerbl. Fortbildungsch., 77 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. parität. gehob. Mädchensch. (6 Kl.), 34 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Realprogymnasium, 53 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: Gemeindehaus für Versammlungen der Jugendvereine und Bewahrsh. (60); letztere durch eine Schulschw. aus Alt-Lünen (Diöz. Münster) besorgt. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (180); III. Orden (12); Mütter= (185), Bonifatius= (180) Verein; Jüngl.= (20) und Jungfr.= (134) Kongr.; Männer= (130), Knappen= (50), Elisabeth= (43), Volks= (290), Borromäus= (86) Verein.

### **B. Filiale Lünen-Süd.**

Begr. 1904. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 3976 Kath., 4100 Prot., 13 Jud., 75 Diss. und umfaßt

Lünen-Süd, Sitz des Vikars, Post Lünen, Station Preußen; Altenderne, Ober- und Niederbecker teilw. (bis 1 km, 958 S.); Bahnen teilw. (südlich der Kanallinie; bis 1,5 km, 975 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrvikarist. (1904). — 2. Kaplaneist. (1910 von Derne überwiesen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Familiam (1904). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Die Geistl. haben Mietwohnung.

Friedhof: Eigent. der Pfarrgem.; 700 m von der Kirche.

Schulen: 16 Kl., 857 Kdr., 9 Lr., 7 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Lünen ist Ortsschulinsp. für die Wilhelmus- und Liboriusch., Pfr. von Derne für die Friedrichsch.

Bruderschaften und Vereine: Mütter= (130), Bonifatius= (60) Verein; Jüngl.= (95) und Jungfr.= (130) Kongr.; Männer= (160), Polen= (200), Volks= (115), Borromäus= (32) Verein.



## 13. Dekanat Elspe.

(Teil des Kreises Olpe.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 9 Pfarreien: Elspe, Fernrahrbach, Förde, Heinsberg, Kirchhundem, Kirchveischede, Kollhagen, Lenne, Oberhundem; der erste Dekant war Pfr. Kaiser in Elspe. Seitdem sind durch Abtrennung hinzugekommen: 1836 Saalhausen (von Lenne), 1869 Meggen (von Elspe), 1893 Altenhundem (von Kirchhundem), 1901 Bilstein (von Kirchveischede), ferner durch Überweisung vom Dekanat Meschede 1903 Dedingen, so daß jetzt das Dekanat in 2 Definiturbezirken 14 Pfarreien umfaßt.

Der Bezirk des Dekanates gehörte vor 1821 zum Erzbistum Köln.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bilstein.

1901 abgepfarrt von Kirchveischede; seit 1652 Schulvikarie; Vikar Christian Molitor. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 752 Kath. und umfaßt

**Bilstein**, Pfarrsitz, Freiheit, Post, Station Brevenbrück (Kleinbahnverbindung).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Gem.-Vorst. von Bilstein und Besitzer des Dillenschen Hauses in Kirchhundem.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agath. (1878). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1825) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 152 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100), Männer-Sakraments- (100), Christenlehr- (200) Br.; Bonifatius- (100), Xaverius- (15), Kindheit-Jesu- (100) Verein; Jünger-Kongr. (60), Volks- (72), Borromäus- (54) Verein.



## 2. Elspe.

Elsape im liber valoris 1229 als Pfarre erwähnt. Der Ort zum erstenmal zum Jahre 1000 in einer Urkunde Kaiser Ottos III. genannt (Königshof Elisapu); wahrscheinlich gehörte er damals zur Pfarrei Wormbach. Der Pfarrbezirk umfaßte früher auch Cobbenrode, Foerde (bis 1683), Meggen (bis 1869), Obervalbert und Marpe (jetzt zu Dedingen). — Reihenfolge der Pfr. seit 1559 bekannt. — Kirchenbücher seit 1740.

Pfarrbezirk zählt 2912 Kath., 7 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**A. Elspe**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Grevenbrück; 1202 Kath., 9 Prot., 5 Jud.; Hachen (1,3 km, 53 S.); Hesperke (4,3 km, 23 S.); Husen (4,5 km, 10 S.); Melbeke (2,2 km, 82 S.); Obermelbeke (2,3 km, 29 S.); Sporke (5 km, 105 S.); Theten (4,5 km, 161 S.); Trockenbrück (2 km, 199 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Dalwigk zu Haus Forst bei Uhaus. — 2. Vikariest. s. Cruc. (1496). Patr.: Gem. Elspe. — 3. Vikariest. B. M. V. (1725), im Jahre 1850 vereinigt mit dem benef. Ssmae. Trinit. (bis dahin in Münster am Dom bezw. Jakobus-Pfarrk.).

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jacob. Mai. (um 1200, erweitert 1880). — 2. Vier Kap.: a) ad s. Vit. bei Elspe (1,5 km); jährlich 5–6 hl. Messen; b) ad s. Cathar. in Melbeke; jährlich 8–10 hl. Messen; c) ad ss. Sebast. et Margaret. in Sporke; monatlich 5–6 hl. Messen; d) ad ss. Laurent. et Vincent. in Theten; monatlich 3–4 hl. Messen. Die meisten hl. Messen sind gestiftet.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1805) 2 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Obst- und Gemüsegarten 30 ar; Pfarrscheune (1899). Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Vikariehaus für die Vikarie s. Cruc., in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Stallung und Hausgarten (27 ar). Baupfl.: Kirchh. Gem. — 3. Küsterhaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 10 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; um die Kirche.

Schulen: 4 Kl., 276 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin.; in Theten bezw. Sporke: je 1 Kl., 58 bezw. 32 Kdr., je 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Landwirtschaftl. Wintersch., 45–50 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Ländl. Kreis-Haushaltungssch., 23 kath. Schlin.

Anstalten: Pensionat der Haushaltungssch.; 4 Franziskan.=Olpe. Das Haus ist Eigent. des Kreises. — Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Handarbeitssch.; 5 Franziskan.=Olpe. Eigent. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (576); Rosenkranzbr. (1102); Ill. Orden (33); Bonifatius= (273), Xaverius= (107), Kindheit-Jesu= (217), Mütter= (281) Verein; Jünger.=Kongr. (93); Volks= (187), Borromäus= (53) Verein.

### B. Filiale Halberbracht.

Begr. 1861; ständiger Gottesdienst seit 1859. Eig. Vermög.=Verwaltg. seit 1875; ohne kirchl. Gem.=Vertretg.; steuerpfl. an Muttergem. — Taufregister seit 1894, Sterberegister seit 1905, Trauregister seit 1908.

Filialbezirk zählt 407 Kath. und umfaßt

**Halberbracht**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Meggen; 311 Kath.; die Grube Ernestus und Weißenstein (1 km) und das Gehöft Stöppel (4,5 km).



Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. versorgt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Apoll. (1864, erweitert 1894).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche; Neubau eingeleitet; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. von Elspe ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (71), Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu- (85) Verein; Jüngl.-Kongr. (30); Borromäus-Verein (30).

### C. Filiale Oberelspe.

Period. Gottesdienst von Elspe seit 1860, Vikarie seit 1894. Mit eig. Vermög. Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Taufregister seit 1900, Sterberegister seit 1905.

Filialbezirk zählt 700 Kath. und umfaßt

**Oberelspe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Elspe, Station Grevenbrück; Altenvalbert (bis 2 km, 96 S.); Burbecke (3 km, 135 S.); Habbecke (bis 2 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Quirinum (1887 vergrößert); Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Mar. Magdal. in Altenvalbert; jährlich 6 hl. Messen; b) ad ss. Hub. et Ant. Ab. in Burbecke; jährlich 4 hl. Messen. — Ein Kreuzweg im Freien; Fußfälle in Altenvalbert.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in ordentlichem Zustande; 7 Räume; Garten mit Haus- und Hofraum 6,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Elspe ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (30); Jüngl.-Kongr. (45); Volks- (57), Borromäus- (43) Verein.

### 3. Fernrahrbach.

Früher Rurbeke, Rahrbach genannt; Pfarrei sehr alt, wie der Name des Kirchenpatrons andeutet. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1119 Kath., 29 Prot. und umfaßt

**A. Fernrahrbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Welschenenest; 325 Kath.; Burgholdinghausen (3,5 km, 8 S.); Cruberg (1 km, 165 S.); Fahlenscheid (4 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V. (1893).

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Dionys. (13. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotische Monstranz mit Strebepfeilern und Fialen; Renaissance-Kelch, getrieben, Silber. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Kirchspielsgem.). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Anton. Erem. in Cruberg (1727); alle 2–4 Wochen hl. Messe (ohne Verpfl.); b) ad s. Elisabeth. in Fahlenscheid (1730); 4 Stiftsm. — Kreuzweg im Freien.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1734) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Garten ca. 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, reperaturbedürftig; 6 Räume; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchspielsgem. — 3. Küsterhaus, in leidlichem Zustande; Hausgarten 5,2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 101 Kdr. (6 Gastshl., ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ein Kd. in Burgholdinghausen in der prot. Schule. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz-Maria-Br. (alle Kommunikanten); Ill. Orden (20); Bonifatius= (150), Mütter= (70) Verein; Jünger-Kongr. (60); Volks= (120), Borromäus= (36) Verein; Kreuzbündnis (32).

#### B. Filiale Welschenenest.

Begr. 1903; vorher period. Gottesdienst von Rahrbach aus; mit eig. Vermög.=Verwaltg.; Steuerpfl. an Muttergem. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 595 Kath., 29 Prot. und umfaßt

Welschenenest, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1901; schon mehrfach repariert). Baupfl.: Filialgem. — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) nahe der Kirche; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 113 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.=Olpe. Eigent. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (65), Kindheit-Jesu= (96), Volks= (77), Borromäus= (52) Verein.

#### 4. Förde.

Früher Bore. Abgepfarrt von Elspe 1683; seit 1587 Tauf- und Begräbnisrecht. — Kirchenbücher seit 1656.

Pfarrbezirk zählt 2592 Kath., 203 Prot. und umfaßt

Förde, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Grevenbrück; 1240 Kath., 113 Prot.; Bonzel (1,3 km, 320 S.); Germaniahütte (1,6 km, 40 S.); Grevenbrück (1 km, 431 S.); Maumke (3,4 km, 561 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Dalwigk zu Forst bei Mhaus. — 2. Vikariest. ad B. M. V. (1843), benef. cur. Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1887). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad s. Apoll. in Bonzel (1731); 5 Stiftsm.; b) ad s. Agath. in Maumke (1885), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen (16 Stiftsm.); c) Kreuzwegkap. (mit verfallenem Kreuzweg) im Freien.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1891) neben der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2,1 ar; Grashof 1,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1843), in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 9 Kl., 552 Kdr. (3 Gastlehr. aus Gem. Helden, ohne Schulgeld), 5 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 40 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den geistl. Rekt. — Kath. Rektoratsch. (kommunal), 60 Schlr. Rel.=Unt. durch den geistl. Rekt. und Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Mütter= (356), Bonifatius= (183), Xaverius= (130) Verein; Jünger-Kongr. (190); Männer= (89), Volks= (298), Borromäus= (69) Verein.

### 5. Kirchweisdede.

Früher Besche; wahrscheinlich im 12./13. Jahrh. gegr. — 1636 furchtbare Pest (171 Leichen gegen sonst 12); 1652 bereits eine Volksmission durch Jesuiten. — Kirchenbücher seit 1622

Pfarrbezirk zählt 1000 Kath. und umfaßt

A. Kirchweisdede, Pfarrsitz, Dorf, Post Bilsstein i. W., Station Grevenbrück (Kleinbahnverbindung); 589 Kath.; Apollmücke (5,3 km, 24 S.); Bruchhausen (2,4 km, 20 S.); Hengstebeck (3,5 km, 13 S.); Kracht (3 km); Schmellenberg (3,5 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Servat. (um 1250, erweitert 1908). Bemerkenswert: gotische Monstranz aus dem 15. Jahrh. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kreuzweg im Freien (1873).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1784) nahe der Kirche; in leidlichem Zustande, z. T. feucht; 10 (7 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 4 und 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Br. von Jesus-Maria-Joseph, vom unbefleckten Herzen Mariä; Ill. Orden (31); Bonifatius= (160), Xaverius=, Kindheit-Jesu= (270), Mütter= (119), Volks= (74), Borromäus= (24) Verein.

#### B. Filiale Benolpe.

Gegr. 1868. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 321 Kath. und umfaßt

Benolpe, Dorf, Post und Station Welschenennest; Forsthaus Einsiedelei (3,5 km, früher eine Eremitage).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Elisabeth. (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1869) nahe der Kap., in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
Friedhof: Kommunal; 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Erzbr. vom allerhlft. Sakrament (176); Bonifatius= (66), Xaverius=, Kindheit=Jesu= (77), Volks= (45) Verein.

## 6. Meggen.

Abgepfarrt 1869 von Elspe; eig. Geistl. seit 1862. — Kirchenbücher seit 1869.

Pfarrbezirk zählt 1826 Kath. (60–80 Ital.), 421 Prot. und umfaßt **Meggen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; Faulbutter (1,1 km, 30 S.); mehrere Gruben.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Dalwigk auf Haus Horst bei Ahhaus.

Küster= und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol., Sim. et Jud. App. (1895). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864); Neubau erforderlich; Hausgarten ca. 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 360 Kdr., 2 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (323); Bonifatius= (100), Xaverius= (74), Kindheit=Jesu= (400) Verein; Jüngl.=Kongr. (130); Volks= (250), Borromäus= (77) Verein.

## 7. Oedingen.

Die Entwicklung des kirchl. Lebens hängt zusammen mit dem im Jahre 1000 bestätigten, 1533 aufgehobenen Kanonissenstifte auf dem Dedingenberg. Die Pfarrei reicht wohl ebenso weit zurück. Die Pfarrk. auf dem Berge verfiel im 30jähr. Kriege, ebenso 1670 die Klosterk., so daß nun eine Kap. im Tal gebaut wurde. 1801/02 kamen die Dörfer Schöndelt und Altenvalbert zu Oedingen. Fortlaufendes Verzeichnis der Pfr. seit 1670. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 923 Kath. und umfaßt

**Oedingen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Grevenbrück; 431 Kath.; Brenschede (2,5 km, 94 S.); Elsmecke (5 km, 11 S.); Haus Walbert (2 km, 14 S.); Leckmart (4 km, 61 S.); Obervalbert (3 km, 92 S.); Dedingenberg (1 km, 55 S.); Permecke (5 km, 17 S.); Schöndelt (5 km, 102 S.); Schwarzmecke (3 km, 23 S.); Wiebelhausen (5 km, 23 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Weichs zur Wenne. — 2. Vikariest. ad B. M. V. et s. Ant. Ab. (1767 als benef. simpl. von den Kanonikern Anton und Eberhard Vogt in Dülmen gestiftet; seit 1856 Kuratbenef.). Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen.

Küster= und Organistenstelle organisch mit Lrft. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Burchard. (1832), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Fünf Kap.: a) ad s. Martin. in Brenschede; 1 Stiftsm.; b) ad s. Steph. in Ledmart; 1 Stiftsm.; c) ad s. Agath. in Oberalbert; 16 Stiftsm.; d) ad s. Joan. Bapt. in Dedingerberg; 2 Stiftsm.; e) ad s. Georg. in Schöndelt; 4 Stiftsm. — Zum Dedingerberg führt ein Kreuzweg aus Sandstein.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1886) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 16,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, Fachwerk; Hausgarten ca. 6 ar. Baupfl.: Eig. Fonds.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 120 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (56) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altenhündem.

1783 Schulvikarie; 1873 rein kirchl. Vikarie; 1893 abgepfarrt von Kirchhündem. — Kirchenbücher seit 1890.

Pfarrbezirk zählt 3000 Kath., 580 Prot. und umfaßt

**Altenhündem**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 2240 Kath., 561 Prot., 15 Jud.; Rickenbach (2,2 km, 254 S.); Langenei (3,3 km, 506 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1898).

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Agath. (1900/01). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert ein ca. 400 Jahre altes Holzrelief (Pieta). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Hub. in Rickenbach; b) ad s. Joan. Bapt. in Langenei. In beiden monatlich 2–3 hl. Messen; in Rickenbach 2 Stiftsm. — 3. Oratorium im Josephshosp., mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.). — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1905) nahe der Kirche; 10 (8 heizb.) Zimmer; Hof und Hausgarten 30 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung. — Außerdem gehört der kirchl. Gem. ein altes verfallenes Wohnhaus.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 410 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin.; in Langenei: 3 Kl., 186 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 48 kath. Schlr. Zeitweilig Rel.-Unt. — Mädchen-Mittelsch., in Verbindung mit der Volksch., 25 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch Pfr. und die Lrin. — Kath. Rektoratsch. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. und Pfr.

Anstalten: St. Josephshosp. mit Krankenhaus (50 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch.; 12 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); III. Orden (40); Mütter- (432), Bonifatius- (375), Xaverius- (57) Verein; Jügl.-Kongr. (160); Alonsius- (95), Männer- (93), Volks- (287), Borromäus- (137) Verein.



## 2. Heinsberg.

1628 abgepfarrt von Kirchhundem. — Kirchenbücher seit 1722 (bis 1793 unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 840 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**Heinsberg**, Dorf, Post Kirchhundem, Bahn (im Bau).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: die Gem. — 2. Vikarieft. (früher Schulvikarie). Jus decisionis: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cathar. (1774), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1797) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Gemüse- und Obstgarten 5 bzw. 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Vikar hat das Recht, im Schulhause zu wohnen, wenn er den Unterricht übernimmt.

Friedhof: Kirchl.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Ländl. Fortbildungsch., 33 Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Bonifatius- (110), Xaverius- (22) Verein; Jüngl.=Kongr. (35); Volks- (68), Borromäus- (32) Verein.

## 3. Kirchhundem.

Ursprünglich zu Wormbach gehörig; 1261 erstmals ein Pfr. genannt; umfaßte bis ins 17. Jahrh. auch Heinsberg und Kahlhagen, bis 1893 auch Altenhundem. — Kirchenbücher seit 1637.

Pfarrbezirk zählt 2325 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**A. Kirchhundem**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 768 Kath., 14 Prot.; Altenohl (800 m, 24 S.); Berghof (2,3 km, 28 S.); Bettinghof (2 km, 13 S.); Flape (1,5 km, 194 S.); Heitmecke (500 m, 28 S.); Herrentrop (1,1 km, 107 S.); Wasbach (500 m, 10 S.); Würdinghausen (2,5 km, 252 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf Fürstenberg-Herdringen. — 2. Vikarieft. ad s. Margareth. Patr.: wie bei 1.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1470); Erweiterungsbau in Vorbereitung. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Polit. Gem.). — 2. Vier Kap.: a) auf dem Kreuzberg (1868); 6 Stiftsm.; b) ad s. Joan. Ev. in Flape; 60 Stiftsm.; c) Hauskap. auf Wasbach; 15 Stiftsm.; d) ad s. Barthol. Ap. in Würdinghausen; 12 Stiftsm. — Ein Kreuzweg führt den Elisabethenberg hinauf.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1692) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Zier- und Hausgarten ca. 4 ar. Eig. Baufonds.

Friedhof: a) alter Friedhof, um die Kirche; nicht mehr benutzt; b) neuer vor dem Dorfe; kirchl.

Schulen: 3 Kl., 228 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Flape: 1 Kl., 55 Kdr., 1 Lr.; in Würdinghausen: 1 Kl., 60 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); III. Orden (100); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jünger-Kongr. (70); Kath. kaufm. (36), Volks- (132), Borromäus-Verein.

#### **B. Filiale Hofolpe.**

Begr. 1911.

Filialbezirk zählt 375 Kath. und umfaßt

**Hofolpe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Kirchhundem; 297 Kath.; Heidschott (1 km, 77 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1906). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus soll erbaut werden. Baupfl.: Filialgem.

Schulen: 2 Kl., 102 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.).

#### **C. Filiale Niederalbaum.**

Begr. 1898; vorher nur Gottesdienst an Wochentagen. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 480 Kath. und umfaßt

**Niederalbaum**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Kirchhundem; 140 Kath.; Böminghausen (1,5 km, 70 S.); Oberalbaum (1 km, 270 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küsterstelle im Nebenamt verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. in hon. Ssmi. Cor. Jesu (1906). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kirche; 11 (8 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; am Kirchplatz.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Bonifatius-Verein; Jünger-Kongr. (32); Volks- (30), Borromäus- (23) Verein.

### **4. Rohlhagen.**

1656 abgepfarrt von Kirchhundem wegen der zahlreichen Wallfahrten zum Marienberg, auf dem die Pfarr- und Wallfahrtsk. liegt. — Kirchenbücher seit 1656.

Pfarrbezirk zählt 1290 Kath. (90 Ital.), 60 Prot. und umfaßt

**A. Brachthausen**, Wohnsitz des Pfrs., Dorf, Post Kirchhundem, Station Hilchenbach (5 km) oder Kirchhundem (8,3 km); 380 Kath.; Emlinghausen (4 km, 46 S.); Barste (5 km, 142 S.); Wirme (2 km, 183 S.); mehrere Gruben (bis 6 km, 146 S.) und den Rohlhagen (2 km) mit Kirche.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen.

Küster- und Organistenstelle: selbständige Stellen.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Vis. (1703 Turm, 1705 Schiff, 1707 Chor), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Kirchspielsgem.). Enthält ein Gnadenbild zur schmerzhaften Mutter. Rundum Kreuzweg. Die Kirche liegt auf Bergeshöh (auf dem Kohlhagen), 2 km von Brachthausen. — 2. Vier Kap. (a und d mit Ssmum.): a) ad s. Nic. in Brachthausen; hl. Messe an den meisten Wochentagen; b) ad s. Laurent. in Emlinghausen (1785); 3 Stiftsm.; c) ad s. Jacob. Ap. in Barste (1723); 12 Stiftsm.; d) ad s. Matthiam Ap. in Wirme (1901); wöchentlich eine hl. Messe (12 Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1860, zum Teil älter) bei der Kap. in Brachthausen, eng und ungesund; 7 (2 heizb.) Räume; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Kirchspielsgem.

Friedhof: Kirchl.; um die Pfarrk.

Schulen: In Brachthausen: 2 Kl., 75 Kdr., 1 Lr.; in Wirme: 1 Kl., 43 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (104); Mäßigkeitsbr. (84); Bonifatius= (80), Xaverius= (24) Verein; Jüngl.= (85) und Jungfr.= (94) Kongr.; Frauenbund (65); Volks= (126), Borromäus= (142) Verein; Kreuzbündnis (401).

### B. Filiale Silberg.

Begr. 1784; vorher Gottesdienst von Kohlhagen aus. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; ohne Kirchl. Gem.=Vertretg.; Steuerpfl. an Muttergem. — Tauf- und Sterberegister seit 1900.

Filialbezirk zählt 385 Kath., 15 Prot. und umfaßt

Silberg, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Welschenenne. (Der Vikar versieht auch Barste mit einigen umliegenden Einhöfen (ohne Verpfl.).

Geistliche Stellen: Vikariest. Patr.: Besitzer des Nieschen Hauses. Küster= und Organistenstelle durch Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1873), in gutem Zustande, kaum ausreichend. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1882) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Silberg  $\frac{2}{3}$ , Barste  $\frac{1}{3}$ ). — Eine frühere Kap. dient jetzt als Scheune.

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 105 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br. (400; auch aus Barste); Bonifatius-Verein (96); Jüngl.=Kongr. (20); Volks= (68), Borromäus= (40) Verein; Kreuzbündnis (42).

## 5. Lenne.

1072 an Kloster Grasschaft überwiesen. 1221 Pfr. Heinrich von Grasschaft und Lenne. 1301 sicher selbständ. Pfarre, die damals auch Saalhausen umfaßte. Blieb Kl. Grasschaft inkorporiert bis zu seiner Aufhebung. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 465 Kath. und umfaßt

Lenne, Pfarrsitz, Dorf, Post (Lenne i. W.), Bahn; 192 Kath.; Hundesossen (1,5 km, 87 S.); Milchenbach (3,4 km, 182 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster= und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vincent. M. (1231, erweitert 1756), in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (ein Baufonds ist vorhanden durch Ablösung der Baupfl. des Grafen von Fürstenberg). — 2. Kap. ad s. Nicol. in Milchenbach (1778 erneuert); monatlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1748, restauriert 1887); 10 (4 heizb.) Räume, mit Nebengebäude; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Wohnung für Küster und Organisten gehört der Kirchen- und Schulgem. zusammen.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 47 Kdr., 1 Lr.; in Milchenbach: 1 Kl., 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Borromäus-Verein (20).

## 6. Oberhundem.

Wahrscheinlich Ende des 13. Jahrh. abgetrennt von Schmalfenberg. — Kirchenbücher seit 1655 (bis 1779 unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 1295 Kath. und umfaßt

**Oberhundem**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Kirchhundem; 606 Kath.; Erthof (2 km, 31 S.); Marmecke (3,5 km, 182 S.); Rinsecke (2,5 km, 186 S.); Rüspe (8 km, 27 S.); Schwartmecke (1 km, 75 S.); Selbecke mit Haus Bruch (2,5 km, 163 S.); Stelborn (2,5 km, 29 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Frideric. et Leopold. (1832). — Bei beiden Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (1769, Turm aus 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Polit. Gem.). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Anton. in Marmecke (1903); b) ad s. Jos. in Rinsecke (1897); c) ad s. Agath. in Selbecke (1808). In jeder Kap. wöchentlich eine hl. Messe [für a) und b) Verpfl.]. — 3. Oratorium ad s. Hubert. auf der Adolfsburg (1682); der Vikar hat Verpfl., auf Wunsch der Fam. von Fürstenberg zuweilen dort hl. Messe zu lesen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (5 heizb.) Räume; Hof und Garten ca. 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 165 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Marmecke, Rinsecke und Selbecke: je 1 Kl., 40 bzw. 50 und 50 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Br. von der christl. Lehre (alle Pfarrkdr.); Ill. Orden (65); Volks- (150), Borromäus- (40) Verein.

## 7. Saalhausen.

Vikarie 1781; abgepfarrt von Lenne 1836. — Kirchenbücher seit 1793.

Pfarrbezirk zählt 867 Kath. und umfaßt

**Saalhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 800 Kath.; Totenohl (2 km, 50 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Plenkersche Fam. und die drei ältesten Solstättenbesitzer. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Pfr. von Lenne. Küster- und Organistenstelle mit 1. org. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jodoc. (1910; Chor alt). Ein wertvoller alter Kelch. Baupfl.: eig. Fonds. Auf dem Kirchplatz ein altes steinernes Bild des kreuztragenden Heilandes.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1779) nahe der Kirche, im unteren Teile feucht; 9 (4 heizb.) Räume; Vorgärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.= (65) und Jungfr.= (90) Kongr.; Borromäus-Verein (47).





## 14. Dekanat Behrden.

(Teil des Kreises Warburg.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 14 Pfarreien, die es noch heute umfaßt; erster Dekant war Pfr. Ostenkötter in Neuenheerse. — Der Bezirk des Dekanates gehörte stets zum Fürstbistum Paderborn.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Borgentreich.

1283—96 ein Pfr. Joannes erwähnt. Borgentreich war die 4. Hauptstadt des Hochstiftes Paderborn. — Kirchenbücher seit 1806.

Pfarrbezirk zählt 1610 Kath., 71 Prot., 26 Jud. und umfaßt

**Borgentreich**, Stadt, Post, Station Eissen; Gutsbezirk Dinkelburg (3 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (zw. 1590 und 1600 aus 3 benef. simpl. gebildet, nach 1656 durch die Kommende Sae. Annae aufgebessert). Städt. Patr. (zweifelhaft).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Prst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1833—36; Turm vor 1682, wo die erste Kirche niederbrannte). Baupfl.: Städt. Altargemälde „Mariä Himmelfahrt“ von Rudolphi 1685. — 2. Kap. ad ss. Agath. et Apollon. auf dem Lehmberge (1870). — 2 Bittgangstationen an der Stelle ehemaliger Kirchen in den Feldmarken Sünrike und Emmerke.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1810) 5 Min. von der Kirche, 3. L. sehr reperaturbedürftig; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Städt. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Städt.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 322 Kdr. (davon 10 evang., 2 jüd.), 2 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 39 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für Haushaltungspensionat, Handarbeits- und Bewahrsch.; 4 Schulschw. de Notre-Dame-München. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Marian. Liebesversammlung; Bonifatius- (100), Faverius- (100), Kindheit-Jesu- (200) Verein; Jüngl.-Kongr. (74); Jungfr.- (130), Volks- (100), Borromäus- (16) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



## 2. Borgholz.

In Hardehauser Urkunden von 1291 und 1295 ein Pfr. Henricus erwähnt. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 1485 Kath., 14 Jud. und umfaßt

**Borgholz**, Stadt, Post, Bahn; 1113 Kath., 14 Jud.; Drankhausen (4,2 km, 76 S.); Natingen (3,8 km, 296 S.); 13 Einzelgehöfte (bis 6 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist., aus fünf Benef. entstanden, von denen 2 verloren gegangen (der erste Kaplan starb 1666). — 3. Benef. s. Cruc. in Eddessen. Patr.: Fam. von Umlungen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. in Hon. Annunt. B. M. V. (1702–06, Chor und Turm aus 15. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. des Kirchspiels (Borgholz 60, Natingen 10, Drankhausen 4½ Teile). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Libor., vor der Stadt; 1 Stiftsm.; b) ad s. Meinolph. (1897); 2 Stiftsm., an Sonn- und Feiertagen und an einem Wochentage hl. Messe; c) ad s. Cruc. genannt Kluskap. in dem früheren Dorf Eddessen (1856) mit Einsiedelei und Kreuzweg im Freien; im Mittelalter war hier die Pfarrk. An den Kreuzfesten Hochamt und Prozession.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1793) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchspielsgem. — 2. Kaplaneihaus (1849 gekauft), in gutem Zustande; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Für Küsterwohnung hat die polit. Gem. zu sorgen.

Friedhof: Kommunal; 800 m von der Kirche; in Natingen: kommunal.

Schulen: 4 Kl., 242 Adr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Natingen: 2 Kl., 73 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Die Adr. von Drankhausen sind nach Natingen eingeschult.)

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (160); III. Orden (25); Mütter- (210), Bonifatius- (177), Xaverius-Verein; Jünger-Kongr. (95); Jungfr. (105), Volks- (68), Borromäus- (18) Verein.

## 3. Bühne.

Ursprünglich bestanden die 2 Pfarreien Großen Bühne und Lütken Bühne; letzteres, zwischen Bühne und Cörbecke gelegen, ward um 1450 in der Soester Fehde zerstört. Eine Villikation von Corvey. 1337 erstmals ein Pfr. erwähnt, doch liegen nähere Nachrichten erst über den 1574 verstorbenen Pfr. Hundermark vor. Sein Nachfolger Buschmann trat offen zur luth. Lehre über und heiratete; er zog die ganze Gem. mit sich. 1622 ward Bühne durch Bischof Ferdinand I. zur kath. Religion zurückgeführt, nachdem der Pfr. Buschmans vertrieben. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1453 Kath. (im Sommer 32 Polen), 14 Jud. und umfaßt

**A. Bühne**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Lamerden (ca. 6 km); 847 Kath., 14 Jud.; Muddenhagen (2,5 km, 231 S.); Rittergut Rothenburg und vier Mühlen (bis 4 km, 69 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf von Spiegel-Wischenau (Mähren) und Freiherr von Spiegel-Bühne. — 2. Kaplaneist. (1771). Patr.: Pfr. von Bühne.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Pfr. organisch verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vit. (1824/25; Turm noch von der abgebrochenen Kirche), mit Kreuzpartikel. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Sturmium in Muddenhagen; Sonn- und Festtags hl. Messe durch einen Dominikaner (Warburg).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in mittelmäßigem Zustande; 13 (5 heizb.) Räume; Garten 1,25 ha. Baupfl.: Polit. Gem. — Kaplaneihaus nicht vorhanden, jedoch ein Garten von ca. 40 ar.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 172 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Muddenhagen: 1 Kl., 58 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden; Immerwähr. Kreuzweg-, Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.-Kongr.; Töchter-, Volks- (70) Verein.

#### B. Filiale Manrode.

1897, vorher period. Gottesdienst von Bühne aus. Eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1822.

Filialbezirk zählt 375 Kath. und umfaßt

**Manrode**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bühne, Station Borgholz (ca. 8 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Joan. Nep. (1902). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Die Gläubigen beteiligen sich an den betr. Vereinen in Bühne; Volks-Verein (30).

#### 4. Eissen.

1231 als Pfarrei erwähnt. — Kirchenbücher seit 1701.

Pfarrbezirk zählt 621 Kath. (im Sommer 30 Polen), 29 Prot. und umfaßt

**Eissen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; Gut Aldorpsen (3 km, im Sommer 30 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Libor. (13. Jahrh.); Neubau erforderlich. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1905) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Rosenkranzbr.; Kreuzweg-, Bonifatius-, Xaverius-, Jungfr. (150), Volks- (60), Borromäus-Verein.

### 5. Frohnhausen.

1258 als Pfarrei erwähnt. Der erste bekannte Pfr. D. Klackhoff (1630). Hampenhausen wurde 1900 von Gehrden überwiesen. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1723.

Pfarrbezirk zählt 625 Kath., 14 Jud. und umfaßt

**Frohnhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Borgholz; 325 Kath., 14 Jud.; Auenhausen (2 km, 186 S.); Hampenhausen (1,5 km, 104 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1888), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1828) nahe der Kirche, baufällig; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 74 Kdr., 1 Lr.; in Auenhausen: 1 Kl., 45 Kdr., 1 Lr.; in Hampenhausen: 1 Kl., 22 Kdr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Todesangst-, Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (45) Verein.

### 6. Nazungen.

1231 als Pfarrei erwähnt. 1447 ging die Pfarrei bei der Soester Fehde ein, die Überlebenden wurden nach Borgholz eingepfarrt. Neu errichtet 1624. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1712.

Pfarrbezirk zählt 694 Kath., 14 Jud. und umfaßt

**Nazungen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Borgholz.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1806–08; Turm aus 12. oder 13. Jahrh.). Barock-Hochaltar (1692) aus dem früheren Abdinghofkl. in Paderborn. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. (um 1800), nur für Prozessionen benutzt.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1887/88) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Ökonomegebäude (1908); Hausgarten ca. 13 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 152 Kdr. (4 Gastshl. aus Gem. Borgholz, ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (62), Missions- der Frauen- und Jungfr. (156) Verein; Jünger- (80) und Jungfr. (76) Kongr.; Volks- (73), Borromäus- (45) Verein.



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altenheerse.

Begr. im 12. Jahrh. 1224 Pfr. Andreas genannt. Die Pfr. waren zugleich Benefiziaten des Stiftes Neuenheerse. — Kirchenbücher seit 1803 (die älteren verbrannt).

Pfarrbezirk zählt 344 Kath. und umfaßt

**Altenheerse**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Willebadessen (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Georg. (1896). Baupfl.:

Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1797) nahe der Kirche, in befried.

Zustande; 11 (5 heizb.) Räume. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (58); Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (34) Verein.

### 2. Dringenberg.

Begr. 1322. Alte bischöfl. Burg. — Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 801 Kath., 113 Prot. und umfaßt

**Dringenberg**, Stadt, Post, Station Neuenheerse (7 km); Glashütte Siebenstern (5 km) und mehrere Mühlen und Gehöfte, darunter Gut Rothehaus (bis 5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1786 entstanden aus Vereinigung des 1407 gegr. Primissariats-Benef. ad s. Joan. Bapt. und dem 1418 gegr. benef. ad s. Martin., über welche die Stadt das Patronat hatte.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1320, erweitert im 15. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt. Enthält mehrere interessante Grabsteine aus dem 16. Jahrh., eine Chorlampe von Hans Krako (1637, erneuert 1910), einen gotischen Kelch aus dem 16. Jahrh. und eine Krankenpyxis aus dem 15. Jahrh.; ein Selbdritt aus dem 15. Jahrh. — 2. Kap. ad s. Libor. auf dem Schonlo (4 km; 1780 von der Stadt erbaut); jährlich 1 hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (früher fürstbischöfl. Rentei; 1863 durch die Stadt angekauft) 3 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar. — 2. Kaplaneihaus (1786; von der Stadt 1895/96 für die Kaplanei überwiesen), in gutem Zustande; Hausgarten ca. 3 ar. Baupfl. für beide: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 165 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Siebenstern: 1 Kl., 23 Kdr. (3 Gastkdr.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Geistl. und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius-Verein (70); Jünger- (54) und Jungfr.- (72) Kongr.; Volks- (57), Borromäus- (33) Verein.



### 3. Fölsen.

1224 ein Pfr. Gerhard genannt. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1697.

Pfarrbezirk zählt 831 Kath. und umfaßt

**Fölsen**, Dorf, Post Peckelsheim, Station Willebadessen (5 km); 193 Kath.; Helmern (2 km, 271 S.); Niesen (Dorf 3 km, 330 S.; Gut 5 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1727). Die Fam. des Gründers hat das Recht, einen Priester aus der Verwandtschaft zu präsentieren.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1746), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Kilian. in Helmern (1713); wöchentlich 2 hl. Messen; b) ad s. Godehard. in Niesen (Haukap. des Freiherrn von Schell; 1674); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.). — Der Freiherr von Schell hat noch 3 weitere Kap., die nicht benutzt werden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1697) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 12 Räume; Hausgarten 42,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Für die Kaplanei ist ein Bauplatz vorhanden.

Friedhof: kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr.; in Helmern bezw. Niesen: je 1 Kl., 59 bezw. 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (118); Rosenkranzbr. (88); Kreuzweg- (342), Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (74) Verein.

### 4. Gehrden i. W.

Ort 887 erwähnt. 1142 wurde die schon länger bestehende Pfarrei dem von Iburg übertragenen Benediktinerinnenkl. inkorporiert, nachdem der damalige Pfr. Samuel zur Disposition des Bischofs resigniert hatte. — Kirchenbücher seit 1642.

Pfarrbezirk zählt 1050 Kath. und umfaßt

**Gehrden**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Warburg), Station Brakel; 697 Kath.; Charlottenhof (2 km, 13 S.); Siddessen (2,3 km, 353 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. mit benef. simpl. sive commenda B. M. V. (1422).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (12. Jahrh.; romanische Pfeiler-Basilika; 1909/14 restauriert). Baupfl.: Fiskus zur Hälfte, Gehrden  $\frac{6}{18}$ , Siddessen  $\frac{2}{18}$  und Baufonds Hampenhausen  $\frac{1}{18}$ . Enthält: Kreuzpartikel und Reliquien des hl. Gereon; renovierte gotische Bildwerke und alte Gemälde, eine gotische sehr wertvolle Monstranz, sowie Silbersachen und Kruzifixe. — 2. Filialk. ad s. Agath. in Siddessen (1909), mit Ssmum.; Sonn- und Feiertags und einmal wöchentlich hl. Messe. — 3. Kap. ad s. Cathar. (1668); auf Bestellung zuweilen hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1833) neben der Kirche, in gutem Zustande; 16 (9 heizb.) Räume; Garten. Baupfl.: der Besitzer des alten Klostergutes (Erkenntnis des Obertribunals 1823). — 2. Kaplanei-wohnung im Pfarrhaus.



Das alte Kloster (mit Kreuzgang) gehört dem Grafen von Deynhausen-Sierstorpff in Driburg; größtenteils unbenutzt. — Alte Fußfälle auf dem Wege zur Katharinenkap.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Siddessen: 1 Kl., 77 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (208); Verein der hl. Fam. (258); Jügl.- und Jungfr.-Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (89), Borromäus-Verein.

## 5. Löwen.

Bestand schon 1123. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1679.

Pfarrbezirk zählt 978 Kath. (im Sommer 50 Polen mehr) und umfaßt

**A. Löwen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Peckelsheim, Station Bonenburg; 457 Kath.; Ikenhausen (2,2 km, 160 S.); eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; Rittergut Alfredshöhe und Borwerk Deppenhofen (2,7 km, 20 — im Sommer 70 — S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1871).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (12. Jahrh.; erneuert und erweitert 1792 und 1895). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. in hon. B. M. V. Vis. in Ikenhausen (1736, Neubau 1912); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1842) bei der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Löwen, Borlinghausen, Ikenhausen. — 2. Kaplaneihaus (1910); 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr., 1 Lr.; in Ikenhausen: 1 Kl., 28 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); III. Orden (20); Bonifatius-Verein (25).

### B. Filiale Borlinghausen.

1909; vorher period. Gottesdienst durch den Gräflich zu Stolberg'schen Hausgeistl. Eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 375 Kath. und umfaßt

**Borlinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bonenburg, Bahn; Ziegelei Teutonia (1 km, 60 S.) und Borwerk Laake (2 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle: letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. in Hon. B. M. V. Aux. Christ. (1869–72). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) nahe der Kirche, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 90 Kdr. (20 Gastkdr. aus Gem. Willebadessen, 10 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (30), Volks- (42) Verein.



## 6. Neuenheerse.

Gründung vielleicht schon vor dem 868 entstandenen und 1810 aufgehobenen adligen Damenstift, mit dem die Pfarrei stets verbunden erscheint. Bis 1866 zwei Pfarrst., dann eine in Kaplanei verwandelt; in der Stiftszeit außerdem 14 Benefiziaten, von denen je einer zugleich Pfr. in Altenheerse und Istrup war. — Kirchenbücher seit 1672.

Pfarrbezirk zählt 835 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Neuenheerse**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (3 km); 721 Kath.; Kühlsen (2,5 km, 114 S.); mehrere Gehöfte (bis 4 km), darunter Gut Wertheim (2,5 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (von 1810–1852 Kgl. Patr.). — 2. Kaplaneist. (bis 1866 zweite Pfarrst.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Saturninam. V. M. (12. Jahrh., wird seit 1911 restauriert). Baupfl.: Fiskus. Enthält zahlreiche Reliquien (seit 887 Gebeine der hl. Saturnina). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Jos. in Kühlsen (1768); wöchentlich eine hl. Messe; einige Stiftsm.; b) Kluskap. ad s. Ant. Er. (1704; 2,5 km); im Sommer mehrmals hl. Messe. — 3. Oratorium im Schwesternhause (1910), mit Ssmum.; wöchentlich 4–5 hl. Messen durch den Kaplan (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Anfang des 18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: streitig; bisher der Pfr. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: der Kaplan (kleiner Baufonds).

Die alte Abtei ist jetzt im Besitz des Majors von Zikewitz, die Kurie der letzten Propstin ist Schwesternhaus, die Kurie der Alseburger Familienpräbende Knabensch., ein Benefiziatenhaus Mädchensch., die Distributorei Kgl. Forsthaus, die anderen Stiftshäuser in Privatbesitz.

Friedhof: Eigent. der kirchl., Unterhaltungspfl. der polit. Gem.; bei der Kirche. Neuer Friedhof: Kommunal; 200 m vom Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 155 Kdr., 1 Lr., 1 Prin.; in Kühlsen: 1 Kl., 27 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 5 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranz-, Todesangstbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Männer-, Volks-, Borromäus-Verein.

## 7. Beckelsheim.

Als Ort bereits im 9. Jahrh. genannt. 1436 Pfr. Friedrich Boirdaken. — Kirchenbücher seit 1689.

Pfarrbezirk zählt 1679 Kath., 54 Prot., 30 Jud. und umfaßt

**Beckelsheim**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Eissen (3,5 km); 1310 Kath., 45 Prot., 30 Jud.; Schwebhausen (2,3 km, 273 S.); Willigassen (3,4 km, 96 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1812 aus den 1398 bzw. 1438 von der Fam. von Spiegel gegr. benef. simpl. 3 ss. regum — und ss. Levini et Georgii gebildet). Patr.: Freiherr von Spiegel-Helmern.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. in hon. B. M. V. Ass. (wahrscheinlich 14. Jahrh., Turm älter), in ziemlich gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium ad s. Jos. im Krankenhause (1888), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Friedhofskap.; keine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; kleiner Hausgarten.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 255 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Schweichhausen bezw. Willegassen: je 1 Kl., 67 bezw. 26 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 20 Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Kreiskrankenhaus, Bewahrsch. (letzte städt.); 7 Franziskan.=Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Kreises Warburg.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Lebend. Rosenkranz; III. Orden (50); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (80), Borromäus- (70) Verein.

### 8. Willebadessen.

Die Pfarrk. wurde 1149 dem neuentstandenen Benediktinerinnenkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1653.

Pfarrbezirk zählt 1288 Kath., 9 Prot., 12 Jud. und umfaßt

Willebadessen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (2 km); Gut Selle (3 km, 25 S.); Vorwerk „Stockhof“.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vit. (12. Jahrh.; früher Klosterk.), in gutem Zustande. Altes Vortragskreuz; Reliquie vom hl. Kreuz und vom hl. Vitus in altem Reliquienschrein. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Cruc.; 2 Stiftsm., am Vitusfest Hochamt. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus, von der Guts herrschaft zu stellen; jetzt ein Flügel im alten Kloster; 12 (5 heizb.) Zimmer. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Fiskus. — Das 1810 säkularisierte Kloster ist Eigent. des Freiherrn von Wrede.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 272 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Kaplan und die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (312); Todesangstbr. (600); III. Orden (50); Bonifatius- (120), Xaverius- (50), Kindheits-Jesu- (80), Volks- (120), Borromäus- (27) Verein.



## 15. Dekanat Gelsenkirchen.

(Stadtkr. Gelsenkirchen und Teil des Landkr. Essen.)

Das Dekanat wurde 1908 mit den 7 Stadtpfarreien Gelsenkirchens und der zum Kr. Essen gehörigen Pfarrei Rotthausen vom Dekanat Wattenscheid abgetrennt. 1909 ist die Stadtpfarrei St. Georg (früher zur Propsteipfarre) durch Abpfarrung hinzugekommen. Bis 1891 bildete das Gebiet des Dekanates mit Ausnahme von Hüllen und Uckendorf, die zur Pfarrei Wattenscheid gehörten, die einzige Pfarrei Gelsenkirchen. — Der erste Dechant ist Propst Maas.

### 1. Gelsenkirchen, Propsteipfarre.

Die Pfarrei Gelsenkirchen (Gelsenkerken) wurde von Essen aus gegr., vermutlich im 11. Jahrh.; sie blieb auch stets von der Abtissin in Essen abhängig und gehörte zur decania Assindensis; um 1298 erstmals ein Pfr. Gottfried genannt. Seit Anfang des 17. Jahrh. drang die lutherische Lehre ein, nur der kleinere Teil blieb kath.; die Pfarrk. wurde Simultank.; erst 1845 ward eine eigene kath. Kirche gebaut. Damals zählte die Pfarrei noch nicht 700 Seelen. Bis 1863 stieg die Zahl auf 2600. Dann setzte die starke industrielle Entwicklung ein, so daß 1873 schon über 10 000, 1888 aber 30 500 Kath. gezählt wurden. 1891 wurden deshalb Rotthausen, Braubauerschaft, Schalke abgepfarrt; da trotzdem die Hauptpfarre 1894 wieder über 20 000 Seelen hatte, wurde die Neustadt (später Liebfrauentem.) abgepfarrt, ferner 1902 Bulmke und 1909 St. Georg. 1904 ward die Hauptpfarre zur Propstei erhoben. — Kirchenbücher seit 1665.

Pfarrbezirk zählt 10 789 Kath. (ca. 200 Polen). (Die ganze Stadt [Stadtkreis, Post, Bahn] zählt 84 445 Kath., 81 189 Prot., 1211 Jud., 860 Diss., 1220 Bapt., 39 Altkath., 20 Altluth., 441 sonstige.)

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste Vikariest. (1859), teilw. durch Stiftungen fundiert. — 3. Zweite Vikariest. (1873), teilw. fundiert. — 4. Dritte Vikariest., teilw. fundiert. — 5. Kaplanest. (1906), fundiert.

Küster- und Organistenstelle: jede selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Augustin. (die alte Pfarrk. ad s. Georg.; 1873, erweitert 1880/81). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap. mit Ssmum.: a) ad B. M. V. aux. Christ. im Marienhosp. (1871, erweitert 1885 und 1911); täglich hl. Messe durch eig. Rekt.; b) ad ss. Cor. Jesu im Waisenhaus (1893); fast täglich hl. Messe durch geistl. Vr. (ohne Verpfl.); c) ad ss. Cor. Jesu im Hause der Barmh. Brüder (1906); fast täglich hl. Messe durch geistl. Vr. (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium im Monjianum (1907), mit Ssmum.; wöchentlich hl. Messe durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1883) nahe der Kirche, 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 22,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Sämtliche Vikare haben eig. Wohnung; 6–9 heizb. Zimmer; mit Garten von 5–6 ar, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande.



Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Systeme, 36 Kl., 1 Hilfssch., 1880 Adr., 19 Zr., 18 Zrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 1111, kaufm., 141 kath. Schlr. Beide ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St. Marienhosp. (400 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 41 Dienstmägde Christi-Dernbach; Waisenhaus (200 Plätze) mit Bewahr- und Handarbeitsch.; 13 Dienstmägde Christi-Dernbach. Beide Eigent. der kirchl. Gem. — Brüderhaus für ambul. Krankenpfl.; 4 Barmh. Brüder-Montabaur. Eigent. des Mutterhauses. — Damenheim für kaufm. Gehilfsinnen und Beamtinnen; 5 Schw. u. L. Fr.-Mühlhausen. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhaus, mit Korporationsrechten.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr. (1200); Verein der hl. Fam. (5500); Rosenkranzbr. (2150); Erzbr. vom Unbefl. Herzen Mariä (2674); III. Orden (342); Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Missions-Verein kath. Frauen und Jungfr. (800); Jüngl.- (180) und Jungfr.- (300) Kongr.; Kongr. der kaufm. Gehilfsinnen (120); Kaufm. Verein Hanja (220); Gesellen- (256), St.-Josephs-Arbeiter- (230), St.-Georgs-Knappen- (403), Vinzenz- (12/200), Elisabeth- (50/300), Fürsorge- für Mädchen (300), Volks- (835) Verein; Kreuzbündnis (80).

## 2. Gelsenkirchen, St. Josephspfarrer-Schalke.

1874 Notkirche und period. Gottesdienst von Gelsenkirchen. Seit 1882 eig. Vikarie; 1890 selbständ. Rektorat (mit Helfer); 1891 abgepfarrt von der Propsteipfarre. Der Bezirk hieß bis zur Eingemeindung (1904) Schalke und zählte 1864 an 300 Kath., 1879: 5100, 1900: 12 230. — Kirchenbücher seit 1890.

Pfarrbezirk zählt 19 139 Kath. (ca. 2500 Polen und gegen 200 Ital. und Slowenen) und umfaßt

### A. St. Josephspfarrer-Schalke.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1884), zweite (1894) und dritte (1900) Vikarieft. (keine Benef.).

Küster- und Organistenstelle: jede selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1886, erweitert 1894). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Dionys. im Schwesternhause (1910), mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen durch geistl. Zr. oder Vikar (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1896) bei der Kirche, in gutem Zustande; 18 (8 heizb.) Räume; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Für die Vikare Dienstwohnungen, in gutem Zustande, mit gemeinsamem Garten. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. — 4. Vereinshaus.

Friedhof: Kirchl.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Systeme, 67 Kl., 3900 Adr., 32 Zr., 35 Zrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist bei 2 Systemen Ortschulinsp. — Parität. Gymnasium, 130 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch hauptamtl. Rel.-Zr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., 3 Bewahrsh. und Führung des Haushaltes für anliegendes Vereinshaus (Arbeiter, Gesellen, Lehrlinge); 12 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1300); Rosenkranzbr. (3000); Poln. Rosenkranz- (395), Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-



Jesu-, Mütter- (1100) Verein; Jünger- (450) und Jungfr.- (600) Kongr.; Gesellen- (100), St.-Joseph- (500) und Leo-Arbeiter- (120), St.-Johannes-Knappen- (340), Vinzenz- (15), Volks- (1100), Borromäus- (35/91) Verein; Kreuzbündnis (70).

### **B. Filiale Pfarrvikarie Mariä Himmelfahrt.**

Begr. 1901. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 2830 Kath. (mehrere 100 Polen) und umfaßt

**Gelsenkirchen-(Hefler)**, Post Gelsenkirchen VII, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Ass. (1901; noch nicht ausgebaut). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Der Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 10 Kl., 600 Kdr., 1 Rekt., 5 Pr., 4 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Rosenkranzbr. (237); Bonifatius-, Mütter- (240) Verein; Jünger- (130) und Jungfr.- (95) Kongr.; St.-Antonius-Knappen- (150), Vinzenz- (15), Volks- (348), Borromäus- (47) Verein.

## **3. Gelsenkirchen, Franziskuspfarre.**

Der Bezirk hieß bis 1900 Braubauerschaft, dann bis zur Eingemeindung (1903) Bismarck. Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1891. — Kirchenbücher seit 1890.

Pfarrbezirk zählt 12 495 Kath. (2400 Polen, 150 Slowenen), 14 256 Prot., 64 Jud., 117 Diss. und umfaßt

### **A. Franziskuspfarre.**

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1892) und zweite (1900) Kaplaneist. Ohne Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1902/04). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1904) nahe der Kirche; 19 (13 heizb.) Räume; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit Haushaltswohnung für beide Kaplanen; Hausgarten 3,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 36 Kl., 2206 Kdr., 19 Pr., 17 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist noch Ortsschulinsp. über 2 Systeme mit 21 Kl.

Anstalten: Schwesternheim für ambul. Krankenpf., Bewahr- und Nähsch.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. — St. Josephs- (Gemeinde-) haus mit Räumen für Bewahr- und Nähsch. Beide Häuser Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (800); Poln. Rosenkranz- (165), Kindheit-Jesu-, Mütter- (760) Verein; Jünger- (285) und Jungfr.- (330) Kongr.; St.-Josephs-Bürger- (135), St.-Franziskus-Knappen- (130), St.-Hyazinth-Polen- (140), Vinzenz- (2 Konf.; 10 und 6), Volks- (650), Borromäus- (30/120) Verein.



### B. Filiale Pfarrvikarie St. Anna.

Begr. 1904. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 3500 Kath., 4100 Prot. und umfaßt  
**Gelsenkirchen IV** (Bismarck-West), Post, Bahn Gelsenkirchen-Schalke-Nord.  
Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch den Schul-Rekt.  
verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Annam (1904). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) bei der Kirche; 11 heizb.  
Zimmer; Hausgarten 5,2 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kirchl.; 35 Min. von der Kirche; gemeinsam mit der Pfarrgem.

Schulen: 12 Kl., 661 Kdr., 5 Jr., 7 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (150), Xaverius=, Kind-  
heit-Jesu= (200), Mütter= (70) Verein; Jünger= (50) und Jungfr.= (46) Kongr.;  
St.-Hubertus-Knappen= (42), St.-Josephs-Bürger- u. Arbeiter= (50), St.-Stephanus-  
Polen= (120), Volks= (230), Borromäus= (48) Verein.

### 4. Gelsenkirchen (-Neustadt), Liebfrauenpfarre.

Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1894. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 5894 Kath. (ca. 400 Polen), 5024 Prot., 77 Jud.,  
45 Diss., 75 Freireligiöse.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1895).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Jr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1894/96).  
Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Elisabethstift, mit Ssmum.; wöchentlich  
eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) bei der Kirche, in gutem  
Zustande; 9 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. —  
2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Systeme, 19 Kl., 1167 Kdr., 9 Jr., 10 Vrin. Schulplan-  
mäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist über ein System Ortschulinsp.

Anstalten: St. Elisabethstift für ambul. Krankenpf., Bewahr- und  
Handarbeitsch.; 7 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Ehrenwache (140); Verein  
der hl. Fam. (480); Armen-Seelen-Br. (510); Bonifatius= (380), Kindheit-  
Jesu= (900) Verein; Männer= (255), Jünger= (317) und Jungfr.= (270) Kongr.;  
Vinzenz= (14/230), Elisabeth= (554), Volks= (486), Borromäus= (90) Verein.

### 5. Gelsenkirchen (III), St. Josephspfarrei-Uckendorf.

Früher Uckendorf genannt. Abgepfarrt von Wattenscheid 1894; eig. Geistl. seit 1888. —  
Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 6284 Kath., 12 922 Prot., 64 Jud., 81 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1892), zweite (1895),  
dritte (1900) und vierte (1909) Kaplaneist.



Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1894). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1893) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit Haushaltswohnung für den ersten und zweiten Kaplan, in gutem Zustande; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der dritte und vierte Kaplan erhalten Mietentschädigung.

Friedhof: Städt.; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: 5 Systeme, 59 Kl., 3470 Kdr., 28 Lr., 31 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist noch bei 2 Systemen (13 Kl.) Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., 2 Bewahrsh. (40 und 150); 8 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Kirchl. Gem. — Kath. Mutterhaus der Westf. Schwesternschaft vom Roten Kreuz; 31 Schw.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (400); Poln. Rosenkranz-Verein (120); III. Orden (30); Jünger- (410) und Jungfr.- (520) Kongr.; Gesellen- (56), St.-Josephs- (410), Antonius- (185) und Johannes-Arbeiter- (302), Vinzenz- (21/520), Elisabeth- (950), Volks- (600), Borromäus- (32/105) Verein; Kreuzbündnis (208).

## 6. Gelsenkirchen, Heilige-Familie-Pfarre.

Früher Bulmke genannt. Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1902. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 9144 Kath. (ca. 3000 Polen, 50 Ital.), 11 481 Prot., 33 Jud., 136 Diss., 179 Bapt., 82 sonstige.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1902) und zweite (1908) Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Famil. (1901, erweitert 1909). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause (1904), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 5,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die Kapläne haben Mietwohnung.

Friedhof: Städt.;  $\frac{3}{4}$  Std. von der Kirche.

Schulen: 2 Systeme, 32 Kl., 1850 Kdr., 16 Lr., 16 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Parität. Oberrealsch., 97 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch hauptamtl. Rel.-Lr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsh.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1016); Bonifatius- (55), Xaverius- (40), Kindheit-Jesu- (450) Verein; Jünger- (230) und Jungfr.- (180) Kongr.; Arbeiter- (300), Vinzenz- (15/90), Elisabeth- (820), Volks- (95) Verein; Kreuzbündnis (16).



## 7. Gelsenkirchen, Herz-Jesu-Pfarre.

Früher Hüllen genannt. Abgepfarrt von Wattencheid 1902; eig. Geistl. seit 1895. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 4719 Kath. (fast  $\frac{2}{3}$  Polen), 4706 Prot., 54 Diss., 74 Bapt.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1905).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1894). — 2. Oratorium im Elisabethhause (1909), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1904) bei der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 22,5 ar. — 2. Kaplaneihaus (1909); Hausgarten 2,1 ar.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 17 Kl., 980 Kdr., 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Elisabethhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Poln. lebend. Rosenkranz- (420), Bonifatius- (125), Mütter- (350) Verein; Jünger- (135) und Jungfr.- (120) Kongr.; St.-Josephs-Arbeiter- (164), St.-Ignatius- (60) und St.-Johannes-Polen- (200), Vinzenz- (37), Volks- (210), Borromäus- (20/130) Verein.

## 8. Gelsenkirchen, Georgspfarre.

Pfarrvikarie 1908. Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1909. — Taufbuch seit 1908, Traubuch seit 1909, Sterberegister seit 1910.

Pfarrbezirk zählt 6785 Kath. (200 Polen), 5678 Prot., 166 Jud., 80 Diss., 258 Bapt., 20 sonstige.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Georg. (1906/08). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907); 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 9 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.;  $\frac{3}{4}$  Std. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 851 Kdr., 7 Er., 7 Erin.; außerdem 355 Kdr. in den Schulen der Propsteipfarre. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Städt. parität. Realgymnasium, 160 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch hauptamtl. Rel.-Er. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 160 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. und die Erin.

Anstalten: Bewahrsh., geleitet durch 2 Schw. des Waisenhauses (siehe Propsteipfarre); Mietraum.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (449), St.-Georgs-Männer- (146) Verein; Jünger- (125) und Jungfr.- (210) Kongr.; Vinzenz- (24), Elisabeth- (150), Volks- (370) Verein.



## 9. Rotthausen.

1891 abgepfarrt von Gelsenkirchen. — Kirchenbücher seit 1891 (Sterberegister seit 1893).

Pfarrbezirk zählt 12783 Kath. (1000 Polen), 12823 Prot., 14 Jud.,  
261 Diss. und umfaßt

**Rotthausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Rotthausen, Kr. Essen), Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1892), zweite (1895)  
und dritte (1904) Kaplaneist.; alle ohne Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. in Hon. B. M. V. Ass. (1893/94,  
erweitert 1897/98), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium  
im Krankenhause (1898), mit Ssmum.; wochentags hl. Messe durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1893/94) nahe der Kirche,  
abgesehen von Bergschäden in gutem Zustande; 17 (9 heizb.) Räume; Haus-  
garten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Erstes Kaplaneihaus; 8 (6 heizb.)  
Zimmer; Hausgarten 3,3 ar. — 3. Ganz gleich das anstoßende zweite Kaplanei-  
haus. — 4. Drittes Kaplaneihaus; 7 (5 heizb.) Zimmer; dazu Vereinsaal;  
ohne Garten. Alle 3 Häuser in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: 41 (2 Hilfsschul-) Kl., 2613 Kdr. (1 Gasthulkind), 23 Lr.,  
18 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Lokalschul-  
insp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 80 kath. Schlr. Rel.-Unt. seit 4 Jahren  
nicht mehr. — Kochsch. der Gewerkschaft Dahlbusch, 70 kath. Schlin.

Anstalten: Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Nähsch.  
(25) und 3 Bewahrsch. (250; 2 in Mieträumen); 9 Dienstmägde Christi-  
Dernbach. E. V.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Rosen-  
kranz= (940), Armenseelen= (1241) Br.; Br. vom guten Tode (496); Ill. Orden  
(12; an Gelsenkirchen angeschlossen); Bonifatius= (180), Xaverius= (120), Kind-  
heit-Jesu= (1100) Verein; Jünger= (327) und Jungfr.= (360) Kongr.; Gesellen-  
(47), St.-Michaels-Knappen= (540), St.-Joseph-Bergmanns= (153), St.-Augu-  
stinus-Polen= (167), St.-Johannes-Polen=, Vinzenz= (13), Elisabeth= (12),  
Volks= (839), Borromäus= (185) Verein.



## 16. Dekanat Geseke.

(Teil des Kreises Lippstadt.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 15 Pfarreien, die es noch jetzt in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Ehrendomherr Pfr. Klaus in Horn.

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Herzogtum Westfalen (nur Lippstadt zu Lippe), kirchl. zur decania Susatensis des Erzbistums Köln.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Benninghausen.

Die Kirche war von 1059 bis 1240 ein Lehen des Klosters Rastede in Oldenburg; 1240 ward die Pfarrei dem von Ritter Johann von Erwitte gegr., 1804 säkularisierten Zisterzienserinnenkl. inkorporiert; seitdem die Reihenfolge der Pfr. bekannt. — Kirchenbücher seit 1749.

Pfarrbezirk zählt 1146 Kath., 114 Prot. (dazu 550 kath., 700 prot. und 10 jüd. Anstaltspfeglinge) und umfaßt

**Benninghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 358 Kath., 89 Prot., mit Prov.-Arbeitshaus (180 Kath., 263 Prot., 1 Jude); Bahnhof Benninghausen (2,5 km, 33 S.); Eickelborn (Kr. Soest; 1,8 km, 550 S.) mit Prov.-Pflegeanstalt (370 Kath., 437 Prot., 10 Jud.); Kaldewey (3 km, 38 S.); Üninghausen (2,2 km, 53 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1831); benef. curatum manuale. Der Kaplan ist zugleich Seelsorger am Arbeitsause. Patr.: Landeshauptmann von Westfalen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. (1514, erweitert 1892; Turm aus 11. Jahrh.). Bemerkenswert: spätgotisches Sakramentshäuschen und Taufstein; hölzern. Triumphkreuz (13./14. Jahrh.), Monstranz (16. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. Ab. in Eickelborn (18. Jahrh.); 4 Stiftsm.; b) ad s. Ant. Pad. in Üninghausen (1771); am Patronatsfest hl. Messe. — 3. Oratorium ad s. Jos. in der Anstalt zu Eickelborn (1887), mit Ssmum.; Gottesdienst durch den Anstaltsgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Räume; Garten und Ökonomie 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Dem Kaplan wird Wohnung von der Provinz gestellt. — 2. Küsterhaus, bewohnt vom Pf.; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Das frühere Kloster ist jetzt Arbeitshaus.

Friedhof: Kirchl.; 150 m von der Kirche.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Schulen: 2 Kl., 100 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Eickelborn: 1 Kl., 83 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. Anstalten: Parität. Prov.-Arbeitshaus mit weltl. Personal. — Parität. Prov.-Heil- und Pflegeanstalt in Eickelborn; 70 Vinzentin.-Paderborn für die Krankenpfl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (550); Rosenkranzbr. (500); Bonifatius- (80), Kindheit-Jesu- (110), Volks- (80), Borromäus- (4/50) Verein.

## 2. Böckensförde.

Begr. im 14. Jahrh.; vorher zu Erwitte. — Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 515 Kath. und umfaßt

Böckensförde, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Lippstadt (6 km); Hof zu Osten (1,5 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad s. Jos. (benef. cur.). Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen- und Kapellen: Pfarrk. ad s. Dionys. (12. Jahrh., erweitert 1900). Kelch von 1618. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 24 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar. Eig. Baufonds. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; ca. 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 95 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (64); Muttergottes- (54), Skapulier- (247) Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (127), Volks- (75), Borromäus- (10) Verein.

## 3. Esbeck.

Im liber valoris um 1312 als Asbeke erwähnt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 992 Kath., 27 Prot. und umfaßt

Esbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post Lippstadt, Station Dedinghausen (1,5 km); 173 Kath.; Esbecker Heide (1,2 km, 137 S.); Oberdedinghausen (2 km, 334 S.); Rixbeck (3 km, 347 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad s. Barbar. (1725 als benef. simpl. gegr.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Severin. (1878/79), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1693) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Scheune und Stallungen neu; Hausgarten 23,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1899); 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 15,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1877), in gutem Zustande; Hausgarten 7,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Friedhof: Kirchh.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr.; in Oberdedinghausen: 2 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (644); Rosenkranzbr. (538); Bonifatius= (416), Xaverius= (68), Kindheit=Jesu= (54) Verein; Jüngl.= (94) und Jungfr.= (98) Kongr.; Volks= (178), Borromäus= (20/24) Verein.

#### 4. Hellinghausen.

Im liber valoris um 1312 als Vredehardiskirge erwähnt. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 800 Kath. und umfaßt

**Hellinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Overhagen, Station Lippstadt (3,5 km); 100 Kath.; Böbbinghof (1,3 km, 10 S.); Herringhausen mit Sunnebusch (2,3 km, 210 S.); Overhagen (2,5 km, 480 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Schorlemer-Overhagen. — 2. Vikariest. ad s. Annam; benef. cur. (1787). Patr.: der Pfr.

Küster= und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clement. (1780; Turm aus 11. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad ss. Mar. Magdal. et Christinam in Böbbinghof; 6 Stiftsm.; b) ad s. Agath. in Herringhausen; c) ad s. Ant. Ab. in Overhagen. Hl. Messe in Herringhausen einmal, in Overhagen zwei bis dreimal wöchentlich (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium auf Schloß Overhagen. — Ein Kreuzweg im Freien bei der Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1833) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 40 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Vikariehaus, in befried. Zustande; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Lr.; in Overhagen: 2 Kl., 105 Kdr. (5 Gastkldr. aus Lippstadt, ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (600); Bonifatius= Verein (150); Jüngl.= (80) und Jungfr.= (60) Kongr.

#### 5. Horn i. W.

Wahrscheinlich gegr. im Anfang des 9. Jahrh.; Besehungsrecht bis 1319 die Äbtissin, dann der Propst von Meschede. Mutterpfarre zahlreicher alter Ortschaften. 1484 ein Pfr. magister Gottfrid de Bennikhusen genannt. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 2500 Kath., 21 Prot., 10 Jud. und umfaßt

**Horn i. W.**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Lippstadt), Bahn; 484 Kath., 10 Jud.; Berenbrock (3 km, 256 S.); Böckum (3,2 km, 218 S.); Ebbinghausen (2 km, 246 S.); Millinghausen (1 km, 95 S.); Merklingshausen (1,7 km, 43 S.); Norddorf (3 km, 166 S.); Schallern (2,7 km, 227 S.); Schmerlecke (1,5 km, 482 S.); Seringhausen (3,7 km, 122 S.); Wiggeringhausen (2 km, 132 S.); die Höfe Alpe (3,5 km, 14 S.) und Lohagen (4 km, 12 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. B. M. V. (1484; früher erste Vikarie). — 3. Benef. simpl. ad s. Joan. Bapt. oder Van Dalensches Fam.-Benef. (1738 durch Pfr. Andr. van Dalen), jetzt Vikarie, da bedeutend erweitert und dem Inhaber cura auferlegt ist. Patr.: Senior der Fam. van Dalen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (1823; der roman. Turm aus 12. Jahrh.), in gutem Zustande. Alter Marmor-Tauffstein und silbernes Tauf-Ölgefäß. Baupfl.: zunächst Kirchenfonds, dann Kirchl. Gem.; für Turm letztere allein. — 2. Acht Kap.: a) ad s. Ursul. in Berenbrock (1906); b) ad s. Steph. in Böckum (1880); c) ad s. Joan. Bapt. in Ebbinghausen (Eigent. der polit. Gem., früher des adligen Gutes Ebbinghausen); d) ad s. Georg. in Schallern (1874); e) ad s. Ant. Er. in Schmerlecke (1897); f) ad s. Mar. Magdal. in Seringhausen; g) ad s. Agath. in Wiggeringhausen (1891); h) Kreuzkap. auf dem Lusebrink bei Schmerlecke (Privateig.). In den Kap.: a), b), d), g) jährlich 2, bei e) und f) 5 bezw. 3 Stiftsm.; auf Wunsch in jeder Kap. öfter hl. Messe. — 3. Oratorium ad s. Joan. Bapt. in Merklingshausen (privat). — Kreuzweg auf dem Friedhof und Lusebrink.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (7 heizb.) Räume; Hausgarten und Obsthof 67 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1906 im Innern umgebaut); Hausgarten 21 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Vikariehaus (1863), in gutem Zustande; Hausgarten mit Wiese 55 ar. Baupfl.: zweifelhaft. — 4. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 8,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 350 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 144 Kdr., 1 Lr., 1 Erin.; in Berenbrock bezw. Böckum und Ebbinghausen und Schallern: je 1 Kl., 73 bezw. 85 und 48 und 52 Kdr., 1 Lr.; in Schmerlecke: 2 Kl., 112 Kdr., 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 3 Dienstmägde Christi-Dernbach.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (300), Kindheit-Jesu- (450) Verein; Jünger-Kongr. (120); Volks- (220), Borromäus- (55) Verein.

## 6. Lippstadt.

Die älteste der Pfarrkirchen in der 1185 vom Grafen Bernhard zur Lippe gegr. Stadt war die ad Mar. maj. (Marktkirche); sie wurde 1222 geweiht; Nikolaikirche im ersten Drittel des 13. Jahrh.; Jakobikirche bestand 1260; die Stiftskirche wird als Pfarrkirche erst 1523 genannt; Marienstift (Augustinerinnen) gegr. 1185; Augustiner-Eremiten gegr. 1281; St. Anna-Rosengarten gegr. 1431–35; eine Klausur und ein Beginenhause; 1618–31 Jesuiten. Die Reformation vernichtete fast das ganze kath. Leben; erst 1807 ward wieder eine Pfarrei gegr., der die alte Nikolausk. zusiel. — Kirchenbücher seit 1807.

Pfarrbezirk zählt 11947 Kath., 4213 Prot., 179 Jud., 18 Diss. und umfaßt

A. Lippstadt, Nikolauspfarre, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; ca. 8500 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1836). — 3. Zweite Kaplaneist. (1861); der Inhaber ist zugleich Konrektor. — 4. Dritte Kaplaneist. (1887); der Inhaber ist zugleich Kooperator.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.  
Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (ca. 1300, erweitert 1875), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap. mit Ssmum.: a) ad s. Joan. Bapt. im Hospital (1885); täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl.; b) ad ss. Famil. bei den Schulschw. (1898); täglich hl. Messe durch Anstaltsgeistl. — 3. Oratorium im Waisenhaus (1911), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (10 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Der erste und zweite Kaplan haben Dienstwohnung mit kleinem Hausgarten, der dritte wohnt im Pfarrhaus.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Systeme, 34 Kl., 2200 Kdr., 17 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 210 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realgymnasium, 160 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Oberlr. — Priv. kath. Rektoratsch. mit geistl. Rekt. — Priv. kath. höh. Mädchensch., 197 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch geistl. Oberlr.; 21 Schulschw.-Heiligenstadt.

Anstalten: Dreifaltigkeitshosp. mit Krankenhaus und ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.-Paderborn. Waisenhaus mit 2 Bewahrsch.; 7 Vinzentin.-Paderborn. Beide Anstalten Eigent. der kirchl. Gem. — Pensionat der Schulschw. — Kath. Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (900); III. Orden (175); Mütter- (1100), Bonifatius- (250) Verein; Jünger- (228) und Jungfr.- (710) Kongr.; Gesellen- (130), Kaufm.- (87), Arbeiter- (525) Verein; 2 Vinzenz-Vereine (112); Elisabeth-Verein (60); Kath. Frauenbund mit Mädchenschutz- (250), Volks- (1100), Borromäus- (mit 3 Bibliotheken; 312) Verein; Kreuzbündnis (200).

### **B. Filiale St.-Josephs-Pfarrvikarie.**

Gegr. 1902. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 3500 Kath. und umfaßt den Stadtteil Lippstadts südlich der Eisenbahn und die Rixbecker Straße.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1902). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in leidlichem Zustande 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 716 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

## **7. Mönninghausen.**

1184 als Corveyer Besitz bestätigt, daher auch der Name (Mönchhausen); ging durch Kauf an die Paderborner Kirche über. Corvey hatte das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1733.

Pfarrbezirk zählt 563 Kath. und umfaßt

**Mönninghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ehringhausen (2 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. (1711 als Fam.-Benef. durch Pfr. Hannemann-Belecke gegr.).



Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (13. Jahrh.), in gutem Zustande. Alter Marmor-Tauffstein (1659). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1909) 120 m von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten und Hof 39,1 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (Urteil vom 23. April 1869). — 2. Vikariehaus (1869), in gutem Zustande; Hausgarten 4,88 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Mitbenutzungsrecht auf Küstereihaus und Garten 1908 an Polit. Gem. abgetreten.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche herum.

Schulen: 2 Kl., 106 Adr. (15 aus Bönninghausen, Pfarre Geseke), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz-Mariä-Br.; Mütter- (90), Bonifatius- (50), Xaverius- (23), Kindheit-Jesu- (132), Volks- (88) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altengeseke.

Im liber valorum um 1312 als Pfarre erwähnt. Seit 1594 fast sämtliche Pfr. bekannt. — Kirchenbücher seit 1634.

Pfarrbezirk zählt 627 Kath., 7 Prot. und umfaßt **Altengeseke**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Anröchte (7 km) oder Soest (11 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Primissariat (seit 1740 Primissare genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nicol. (1752, Turm älter), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. (für Turm: polit.) Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1852) bei der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Hof 77 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Ehemal. Küstereihaus 1845 wegen Baufälligkeit abgebrochen; die polit. Gem. zahlt wegen der Baupfl. 105 Mk. Mietentschädigung an den Küster. — Die „alte Schule“ gehört seit 1887 der kirchl. Gem. und ist vermietet.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Adr. (10 Gasttschl. aus dem Kr. Soest, ohne Schulgeld), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Br. der christl. Lehre; Jungfrauenbund (46); Volks- (60), Borromäus- (3/33) Verein.

### 2. Anröchte.

Ort 1153 genannt (Anrust); ein Pfr. erwähnt 1268. — Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 2138 Kath., 6 Prot., 56 Jud. und umfaßt

**Anröchte**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. Patr.: die Solstättenbesitzer.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (um 1300, erweitert 1894/95). 2 kunstvolle gotische Monstranzen, ein gotischer Kelch, ein Schrank. Baupfl.: Kirchenbaufonds. — 2. Kap. ad s. Elisabeth. im Krankenhaus. — 4 alte Stationshäuschen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1717, restauriert 1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus (1907); Hausgarten ca. 37 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 3. Küstereihaus (1903 aus kirchl. Mitteln erbaut).

Friedhof: Kirchl.; hinter der Pfarrk.

Schulen: 6 Kl., 420 Kdr., 3 Er., 4 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Elisabethheim: Krankenhaus (50 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Handarbeits- und Kochsch.; 7 Franziskan.=Olpe. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (421); Rosenkranz= (95), Herz-Mariä= (1000) Br.; III. Orden (30); Bonifatius= (75), Xaverius= (60), Kindheit-Jesu= (200) Verein; Jüngl.=Kongr. (60); Josephs= (35; dem Gesellen-Verein angeschl.), Volks= (78), Borromäus= (11/49) Verein.

### 3. Berge.

Anfangs Filiale von Anröchte; um 1312 noch nicht selbständig; 1463 ein Pfr. Joh. Hohnhufen genannt. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 396 Kath., 5 Prot. und umfaßt

Berge, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Anröchte.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Bocholz.

Küster- und Organistenstelle mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1750), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchenbaufonds.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (alt; Anbau 1891) 150 m von der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 44,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus mit Garten 2,8 ar; gemeinsam für Küster und Er.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche herum.

Schulen: 1 Kl., 82 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48); Jüngl.= (30), Volks= (53), Borromäus= (2/32) Verein.

### 4. Erwitte.

Die vielleicht in karoling. Zeit gegr. Pfarrei wurde von Erzbischof Sigewin (1079–89) dem Patroklitstift in Soest und 1482 speziell der Dekanie dieses Stiftes inkorporiert. Der Dekant ließ sich durch einen Vikar vertreten. — Kirchenbücher seit 1661.

Pfarrbezirk zählt 2963 Kath., 82 Prot., 36 Jud. und umfaßt

Erwitte, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1616 Kath., 38 Prot., 36 Jud.; Eickeloh (4,5 km, 368 S.); Schloß Schwarzenraben (7 km, 53 S.); Stirpe



mit dem Brockhoff (2,5–5 km, 417 S.); Böllinghausen mit Söbberinghof und Hollhof (3–4 km, 487 S.); Weckinghausen (3 km, 66 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Rgl. Patr. – 2. Vikarie st. ad s. Annam oder erste Vikarie (Anfang 16. Jahrh.). Benef. cur. Patr.: 4 Nobiles (Graf von Landsberg-Belen, Graf Fürstenberg-Herdringen, Freiherr von Ketteler-Schwarzenraben, Baron von Pape-Untfeld). – 2. Vikarie st. ad s. Cathar. oder zweite Vikarie st. (gegr. bezw. fundiert als benef. simpl. von verschied. Adligen 1651–1730). Benef. cur. Patr.: Freiherr von Ketteler-Schwarzenraben.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Pr. verwaltet. Patr. der Küsterstelle: die 4 Nobiles.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (aus der ersten Hälfte des 11. Jahrh., Turm etwas jünger; erweitert 1868), in gutem Zustande. Baupfl.: Baufonds (für Turm und Orgel die Kirchspielsgem.). Bemerkenswert die Ornamentik und Tympanons der Portale, die Jakobsleiter am Choraufgang, sowie ein gotisches Kreuz aus 13. Jahrh. – 2. Vier Kap. (a, b und c mit Ssmum.): a) ad s. Joan. Bapt. in Eickeloh; wöchentlich 2–3 hl. Messen; 4 Stiftsm.; b) ad s. Mar. Magdal. in Stirpe; wöchentlich 1–2 hl. Messen; 5 Stiftsm.; c) ad s. Steph. in Böllinghausen; wöchentlich 3 hl. Messen; 8 Stiftsm.; d) ad s. Luciam in Weckinghausen; monatlich 1–2 hl. Messen; 1 Stiftsm. – 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Krankenhaus (1862); meist täglich hl. Messe; b) im Schloß Schwarzenraben; Pflichtm. für den Pfr. am 17. Jan. – Ein Kreuzweg auf dem Friedhofe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1813, renoviert 1911) bei der Kirche, in gutem Zustande; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 40–50 ar. – 2. Zwei Vikariehäuser mit Hausgärten (für erstes 25 ar, für zweites 7 ar). – 3. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6–7 ar. Baupfl. bei allen Häusern: Kirchspielsgem.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 10 Kl., 575 Kdr., 6 Pr., 4 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. – Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. – Kath. kommunale Rektoratsch., 43 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt.

Anstalten: Marienhosp. (1859/60): Krankenhaus (54 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch.; 11 Dienstmägde Christi-Dernbach. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); III. Orden (20); Mütter- (463), Bonifatius- (150), Xaverius- (60), Kindheit-Jesu- (200) Verein; Jünger- (220) und Jungfr.- (335) Kongr.; Volks- (241), Borromäus- (106) Verein.

## 5. Geseke, Stadtpfarre.

Die älteste Christl. Gem. bildete sich schon zur Zeit Karls des Gr. unter dem Schutze der Königsburg mit einer Kap. ad s. Martin., die später verfiel; die ecclesia matrix, welche unter Erzbischof Anno II. (1056–75) dem 946 gegr. Kanonissenstifte geschenkt wird, ist vielleicht die vor der befestigten Stadt (als parochia forensis) gelegene ecclesia ad s. Petrum. Das Stift behielt bis zur Aufhebung das Patronat. Geseke gehörte anfangs zum Bistum Paderborn, von 1256–1821 zu Köln. – Kirchenbücher seit 1612.

Pfarrbezirk zählt 2950 Kath. (ca. 40 Ital.), 260 Prot., 50 Jud. und umfaßt Geseke (nordwestl. Teil), Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Bönninghausen (4 km, 100 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. tres reges, s. Annam et B. M. V. (15. Jahrh.). Patr.: Stadt bezw. Fam. Cahlen altern. (zwei- bezw. einmal). — 3. Vikariest. ad s. Mich. Arch. et ss. App. Philipp. et Jacob. Patr.: Fam. Greve.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. (um 1100; ursprünglich romanisch, später gotisch umgebaut, erweitert 1907), in gutem Zustande. Kunstdenkmäler: Reliquiar, Antependium, ein Kelch, Leuchter, Taufstein, Marienstatue. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm: polit. Gem.). — 2. Drei Kap. (a und b mit Ssmum.): a) in Hon. Spiritus s. im Hosp. (13. Jahrh.); wöchentlich eine hl. Messe; b) ad s. Joan. Bapt. (früher Franziskanerk.; 17. Jahrh.) im Landarmenhaus; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl.; c) ad s. Annam in Bönninghausen; hl. Messe am Anna- und Michaelssonntage.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (16. Jahrh., restauriert 1904) neben der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: zweifelhaft; Reparaturpfl.: Stadt und kirchl. Gem. — 2. Die beiden Vikariehäuser mit Hausgarten ca. 6 ar sind in schlechtem Zustande. Baupfl. für das eine (ad ss. reges) die Stadt, für das andere kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1896), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Von 1637 bis 1834 war im Bezirk der Pfarrei ein FranziskanerkL (mit Gymnasium von 1686–1804); Kloster und Kirche gingen an die Provinz zur Einrichtung eines Landarmenhauses.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl. (für beide Pfarreien), 805/770 kath. Kdr., 1 Rekt., 6 Vr., 6 Prin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Hosp. zum Hl. Geist: Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 9 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte. — Parität. Prov.=Landarmen- und Pflegehaus (300 Plätze); 25 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1500); Rosenkranzbr. (1000); Bonifatius- (75), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (300) Verein.

Bruderschaften und Vereine für beide Pfarreien: Jünger- (200) und Jungfr.- (270) Kongr.; Mütter- (250), Männer- (150), Gesellen- (90), Arbeiter- (150), Vinzenz- (50), Volks- (370), Borromäus- (85) Verein.

## 6. Geseke, Stiftspfarr.

Das 946 vom Grafen Haholt gestiftete, 952 bestätigte Kanonissenstift hatte eine eig. Pfarrei ad s. Cyriacum, welche von den Stiftskanonikern verwaltet wurde. Bei Aufhebung des Stiftes (1823) wurde die Pfarrei selbständig. — Kirchenbücher seit 1621.

Pfarrbezirk zählt 2120 Kath., 35 Prot., 45 Jud. und umfaßt

Geseke (südöstl. Teil), Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erstes, zweites und drittes Kanonikat (aus ältester Zeit des Stiftes). Benef. cur. Der Verweser des dritten Kanonikates war früher Kaplan, in jüngster Zeit Rekt. — 3. Stiftskommende (1775 zur Unterstützung des Pfrs. gegr.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; nicht mit Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. Baupfl.: Kirchenfonds, subsidiär Fiskus als Inhaber des Stiftsvermögens (nach gerichtl. Entscheidung).



Der sehr interessante Bau ward um 950 als Hallenkirche mit niedrigen Seitenschiffen errichtet und 2 Apsiden, später nach einem Brande als romanischer Bau mit gewaltigem Westturm, Chor neu erbaut; die im Mittelalter erneuerten Schiffe erhielten gotische Fenster; Ende 19. Jahrh. gründl. Restauration. Kunstdenkmäler: sehr altes Gnadenbild der Schmerzhafsten Mutter (byzantinisch), Hochaltar und 2 Seitenaltäre aus französischem Marmor, alte Wandmalereien in der Sakristei, Reliquienschrein mit den Gebeinen des hl. Cyriakus.

2. Zwei Kap.: a) ad s. Martin.; 1826 säkularisiert, jetzt Privatwohnung; Rückerwerb geplant; b) Maria-Hilf (1722); ursprünglich täglich hl. Messe durch die Franziskaner; jetzt im Sommer durch die Stiftsgeistl. Eigent. des Fiskus; Verwaltg. durch den Kirchenvorstand. Auf dem Wege 7 Heiligenhäuschen (7 Freuden Mariä).

Vom früheren Stift besteht noch der Kapitelsaal (jetzt Sakristei) und der Teil eines romanischen Kreuzganges, darüber 2 Kornspeicher, die zu einem Vereinsaal ausgebaut sind.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902 erneuert) 3 Min. von der Kirche; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 7,46 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Dem Hause gegenüber Scheune (1870) und Obsthof 11 ar. — 2. Erste Kanonie (1854), in gutem Zustande; Hausgarten 27,4 ar. Baupfl.: Baufonds. — Zweite Kanonie 1826 verkauft. — 3. Dritte Kanonie, sehr leicht gebaut; Hausgarten 23,68 ar. Baupfl.: Baufonds (nicht ganz ausreichend). — Der Kommendatar hat Mietwohnung. Ein Baufonds wird angesammelt. — 4. Küsterei- und Organistenhaus (alte Abtei), in gutem Zustande; Garten und Obsthof 30,4 ar. Baupfl.: eig. Baufonds. — 5. Der kirchl. Gem. gehört außerdem noch seit 1906 die alte Schule (1609); vermietet.

Friedhof: der ältere Teil kirchl., die neueren Teile städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: Volkssch. gemeinsam mit der Stadtpfarre. — Gewerbl. Fortbildungssch., 86 kath. Schlr. Über Einrichtung des Rel.=Unt. schweben Verhandlungen. — Städt. kath. Rektoratsch., 68 (56 kath.) Schlr.; geistl. Rekt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (232); III. Orden (75); Todesangst-, Skapulier-, Herz-Jesu-Br.; Mütter- (273), Bonifatius- (70), Xaverius- (60) Verein; Jungfr.-Kongr. Vergl. auch Stadtpfarre.

## 7. Mellrich.

Seit 1310 hatte der Propst des Stiftes Meschede das Besehungsrecht der Pfarrei, der es 1322 an das Kloster Innenborn zu Waltringhausen übertrug. Die Pfarrei ist wahrscheinlich mehrere Jahrh. älter. — Kirchenbücher seit 1716.

Pfarrbezirk zählt 1451 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Mellrich, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 369 Kath., 1 Prot.; Altenmellrich (3 km, 300 S.); Clieve (5 km, 201 S.); Robringhausen (2 km, 183 S.); Uelde (5 km, 281 S.); Waltringhausen (1 km, 110 S.); mehrere Höfe (bis 6 km) und das Rittergut Eggeringhausen (1 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Barthol. (1667 unter Erzbischof Max von Köln; bis 1875 Schulvikarie). Benef. cur. Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alexandr. (12. Jahrh., erweitert 1846), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (kleiner Baufonds vorhanden). — 2. Fünf Kap.: a) ad s. Georg. in Altenmellrich (1716); 22 Stiftsm.; b) ad s. Vincent. M. in Clieve (1864); 22 Stiftsm.; c) ad s. Luciam (1882); 15 Stiftsm.; d) ad s. Ant. Abb. (1904); 18 Stiftsm.; e) ad



s. Annam in Waltringhausen (1696); 17 Stiftem. — 3. Oratorium ad s. Joan. Nep. auf dem Gut Eggeringhausen (1824).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1818) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchspielsgem. — 2. Vikariehaus, in befried. Zustande; Hausgarten 10 ar, Gemüsegarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus für Küster und Organist, in befried. Zustande; Hausgarten 25 ar.

Von dem 1322 in Waltringhausen gegr., 1408 mit dem Walburgiskl. in Soest vereinigten Augustinerinnenkl. Annenborn ist nichts mehr vorhanden.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 312 Ader., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 25 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (106); Rosenkranzbr. (500); Br. zum hl. Joh. von Nep. (127); III. Orden (35); Mütter- (157), Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius- (98), Kindheit-Jesu- (312) Verein; Jünger- (139), Jungfr.- (148) Kongr.; Volks- (200), Borromäus- (16) Verein.

## 8. Störmede.

Der Ort Sturmthi Sturmedi ist alt; die Pfarrei ward erst um 1312 genannt, ist aber erheblich älter. Von 1483 bis zur Säkularisation bestand in Störmede das Augustinerinnenkl. „Nazareth“ ad s. Annam. — Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 2029 Kath., 1 Prot. und umfaßt

A. Störmede, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Geseke; 1026 Kath., 1 Prot.; Ehringhausen (3 km, 360 S.); Taubental (5 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad B. M. V. (1486). Patr.: Besitzer des Hauses Störmede, zurz. Freiherr v. Ketteler-Schwarzenraben.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (Ende des 12. Jahrh., erweitert 1521 und 1870), in gutem Zustande. Kunstdenkmal: Spätgotisches Sakramentshäuschen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad B. M. V. in Störmede (1670); am Feste Mariä Heimsuchung Hochamt, sonst nur auf Verlangen hl. Messe; b) ad s. Jacob. maj. in Ehringhausen (schon im 15. Jahrh. Kap. genannt); der Pfr. hat darin monatlich eine und am Feste des hl. Jakobus Pflichtm., der Vikar 30 Stiftem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 10,2 ar. — 3. Küstereiwohnung, in gutem Zustande; Hausgarten 8,9 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Sämtliche Wohnungen nebst Schule liegen im alten Kloster.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Ader., 2 Lr., 2 Lrin.; in Ehringhausen: 1 Kl., 72 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (214); Todesangstbr. (320); III. Orden (40); Bonifatius- (100), Xaverius- (24), Bonifatius-Sammel- (98) Verein; Jünger- (164) und Jungfr.- (160) Kongr.; Volks- (151), Borromäus- (15) Verein.



### B. Filiale Langeneide.

Begr. 1904; period. Gottesdienst seit 1902. Eig. Vermög.-Verwaltg. seit 1910; Steuerpfl. an Muttergem. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 677 Kath. und umfaßt

**Langeneide**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Störmede, Station Ehringhausen (3,2 km); 565 Kath.; Ermsinghausen (1,5 km, 91 S.); Gut Mittelhausen (1,5 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. ad s. Barbar.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Barbar. (1902). Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903); 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 119 Kdr., 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Störmede ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (108); Br. u. L. Fr. von der immerwähr. Hilfe (128); Bonifatius-Verein (80); Jüngl. (95) und Jungfr. (80) Kongr.; Volks- (102), Borromäus- (90) Verein.

### 9. Westerkotten.

1902 von Erwitte abgepfarrt; eig. Geistl. seit 1829. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 1176 Kath. (4 Polen), 20 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Westerkotten**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1700, erweitert 1882). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1849) nahe der Kirche, unzureichend, deshalb Neubau notwendig; 8 (2 heizb.) Räume; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 247 Kdr., 2 Er., 2 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (145), Xaverius- (62), Arbeiter- (105), Volks- (172), Borromäus- (65) Verein.



## 17. Dekanat Hagen.

(Stadt- und Landkreis Hagen, Kreis Schwelm und ein Teil des Kreises Altena.)

Das Dekanat gehörte früher zum Dekanat Lüdenscheid, das wegen der großen Bedeutung und Ausdehnung des Kirchspiels Hagen auch Dekanat Hagen genannt wurde, und zum Dekanat Wattenscheid. Der Reformation, die seit 1543 Eingang fand, fielen fast alle Gem. zu. Als unter Erzbischof Ferdinand von Köln (1612–1650) für die überwiegend prot. gewordene Mark, für das kölnische Sauerland und die Weste Recklinghausen 3 Kommissariate gebildet wurden, kam Hagen an das Kommissariat der Haar. Durch die Bulle „de salute animarum“ wurde es dem Dekanat Bochum überwiesen. 1868 wurde es mit den Pfarreien Böle, Breckerfeld, Hagen, Herdecke, Schwelm ein eigenes Dekanat. Seitdem sind hinzugekommen durch Überweisung von dem Dekanate Attendorf: Meinerzhagen (1903), durch Abpfarrung in Hagen von St. Marien: St. Joseph (1895), St. Michael (1902), Herz Jesu (1910); außerdem Bevelsberg (1891 von Schwelm), Haspe (1863 von St. Marien), Langerfeld (1899 von Schwelm), Wetter (1892 von Herdecke). Es umfaßt das Dekanat jetzt 13 Pfarreien in einem Definiturbezirke.

### 1. Boele.

Gegen 1200 gegr.; gehörte anfangs nach Hagen. Um 1580 fand die Reformation Eingang; infolge der spanischen Okkupation ging die Gem. wieder zu dem kath. Bekenntnis über. — Kirchenbücher seit 1710.

Pfarrbezirk zählt 5644 Kath., 3266 Prot., 10 Jud., 21 Diss. und umfaßt

A. Boele, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Kabel; 1852 Kath., 344 Prot.; Bathen (2 km, 435 S.); Barenfeld (2,5 km, 38 S.); Helse (1 km, 349 S.); Hengsten (2 km, 556 S.); Kabel (1,5 km, 627 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1887). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Hosp., mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen. — Kap. und Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1803), in gutem Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 27 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1908); Hausgarten 17,26 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 820 Kdr., 7 Jr., 7 Jrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (Rektoratsystem). — In der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt (1876), 1 Kl., 65 Schlr., 1 Jr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 92 kath. Schlr.



Anstalten: St. Josephshosp. (117 Plätze), ambul. Krankenpfl., Nähsch. (40); 18 Franziskan.-Salzkotten. — Militär-Knaben-Erziehungsanstalt (40) mit Waisenhaus (24 Knaben, 19 Mädchen); 10 Franziskan.-Salzkotten. Die Anstalten sind Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Rosenkranzbr. (400); III. Orden (40); Bonifatius- (200), Xaverius- (20) Verein; Sod. für Männer- (185); Jünger- (320) und Jungfr.- (350) Kongr.; Elisabeth- (250); gleichzeitig Mädchen- (340) Verein.

### B. Filiale Boelerheide.

1906; seit 1901 wöchentlich eine hl. Messe von Boele aus. Eig. Vermög.-Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 1829 Kath., 1177 Prot., 20 Diss. und umfaßt **Boelerheide**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Boele, Station Kabel.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Betstuhl (1901); Kirchenbau notwendig.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1901); 5 heizb. Räume.

Friedhof: nicht vorhanden; Beerdigungen auf dem kirchl. Friedhof in Boele.

Schulen: 8 Kl., 453 Kdr., 1 Rekt., 2 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Verein (127); Jungfr.-Kongr. (59); Männer- (212), Volks- (45) Verein.

## 2. Breckerfeld.

1846 als Mission gegr., 1863 Pfarrei. — Breckerfeld, das ursprünglich nach Hagen gehörte, war 1252 Pfarrei des Dekanates Lüdenscheid; 1571 Einführung des luth. Bekenntnisses. — Kirchenbücher seit 1847.

Pfarrbezirk zählt 1190 Kath., 15 363 Prot., 240 Diss. und umfaßt **A. Breckerfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (Kleinbahn-Station im Orte, Staatsbahn 6 km entfernt); 311 Kath., 3568 Prot., 61 Diss.; Dahl (5–13 km, 382 S.) mit den Hauptortschaften Ambrock, Dahl, Priorei, Rummenohl.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (1706 als reform. Kirche gebaut, 1843 angekauft, 1901 erweitert); Vergrößerung notwendig. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895) neben der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Eigent. der Gem. ist der Schulsaal mit 2 Zimmern am Pfarrhaus und eine alte Wohnung neben der Kirche.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Es besuchen die prot. Schulen in Dahl, Priorei, Rummenohl 47 Kdr. (Rel.-Unt. durch den Pfr.). — Prot. Rektoratsch. in Breckerfeld, 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Bonifatius- (180), Kindheit-Jesu- (110), Volks- (102), Borromäus-Verein.



### B. Filiale Halver.

Seit 1880 Gottesdienst von Breckerfeld aus; 1912 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt 796 Kath., 10 224 Prot., 157 Diss. und umfaßt **Halver**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 203 Kath., 2350 Prot.; das Amt Halver mit den Hauptorten Anschlag, Börsfeld, Schalksmühle (bis 11 km, 539 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle nebenamtl. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Oratorium ad s. Nicol. im Vikariehaus.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1880). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. entfernt.

Schulen: die Kdr. besuchen die prot. Schulen. 38 Kdr. erhalten in Halver, 27 Kdr. in Schalksmühle Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer- und Jünger-Verein (80).

### 3. Gevelsberg.

1871 als Missionspfarre gegr., Pfarrei seit 1891. — Bald nach 1230 wurde zu Ehren des hier 1225 ermordeten Erzbischofs Engelbert ein Zisterzienserinnenkl. errichtet; erste urkundliche Erwähnung 1235. An der Mordstelle stand die Stiftsk. In dem seit 1577 freiweltlichen Damenstift war das kath., reform. und luth. Bekenntnis gestattet. 1812 Säkularisation des Stiftes. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 2555 Kath., 18 705 Prot., 48 Jud., 498 Diss. und umfaßt

**Gevelsberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Schwelm), Bahn; 2308 Kath., 15 981 Prot., 48 Jud., 484 Diss.; Asbeck (2 km, 19 S.); Berge (3 km, 49 S.); Silschede (5 km, 179 S., die von Haslinghausen aus pastoriert werden).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. seit 1910.

Küster und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Engelbert. E. M. (1871). Wegen Raumangel ist der Bau einer zweiten Kirche notwendig. Reliquie des hl. Engelbert. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1872) neben der Kirche; 8 heizb. Räume; Hausgarten 10,05 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariewohnung im Anbau des Pfarrhauses; 5 heizb. Räume; Hausgarten 0,03 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 370 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 31 Kdr. aus Berge und Silschede besuchen prot. Schule. Rel.-Unt. in Silschede durch den Hauptlr. von Gevelsberg. — Städt. Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. — Städt. parität. Realgymnasium, 15 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Geistl. — Städt. parität. Töchterch., 1 kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (105), Jugend- (36), Arbeiter- (90), Männer- (74), Elisabeth- (196), Borromäus- (65) Verein.



#### 4. Hagen i. W., St. Marienpfarre.

Hagen hatte schon Ende des 11. Jahrh. eine den Märtyrern Gervasius und Protasius geweihte Kirche. 1159 ist die Äbtissin von St. Ursula in Köln Patronin. Die Pfr. erhielten später den Titel eines Dechanten. — Die Reformation fand seit 1554 Eingang; der Entscheidungstag ist der Ostermontag 1611; Kirche mit Pfarr- und 4 Vikariepfünden ging den Kath. verloren. Von 1637–82 waren die Kath. ohne Kirche, der Gottesdienst wurde in zwei Privathäusern abgehalten. Im Bielefelder Religionsrezeß 1672 wurden die Kath. mit 1000 Talern abgefunden, erst 1700 die Kirche fertig, die 1826 einstürzte. — Die Pfarre umfaßte ehemals: 1. das gesamte Stadtgebiet Hagen (Altstadt mit Eppenhausen und im Landkr. die sog. Lennedörfer: Flen, Halden und Herbeck); 2. die jetzige Pfarrei Haspe mit Waldbauer bis 1862; 3. die jetzt zur Pfarrei Hohenlimburg gehörigen Ortschaften: Holthausen und Haspen bis 1863; 4. die jetzige Pfarrei Breckerfeld (Stadt- und Landgem.), die Gem. Dahl und das Amt Halver bis 1863, die Gem. Waldbauer bis 1911; 5. die jetzt zur Pfarrei Herdecke gehörende Filiale Vorhalle bis 1892; 6. die Pfarrei St. Joseph in Hagen-Altenhagen bis 1895; 7. die Pfarrei St. Michael in Hagen-Wehringhausen bis 1902; 8. die jetzt zur Pfarrei Haspe gehörige Filiale Börde bis 1906; 9. die Herz-Jesu-Pfarre in Hagen-Eilpe bis 1910. — Kirchenbücher seit 1690.

Pfarrbezirk zählt 12067 Kath., 22820 Prot., 364 Jud., 142 Diss. und umfaßt außerhalb des Stadtbezirkes: Flen (4 km, 266 S.); Halden (4 km, 221 S.); Herbeck (5 km, 121 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. ad B. M. V. Patr.: Pfarrgem. — 2. Erste Kaplaneist. (1788–1832). — 3. Zweite Kaplaneist. (1858). — 4. Dritte Kaplaneist. (1892).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1892–95 an Stelle der 1826/29 erbauten Kirche). Bemerkenswert sind: Altäre, Kanzel, Reliquienkreuz, Monstranz, Kelche, Botivaltärchen vom hl. Antonius und der hl. Barbara, Kreuzpartikel. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. dolor. im Marienhosp. (1857), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 3. Oratorium im Gerichtsgefängnis; alle 14 Tage Sonntags hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche; 13 heizb. Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem. — Die Hilfsgeistl. haben Mietwohnungen.

Friedhof: 2 Friedhöfe,  $\frac{1}{3}$  Eigent. der Kath.; 10 bzw. 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Systeme, 37 Kl., 1883 Kdr., 23 Jr., 14 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — 10 kath. Kdr. besuchen die priv. Vorbereitungssch. Rel.-Unt. durch eine Erin. — Kath. Rektoratsch. (1863), 248 kath. Schlr. (Ausbau zum Realgymnasium bevorstehend). — Städt. Gymnasium und Realgymnasium, 132 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Oberrealsch., 72 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum und Oberlyzeum, 101 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Er. und kath. Erin. — Städt. parität. Erin.-Bildungsanstalt, 43 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Er. — Städt. parität. Seminarvorsch., 52 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Er. — Städt. Gewerbl. Fortbildungssch., 620 kath. Schlr. — Städt. parität. Kaufmannsch. mit Handelssch. (36 kath. Schlr.), Handelssch. für Mädchen (11 kath. Schlin.) und kaufm. Fortbildungssch. (75 kath. Schlr.). — Landw. Lehranstalt, 9 kath. Schlr.

Anstalten: Marienhosp. (1857; 175 Plätze), Bewahrsh. (100 Kdr.), zwei Handarbeitsch. (je 30–50 Schlin.), ambul. Krankenpfl.; 31 Vinzentin.-Paderborn. Anstalten sind Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhospiz (1905; 50 Plätze). Eigent. des Gesellen-Vereins. Korporationsrechte. — Waisenhaus (1911; 70 Kdr.) für die ganze Stadt.



Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr. (1802 gegr.; 300); Rosenkranzbr. (3480); Verein der hl. Fam. (209); III. Orden (40); Bonifatius- und Xaverius- (je 500), Jügl.- (253), Jungfr.- (300), Gesellen- (150–180), Kaufm.- (120) mit Jugendabteilung (41), Arbeiter- (275), Männer- (359), Dienstboten- (110), Arbeiterinnen- (102), Kaufm. Gehilfen- und Beamtinnen- (60), Vinzenz- (70), Elisabeth- (203), Fürsorge- (27), Mädchenschutz- mit Stellenvermittlung und Bahnhofsmision, Paramenten- (35), Volks- (610), Borromäus- (126) Verein; Kreuzbündnis (36).

### 5. Hagen, St. Josephspfarre.

1887 aus den zur Marienpfarre gehörenden Ortschaften Altenhagen und Eekesey der polit. Gem. Eekesey als Filiale Altenhagen gegr., 1895 Pfarrei. Seit 1901 St. Josephspfarre-Hagen genannt. — Kirchenbücher seit 1892.

Pfarrbezirk zählt ca. 9000 Kath., 11 110 Prot., 57 Jud., 142 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (1895 bezw. 1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1902/03). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im St. Josephshosp.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1886) bei der Kirche; 13 (11 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 20 Min. entfernt.

Schulen: 32 Kl., 1690 Kdr., 16 Lr., 16 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch.

Anstalten: St. Josephshosp. (163 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.-Paderborn; Bewahrsch., 120 Kdr.; zwei Handarbeitersch., 30 bis 50 Kdr.; je 1 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein des lebend. Rosenkranzes (17); Verein der hl. Fam. (450); Mütter-Verein (708); III. Orden (20); an den III. Orden der Mariengem. angeschlossen; Bonifatius- (110), Xaverius- (15), Jügl.- (195), Jungfr.- (380), Arbeiter- (225), 2 Männer- (250), 2 Vinzenz- (60), Elisabeth- (210), Fürsorge-Verein; Mädchenschutz-Verein mit Stellenvermittlung; Bahnhofsmision; Paramenten- (110), Volks- (700), Borromäus- (104) Verein; Kreuzbündnis (30).

### 6. Hagen, St. Michaelspfarre.

1900 als Filiale Wehringhausen von St. Marien gegr., 1902 abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 6521 Kath., 14 751 Prot., 71 Jud., 220 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Küster- und Organistenstelle getrennt; außerdem Stelle des Chor-  
dirigenten.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1899/1900);  
Teilbau, Erweiterungsbau notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium  
ad s. Ant. im Antoniushaus, mit Ssmum.; wöchentlich pflichtgemäß hl. Messe  
durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904) bei der Kirche; 15 (11 heizb.)  
Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die Hilfsgeistl. erhalten  
Mietentschädigung.

Friedhof: Eigent. von St. Marien; 35 Min. entfernt.

Schulen: 26 Kl., 1311 Adr., 2 Rekt., 12 Lr., 14 Lrin. Schulplan-  
mäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Antoniushaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- (150)  
und Handarbeitsch. (60); 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der G. m. b. H.  
Kath. Vereins- und Schwesternhaus St. Michael; Verwaltg. durch den Geschäfts-  
führer desselben (Pfr.).

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (374), Bonifatius- (300),  
Jüngl.- (120), Jungfr.- (207), St.=Josephs- (260), Arbeiter- (120), Paramenten-  
(12), Vinzenz- (20), Elisabeth- (217), Volks- (320), Borromäus- (39) Verein.

## 7. Hagen, Herz-Jesu-Pfarre.

Seit 1893 an Sonn- und Feiertagen, sowie zweimal in der Woche Gottesdienst von  
St. Marien aus; 1895 eig. Geistl.; abgepfarrt 1910. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 3112 Kath. (darunter 50–100 Ital.), 9892 Prot.,  
6 Jud., 108 Diss. und umfaßt die Stadtteile Eilpe und Dellstern; die Bauer-  
schaften Kuhfeld und Mäckig (Amt Breckerfeld; 4,5 bzw. 5,5 km, 11 S.).  
Pastoriert wird von hier aus die Lungenheilstätte Umbrock (zur Pfarre Brecker-  
feld gehörig; 6 km, 30–60 kath. Patienten); Gottesdienst alle 14 Tage.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1910).

Küster- und Organistenstelle getrennt und besondere Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1897); Teil-  
bau ohne Querschiff und Chor. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisen-  
haus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1909) nahe der Kirche; 14 (6 heizb.)  
Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Für den Kaplan sind drei  
Räume im Pfarrhaus bestimmt.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 481 Adr., 6 Lr., 2 Lrin. im Stadtteil Eilpe; 3 Kl.,  
118 Adr., 2 Lr., 1 Lrin. im Stadtteil Dellstern. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers. Die Schulen unterstehen dem Rekt. bzw. dem kath.  
Stadtschulrat der Stadt.

Anstalten: Waisenhaus (80–100 Plätze). Eigent. der 4 Stadtpfarreien;  
Verwaltg. durch G. m. b. H. (4 Pfr. und 5 Aufsichtsratsmitglieder).

Bruderschaften und Vereine: Br. vom lebend. Rosenkranz (60);  
Mütter- (210), Kindheit-Jesu- (225), Jüngl.- (136), Jungfr.- (142), Arbeiter-  
(190), Elisabeth- (91), Volks- (280), Borromäus- (49) Verein.



## 8. Haspe.

1863 als Missionspfarre von Hagen, St. Marien, abgetrennt; 1911 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1862.

Pfarrbezirk zählt 6293 Kath. (darunter 600 Polen und 500 Ital.), 17774 Prot., 51 Jud., 481 Diss. und umfaßt

**A. Haspe**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1871), in gutem baulichem Zustande, aber zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Krankenhaus (1904), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem baulichem Zustande; 13 heizb. Räume; Hausgarten 28 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der erste Kaplan wohnt im Pfarrhause, der zweite im Krankenhaus. — 2. Eig. Küsterwohnung. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 20 Kl. (und 1 Hilfskl.), 1240 Kdr., 11 Jr., 11 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. 2 Rektorensysteme; über eine dritte Schule ist Pfr. Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. — Städt. parität. Realsch., 13 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Töchterch., 7 kath. Schlin. Rel.=Unt. mit der Volksch. zusammen.

Anstalten: Krankenhaus (120 Plätze), 2 Bewahrch., Waisenhaus (100 Plätze), ambul. Krankenpfl.; 29 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter- (180), Bonifatius- und Xaverius-Jünger- (14–17 Jahre; 115), St.-Josephs-Jünger- (25) im Verbands der kath. Gesellen-Vereine, Arbeiter- (185), Männer- (75), Jungfr.- (200), Elisabeth- (220), Volks- (350), Borromäus- (104) Verein; Kath. Kreuzbündnis (44).

### B. Filiale Börde.

Begr. 1895; seit 1908 eig. Vermög.=Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1898.

Filialbezirk zählt 452 Kath., 7159 Prot., 200 Diss. und umfaßt

**Börde**, Sitz des Vikars, Post (Bezirk Arnsberg), Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1908). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: nicht vorhanden. Vikar erhält Mietentschädigung.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 70 kath. Kdr. besuchen die evang. Schulen. Rel.=Unt. durch den Vikar. — Prot. Rektoratsch., 1 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Borromäus-Verein (14).



## 9. Herdecke.

Das 810–819 gegr. Kanonissenstift, ursprünglich Benediktinerinnenkl. (?), Nonnenherdecke oder Marienherdecke genannt, besaß Parochialrechte; die 4 Stiftskanoniker versahen die Pfarrei; 1290 wird ein Pfr. genannt; später gab es einen Pfr. für das Stift und einen für die Pfarre, außerdem 4 Vikarien. Gründung der Kalandbruderschaft mit den Statuten aus 1374. Einführung der Reformation 1546–50, der die Mehrzahl der Nonnen und Stiftsleute zufließen; der vierte Teil der Stiftsdamen mußte kath. sein; aus diesen wurde jedes vierte Mal die Äbtissin gewählt. Seit 1683 wieder kath. Gottesdienst, 1689–93 Erbauung eines eig. Gotteshauses. 1806 erhielt die Gem. Pfarrechte. — Kirchenbücher seit 1815.

Pfarrbezirk zählt 2903 Kath. (im Sommer ca. 200 Ital. und 70 Polen mehr), 10 683 Prot., 19 Jud., 30 Diss. und umfaßt

**A. Herdecke**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Hagen), Bahn; 1429 Kath., 4215 Prot., 17 Jud., 8 Diss.; Ende (2–6 km, 321 S.); Snyburg (4,7 km, 79 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Philipp. et Jacob. M. (1864). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) der Kirche gegenüber, in gutem baulichem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche; evang. Friedhof in Ende und Snyburg, 30 Min. bezw. 1 Std. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 240 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — 63 bezw. 16 Kdr. besuchen die evang. Schule in Ende bezw. Snyburg. Rel.-Unt. durch einen Lr. aus Herdecke. — Gewerbl. Fortbildungssch., 32 kath. Schlr. — Städt. prot. Rektoratsch., 1 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (156), Jünger- (70), Jungfr.- (80), St.-Josephs- (116), Volks- (105) Verein.

### B. Filiale Vorhalle.

Begr. 1907; 1910 eig. Vermög.-Verwaltg., nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 1074 Kath., 2561 Prot., 2 Jud., 11 Diss. und umfaßt

**Vorhalle**, Sitz des Vikars, Post, Station Herdecke-Vorhalle.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (1907). Kirchenbau eingeleitet. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung. Vikariehausbau eingeleitet.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. entfernt.

Schulen: 4 Kl., 228 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (168), Jünger- (40), Jungfr.- (36), Männer- (182), Volks- (114), Borromäus- (30) Verein.



## 10. Langerfeld.

Gottesdienst seit 1885; seit 1894 eig. Geistl.; 1899 Abpfarrung von Schwelm. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 2500 Kath., 15 446 Prot., 30 Jud., 320 Diss. und umfaßt

Langerfeld, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Schwelm), Station Barmen-Rittershausen; 2015 Kath., 12 486 Prot., 30 Jud., 50 Diss.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Raphael. Arch. (1910/11). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) 8 Min. von der Kirche; Neubau notwendig; 8 heizb. Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 7 Kl., 360 Kdr., 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 35 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (150); Verein der hl. Fam.; Bonifatius= (113), Jügl.= (65), Jungfr.= (90), Arbeiter= (85), Elisabeth= (70), Volks= (130), Borromäus= (55) Verein.

## 11. Meinerzhagen.

1855 als Missionspfarrei gegr., 1862 Pfarrei. Sie umfaßte anfangs die Amtsbezirke Meinerzhagen, Kierspe und Halver. Letzterer Bezirk wurde 1863 der Pfarrei Breckerfeld (1174 genannt, bedeutende Mutterpfarrei) zugewiesen. — Die ursprüngliche Pfarrei wandte sich Ende des 16. Jahrh. der Reformation zu. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1855.

Pfarrbezirk zählt 760 Kath. (50 Ital.), 12 247 Prot., 62 Jud., 167 Diss. und umfaßt

A. Meinerzhagen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 105 Kath., 1255 Prot., 62 Jud., 10 Diss.; außerdem ca. 40 Ortschaften und Gehöfte der Ämter Kierspe und Meinerzhagen (15–20 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Immac. Concept. B. M. V. (1855), in schlechtem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1855) nahe der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 11 ar. Umbau des Pfarrhauses mit Schule und Lr.-Wohnung. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 50 Kdr. (12 Gasthulldr. aus dem Amte Kierspe, 300 Mk. Gasthulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kath. Gesang= (30), Volks= (50) Verein.



### B. Filiale Grotewiese.

Begr. 1866; seit 1859 Gottesdienst von Meinerzhagen aus. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. und Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

**Grotewiese**, Dorf, Post Mühlhoze, Station Kraghammer (6 km); außerdem ca. 30 Ortschaften und Gehöfte, die polit. teils nach Balbert, teils nach Attendorn gehören (1—1½ Std.).

Geistliche Stellen: Vikariest. Sonn- und Feiertags wird von Attendorn aus Gottesdienst gehalten; Versehgänge besorgt der Geistl. von Lifternohl.

Küster- und Organistenstelle:

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Mar. Magdal. (1866), in gutem Zustande. Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1866). Baupfl.: Pfarrgem.

Schulen: 22 Kdr. besuchen die kath. Schule in Lifternscheid, 12—18 Kdr. von Hunswinkel und Umgegend die kath. Schule in Schreibershof, Gasttschulgeld 5 bezw. 10 Mk.

## 12. Schwelm.

Swelmi gehört mit Susatia und Mineden zu den 3 Orten, die im Osten des Rheins, in denen der hl. Erzbischof Kunibert († 663) Almosenstiftungen gemacht hat. Die Kirche wurde 1085 dem Stift Maria ad gradus geschenkt. Auf dem Wege zur Einweihung der neuen Kirche wurde Engelbert 1220 ermordet und hier anfangs beigesetzt. — Im 16. Jahrh. fiel die Kirche der Reformation anheim; 1672 errichteten sich die Kath. eine eig. Kirche. — Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 5502 Kath. (73 Polen, 396 Ital.), 40 776 Prot., 67 Jud., 971 Diss. und umfaßt

**A. Schwelm**, Pfarrsitz, Stadt; 4015 Kath., 15 825 Prot., 59 Jud., 456 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Pfarrgem. — 2. Kaplaneist. (1836).

Küster- und Organistenstelle: besondere Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Immac. (1832; 1894 erweitert). Bemerkenswert sind eine Reliquie des hl. Engelbertus, eine alte Madonna, ein Altargemälde von Deger. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Marienhosp. (1900), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1832) neben der Kirche, feucht; 20 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat abgeschlossene Wohnung im Pfarrhause; 7 (3 heizb.) Räume. — 2 (heizb.) Vereinsäle im Pfarrhause.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 13 Kl., 740 Kdr., 9 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (Rektorensystem). — Städt. Gewerbl. (ca. 80) und Kaufm. Fortbildungssch. (ca. 15 kath. Schlr.). — Städt. parität. Realgymnasium mit Realsch., 48 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum, 13 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Rekt. der Volksch.

Anstalten: Marienhosp. (70 Plätze), auch für ambul. Krankenpfl., Nähsch.; 13 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.



Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (163); Bonifatius= (280), Jügl.= (89), Jungfr.= (152), Mütter= (195), Kaufm.= (15), Arbeiter= (125), Gesellen= (65; 130 Ehrenmitglieder), Bürger= (70), Elisabeth=Verein; Jugendbund (junge Mädchen; 18); Volks= (285), Borromäus= (198) Verein.

### **B. Filiale Haslinghausen.**

Begr. 1908; seit 1894 period. Gottesdienst von Sprockhövel aus. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 714 Kath., 7830 Prot., 26 Diss. und umfaßt

**Haslinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 310 Kath., 3954 Prot., 9 Diss.; Gennebreck (5–15 km, 156 S.); Hiddinghausen I und II (4–6 km, 94 S.); Vinderhausen (4–5 km, 725 S.); Obersprockhövel (5 km, 70 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster= und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad s. Jos. (1909).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden; 8 heizb.

Räume; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 120 Kdr. besuchen die prot. Schule. Rel.=Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Mütter= (30), Jügl.= und Männer= (40), Borromäus= (22) Verein.

### **C. Filiale Milspe.**

Begr. 1911; Gottesdienst seit 1899 von Schwelm aus. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 870 Kath., 9051 Prot., 16 Jud., 582 Diss. und umfaßt

**Milspe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; Gem. Mühlinghausen (bis 6 km, 610 S.); Olkinghausen (bis 2–6 km, 234 S.); Schweflinghausen mit Rüggeberg (6–13 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster= und Organistenstelle getrennt, nebenamtlich verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad ss. Cor. Jesu (1900).

Kirchliche Gebäude: Vikariehausbau geplant, nahe der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.:

Friedhof: Kommunal.

Schulen: Die Kdr. besuchen die prot. Schulen. Rel.=Unt. durch den Vikar (81 Kdr. in Milspe, 29 in Ruhlenbecke, 6 in Schweflinghausen).

## **13. Wetter.**

Im 13. Jahrh. gab es eine der hl. Katharina geweihte Schloßkap. in der Freiheit Wetter, welche 1380 vergrößert wurde. Im Dorf Wetter (1273 Pfr. Drowinus de Weker) wurde im 14. Jahrh. eine Pfarrk. erbaut zu Ehren der hl. Urban und Pankratius. Die Gem. nahm schon 1550 die Reformation an. Seit 1851 Missionsvikarie; seit 1892 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1874.

Pfarrbezirk zählt 3161 Kath., 12391 Prot., 5 Jud., 621 Diss. und umfaßt

**Wetter**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Wetter a. d. Ruhr), Bahn; 2751 Kath., 6392 Prot., 5 Jud., 124 Diss.; Esborn (9 km, 78 S.); Bedern und Mal-linkrodt (Amt Ende; 5,75 km, 107 S.); Grundschöttel (5 km, 78 S.); Schede



(2 km); Volmarstein (4,6 km, 70 S.); Boßkuhle (2 km, 42 S.); Wengern, südlicher Teil (2,3 km, 34 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1903).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Petr. et Paul. (1889/90).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889/90) nahe der Kirche; 17 (13 heizb.) Räume; Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan erhält 500 Mk. Mietentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 10 Kl., 519 Kdr. (6 Gasthulldr. aus Schede und Boßkuhle, 200 Mk. Schulgeld für kath. und evang. Kdr.), 6 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — In Esborn, Grundschöttel, Wengern, Volmarstein besuchen 40 Kdr. die prot. Schule. Rel.=Unt. durch einen Lr. — In Bedern und Mallinkrodt besuchen 18 Kdr. die prot. Schule. Rel.=Unt. durch einen Lr. — Gewerbl. Fortbildungssch., 54 kath. Schlr. — Kaufm. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. — Städt. parität. höh. Knabensch., 8 kath. Schlr. — Städt. parität. gehob. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.=Unt. mit den Schln. der höh. Knabensch. zusammen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Mütter- mit dem Elisabeth= verbunden (230), Jüngl.= (80), Jungfr.= (143), Arbeiter- (100), Männer= (70), Volks= (130), Borromäus= (42) Verein.





## 18. Dekanat Hamm.

(Das Dekanat Hamm umfaßt den Stadtkreis Hamm mit Ausnahme der zur Diözese Münster gehörenden Nordenvorstadt und den Landkreis Hamm.)

Dieses Gebiet, das zur Grafschaft Mark gehörte und kirchl. Köln unterstand, bildete den östlichen Teil der großen Dekanie Dortmund, umfaßte jedoch auch die zum Herzogtum Westfalen gehörenden Pfarreien Scheidingen und Büderich, während Bausenhagen und Fröndenberg als Filialen von Menden zur Dekanie Attendorn, das (jetzt prot.) Untrop (Pfr. Geithe) nach Münster gehörten. Von den 21 Pfarreien am Ausgange des Mittelalters fielen 3. T. schon sehr früh der Reformation anheim: Bausenhagen (Simultaneum bis 1875), Berge, Bönen, Camen, Delwig, Drechen, Flierich, Frömern, Fröndenberg (Simult.), Hamm, Heeren, Hemmerde, Herringen, Hilbeck, Lünern, Mark, Methler, Pelkum, Untrop, Unna. Nach Überweisung der Grafschaft Mark an Paderborn wurde Hamm in der Bulle „De salute animarum“ zunächst dem Dekanat Wattenscheid zugeteilt, 1832 jedoch zum eig. Dekanat erhoben mit den Pfarreien Bausenhagen, Camen, Fröndenberg, Geithe, Hamm (St. Agnes), Hemmerde, Nordherringen, Rhynern und Unna. Seitdem sind durch Abpfarrung hinzugekommen: 1897 Hamm-St. Joseph und 1909 Liebfrauen von Hamm-St. Agnes, so daß das Dekanat jetzt 11 Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

### 1. Bausenhagen.

Ursprünglich Filiale von Menden, weshalb die Pfarre kirchl. bei der Dekanie Attendorn verblieb. In einer Urkunde von 1303 wird von Bonifaz VIII. der Dechant der Apostelk. in Köln mit der Schlichtung eines Streites zwischen dem Kanonikus Arnold von Scheda und dem Priester Franco von Menden wegen des Besitzes der Pfarre Bausenhagen beauftragt. — Wegen des Abfalles eines Teiles der Gem. vom alten Glauben wurde die Kirche simultan. 1875 erbauten sich die Kath. eine eig. Kirche. — Im Pfarrbezirk lag das Prämonstratenzerkl. Scheda, welches 1147 gegr., 1809 säkularisiert wurde. Von der Kirche ist nichts erhalten. — 1864 wurde Wickede abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1184 Kath., 300 Prot. und umfaßt

**Bausenhagen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Fröndenberg, Station Warmen (3 km); 196 Kath., 73 Prot.; Bentrepp mit Scheda (2–4 km, 331 S.); Frohnhausen (3–4 km, 111 S.); Neimen (4 km, 133 S.); Ostbüren (3–5 km, 60 S.); Stentrop (2–3 km, 60 S.); Warmen (3–5 km, 230 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agnet. (1875). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus ca. 100 m von der Kirche, alt, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar; Obstgarten 75 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört ein Haus (zur Kaplaneiwohnung bestimmt), darin ein Saal für den Unterricht der Erstkommunikanten.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.



Schulen: In Bausenhagen: 1 Kl., 60 Kdr., 1 Lr.; in Stentrop: 2 Kl., 100 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bentrop: 1 Kl., 70 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (200); Verein der hl. Fam. (120); Mütter= (100), Bonifatius= und Xaverius= (jede Fam.), Kindheit=Jesu= (alle Kdr.) Verein; Jüngl.= (80) und Jungfr.= (110) Kongr.; Borromäus=Verein (20/10).

## 2. Fröndenberg.

Um 1230 gründete Graf Otto von Altena hier ein Zisterzienser-Frauenkl., dem die schon vorher bestehende Pfarrei inkorporiert wurde. Im 16. Jahrh. wurde das Kloster ein freiweltliches Damenstift; Ende dieses Jahrh. nahm der größere Teil der Nonnen die Reformation an. Säkularisation des Klosters im Jahre 1811. Die Kirche ist simultan; jedoch haben die Kath. eine eig. Kirche gebaut. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 2124 Kath., 3465 Prot., 21 Jud., 7 Diss. und umfaßt **Fröndenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (die polit. Gem. Fröndenberg umfaßt Stift und Dorf Fröndenberg und Westick); 1900 Kath., 1892 Prot., 21 Jud.; Urden (4 km, 35 S.); Frömern (6 km, 17 S.); Langschede (5 km, 139 S.); Strickherdicke (6 km, 43 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Küster und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Hauptlfrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Immac. Concept. (1893). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Simultank. ad s. Maurit. (seit 1230 in verschied. Bauperiod. erbaut); Pfingsten, Fronleichnam und St. Mauritius hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus 3 Min. entfernt; Reste des alten Stiftes; in ziemlich gutem Zustande; 17 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Küsterwohnung, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. entfernt.

Schulen: 6 Kl., 407 Kdr. (6 Gastshulldr. aus Langschede), 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 6 Kdr. besuchen in Urden, 5 in Frömern, 21 in Langschede, 4 in Strickherdicke die prot. Schule. Rel.=Unt. in Langschede durch den Pfr. — Fortbildungsch., 28 kath. Schlr. — Priv. gehob. Mädchensch., 1 kath. Schlin. Rel.=Unt. mit der Volkssch. zusammen.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.= (130), Jungfr.= (120), Arbeiter= (100), Männer= (156), Volks= (215), Borromäus= (75) Verein.

## 3. Geithe.

Nach der Reformation wurden die früher zu Dinker, Untrop und Mark gehörenden Gem. von den benachbarten Pfarreien verwaltet. Später besuchten sie z. T. den Gottesdienst auf dem Gute Gröneberg, der von Franziskanern aus Hamm gehalten wurde. Durch Kabinettsordre vom 2. Dez. 1782 wurde die Erlaubnis zum Bau von Kirche und Schule in der Geithe gegeben. Seit 1771 Missionsstelle, seit 1846 Pfarrei. — Taufbücher seit 1771, Sterberegister seit 1805.

Pfarrbezirk zählt 2200 Kath., 2600 Prot. und umfaßt

**A. Geithe**, Pfarrsitz — Ortschaft besteht aus Kirche, Pfarrhaus, zwei Schulen und Bauernhaus —, Post Mark b. Hamm (Westf.), Station Maximilian



der R.-L.-Kleinbahn; Braam-Ostwennemar (4,5 km, 351 S.); Frielinghausen (4 km, 18 S.); Haaren (4,5 km, 47 S.); Norddinker (3 km, 97 S.); Schmehausen (6,7 km, 24 S.); Untrop (3 km, 147 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Rüster- und Organistenstelle mit der 1. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1896). Baupfl.:

$\frac{1}{3}$  kirchl. Gem.,  $\frac{2}{3}$  Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1853) nahe der Kirche; 8 (6 heizb.)

Räume; Hausgarten ca. 200 ar. Baupfl.:  $\frac{1}{3}$  kirchl. Gem.,  $\frac{2}{3}$  Fiskus. —

2. Küsterwohnung, zugleich Lr.-Wohnung. Eigent.: strittig.

Friedhof: kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr. (7 Gastshulkdr. aus Eilensen, kein Gastschulgeld), 2 Lr.; in Ostwennemar: 3 Kl., 109 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (110); Armenseelen- (60), Skapulier- (60) Br.; Bonifatius- (30), Xaverius-, Arbeiter- (95), Volks- (230) Verein.

### B. Filiale Werries.

Gegr. 1911. Eig. Vermög.-Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt 1100 Kath., 700 Prot. und umfaßt

Werries, Sitz des Vikars, Dorf, Post Mark bei Hamm, Station Maximilian; 660 Kath., 500 Prot.; Mark, östliche Spitze (0,5 km, 300 S.); Ostensfeldmark.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Notkirche (Bettsaal) im Bau. Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: nicht vorhanden.

Schulen: 5 Kl., 238 Kdr. (10 Gastshulkdr. aus Dorf Mark und 15 aus Ostensfeldmark, 40 Mk. Gastschulgeld), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. ist der Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Kongr. (40); Borromäus-Verein.

### 4. Hamm, St. Agnes.

Die Stadt Hamm wurde 1226 von Adolf von Altena und Mark gegr.; die Kirche, deren Patron der hl. Georg war, wurde erst 1337 von der Muttergem. Mark losgelöst. Sie zählte bald 18 Vikarien. — 1455 wurde durch Gerhard von der Mark hier ein Franziskanerobservantenkl. gegr. Nach dem Übergang der Georgsk. an die Reformation wurden die Kath. von den Observanten pastoriert. Von hier aus wurde Gottesdienst gehalten in Ramen, Unna (Drechen), Nordherringen, (Heil); im 17. Jahrh. in Rhynern, dann auch in vielen Privathäusern (cf. Geithe). 1666 Anerkennung der Klosterk. als Pfarrk.; 1821 wurde das Kloster aufgehoben. Die Klostergebäude dienen z. T. als Pfarrhaus, z. T. als Gefängnis. Kirchenbücher seit 1678.

Pfarrbezirk zählt 6787 Kath., 6360 Prot., 323 Jud., 41 Diss. und umfaßt

Hamm, Pfarrsitz, Stadt, Post (Hamm i. W.), Bahn; mit Altstadt, Bad Hamm; Ostensfeldmark (1,3 km, 244 S.); Mark (2 km, 122 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1824). — 3. Zweite Kaplaneist. (1854).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Agnet. (1504–1512, erweitert 1888). Bemerkenswert ist die Grabplatte des Stifters. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Angelos im Krankenhaus (1899), mit Ssmum.; tägl. hl. Messe durch den 2. Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Teil des Klostergebäudes; 1870 und 1905 umgebaut) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, Nassauer Str. 10, 15 Min. von der Kirche; 10 heizb. Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der erste Kaplan wohnt im kath. Vereinshaus.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 21 Kl., 1006 Kdr., 1 Rekt., 10 Lr., 10 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Städt. parität. Fortbildungssch. — Kath. priv. Rektoratsch., 127 kath. Schlr. Eigent. der kirchl. Gem. Pfr. ist Ortschulinsp. — Kgl. Gymnasium, 81 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Rekt. und Konrekt. der Rektoratsch. (nebenamtl.). — Außerdem in der Liebfrauen-gem. gelegen Städt. parität. Oberrealsch., 100 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Oberlr. der Anstalt. — Städt. parität. Lyzeum, 80 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Rel.-Lr. der Oberrealsch. — Kath. Lr.-Sem. mit Präparandie, 30 kath. Schlr.

Anstalten: Kath. Krankenhaus (200 Plätze); 24 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — St. Agnesstift mit Bewahr- und Nähsch.; vom Krankenhaus aus verwaltet. Eigent. der Pfarrgem. — Große-Stift, freie Wohnung für arme Fam., bes. von Gefangenen. — Kath. Vereinshaus. Eigent. des Gesellen-Vereins.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden; Mütter- (808), Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (180), Jungfr.- (580), Gesellen- (240), Kaufm.- (105), Arbeiter- (175) Verein; Kreuzbündnis (117); Vinzenz- (106), Elisabeth- (260), Fürsorge- (18; 140 zahlende Mitgl.), Mädchenschutz- (20), Volks- (360), Borromäus- (150) Verein.

## 5. Hamm, St. Josephspfarre.

1864 als Filiale von St. Agnes gegr.; 1897 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1892.

Pfarrbezirk zählt 8191 Kath., 5351 Prot., 15 Jud., 46 Diss. und umfaßt den westlich von der Bahn gelegenen Teil der Stadt.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1892). — 3. Zweite Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (erbaut als Kap. 1864/65, 1892 und 1910 erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisenhaus (1892), mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche; Neubau notwendig; 11 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 23,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die Kapläne haben eig. Wohnungen im Josephshaus. — Im Westen besitzt die Gem. ein Grundstück für eine infolge der starken Entwicklung notwendige Filialgründung.



Friedhof: Kirchh.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Systeme, 33 Kl., 1700 Kdr. (50 Gasttschulkdr. aus Wiefcherhöfen, 50 Mk. Gasttschulgeld von den Eltern), 2 Rekt., 17 Lr., 17 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Waisenhaus Borsterhausen (180 Plätze); 11 Vinzentin.=Paderborn. — St. Josephshaus mit Schwestern-Niederlassung für ambul. Krankenpfl., Haushaltungspensionat, Koch-, Näh- und Bewahrsh., Alters- und Damenheim; 7 Vinzentin.=Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (100); Kreuzbündnis (120); Bonifatius= (250), Mütter= (1340), Jünger= (300), Jungfr.= (440), St.=Josephs-Männer= (380), Arbeiter= (430), Vinzenz= (60), Elisabeth= (15; 250 zahl. Mitgl.), Frauen= (300), Volks= (580), Borromäus= (145) Verein.

## 6. Hamm, Liebfrauenpfarre.

Als Filiale von St. Agnes 1899 gegr.; abgepfarrt 1909. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 7500 Kath., 6000 Prot., 20 Jud. und umfaßt den südlichen Teil der Stadt und einen Teil der Gem. Mark (1,5 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1901). — 3. Zweite Kaplaneist. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1899, ausgebaut und erweitert 1911). Baupfl.: Kirchh. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1911) neben der Kirche; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 16 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem. — Der erste Kaplan hat Mietwohnung, der zweite bewohnt 3 Zimmer im Pfarrhaus.

Friedhof: Kirchh.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 26 Kl., 1250 Kdr. (26 Gasttschulkdr. aus Mark, Gasttschulgeld von der polit. Gem.), 15 Lr. (inkl. Seminarübungsch.), 11 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Piushaus für ambul. Krankenpfl., 2 Bewahrsh., Handarbeitsch.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — (In der Gem. liegt das Städt. Krankenhaus.)

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius= (500), Xaverius=, Mütter= (600), Jünger= (250), Jungfr.= (300), Arbeiter= (280), Männer= (200), Vinzenz= (50), Elisabeth= (500), Fürsorge= (10), Volks= (600), Borromäus= (120) Verein.

## 7. Hemmerde.

Der Ort gegen 900 zuerst genannt Hamaridhi, Hemerda, Heymerden. Gründungszeit der Kirche unbekannt. 1210–32 ist ein Pfr. Godesfridus in Hemerthe. 1290 übergab Graf Ludwig von Arnsberg das Patronat der Kirche dem Grafen Everhard von der Mark und dieser dem Kloster Sveda. Ein Pater des Klosters verwaltete die Pfarrei. Mit dem Vikar ging  $\frac{2}{3}$  der Gem. zur Reformation über. Das anfangs bestehende Simultaneum wurde von den Kath. aufgegeben, welche 1737 die Erlaubnis zum Bau einer eig. Kirche erhielten. — Kirchenbücher seit 1791.

Pfarrbezirk zählt 620 Kath., 1200 Prot., 5 Jud. und umfaßt

Hemmerde, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 420 Kath., 600 Prot., 5 Jud.; Brünningsen (3 km, 10 S.); Dreihäusen (2,5 km, 55 S.); Flierich und Horst



(5–6 km, 20 S.); Lünern mit Nordlünern (5–6 km, 10 S.); Steinen (2,5 km, 15 S.); Böhde (4 km, 10 S.); Westhemmerde mit Stockum (2–3 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Petr. et Paul. (1825), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1840) nahe der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten mit Obsthof 2,5 ha. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Kdr. (6 Gasthulksdr. aus Lenningsen und Lünern), 1 Pr., 1 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (150); Verein der hl. Fam. (160); Jünger- (40) und Jungfr.- (65) Kongr.; Bonifatius- (60), Xaverius- (60), Volks- (60) Verein.

## 8. Ramen.

Der Ort wird 1179 erstmals erwähnt; die Kirche ist eine der ältesten der Gegend. 1359 und 1516 werden mehrere Pfr. und 12 Vikare, ein Schulmeister und ein Küster an der dem hl. Severin geweihten Kirche genannt. — Bei Einführung der Reformation — nach 1552 — gingen Kirche, Pfarr- und Vikariebenef. den Kath. bis auf den 3. Teil der Stephanusvikarie verloren, jedoch durften die treugebliebenen Vikare in der Pfarrk. noch Gottesdienst abhalten bis 1613. Die Kath. hielten Gottesdienst ab in der Klosterk. — Im 15. Jahrh. bestanden hier zwei Beginenkl.; das auf der „Veotowe“ nahm 1470 die Tertiarieregeln s. Francisci an; 1818 wurde das Kloster aufgehoben. Kirche und Gebäude fielen der kath. Gem. zu. — 1831 mußte die Klosterk. geschlossen werden; 1846–48 Neubau. — Kirchenbücher seit 1638.

Pfarrbezirk zählt 9831 Kath. (50 Ital., 40 Slowenen, 290 Polen, im Sommer 500–600 mehr), a) 24407 Prot., b) 122 Jud., c) 250 Diss., 306 andere Christen und umfaßt

A. Ramen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 3330 Kath., 4806 Reform., 2295 Luth., 111 Jud.; Bergkamen „Dorf“ (2 km, 75 S.); Derne (4 km, 17 S.); Lerche mit Neustadt (5 km, 79 S.) und Haus Reck; Overberge (4 km, 330 S.); Rottum (5 km, 21 S.); Südkamen (2,5 km, 117 S.); Weddinghofen (5 km, 130 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. — 3. Zweite Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Fam. (1903). Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  kirchl. Gem.,  $\frac{1}{3}$  Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 200 Jahre alt) nahe der Kirche; Neubau notwendig; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: wie oben. — 2. Kaplaneihaus für den ersten Kaplan, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 1,5 ar. Baupfl.: wie oben. — Der zweite Kaplan erhält Mietentschädigung.

Friedhof: kommunal; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 13 Kl., 755 Kdr., 1 Rekt., 6 Pr., 7 Prin.; in Overberge: 2 Kl., 103 Kdr., 2 Pr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — In Südkamen sind 25 Kdr. in der prot. Schule. Rel.-Unt. durch die Geistl. — Städt. parität. Realgymnasium, 27 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Geistl.



— Städt. parität. Töchterch., 8 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Geistl. —  
Haushaltungsch. in dem Wohltätigkeitsgebäude der Zeche Gelsenkirchen.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (250); Mütter- (288),  
Bonifatius- und Xaverius- (25), Jünger- (160), Jungfr.- (175), Gesellen- (18),  
St.-Josephs-Arbeiter- (86, in Overberge 36), St. Barbara- (90), Adalbert-  
Polen- (35), St.-Marien- (230), Borromäus- (132), Volks- (225) Verein.

### B. Filiale Altenbögge.

Begr. 1904; kurz vorher Sonn- und Feiertags Gottesdienst von Kamen, an Wochen-  
tagen 2 hl. Messen von Heeren. Eig. Vermög.-Verwaltg.; zahlt jährlich 900 Mk. an die  
Pfarrk. zur Tilgung der Schulden.

Filialbezirk zählt 1773 Kath., 3964 Prot., 7 Jud., 15 Diss.  
und umfaßt

**Altenbögge**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Bönen (15 Min.);  
1435 Kath., 1828 Prot., 6 Jud., 15 Diss.; Bönen (500 m, 213 S.); Nord-  
bögge (2,5 km, 74 S.); Osterbönen und Westerbönen (4 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad s. Bonifat. (1906). Baupfl.:  
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) nahe der Kirche; 11  
(7 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem.; 3 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 415 Kdr., 4 Lr., 3 Prin. Rektoratssystem. Schulplan-  
mäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Schwestern-Niederlassung für ambul. Krankenpf., Nähsch.,  
Bewahranstalt; 3 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranzbr. (45); Bonifatius-  
(46), Jünger- (50), Mütter- (76), Jungfr.- (32), St.-Josephs-Arbeiter- (87),  
Johannes-Poln.-Arbeiter- (54), Volks- (128), Borromäus- (45) Verein.

### C. Filiale Bergkamen.

Begr. 1903. Eig. Vermög.-Verwaltg.; mit 850 Mk. jährlich steuerpfl. an die Pfarrk.  
bis zur Deckung der Schulden. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1978 Kath. (350 Polen), 3221 Prot., 2 Jud.  
und umfaßt

**Bergkamen** (außer Bergkamen „Dorf“), Sitz des Vikars, Dorf, Post,  
Station Bergkamen-Werwe; ein Teil der polit. Gem. Weddinghausen (1 km,  
25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Kirche ad s. Elisabeth. (1907). Baupfl.:  
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) nahe der Kirche; 12 (4 heizb.)  
Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 9 Kl., 520 Kdr., 1 Rekt., 4 Lr., 4 Prin. Schulplanmäßiger  
Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (35), Arbeiter- (58), Elisabeth-  
(81), Borromäus- (31) Verein.



#### D. Filiale Heeren-Werwe.

Begr. 1902. Eig. Vermög.-Verwaltg.; mit 1000 Mk. jährlich an die Pfarrk. bis zur Schuldentilgung steuerpfl. — Taufbuch seit 1902; Sterbe- und Trauungsregister seit 1907.

Filialbezirk zählt 1219 Kath., 2783 Prot., 30 Diss. und umfaßt

**Heeren-Werwe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle getrennt; nebenamtlich verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) neben der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem. Heeren; 1 km entfernt.

Schulen: 5 Kl., 280 Ader., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (40); Verein der hl. Fam. (88); Bonifatius- (90), Mütter- (70) Verein; Jünger- (32) und Jungfr.- (40) Kongr.; Arbeiter- (64), Vinzenz-Polen- (60), Volks- (86), Borromäus- (67) Verein.

#### E. Filiale Kaiserau.

Begr. 1904; seit 1897 period. Gottesdienst von Ramen aus. Eig. Vermög.-Verwaltg.; zahlt 500 Mk. jährlich an die Pfarrk. Die Filiale Kaiserau setzt sich zusammen aus den Kath. der 3 polit. Gem. Methler, Wassercourl, Westick. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1064 Kath., 5430 Prot. und umfaßt

**Kaiserau**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Courl; Methler (385 S.); Wassercourl (60 S.); Westick (515 S.). Die Kirche liegt in der Mitte der 3 Gem.; Entfernung ca. 3 km.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle nicht vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad Immac. Concept. B. M. V. (1910/11).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nicht vorhanden. Die Zech Courl stellt gegen Anerkennungsgebühr eine Wohnung nahe der Kirche.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem. Methler; 2 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 231 Ader., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (26), Jungfr.- (28), Mütter- (86), Borromäus- (18) Verein.

### 9. Nordherringen.

Die auf dem sog. Lörcksplatz 1322 erbaute Schloßkap. ad Mariam Virginem erhielt verschiedene Pfarrvergünstigungen. Nach dem Übergange der Pfarrk. in Herringen an die Reformation erhielt die Kap., in welcher die Franziskaner aus Hamm Gottesdienst hielten, für die Kath. größere Bedeutung. Die 1771 neben dem Schloßplatz erbaute Kirche wurde 1842 Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1810.

Pfarrbezirk zählt 6000 Kath. (darunter ca. 2000 Polen, viele Ital. und Slowenen), 9000 Prot., 18 Diss. und umfaßt

**A. Nordherringen**, Pfarrsitz, Post und Station Hamm (Westf.); 65 Kath., 60 Prot.; Herringen (1,2 km, 600 S.); Herringerheide (4–5 km,



36 S.); Kolonie (1 km, 850 S.); Rentenkolonie Herringen (3 km, 50 S.); Sandbochum (5–6 km, 146 S.). (Zechen und Eisenwerke bringen in Bälde großen Zuwachs.)

Geistliche Stellen: Pfarrst. kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle: erstere mit 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1771), viel zu klein; Neubau notwendig. Baupfl.:  $\frac{1}{3}$  kirchl. Gem.,  $\frac{2}{3}$  Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 60 Jahre alt) neben der Kirche; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. — 2. Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.:  $\frac{1}{3}$  Gem.,  $\frac{2}{3}$  Fiskus.

Friedhof: kirchl.

Schulen: 5 Kl., 360 Adr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (100); Bonifatius- (12), Mütter- (50), Jünger- (57), Arbeiter- (45), Volks- (38), Borromäus- (12) Verein.

### B. Filiale Rünthe.

Begr. 1906. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 2000 Kath., 1910 Prot., 30 Diss., 6 Altkath., 8 Konfessionslose und umfaßt

Rünthe, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Bergkamen oder Zechenstation Werwe a. d. Lippe; Hof Schulze-Heil (4 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1909). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehausbau beschlossen.

Friedhof: die Beerdigungen erfolgen in Nordherringen.

Schulen: 8 Kl., 467 Adr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (65), Jünger- (30), Arbeiter- (54), Volks- (79), Borromäus- (30) Verein.

### C. Filiale Wiescherhöfen.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 2367 Kath., 3997 Prot., 11 Diss. und umfaßt

Wiescherhöfen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Pelkum b. Hamm (Westf.), Station Wiescherhöfen und Pelkum; 1997 Kath., 2499 Prot.; Pelkum (2 km, 354 S.); Weetfeld (3 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche (Betsaal; 1908); Kirchenbau notwendig und geplant.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: die Beerdigungen erfolgen auf dem kirchl. Friedhof in Nordherringen.

Schulen: 7 Kl., 446 Adr. (einschl. 30 Adr. aus Herringen und 44 Gastchulldr. aus Pelkum; für letztere je 30 Mk. Gastchulgeld vom Schul-



verband Pelkum), 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (127), Poln. Rosenkranz- (40) Verein; Jünger- (31) und Jungfr.- (50) Kongr.; Arbeiter- (45), Poln. St.-Kasimir- (53) Verein.

## 10. Rhynern.

Gründungszeit unbekannt; um 1312 Pfarrei. Die Größe der alten Kirche läßt auf einen alten, geräumigen, organisierten Pfarrsprengel schließen. Im Pfarrbezirk lag ein Beghinenkl. „Marienhof“, gegr. 1478, säkularisiert 1811. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 3770 Kath., 2194 Prot. und umfaßt

A. Rhynern, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hamm, Westf.), Bahn (Kleinbahn; Staatsbahn 20 Min.); 627 Kath., 268 Prot.; Allen (3–4 km, 262 S.); Berge (3–5 km, 888 S.); Freiske (2 km, 73 S.); Osterflerich und Opsen (4 km, 91 S.); Osttinnen (3–4 km, 308 S.); Süddinker (4–5 km, 318 S.); Wambeln (4–5 km, 303 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. Trium Regum (1470).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Reginam V. M. (2. Hälfte des 12. Jahrh., 1871 erweitert), rein romanisch, in gutem Zustande. Bemerkenswert sind der Taufstein („älteste, unverjüngte Zylinderform der roman. Zeit in Westfalen“), Reliquiar (1457) mit Reliquien der hl. Regina, Sacramentarium, Hochaltar (Schnitzaltar mit beiderseits bemalten Flügeln; Antwerpener Arbeit aus ca. 1520). — 2. Kap. ad s. Jos. in Süddinker (1895), mit Ssmum.; sonntäglicher Gottesdienst durch die Pfarrgeistl. seit 1896, tägliche hl. Messe seit 1901. Baupfl.: Gem. Süddinker.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 heizb. Räume; Haus- und Obstgarten 3 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus nahe der Kirche (alte Küsterwohnung); 8 heizb. Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnung des Geistl. in Süddinker (1904) neben der Kap. Eigent. und Baupfl.: Gem. Süddinker.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 248 Kdr. (18 Gastschulldr. aus Osterflerich, je 30 Mk. Gastschulgeld), 3 Lr., 1 Lrin.; in Berge: 4 Kl., 200 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Süddinker: 1 Kl., 71 Kdr., 1 Lr.; in Wambeln: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Reginenhaus für ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch., Suppenanstalt; 4 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (550); Br. von der immerwähr. Hilfe (950); Kindheit-Jesu-, Jünger- (150), Jungfr.- (200), St.-Josephs-Arbeiter- (191) in Berge, Volks- (200), Borromäus- (62) Verein.

### B. Filiale Westtinnen.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 906 Kath., 164 Prot. und umfaßt

Westtinnen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Rhynern (Staatsb.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Famil. (1908). Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) neben der Kirche; 10 heizb. Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: nicht vorhanden; Beerdigungen nach Rhynern.

Schulen: 3 Kl., 181 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Br. von der immerwähr. Hilfe; Mütter- (105), Jünger- (40), Jungfr.- (65) Verein; Kreuzbündnis (55); St.-Josephs-Arbeiter- (175), Borromäus- (15) Verein.

## 11. Unna.

1019 wurde die Kirche durch den hl. Heribert dem Kloster Deutz bestätigt, welches die Präsentation behielt. Die Patrone der Kirche waren die hl. Märtyrer Klemens, Nikomedes und Dionysius. Seit der Reformation, die hier 1559 begann, und in der die große Pfarrk. und die Kirche des 1315 erbauten Hospitals ad s. Spiritum den Lutheranern und Reformierten anheimfielen, hielten die Kath. den Gottesdienst ab in der Kirche des um 1459 unter Aufsicht des Klosters Böödeken für Klosterfrauen des regulären Augustinerordens errichteten Sösterhauses s. Cath. (vorher s. Barbar.) zunächst mit den Lutheranern, seit 1683 aber als alleinige Besitzer. 1809 wurde das Kloster aufgehoben; 1842 erhielt die Kirche Pfarrechte. 1848 wurde anstatt der Klosterk., die zur Synagoge eingerichtet wurde, die jetzige Pfarrk. erbaut. Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 7200 Kath., 16 792 Prot., 300 Jud. und umfaßt

A. Unna, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 5600 Kath., 11 476 Prot., 600 Jud.; Kesselbüren (4 km, 60 S.); Mühlhausen und Ulzen (5 km, 111 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist.

— 3. Zweite Kaplaneist.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cath. (1848), in gutem Zustande, jedoch zu klein. Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  kirchl. Gem.,  $\frac{1}{3}$  Fiskus. — 2. Kap. ad ss. Cor. Jesu im Krankenhaus, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1876) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 31,78 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen nahe der Kirche; 8 (3 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 3 km von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 13 Kl., 836 Ahr. (8 Gastchulkdr. aus Kesselbüren, 40 Mk. Gastschulgeld; 3 aus Ringebrauch-Willmerich, 45 Mk. Gastschulgeld von den Eltern), 6 Lr., 7 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kaufm. Fortbildungssch., 22 kath. Schlr. — Städt. parität. Realgymnasium mit Realsch., 86 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum, 22 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Krankenhaus (90 Plätze), ambul. Krankenpf., Bewahrsh. (80 Ahr.), Nähsh.; 18 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltung durch den Kirchenvorstand. — Gesellenheim. Eigent. des Gesellenvereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); III. Orden (25); Mütter- (222), Jünger- (90), Jungfr.- (100), Frauen- (280), Gesellen-



(50), Arbeiter= (100), Elisabeth= (150), Fürsorge= (60), Mädchenschutz= (10), Volks= (570), Borromäus= (136) Verein; Kreuzbündnis (50).

### **B. Filiale Anna-Königsborn.**

Begr. 1903. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1749 Kath., 2800 Prot. und umfaßt

**Anna-Königsborn**, Sitz des Vikars, nördl. Teil der Stadt Unna, Post, Bahn; 1600 Kath., 2800 Prot.; Afferde (4 km, 149 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) nahe der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 22 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 40 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 365 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — In Afferde besuchen 32 kath. Kdr. die evang. Schule. Rel.=Unt. durch Vikar und Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius= (150), Xaverius= (50) Verein; Jünger.=Kongr. (65); Knappen= (105), Marien= (225), Volks= (120), Borromäus= (20) Verein.

### **C. Filiale Massen.**

Begr. 1903. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1307 Kath., 9000 Prot. und umfaßt

**Massen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1307 Kath., 3518 Prot.; Obermassen (1–3 km, 471 S.); Niedermassen (2 km, 836 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Betst. ad ss. Cor Jesu (1903), mit Ssmum. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal in Ober- und Niedermassen; 30 bzw. 15 Min. von der Kirche.

Schulen: In Obermassen: 2 Kl., 102 Kdr., 2 Lr.; in Niedermassen: 3 Kl., 172 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (80), Jünger.= (40), Männer= (110), Frauen= (120), Volks= (80) Verein.



## 19. Dekanat Hattingen.

(Kreis Hattingen, Stadtkreis Witten, Teile der Kreise Essen, Hagen, Schwelm.)

Das Dekanat wurde 1902 gebildet durch Abtrennung von dem Dekanate Wattenscheid aus den Pfarreien Altendorf, Blankenstein, Hattingen, Kupferdreh, Niederwenigern; durch Abtrennung von dem Dekanate Bochum aus den Pfarreien Linden und Witten, so daß es 7 Pfarreien umfaßt in einem Definiturbezirk.

### 1. Altendorf.

Begr. 1896; 1902 abgepfarrt von Niederwenigern. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 3369 Kath. (darunter 250 Ital.), 635 Prot. und umfaßt Altendorf, Pfarrsitz, Dorf, Post (Altendorf a. d. Ruhr), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1900). Baupfl.:

Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1907) 70 m von der Kirche; 13 heizb. Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 11 Kl., 720 Kdr., 6 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (450), Jünger- (120), Jungfr. (167), Knappen- (128), Vinzenz- (11), Volks- (247), Borromäus- (49) Verein.

### 2. Blankenstein.

In der Ansiedelung neben der 1226–27 durch Adolf III. von der Mark statt des zerstörten Schlosses Hsenberg neu aufgebauten Burg bestand schon 1280 eine Kap. ad s. Joan., welche bis zur Pfarrehebung (1608) nach Hattingen gehörte. Gegen 1600 wandte sich ein kleiner Teil der Gem. der Reformation zu, der sich in den Besitz der alten Pfarrk. zu setzen wußte; seit 1643 mußten die Kath. zunächst im Freien, dann auf dem Rathaus Gottesdienst halten. Diesen hielten Dominikaner aus Dortmund und dann Franziskaner aus Hardenberg. 1792–1801 wurde an Stelle des 1747 angekauften Rathauses die jetzige Kirche erbaut.

1842 wurde Blankenstein als Pfarre anerkannt. — Kirchenbücher seit 1693.

Pfarrbezirk zählt 2673 Kath. (darunter 210 Ital.), 16 707 Prot., 77 Jud., 68 Diss. und umfaßt

A. Blankenstein, Pfarrsitz, Stadt, Post (Blankenstein a. d. Ruhr), Bahn; 831 Kath., 959 Prot.; Buchholz (4 km, 259 S.); Stiepel, 6 Bauerschaften (bis 9 km, 383 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1801), zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betstuhl (gemietet) in Stiepel. — 3. Oratorium im St.-Elisabeth-Krankenhaus (1899), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1807) ca. 150 m von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Eig. Küsterwohnung.

Friedhof: Kirchl.; 8–12 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 167 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Buchholz: 1 Kl., 43 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — In Stiepel besuchen 60 Kdr. die prot. Schule.

Anstalten: St.-Elisabeth-Genesungsheim (90 Plätze); 8 Franziskan.-Olpe. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch den Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (163); Verein der hl. Fam. (191); III. Orden (13); Mütter- (85), Bonifatius- (157), Xaverius- (151), Jünger- (85) Verein; Jungfr.-Kongr. (79); Knappen- und Arbeiter- (118), Mädchenschütz- (74), Volks- (159) Verein.

### B. Filiale Herbede.

Begr. 1864. — Kirchenbücher seit 1889.

Filialbezirk zählt 761 Kath., 4984 Prot., 66 Jud., 48 Diss. und umfaßt

**Herbede** (Ost- und Westherbede), Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 765 Kath., 2631 Prot., 49 Jud.; Durchholz (3–7 km, 13 S.); Vormholz (2–5 km, 33 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. et s. Vit. (1889). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Hieron. Aemil. im Waisenhaus (1905), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (ca. 100 Jahre alt) nahe der Kirche; 8 heizb. Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Früheres Vikariehaus vermietet.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr. (39 Gastshulldr. aus Ostherbede, 30 Mk. Gastshulgeld durch die polit. Gem.; 5 Gastshulldr. aus Vormholz, 30 Mk. Gastshulgeld durch die Eltern), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Privatsch. im Waisenhaus, 3 Kl., 121 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.

Anstalten: St.-Josephs-Kommunikanten-Waisenhaus (150 Plätze); 10 Franziskan.-Olpe. Eigent.: Waisenhaus-Verein E. B.; Leiter ist der Vikar.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (19); Mütter- (55), Jungfr.- (30), Männer- und Jünger- (72), Volks- (50), Borromäus- (50) Verein.

### C. Filiale Sprockhövel.

Begr. 1899; seit 1897 Sonntagsgottesdienst von Blankenstein aus. Eig. Vermög. Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 500 Kath. (90–100 Ital.), 3500 Prot., 8 Jud. und umfaßt



**Sprockhövel**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Kr. Schwelm), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Januar. E. M. (1900). Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) nahe der Kirche; 6 heizb. Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal, mit eig. Teil für die Kath.; 100 m von der Kirche.

Schulen: 65 Kdr. besuchen prot. Schulen. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar. — Prot. Rektoratsch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (25); Bonifatius- und Xaverius-, Männer- und Jügl.- (40), Volks- (35), Borromäus- (12) Verein.

### 3. Hattingen.

1019 schenkte St. Heribert sein Besitztum zu Hatneghe und die dem hl. Georg geweihte Kirche dem Kloster Deuz. An der Kirche, der bedeutendsten des Dekanates Wattenscheid südlich der Ruhr, gab es 9 Vikarien. — Gegen 1551 Einführung des Protestantismus, dem mit der Kirche und den Benef. die ganze Gem. zuviel. 1772 wurde die Gründung einer eig. Gem. den Kath. gestattet, 1781 der erste Gottesdienst abgehalten, 1788 die Kirche gebaut. Kirchenbücher seit 1781.

Pfarrbezirk zählt 7655 Kath., 20059 Prot., 159 Jud., 125 Diss. und umfaßt

**A. Hattingen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 3928 Kath., 8379 Prot., 159 Jud., 96 Diss.; Baak (4 km, 369 S.); Bredenscheid (4 km, 129 S.); Holthausen (3,5 km, 155 S.); Niederelfringhausen (bis 13 km, 12 S.); Oberelfringhausen (14 km, 11 S.); Niederstüter (bis 10 km, 77 S.); Oberstüter (bis 10 km, 14 S.); Welper; Winz (3,5 km, 242 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Rgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1860)

Küster- und Organistenstelle: besondere Stellen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1870), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1870) hinter der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 2,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 2,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 643 Kdr., 6 Lr., 6 Lrin.; in Winz-Baak: 2 Kl., 138 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — 26 Kdr. in Holthausen und 17 in Bredenscheid besuchen die prot. Schule. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Holthausen durch den Kaplan, in Bredenscheid durch den Vikar in Sprockhövel. — Gewerbl. Fortbildungssch., 53 kath. Schlr. — Städt. parität. Progymnasium, 38 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. parität. Mädchensch., 13 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Schwesternhaus (1912) für ambul. Krankenpf., Kinderbewahr- und Handarbeitsch.; 5 Schw. von der hl. Elisabeth aus Essen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Mütter- (95), Jügl.- (78), Jungfr.- (81), Gesellen- (168), Männer- (62), Arbeiter- (195), Elisabeth- (125), Volks- (400), Borromäus- (60) Verein.



### B. Filiale Niederbonsfeld.

Begr. 1895; seit 1893 sonntäglicher Gottesdienst von Hattingen aus. — Kirchenbücher seit 1895.

Filialbezirk zählt 902 Kath., 1463 Prot. und umfaßt

**Niederbonsfeld**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Nierenhof (20 Min.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Engelbert. (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus verbunden mit der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Räume; Hausgarten 9,88 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Anlage eingeleitet.

Schulen: 4 Kl., 231 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.= (32), Jungfr.= (50), Arbeiter- (98), Volks= (101) Verein.

### C. Filiale Welper.

Begr. 1912. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1953 Kath., 2400 Prot. und umfaßt

**Welper**, Sitz des Vikars, Dorf, Post.

Geistliche Stellen: Vikarist.

Küster- und Organistenstelle nicht vorhanden.

Kirchen und Kapellen nicht vorhanden; der Bau eines Betssaales ist eingeleitet.

Kirchliche Gebäude nicht vorhanden.

Schulen: 7 Kl., 376 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.=Kongr.; St.=Josephs-Arbeiter-, Elisabeth-Verein.

## 4. Kupferdreh.

1898 als Filiale von Niederweningen gegr., 1909 abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1898.

Pfarrbezirk zählt 3813 Kath., 2770 Prot., 19 Jud., 48 Diss. und umfaßt

**Kupferdreh**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Rhld.), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1902); Erweiterungsbau notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhaus (1900), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1901) nahe der Kirche; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 813 Kdr., 7 Lr., 6 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 63 kath. Schlr. — Parität.



kommunale Rektoratsch., 75 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr. — Priv. höh. Mädchensch., 33 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfr. und eine Erin.

Anstalten: St.=Josephs-Krankenhaus (40 Plätze) mit Näh- und Bewahrsch.; 13 Franziskan.=Waldbreitbach. Eigent. des Krankenhausbau-Berein (E. B.), der auch die Verwaltg. hat.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (401), Bonifatius- (174), Jungfr.- (129), Gesellen- (33 und 76), Kaufm.- (33), Arbeiter- (82), Elisabeth- (185), Volks- (343), Borromäus- (90) Verein.

## 5. Linden.

Begr. 1859 durch Abpfarrung von Niederwenigern. — Im Anfang des 14. Jahrh. bestand hier eine Kap. ad s. Anton. Er. In der Reformation fiel der Ort im Gegensatz zu Niederwenigern ganz ab. Der erste kath. Gottesdienst wurde wieder 1844 abgehalten; seit 1846 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1856.

Pfarrbezirk zählt 10536 Kath. (darunter 2333 Polen, 689 Ital., 237 Holländer, 63 Slowenen), 11758 Prot., 27 Jud., 67 Diss. und umfaßt

A. Linden, Pfarrsitz, Dorf, Post Linden (Ruhr), Station Dahlhausen; 5050 Kath., 6750 Prot., 22 Jud., 12 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Das benef. simpl. B. M. V. in der Berswordtschen Kap. in der St. Nikolaik. zu Dortmund, dessen Inhaber auswärts wohnen durfte, war kath. geblieben und 1845 wurde dem Inhaber auferlegt, in Linden zu wohnen. 1850 verzichtete der Patron von Berswordt-Wallrabe auf das Patronatsrecht.) — 2. Erste Kaplaneist. (1883). — 3. Zweite Kaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. concept. (1864, 1901 erweitert). Bemerkenswert ist eine sitzende Madonna aus der Kirche zu Stiepel, wo sie als Gnadenbild verehrt wurde; Reliquie vom hl. Kreuz und dem hl. Moysius. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. am St.=Josephs-Hosp. (1909), mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1856/57) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Erstes Kaplaneihaus; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 1,8 ha. — 3. Zweites Kaplaneihaus; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 60 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: 2 Kirchl. Friedhöfe; der eine hinter, der andere 7 Min. von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 19 Kl., 1055 Kdr. (40 Gasthulkkdr. aus Dahlhausen, 47 Mk. Gasthulgeld von der Gem.; 5 aus Stiepel, 3 aus Munscheid), 11 Er., 8 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 67 kath. Schlr. — Parität. höh. Mädchensch., 19 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Geistl. und eine Erin.

Anstalten: Krankenhaus (130 Plätze), Bewahr- und Handarbeitsch.; 17 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch den Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (165); Herz-Maria-Br. (254); Ehrenwache des hlst. Herzens Jesu (110); Verein der



hl. Fam. (358); Bonifatius= (198), Xaverius= (124), Mütter= (132), Jünger= (97), Jungfr.= (125), Männer= (84), Knappen= (110), Elisabeth= (150), Vinzenz= (10), Volks= (210), Borromäus= (40) Verein.

### B. Filiale Oberdahlhausen.

Begr. 1903. Eig. Vermög.=Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1835 Kath., 1820 Prot., 17 Diss. und umfaßt **Oberdahlhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post u. Station Dahlhausen (Ruhr).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Engelbert. (1902/03). Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) bei der Kirche; 9 (5 heizb.)

Räume; Hausgarten 1,8 ha. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 458 Ader., 5 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius=, Mütter= (143), Jünger= (70), Männer= (60), Volks= (60), Borromäus= (20) Verein.

### C. Filiale Unterdahlhausen.

Begr. 1909. Eig. Vermög.=Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 3672 Kath., 3173 Prot., 4 Jud., 32 Diss. und umfaßt

**Unterdahlhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Dahlhausen (Ruhr, Kr. Hattingen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filial- (Not-) Kirche ad s. Ant. Pad. (1909);

Bau einer Kirche notwendig. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof:

Schulen: Rektorensystem, 12 Kl., 729 Ader., 6 Lr., 6 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 54 kath. Schlr. — Haushaltungsch. in der kath. Schule. Eigent. der polit. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (127); Verein der hl. Fam. (124); Bonifatius= (51), Mütter= (124), Jünger= (42), Jungfr.= (66), Gesellen= (48; mit Linden gemeinsam), Arbeiter= (107), Vinzenz= (41), Elisabeth= (54), Volks= (152) Verein.

## 6. Niederwenigern.

Der Ort „Wengeron“ ist sehr alt. Zu den Besitzungen des Klosters Deutz, welche Eugen III. 1147 bestätigte, gehörte auch die Kirche zu „Winigen“. In der Reformation ging die St.-Justinen-Vikarie verloren. Abgepfarrt wurde 1859 die Pfarrei Linden, 1902 Altendorf, 1909 Kupferdreh. — Kirchenbücher seit 1673.

Pfarrbezirk zählt 4313 Kath. (100 Ital.), 1001 Prot., 6 Diss. und umfaßt

**Niederwenigern**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Altendorf (Ruhr); 1454 Kath., 246 Prot.; Bf. ang (Landkr. Essen; 3–6 km, 2089 S.); Dumberg (3–4 km, 700 S.); Teil von Nieder-Bonsfeld (3–4 km, 70 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Vikariest. — 3. Kaplaneist. (benef. simpl.).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Maurit. (1860/61). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert: Taufstein. — 2. Kap. im Krankenhaus (1895), mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen durch die Pfarrgeistl. (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1810) nahe der Kirche, ziemlich gut erhalten; 13 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 40 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 28 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 4 Min. entfernt.

Schulen: 8 Kl., 525 Kdr., 1 Rekt., 3 Lr., 4 Lrin.; in Byfang: 8 Kl., 475 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für Byfang. — 11 Kdr. von Dumberg besuchen die Schule in Dahlhausen.

Anstalten: Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Haushaltungs-, Näh- (25) und Bewahrsch.; 12 Franziskan.-Waldbreitbach. Eigent. des Krankenhaus-Vereins (E. V.); Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (307); Rosenkranzbr. (382); III. Orden (15); Bonifatius- (200), Mütter- (271), Jünger- (185), Jungfr.- (200), Knappen- (228), Elisabeth- (87), Volks- (185), Borromäus- (113) Verein.

## 7. Witten.

Die Kirche bestand bereits 1016. — 1214 wird ein Dechant Anton in Witten genannt; der Pfr. von Witten führte seit dem 13. Jahrh. den Titel „decanus christianitatis“, und es bildete sich ein kleines Dekanat Witten aus Pfarreien des Dekanates Dortmund, Lüdenscheid und Wattenscheid. 1557 Einführung der Reformation. Seit 1835 wurde von Bochum aus wieder kath. Gottesdienst abgehalten; seit 1842 eig. Geistl.; 1847 Pfarrei. 1844–1850 eine deutsch-kath. Gem. 1876 wurde den Altkath. der Mitgebrauch der kath. Kirche eingeräumt; die Kath. waren infolgedessen bis zur Wiedererlangung der Kirche (1897) auf eine Notkirche angewiesen. Abgepfarrt wurden 1896 Annen und Langendreer. — Kirchenbücher seit 1837.

Pfarrbezirk zählt 13 286 Kath. (darunter 262 Ital., 2516 Polen), 35 286 Prot., 457 Jud., 455 Diss. und umfaßt

**A. Witten**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Ruhr), Bahn; 10 287 Kath., 25 206 Prot., 448 Jud., 296 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Allerseelen-Vikariest. (1869). — 3. Erste Kaplaneist. (1865). — 4. Zweite Kaplaneist. (Kooperaturst.; 1858).

Küster- und Organistenstelle getrennt; zwei Organistenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. de Victoria (1848, 1896 erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Marienhosp., mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1903) nahe der Kirche; 16 (11 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Wohnungen für Vikar und ersten Kaplan (1850), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der zweite Kaplan erhält Mietentschädigung. — 3. Küsterwohnung. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 36 Kl., 2166 Kdr., 2 Rekt., 21 Lr., 15 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 134 kath. Schlr. — Kaufm. Fortbildungssch., 21 kath. Schlr. — Städt. Realgymnasium,



69 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Staatl. anerkannte höh. Mädchensch., 32 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: Marienhosp. (1858 gegr.; 220 Plätze), 2 Bewahrsch., Handarbeitsch.; 27 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); III. Orden (850); Mütter= (800), Bonifatius= (675), Männer= und Jügl.= (350), Jungfr.= (395), Gesellen= (110), Kaufm.= (55), Arbeiter= (380), Kath. Bürger= (200), Vinzenz= (12 und 100), Elisabeth= (460), Volks= (1150), Borromäus= (320) Verein.

### **B. Filiale St. Joseph.**

Begr. 1904. Eig. Vermög.=Verwaltg. Abpfarrung eingeleitet. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 3300 Kath., 10000 Prot., 12 Jud., 119 Diss. und umfaßt den westlichen Teil der Stadt Witten; Heven (1–3 km, 211 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster= und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1903/04). Baupfl. Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kirchl.; 30 Min. von der Kirche; in Heven: kommunal.

Schulen: 7 Kl., 325 Kdr., 6 Lr., 5 Lrin.; in Heven: 4 Kl., 249 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Über letztere Schule ist Pfr. Ortsschulinsp.

Anstalten: Bewahrsch.; 1 Vinzentin.=Paderborn aus dem Marienhosp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Bonifatius= (70), Xaverius= (50), Armenseelen= (270) Verein; Jügl.= (35) und Jungfr.= (112) Kongr.; Männer= und Jügl.= (130), Elisabeth= (160), Volks= (96), Borromäus= (38) Verein.

### **C. Filiale Bommern.**

Begr. 1912. Vorher period. Gottesdienst von Witten aus. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 650 Kath. (darunter 13 Polen, 21 Ital.), 5150 Prot., 20 Diss. und umfaßt

Bommern, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 400 Kath.; Wengern (bis 6 km, 265 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1912).

Küster und Organistenstelle getrennt; erstere fehlt, letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Bettsaal (gemietet) in Wengern; Sonn- und Feiertags und an einem Wochentage Gottesdienst.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. — In Wengern besuchen 50 Kdr. die prot. Schule. Rel.=Unt. durch den Lr. in Bommern.

Bruderschaften und Vereine: Jügl.=Kongr. (30); Arbeiter= (40), Volks= (30) Verein. — In Wengern: Männer= und Jügl.=Verein (40).





## 20. Dekanat Hörde.

(Kreis Hörde und Teile der Landkreise Bochum und Dortmund.)

Das Dekanat Hörde wurde 1901 mit den 7 Pfarreien Aplerbeck, Asseln, Barop, Courl, Hörde, Opherdicke und Schwerte vom Dekanat Dortmund abgetrennt. Seitdem sind hinzugekommen die Pfarreien Annen (1902 überwiesen vom Dekanat Bochum) und Holzwickede (1909 abgetrennt von Opherdicke).

### 1. Annen.

Abgepfarrt von Witten 1896; regelmäßiger Gottesdienst seit 1871 durch eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1882.

Pfarrbezirk zählt 5438 Kath. (ca. 35 Ital., 170 Polen), 16 442 Prot., 55 Jud., 67 Diss. und umfaßt

A. Annen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (Annen, Nord und Süd); 3928 Kath., 9791 Prot., 44 Jud., 43 Diss.; Rüdighausen (2–6 km, 784 S.); Wullen.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1896).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere abwechselnd durch 2 Pr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. Patroc. (1880, erweitert 1904). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Josephshause (1896), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1880) neben der Kirche, in gutem Zustande; 11 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus. — 3. Küstereihaus. Beide in gutem Zustande; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 741 Kdr., 1 Rekt., 7 Pr., 4 Prin.; in Rüdighausen: 3 Kl., 167 Kdr., 1 Pr., 1 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. über die Schulen in Rüdighausen und Annen-Süd (einklassig). — Prot. Mittelsch., 12 kath. Kdr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: Josephshaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Näh- und Haushaltungsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eingetragen auf den Pfr.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (352); Verein der ewigen Anbetung (45); Mütter- (168), Bonifatius- (170) Verein; Jungl.- (120) und Jungfr.- (94) Kongr.; Männer- (180), St.-Josephs- in Rüdighausen (72), Vinzenz- (12/38), Elisabeth- (13/41), Volks- (355), Borromäus- (13/46) Verein.



### B. Filiale Stockum-Düren.

Period. Gottesdienst seit 1896; Vikarie seit 1903. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 726 Kath. (ca. 100 Polen), 3367 Prot., 5 Jud.,  
13 Diss. und umfaßt

Stockum, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Stockum bei Witten), Bahn;  
Düren (2,5 km, 146 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1903).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1896). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch.,  
12 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (22); Armen-  
seelen= (60), Bonifatius=, Jünger= (24), Männer= (50), Volks= (76), Borromäus=  
(17) Verein.

### 2. Aplerbeck.

1894 abgepfarrt von Hörde (und teilw. Opherdicke); Vikarie 1870. — Kirchenbücher seit 1868.

Pfarrbezirk zählt 5326 Kath. (120 Ital., 125 Polen), 13 691 Prot.,  
114 Jud., 28 Diss. und umfaßt

A. Aplerbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post (Aplerbeck, Kr. Hörde), Bahn;  
2759 Kath., 7537 Prot., 106 Jud., 13 Diss.; das Dorf zieht sich bis 3,5 km  
von der Kirche hin.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1897); seit 1908  
hauptsächlich für Sölde.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ewald. Mm. (1879). Baupfl.:  
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1883) bei der Kirche; 9 (6 heizb.)  
Zimmer; Hausgarten 23,4 ar. — 2. Kaplaneihaus (1898) bei der Kirche;  
8 heizb. Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: bei beiden kirchl. Gem. —  
3. Für den Küster ist ein altes Einwohnerhaus auf dem Kirchenbaugrundstück  
zur Wohnung eingerichtet.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche. (Der kirchl. Friedhof  
ist voll belegt.)

Schulen: 9 Kl., 578 Kdr., 5 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne Rel.=Unt. — Prot.  
Rektoratsch., 12 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter= (135), Bonifatius-Verein;  
Jünger= (110) und Jungfr.= (95) Kongr.; St.=Adalbertus=Polen= (30), St.=Josephs=  
Männer= (75), Knappen= (84), Volks= (250), Borromäus= (3/19) Verein.

### B. Filiale Schüren.

Begr. 1906. Eig. Vermög.=Verwaltg. seit 1910. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 1707 Kath., 3420 Prot., 6 Jud., 16 Diss. und umfaßt



**Schüren**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Aplerbeck.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Betſaal.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 400 m vom Betſaal.

Schulen: 7 Kl., 396 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (92), Bonifatius-, Jüngl.- (65), Jungfr.- (35), Männer- (105), Volks- (130) Verein.

### C. Filiale Sölde.

Begr. 1908; bis 1912 von Aplerbeck aus verwaltet. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 900 Kath., 2500 Prot., 2 Jud., 5 Diss., 47 Apost. und umfaßt

**Sölde**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; Zeche Freiberg (500 m, 57 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle unentgeltlich im Nebenamt versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Barbar. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1911) bei der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 330 Kdr. (129 Gastſchulkdr. aus der Pfarrei Ophers-  
dicke), 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr.  
ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (85), Bonifatius-, Jüngl.-  
(45), Männer- (54), Volks- (60) Verein.

## 3. Affeln.

1896 abgepfarrt von Courl und teilw. (Brackel) Hörde; Missionsvikarie 1884. — Taufregister 1884, Trauregister 1891, Sterberegister 1892.

Pfarrbezirk zählt 4120 Kath. (ca. 100 Polen), 13 624 Prot., 62 Jud., 64 Diss. und umfaßt

**A. Affeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Wickede-Affeln; 1182 Kath., 3196 Prot., 10 Jud., 2 Diss.; Neu-Affeln (2–3 km, 367 S.); Wickede (3–5 km, 517 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Hauptlr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1892/93). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873, 1905 erweitert) bei der Kirche; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hofraum ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 316 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin.; in Wickede: 2 Kl., 94 Kdr., 2 Lr.; in Neu-Affeln: 1 Kl., 63 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Priv. Gewerbl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr.



Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf., Bewahr- und Nähsch.; 4 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz- (356), Skapulier- (383) Br.; Mütter- (113), Bonifatius- (300), Josephs-Männer- (49), Volks- (213), Borromäus- (59) Verein.

### B. Filiale Brackel.

Begr. 1904. Eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 2250 Kath., 6200 Prot., 28 Jud., 58 Diss. und umfaßt

**Brackel**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1750 Kath., 6200 Prot., 28 Jud., 58 Diss.; Scharnhorst (3 km, 500 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: letztere von einem Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Clem. (1913). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909); 9 Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof gemeinsam mit der Pfarrgem.

Schulen: 8 Kl., 470 Kdr., 5 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Kongr. (60); St.-Josephs-Männer- (105), Marien-Frauen- (155), Volks- (90) Verein.

## 4. Barop.

Vikarie 1864; als Missionspfarre 1867 von Dortmund und Hörde abgepfarrt; Pfarrei 1891. — Kirchenbücher seit 1864–66.

Pfarrbezirk zählt 8319 Kath. (1730 Polen, 85 Ital., 40 Holländer), 15 954 Prot., 39 Jud., 174 Diss. und umfaßt

**Hombruch**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Barop; 5214 Kath., 3564 Prot., 31 Jud., 44 Diss.; Barop (3 km, 1241 S.); Eichlinghofen (4 km, 203 S.); Großholthausen (3 km, 48 S.); Kirchhörde (5 km, 85 S.); Kleinholthausen (2 km, 14 S.); Kruckel (4 km, 112 S.); Löttringhausen (3 km, 57 S.); Menglinghausen (2 km, 1140 S.); Persebeck mit Persebecker Heide (5 km, 5 S.); Renninghausen (2 km, 134 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1886). — 3. Zweite Kaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von den Lrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clem. Rom. (1871, erweitert 1896/97). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause (1872), mit Ssmum.; täglich hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1865 als Notkirche und Schule errichtet, 1885 umgebaut) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 12 heizb. Zimmer (3. L. Dachstuben); Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Dienstwohnungen, 3. L. feucht; im Dachgeschoß Wohnung für den Küster; Hausgarten je 8,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: der kirchl. in Hombruch nur für einen Teil der Gem., sonst kommunal.



Schulen: 2 Systeme, 24 Kl., 1644 Rdr., 10 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für ein System (Barop); in Hombruch ein Rekt. — Gewerbl. Fortbildungsch., 29, Bergmännische, 7 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Parität. Rektoratsch. der Gem. Kirchhörde in Hombruch, 21 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: St. Marienhosp. für Krankenhaus- und ambul. Krankenpfl. in Hombruch (130 Plätze), mit Bewahr- (90) und Nähsch. (60) in Hombruch; 17 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1945); Rosenkranzbr. (1096); Mütter- (400), Bonifatius- (450) Verein; Jünger- (180) und Jungfr.- (273) Kongr.; St.=Josephs- (280), St.=Barbara-Arbeiter- (200), Arbeiter- in Barop (77) und Menglinghausen (46), Männer- und Jünger- in Eichlinghofen (47), Elisabeth- (226), Volks- (640), Borromäus- (110) Verein.

### 5. Courl.

1189 als Pfarrei genannt, 1216 ein Pfr. Warinsboldus genannt. Seit 1318 hatte das Kloster Rappenberg das Patronat. — Kirchenbücher seit 1726.

Pfarrbezirk zählt 3339 Kath. (300 Polen, 120 Litauer), 2572 Prot., 28 Jud., 9 Diss. und umfaßt

A. Courl, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 383 Kath., 91 Prot.; Fleier (403 S.); Grevel (3 km, 410 S.); Husen (1 km, 923 S.); Wickederholz (146 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Böselager-Heessen. — 2. Kaplaneist. (1898; ohne Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet. Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1733, Turm 1908 neu erbaut), in gutem Zustande. Bemerkenswert ein alter Taufstein. Baupfl.: Kirchl. Gem. (vor ca. 100 Jahren gerichtlich entschieden). — 2. Oratorium im Krankenhaus (1902), mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1825) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 21 ar; außerdem ein Baumhof. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan erhält Mietentschädigung. — 2. Küstereihaus (1820), in leidlichem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe am Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 248 Rdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Husen: 3 Kl., 148 Rdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Grevel: 2 Kl., 98 Rdr., 1 Lr., 1 Lrin. (120 Gastschlr. aus den Gem. Usseln und Wickede, je 60 Mk. Schulgeld). Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St.=Elisabeth-Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch.; 9 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangstbr.; III. Orden; Mütter- (120), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.=Kongr. (75); St.=Josephs-Männer- und Jünger- (50), Volks- (200), Borromäus- (40) Verein.

#### B. Filiale Lanstrop.

Begr. 1903; seit 1898 period. Gottesdienst. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1215 Kath., 978 Prot. und umfaßt

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



**Lanstrop**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Courl; 1103 Kath., 328 Prot.; Niederaden (2 km, 112 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieft.

Kirchen und Kapellen: 1. Betfaal; Kirchenbau begonnen. — 2. Hauskap. ad s. Joan. Nep. auf Haus Wenge.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe am Dorfe.

Schulen: 4 Kl., 245 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-Verein (149); Jünger- (65) und Jungfr.- (75) Kongr.; Männer- (50), Volks- (160), Borromäus- (65) Verein.

## 6. Hörde.

Im Mittelalter Filiale von Bellinghofen; bei Einführung der Reformation (1554) hielten sich die wenigen Kath. zur Kirche des 1340 durch Konrad von Hörde gegr. Klarissenkl., seit 1583 adeligen Jungfrauenstiftes Clarenberg, die 1812 (bei Aufhebung des Stiftes) Pfarrk. wurde. Die Pfarrei umfaßte früher noch den Bezirk der Pfarreien Barop, Aplerbeck und Uffeln. — Kirchenbücher seit 1687.

Pfarrbezirk zählt 17 471 Kath. (1885 Polen, je ca. 150 Ital. und Slowenen, 80 Holländer, 45 Böhmen), 28 558 Prot., 411 Jud., 455 Diss. und umfaßt

**A. Hörde**, Klarapfarre, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 13 450 Kath., 14 506 Prot., 411 Jud., 133 Diss.; Benninghofen (2 km, 227 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1885). — 3. Zweite Kaplaneist. (1861). — 4. Dritte Kaplaneist. (1896).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clar. (1864; 1899 größere Sakristei angebaut); bedarf vieler Reparaturen. Mehrere Kunstwerke (bes. Paramente) aus der alten Stiftsk. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Josephshosp. (1869), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl. (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium im Hüttenhosp., mit Ssmum.; wöchentlich 4 hl. Messen. — 4. Grabkap. der Fam. von Romberg in Brüninghausen; hl. Messe nur bei Beerdigungen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) neben der Kirche; 16 (12 heizb.) Räume; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1899) mit 2 Haushaltswohnungen von je 9 heizb. Zimmern. — Der dritte Kaplan erhält Mietentschädigung. — 3. Der Küster hat Dienstwohnung im sog. Stiftshaus, das sonst an Private vermietet ist.

Friedhof: Kirchl.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 33 Kl., 2014 Kdr. (57 Gastchulkdr. aus Benninghofen, je 45 Mk. Schulgeld aus der Amtskasse), 2 Rekt., 14 Lr., 18 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch., 350 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. parität. Realgymnasium, 61 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 22 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: St. Josephshosp.: Krankenhaus (200 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch.; 27 Vinzentin.=Paderborn. Eigent.



und Verwaltg. der Kirchengem. — Hüttenhosp. (70 Plätze); 9 Vinzentin.= Paderborn. Eigent. und Verwaltg. des Förder Vereins (Phönix).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (390); Rosenkranzbr. (1430); Ill. Orden (103); Marien= (Mütter=; 273), Bonifatius= (400), Jünger= (340) und Jungfr.= (320) Kongr.; Gesellen= (63/115), Kath. kaufm.= (39/27), Arbeiter= (437), Josephs= (404), Michaels= (132), Knappen= (46), Polen= (106), Elisabeth= (156), Fürsorge= (170), Albertus=Magnus= (17), Volks= (1070), Borromäus= (17/94) Verein.

### **B. Filiale Herz-Jesu-Pfarrvikarie.**

Begr. 1911. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 7648 Kath. und umfaßt außerhalb des Bezirks in der Stadt: Bittermark (8 km, 32 S.); Brücherhof (2–3 km, 100 S.); Brünninghausen (3–5 km, 350 S.); Hacheney (2–4 km, 150 S.); Wellinghofen (4–5 km, 150 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrvikariest. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (gemietet). Filialk. ad ss. Cor Jesu im Bau. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kirchl.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 18 Kl., 1067 Kdr., 1 Rekt., 9 Lr., 9 Lrin.; in Brünninghausen: 3 Kl., 165 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für Brünninghausen.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.=Kongr.; Arbeiter-, Männer- (in Brünninghausen), Volks-Verein.

### **C. Filiale Berghofen.**

Begr. 1903. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1800 Kath., 4600 Prot., 10 Diss. und umfaßt **Berghofen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Hörde; Bickesfeld.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1903/04). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) nahe der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 430 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-, Skapulier-Br.; Mütter= (105), Bonifatius-Verein; Jünger= (61) und Jungfr.= (80) Kongr.; St.=Josephs= Männer= (130), Mädchenschutz-, Volks= (175), Borromäus= (24) Verein.

### **D. Filiale Höchsten.**

Begr. 1872; steuerpfl. nach Hörde und Schwerte. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1000 Kath., 3700 Prot., 300 Diss. und umfaßt

**Berghofermark**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Höchsten, Station Schwerte (2,5 km); 450 Kath. (bis 2 km); Loh (2 km, 100 S.); Niederhofen (3 km,



70 S.); Sommerberg (1,5 km, 250 S.); Stuchten (500 m, 80 S.); Wichlinghofen (4 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Jilialk. ad s. Henr. Imp. (1892). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1889) bei der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 37 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: Im Amt Uplerbeck: 3 Kl., 160 Kdr. (36 Gastfchr. aus der Gem. Holzen, die 30 Mk. Schulgeld zahlt), 2 Lr.; im Amt Wellinghofen: 1 Kl., 104 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (130); Bonifatius- (40), Marien- (Mütter und Jungfr.; 45) Verein; Jüngl.- (20) und Jungfr.- (35) Kongr.; St.-Josephs-Männer- (30), Volks- (40), Borromäus- (3/9) Verein.

## 7. Holzwickede.

1909 abgepfarrt von Opherdicke; Missionsvikarie 1897. — Kirchenbücher seit 1903.

Pfarrbezirk zählt 2142 Kath. (je 20 Ital. und Polen), 3832 Prot., 7 Jud., 1 Diss. und umfaßt

Holzwickede, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; mehrere Kolonien.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 11,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Schulen mit 8 Kl., 500 Kdr. (4 Gastfchr. aus Sölde und Wickede, 20 Mk. Schulgeld von den Eltern), 5 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Ill. Orden in Verbindung mit Opherdicke; Mütter- (370), Bonifatius- (160), Kaverius-Verein; Jüngl.-Kongr. (60); Jungfr.- (90), Männer- (205), Elisabeth- (120), Volks- (350), Borromäus- (66) Verein.

## 8. Opherdicke.

Die Pfarrei ist sehr alt; die (jetzt evang.) alte Pfarrk. wurde erbaut durch Heinrich den Löwen um 1150. 1576 wurde die ganze Pfarrei prot.; 1719 kath. Missionsgem.; 1846 Pfarrei. Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 1478 Kath., 4587 Prot., 10 Jud., 6 Diss. und umfaßt

Opherdicke, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Holzwickede (4 km) und Langschede (5,5 km); 364 Kath., 276 Prot.; Altendorf (3,5 km, 46 S.); Billmerich (3 km, 101 S.); Dellwig (5 km, 38 S.); Hengsen mit Keller (2–3,5 km,



231 S.); Söldeholz mit Landskrone (3–4,5 km, 698 S.; wird von Lichten-  
dorf pastoriert).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Besitzer des Rittergutes Haus  
Opferdicke (dinglich); sämtliche Pflichten hat der Patr. 1893, 1904 und 1910  
abgelöst; er bleibt jedoch Steuerpf.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Steph. (1893). Baupfl.:  
Kirchl. Gem. — 2. Oratorium auf Haus Opferdicke (1750).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1750) nahe der Kirche, in befried.  
Zustande (1 Zimmer feucht); 8 (3 heizb.) Zimmer; schlechter Keller; Hausgarten  
15,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus (vom Organisten bewohnt),  
in befried. Zustande; Hausgarten 14,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; am Kirchplatz.

Schulen: 3 Kl., 188 Kdr. (20 Gastshr. aus dem Kr. Hamm, 25 Mk.  
Schulgeld von den Eltern), 2 Er., 1 Erin.; in Söldeholz: 2 Kl., 120 Kdr.,  
1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-  
schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Br. von der  
immerwähr. Hilfe (150); III. Orden; Mütter- (70), Bonifatius-Verein (41);  
Jügl.-Kongr. (19); Jungfr.- (25), Knappen- (40), Volks- (91), Borromäus-  
(34) Verein.

## 9. Schwerte.

Der Hof Schwerte, auf dem die Kirche erbaut wurde, kam 1032 an das Stift Xanten.  
1245 wird der Pfr. Antonius genannt. Im Mittelalter bedeutende Pfarrk. mit 12 Vikarien;  
1554 kam die Hauptk. und das kirchl. Vermögen an die Prot. 1686 Missionsgem.; 1847  
Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 6345 Kath., 14500 Prot., 60 Jud. und umfaßt

A. Schwerte, Pfarrsitz, Stadt, Post (Schwerte, Ruhr), Bahn; 4550 Kath.,  
8730 Prot., 56 Jud.; Ergste (4,5 km, 112 S.); Holzen (4 km, 479 S.);  
Rheinen mit Rheinermark und Refflingsen (5–7 km, 46 S.); Synburg mit  
Wanne (7 km, 73 S.; frühere Pfarrei; erste Kirche soll 799 vom Papst Leo  
geweiht sein); Billigt (2,3 km, 84 S.); Wandhofen (1,1 km, 242 S.); West-  
hofen (alter Reichshof) mit Buchholz (4 km, 314 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1870).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 1. Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Vis. (1903/04).  
Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu im Krankenhause, mit  
Ssmum.; täglich hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 13 heizb.  
Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus  
(1911) neben der Kirche; mit 2 Wohnungen; je 6 heizb. Räume; Ziergärtchen.  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 16 Kl., 949 Kdr., 9 Er., 7 Erin.; in Holzen bezw. Wand-  
hofen: je 1 Kl., 64 bezw. 60 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch  
die Lehrpers. Pfr. ist für die auswärtigen Schulen Ortsschulinsp. — In  
Westhofen besuchen 52, in Ergste 18, Billigt 16 Kdr. die evang. Schule.  
Alle empfangen Rel.-Unt. durch einen Er. — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne



Rel.-Unt. — Städt. parität. Progymnasium, 27 kath. Schlr.; desgl. höh. Mädchensch., 20 kath. Schlin. Rel.-Unt. an beiden Schulen durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Marienhosp. für Krankenhaus (70 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 14 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltung. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (215); Rosenkranzbr. (1250); Ill. Orden (35); Mütter- (500), Bonifatius- (200) Verein; Jüngl.- (280) und Jungfr.- (250) Kongr.; Gesellen- (30), Kath. kaufm.- (32), St.-Steph.-Arbeiter- (220), St.-Josephs-Männer- (86), Vinzenz- (60), Elisabeth- (54), Volks- (400), Borromäus- (20/88) Verein.

### **B. Filiale Lichtendorf.**

Begr. 1906; period. Gottesdienst 1905 von Schwerte. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 1012 Kath., ca. 1000 Prot. und umfaßt

Lichtendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Sölde; 326 Kath., 754 Prot.; Geisecke (4 km, 117 S.); Ostberge und Overberge (1 km); außerdem versieht der Vikar Söldeholz (zu Opherdicke).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1906).

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad s. Bonifat. (1906). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 2 Kl., 120 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 110 Kdr. besuchen die kath. Schule in Sölde.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (50), Josephs- (27), Borromäus- (3/15) Verein.





## 21. Dekanat Hörter.

(Östlicher Teil des Kreises Hörter.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zur Abtei bezw. zum Bistum Corvey und kam 1821 an Paderborn. 1832 ward das Dekanat aus den 13 Pfarreien gebildet, die es noch jetzt in 2 Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Zimmermann in Hörter.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Albaxen.

Begr. Ende des 9. Jahrh. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1670/71.

Pfarrbezirk zählt 1212 Kath. (214 Maurer in der Fremde), 10 Prot., 4 Jud. und umfaßt

Albaxen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter oder Holzmidnen; dazu die Güter Barental, Brettmühle, Nachtigall und Tonnenburg (bis 3 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Dionys. (1698; Erweiterung beabsichtigt). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1787) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Scheune; Hausgarten 14,7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus (vom Organisten bewohnt); 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 20,2 ar.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 270 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Lebend. Rosenkranz (480); Bonifatius- (156), Xaverius- (30), Afrika- (32), Volks- (86), Borromäus- (12/29) Verein.

#### 2. Bödexen.

1231 als Pfarrei erwähnt. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1766.

Pfarrbezirk zählt 616 Kath. (ca. 100 in der Fremde), 11 Prot. und umfaßt

Bödexen, Pfarrsitz, Dorf, Post Fürstenau i. W., Station Hörter oder Holzminden; mehrere auswärtige Höfe und Häuser (bis 3 km).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Annam (1681; ohne Gewölbe; Sakristei angebaut 1897); Dach und Decke schlecht. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1830) nahe der Kirche, in gutem Zustande; einstöckig; 6 (4 heizb.) Zimmer; Garten 7,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 163 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Ill. Orden (27); Bonifatius- (70), St.-Josephs-Arbeiter- (79), Volks- (13), Borromäus-Verein.

### 3. Brenkhausen.

Vor 1231 gegr.; 1248 dem 1234 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert; die Pfr. kamen aus dem Kloster Hardehausen, seit 1601 aus dem Benediktinerorden, als das Kloster an Benediktinerinnen übergeben war (bis 1803). Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1719.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Brenkhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (13. Jahrh.). Baupfl.: Fiskus. — 2. Zwei Stationskap. — Mehrere Feldkreuze aus Stein.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1789) nahe der Kirche, in teilw. unbefried. Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Vorgärtchen 3,2 ar. Baupfl.: Fiskus. — Das alte Kloster ist im Privatbesitz. — Wohnung für den Küster (Lr.) in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 176 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (120); Ill. Orden (26); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.-Kongr. (31); Volks- (75), Borromäus- (5/26) Verein.

### 4. Fürstenau.

Ursprünglich zu Böderen; erhielt gegen Ende des 15. Jahrh. eine Kirche; 1579 erstmals ein Pfr. Bartholdus genannt. — Kirchenbücher seit 1668.

Pfarrbezirk zählt 857 Kath., 5 Prot., 24 Jud. und umfaßt

**Fürstenau**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Annam (1603). Baupfl.: Polit. Gem.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1802) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (3 heizb.) Räume; Scheune und Stallung; Hausgarten mit Wiese ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); III. Orden (zu Bödegen; 12); Mütter- (140), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.=Kongr. (120); Volks- (45), Borromäus- (1/6) Verein.

## 5. Lüchtringen.

1231 als Pfarre erwähnt. — Kirchenbücher seit 1642.

Pfarrbezirk zählt 2029 Kath., 34 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**Lüchtringen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (2 Bahnhöfe).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1844).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1902/03; die alte 1901 durch Blitz zerstört). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium im Elisabethhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Gottesacker.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1798, 1895 renoviert) nahe der Kirche; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 21,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Dem Kaplan ist eine Wohnung im 2. Stock eines massiven Hauses von der polit. Gem. gestellt.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 418 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Elisabethhaus (1907) für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 4 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz=Jesus-, Herz=María=Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.= (207), Männer- (205) Kongr.; Volks- (170), Borromäus-Verein.

## 6. Stahle.

1669 abgepfarrt von Albagen. Ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1769.

Pfarrbezirk zählt 954 Kath. (an 100 in der Fremde), 10 Prot. und umfaßt

**Stahle**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Holzminden.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (1697, erweitert 1910). Bemerkenswert ein frühgot. Kelch (13. Jahrh.). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. Vis. auf dem Feldberge (1834); keine hl. Messe; am 2. Juli Prozession.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1825, durchbaut 1886) bei der Kirche; 12 (7 heizb.) Zimmer; großer Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem.



Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.  
Schulen: 3 Kl., 183 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.  
Bruderschaften und Vereine: Ill. Orden (12); Bonifatius-, Xaverius-,  
Mütter- (105) Verein; Jungfr.=Kongr. (125); Volks- (70), Borromäus- (11/26)  
Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Amelungen.

Der Haupthof Amelungen kam schon zur Zeit Ludwigs des Frommen an Corvey, dem die Pfarrk. 1322 inkorporiert wurde. Auf Betreiben des Herrn von Amelungen (unter Beihilfe Philipps von Hessen) nahm die Gem. z. L. die Reformation an; die Kirche gehörte abwechselnd den Kath. und Prot.; letztere errangen 1651 den Alleinbesitz; der kath. Pfr. mußte in Wehrden Wohnsitz nehmen; 1674 Simultaneum; zur Aufbewahrung des Ssmum. bauten die Kath. eine Kap. an die Kirche; am 11. August 1818 legte Fürstbischof von Lünig den Grundstein zu einer eig. Kirche. — Kirchenbücher seit 1670.

Pfarrbezirk zählt 1486 Kath. (ca. 100 Polen), 645 Prot., 17 Jud. und umfaßt

A. Amelungen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 436 Kath., 542 Prot., 17 Jud.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1824).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1848) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 104 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 10 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (13) Verein.

### B. Filiale Blantenau.

Seit 1908 eig. Vermög.=Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem.; Gottesdienst von Amelungen und Wehrden aus seit ca. 100 Jahren. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 222 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Blantenau, Sitz des Vikars, Dorf, Post Beverungen, Station Wehrden.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Jos. (1714), in gutem Zustande.

Baupfl.: Herzog von Ratibor.

Kirchliche Gebäude: Für das Vikariehaus ist Bauplatz mit kleinem Garten vorhanden. Baupfl.: Kapellengem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 39 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (30).



### C. Filiale Drenke.

Begr. 1863; bis 1867 Gottesdienst von Amelungen aus. Eig. Vermög.-Verwaltg. seit 1872; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 210 Kath., 70 Prot. und umfaßt

**Drenke**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Beverungen, Station Wehrden (bezw. Beverungen und Ottbergen).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mar. Magdal. (1859). Bemerkenswertes Altarbild. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1873, Scheune 1886) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Kaverius- (alle Kath.), Volks- (18) Verein.

### D. Filiale Wehrden.

Von 1651–74 Pfarrsitz; als Filiale neugegr. 1701. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 618 Kath., 25 Prot. und umfaßt

**Wehrden**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest. (1701 fundiert durch Fürstbischof Hermann Werner).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Steph. (1699), sehr reparaturbedürftig. Baupfl.: Freiherr von Wolff-Metternich i. W. — 2. Zwei Kap. ohne Gottesdienst: a) an der Kirche; b) ad B. M. V. dol. (1685) 1,5 km im Felde. — 3. Zwei Oratorien im Schlosse.

Kirchliche Gebäude: Vikar wohnt im Schlosse.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 116 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Kreuzweg-, Armenseelen-, Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-, Arbeiter- (50), Volks- (53), Borromäus- (30) Verein.

## 2. Bösseborn.

Vor 1620 abgepfarrt von Ovenhausen; seit 1652 eig. Pfr. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Bösseborn**, Pfarrsitz, Dorf (Groß- und Klein-Bösseborn), Post und Station Ottbergen (ca. 1 1/4 Std.) oder Godelheim (1 Std.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1725/26). Baupfl.: Polit. Gem. (auch für Deckung des jährl. Defizits). — 2. Zwei Feldkap. und zwei steinerne Feldkreuze als Prozessions-Stationen.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904/05) nahe der Kirche; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 75 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Küster und Organist hat Wohnung im Schulgebäude. Eigent. strittig

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 120 Kdr. (einige Gastfchlr. aus der Gem. Brakel), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (mit Hörter); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (46), Borromäus- (11) Verein.

### 3. Corvey.

Als Pflanzstätte christlicher Religion und Kultur wurde von dem Kloster Corbie a/Somme aus eine klösterliche Niederlassung 815 zu Hethi begründet, welche 822 nach Corvey verlegt wurde. Corvey sandte eifrige Missionare aus (hl. Ansgar), gab vielen Bistümern ihre Oberhirten und pflegte lange Zeit Wissenschaften und Künste. Seit der Mitte des 12. Jahrh. sank das Kloster von seiner Höhe. Durch den Protestantismus wurde sein Besitz bedroht. Der Administrator (seit 1661) Bischof Bernard von Galen rettete ihn. 1792 wurde Corvey Bistum mit 14 unterstellten Pfarreien. 1821 wurde es aufgehoben, blieb jedoch unter Administration des Bischofs von Lünich bis zu dessen Tode 1825. Schon während des Mittelalters bestand neben dem Kloster eine eig. Pfarrei. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1840.

Pfarrbezirk zählt 87 Kath. (dazu im Sommer etwa 50 Polen), 56 Prot. und umfaßt

Corvey, Pfarrsitz, Teil der Stadt Hörter a. W.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Herzog von Ratibor, Fürst zu Corvey (Vergleich von 1861).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Steph. et Vit. (die alte Abteikirche 822, teilw. neugebaut 1675). Baupfl.: der Patron. — Mit der Kirche verbunden die Muttergottes- und St. Benediktus-Kap. Kunstgegenstände: a) ein auf Holz gemaltes Muttergottesbild, b) gestickte Paramente (je 2 Kap., Antependien, Vorsteh-Belen), c) eine ca. 90 cm hohe Monstranz, d) 2 Reliquienbüsten; Reliquien von über 300 Heiligen, darunter bedeutendere vom heiligen Stephanus, Vitus, Ansgar usw. — 2. St. Josephskap. am Weinberge (2 km; 1689); am Feste Visit. B. M. V. Prozession mit Hochamt.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus, Teil eines Nebengebäudes des alten Klosters (1690), nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: der Patron. — Wohnung für den Küster und Organisten (3 bzw. 4 Räume) hat auch der Patron zu stellen.

Das alte 1803 säkularisierte Kloster ist jetzt Schloß des Herzogs von Ratibor.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen und Vereine mit Hörter gemeinsam.

### 4. Godelheim.

Die von Corvey frühgegr. Kirche wurde von Abt Ludolf (965–85) erweitert; 1382 wurde sie Corvey inkorporiert. In der Vita Meinweri Pfr. Ethelred erwähnt; Herbord 1205, Albert 1234; fortlaufende Reihenfolge der Pfr. seit 1659 festzustellen. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 693 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Godelheim, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; Maigadessen (1,1 km, 15 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (11. Jahrh., Chor 1566). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 4 heizb. Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (66) Verein.

## 5. Höxter.

Der alte Archidiaconatsstz Höxter hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Ursprünglich ein Dorf bei Corvey, im späteren Mittelalter nach mehreren Bränden weiter weiserabwärts aufgebaut. Die älteste Kirche war die Kiliansk., anfangs von Holz, im 11. Jahrh. erweitert; sie ging 1533 an die Prot. über. Die Nikolaikirche (12. Jahrh.) ward in der Reformation Zeughaus, 1780 abgebrochen. Berühmt war vor allem die Kollegiath. zum hl. Petrus (11. Jahrh.), mit der 1266 die 863 von Höxter gegr. Kollegiath. Nienkerken verbunden ward; 1811 abgebrochen. Seit 1248 auch ein Minoritenkl. Die Reformation zerstörte das kath. Leben, die wenigen Kath. hielten sich zu Corvey; 1662 erhielten sie die Minoritenkirche zurück, welche jetzt den Prot. dient. 1770 bauten sie eine neue. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt ca. 3400 Kath., 4300 Prot., 150 Jud. und umfaßt

**Höxter**, Pfarrstz, Kreisstadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Der Inhaber führt den Titel „Pfarrdechant“ (vom alten Petristift). — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (beide alt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von den Lrn. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1770; 1896/97 umgebaut und erweitert, 1906 dekoriert). Bemerkenswert 2 wertvolle Kelche. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) ad B. M. V. dol. im Krankenhause; b) ad B. M. V. in Haus Nazareth; in beiden wöchentlich dreimal hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1561; um 1790 als Pfarrhaus erworben; ein sehr malerischer Bau); ca. 20 Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus für den ersten Kaplan, in gutem Zustande; Hausgärtchen 1–2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Kaplaneihaus (Neuerhof) für den zweiten Kaplan. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 552 Kdr. (3 Gastshl. aus Bofzen), 6 Lr., 4 Lrin.; in Haus Nazareth: 2 Kl., 116 Kdr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Der zeitige Pfr. ist noch ehrenhalber Ortschulinsp. (ein Rekt. vorhanden). — Städt. parität. gewerbl. (ca. 70) und kaufm. (9 kath. Shlr.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Gymnasium, 70 kath. Shlr. Rel.-Unt. durch den zweiten Kaplan. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 15 kath. Shlin.

Anstalten: Krankenhaus (70 Plätze), zugleich für ambul. Krankenpf. und Bewahrsch. (80); 13 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem. — Waisenhaus „Nazareth“ für Militärzöglinge (110); 16 Schw. der Christl. Liebe-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Genossenschaft. — Gefellenhaus.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (203); Rosenkranzbr. (963); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (130) Verein; Jungfr.-Kongr. (210); Lehrlings- (60), Gefellen- (50), Männer- (40), Arbeiter- (100), Vinzenz- (15), Elisabeth- (90), Mädchenschutz-, Volks- (180), Borromäus- (62) Verein.

## 6. Ottbergen.

Um 1200 sollen hier Kalandsbrüder eine Kirche erbaut haben, an welcher 1204 ein Zisterziensenserinnenkl. begründet wurde. Das 1236 verlegte Kloster blieb dauernd in Brenkhausen und erhielt 1227 das Patronatsrecht über die Pfarrei Ottbergen. 1231 als Pfarrei erwähnt. — Kirchenbücher seit 1693.

Pfarrbezirk zählt 895 Kath., 140 Prot., 7 Jud. und umfaßt

**Ottbergen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. kgl. Patr. (1852 durch Vergleich anerkannt; früher Äbtissin von Brenkhausen).

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1904 erweitert). Bemerkenswert ein Kelch. Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$  (Erkenntnis des Obertribunals 1856), Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$  nebst Hand- und Spanndiensten.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; kleines Hausgärtchen.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 185 Ader., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 25 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Bonifatius- (50), Franziskaner-Missions- (152), Volks- (99) Verein.

## 7. Ovenhausen.

Die Pfarre wurde 1078 auf dem Heiligenberg gegr. (für Ovenhausen und Bosseborn) und 1590 durch den Abt von Corvey ins Tal verlegt. — Kirchenbücher seit 1757 (bis 1801 lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1458 Kath., 15 Prot., 12 Jud. und umfaßt

**A. Ovenhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Höfter (8 km); 997 Kath., 1 Prot., 12 Jud.; einige Häuser auf Kapenberg, Eschenberg, Peckelsberg usw. (bis 4 km, 90 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Salome (1682–85), flache Decke, in ziemlich gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Wallfahrtsk. ad ss. Mich. et Mar. Sal. auf dem Heiligenberg (1078; bis ins 17. Jahrh. Pfarrk.); jährlich dreimal Prozession mit Hochamt unter starker Teilnahme der Umgegend; am Wege 5 uralte steinerne Heiligenhäuschen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (im 17. Jahrh. vom Kloster Corvey erbaut) nahe der Kirche, feucht und morsch; 10 (4 heizb.) Zimmer; große alte Scheune; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.



Friedhof: Kirchh.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 220 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-, Arbeiter- (38), Volks- (38) Verein.

### B. Filiale Lütmarfen.

Begr. 1894. Eig. Vermög.-Verwaltg.; muß  $\frac{1}{5}$  des eventl. Defizits der Pfarrk. Rechnung tragen. — Priv. Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 417 Kath., 14 Prot. und umfaßt

Lütmarfen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hörter (5 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere kurz. vom Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Reg. ss. Ros. (1897; vorher Kap. ad s. Barn.). Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) nahe der Kirche, 1 $\frac{1}{2}$ stöckig, massiver Backsteinbau; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kommunal; 700 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Arbeiter- (52), Volks- (25), Borromäus- (19) Verein.



## 22. Dekanat Iserlohn.

(Stadt- und Landkreis Iserlohn, Kreis Altena.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte ehemals zur Grafschaft Mark; kirchl. bildete es einen Teil der Kölner Dekanien Attendorf und Lüdenscheid; in einem großen Teil zerstörte die Reformation den ganzen Katholizismus. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den 6 Pfarreien Altena, Hemer, Iserlohn, Letmathe, Menden, Sümmern. Erster Dechant war Pfr. Zeppenfeld in Altena. Durch Abtrennung entstanden 7 weitere Pfarreien: Lüdenscheid 1846 (von Altena), Plettenberg 1860 (von Uffeln), Hohenlimburg und Werdohl 1891 (von Letmathe bezw. Plettenberg), Sundwig 1897 (von Hemer), Grüne 1907 (von Iserlohn), Lendringsen 1910 (von Menden), so daß jetzt das Dekanat 13 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Grüne.

1907 abgepfarrt von Iserlohn; Filiale mit eig. Geistl. 1896. — Kirchenbücher seit 1908.

Pfarrbezirk zählt 1800 Kath., 3500 Prot. und umfaßt

**Grüne**, Dorf, Post (Grüne i. W.), Station Dechenhöhle (Elektr. Bahn nach Letmathe und Iserlohn), bestehend aus Untergrüne, Pfarrsitz (920 Kath., 800 Prot.) und Obergrüne (bis 4 km, 480 S.); Dröschede (bis 3 km, 170 S.); Lössel (bis 5 km, 240 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1905; Teilbau).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1905) bei der Kirche; 10 heizb. Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 35 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 408 Kdr. (8 Gastshl. aus Lössel, Schulgeld teilw. von der Gem., teilw. von den Eltern), 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 46 Kdr. besuchen die prot. Schule in Lössel. Rel.-Unt. durch den Pfr. und einen Lr.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br. (240); Jünger- (100) und Jungfr.- (75) Kongr.; Bonifatius- (50), Mütter- (180), Arbeiter- (145), Volks- (240), Borromäus- (11/26) Verein.



## 2. Hemer.

Hemer gehörte ursprünglich zu Menden; von Erzbischof Friedrida (1101–1131) wurde es abgetrennt. 1072 hatte der hl. Erzbischof Anno von Köln die Kirche an Kloster Grasschaft überwiesen. 1564 trat der Pfr. P. Mathiae mit der ganzen Gem. zum Protestantismus über; 1697 wurde durch Bischof Jobst Edmund von Brabeck von Hildesheim auf seiner Bestimmung, Haus Hemer, eine kath. Kirche erbaut. — Kirchenbücher seit 1783.

Pfarrbezirk zählt 2650 Kath., 4000 Prot., 35 Jud., 70 Diss. und umfaßt

Hemer, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 2290 Kath., 3200 Prot.; Becke (mit Brelen, Edelburg, Höcklingsen, Öse, Urbecke; bis 6 km, 303 S.); Landhausen (2 km, 56 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1697, erweitert 1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhaus; kurz. ohne Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1780) 5 Min. von der Kirche, Neubau begonnen; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört auch das Totengräberhaus am Friedhof.

Friedhof: Kirchl.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 9 Kl., 550 Kdr., 4 Pr., 5 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Prot. Mittelsch., 2 kath. Schlr. — Prot. priv. Töchterch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch einen Pr.

Anstalten: Marienhosp. für Krankenhaus= (35 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; Josephshaus für Waisenhaus und Bewahrsch.; 7 bezw. 4 Vinzentin.-Paderborn. Ersteres noch Priv.-Eigent., letzteres in Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Mütter= (353), Bonifatius= (70), Xaverius= (10) Verein; Jungfr.= Kongr. (180); Josephs=, Gesellen= (53), Jünger= (120), Männer= (180), Volks= (135), Borromäus= (110) Verein; Kreuzbündnis (62).

## 3. Iserlohn.

Die Pfarrei (ursprüngliche Schreibung Lon, Loin, 1265: Iserenlon) hat ein hohes Alter; ihre Pfr. sind häufig Dekane; z. B. Henricus dei gratia in Iserlon decanus (1214–33) usw.; die älteste Kirche ad s. Pancrat.; die sogen. oberste Stadtk. wurde um 1330 (ad ss. Cosm. et Damian.) erbaut, seit 1400 Pfarrk.; seit 1400 zwei Pfarreien; ganz zum Protestantismus übergegangen; 1746 wieder kath. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1764.

Pfarrbezirk zählt 11700 Kath. (ca. 150 Ital.), 23200 Prot., 270 Jud., 300 Diss. und umfaßt

Iserlohn, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 10900 Kath., 19720 Prot.; die Gem. Calle (6 Orte; bis 5 km, 310 S.); Ihmert (3 Orte; bis 8 km, 150 S.); Resbern (5 km, 30 S.); Teil der Gem. Östlich, darunter Stenglingsen-Lasbeck (5 km, 287 S.; hält sich zu Letmathe).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Pfarrgem. — 2. Erste (1844), zweite (1860), dritte (1896), vierte (1908) Kaplaneist. (letztere besonders für den Rel.-Unt. an den höh. Schulen gegr.).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Küster- und Organistenstelle: erstere besondere Stelle; letztere von 3 Ern. nebenamtlich versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Aloys. (1891/94). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Elis. im Krankenhause (1897), mit Ssmum.; täglich Gottesdienst. — 3. Oratorium im Waisenhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — Eine zweite Kirche im Westen der Stadt geplant.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1893/94) neben der Kirche; 13 heizb. Zimmer; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kaplaneihäuser, in gutem Zustande; das erste mit kleinem Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der 3. und 4. Kaplan erhält Mietentschädigung. — 3. Küstereihaus; ohne Garten. — 4. Ein Wohnhaus ist vermietet.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Im Stadtbezirk: 37 Kl., 2609 Kdr. (42 Gastshl. der Gem. Östlich, wofür diese je 65 Mk. Schulgeld bezahlt), 3 Rekt., 19 Lr., 17 (3 techn.) Erin.; im Landbezirk: 2 Kl., 94 Kdr., 2 Lr. in Wermingsen (Gem. Calle). Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für die Landsch. — Parität. Hilfsch., 4 Kl., 30 kath. Kdr., 2 kath. Lr., die den Rel.=Unt. erteilen. — 10 kath. Kdr. in der prot. Schule in Lasbeck. Rel.=Unt. durch einen Lr. aus Untergrüne auf Kosten der Gem. Östlich. — Kath. Mittelsch. in Verbindung mit der Volksch., 3 Kl. — Gewerbl. (256) und kaufm. (55 kath. Schlr.) Fortbildungsch. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 113 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den 4. Kaplan. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 62 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch den 4. Kaplan. — Kgl. Fachsch. für Metallindustrie, 38 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Elisabethhosp., Krankenhaus (96 Plätze); 14 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — Waisenhause (110 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 14 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem. — 2 Bewahrsch. (je 70–80), Kinderhort (20–30), Handarbeitsch. (50–60), Abendhandarbeitsch. für Arbeiterinnen (30–35). — 3. Gesellenhaus (G. m. b. H.).

Bruderschaften und Vereine: Ill. Orden (130); Männer- (58), Jünger- (210) und Jungfr. (600) Kongr.; Mütter- (550), Gesellen- (75), Kaufm. (mit Jugendabteilung; 85 und 35), Arbeiter- (310), Männer- (290), Vinzenz- (20/38), Elisabeth- (750), Volks- (580), Borromäus- (147/344) Verein; Kreuzbündnis (34).

#### 4. Lendringfen.

1910 abgepfarrt von Menden; seit 1906 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1910.

Pfarrbezirk zählt 3082 Kath. (ca. 100 Kroaten und Slowenen), 310 Prot. und umfaßt

Lendringfen, Pfarrsitz, Dorf, Post (Lendringfen, Kr. Iserlohn), Bahn; 752 Kath., 127 Prot.; Berge (5,5 km, 20 S.); Berkenhofskamp (2,5 km, 251 S.); Bieberberg (bis 2 km, 402 S.); Bieberkamp (3 km, 19 S.); Bimberg (2,5 km, 45 S.); Böingsen (3 km, 129 S.); Borg (3,5 km, 66 S.); Bremke (4,5 km, 20 S.); Grimsberg (500 m, 66 S.); Hüingsen (bis 2,5 km, 573 S.); Jungholz (4 km, 32 S.); Lürbke (3,5 km, 158 S.); Ober-Rödinghausen (2,5 km, 341 S.); Rödinghausen (1 km, 68 S.); Steinhause (1,5 km, 55 S.); Sundern (im Stadtgebiet Menden; bis 2,5 km, 32 S.); Wolfskuhle (4 km, 39 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1912).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1909). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1912) nahe der Kirche; 11 heizb. Zimmer; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 532 Kdr., 3 Lr., 5 Lrin.; in Hüngsen, Ober-Rödinghausen und Lürbke: je 1 Kl., 84 bzw. 100 bzw. 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jüngl.-Kongr. (156); Mütter- (306), Volks- (300), Borromäus- (15/88) Verein.

### 5. Menden.

Sehr alt; 1157 wird ein Pfr. Adolfus genannt; 1344 wurde die Kirche durch Graf Adolf IV. von der Mark geplündert und zerstört. Der Pfr. führte den Titel „decanus“ und hielt als Archidiacon Sendgericht in den ursprünglich von Menden abhängigen Pfarreien Bausenhagen, Fröndenberg, Hemer, Lendringhen, Sümmern, Boßwinkel. — Kirchenbücher seit 1685.

Pfarrbezirk zählt 14056 Kath., 1700 Prot., 28 Jud., 5 Diss. und umfaßt

**A. Menden**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 9586 Kath., 1515 Prot., 28 Jud., 5 Diss.; Dahlßen (5 km, 15 S.); Lahr (3 km, 67 S.); Oberösbern (5 km, 398 S.); Ober- und Niederstade (4 km, 35 S.); Schwitten (4 km, 900 S.); Sellhausen (4 km, 88 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieist. Si. Spiritus et s. Nic. (1412). Städt. Patr. — 3. Vikarieist. s. Cath. et s. Ant. (1354). Städt. Patr. — 4. Erste Kaplaneist. (1902). — 5. Zweite Kaplaneist. (1711). Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vincent. M. (1345, erweitert 1637 und 1871; Hochaltar von 1625). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Eine zweite Kirche demnächst erforderlich. — 2. Je eine Kap. mit Ssmum. im alten und neuen Vinzenzhoßp. — 3. Zwei Kap. ohne Ssmum.: a) in Hon. Ss. Salvatoris, B. M. V. dol. et si. Ant. Pad. auf dem Rothenberge (1685); Prozession auf Pfingstmontag; b) ad s. Apolloniam in Schwitten; Sonntags 2 hl. Messen durch Franziskaner, im Sommer Christenlehre. — 4. Oratorium im Schulgebäude zu Osbern; wöchentlich eine hl. Messe. — 7 Fußfälle und 14 Stationen auf dem Wege zum Rothenberge; Karfreitag Prozession mit Kreuzträger unter gewaltigem Andrang.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1766) nahe der Kirche, Neubau geplant; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Häuser mit Garten für die Vikare und den 1. Kaplan, in gutem Zustande. — Der 2. Kaplan wohnt im Pfarrhaus.

Friedhof: Kirchl.; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 32 Kl., 2011 Kdr., 15 Lr., 17 Lrin.; in Schwitten: 3 Kl., 227 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. (ein System mit Rekt.). — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Progymnasium, 120 kath.



Schlr. Rel.=Unt. durch geistl. Vr. — Städt. kath. gehob. Mädchen[sch. Rel.=Unt. durch die Erzin. und einen Pfarrgeistl.

Anstalten: St. Vinzenzhosp. (neues, 1912) für Krankenhaus= und ambul. Krankenpfl.; St. Vinzenzhosp. (altes) für Altersheim, Waisenhaus, Bewahr- und Näh[sch.]; 9 bezw. 8 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Herz=Jesu=Br.; Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Ill. Orden; Bonifatius= (300), Xaverius= (120), Mütter=Verein; Jünger= (350) und Jungfr.= (450) Kongr.; Gesellen= (180), Kaufm.= (50), Arbeiter= (350), Männer= (360), Elisabeth= (386), Volks= (500), Borromäus= (160) Verein; Kreuzbündnis (30).

### B. Filiale Barge.

Begr. 1897; seit 1885 period. Gottesdienst von Menden aus. Eig. Vermög.=Verwaltg.; Steuerpfl. an die Pfarrgem. — Tauf- und Trauregister seit 1903.

Filialbezirk zählt 667 Kath., 12 Prot. und umfaßt

**Barge**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Wickede (4,5 km); 24 Kath.; Beringhof (2,5 km, 20 S.); Brackel (1,5 km, 11 S.); Brockhausen (2 km, 85 S.); Denter (2,5 km, 22 S.); Niederbarge (1 km, 76 S.); Niederörsbern (bis 4 km, 128 S.); Werringsen (bis 1,5 km, 80 S.); Wimbern (3 km, 200 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster= und Organistenstelle nicht vorhanden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad s. Joan. Bapt. (1840), in ordentl. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mich. Arch. in Werringsen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in gutem Zustande; gepachteter Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: kein eig. Friedhof.

Schulen: Je 1 Kl., 60 bezw. 57 Kdr., 1 Vr. in Werringsen bezw. Wimbern. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts[schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (40), Xaverius= (40) Verein; Kreuzbündnis (10); Schutengelbund (100).

### C. Filiale Salingen.

Begr. 1850. — Taufbuch seit 1902.

Filialbezirk zählt 650 Kath. und umfaßt

**Salingen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Langschede (2 km); mit Bertingloh, Dahlhausen und Hennenbusch.

Geistliche Stellen: Vikariest. (Primissariat).

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Abb. (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, z. T. reparaturbedürftig; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: kein eig. Friedhof.

Schulen: 2 Kl., 125 Kdr., 1 Vr., 1 Erzin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Vr. Pfr. ist Orts[schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks=Verein (65).



#### D. Filiale Holzen-Boesperde.

Begr. 1912. Sonntagsgottesdienst seit 1907 von Menden aus. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt 1172 Kath., 250 Prot. und umfaßt

**Holzen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Boesperde; 759 Kath., 194 Prot.; Boesperde (413 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle nicht vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Oratorium ad s. Mar. Magdal. im Schulgebäude. Bau einer Notkirche ist eingeleitet.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: kein eig. Friedhof.

Schulen: 4 Kl., 243 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: noch nicht eingeführt.

#### 6. Sümmeren.

Abgepfarrt von Menden 1628. — Kirchenbücher seit 1702.

Pfarrbezirk zählt 1397 Kath., 3200 Prot., 10 Jud. und umfaßt

**Sümmeren**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (2 km); 522 Kath.; Birterhausen (2 km, 78 S.); Birterheide (3 km, 52 S.); Drüpplingsen (7 km, 94 S.); Garberg (3 km, 29 S.); Hasenohl (2 km, 18 S.); Hembrock (5 km, 88 S.); Hennen (6 km, 53 S.); Kalthoff (4 km, 61 S.); Köbblingen (3 km, 17 S.); Ostsümmeren (3 km, 150 S.); Rumbrock (1 km, 137 S.); Scheda (3 km, 40 S.); Sümmerheide (3 km, 20 S.); Wulfringsen (3 km, 36 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1886).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Hauptlr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Gertrud. et s. Joan. Ap. (1830, erweitert 1895). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. Pad. auf dem Friedhof (1760); jährlich 5 Stiftsm.; b) ad ss. Cor Jesu in Hennen (1902); Sonn- und Festtags hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus bei der Kirche, ziemlich neu; 8 heizb. Räume; Hausgarten ca. 12 ar; Obsthof ca. 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (alte Pastorat), in gutem Zustande; Hausgarten ca. 3 ar vom Pfr. überlassen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Der Kirche gehört ein Haus mit 3 ha Grund (für Armenzwecke).

Friedhof: Kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 253 Kdr. (22 Gastlehr. aus der Gem. Iserlohn, ohne Schulgeld), 2 Lr., 2 Lrin.; in Ostsümmeren: 1 Kl., 31 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — In Drüpplingsen, Hennen, Kalthoff und Leckingsen besuchen ca. 20 kath. Kdr. die dortige prot. Schule. Rel.-Unt. in dem kath. Missionsschulhause (1902) zu Hennen durch den Kaplan und einen Lr.

Bruderschaften und Vereine: Ehrenwache des hlst. Herzens Jesu; Verein der hl. Fam. (242); Lebend. Rosenkranz; Br. von der Christl. Lehre (900); Jünger- (85) und Jungfr.- (78) Kongr.; Xaverius-, Mütter- (185), Arbeiter- (75), Volks- (100), Borromäus- (11/29) Verein; Kreuzbündnis (120).



## 7. Sundwig.

1872 Vikarie; 1897 abgepfarrt von Hemer. — Kirchenbücher seit 1898 (Taufbuch 1891).

Pfarrbezirk zählt 1887 Kath. (70 Ital.), 5580 Prot., 10 Jud., 100 Diss. und umfaßt

**Sundwig**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hemer (für Güter Sundwig; elektr. Bahn nach Hemer); 523 Kath., 1286 Prot.; Brockhausen (bis 5 km, 108 S.); Deilinghofen (bis 2,5 km, 179 S.); Frönsberg (bis 5 km, 11 S.); Westig (bis 4 km, 809 S.); dazu ein Teil von Hemer (1 km, 257 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonif. (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1829, umgebaut 1901) nahe der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Der Kirche gehören: das alte Missionsgebäude mit Schulraum und 20 Zimmern, ferner 2 Wohnhäuser auf dem Kirchbauplatz in Westig mit je 6 Zimmern.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 169 Kdr. (43 Gastshl. aus Hemer, Schulgeld 4–8 Mk. von der Schulgem. Hemer), 2 Pr., 1 Prin.; in Westig: 3 Kl., 172 Kdr. (9 Gastshl. aus Ihmert, 12 Mk. Schulgeld für die Kleinen von den Eltern, für die größeren von der Schulgem. Ihmert), 2 Pr., 1 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (87); Jünger. Kongr. (124); Mütter- (200), Männer- (165), Volks- (130), Borromäus- (81) Verein; Kreuzbündnis (26).

NB. Ambul. Krankenpfl. durch eine ländl. Krankenbesucherin.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altena.

Die älteste Kap. in Altena (ad s. Matth.) gehörte zur Burg. Die spätere Pfarrk. war um 1312 noch Kap. Die Kirche fiel in der Reformation den Prot. zu. Die Kath. erhielten 1784 eine eig. Pfarrei wieder; vorher wurden sie von Letmathe pastoriert. — Kirchenbücher seit 1826.

Pfarrbezirk zählt 3868 Kath., 19 000 Prot., 90 Jud., 120 Diss. und umfaßt

**A. Altena**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 2639 Kath., 10 872 Prot., 56 Jud., 80 Diss.; das Kelleramt mit Dresel, Wiblingwerde, Wilhelmstal (bis 8 km, 35 S.); aus dem Amte Lüdenscheid: Altroggenrahmede, Mühlenrahmede, Rosmart, Strüken, Grünwiese, Kreuzbuche (bis 8 km, 360 S.); im Kreise Iserlohn: Evingsen und Hegenscheid (6 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1892).

Küster- und Organistenstelle vereint; nicht mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Matth. (1896). Bemerkenswert: Madonnenbild von Karl Müller. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap.



ad s. Einhard. Ab. im Krankenhause (1875), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 1850) neben der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 11 heizb. Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan erhält Mietentschädigung. — 2. Wohnung für den Küster und Organisten im alten Pfarrhause, das zugleich als kath. Vereinshaus dient.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 470 Kdr., 1 Rekt., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Im Amte Lüdenscheid besuchen 72, im Kreise Iserlohn 17 Kdr. prot. Schulen. Rel.-Unt. durch Geistl. und Lr. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 20 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 25 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Geistl. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 10 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Vinzenzhosp. für Krankenhaus- (30 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (300), Bonifatius- (100), Jünger- (90) und Jungfr.- (200) Kongr.; Gesellen- (60), Männer- (190), Volks- (130), Borromäus- (70) Verein.

### B. Filiale Nachrodt.

Begr. 1907; seit 1895 period. Gottesdienst von Altena aus. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 665 Kath., 3600 Prot., 40 Diss. und umfaßt Nachrodt, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Einsal; Einsal (2 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle durch Lr. versehen.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (1895) mit Kap. ad s. Jos. und Wohnung für den Pfarrvikar. Eigent. des Bischöfl. Stuhles.

Friedhof soll angelegt werden.

Schulen: 2 Kl., 130 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein (100).

## 2. Hohenlimburg.

Im Mittelalter besaß Hohenlimburg nur eine Kap., die nach Elsen gehörte. Mission 1861; Pfarrei 1892; vorher zu Letmathe. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 3120 Kath., 12040 Prot., 108 Jud., 216 Diss. und umfaßt

Hohenlimburg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2970 Kath., 11075 Prot.; Berchum und Tiefendorf (6 km, 46 S.); Haßlen und Holthausen (bis 5 km, 100 S.); Elsen, Nahmer, Dege, Reh und Schelk (bis 6 km) gehören zum Stadtbezirk.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von zwei Lrn. versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonif. (1863/64, erweitert 1884/85), in gutem Zustande, doch zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1877) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 13,5 ar. — 2. Kaplaneihaus, mit Kaplan- und Küsterwohnung, in gutem Zustande; Hofraum und Wiese 2,38 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: 2 Friedhöfe, beide kirchl.; der alte hinter der Kirche, der neue (noch unbenutzt) 2 km entfernt.

Schulen: 9 Kl., 535 Kdr., 1 Rekt., 6 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — 24 kath. Kdr. besuchen die prot. Schule in Holthausen (Rel.=Unt. durch den Rekt.), 3 bezw. 4 jene in Reh bezw. Berchum. Rel.=Unt. durch die Geistl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 70 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Prot. höh. Stadtsch., 16 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 10 kath. Schlin. Rel.=Unt. für beide Schulen durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus (die alte Kaplanei) für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Franziskan.-Salzkotten.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (240); Rosenkranzbr.; Bonifatius- und Xaverius- (100) Verein; Jungfr.=Kongr. (120); Jüngl.= (73), Gesellen- (54), Männer- (232), Elisabeth- (225), Volks- (220), Borromäus- (10/132) Verein.

### 3. Letmathe.

Die Kirche, deren Patron, der hl. Kilian, auf ein hohes Alter hinweist, wird 1253 und 1259 erwähnt; 1409 ein Pfr. Ringworte erwähnt. Die Gem. blieb kath. Das früher bestehende Wahlrecht der Gem. und Patronat von Haus Letmathe — die Gem. wählte aus drei vom Patron Vorgeschlagenen den Pfr. — ward 1908 aufgehoben bezw. abgelöst. — Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 5700 Kath. (200 Ital., 50 Polen), 1792 Prot., 6 Jud., 7 Diss. und umfaßt

Letmathe, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; das Dorf Östlich wird gasweise pastoriert.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. Beide 1540 (wahrscheinlich als benef. simpl.) gegr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von 2 Lrn. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (1691, erweitert 1878), in schlechtem Zustande, Neubau in Vorbereitung. Wertvolle Monstranz aus dem 15. Jahrh. (1901 repariert), 2 alte Kreuzfixe (eins mit bekleidetem Korpus aus dem 12. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Marienhosp. (1886), mit Ssmum.; an allen Wochentagen hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1888) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 14 heizb. Räume; Hausgarten und Obsthof fast 40 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (nach Ablösung seitens der polit. Gem.). — 2. Kaplaneihaus für den ersten Kaplan, altes Fachwerk; kleiner Hausgarten. — Dem zweiten Kaplan wird Mietwohnung gestellt. — 3. Küstereihaus, in befried. Zustande; Hausgarten ca. 25 ar.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche; der alte Friedhof wird noch für Erbbegräbnisse benutzt.

Schulen: 19 Kl., ca. 1000 Kdr., 1 Rekt., 9 Lr., 9 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 53 kath.



Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Parität. Mittelsch. (Koedukation), 101 kath. Schlr. und 14 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die kath. Lr. und die Pfarrgeistl.

Anstalten: St. Marienhosp. für Krankenhaus (70 Plätze) und ambul. Krankenpfl., Bewahr- (120) und Nähsch. (40); 16 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr. (765); III. Orden (40); Jünger- (320) und Jungfr.- (350) Kongr.; Mütter- (610), Bonifatius- (800), Xaverius- (150), Schützengel-Verein; Verein vom hl. Lande; Albertus-Magnus-, Gesellen- (95), Arbeiter- (210), Männer- (400), Elisabeth- (200), Volks- (575), Borromäus- (13/172) Verein.

#### 4. Lüdenscheid.

Im Mittelalter Dekanatsitz; die Kirche wurde 1072 Grafschaft inkorporiert; sie hatte drei Vikarien. Die Reformation vernichtete den Katholizismus in Lüdenscheid. Erst 1843 wieder eig. Geistl.; 1846 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1844.

Pfarrbezirk zählt 6800 Kath. (an 630 Ital.), 30 000 Prot., 150 Jud., 300 Diss. und umfaßt

Lüdenscheid, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; außerdem den Landkreis Lüdenscheid, größtenteils mit vereinzelt Kath., bis 15 km, darunter Altroggenrahmede (3 km, 15 S.); Bierbaum (3 km, 25 S.); Brügge (5 km, 100 S.); Brüninghausen (5 km, 15 S.); Eggenscheid (6 km, 20 S.); Eininghausen (4 km, 15 S.); Grüne (7 km, 15 S.); Heerwiese (2 km, 20 S.); Leifringhausen (5 km, 15 S.); Lösenbuch (3 km, 12 S.); Oberrahmede (3 km, 20 S.); Walze (10 km, 20 S.); Winkhausen (6 km, 35 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1890) und zweite (1909) Kaplaneist.

Küster und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Jos. et Medard. (1882), bedarf dringend der Erweiterung. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Waisenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich 2–3 hl. Messen. — 3. Bettsaal in Winkhausen-Brügge; Sonn- und Feiertags hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 4. Simultankap. in der Heilstätte Hellersen; alle 14 Tage Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1887) bei der Kirche, in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, mit zwei Wohnungen (1911).

Friedhof: kirchl.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 800 Kdr. (14 Gastlehr., 45 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 1 Rekt., 7 Lr., 8 (1 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 65 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 24 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 12 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Waisenhaus, zugleich für Mädchenheim und ambul. Krankenpfl.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden; Mäßigkeitsbr.; Bonifatius- (326), Xaverius- (56), Mütter-, Jünger- (86), Jungfr.- (93), Gesellen- (69), Männer- (231), Elisabeth- (230), Volks- (380), Borromäus- (109) Verein; Kreuzbündnis (37).



## 5. Plettenberg.

Im Mittelalter Pfarrei Hessebach (Heslipo); in der Reformation untergegangen; 1839 Mission; 1860 abgetrennt von Affeln. — Kirchenbücher seit 1840.

Pfarrbezirk zählt 2321 Kath., 9616 Prot., 6 Jud., 84 Diss. und umfaßt **A. Plettenberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 1272 Kath., 4650 Prot., 43 Jud., 11 Diss.; ferner Dankelmert (5–7 km, 90 S.); Holtthausen (3–5 km, 53 S.); Teil des Amtes Herscheid (bis 10 km, zurz. ohne Kath.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden. Kirchen und Kapellen: Pfarrk. früher (1354–1381) ad s. Lambert., jetzt ad s. Laurent. (1874), in gutem Zustande.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1880) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Garten (4 Min. entfernt) 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Die alte Schule (vermietet).

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 242 Kdr. (18 Gastkschlr., kein Gastkschulgeld), 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortskschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 50 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realsch., 14 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. parität. gehob. Mädchensch., 5 kath. Schlin. Rel.-Unt. in der Volksksch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (95); Herz-Maria-Br. (75); Jünger- (60) und Jungfr.- (76) Kongr.; Männer- (120), Borromäus- (77) Verein.

### B. Filiale Eiringhausen.

Begr. 1909.

Filialbezirk zählt 906 Kath., 1874 Prot., 18 Jud. und umfaßt **Eiringhausen**, Sitz des Vikars, Stadtbezirk Plettenberg; ca. 662 Kath.; 7 auswärtige Orte (bis 6 km, 244 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1908). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 3 Kl., 170 Kdr. (25 Gastkschlr. aus Ohle, ohne Schulgeld), 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortskschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Männer- (160), Borromäus- (66) Verein.

## 6. Werdohl.

Die Kirche wird schon 1101 erwähnt; die Kollation der Pfarrei hatte 1220 das Kloster Flechtendorf, später Kloster Scheda. 1214 ein Pfr. Fredericus. In der Reformation prot. — Eig. Geistl. seit 1861; Missionspfarre 1863; Pfarrei 1891. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 2800 Kath. (im Sommer an 200 Ital. und Polen), 9000 Prot., 120 Diss. und umfaßt

**Werdohl**, Dorf, Post, Bahn; 1750 Kath., 4700 Prot., 100 Diss.; 82 Ortschaften und Gehöfte der polit. Gem. Werdohl und Ohle (bis 9 km, 1050 S.), darunter Ohle (160 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vereint; nicht mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. et s. Mich. Arch. (1900). Bemerkenswert: mittelalterliche Kreuzigungsgruppe. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alte Kirche (1863) mit dem Pfarrhaus verbunden; kein Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1863) nahe der Kirche, guter Bruchsteinbau, etwas klein; 8 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 5,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 9 Kl. (2 in Eveking), 542 Kdr., 6 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für Eveking. — Gewerbl. Fortbildungssch., 40 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Parität. Rektoratsch., 5 kath. Schlr. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Sakramentsbr. (72); Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden (25); Jüngl. (118) und Jungfr. (96) Kongr.; Bonifatius- (45), Xaverius-, Mütter- (280), Arbeiter- (in Eveking, 52), Männer- (152), Volks- (140), Borromäus- (6/21) Verein; Kreuzbündnis (59/29); Schützengelbund (150).



## 23. Dekanat Lichtenau.

(Östlicher Teil des Kreises Büren.)

Der Bezirk gehörte früher zum Fürstbistum Paderborn und verblieb bei dem Bistum; 1832 Dekanat mit den noch heute zugehörigen Pfarreien, zu denen nur Meerhof (1902 abgepfarrt von Osdorf) hinzugekommen ist, so daß es jetzt 14 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Batsche in Fürstenberg.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bleiwäsche.

Noch 1624 Filiale von Madfeld. — Kirchenbücher seit 1714.

Pfarrbezirk zählt 569 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Bleiwäsche, Pfarrsitz, Dorf, Post Fürstenberg (Kr. Büren), Station Alme (8 km); Namühle (3,8 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agath. (1897). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (ca. 200 Jahre alt) hinter der Kirche, in schlechtem Zustande; 3 heizb. Zimmer; dabei auffällige Scheune; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 116 Ahr. (1 Gastchr.), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30 Fam.); Rosenkranz- (345), Skapulier- (300) Br.; Bonifatius- (85), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu-Verein; Jünger- (62) und Jungfr.- (60) Kongr.; Missions-Verein für Frauen und Jungfr. (40); Volks- (50), Borromäus- (20) Verein.

#### 2. Essentho.

1709 abgepfarrt von St. Magnus in Marsberg. — Kirchenbücher seit 1812.

Pfarrbezirk zählt 765 Kath., 1 Prot., 10 Jud. und umfaßt

Essentho, Pfarrsitz, Dorf, Post (Essentho, Bezirk Dortmund), Station Marsberg (3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.



Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1848), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. Pad. (1868); 1 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1876) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 194 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); III. Orden (12); Jungfr.-Kongr. (78); Bonifatius- (120), Mütter- (126), Volks- (56), Borromäus- (4/34) Verein.

### 3. Fürstenberg.

1655 abgepfarrt von Wünnenberg. — Kirchenbücher seit 1727.

Pfarrbezirk zählt 1353 Kath., 26 Prot., 2 Jud. und umfaßt

Fürstenberg, Pfarrsitz, Dorf, Post (Fürstenberg i. W.), Station Büren und Marsberg; 1273 Kath., 16 Prot., 2 Jud.; Eilern-Friedrichsgrund (4 km, 33 S.); Glashütte (6 km, 23 S.); Wohlbedacht (6 km, 18 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf von Westphalen. — 2. Kaplaneist. Patr.: derselbe.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1750), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Kreuzweg zum Kirchhofe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1894) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1902); Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 219 Ahr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Glashütte: 1 Kl., 16 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl.; 5 Dienstmägde-Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Jünger-Kongr. (124); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (72), Borromäus- (46) Verein.

### 4. Meerhof.

1725 die erste Kap. ad s. Laurent. gebaut. 1902 abgepfarrt von Osdorf. — Kirchenbücher seit 1803.

Pfarrbezirk zählt 1094 Kath., 11 Prot. und umfaßt

Meerhof, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Westheim (6 km); 802 Kath., 2 Prot.; Blankerode (5 km, 80 S.); Dalheim (6,5 km, 152 S.; 1229–1429 Benediktinerkl., dann bis 1803 Augustinerkl.); Elisenhof (5,5 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1835), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Bettsaal in Dalheim (1910); Sonn- und Festtags hl. Messe von Ueteln aus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1869) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 6,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Reparaturen eig. Fonds).

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 249 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (62); Lebend. Rosenkranz (104); III. Orden (12); Kreuzweg- (91), Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (64) Verein.

### 5. Ösdorf.

Kirche schon 1250 genannt. Den Grundbesitz in Ösdorf hatte zunächst Kloster Corvey, dann Bredelar, seit 1518 bis 1803 Dalheim, welches auch die Seelsorge in der Pfarrei versah. Kirchenbücher seit 1656; 1855 größtenteils verbrannt.

Pfarrbezirk zählt 588 Kath. und umfaßt

Ösdorf, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Westheim (4 km); 2 Höfe (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1892, dekoriert 1902). Bemerkenswert: mehrere alte Holz- und Steinbildwerke (Engel, Selbdritt). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1855) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; ferner Tenne und Stallung; Garten und Obsthof ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl. (Unterhaltungspfl.: Polit. Gem.); nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (61), Borromäus- (5) Verein.

### 6. Westheim.

Begr. um 1150 unter dem Patronat von Corvey; 1427 der Propstei Marsberg inkorporiert. Kirchenbücher seit 1726.

Pfarrbezirk zählt 1022 Kath., 51 Prot., 32 Jud. und umfaßt

Westheim, Pfarrsitz, Dorf, Post (Westheim i. W.), Bahn; von Westphalensches Gut Billinghamen in Waldeck (3,5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Reichsgraf zu Stolberg-Westheim (Realpatron).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vitum (1894). Baupfl.: Polit. Gem.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 1860) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar; nahebei Garten und Obsthof 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6,5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 216 Kdr. (1 Gastshl. von Billinghamen, 15 Mk. Schulgeld), 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (179); Rosenkranzbr. (524); III. Orden (16); Bonifatius= (94), Xaverius= (24) Verein; Jüngl.= (108) und Jungfr.= (120) Kongr.; Volks= (75), Borromäus= (40) Verein.

## 7. Wünnenberg.

Als Ort und wahrscheinlich Pfarrei 1300 gegr.; 1327 ein Pfr. Petrus genannt. — Kirchenbücher seit 1725.

Pfarrbezirk zählt 1803 Kath., 23 Prot., 11 Jud. und umfaßt

A. Wünnenberg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Büren (12 km); 1080 Kath., 20 Prot., 11 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1752).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Hauptlrfst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1677/79), in gutem Zustande. Baupfl.: Für das Schiff: Kirchl. Gem.; für Turm, Orgel und Orgelbühne: Polit. Gem. Wünnenberg  $\frac{2}{3}$ , Leiberg  $\frac{1}{3}$ . — 2. Kap. ad s. Ant. Pad. (1872) in der Unterstadt; hl. Messe zuweilen auf Verlangen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in schlechtem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 7,2 ar. Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  Polit. Gem. Wünnenberg,  $\frac{1}{3}$  Polit. Gem. Leiberg. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 3,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Städt.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 255 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 20 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Herz=Jesu=Br. (297); III. Orden (50); Bonifatius= (375), Jüngl.= (40), Jungfr.= (80), Volks= (65), Borromäus= (7/40) Verein.

### B. Filiale Leiberg.

1735 eine Schulvikarie gegr. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Taufbücher seit 1843.

Filialbezirk zählt 735 Kath., 3 Prot. und umfaßt

Leiberg (Ober- und Unter-Leiberg), Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Büren (2 Std.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist. (früher Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrfst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Agath. (1866). Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Pestkirchhof im Walde (von 1635); jährlich Prozession.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1855) nahe der Kirche, mittelmäßig; 13 (5 heizb.) Räume. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 151 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Wünnenberg ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 29 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu= (470), Michaels= (119) Br.; Jüngl.= (80) und Jungfr.= (86) Kongr.; Bonifatius= (155), Xaverius= (39), Afrika= (23), Volks= (65), Borromäus= (53) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Affeln.

1660 abgepfarrt von Lichtenau. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 400 Kath. und umfaßt

Affeln, Pfarrsitz, Dorf, Post Lichtenau i. W., Station Neuenheerse (30 Min.); 2 Mühlen (1,3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. decoll. (1906). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, schlechtes Fachwerk, Neubau beabsichtigt; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 78 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Marian. Liebesversammlung (531); Jüngl.= (36) und Jungfr.= (42) Kongr.; Bonifatius= (72), Volks= (64), Borromäus= (6/24) Verein.

### 2. Atteln.

Um 900 ein Pfr. Meinhard genannt; 1123 dem Kloster Abdinghof inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 2462 Kath., 15 Prot., 6 Jud. und umfaßt

A. Atteln, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Borchon (13 km); 736 Kath., 4 Prot., 2 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1715). Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Achatium (1712, erweitert 1899/1900). Baupfl.: die Gesamtgem., und zwar Atteln <sup>7</sup>/<sub>21</sub>, Senglarn <sup>6</sup>/<sub>21</sub>, Husen <sup>5</sup>/<sub>21</sub>, Helmern <sup>2</sup>/<sub>21</sub>. — 2. Kap. ad s. Ant. auf dem Kirchhof; bei Prozessionen benutzt. — Heiligenhäuschen zu Ehren des hlft. Sakramentes, des hl. Johannes des Täufers, der hl. Agatha am Ausgang des Dorfes.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (6 heizb.) Räume; Hausgarten und Obsthof ca. 38 ar. Baupfl.: wie oben. — 2. Kaplaneihaus; 10 Räume; 2 Gärten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; am Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 150 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 18 kath. Schlr. Mit Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranz-, St.-Johannes- (für Mäßigkeit; 2 Abteilungen: für Männer und Jünger.) Br.; Jungfr.-Kongr. (250); Bonifatius- (520), Xaverius- (24), Volks- (120), Borromäus- (54) Verein.

### B. Filiale Henglarn.

Vom Pfarrort (2 km) aus pastoriert.

Filialbezirk zählt 427 Kath., 5 Prot. und umfaßt

Henglarn, Dorf, Post Atteln, Station Borchon (2 Std.).

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Margaret. (1893); fast täglich hl. Messe; vollständiger Sonntags-Gottesdienst durch Franziskaner; dreimal Pfarrgottesdienst dort (auf Margareta mit Prozession). — 2. Kap. auf dem alten Kirchhof. — 3. Kap. ad s. Margaret. (1 km) für Prozessionen.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 81 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (56).

### C. Filiale Helmern.

Begr. um 1870; vorher von Atteln Sonntags-Gottesdienst. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne Kirchl. Gem.-Vertretg.; steuerpfl. an die Pfarrei mit  $\frac{1}{2}$  der Unterhaltungskosten. — Kirchenbücher (Nebenregister) für Taufe (seit 1894), Beerdigungen (seit 1892).

Filialbezirk zählt 743 Kath. und umfaßt

Helmern, Sitz des Vikars, Dorf, Post Atteln, Station Tudorf (11 km).

Geistliche Stellen: Vikariats.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Apollon. (1885), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 190 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. und Jungfr.-Kongr. an Atteln angegliedert; Bonifatius- (100), Volks- (42), Borromäus- (16) Verein.

### D. Filiale Hufen.

Begr. 1817; vorher Gottesdienst vom Kloster Dalheim aus. Eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher für Taufen und Beerdigungen seit 1912.

Filialbezirk zählt 610 Kath., 3 Prot., 6 Jud. und umfaßt

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



**Husen**, Sitz des Vikars (Primissars), Dorf, Post Atteln, Station Borchon (12 km); mehrere Mühlen.

Geistliche Stellen: Vikariest. (Primissariat).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Mar. Magdal. (1903). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1875) 4 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 122 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: angegliedert an Atteln; Volksverein (58).

### 3. Etteln.

Die Pfarrei ist alt; vor 1238 Reinbold, 1238 Albert als Pfr. erwähnt. — Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 990 Kath., 5 Prot., 7 Jud. und umfaßt

**Etteln**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Borchon (1½ Stb.); Bilkendahl (2 km, 14 S.); Bellinghausen (3 km, 26 S.); Sebert (3–5 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1832).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Simon. et Jud. (1749), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Luciam in Bilkendahl (1677 durch Fürstbischof Ferdinand); 1 hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1816) nahe der Kirche, Fachwerk, in ziemlich gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Stallung; Hausgarten 47,8 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 15,4 ar. — 3. Küstereihaus; Hausgarten 7,4 ar. Baupfl. bei allen: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 221 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Sakraments-, Rosenkranzbr.; Armenseelen-, Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein. Jünger-Kongr. (154); Jungfr. (122), Volks- (90), Borromäus- (5/33) Verein;

### 4. Haaren.

Die wohl von Corvey gegr. Pfarrei mit der Kirche ad s. Vit. bestand bereits im 11. Jahrh.; 1217 wird Pfr. Winemarus erwähnt; 1485–1803 Kloster Böödeken inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 1276 Kath., 5 Prot., 31 Jud. und umfaßt

**Haaren**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Tudorf; mehrere Förstereien (Oberförsterei Neuböödeken) und Gehöfte (bis 4,5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (1757; 1847 teilw. abgebrannt, 1861 erneuert und mit Turm versehen, dieser 1893 erhöht).



Bemerkenswert der sog. Meinolphus-Schrein mit Reliquien und eine Madonna, beides aus Kloster Boddiken. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 300 Ader., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: „Emma-Rose-Stiftung“ für Krankenhaus (14) und ambul. Krankenpfl.; 7 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der polit. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Rosenkranzbr.; III. Orden (15); Bonifatius- (50), Xaverius- (50) Verein; Jüngl.- (130) und Jungfr.- (150) Kongr.; Volks- (148), Borromäus- (30) Verein.

### 5. Iggenhausen.

1316 ein Pfr. Albertus de Yenhusen genannt; die dem hl. Alexander geweihte Pfarrk. läßt indessen auf ein höheres Alter schließen. — Kirchenbücher seit 1716.

Pfarrbezirk zählt 960 Kath. und umfaßt

**A. Iggenhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Lichtenau i. W., Station Neueneerse; 134 Kath.; Grundsteinheim (2 km, 285 S.) und einzelne Höfe.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alexandr. M. (1892). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: die 3 polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Luciam in Grundsteinheim (1869); an Sonn- und Feiertagen und ein- bis zweimal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1838–40) nahe der Kirche, massiv, reparaturbedürftig; 8 (4 heizb.) Zimmer; Scheune und Stallung; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: die 3 polit. Gem. — 2. Lr.- und Küsterhaus. Baupfl.: dieselben.

Friedhof: Kirchl.; auch in Grundsteinheim.

Schulen: 1 Kl., 16 Ader., 1 Lr.; in Grundsteinheim: 1 Kl., 64 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Volks- (40) Verein.

#### **B. Filiale Herbram.**

Seit 1861 eig. Geistl.; seit ca. 1810 durch den Pfr. von Iggenhausen Gottesdienst, vorher durch Patres.

Filialbezirk zählt 535 Kath., 3 Prot. und umfaßt

**Herbram**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Lichtenau i. W., Station Neueneerse (30 Min.); Kolonie Uhrenberg (3,5 km); 2 Einzelhäuser (je 1,5 km).

Geistliche Stellen: Vikariest. (bisher Kaplanei genannt; 1668 durch Graf Simon von Westphalen). Patr.: Graf von Westphalen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Joan. Bapt., klein und reparaturbedürftig. Eigent. des Grafen von Westphalen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1861/62) 4 Min. von der Kap., Fachwerk, reparaturbedürftig; 8 (4 heizb.) Zimmer; Scheune. Für die Unterhaltung zahlen Gem. und Graf von Westphalen widerruflich je 20 Mk. jährlich.



Friedhof: Kommunal; am Orte.  
Schulen: 2 Kl., 95 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.  
Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (36),  
Borromäus- (3/37) Verein.

## 6. Kleinenberg.

1472 starb ein Pfr. Henricus Fridach; die Pfarrei bestand wohl schon seit Errichtung der Stadt 1249. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 957 Kath., 15 Prot. und umfaßt  
**Kleinenberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Willebadessen (5 km);  
mehrere Güter (bis 4 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1740 durch Vermächtnis der Ww. Wulf in Paderborn). Patr.: Dompfr. in Paderborn.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Lrft. verbunden (bis 1906 auch erstere).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (1742, größtenteils 1900–05 erneuert). Baupfl.: Stadt. — 2. Wallfahrtskap. ad B. M. V. (1756); der Pfr. hat 16 Stiftsm. und (auf Wunsch) öfter Hochämter, der Kaplan wöchentlich eine hl. Messe. — Nahebei ein Kreuzweg. — Auf dem Eichelberg ein Brunnkapellchen zur Privat-Andacht.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1740, erneuert 1835 und 1895) nahe der Kirche; 4 heizb. Zimmer; Scheune; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1903); 5 heizb. Zimmer; kleines Gärtchen. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 800 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 195 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Jungfr.- (80), Volks- (46) Verein.

## 7. Lichtenau.

Die „Stadt“ bildete sich 1250 aus den Dörfern Kerichdorp, Nord- und Massenheim; in Kerichdorp war schon länger eine Pfarrk. Früher war in Lichtenau ein fürstbischöfl. Rentamt. — Kirchenbücher seit 1685.

Pfarrbezirk zählt 2196 Kath., 43 Prot., 20 Jud. und umfaßt  
**A. Lichtenau**, Pfarrsitz, Dorf (früher Stadt), Post (Lichtenau i. W.), Station Neuenheerse (8 km); 1195 Kath., 27 Prot., 20 Jud. (mit mehreren Gütern); Ebbinghausen (4,5 km, 170 S.); Hakenberg (4,5 km, 220 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1765; die benef. simpl. ad s. Cath. und ad s. Joan. Bapt. sind damit vereinigt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (wahrscheinlich 1273), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Lichtenau  $\frac{8}{12}$ , Holtheim  $\frac{2}{12}$ , Ebbinghausen und Hakenberg je  $\frac{1}{12}$ ). — 2. Oratorium im Krankenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Drei Kap.: a) ad s. Annam



in Amerungen (erbaut durch Ferd. von Fürstenberg); am Annafest Hochamt mit Predigt für ca. 2000 Wallfahrer; 3 Stiftsm. durch den Kaplan; b) Kap. ad B. M. V. immac. in Ebbinghausen (1871); Sonntags hl. Messe durch einen Pater; c) ad s. Ant. Pad. in Hakenberg (1860); alle 8–14 Tage hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1904) bei der Kirche; 16 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Kaplaneihaus (1911 erworben), in gutem Zustande. Baupfl.: wie ad 1.

Friedhof: Kirchl. und kommunal, je zur Hälfte; wenige Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 216 Ahr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Hakenberg bezw. Ebbinghausen: je 1 Kl., 55 bezw. 35 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Schulinsp.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 6 Franziskan.=Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400 Fam.); Todesangst= (700), Rosenkranz= (2000) Br.; Ill. Orden (97); Jünger= (75) und Jungfr.= (160) Kongr.; Bonifatius=, Xaverius=, Kindheit=Jesus=, Volks= (90), Borromäus= (126) Verein.

### B. Filiale Holtheim.

Seit 1817 period. Gottesdienst von Lichtenau und Sudheim aus, vorher vom Kloster Dalheim; 1845 eig. Geistl. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem.

Filialbezirk zählt 680 Kath., 15 Prot. und umfaßt

Holtheim, Sitz des Vikars, Dorf, Post Lichtenau i. W., Station Neuenheerse; mit Glashütte „Marshallshagen“ (50 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav. (1812), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1912); Hausgarten und Obsthof über 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 138 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Armenseelenbr. (150); Jünger= (25) und Jungfr.= (42) Kongr.; Bonifatius= (100), Xaverius= (60), Volks= (43), Borromäus= (42) Verein.



## 24. Dekanat Medebach.

(Teil des Kreises Brilon und des Fürstentums Waldeck.)

Das Dekanat gehörte früher zum Erzbistum Köln, dessen östlichsten Ausläufer es bildete. Die alte decania Medebacensis war aber kleiner als die heutige. 1832 ward das Dekanat neugebildet aus den 13 Pfarreien: Altaftenberg, Aßfinghausen, Brunsckappel, Deisfeld, Dündinghausen, Grönebach, Hellenberg, Hesborn, Medebach, Silbach, Winterberg, Züschen; der erste Dechant war Pfr. Leisten-Medebach. Seitdem sind durch Abtrennung hinzugekommen: Neuaftenberg (bis 1848 zu Altaftenberg) und Niedersfeld (bis 1893 zu Grönebach), so daß das Dekanat jetzt 15 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Aßfinghausen.

1773 von Brunsckappel abgepfarrt; schon 1650 eig. Geistl., Kirche und Friedhof erwähnt. Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 1829 Kath., 5 Prot., 6 Jud. und umfaßt

A. Aßfinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 709 Kath., 2 Prot., 6 Jud.; Wolmeringhausen (2 km, 384 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cath. (1872–1882), Fundament feucht. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im St. Josephshaus (1909); ohne hl. Messe. — 3. Zwei Kap.: a) ad B. M. V. dol. (sehr alt; 1754 erneuert); einige Stiftsm.; b) ad s. Nic. in Wolmeringhausen; wöchentlich eine hl. Messe. — Schöner Kreuzweg führt den Berg hinan; jährlich einmal theophore Prozession. — Lourdesgrotte im Hain.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1770) an der Kirche, schlecht und feucht, Neubau eingeleitet; ein Garten von 4 ar abseits. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus, alt; kleiner Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 158 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Wolmeringhausen: 2 Kl., 81 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 23 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St.-Josephshaus, Erholungsheim für die Franziskanerinnen in Salzkotten; 6 Schw., die zugleich ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitssch. besorgen. Eigent. des Mutterhauses.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (30); Bonifatius= (96), Xaverius= (54), Kindheit-Jesu-Verein; Jünger= (60) und Jungfr.= (108) Kongr.; Volks= (100), Borromäus= (45) Verein.

### B. Filiale Bruchhausen.

Begr. 1864; vorher period. Gottesdienst von Affinghausen und Elleringhausen. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; noch steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 730 Kath. und umfaßt

**Bruchhausen**, Sitz des Pfarrvikars, Dorf, Post, Station Elleringhausen.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: keine fundierte Küsterstelle; Organist ist ein Lr.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cyriac. (1864, erweitert 1898).

Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Bruchhausen.

Friedhof: Kirchl.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 171 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.=Kongr.; Bonifatius= (197), Kindheit-Jesu-, Volks= (55), Borromäus= (45) Verein.

## 2. Bruns cappel.

Benannt nach dem Gründer, dem hl. Erzbischof Bruno von Köln († 965); 1072 dem Kloster Graßchaft inkorporiert. 1764 der größte Teil des Dorfes mit Pfarrhaus abgebrannt. — Kirchenbücher seit 1765.

Pfarrbezirk zählt 2446 Kath., 20 Prot. und umfaßt

**A. Bruns cappel**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Brilon), Bahn (Haltestelle); 293 Kath., 2 Prot.; Gut Krauseholz (3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Weisesches Fam.=Benef. ad ss. Georg., Agath., Ant. (1702; benef. cur.). Patr. (passiv und aktiv): Fam. Weise.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Servat. (renoviert nach dem Brande 1764; Turm 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Ap. Petr. et Paul. auf dem Krauseholz (1702); 4 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1765; Bauernhaus) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Neubau geplant; kleiner Ziergarten und Obsthof am Hause. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 63 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48); III. Orden (42); Mütter= (45), Bonifatius= (29), Kindheit-Jesu= (66), Xaverius-, Jugend= (35), Volks= (11), Borromäus= (4/30) Verein.



### B. Filiale Elpe.

Begr. 1895. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 593 Kath., 10 Prot. und umfaßt

**Elpe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Kr. Brilon), Station Siedlinghausen (30 Min.); 346 Kath., 1 Prot.; Heinrichsdorf (2,5 km — steiler Weg —, 184 S.); die Pochwerke Elpetal I, II, III (0,7—2,7 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel vom Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Luciam (1892; Sakristei 1906 angebaut). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1895) nahe der Kap., in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 103 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Heinrichsdorf: 1 Kl., 57 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Paramenten- (115), Volks- (50), Borromäus- (18) Verein.

### C. Filiale Siedlinghausen.

Begr. 1751. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1175 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Siedlinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Joan. Ev. (1892). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Hub. auf Schloß Siedlinghausen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus gegenüber der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 212 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (84) und Jungfr.- (103) Kongr.; Gesellen- (43), Volks- (132), Borromäus- (51) Verein.

### D. Filiale Wiemeringhausen.

Begr. 1895; vorher period. Gottesdienst von Brunsappell aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 425 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Wiemeringhausen**, Sitz des Pfarrvikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. versehen (ohne Verpfl.).

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Ant. Ab. (1770), in schlechtem Zustande, Neubau nötig. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) neben der Kap., in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kap.

Schulen: 1 Kl. (Halbtagsystem), 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); Rosenkranzbr.; III. Orden (10); Herz-Jesu-Br. (70); Bonifatius- (80), Xaverius- (60), Jünger-, Jungfr., Arbeiter-, Volks- (73), Borromäus- (65) Verein.

### 3. Corbach (Waldeck).

1910 eig. Geistl.; 1912 abgepfarrt von Eppe. Im Mittelalter Pfarrkirchen ad s. Kilian., s. Nicol. und mehrere Kap.; seit 1484 Franziskanerk. — In der Reformation prot. — Die Kath. wurden später wiederholt durch Hausgeistl. in Nordenbeck pastoriert. — Kirchenbücher seit 1910.

Pfarrbezirk zählt 576 Kath., 14 163 Prot., 225 Jud. und umfaßt **Corbach**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 460 Kath. (im Sommer ca. 150 polnische Saisonarbeiter), 3845 Prot., 114 Jud., 6 Diss.; 28 Ortschaften (bis 15 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfr. hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 42 kath. Ahr. besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Prot. Gymnasium, 4 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br.; Männer- und Jünger- (82), Frauen- und Jungfr. (57), Volks- (37), Borromäus- (35) Verein.

### 4. Deisfeld.

Um 1312 als Pfarrei genannt; 1649 ein Pfr. Bolmerhausen erwähnt. Von 1654–64 amtierte ein evang. Prediger Breineisen. — Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 724 Kath., 5 Prot. und umfaßt

**Deisfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post Referinghausen, Bahn; 280 Kath.; Referinghausen (2,5 km, 220 S.); Titmaringhausen (3,4 km, 161 S.); Wissinghausen (1,25 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1877 erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad s. Nic. in Referinghausen (18. Jahrh.); 24 Stiftem.; b) ad s. Ant. Er. in Titmaringhausen (erweitert 1879); 7 Stiftem.; c) ad B. M. V. Aux. Christ. in Wissinghausen (1897; privat); 5 Stiftem. — Ein Kreuzweg am Wege nach Titmaringhausen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1847) nahe der Kirche, feucht, in schlechtem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Holzstall und Scheune; Hausgarten 13,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Ahr., 1 Or.; in Referinghausen bezw. Titmaringhausen: je 1 Kl., 46 bezw. 33 Ahr., 1 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Or. Pfr. ist Ortschaftsinsp. — In Referinghausen besuchen 2 Ahr. die evang. Schule.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); Hl.-Geist-Br. (216); Br. des immerwähr. Kreuzweges (390); III. Orden (65); Bonifatius- (97), Xaverius- (69), Kindheit-Jesu- (141) Verein; Jügl.- (45) und Jungfr.- (41) Kongr.; Kommunikanten- (12. – 16. Jahr; 80), Volks- (61) Verein.

### 5. Düdinghausen.

Hauptort der Freigravität Düdinghausen; die alte Pfarrei, vor 1312, kam im 16. Jahrh. in prot. Hände, ward aber 1716 vom Kloster Blindfeld neu errichtet. — Kirchenbücher seit 1736.

Pfarrbezirk zählt 837 Kath., 3 Prot. und umfaßt

**A. Düdinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Referinghausen ( $1\frac{1}{2}$  Std.); 429 Kath., 1 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1900). Baupfl.: Polit. Gem. — Kreuzweg auf dem Kreuzberge.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1882) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); III. Orden (25); Br. vom hl. Joh. Nep. (250); Bonifatius-, Xaverius- (50), Volks- (31) Verein.

#### B. Filiale Oberschledorn.

Begr. 1718; vorher period. Gottesdienst von Blindfeld aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 408 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Oberschledorn**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Referinghausen, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908); 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Bonifatius- (45), Xaverius- (45), Volks- (35) Verein.

### 6. Epe.

Um 1312 als Pfarrei erwähnt; 1402 ein Pfr. Rotger Meingotz genannt. Die Pfarrei blieb in ganz Waldeck allein kath.; von 1651–1828 ward sie vom Kloster Blindfeld versehen. Kirchenbücher seit 1663.

Pfarrbezirk zählt 718 Kath., 16500 Prot., 150 Jud. und umfaßt

**Epe**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Medebach ( $1\frac{1}{4}$  Std.) oder Corbach ( $1\frac{1}{2}$  Std.); 377 Kath., 21 Prot.; einen Teil des Kr. Eisenberg, darin



Dalwigkthal (17 km, 25 S.), Hillershausen (2,5 km, 203 S.), Niederschleiden (3,7 km, 71 S.), Nordenbeck (6 km, 19 S.), Reckenberg (16 km, 8 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1869; Teilbau, soll bald vollendet werden). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mich. in Hillershausen, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen (ohne Verpfl.). — 3. Drei Hauskap. in Dalwigkthal, Nordenbeck und Reckenberg. — 4. Betst. in Niederschleiden; alle 14 Tage Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, alt, doch in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 71 Kdr., 1 Lr.; in Hillershausen: 1 Kl., 46 Kdr., 1 Lr.; in Niederschleiden: 1 Kl., 13 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. Die Schulen unterstehen einem prot. Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (59); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (72) Verein.

## 7. Grönebach.

Der Kirchenpatron, s. Lambertus, läßt auf hohes Alter der Pfarrei schließen. Die Pfarrei umfaßte früher auch Niedersfeld und Silbach. — Kirchenbücher seit 1732.

Pfarrbezirk zählt 962 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Grönebach**, Pfarrsitz, Dorf, Post Niedersfeld, Bahn; 572 Kath.; Elkeringhausen (5 km, 197 S.); Hildfeld (2,5 km, 193 S.); beide Orte haben eig. Vermög.-Verwaltg.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (1878/79; Turm 13. Jahrh.), in schlechtem Zustande, Erweiterung nötig. Baupfl.: Kirchl. Gem. Grönebach (für den Turm: das Kirchspiel). — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. in Elkeringhausen, mit Ssmum.; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Vikar von Küstelberg. Erweiterung nötig. — 3. Kap. ad B. M. V. Vis. in Hildfeld, in schlechtem Zustande; monatlich 3–4 hl. Messen durch den Pfr. (ohne Verpfl.). — Kreuzweg zum Antoniusstein.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1826) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Scheune; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchspiel. — 2. Küstereihaus, in schlechtem Zustande; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchspiel.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche; in Elkeringhausen: kommunal.

Schulen: 2 Kl., 134 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Hildfeld bezw. Elkeringhausen: je 1 Kl., 50 bezw. 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der heiligen Familie; Bonifatius- (28), Xaverius- (20), Mütter- (137), Volks- (69), Borromäus- (20/67) Verein.



## 8. Medebach.

1144 als Pfarrei erwähnt; 1342 durch Erzbischof Walram an Kloster Blindfeld geschenkt, dessen jedesmaliger Propst bzw. Prior Pfr. war. 1844 Kirche und Stadt (größtenteils) eingemeindet. — Kirchenbücher seit 1739.

Pfarrbezirk zählt 3057 Kath., 141 Prot., 41 Jud. und umfaßt

**A. Medebach**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2103 Kath., 135 Prot., 41 Jud.; Berge mit Roninghausen (4 km, 140 S.); mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Blindfeld (polit. zu Medebach; 3,5 km, 12 S.; 1297–1499 Augustinerinnen-, 1499–1803 Kreuzherrenkl.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (sog. Stadtkaplaneist., entstanden aus den Benef. zum hl. Kreuz und zum hl. Nikolaus, gegr. 1402 bzw. 1519). Städt. Patr. — 3. Zweite Kaplaneist. (1841). — 4. Weddemannsches benef. simpl. ad B. M. V. immac. (1738), zurz. mit der ersten Kaplaneist. verbunden. Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1857). Enthält ein kunstvolles Reliquarium (hl. Agatha). Baupfl.: Fiskus. — 2. Vier Kap.: a) ad s. Andr. (1341); am Feste des Patrons hl. Messe (ohne Verpfl.); b) ad s. Joan. Ev. in Berge (1699); c) ad s. Laurent. in Blindfeld (1884); bei b) und c) an den meisten Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, bei b) auch zuweilen in der Woche; d) ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberg (1911), mit Kreuzweg den Berg hinauf. — 3. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; meist täglich hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1844) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Räume; Scheune; Hofraum und Garten 17,2 ar. Baupfl.: Fiskus und Stadt zur Hälfte.

Das alte Kloster in Blindfeld ist teilw. in Privatbesitz, teilw. Wohnung des Kgl. Oberförsters.

Friedhof: kirchl.; nahe der Stadt.

Schulen: 7 Kl., 390 Kdr., 3 Lr., 4 Lrin.; in Berge: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Innungs-Fortbildungssch., 32 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kath. Rektoratsch. des Amtes Medebach, 28 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Rektorats-Lr.

Anstalten: Mauritius hosp.: Krankenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. Das Haus hat Korporationsrechte.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (390); III. Orden (94); Bonifatius- (180), Xaverius- (80), Kindheit-Jesu- (155) Verein; Jungfr.-Kongr. (117); Josephs- (90), Volks- (220), Borromäus- (45) Verein.

### B. Filiale Küstelberg.

Vor 1177 Augustinerinnenkl., das 1297 nach Blindfeld verlegt ward; 1499 wurde Blindfeld ein Kreuzherrenkl., das in Küstelberg Gottesdienst hielt; seit 1804 (Aufhebung des Klosters) Gottesdienst von Medebach aus; eig. Geistl. (Schulvikar) 1848. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.

Filialbezirk zählt 175 Kath. und umfaßt

**Küstelberg**, Sitz des Vikars, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.



Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1885). Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1891/92); 10 (4 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

### C. Filiale Medelon.

Begr. 1849; vorher Gottesdienst von Blindfeld aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 730 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Medelon**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Medebach (6 km); 450 Kath., 6 Prot. (im Forsthaus Kaltenscheid); Dreislar (3 km, 280 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.).

Geistliche Stellen: 1. Vikarist. — 2. Fabrisches Benef. in Dreislar (verwaltet vom Vikar in Medelon). Patr.: Fam. Fabri.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Engelbert. (1911). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Alte Kap. ad s. Engelbert. (1697, erweitert 1780).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1807); 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; am Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 83 (2 evang.) Kdr., 1 Lr.; in Dreislar: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (37).

## 9. Niedersfeld.

Vikarie 1784; abgetrennt von Grönebach 1894. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1784.

Pfarrbezirk zählt 765 Kath., 10 Prot. und umfaßt

**Niedersfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Niedersfeld i. W.), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agath. (1887), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Ein Kreuzweg am Kreuzberge.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1887) 200 Schritt von der Kirche, in gutem Zustande; 9 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal (benediziert); 300 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 140 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Rosenkranzbr. (500); Jünger-Kongr. (70); Bonifatius- (350), Xaverius- (40), Mütter- (100), Volks- (102), Borromäus- (9/43) Verein.



## 10. Silbach.

1772 von Grönebach abgepfarrt auf dem Landtag zu Arnsberg. — Kirchenbücher seit 1738.

Pfarrbezirk zählt 532 Kath., 1 Prot. und umfaßt  
**Silbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Silbach, Kr. Brilon), Bahn.  
Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Luciam. et Willibr. (1809 bis 1812, Chor und Sakristei 1902). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Hofraum 12,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 126 Kdr., 1 Jr., 1 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Mütter- (93), Kindheit-Jesu-, Volks- (49), Borromäus- (1/45) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altaffenberg.

Das Dorf reicht bis 1540 zurück; erste Kapelle 1731; 1785 abgepfarrt von Winterberg; 1802 die Lennepläze von Oberkirchen überwiesen. — Kirchenbücher seit 1785.

Pfarrbezirk zählt 275 Kath. und umfaßt

**Altaffenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post Neuastenberg, Station Winterberg (5,2 km); Lennepläze (5 km, 41 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Nach der Errichtungs-Urkunde haben der Vorsteher und die 2 Ältesten der Gem. das Präsentationsrecht.)

Küster- und Organistenstelle getrennt (seit 1908); letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Erasm. (1826, erweitert 1841), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. (1869) auf dem Kreuzberg, zu dem ein Kreuzweg führt; 2 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Garten und Hofraum 31 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 68 Kdr., 1 Jr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Jr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42 Fam.); Mäßigkeitsbr. (18); Bonifatius- (82), Xaverius- (20), Volks- (15), Borromäus- (1/30) Verein.



## 2. Hallenberg.

Die wohl ursprünglich zu Züschen gehörige Pfarrei wird 1346 erstmals ausdrücklich erwähnt; die älteste Kirche war die vor der Stadt gelegene B. M. V.; in der Stadt lag die Kirche s. Heriberti. In der Reformation wurde die Stadt für kurze Zeit prot. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1405 Kath., 38 Prot., 49 Jud. und umfaßt

**A. Hallenberg**, Stadt, Post, Bahn; 1135 Kath., 35 Prot., 49 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Stadt (bis 1585 der Abt von Deuß, der zugunsten der Stadt verzichtete). — 2. Kaplaneist.; entstand aus den Benef. ad s. Nic. (1346) und Cath. (1371), welche die Fam. von Grafenschaft gründete, deren Erben (v. Eppe) das Patronat vergeblich beanspruchten gegenüber der Stadt, die es seit 1674 ausgeübt. — 3. Synesisches Benef. ad B. M. V. (gegr. 1726 von Pfr. Jos. Synesius. Patr.: die Stadt (seit Aussterben der Fam.). — 4. Trappesches Benef. ad s. Cruc. (benef. cur.; 1789). Patr.: der Familienälteste, der Pfr. und Magistratsdirigent.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Heribert. (1574), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: die Stadt). — 2. Drei Kap.: a) ad ss. XIV auxiliiatores (1722); hl. Messe auf Bestellung; b) ad B. M. V. (1314; auch Unterk. in Merklingshausen genannt); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.); c) auf dem Kreuzberg (1725), zu dem seit dem 16. Jahrh. ein Kreuzweg führt; jährlich einige hl. Messen durch den Inhaber des Trappeschen Benef.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1835) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 21 ar; Scheune. Baupfl.: Stadt (für die Scheune: Braunschauen). — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); III. Orden (60); Bonifatius- (150), Xaverius- (20), Jüngl.- (130), Volks- (73), Borromäus- (59) Verein.

### B. Filiale Braunschauen.

Begr. 1747. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 270 Kath., 3 Prot. und umfaßt

**Braunschauen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hallenberg (1 $\frac{1}{4}$  Std.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Anton. Er. (1898). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1890) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 51 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (43); Bonifatius-Verein (47).



### 3. Hesborn.

Der Kirchenpatron, s. Goar., läßt ein hohes Alter der Kirche vermuten; 1332 wird die selbständige Pfarrei erwähnt. In der Reformation wurde der Pfr. Bertinghusen prot., doch folgten ihm nur wenige Pfarrkinder. Über 100 Jahre war dann die Pfarrei mit Züschen vereinigt, seit 1732 wieder selbständig. — Kirchenbücher seit 1768.

Pfarrbezirk zählt 730 Kath., 3 Prot. und umfaßt  
**Hesborn**, Dorf, Post (Kr. Brilon), Station Liefen (40 Min.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Berkenkopfsches Benef. (benef. simpl., gestiftet 1733 von den Eheleuten Berkenkopf als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Goarum (1789, Turm aus der romanischen Periode), in schlechtem Zustande, Neubau eingeleitet. Bemerkenswert zwei alte romanische Figuren. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — Ein Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1903) nahe der Kirche; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten mit Wiese fast 1 ha. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 18 ar.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 145 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Todesangstbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (55), Borromäus- (20) Verein.

### 4. Neuaftenberg.

Eig. Geistl. seit 1809; 1838 Missionspfarre; 1848 abgepfarrt von Altaftenberg. — Kirchenbücher seit 1810. — Der Pfarrort ist der einzige kath. im Kreise Wittgenstein; seine Bewohner stammen von sauerländischen Ansiedlern ab, die Graf Casimir 1713 nach hier verpflanzte.

Pfarrbezirk zählt 445 Kath., 775 Prot. und umfaßt

**Neuaftenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Winterberg (6 km); 261 Kath., 19 Prot.; Birkhausen (5 km, 13 Kath., 487 Prot.); Langewiese (3 km, 158 Kath., 192 Prot.); Mollseifen (2 km, 13 Kath., 77 Prot.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1836/37). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. (1874) in Langewiese; an Werktagen zwei- bis viermal monatlich hl. Messe; 3 Stiftsm. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1870; Fachwerk) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus in Langewiese, in gutem Zustande; Hausgarten 11 ar.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 69 Kdr. (9 Gastschlr. aus der Gem. Altaftenberg, die je 10 Mk. Schulgeld zahlt, 3 aus Mollseifen, ohne Schulgeld), 1 Lr.; in Langewiese: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. — 2 Kdr. (sog. Mäkefe, Halbzigeuner) besuchen die evang. Schule in Birkhausen.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (40), Jungfr.- (70), Volks- (13), Borromäus- (20) Verein.

### 5. Winterberg.

Die Pfarrk. wurde vom Erzbischof Engelbert dem Kloster Küstelberg (später Blindfeld) inkorporiert; 1759 und wieder 1791 brannte die ganze Stadt bis auf wenige Häuser ab. — Kirchenbücher seit 1759.

Pfarrbezirk zählt 1525 Kath., 90 Prot., 11 Jud. und umfaßt

**Winterberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cathar. (1465 gegr. von der Stadt). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (1796), in gutem Zustande. Baupfl.: strittig (für den Turm: die Stadt). — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. — 3. Kap. ad s. Ant. auf dem Kreuzberg (um 1850); 6 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1796; Fachwerk) nahe der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume. — Unter gleichem Dach das Vikariehaus. Baupfl. für beide: Stadt.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 285 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl.; 6 Franziskan.-Olpe. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Jünger- (125) und Jungfr.- (160) Kongr.; Bonifatius- (100), Xaverius- (30), Volks- (120), Borromäus- (85) Verein.

### 6. Züschen.

Als Ort sehr alt; Gründung der Pfarrei unbekannt; 1648 ein Pfr. Hermann Praetorius genannt. — Kirchenbücher seit 1718.

Pfarrbezirk zählt 1220 Kath., 20 Prot. und umfaßt

**A. Züschen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 819 Kath., 20 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1855/57), in befried. Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; großer Garten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Ill. Orden (56); Bonifatius- (196), Volks- (80) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



**B. Filiale Liefen.**

Gegr. 1717. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 450 Kath. und umfaßt

Liefen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hallenberg, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Thomam Ap. (1746). Baupfl.:  
Filialgem. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (Ende 18. Jahrh.) nahe der Kirche,  
in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.:  
Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch  
den Lr. Ortschaftsinsp. ist der Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Volks-  
(35), Borromäus- (52) Verein.





## 25. Dekanat Meschede.

(Teil des Kreises Meschede.)

Das Dekanat gehörte früher zum Erzbistum Köln und bildete etwa die Hälfte der alten decania Meschedensis. Beim Übergang an Paderborn kam der Bezirk zunächst zum Dekanat Elspe, bis 1832 aus den 12 Pfarreien Calle, Cobbenrode, Eslohe, Eversberg, Meschede, Ödingen, Reiste, Remblinghausen, Schliprüthen, Schönholthausen, Belmede, Wenholtshausen ein eigenes Dekanat Meschede gebildet ward, dessen erster Dechant Pfr. Bösch in Meschede war. Seitdem kam nur die Pfarrei Lenhausen (1894 von Schönholthausen getrennt) hinzu. Wiederholte Anträge auf Teilung des Dekanates führten 1903 zur Überweisung zweier Pfarreien (Lenhausen und Schönholthausen) an das Dekanat Attendorn, einer (Ödingen) an das Dekanat Elspe, so daß jetzt das Dekanat 11 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Calle.

1042 schenkte Hermann II. von Köln die Kirche zu Calle mit 8 Mansen dem Stift Meschede. 1263 ein Pfr. Florinus erwähnt. — Kirchenbücher seit 1622.

Pfarrbezirk zählt 2697 Kath., 68 Prot., 14 Jud. und umfaßt

A. Calle, Pfarrsitz, Dorf, Post (Calle i. W.), Station Wennemen (3 km); 429 Kath., 1 Prot., 11 Jud.; Mülsborn (2 km, 85 S.); Schüren (5 km, 57 S.); Steffe (1,5 km, 40 S.); Wallen (2 km, 376 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. (1411). Patr.: Haus Bockum (zurz. Graf von Wedel).

Küster- und Organistenstelle vereinigt; vom 1. Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Severin. (1853–56). Baupfl.: Kirchl. Gem. (Baufonds vorhanden). — 2. Vier Kap.: a) ad B. M. V. auf dem Hallo (1686); 6 Stiftsm.; b) ad s. Joan. Nep. in Mülsborn (18. Jahrh.); 2 Stiftsm.; c) ad B. M. V. auf der Schlade (17. Jahrh.); d) ad s. Vincent. M. in Wallen (17. Jahrh.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 182 Kdr., 2 Vr., 1 Vrln. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (173); Rosenkranzbr. (1100); Bonifatius-Verein (112); Jünger- und Jungfr.-Kongr.; Volks- (42) Verein.



### B. Filiale Berge.

Begr. 1900. — Taufbücher seit 1900, Trau- und Sterbebücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 911 Kath., 47 Prot. und umfaßt

Niederberge, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Berge (Kreis Meschede); 196 Kath., 11 Prot.; Mittelberge (500 m, 152 S.); Oberberge (1,3 km, 294 S.); Olpe (2,5 km, 269 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt; der Lr. versieht die Orgel.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Luciam (1912). — 2. Kap. ad s. Luciam in Oberberge. — 3. Kap. ad s. Agath. in Olpe (18. Jahrh.).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 128 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Olpe: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.-Kongr. (62); Bonifatius- (70), Volks- (42) Verein.

### C. Filiale Wennemen.

Begr. 1909. — Taufbuch seit 1909, Traubuch seit 1912.

Filialbezirk zählt 910 Kath., 28 Prot., 3 Jud. und umfaßt

Wennemen, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 565 Kath., 4 Prot., 3 Jud.; Bockum (1,5 km, 96 S.); Biesmecke (5,5 km, 12 S.); Stockhausen (1,5 km, 237 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt; ein Lr. versieht die Orgel.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Nic. (18. Jahrh., erweitert 1909). — 2. Drei Kap.: a) ad B. M. V. in Bockum (privat); 1 Stiftsm.; b) ad B. M. V. auf dem Plattenberge; 2 Stiftsm.; c) ad s. Hub. in Stockhausen (privat); 2 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude Vikariehaus (1911) nahe der Kirche. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; wird angelegt.

Schulen: 3 Kl., 190 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein; Jüngl.- (50) und Jungfr.- (70) Kongr.; Volks- (50), Borromäus- (20) Verein.

## 2. Eversberg.

Pfarrei im Anfang des 13. Jahrh. entstanden; erhielt 1247 von Köln das Tauf- und Beerdigungsrecht. 1256 ein Bernardus als Pfr. genannt, daneben ein Burghaplan Joannes (Burghap. ad s. Joan. Bapt. bis auf die Grundmauern verfallen). — Kirchenbücher seit 1668.

Pfarrbezirk zählt 1462 Kath., 84 Prot., 7 Jud. und umfaßt

Eversberg (auf der Höhe gelegen), Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn (im Tal); 945 Kath., 16 Prot., 7 Jud.; im Tale: Heinrichsthal (247 S.) und Wehrstapel (270 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariats. ad s. Roch. (1671 von Eva Schöler — Ww. Boß — gestiftet, deren Fam.-Angehörige zunächst präsentationsberechtigt sind). Städt. Patr.



Küster- und Organistenstelle vereint; vom Hauptlr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (um 1230; im Innern 1910 renoviert). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: Stadt). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Luciam; einige Stiftsm. für den Pfr.; b) ad s. Roch.; einige Stiftsm. für den Vikar; c) ad ss. Famil. in Wehrstapel (1900), mit Ssmum.; Sonn- und Festtags hl. Messe mit Predigt durch Patres aus Öventrop, in der Woche öfter hl. Messe von Eversberg aus. — 3. Zwei Stationskapellen im Felde.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1830, Oberstock aus Fachwerk 1902) nahe der Kirche, in schlechtem Zustande (feucht); 13 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kommunal; vor der Stadt.

Schulen: 6 Kl., 307 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Mütter- (110), Bonifatius- (53), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (263) Verein; Jüngl.- (70) und Jungfr.- (49) Kongr.; Arbeiter- (40), Volks- (78), Borromäus- (6/50) Verein.

### 3. Meschede.

Bis 1787 2 Pfarreien und 2 Kirchen; beide aus karoling. Zeit (?). Die Stiftsk. gehörte zu dem von Rhichildis gestifteten, 913 durch König Konrad bestätigten Benediktinerinnenkl. zur hl. Walburg, das 1310 durch Erzbischof Heinrich von Köln in ein Kanonikerstift umgewandelt ward (mit Propst, Dechant, 14 Kanonikern, 3 Vikaren und 1 Kommendatar). 1664 ward die Stiftsk. — jetzige Pfarrk. — neugebaut, 1805 das Stift aufgehoben. Die alte Kirchspielsk. B. Mariae Virg. ward 1683 neugebaut, nach Vereinigung der Pfarreien (1787) zunächst als Schule benutzt, 1839 abgebrochen. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 3556 Kath., 259 Prot., 56 Jud. und umfaßt

Meschede, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 3382 Kath., 241 Prot., 56 Jud.; Berghausen (3,1 km, 61 S.); Enste (3,9 km, 50 S.); Enstthof (3,5 km, 11 S.); Baliläa (2,7 km, 30 S.; 1483–1811 Dominikanerinnenkl.); Heggen (3 km, 57 S.); Immenhausen (5 km, 89 S.); Haus Laer (1,6 km, 65 S.); Löttmaringhausen (2 km, 60 S.); Schederberge (5 km, 40 S.); weitere 4 Höfe (bis 3,5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1796 unter Angliederung der 1447 fundierten Vikarie B. M. V. in albis gegr.). — 3. Zweite Kaplaneist. (1859). — 4. Vikarieist. ad B. M. V. dol. (1672). — 5. Vikarieist. ad s. Cruc. (1445). — Beide Vikarien waren seit 1787 Schulvikarien; da erstere gering dotiert, so fließen ihre Einkünfte dem Vikar ad s. Cruc. zu.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Walburg. (1664), vorläufig noch genügend. Kunstgegenstände: Gotischer Kelch, Ciborium und Monstranz, silberne Muttergottesstatue. Baupfl.: vom Fiskus 1873 mit 16000 Talern abgelöst; der Baufonds beträgt jetzt 92748 Mk. — 2. Neun Kap.: a) ad s. Ant. im Krankenhaus (1893), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch geistl. Rektorat-Lr.; b) ad s. Nic. in Berghausen; nach altem Herkommen jährlich 3 hl. Messen durch den Pfr.; c) ad s. Franc. Xav. auf Enstthof; d) ad s. Cath. in Enste (Eigent. des Ortes); e) ad s. Hub. in Heggen (Eigent. der Hofbesitzer); f) ad B. M. V. dol. auf dem Klausenberg (mit Klausen); an den



Fastenfreitagen hl. Messe, pflichtig durch den Pfr.; g) ad s. Joan. Bapt. auf Haus Laer (1767), mit Ssmum.; bei Aufenthalt eines Hausgeistl. täglich hl. Messe; nach altem Herkommen am Patronsfeft Hochamt mit Predigt durch Pfarrgeistl.; h) ad s. Agath. et ss. Ap. Petr. et Paul. in Löttmaringhausen (Eigent. des Ortes); 1 Stiftsm. für den Pfr.; i) ad s. Laurent. auf dem Schederberge (1906 an Stelle einer alten Kap.; Eigent. des Freiherrn von Fürstenberg-Eggeringhausen); 3 Pflichtm. jährlich für den Pfr. — Die Kap. unter b), d), f), g) gehören dem Grafen von Westphalen; die Hilfsgeistl. haben darin mehrere Stiftsm. zu persolvieren.

Zum Klausenberg führt ein Kreuzweg. Die alte Klosterk. in Galiläa ist abgebrochen, nachdem sie seit 1821 lange den Prot. gedient.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1873 zederte der Fiskus zur Ablösung seiner Pflicht Grundbesitz). — 2. Das alte Pfarrhaus an den Vikar vermietet. — 3. Kaplaneihaus für beide Kapläne (je 1 Stock); 1873 vom Fiskus überwiesen; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Vom alten Stift ist nur noch ein kleiner Teil vorhanden (als Lagerraum vermietet), vom Kloster in Galiläa noch ein Flügel, der als Ökonomie dient (Eigent. des Grafen von Westphalen).

Friedhof: Städt.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 10 Kl., 578 Kdr., 5 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 82 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. kath. Rektoratsch. (6 Kl.), 145 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Rekt. und Konrekt. — Priv. kath. höh. Mädchensch., 18 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: Ernestushosp. für Krankenhaus (70 Plätze) und ambul. Krankenpf.; 10 Klemenschw.-Münster (besorgen auch die Städt. Bewahrsch. [70]). Eigent. eines E. V., Verwaltg. durch Vorstand.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (465); III. Orden (105); Mütter- (500), Bonifatius- (380), Xaverius- (188), Kindheit-Jesu-Verein; Jungfr.-Kongr. (350); Gesellen- (110), Vinzenz- (30), Elisabeth- (16/111), Volks- (310), Borromäus- (64) Verein.

#### 4. Ramsbeck.

1861 abgepfarrt von Belmede; seit 1766 Schulvikarie. — Kirchenbücher seit 1846.

Pfarrbezirk zählt 1926 Kath., 188 Prot., 9 Jud. und umfaßt

A. Ramsbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bestwig (7 km); 1017 Kath., 108 Prot., 9 Jud.; Alexander (5 km, 84 S.); Berlar (2 km, 139 S.); Sengershausen (3,5 km, 18 S.); Balmetal (3,6 km, 53 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1869).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1rft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Margaret. (1848, erweitert 1886), bedarf des Ausbaues. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Petr. in Berlar (1882); wöchentlich 2 hl. Messen durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Dem Kaplan stellt die Aktiengesellschaft für Bergbau usw. zu Stolberg und in Westfalen Wohnung.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 232 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Berlar: 1 Kl., 61 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Aktien-Gesellschaft.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (320); Sakramentsbr. (240); Jungfr.-Kongr. (180); Bonifatius-, Xaverius-, Jüngl.- (35), St. Josephs-Knappen- (52), Frauen- (152), Volks- (87), Borromäus- (28) Verein.

#### B. Filiale Andreasberg-Dörnberg.

Begr. 1906.

Filialbezirk zählt 615 Kath., 76 Prot. und umfaßt

Andreasberg-Dörnberg, Sitz des Vikars, Dorf, Post Ramsbeck, Station Bestwig (7 km); 412 Kath., 76 Prot.; Hardt (1,6 km, 27 S.); Wasserfall (3 km, 101 S.); Wiggeringhausen (2,2 km, 22 S.); die Gruben Aurora und Juno, Elpe IV und V (1,4–3 km, 53 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest. (1906).

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere kurz. vom Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Barbar. (1905). Eigent. der Aktien-Gesellschaft. — 2. Kap. ad s. Ant. Ab. in Wasserfall; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905 ausgebaut) nahe der Kirche; 6 (3 heizb.) Zimmer. Eigent. der Aktien-Gesellschaft.

Friedhof: fehlt; Beerdigungen erfolgen in Ramsbeck.

Schulen: 3 Kl., 136 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Wasserfall: 1 Kl., 19 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein.

### 5. Remblinghausen.

Wahrscheinlich im 12. Jahrh. vom Stift Meschede gegr., dem sie inkorporiert war; 1263 ein Pfr. Eibertus genannt. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath., 75 Prot. und umfaßt

Remblinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Meschede (6 km); 534 Kath., 3 Prot.; Baldeborn (1,1 km, 13 S.); Beringhausen (Heilstätte; 4,5 km, an 180 Pflinglinge, ca.  $\frac{2}{3}$  kath.), Blüggelscheidt (5,7 km, 60 S.); Bonacker (5,7 km, 47 S.); Drafenbeck (2,5 km, 21 S.); Einhaus (3,4 km, 21 S.); Enkhhausen (4,5 km, 78 S.); Ennert (1,4 km, 45 S.); Frielinghausen (4,9 km, 20 S.); Hennemühle (2 km, 10 S.); Horbach (1,5 km, 18 S.); Höringhausen (3,4 km, 47 S.); Klause (3,5 km, 72 S.); Kotthoff (2,4 km, 16 S.); Köttinghausen (3,4 km, 15 S.); Löllinghausen (2 km, 86 S.); Mielinghausen (4 km, 20 S.); Moseballe (4,5 km, 54 S.); Obermielinghausen (5,1 km, 11 S.); Sägemühle (1 km, 59 S.); Vellinghausen (1,9 km, 24 S.); Wulstern (3 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Jacob. Mai.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jacob. Mai. (1754), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Zehn Kap. (6 Stiftsm. für den Pfr., 14 für den Vikar): a) ad s. Agath.



in Baldeborn; b) ad ss. Fab. et Sebast. in Blüggelscheidt; c) ad s. Hub. in Bonacker; d) ad s. Ant. Er. in Drafenbeck; e) ad ss. XIV. Auxil. in Engelkrah; f) ad s. Nic. in Enkhäusen; g) ad s. Luciam in Frielinghausen; h) ad s. Apollon. in Forbach; i) ad s. Agath. in Völlinghausen; k) ad s. Joan. Bapt. in Moseballe. — Ein Kreuzweg mit Ölberggrotte im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1889) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; mit Wirtschaftsgebäude; Hausgarten 5,2 ar. — 2. Vikariehaus (1910 erneuert); 9 heizb. Zimmer; Hausgarten 5,9 ar. — 3. Küstereihaus (1905 erneuert); Hausgarten mit Wiese 14,2 ar. — Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 244 Kdr. (18 Gastshl. aus Immenhausen; je 15 Mk. Schulgeld von der Stadt Meschede), 1 Lr., 2 Lrin.; in Blüggelscheidt: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Priv. ländl. Fortbildungsch., 15 kath. Schl.

Bruderschaften und Vereine: Skapulierbr. (300); Mütter-Verein (120); Jünger- (180) und Jungfr.- (140) Kongr.; Bonifatius- (700), Volks- (180), Borromäus- (35) Verein; Schutzengelbund (200).

## 6. Belmede.

1072 dem Kloster Grasschaft inkorporiert; 1263 ein Pfr. Albertus genannt. 1547 ward die Gem. mit Pfr. Hücker evang., kehrte jedoch zurück, als dieser 1554 luth. Pfr. in Eppe wurde. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 4676 Kath., 119 Prot., 24 Jud. und umfaßt

A. Belmede, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bestwig; 1331 Kath., 10 Prot., 15 Jud.; Bestwig (2 km, 599 S.); Föckinghausen (3 km, 9 S.); Grimlinghausen (6 km, 31 S.); Halbeswig (5 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1819).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von einem Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Andr. (1846/48), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (durch Vertrag übernommen 1865, vorher Fiskus); Baupfl. für den Turm hat die polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Cath. in Halbeswig (privat); 4 Stiftsm. — Zwei kleine Prozessionskap. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Obsthof 18 ar. — 2. Kaplaneihaus (1872 angekauft), in befried. Zustande; kurz. vermietet. — 3. Küstereihaus (18. Jahrh.), in halbwegs gutem Zustande; Hausgarten 4,8 ar; kurz. vermietet. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kirche.

Schulen: In Belmede-Bestwig: 6 Kl., 379 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch. in Bestwig, ca. 35 kath. Schl.

Anstalten: Josephsheim für ambul. Krankenpfl., Bewahr- (60) und Handarbeitssch. (30); 4 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (an 700); III. Orden (an 100); Armenseelen-, Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jünger-Kongr. (100); Elisabeth- (30), Volks- (223), Borromäus- (7/28) Verein.

#### **B. Filiale Gevelinghausen.**

Seit Mitte 19. Jahrh. vom Schloßgeistl. pastoriert.

Filialbezirk zählt 288 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Gevelinghausen**, Sitz des Kaplans, Post und Station Bigge.

Geistliche Stellen: Schloß-Kaplaneist. Wird vom Freiherrn von Wendt unterhalten.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Mar. Magdal. (1880). Eigent. des Freiherrn von Wendt.

Kirchliche Gebäude: Der Geistl. wohnt im Schloß.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 80 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (49), Borromäus- (26) Verein.

#### **C. Filiale Seringhausen.**

Begr. 1907; vorher period. Gottesdienst von Belmede aus.

Filialbezirk zählt 459 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Seringhausen**, Sitz des Vikars (Kaplans), Dorf, Post und Station Bestwig (30 Min.).

Geistliche Stellen: Vikarieist. (1907).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Nic. (18. Jahrh.), in gutem Zustande. Steht im Grundbuch auf dem Namen der polit. Gem., doch hat der Kapellenfonds bis jetzt Baupfl. geübt.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1911 hergerichtet aus dem alten Schulhause). Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 115 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (50) Verein.

#### **D. Filiale Nuttlar.**

Begr. 1869; vorher period. Gottesdienst von Brilon und Belmede aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. seit 1892. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1097 Kath., 7 Prot., 9 Jud. und umfaßt

**Nuttlar**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cruc. et s. Annam (1912).

Baupfl.: Filialgem. — Kreuzweg am Sengenbergr.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1894) bei der Kirche; 12 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Filialgem.



Friedhof: Kirchh.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 262 Kdr. (9 Gastshl. aus Grimlinghausen, je 10 Mk. Schulgeld von der Gem. Antfeld). Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.-Kongr. (100); Bonifatius-, Volks- (135), Borromäus- (2/75) Verein.

### E. Filiale Ostwig.

Begr. 1897; eig. Geistl.; vorher Gottesdienst von Nuttlar aus.

Filialbezirk zählt 844 Kath., 26 Prot. und umfaßt Ostwig, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Bestwig.

Geistliche Stellen: kurz. ein Privatgeistl. tätig.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Jos. (1893). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1911); Hausgarten 4 ar. Baukapital aus milden Gaben.

Friedhof: Kirchh.; 5 Min. vom Dorf.

Schulen: 3 Kl., 175 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.-Kongr. (60); Bonifatius-, Volks- (57) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Cobbenrode.

1366 ein Pfr. Godefridus genannt; ursprünglich wahrscheinlich zu Eslohe gehörig. Die Pfarrei soll durch das adlige Haus Cobbenrode fundiert sein; dessen Patronatrecht ging später an Fam. von Esleben, 1674 an die Bogtsche Fam. in Leckmart über. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 541 Kath. und umfaßt

Cobbenrode, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Eslohe (8 km); 440 Kath.; Henninghausen (1,2 km, 34 S.); Obermarpe (2,5 km, 67 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Gutsbesitzer Bödde (Inhaber des Bogtschen Gutes).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1707), Neubau unbedingt erforderlich. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Kap. ad s. Georg. in Obermarpe (17. Jahrh.); 1 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904) nahe der Kirche; 9 heizb. Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 125 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (260); Bonifatius- (160), Volks- (32), Borromäus- (33) Verein.



## 2. Eslohe.

Gründung wird in die karoling. Zeit verlegt; 1072 Eslipho an Kloster Graßschaff überwiesen; 1263 an das Stift in Meschede, dessen Thesaurarius seit 1319 das Patronat hatte. Der Anspruch des Fiskus auf das Patronat ward 1853 zugunsten des Bischofs abgewiesen. Kirchenbücher seit 1611.

Pfarrbezirk zählt 2473 Kath., 16 Prot., 9 Jud. und umfaßt

**A. Eslohe**, Pfarrsitz, Dorf (bis 1839 „Stadt“), Post, Bahn; 557 Kath., 16 Prot., 9 Jud.; Bremscheid (4 km, 148 S.); Frielinghausen (5 km, 109 S.); Hengesbeck (6 km, 136 S.); Hengespe (5 km, 51 S.); Ißingheim (4 km, 98 S.); Lohtrop (6 km, 50 S.); Lüdingheim (5 km, 36 S.); Niedereslohe (2 km, 190 S.); Sallinghausen (3 km, 75 S.); Sieperting (2,5 km, 155 S.); mehrere kleinere Orte (bis 5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V. (1468; seit 1860 Kuratbenef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1496, erweitert 1650 und 1783), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Acht Kap.: a) ad s. Jos. im Krankenhaus (1895), mit Ssmum.; werktäglich hl. Messe durch den Vikar; b) ad ss. V. Vulnera (1637); c) ad s. Nic. in Frielinghausen; 3 Stiftsm.; d) ad s. Margaret. in Hengesbeck; 2 Stiftsm.; e) ad s. Ant. in Ißingheim; f) ad s. Isidor. in Niedereslohe (1659); g) ad s. Ant. in Sallinghausen; h) ad s. Agath. in Sieperting (1656).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1688, umgebaut 1881 und 1910 je zur Hälfte) nahe der Kirche; 11 Zimmer (Elektr. Licht), auf dem Flur Bildersammlung und 6 Archivschränke; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1833), in leidlichem Zustande; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1872 gekauft), erfordert viel Reparaturen. Im oberen Stock wohnt der Er.-Organist.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 207 Kdr., 2 Lr., 1 Prin.; in Frielinghausen und Hengesbeck: je 1 Kl., 36 bzw. 51 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Landw. Wintersch., 70 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Lr.

Anstalten: St. Josephshosp.: Krankenhaus, ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 10 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangstbr.; Br. von Jesus, Maria und Joseph; Rosenkranzbr.; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Jügl.- (27), Volks-, Borromäus-Verein; Missionsvereinigung kath. Frauen und Jungfr.

### B. Filiale Rückelheim.

Begr. 1899; vorher period. Gottesdienst von Eslohe aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; noch steuerpfl. an die Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 344 Kath. und umfaßt

**Rückelheim**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Eslohe, Bahn; 290 Kath.; Niedermarpe (2,5 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (1710 als Primissariat gestiftet, 1889 Vikarie).



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.  
Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Hub. (erweitert 1888/89).  
Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. (privat) ad s. Vincent. M. in Niedermarpe  
(17. Jahrh.) auf Hof Dünnebacke; zuweilen hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1888/89) nahe der Kirche, in  
gutem Zustande; 11 (3 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: Halbtagsch., 80 Aodr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.  
durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (100), Xaverius- (31),  
Volks- (21) Verein.

### C. Filiale Salwey.

Begr. 1899. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; noch steuerpfl. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 545 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Niedersalwey, Sitz des Vikars, Dorf, Post Eslohe, Station Rückelheim;  
326 Kath., 1 Prot.; Dümpel (2,5 km, 13 S.); Obersalwey (2 km, 206 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Fab. et Sebast. (1684  
restauriert), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Joan.  
Bapt. decoll. in Obersalwey (1612 restauriert).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, neu; großer Hausgarten. Baupfl.:  
Filialgem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 2 Kl., 130 Aodr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

### 3. Reifte.

1263 ein Pfr. in Resthe genannt; dem Stift Meschede inkorporiert, dessen Propst seit 1360  
Patronatsrechte hatte. — Kirchenbücher seit 1637 (bis 1751 sehr lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1009 Kath., 3 Prot. und umfaßt

Reifte, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bremke (3 km); 110 Kath.;  
Beisinghausen (2 km, 143 S.); Bremke (3,2 km, 178 S.); Büemke (3 km,  
77 S.); Büenfeld (3,4 km, 79 S.); Erflinghausen (3 km, 72 S.); Herhagen  
(2,3 km, 100 S.); Landenbeck (2 km, 54 S.); Lohhof (1,5 km, 16 S.); Richtig-  
hausen (2,5 km, 75 S.); Niederreifte (1 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Primissariat aus Meßstiftungen  
(geringe Einkünfte). — Die 1494 gestiftete Vikarie ad B. M. V. wurde später  
mit der Pfarrst. vereinigt.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Lrft.  
verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1849–52).  
Bemerkenswert: Holzrelief der hl. Fam. aus dem 17. Jahrh.). Baupfl.:  
Kirchl. Gem. (1855–72 ungünstiger Prozeß gegen den Fiskus). — 2. Zehn  
Kap.: a) ad s. Margaret. in Beisinghausen; b) ad s. Ant. in Bremke; c) ad  
s. Agath. in Büemke; d) ad B. M. V. Vis. in Büenfeld (1882); e) ad s. Luciam  
in Erflinghausen (1860); f) ad s. Laurent. in Herhagen; g) ad s. Barbar.



in Landenbeck (1884); h) ad s. Elis. in Lohof; i) ad s. Mich. in Nüchtinghausen; k) ad B. M. V. dol. in Niederreiste; in allen Kap. 2–3 Stiftem., in Niederreiste 12–15 hl. Messen. — 3. Zwei Stationskapellchen bei Lohof und Nüchtinghausen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1829, umgebaut 1893) nahe der Kirche; 12 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 214 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Jüngl.=Kongr.; Bonifatius= (242), Xaverius= (20), Volks= (92) Verein.

#### 4. Schliprüthen.

1310 als Pfarrei, 1354 ein Pfr. Hartlevus genannt. — Kirchenbücher seit 1619.

Pfarrbezirk zählt 793 Kath. und umfaßt

A. Schliprüthen, Pfarrsitz, Dorf, Post Serkenrode, Station Bracht (1,5 km); 180 Kath.; Beckjepen (2 km, 14 S.); Bracht (1,5 km, 56 S.); Kuckuck (2,5 km, 11 S.); Röhrenspring (5 km, 44 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Primissariat (1765 durch Pfr. Heising und H. Koch).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (12. Jahrh.), in schlechtem Zustande, Erweiterung in Aussicht. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Luciam in Bracht; am Patronsfest hl. Messe. — Sog. Fußfälle am Wege nach Serkenrode.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1798) nahe der Kirche, vielfache Reparaturen nötig; 12 (6 heizb.) Zimmer; Stallung; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus mit Schule und Lr.=Wohnung; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.  $\frac{2}{3}$ , Schulgem.  $\frac{1}{3}$ .

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 60 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40 Fam.); Rosenkranzbr. (170); III. Orden (13); Bonifatius= (90), Xaverius=, Volks= (30), Borromäus= (6/15) Verein.

##### B. Filiale Serkenrode.

Begr. 1813. Mit eig. Vermög.=Verwaltg; noch steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher (für Taufen und Beerdigungen) seit 1901.

Filialbezirk zählt 494 Kath. und umfaßt

Serkenrode, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 395 Kath.; Dormecke (3 km, 61 S.); Ramscheid (1 km, 38 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1901). Baupfl.: Filialgem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. in Dormecke (18. Jahrh.); 1 Stiftem.; b) ad s. Agath. in Ramscheid (18. Jahrh.); 1 Stiftem. und hl. Messe am Patronsfest.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (um 1870; Fachwerk) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Stallung; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Lilialgem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 117 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 17 Schlr. Mit Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (51 Fam.); Rosenkranzbr. (165); Ill. Orden; Jüngl.= (50) und Jungfr.= (47) Kongr.; Bonifatius= (45), Xaverius= (20), Volks= (50), Borromäus= (6/26) Verein.

### 5. Wenholthausen.

Wahrscheinlich um 1100. Ein Pfr. Bodefridus 1288 genannt. Umfaßte bis 1364 auch Grevenstein. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 914 Kath., 3 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**Wenholthausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 885 Kath., 3 Prot., 4 Jud.; Blessenohl (2,5 km, 5 S.); Osterberg (4 km, 24 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Caecil. (1120–40, erweitert 1885 und 89). Bemerkenswert: Kaselkreuz aus dem 15. Jahrh. (zurz. im Bischöfl. Museum). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kreuzkap. auf dem Eibel (18. Jahrh.); an den Fastenfreitagen Stiftsm. — 3. Matmekerkap. ad s. Hub. (17. Jahrh.); 3 Stiftsm. — Kreuzweg aus Sandstein zum Eibel mit Ölbergsgrotte.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (18. Jahrh., wiederholt umgebaut bis 1903) nahe der Kirche; 9 Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus mit Schule; Hausgarten 5 ar. (Erbaut von der Schulgem.)

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 214 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius= (60), Xaverius=, Volks= (84), Borromäus= (42) Verein.



## 26. Dekanat Rietberg.

(Teil des Kreises Wiedenbrück.)

Der Bezirk des Dekanates — die alte Grafschaft Rietberg — gehörte vor 1821 zum Bistum Osnabrück. In der Reformation ward die Grafschaft unter Johann III. (1533) prot. und blieb es ca. 70 Jahre. Das Dekanat ward 1832 aus den heutigen 5 Pfarreien gebildet. Der erste Dechant war Pfr. Kaulf in Rietberg. Als 1822 Graf Moys die Grafschaft an Gutsbesitzer Tenge verkaufte, ging das Patronat sämtlicher Pfarreien an diesen über, ward aber 1896 (ausgenommen Rietberg) abgelöst.

### 1. Raunitz.

Grundiert 1743 durch Graf Max. Ulrich von Raunitz, reg. Grafen zu Rietberg, dessen Sohn, der bekannte Staatsmann Fürst Raunitz 1746–50 die Gründung der Pfarrei, der geistl. Stellen und den Bau der Kirche usw. ausführte. — Kirchenbücher seit 1748.

Pfarrbezirk zählt 3718 Kath., 140 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Raunitz**, Pfarrsitz, Dorf (Teil der Gem. Osterwiehe), Post, Bahn; 200 Kath., 8 Prot., 5 Jud.; Gem. Osterwiehe (bis 6 km, 1047 S.; ohne das Pfarrdorf); Gem. Viemke (bis 7,5 km, 2336 S.; darin Schloß Holte, ca. 800 S.); Teil der Gem. Bornholte (135 S.). Fast alles zerstreute Höfe.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. — Vikarieist. in Schloß Holte geplant.

Küster- und Organistenstelle: gemeinsame Stelle, 1889 von der Pfr. getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1746/48, erweitert 1897). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Filialk. in Schloß Holte im Bau.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1749; Fachwerk) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Ökonomie (1909 angebaut); Hausgarten ca. 50 ar. — 2. Kaplaneihaus (1750; Fachwerk), gut ausgebessert; Hausgarten ca. 18 ar. — 3. Küstereihaus (1747; Fachwerk), in befried. Zustande; Hausgarten mit Hof 45 ar. — Baupfl.: überall kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; ca. 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 210 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Viemke I, II, III: 8 Kl., 360 Kdr., 5 Lr.; in Osterwiehe I und II: 4 Kl., 175 Kdr., 2 Lr.; in Schloß Holte: 3 Kl., 185 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500 Fam.); Skapulierbr.; III. Orden (35); Bonifatius-, Kaverius-, Volks- (200), Borromäus- (40) Verein.



## 2. Mastholte.

Begr. 1653 durch Graf Johann II. von Ostfriesland-Rietberg, früher Domherr zu Köln; der erste Pfr. war Bern. Korte. Vorher war,  $\frac{1}{2}$  Std. westlich vom Dorfe, eine Kap. mit Friedhof, anscheinend ohne Geistl. Wahrscheinlich gehörte die Pfarrei früher zu Rietberg; zur Dotation wurden 2 Rietberger Benef. mitverwendet. — Kirchenbücher seit 1681.

Pfarrbezirk zählt 2423 Kath. und umfaßt

**Mastholte**, Pfarrsitz, Dorf (in der Bauerschaft Möse), Post (Kr. Wiedenbrück), Station Langenberg; 202 Kath.; die Bauerschaften Mastholte (bis 6 km, 1156 S.) und Möse (bis 4 km, 1267 S.; darin Hammoor und Wulfhorst).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. ad B. M. V. (1722; der 1. Kaplan: Joh. Fr. Haselhorst).

Küster- und Organistenstelle: bis 1909 mit 1r. verbunden, jetzt getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Mai. (1653, erweitert 1905). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 3 heizb. Zimmer; Hausgarten 25 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 4 heizb. Zimmer; Hausgarten 12 ar. — 3. Küstereihaus, hinreichend; Hausgarten 9,39 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Schulen (in Mastholte I, II, Möse-Mastholte, Möse-Hammoor, Möse-Wulfhorst), 9 Kl., 600 Kdr. (davon 43 aus Gem. Rietberg, 7 aus Bokel; 10 Mk. Schulgeld von den Gem.), 8 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (570) Verein; Männer- (200), Jünger- (160) Kongr.; Volks- (230), Borromäus- (86) Verein.

## 3. Neuenkirchen.

Grundiert vom Kollegiatkapitel in Wiedenbrück; bestand nachweislich um 1270. Im 17. Jahrh. ward durch Vergleich bestimmt, daß den Grafen von Rietberg die Präsentation, dem Kapitel von Wiedenbrück die kanonische Institution des Pfrs. zustehen sollte. — Kirchenbücher seit 1693.

Pfarrbezirk zählt 5449 Kath., 16 Prot., 28 Jud. und umfaßt

**A. Neuenkirchen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Wiedenbrück), Station Rietberg; 1681 Kath., 6 Prot., 28 Jud. (einschl. Gem.-Bezirk, bis 7 km); Druffel (669 S.); Lintel (33 S.); Osterwiehe (75 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1665). — 3. Vikarieist. (1777).

Küster- und Organistenstelle: selbständige Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Margaret. (erweitert 1902/03). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Margaret. im Krankenhause (1907/08), mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Bei der Pfarrk. sog. „Fußfälle“.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1894) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 40 ar. Es war früher Krankenhaus und wurde 1908 gegen das 1639 erbaute alte Pfarrhaus eingetauscht. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 18 ar mit Kamp von ca. 1 ha. — 3. Vikariehaus (1908/09); Hausgarten 12 ar. — 4. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: überall Kirchl. Gem.



Friedhof: Kirchh.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 325 Kdr., 2 Lr., 3 Lrin.; in Druffel: 2 Kl., 134 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 38 Schlr.

Anstalten: St. Margaretenhosp.: Krankenhaus, ambul. Krankenpf., Bewahr- (50) und Nähsch. (30); 9 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Gesellen- (32; mit Jugendabteilung), Volks- (280), Borromäus- (70) Verein.

### **B. Filiale Barenfell.**

Begr. 1902.

Filialbezirk zählt 1474 Kath. und umfaßt

**Barenfell**, Landgem. (bis 5 km zerstreut), Post Neuenkirchen (Kr. Wiedenbrück), Bahn.

Geistliche Stellen: Rektorst. (an der Klosterk.).

Küster- und Organistenstelle wird von den Schw. versehen.

Kirchen und Kapellen: Klosterk. der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung ad B. M. V. immac. (1906). — Das Kloster stellt dem Rekt. Dienstwohnung.

Friedhof: eig. Friedhof nur für die Schw.

Schulen: 4 Kl., 306 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (167), Borromäus- (8/49) Verein.

### **C. Filiale Westerwiehe.**

Begr. 1863; eig. Geistl. seit 1884; vorher Gottesdienst von Neuenkirchen und Rietberg aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Steuerpsf. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 1402 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Westerwiehe**, Sitz des Vikars, Landgem. (bis 4 km), Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (1852 fundiert).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1854), bedarf der Erweiterung. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) nahe der Kirche; 10 heizb. Zimmer; Hausgarten 28 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchh.; 100 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 338 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter-, Bonifatius-Verein; Jüngl.- (110) und Jungfr.- (95) Kongr.; Volks-Verein (91).

## **4. Rietberg.**

Gründung unbestimmt. 1533 ward fast die ganze Grafschaft unter Otto III. prot. und blieb es ca. 70 Jahre. Der kath. Graf Otto IV. ließ 1610 durch Jesuiten wieder kath. Gottesdienst in der Pfarrk. halten. Zur Stütze des Katholizismus gründete er 1616 das Franziskanerkloster. Kirchenbücher seit 1665.

Pfarrbezirk zählt 3076 Kath., 70 Prot., 31 Jud. und umfaßt

**Rietberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2368 Kath., 70 Prot., 31 Jud.; Teil der Bauerschaft Bokel (bis 3 km, 708 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cath. (1654). — 3. Kaplaneist. ad s. Joan. Bapt. (1658 als Vikarie errichtet, 1789 Kaplanei). Patr.: überall Fam. Tenge.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1482, bis auf Turm und Chor erneuert 1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.  $\frac{2}{3}$ , Patr.  $\frac{1}{3}$ . Bemerkenswert: silbernes Botivbild mit Himmelskönigin (1660); silbernes Reliquiar (hl. Apollonia); vergoldetes Reliquiar in Form eines Baumes (1743); silbernes Kreuz mit Partikel vom hl. Joh. Nep. — 2. Klosterk. der Franziskaner ad s. Cath. (1618–29). — 3. Kap. ad s. Joan. Nep. (1748); Trinitas und folgende Tage Hochamt und 40stünd. Gebet, Prozession aus dem ganzen Dekanat, wobei die Pfr. abwechselnd predigen; im Sommer 30 Stiftsm. für den Kaplan; auf dem Wege von der Stadt Stationen. — 4. Kap. ad s. Annam in Bokel, mit Ssmum.; an Sonn- und Feiertagen und zwei- bis dreimal wöchentlich hl. Messe; 13 Stiftsm. für den Kaplan. — 5. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus neben der Kirche, mittelmäßig; 5 heizb. Zimmer; Hausgarten 6,5 ar. Baupfl.: Patr.  $\frac{1}{3}$ . — 2. Vikariehaus, bedarf der Restaurierung. — 3. Kaplaneihaus (1909/10 erneuert); bei beiden Hausgarten 2 ar. Baupfl.: bei 2. und 3. Patr.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 402 Kdr. (4 Gastshl., je 9 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 3 Lr., 3 Lrin.; in Bokel: 3 Kl., 240 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 39 Schlr. — Stift. kath. Progymnasium, 134 kath. Schlr., geistl. Direktor und Oberlr.

Anstalten: St.-Johanneshosp.: Krankenhaus (32 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 7 Franziskan.-St. Mauritz. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); III. Orden (170); Mütter- (332), Bonifatius- (90), Xaverius- (40) Verein; Jüngl.- (113), Jungfr.- (289), Männer- (195) Kongr.; Gesellen- (62), Elisabeth- (283), Volks- (287), Borromäus- (130) Verein; Kreuzbündnis (296).

## 5. Berl.

Gründung unbekannt; vielleicht zur Zeit der Reformation von Neuenkirchen genannt; die Pfarrk. wurde 1610 von Graf Johann III. von Rietberg gestiftet. — Kirchenbücher seit Beginn des 17. Jahrh.; die beiden ersten Bände sehr schlecht erhalten. Größere Lücken Ende des 18. Jahrh.

Pfarrbezirk zählt 5643 Kath., 2340 Prot., 10 Jud. und umfaßt

A. Berl, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Minden), Bahn; 443 Kath., 12 Prot., 10 Jud.; die Bauerschaften (zerstreute Höfe); Bornholte (bis 5 km, 1628 S.), Sende (bis 5 km, 1028 S.), Berl (bis 6 km, 1374 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1712). — 3. Vikariest. (1763).

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (1792–1801), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (wahrscheinlich 1691) nahe der Kirche, in gutem Zustande, doch klein; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Hofraum 48 ar. — 2. Kaplaneihaus (neu), in gutem Zustande; Hausgarten 19,2 ar. — 3. Vikariehaus (alt), in gutem Zustande, doch klein; Hausgarten 9,6 ar. — 4. Küstereihaus (alt), in gutem Zustande; Hausgarten 5 ar. — 5. Die alte Schule. — Baupfl.: überall Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 250 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 254 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Bauerschaft Verl: 4 Kl., 183 Kdr., 2 Lr.; in Bornholte: 8 Kl., 286 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Annahosp.: Krankenhaus (45 Plätze), ambul. Krankenpfl., Handarbeitsch.; 6 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (728); III. Orden (32); Bonifatius= (300), Xaverius=, Kindheit-Jesu= (200) Verein; Jüngl.= und Jungfr.=Kongr.; Volks= (210), Borromäus= (8/10) Verein.

### B. Filiale Sende-Senne II.

Begr. 1905; seit Ende 1904 Sonntagsgottesdienst von Franziskanern aus Paderborn. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1906 (Taufen) bzw. 1910 (Beerdigungen).

Filialbezirk zählt 1126 Kath., 2320 Prot. und umfaßt

Sende, Sitz des Vikars, Bauerschaft (einzelne Höfe, bis 2 km), Post und Station Schloß Holte; 850 Kath., 688 Prot.; Senne II (276 S.; mehrere Bodelschwingsche Anstalten).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster= und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Henric. (1903). Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (neu). Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 3 Kl., 182 Kdr., 2 Lr.; in Senne II: 1 Kl., 82 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter= (186), Bonifatius= (165), Volks= (81), Borromäus= (47) Verein.



## 27. Dekanat Rütthen.

(Amt Rütthen [Kr. Lippstadt] und Warstein [Kr. Arnsberg].)

Der Bezirk des Dekanates bildete vor 1821 einen Teil der decania Susatensis im Erzbistum Köln; politisch gehörte er bis 1369 zur Grafschaft Arnsberg, dann zum Herzogtum Westfalen (Belecke und Warstein auch schon vorher). — Das neue Dekanat ward 1832 gebildet aus den 13 Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Ratte zu Unröchte.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Allagen.

Die erste Kirche (alte Taufk. für die Umgegend) soll 810 (?) erbaut sein; 1072 wird sie urkundlich genannt. Bis 1275 stand sie unter dem Patr. der Abtissin von Herdecke, die es damals gegen Mülheim a. M. an das Patroklistift in Soest vertauschte. — Kirchenbücher seit 1692.

Pfarrbezirk zählt 1671 Kath., 88 Prot. und umfaßt

Allagen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 743 Kath., 55 Prot.; Haar (5 km, 81 S.); Niederbergheim (2,5 km, 514 S.; 1495 Augustinerinnenkl., das 1582 mit jenem in Rütthen vereinigt wurde); Oberbergheim (3,5 km, 82 S.); Westendorf (bis 2 km, 251 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarie st. ad B. M. V. (1692; anfangs Primissariat).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Vrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1887/89). Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Kap. ad ss. Ap. Sim. et Jud. auf der Haar (1863; privat); 2 Stiftsm. für den Pfr. — 3. Kap. ad s. Ant. Er. et s. Luciam in Niederbergheim (18. Jahrh.); 6 Stiftsm. für den Pfr., 4 für den Vikar; gewöhnlich wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1700) nahe der Kirche, in leidl. Zustande, Neubau erwünscht; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12,6 ar, Weidekamp 80,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 282 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Niederbergheim: 2 Kl., 115 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (277); Rosenkranzbr. (1000); III. Orden (80); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfrauenbund (104); St.-Josephs-Arbeiter- (120), Volks- (121), Borromäus- (69) Verein.

## 2. Beledke.

1280 abgepfarrt von Altenrütchen durch Erzbischof Siegfried. Der Propst des Klosters Grasschaft war zugleich Pfr. von Beledke. Der letzte „Pfarrpropst“, Beda Behr, starb 1830. Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 1422 Kath., 15 Prot. und umfaßt

**Beledke**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Gehöft Welschenbeck (3 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (ging 1869 hervor aus dem officium sacellani, das ein Pfarrkaplan von Grasschaft besorgte; Fiskus zahlt jährlich 1200 Mk.). — 3. Vikarieist. ad B. M. V. (1509). Patr.: Besitzer des Gutes Welschenbeck und die Stadt bezw. der Pfr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (die alte Kreuzkirche 1749 bis auf den Turm abgebrochen und neu gebaut). Kunstreiche Kommunionbank aus Kloster Grasschaft. Baupfl.: Eig. Baufonds (für den Turm: die Stadt). — 2. Kap. ad s. Jacob. Ap. am Pfarrhaus (öffentlich, da eigener Eingang von außen); selten hl. Messe. — 3. Kap. ad s. Cruc. an der Külbe (erwähnt 1319, umgebaut 1782), in gutem Zustande; jährlich 5–6 hl. Messen; zweimal Prozession mit Hochamt. — 4. Kap. ad B. M. V. dol. auf dem Külbenberge (1865); ohne hl. Messe. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1808 größtenteils abgebrannt, 1810 kleiner erneuert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Fiskus (Urteil vom 18. März 1829). — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küster- und Organistenhaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Stadt. — Das vor ca. 100 Jahren abgebrannte Vikariehaus ward nicht wieder aufgebaut. Die Stadt lehnt jetzt Baupfl. wegen Verjährung ab; viele Grundstücke vorhanden.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 318 Kdr. (6 Gastshl. aus Gem. Warstein und Mülheim, die pro Kind 25 Mk. zahlen), 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 33 Schl. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (260); Bonifatius- und Xaverius- (alle Familien) Verein; Jungl.-Kongr. (94); Jungfrauenbund (120); Arbeiter- (55), Volks- (131), Borromäus- (91) Verein.



### 3. Callenhardt.

In der Stiftungsurkunde für Kloster Grafschaft 1072 als Osterfelde erwähnt und zugleich jenem Kloster inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 937 Kath., 1 Prot. und umfaßt  
**Callenhardt**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Warstein; Rörtlinghausen (1,5 km, 42 S.); Heide.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Nic. (1425).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clem. (1722, Turm ca. 1250), in gutem Zustande. Bemerkenswerte Madonna (Statue) aus dem 11. Jahrh. Baupfl.: Baufonds. — 2. Schloßkap. ad s. Mar. Magdal. in Rörtlinghausen, mit Ssmum.; hl. Messe durch Schloßgeistl. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1897) nahe der Kirche, 3. L. feucht; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, alt. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 211 Kdr., 2 Lr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Lokalschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. (im Winter), 12 kath. Schlr. Vorläufig ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (192); Todesangst- und Rosenkranz- (523) Br.; III. Orden; Bonifatius-Verein (190); Jünger- (65) und Jungfr.- (50) Kongr.; Volks- (71), Borromäus- (8/32) Verein.

### 4. Hirschberg.

Ursprünglich zu Allagen; der Ort 1340 als Stadt befestigt, damals vielleicht auch Gründung der Pfarrei; 1360 ein Pfr. genannt. Im Bezirke der Pfarrei lag ein kleines Frauenkl. Odacker, das 1513 bei einer Visitation als Benediktinerinnenkl. eingerichtet, 1804 aufgehoben und bis auf die Kap. zerstört wurde. — Kirchenbücher seit 1779.

Pfarrbezirk zählt 1135 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Hirschberg**, Stadt, Post, Station Warstein (7 km); in der Bache (1 km, 80 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Elis. et Cath. (1789 ein Vikar genannt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 2. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Christoph. (Mitte des 14. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Zwei Kap.: a) Odacker-Kap. ad s. Annam; am Annenfest hl. Messe; b) ad B. M. V. dol., Prozessionskap.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1788) nahe der Kirche, baufällig; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 14,3 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, baufällig; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 242 Kdr. (4 Gastshlr. von Ensterknick, 100 Mk. Schulgeld von der Gem. Meschede), 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150 Fam.); Rosenkranz-, Mäßigkeits- (350) Br.; Jüngl.- (90) und Jungfr.- (120) Kongr.; Volks-Verein (177).

### 5. Mülheim a. d. Möhne.

Graf Gottfried II. (1185–1236) von Arnsberg anerkannte, daß das Patronatsrecht über die Kirche dem Propste des Patroklistiftes zustehe; 1275 kam es an das Stift Herdecke und dann wurde die Kirche der Deutschen Ordens-Kommende inkorporiert; 1815 selbständig. Kirchenbücher seit 1775.

Pfarrbezirk zählt 1542 Kath., 47 Prot., 3 Jud. und umfaßt **Mülheim**, Dorf, Post, Station Sichtgvor; 358 Kath.; Echelpöten und Sennhöfe (3 km, 25 S.); Sichtgvor (1 km, 837 S.); Waldhausen und Taubeneiche (bis 3 km, 347 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. (1681 als Schulvikarie). — 3. Kaplaneist. am Kloster der Franziskanerinnen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Margaret., in gutem Zustande, doch etwas klein. Baupfl.: Fiskus (Kultuskosten abgelöst). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Fid. de Sigm. in Echelpöten (1890; privat); jährlich zwei Stiftsm.; b) ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberg in Sichtgvor (1890); im Sommer 8–10 hl. Messen; c) ad s. Barbar. et s. Ant. Er. in Waldhausen; wöchentlich eine hl. Messe, im Winter bei schlechtem Wetter auch Sonntags. — 3. Oratorium im Kloster (1885), mit Ssmum.; täglich hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Kreuzberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1749) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 17 (8 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 13 ar. Baupfl.: Fiskus. — Dem Vikar stehen zwei Zimmer zu. — 2. Küstereihaus, gut erhalten; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Fiskus. — Das 1682 erbaute monumentale Kommendenhaus der Deutschritter gehört jetzt den Franziskan.-Olpe.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 330 Kdr., 3 Pr., 2 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Kloster der Franziskanerinnen mit Haushaltungs-Pensionat „Maria Hilf“ (60), Koch- (15) und Handarbeits- (30) Schule und ambul. Krankenpfl.; 34 Franziskan.-Olpe. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (248); Herz-Maria- (600), Rosenkranz- (614), Skapulier-, Christenlehr- (600) Br.; Ill. Orden (52); Bonifatius-Verein; Jüngl.- (110) und Jungfr.- (135) Kongr.; St.-Josephs-Männer- (90), Volks- (210), Borromäus- (65) Verein.

### 6. Suttrop.

Begr. Ende des 15. Jahrh. — Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath., 119 Prot. und umfaßt

**Suttrop**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Warstein (1,5 km); 1126 Kath., 4 Prot.; Prov.-Heilanstalt Warstein (1,5 km, 150 S.); Warsteiner Hütte (1,5 km, 10 S.); außerdem Bahnhof Warstein und Gut Bonenburg (bis 2 km, 14 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Reichsfreiherr von Fürstenberg-Körtinghausen. — 2. Vikariest. ad B. M. V. (um 1700 gestiftet).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Or. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1712, erweitert 1907/08). Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Kap. ad s. Cruc. auf dem Kalvarienberge (1872). — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Anfang 19. Jahrh.) nahe der Kirche, in schlechtem Zustande; 5 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 32 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 17 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in schlechtem Zustande; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 235 Kdr., 2 Or., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); III. Orden (15); Bonifatius- (65), Xaverius- (50) Verein; Jünger-Kongr. (50); St.-Josephs- (80), Volks- (106), Borromäus- (50) Verein.

## 7. Warstein.

Wohl schon 1237 abgepfarrt von Altenruthen. Bei dem großen Brande 1808 blieb fast nur die Kirche erhalten. — Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 3790 Kath., 291 Prot., 11 Jud. und umfaßt

Warstein, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Bilsenhöhle und Stimmstamm (2,5–8 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cruc. (1439; benef. simpl.). — 3. Vikariest. ad ss. Nicol. et Joan. Ap. (benef. simpl.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von einem Or. verwaltet (organische Verbindung mit Orst. trittig).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1857), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alte Pfarrk. ad s. Pancrat. auf dem Berge; kein Gottesdienst. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Kap. ad B. M. V. et s. Ant. in Altenwarstein; zweimal im Jahre Prozession mit Hochamt. — 4. Oratorium im Krankenhaus (1879), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Rekt. (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1895/96) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Vikariehaus für den Vikar ad ss. Nic. et Joan. nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 789 Kdr., 1 Rekt., 6 Or., 6 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 101 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. Rektoratsch., 90 kath. Schlr., geistl. Rekt. und Konrekt.

Anstalten: Krankenhaus „Maria-Hilf“ (65 Plätze) mit ambul. Krankenpf. und Handarbeitsch. (120); 12 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der „Warsteiner Hospital-Bruderschaft“, Verwaltg. durch Kuratorium.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (533); III. Orden (20); Mütter- (326), Bonifatius- (120), Xaverius- (112) Verein; Jügl.- (210) und Jungfr.- (220) Kongr.; Gesellen- (92), Männer- (205), Kaufm.- (55), Elisabeth- (20), Volks- (250), Borromäus- (15/135) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Altenrüthen.

Die Pfarrei soll in karoling. Zeit zurückgehen. Das Patronatsrecht erhielt 1032 Grasschaft, 1232 nach einer Urkunde Olinghausen, blieb aber bei Grasschaft. — Kirchenbücher seit 1667.

Pfarrbezirk zählt 1363 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**A. Altenrüthen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Rüthen, Bahn; 336 Kath., 1 Prot.; Drewer (2,5 km, 356 S.); Hemmern (6 km, 172 S.); Kellinghausen (7 km, 92 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Steph. et s. Cruc. (zusammengelegt aus zwei 1592 bezw. 1683 gegr. Benef.). Patr.: Pfr. und Kirchenvorstand.

Rüster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Gervas. et Protas. (1779, Turm vor 1060, erneuert 1680), in gutem Zustande. Baupfl.: Baufonds (für den Turm: Kirchspielsgem.). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Hub. in Drewer (1737); monatlich 6–7 hl. Messen, im Winter auch an Sonn- und Feiertagen; 23 Stiftsm. für den Pfr., 9 für den Vikar; b) ad s. Annam in Hemmern (1710); jährlich 18 hl. Messen; 1 Stiftsm. für den Pfr., 4 für den Vikar; im Winter auch an Sonn- und Feiertagen hl. Messe; c) ad s. Mar. Magdal. in Kellinghausen (1790); jährlich 18 hl. Messen; 1 Stiftsm. für den Pfr., 2 für den Vikar; an Sonn- und Feiertagen hl. Messe durch den Vikar in Langenstraße. — Fußfälle auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1685) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 2,1 und 4,2 ar. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4,6 ar. — 3. Rüstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 2,9 ar. Baupfl.: überall Kirchspielsgem.

Friedhof: In Altenrüthen kirchl., in Hemmern und Kellinghausen Eigent. der Kap.-Gem.

Schulen: In Altenrüthen, Drewer und Hemmern: je 1 Kl., 58 bezw. 67 und 51 (2 Gastschlin.) Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (570), Xaverius- (43), Kindheit-Jesu- (185) Verein; Jungfr.-Kongr. (90); Volks- (114), Borromäus- (31) Verein.

### B. Filiale Menzel.

Begr. 1872. Seit 1895 eig. Vermög.-Verwaltg.; noch steuerpfl. an Muttergem. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 407 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Menzel**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Rüthen.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Rüster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Joan. Ev. (1894; die frühere Kap. 1486). Baupfl.: Filiationgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) nahe der Kirche; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Filiationgem.

Friedhof: Kirchh.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu= (30), Rosenkranz= (40) Br.; Bonifatius= (60), Xaverius=, Kindheit-Jesu= (85) Verein; Jungfr.=Kongr. (50); Volks= (40), Borromäus-Verein.

## 2. Effeln.

Um 1300 abgepfarrt von Altenrütten. — Kirchenbücher seit 1688.

Pfarrbezirk zählt 493 Kath., 3 Jud. und umfaßt

**Effeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post Ulde, Station Beledke.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1810, erweitert 1893), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchh. (für den Turm: polit.) Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1750) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus, defekt; Hausgarten und Hof 23 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchh.; an der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 129 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); Herz-Mariä= (80), Skapulier= (270), Christenlehr= (140), Mäßigkeits= (70) Br.; Bonifatius= (100), Xaverius= (12) Verein; Jungfrauenbund (30); Volks= (150) Verein.

## 3. Hoinkhäusen.

Um 1160 ein Pfr. Emelricus genannt. — Kirchenbücher seit 1616.

Pfarrbezirk zählt 1258 Kath. und umfaßt

**A. Hoinkhäusen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Östereiden, Station Anröchte (5 km); 193 Kath.; Gut Eringerfeld (7 km, 66 S.); Nettelstedt (2,5 km, 105 S.); Weikede (1 km, 38 S.); Westereiden (1,5 km, 316 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cruc. et s. Cath. (entstanden aus Vereinigung der 1672 von Pfr. Berghoff gegr. Vikarie ad s. Cath. und der 1682 von Pfr. Regel gegr. ad s. Cruc.). Patr.: der Pfr.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (Schiff 12. Jahrh., Chor 18. Jahrh., Turm 1862), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Drei Kap.: a) auf dem Schloß Eringerfeld, mit Ssmum.; Gottesdienst



durch eig. Hausgeistl.; Eigent. des Freiherrn von Ketteler; b) ad s. Sebast. in Weikede (1664; baufällig); Baupfl.: Polit. Gem. Weikede; c) ad s. Georg. in Westereiden (1871); hl. Messe monatlich, ferner am Patronsbeste und am 6. Febr. durch den Pfr.; Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1682) nahe der Kirche, Neubau erforderlich; Garten und Baumhof ca. 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in ziemlich gutem Zustande; kleiner Garten. Baupfl.: die Pfründe (seit 1892 Reparaturen freiwillig von der Kirchenkasse ausgeführt). — 3. Küstereihaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 4. Die alte Schule auf dem Kirchhof (1802) wird zum Kommunion=Unt. und zu Versammlungen benutzt.

Friedhof: Kirchl.; 260 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Volks- (78) Verein; Jügl.- (85) und Jungfr.- (93) Kongr.; Borromäus-Verein (47).

### B. Filiale Östereiden.

Eig. Geistl. seit 1903; vorher period. Gottesdienst von Hoinhausen. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 542 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Östereiden, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Anröchte (6,7 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1897/98; Kanzel aus 13. Jahrh.). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 88 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jügl.- (57) und Jungfr.- (65) Kongr.; Bonifatius-, Kaverius- (40), Volks- (78), Borromäus- (3/45) Verein.

## 4. Langenstraße.

Ursprünglich zu Altenröthen gehörig; wahrscheinlich im 13. Jahrh. Pfarrei, nachdem der Ministeriale Cord von Langenstroth Kirche und Pfarrhaus gebaut. — Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 365 Kath. und umfaßt

Langenstraße, Pfarrsitz, Dorf, Post Östereiden, Station Steinhausen oder Weine; 175 Kath.; Heddinghausen (1 km, 170 S.); Gut Hemmergrund (3 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. (1868; benef. cur. ad s. Joan.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1891; die erste Kap. wohl schon im 11. Jahrh. erbaut), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirche. — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1812; Fachwerk mit Lehmwänden) nahe der Kirche, Neubau demnächst erforderlich; 10 (5 heizb.) Räume;



Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.; bis jetzt hat aber die Kirche freiwillig die Bau- und Unterhaltungspfl. geübt. — 2. Vikariehaus (1864), in gutem Zustande; Hausgarten 8 ar. Für die Unterhaltung eig. Stiftungskap. — 3. Küstereihaus.

Friedhof: Kirchh.; 5 Min. vom Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 70 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius- (30), Kindheit-Jesu-Verein; Jünger-Kongr.; Volks- (46), Borromäus- (7/25) Verein.

### 5. Meiste.

Begr. 1191; um 1410 wurde der Ort zerstört und an die Pfarrei Altenrütthen überwiesen; 1518 Pfarrei neuerrichtet. — Kirchenbücher seit 1679.

Pfarrbezirk zählt 574 Kath. und umfaßt

**Meiste** (bis 1911 Miste), Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Rütthen (5 km); 316 Kath.; Kneblinghausen (2 km, 223 S.); mehrere Gehöfte (bis 3 km, 36 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ursul. et soc. (1727, Turm 1911), in gutem Zustande. Baupfl.: Baufonds (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Nic. in Kneblinghausen (1912); wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1823) nahe der Kirche, reparaturbedürftig; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6,8 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kirchh.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr.; in Kneblinghausen: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Sakramentsbr.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger-Kongr. (48); Volks-Verein (90); Kreuzbündnis.

### 6. Rütthen.

Pfarrei schon vor Erbauung der Stadt bezw. Burg (1200); 1178 ein Pfr. Ernst erwähnt; von 1480–1739 ein Augustinerinnenkl., von 1749–1772 von Ursulinen bewohnt; 1654 bis 1804 Kapuzinerkl. — Kirchenbücher seit 1610.

Pfarrbezirk zählt 2202 Kath., 36 Prot., 46 Jud. und umfaßt

**Rütthen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (20 Min.); mit Feldflur (bis 3 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Elis. (1422; benef. cur.). Patr.: Kirchenvorstand, zurz. vakant. — 3. Vikariest. 3 regum in 2 Portionen (1454; benef. cur.). — 4. Benef. s. Annae (1714; subsidarie cur.) zurz. vakant. — 5. Zwei Benef. simpl.: a) s. Georgii (1687); Fam.-Benef. Helle; b) Jesu, Mariae et Jos. (1720); Fam.-Benef. Röingh.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (wahrscheinlich noch die im Lib. val. 1314 genannte Kirche), in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Pfarrk. ad s. Joan. (1871–74); Sonntags abwechselnd mit s. Nicol., und wöchentlich täglich hl. Messe. Baupfl.: wie zu 1. — 3. Oratorium im Hosp. (1883), mit Ssmum.; fast täglich hl. Messe durch geistl. Lr. — 4. Kap. ad B. M. V. de lapide an der Johannesk.; jeden Samstag hl. Messe; das darin gestift. (1654) Benef. ist mit der Pfarrst. vereinigt. — Ein Kreuzweg rings um den Friedhof; sog. Fußfälle auf dem Wege nach Altenruthen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (besteht aus 2 Teilen; der 1., alt und feucht, 1652 von der Stadt gebaut, der andere von Pfr. Baufe); 10 Zimmer und Saal; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Zwei Vikariehäuser: Elisabeth-Vikarie (1907) und Dreikönigsvikarie (1910); Hausgärten 11 bezw. 5 ar. Baupfl.: die Vikariefonds.

Das Nonnenkl. ist jetzt Wirtschaft, das Kapuzinerkl. (schönes Gebäude) Amtsgericht; die beiden Kirchen sind abgebrochen.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von St. Nikolaus, 5 Min. von St. Johann.

Schulen: 4 Kl. für Mädchen, 209 Kdr., 4 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lrn. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Die 4 Knabenkl., 213 Kdr., sind dem Lr.-Sem. angegliedert. — Fortbildungsch., 23 kath. Schlr. Rel.-Unt. — Kgl. kath. Lr.-Sem., 110 Schlr., und Städt. kath. Präparandensch., 120 Schlr. Rel.-Unt. durch die geistl. Lr.

Anstalten: St. Pantaleonshosp. für Krankenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 7 Vinzentin-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Sakraments-, Herz-Jesu- (288), Todesangst-, Jesus-Maria-Joseph-, Rosenkranz-, Michaels-Br.; Jüngl.- (102) und Jungfr.- (203) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Gesellen- (26), Vinzenz- (12), Volks- 196, Borromäus- (6/30) Verein.





## 28. Dekanat Siegen.

(Kreis Siegen und teilw. Wittgenstein.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte im frühen Mittelalter zum Bistum Friglar-Büraburg, dann bis 1821 zum Erzbistum Mainz. Fast der ganze Bezirk fiel der Reformation anheim und mußte oft kurz nacheinander die Religion wechseln. 1832 ward das Dekanat aus den fünf Pfarreien: Irmgarteichen, Netphen, Röddchen-Wilnsdorf, Siegen gebildet; der erste Dechant war Pfr. Gestrich zu Siegen. Seitdem sind die Pfarreien Berleburg (1896), Keppel (1895) und Weidenau (1893) abgetrennt von Siegen und die Missionspfarre Freudenberg hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt 8 Pfarreien in einem Definiturbezirk umfaßt.

### 1. Berleburg.

Mission seit 1850; seit 1834 period. Gottesdienst von Schmallenberg aus; Pfarrei 1896. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1850 (Nachträge seit 1842).

Pfarrbezirk zählt 728 Kath. (davon 230 vorübergehend), 22 495 Prot., 252 Jud., 105 Diss. und umfaßt

**Berleburg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 354 Kath., 2229 Prot., 64 Jud., 1 Diss.; Stadt Laasphe (47 km, 40 S.); die Ämter: Arfeld (9 Gem.; bis 18 km, 38 S., darunter Schwarzenau 22 S.), Banse (bis 50 km; ohne Fischelbach; 5 S.), Berghausen (11 Gem.; bis 16 km, 175 S., darunter Dohlar, 69 S., Raumland, 72 S.), Erndtebrück (bis 40 km, 58 S.; darin Erndtebrück, 20 km, 52 S.), Girkhausen ohne Pfarrbezirk Neuaftenberg (10 km, 27 S.), die Gutsbezirke Sayn-Wittgenstein-Berleburg (bis 16 km, 26 S.) und Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (50 km, 5 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. in hon. Patr. B. M. V. (Teil des Pfarrhauses), Neubau geplant. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium in Erndtebrück (1904); am 1. und 3. Sonntag des Monats hl. Messe. — 3. Gemieteter Bettsaal in Laasphe; alle 14 Tage, im Sommer öfter, hl. Messe durch den Pfr. von Biedenkopf (Bistum Limburg).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1840), in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Im Hof die Schule. Eigent. der kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 500 m entfernt.

Schulen: 1 Kl., 59 Kdr. (12 Gastshl. von Gutsbezirk Berleburg, Wemlighausen, je 10 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — In Erndtebrück haben 3 Kdr. einen Hauslr., 15 besuchen prot. Schulen. Die ersteren und 3 der letzteren



erhalten Rel.=Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch., ohne kath. Schlr. — Städt. parität. Mittelsch. für Knaben und Mädchen, 1 kath. Schlr. Bruderschaften und Vereine: Borromäus-Verein (5/2).

## 2. Freudenberg.

Im Mittelalter Filiale von Oberholzkau; 1585 Pfarrei; in der Reformationszeit zu wechselnden Bekenntnissen gezwungen; kath. 1626–32 und 1636–45; Mission seit 1859. — Kirchenbücher seit 1860.

Pfarrbezirk zählt 600 Kath., 7544 Prot. und umfaßt

**Freudenberg**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Freudenberg, Kr. Siegen), Bahn; 330 Kath., 1844 Prot.; Amt Freudenberg (22 Ortschaften; bis 8 km), darin Alchen (5 km, 35 S.), Büschen (2 km, 19 S.), Dirlenbach (4 km, 20 S.), Hohenhain (2,5 km, 85 S.), Mausbach (3 km, 45 S.), Niederndorf (5 km, 49 S.); Plittershagen (3 km, 28 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst. (Pfr.-Errichtung eingeleitet).

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Missions-Pfarrk. ad B. M. V. Nativ. (1875), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Zimmer; Stall; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 73 Adr. (5 Gastshlr., je 30 Mk. Schulgeld von den Gem.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — In Alchen und Mausbach besuchen 18 Adr. evang. Schulen. Rel.=Unt. durch den Pfr. 13 Adr. besuchen gastweise die kath. Schule in Niederfischbach (Bistum Trier). — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne Rel.=Unt. — Prot. Rektoratsch., kurz. ohne kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (73); Mütter- (65), Bonifatius- (20), Kindheit-Jesu- (50), Männer- und Jünger- (80), Jungfr.- (60), Volks- (50), Borromäus- (5/12) Verein.

## 3. Irmgarteichen.

Spätestens 1339 (wahrscheinlich schon 13. Jahrh.) abgepfarrt von Netphen. 1532 ward zwangsweise die luth., 1555 die reform. Lehre eingeführt. 1627 war zum erstenmal wieder kath. Gottesdienst; unter dem Pfr. Hermann Suppenius (1636–80) ward die Gem. wieder rein kath. — Kirchenbücher seit 1609.

Pfarrbezirk zählt 1922 Kath., 461 Prot. und umfaßt

**A. Irmgarteichen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Deuz (5,5 km); 258 Kath.; Bernsdorf (3 km, 264 S.); Hainchen (2 km, 309 S.); Helgersdorf (2 km, 122 S.); Salchendorf (4 km, 283 S.); Werthenbach (3 km, 158 S.); außerdem die reform. Pfarrei Fischelbach mit Sohl (10–15 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Vikarist. (1854).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Caecil. (Turm und Teil der aus dem Lot gewichenen Südmauer sehr alt; 1725 zuletzt restauriert), in schlechtem Zustande und viel zu klein. Bemerkenswert 2 gotische Altarleuchter,



eine Holzstatue des hl. Paulus. Baupfl.: Fiskus (strittig). — 2. Fünf Kap.: a) ad s. Joan. Ev. in Bernsdorf (1860; Fachwerk); b) ad B. M. V. immac. in Hainchen (1829), mit der Schule verbunden; c) ad s. Elis. in Helgersdorf (1905); d) ad s. Nic. in Saldendorf (1891); e) ad s. Mar. Magdal. (erste Hälfte des 18. Jahrh.; Fachwerk); in jeder Kap. monatlich zwei- bis dreimal hl. Messe (ohne Verpfl.). — Kreuzweg um den Kirchhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1720–30; teilw. schlechtes Fachwerk) nahe der Kirche; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Vikariehaus (1899; Fachwerk); Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr.; in Saldendorf: 2 Kl., 94 Kdr., 2 Lr.; in Bernsdorf bezw. Hainchen und Werthenbach: je 1 Kl., 57 bezw. 50 und 31 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 8 Kdr. von Sohl besuchen die evang. Volkssch. in Heiligenborn. Vom 10 Jahre ab Rel.=Unt. in Irmgarteichen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (sämtl. Fam.); Herz-Maria-Br.; III. Orden; Jungfr.-Kongr. (210); Jügl.= (40), Arbeiter-, Volks- (160), Borromäus- (7/150) Verein.

#### B. Filiale Rudersdorf.

Eig. Geistl. seit 1868. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1900.

Filialbezirk zählt 503 Kath. (dazu ca. 200 Ausländer) und umfaßt

**Rudersdorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederdielsen (Kr. Siegen), Station Deuz (8 km) oder Siegen (14 km); von Rudersdorf werden die Dörfer Anzhausen und Flammersbach der Pfarrei Netphen pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1868/69) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (18); Jungfr.-Kongr. (67); Bonifatius- (24), Arbeiter- (50), Borromäus- (34) Verein.

#### 4. Keppel.

In Keppel ward vor 1240 ein Prämonstratenserinnenkl. gegr., das 1538 zwangsweise dem reform. Bekenntnis zugeführt wurde; doch blieben stets einige Kanonessen kath.; 1654 wandelte man das Kloster in ein freiweltliches Fräuleinstift um; 1812 erfolgte die Aufhebung. — Seit 1844 war kath. Gottesdienst in der Stiftsk. durch den Vikar von Silberg; 1848 ward ein eig. Seelsorger angestellt; 1895 Pfarrei. Ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1849.

Pfarrbezirk zählt 786 Kath. (40 Ital.), 17 523 Prot., 41 Jud., 220 Diss. und umfaßt

**Dahlbruch**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 144 Kath.; Stadt Hilchenbach (im Mittelalter kath. Pfarrei; 3,5 km, 95 S.); die Ämter Ferndorf (bis



17 km; 13 Orte, darunter Buschhütten (9,5 km, 14 S.), Eichen (11 km, 18 S.), Ernsdorf (6 km, 15 S.), Ferndorf (5 km, 57 S.), Hammerhaus (10 km, 24 S.), Junkernhees (11 km, 11 S.), Kreuztal (7 km, 88 S.), Krombach (13 km, 16 S.), Langenau (8,5 km, 127 S.), Littfeld (15 km, 31 S.), Lohe (2 km, 15 S.) und Hilchenbach — bis 9 km, 10 Orte —, darunter Allenbach (1,5 km, 22 S.), Saarhausen (2 km, 32 S.), Müsen (3 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Augustin. (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kirche ad ss. Joan. Bapt. et Laurent. in Kreuztal (1904), mit Ssmum.; an allen Sonn- und Feiertagen und einmal wöchentlich Gottesdienst durch den Pfr.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) neben der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das alte Stift mit Kirche dient den Zwecken eines evang. Prin.-Sem.

Friedhof: In allen Gem. kommunale Friedhöfe, nur in Krombach und Littfeld evang.-kirchliche.

Schulen: 1 Kl., 70 Kdr. (14 Gastshl. aus Hilchenbach, je 10 Mk. Schulgeld), 1 Lr.; in Kreuztal: 1 Kl., 43 Kdr. (13 Gastshl., je 20 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — 3 Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Prot. kommunale Rektoratsch. in Kreuztal (1 kath. Shl.; Rel.-Unt. in der Volksch.) und Hilchenbach (kein kath. Shl.). — Priv. prot. Lyzeum mit Oberlyzeum im Stift Keppel, 4 kath. Schlin. Rel.-Unt. in der Volksch. bezw. privat.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (54); Herz-Jesu-Br. (213); Bonifatius- (95), St. Augustinus-Männer- (52; mit Jugendabteilung), Volks- (47), Borromäus- (3/12) Verein; in Kreuzthal: St. Johannes-Männer- (42), Volks- (52), Borromäus- (5/14) Verein.

## 5. Netphen.

Neben Siegen die älteste Pfarrei des Siegerlandes; im 16. Jahrh. ward die Reformation eingeführt, 1621 wieder der Katholizismus; doch blieben viele Reformierte, so daß die Kirche 1651 Simultank. ward (bis 1894). — Kirchenbücher seit 1621.

Pfarrbezirk zählt 3651 Kath., 4225 Prot., 4 Jud., 120 Diss. und umfaßt

A. Obernethphen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Netphen; 435 Kath., 106 Prot.; Alholdersbach (5 km, 15 S.); Anzhausen (9 km, 140 S.); Brauersdorf (3 km, 95 S.); Deuz (5 km, 85 S.); Dreis-Tiefenbach (5 km, 564 S.); Eckmannshausen (5 km, 284 S.); Eichenbach (3 km, 181 S.); Feuersbach (6 km, 15 S.); Flammersbach (9 km, 24 S.); Frohnhausen (4 km, 103 S.); Herzhausen (7 km, 183 S.); Nauholz (6 km, 61 S.); Niedernetphen (0,9 km, 759 S.); Obernau (6 km, 31 S.); Olgershausen (4 km, 48 S.); Sohlbach (8 km, 25 S.); Unglinghausen (8 km, 46 S.); außerdem 4 Orte (bis 8 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Kaplaneist. (schon 1343 ein Kaplan genannt).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1894). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Sech. Kap.: a) ad s. Cruc. auf dem Kreuzberg (1868); b) ad s. Ant. Ab. in Anzhausen; c) ad B. M. V. immac. in Dreis-Tiefenbach (1863); d) ad s. Jos. in Eckmannshausen (1861); e) ad s. Andr. in Eschenbach (um 1700); f) ad s. Petr. in Niedernetphen; in den Kap. meist wöchentlich hl. Messe auf Bestellung. — Ein Kreuzweg am Kapellenberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1764) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 12 (7 heizb.) Zimmer; 2 kleine Gärten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch das Vereinshaus.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche; in Flammersbach: kommunal.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr.; in Niedernetphen: 3 Kl., 160 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Dreis: 2 Kl., 120 Kdr., 2 Lr.; in Eckmannshausen, Herzhausen, Anzhausen, Brauersdorf und Eschenbach: je 1 Kl., 80 bzw. 75, 40, 40 und 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — 17 Kdr. besuchen die evang. Schule in Deuz und 2 jene in Feuersbach. Rel.-Unt. durch den Lr. in Griffenbach und den Pfr. — Ländl. FortbildungsSch., 8 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und HandarbeitsSch.; 3 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br. (2000); III. Orden (350); Mütter- (350), Bonifatius- (230), Xaverius- (100), Arbeiter- (240), Volks- (350), Borromäus- (120) Verein.

### B. Filiale Walpersdorf.

Begr. 1860; vorher Gottesdienst an Werktagen von Netphen aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher außer Trauungsregister.

Filialbezirk zählt 582 Kath., 300 Prot., 7 Diss. und umfaßt

Walpersdorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Deuz i. W. (5 km); 353 Kath., 30 Prot.; Griffenbach (3 km, 81 S.); Nenkersdorf-Lahnhof (2–3 km, 148 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Sebast. (1816), Neubau erforderlich. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Elis. in Griffenbach (1910); wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1862) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 6 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: kommunal; 10 Min. von der Kirche; in Griffenbach: kommunal.

Schulen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr.; in Griffenbach: 1 Kl., 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br.; Jüngl.- (25), Arbeiter- (78), Volks- (35), Borromäus- (57) Verein.



## 6. Siegen.

Ende des 11. Jahrh. Pfarrei erstmals erwähnt, wird aber erheblich älter sein; die alte Martinik. war zunächst die einzige Kirche des Siegerlandes; im frühen Mittelalter umfaßte sie auch das Gebiet der Pfarreien Crombach, Ferndorf, Fischbach, Holzklau, Rödgen-Wilnsdorf. 1531 berief Graf Wilhelm einen luth. Pfr.; die protestierenden Franziskaner (seit 1489 dort) wurden 1534 vertrieben. Der konvertierte Graf Johann d. J. ließ 1624 durch Jesuiten die kath. Religion wiederherstellen; sie verwalteten von 1635–1773 auch die eingerichteten zwei Pfarreien, danach Ejesuiten. Seit 1811 wieder ein Pfr.; 1893 ward Weidenau abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1711.

Pfarrbezirk zählt 8205 Kath. (ca. 200 Ital.), 31315 Prot., 144 Jud., 754 Diss. und umfaßt

A. Siegen, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 6903 Kath., 19681 Prot., 126 Jud., 706 Diss.; Caan-Marienborn (4 km, 276 S.); Trupbach (5 km, 14 S.); weitere 3 Orte (bis 6 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Dotation aus dem Ejesuitenfonds, der 1852 dem Bischof übergeben ward). — 2. Erste (1811), zweite (1873) und dritte (1911) Kaplaneist. Keine Pfründen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. versehen (ebenso an der Michaelsk.).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1702–25, konsekriert 1729), bedarf der Erneuerung. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Nebenk. ad s. Mich. Arch. (1903–06); vollständiger Gottesdienst durch den 1. Kaplan. Abpfarrung beabsichtigt. — 3. Kap. ad B. M. V. dol. auf der Eremitage (6 km); hl. Messe auf Bestellung; Karfreitag und Mariä Heimsuchung Prozession von Siegen und Rödgen. — 4. Oratorien im Hosp. und im Waisenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich 3 bezw. 1 hl. Messe. — 5. Betstuhl (verbunden mit der Schule) in Caan; wöchentlich hl. Messe. — Auf dem Wege zur Eremitage 7 Stationen von den Schmerzen Mariens (verstümmelt), um die Kap. 7 Stationen vom Leiden Christi.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910 angekauft) 4 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Zimmer und Nebenräume; Hausgarten (mit Hausplatz) 11 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2 Kaplane bekommen Mietentschädigung, der 3. wohnt im Pfarrhaus.

Das frühere Jesuitenkolleg ist jetzt prot. Waisenanstalt („Fürst Moritz-Stift“).

Friedhof: 2 städt. Friedhöfe; 20 bezw. 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 27 Kl., 1260 Kdr., 14 Lr., 16 (3 techn., 1 für die Schulküche) Lrn.; in Caan: 1 Kl., 48 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Lokalschulinsp. über 8 Kl. und Caan. — Gewerbl. (136) und kaufm. (20 kath. Schlr.) Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realgymnasium, 55 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den 1. Kaplan. — Städt. parität. Lyzeum, 21 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den 2. Kaplan.

Anstalten: Marienhosp.: Krankenhaus (120 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 14 Vinzent.-Paderborn. — Waisenhaus (65) mit Bewahr- (80) und Nähsch. (30); 8 Vinzentin.-Paderborn. Beide Anstalten sind Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (330 Fam.); Todesangstbr.; Ill. Orden (75); Kongr. für Männer und Frauen (173); Jungfr. (575), Knaben- (Monsius-Verein; 220), Bonifatius-, Xaverius- (86), Kindheit-Jesu- (157/394), Gesellen- (155/350), Arbeiter- (350), Männer- (400),



Kaufm.= (60), Elisabeth= (15/419), Paramenten= (22/207), Cäcilien= (58), Volks= (850), Borromäus= (157) Verein; Kreuzbündnis (180).

### B. Filiale Eiserfeld.

Begr. 1895; seit 1884 period. Sonntagsgottesdienst von Siegen aus. — Kirchenbücher seit 1895.

Filialbezirk zählt 1051 Kath., 8359 Prot., 18 Jud., 915 Diss. und umfaßt

Eiserfeld, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 817 Kath., 7288 Prot., 20 Jud., 657 Diss.; Gosenbach (5 km, 41 S.); Niederschelden mit Stahlwerk (3 km, 162 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1886 aus der alten Schule hergerichtet), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche; 6 heizb. Zimmer, ungenügend, kurz. vermietet. Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 218 Kdr. (17 Gastlehr. aus Niederschelden, 25 Mk. Schulgeld von der Gem.), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsleh., 7 kath. Lehr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Ehrenwache des göttl. Herzens (95); Bonifatius-, Xaverius-, Jungfr., Frauen- (130), Männer- und Arbeiter-Verein St. Joseph (85), Vinzenz- (28), Volks- (110), Borromäus- (22) Verein; Kreuzbündnis (65).

## 7. Weidenau.

Abgepfarrt von Siegen 1893; eig. Geistl. (Schulvikar) seit 1868. Der Ort hieß früher Schneppenkauten. Der Fabrikant Weber erbaute 1863/64 die erste Kap. und schenkte diese der Gem., ebenso später zwei Häuser und den Bauplatz für die Kirche. — Kirchenbücher seit 1893.

Pfarrbezirk zählt 3066 Kath. (120 Ital., 80 Kroaten), 13 723 Prot., 25 Jud., 1058 Diss. und umfaßt

Weidenau, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1803 Kath., 7697 Prot., 23 Jud., 522 Diss.; Buschgotthardhütten (1 km, 43 S.); Clafeld-Beisweid (1 km, 1206 S.); 3 weitere Orte (bis 2 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1893). Bemerkenswert: Kreuzweg, auf Kupfer gemalt. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. immac. (1863/64); jährlich 6 hl. Messen (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1882) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 8,6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: 3 kommunale Friedhöfe; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 9 Kl., 511 Kdr., 5 Lr., 5 (1 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsleh.,



6 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt. — Agl. parität. Oberrealsch. i. E., 24 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: St. Marienheim für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 5 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1141); Mütter-, Bonifatius-, Xaverius-, Elisabeth- (334), Josephs- (210), Männer- (108), Volks- (300), Borromäus- (95) Verein.

## 8. Wilnsdorf-Rödgen.

In Rödgen 1328 ein Pfr. erwähnt, 1444 in Wilnsdorf; 1575–79 sind die Pfarreien wieder uniert; von 1875–80 ohne Geistl. — Kirchenbücher seit 1638.

Pfarrbezirk zählt 1563 Kath., 16 635 Prot., 652 Diss. und umfaßt

A. Wilnsdorf, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Eisen (7 km); 374 Kath., 612 Prot., 16 Diss.; Eisen (6 km, 94 S.); Obersdorf mit Rödgen (5 km, 137 S.); Wilden (2–4 km, 25 S.); Wilgersdorf (4 km, 301 S.); das Amt Burbach mit 16 Ortschaften (bis 16 km, 168 S.), darunter Burbach (9 km, 10 S.), Neunkirchen (7 km, 70 S.), Niederdresselndorf (13 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1862).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet (in Wilnsdorf und in Rödgen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1887). — 2. Nebenpfarrk. ad s. Joan. Bapt. auf dem Rödgen, in gutem Zustande; Sonntags und ein- bis zweimal wöchentlich Gottesdienst. Bemerkenswert: 2 wertvolle Glocken. Für beide Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Zwei Kap.: a) ad B. M. V. immac. in Burbach (1866/68), in gutem Zustande; an 1–2 Sonntagen monatlich hl. Messe (einmal Verpfl. für den Kaplan); b) ad s. Jos. in Wilgersdorf (1859/60), Umbau an der Schule, in gutem Zustande; wöchentlich 1–2 hl. Messen auf Bestellung.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1734) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause.

Friedhof: In Wilnsdorf und 16 andern Gem. kommunal.

Schulen: 1 Kl., 70 Ahr., 1 Lr.; in Wilgersdorf bezw. Obersdorf: je 1 Kl., 68 bezw. 26 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ca. 45 Ahr. besuchen evang. Schulen. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. und 1 Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Josephs- (200), Fürsorge-, Volks-, Borromäus-Verein; Kreuzbündnis. — In Wilgersdorf: Volks-, Borromäus-Verein; Kreuzbündnis.

### B. Filiale Niederdielfen.

Begr. 1910; seit 1903 period. Gottesdienst von Wilnsdorf aus.

Filialbezirk zählt 515 Kath., 621 Prot., 1 Jude und umfaßt

Niederdielfen, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Siegen (6 km); 412 Kath., 314 Prot.; Oberdielfen (2 km, 103 S.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

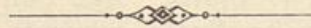
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1901/03). Baupfl.: Pfarrgem. — Die Kap. an der Eremitage liegt in der Pfarrei Rödgen, gehört aber der kirchl. Gem. Siegen (siehe dort).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 114 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jungfr.=Kongr.; Bonifatius-, Josephs-, Volks- (65), Borromäus-Verein.





## 29. Dekanat Steinheim.

(Teil des Kreises Hörter und des Fürstentums Waldeck.)

Der Bezirk gehörte stets zum Fürstbistum Paderborn; Steinheim war seit 1231 Archidiakonatsstz. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den zwölf westfälischen Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Thiele-Sandebek. Die Grafschaft Pyrmont ward mit der Missionspfarre 1860 dem Dekanat Steinheim zugewiesen.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Altenbergen.

In ältester Zeit Oldenberge; 1261 ein Pfr. Johannes genannt; 1324 dem Kloster Marienmünster inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1687.

Pfarrbezirk zählt 465 Kath. und umfaßt

**Altenbergen**, Pfarrstz, Dorf, Post Bellersen, Station Brakel (15 km) oder Hörter (16 km); 390 Kath.; Eilversen (3–4 km, 75 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (bis 1848 Agl. Patr.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1898/99). Baupfl.: Fiskus (1859 gerichtlich entschieden; Hand- und Spanndienste durch die 2 polit. Gem.). — 2. Drei Kap.: a) ad s. Joan. Bapt. in Eilversen; Festgottesdienst am Sonntag vor dem 24. Juni; 8 Stiftsm. (1 Amt); Baupfl.: Polit. Gem. Eilversen; b) ad B. M. V. Vis. auf der Natinge; 3 Stiftsm.; auf Heim-suchung theophorische Prozession; Baupfl.: Polit. Gem. Altenbergen; c) ad B. M. V. („Adamskap.“) auf einem Bauernhof; privat; nur bei Prozessionen benutzt. — Kreuzweg im Freien (Sandsteinreliefbilder).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1862) neben der Kirche, etwas feucht; 9 (7 heizb.) Zimmer; Wirtschaftsgebäude (das alte — 1781 erbaute — Pfarrhaus); Hausgarten und Obsthof ca. 18 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Küstereihaus. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 72 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungs-sch., ca. 20 Schlr. Ohne Rel.-Unt.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Rosenkranzbr. (400); Bonifatius= (100), Xaverius= (100), Kindheit-Jesu= (70), Volks= (40) Verein.

## 2. Bredenborn.

1652 abgepfarrt von Marienmünster. — Kirchenbücher seit 1746.

Pfarrbezirk zählt 1038 Kath., 5 Prot., 3 Jud. und umfaßt **Bredenborn**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Bergheim (14 km) oder Brakel (15 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. ad s. Libor.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1863), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Libor. — 4 Stationshäuschen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus neben der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgärtchen. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 218 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 30 Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius=, Xaverius=, Volks= (62), Borromäus= (13/90) Verein.

## 3. Holzhausen.

1300 ein Pfr. Burchard erwähnt. — Kirchenbücher seit 1743.

Pfarrbezirk zählt 440 Kath., 12 Prot. und umfaßt **Holzhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Nieheim (3 km), Station Bergheim i. W. (9 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1696), Neubau erforderlich. Bemerkenswerter Taufstein. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1814) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 58,4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 105 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius=, Xaverius= (alle Fam.) Verein; Jungfr.-Kongr. (21); Volks-Verein (70).

## 4. Marienmünster.

Von Anfang an dem 1128 gegr. Benediktinerkl. inkorporiert; nach dessen Aufhebung (1803) zunächst 2 Pfarrer; 1854 die 2. Pfarrst. in Kaplaneist. umgewandelt. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 1671 Kath., 33 Prot. und umfaßt

**A. Marienmünster**, Pfarrsitz, Gem. Münsterbrock, Post Börden (Bezirk Minden), Station Steinheim (9 km); 52 Kath., 15 Prot. (besteht nur aus den



ehemaligen Klostergebäuden mit Kirche); Bönkenberg (7 km, 20 S.); Born (3,2 km, 116 S.); Bremerberg (5,5 km, 153 S.); Großenbreden (3,2 km, 111 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertreig.); Hohehaus mit Mühle (5,5–6,5 km, 170 S.); Kleinenbreden (3 km, 66 S.); Löwendorf (5,4 km, 199 S.; bis Anfang 17. Jahrh. Pfarrei; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Münsterbrock (1,3 km, 74 S.); Papenhöfen (4 km, 180 S.); Saumer (6,5 km, 22 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1854 aus der 2. Pfarrst. gebildet).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden (auch in Löwendorf).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jac. Mai. Ap. (1128; erweitert 1679; zum Teil neugebaut 1854, restauriert 1907/13). Baupfl.: Fiskus.

Die Pfarrk. wurde 1128 als gewölbte Basilika mit 2 Seiten-, 1 Querschiff, 2 Westtürmen und 1 achteckigen Bierungsturm gebaut; 1679 wurde das große Renaissance-Chor angebaut, der Bierungsturm mit zopfigem Helm versehen und Ausbau der Seitenschiffe vorgenommen (jetzt dreischiffige Hallenk.).

2. Vier Kap.: a) ad B. M. V. Aux. Christ. in Born (1884); 7 Stiftsm. für den Kaplan; b) ad s. Jac. Mai. in Großenbreden (1747); 22 Stiftsm. für den Pfr., 9 für den Kaplan; c) ad B. M. V. de Nive in Hohehaus (1878); d) ad s. Patrocl. in Löwendorf (13. Jahrh. [?], erweitert 1864); 28 Stiftsm. für den Pfr., 14 für den Kaplan; in allen Kap. sind meist wöchentlich 2 hl. Messen; in Löwendorf und Hohehaus meist abwechselnd Sonntags Christenlehre durch den Kaplan (ohne Verpfl.).

Die alte sog. Howe- oder Hoggkap. bei Marienmünster, restauriert 1894, wird nicht mehr zum Gottesdienst benutzt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (in einem Flügel der alten Abtei; 17. Jahrh.) an der Kirche, in gutem Zustande; 18 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl. (einschließlich Unterhaltung der Türen, Fenster, Öfen): Fiskus. — 2. Kaplaneiwohnung im selben Flügel, mit besonderem Eingang, in gutem Zustande; Garten 12 ar (500 m entfernt). Baupfl.: Fiskus. — 3. Organistenwohnung, ebendort, in gutem Zustande; 2 Hausgärten 4 bzw. 44 ar. Baupfl.: Fiskus. — 4. Wagenremise für den Pfr., Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Scheune für Pfr., Kaplan und Organist. Baupfl.: Fiskus.

Die übrigen Klostergebäude mit umfangreichem landwirtschaftlichem Betrieb sind in Privatbesitz.

Friedhof: kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 85 Kdr., 1 Lr.; in Löwendorf: 2 Kl., 74 Kdr. (7 Gast-schlr. aus Bönkenberg, kein Schulgeld), 1 Lr.; in Bremerberg: 1 Kl., 41 Kdr. (14 Kdr. aus Eilversen und 2 Gast-schlr. aus Hohehäuser Mühle, kein Schulgeld), 1 Lr.; in Papenhöfen: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (210), Kindheit-Jesu- (200), Volks- (120), Borromäus- (4/80) Verein.

## B. Filiale Colkerbeck.

Begr. 1899; seit 1865 Sonntagsgottesdienst von Schwalenberg aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher über Taufen und Beerdigungen seit 1902 bzw. 1907.



Filialbezirk zählt 502 Kath., 2 Prot. und umfaßt  
**Collerbeck**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Schwalenberg, Station Steinheim (12 km); 452 Kath., 2 Prot.; Langenkamp (2,5 km, 50 S.).  
Geistliche Stellen: Vikariest.  
Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. versehen.  
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1860), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem.  
Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kap.; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.  
Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kap.  
Schulen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt.  
Bruderschaften und Vereine: Kindheit-Jesu-, Jungfr.- (35), Volks- (48) Verein.

### 5. Nieheim.

1262 bereits ein eig. Pfr. Gottfried genannt; 1299 von Pömbjen getrennt; 1324 der Abtei Marienmünster inkorporiert. Verzeichnis der Pfr. vom 16. Jahrh. ab vollständig. — Kirchenbücher seit 1729 bezw. 1764 (Sterberegister).

Pfarrbezirk zählt 1476 Kath., 86 Prot., 95 Jud. und umfaßt  
**Nieheim**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Bergheim (6 km); die Güter Externbrock und Wellenholz (bis 4 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1618). Städt. Patr.  
Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Lrsl. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1591 vollendet; zum Teil aus 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Taufstein, Sakramentshäuschen, Grabmäler mit Steinskulpturen. Baupfl.: Städt.  
— 2. Oratorium im Krankenhaus (1906), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.). — Die alte Kap. ad s. Spir. ist verfallen. — Kreuzweg mit Kapellchen im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1730) 100 m von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 31,6 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, neu; mit Vorgärtchen. Baupfl.: Städt.

Friedhof: Städt.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 252 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 40 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Höh. kath. Privatsch. (Selekta), 14 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Anstalten: St. Nikolaushosp. für Krankenhaus (50 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahr- (80) und Näh- (18) Schule; 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Jüngl.- (100) und Jungfr.- (155) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Elisabeth- (36), Volks- (125), Borromäus- (11/89) Verein.



## 6. Pömbßen.

Laut vita Meinweri schon vor 1015 Pfarrei (Pumessen); dort ein Pfr. Wulfdagus genannt, der 1034 dem Stifte Busdorf sein Eigentum in Baddenhusen schenkt und dafür die Pfarrei Pömbßen auf Lebenszeit erhält; 1324 Marienmünster inkorporiert, seitdem fast stets durch Benediktiner versehen; der letzte Benediktinerpfr. war Pfr. Lööddige (1785–1836). 1531, 1600 und 1802 brannte Pömbßen fast ganz ab; 1646 ward es von den Schweden völlig verwüstet. — Kirchenbücher seit 1734.

Pfarrbezirk zählt 1858 Kath., 31 Prot., 38 Jud. und umfaßt

**A. Pömbßen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Nieheim, Station Reelsen; 482 Kath., 10 Prot., 38 Jud.; Erwißen (5,2 km, 163 S.); Merlsheim (5,2 km, 249 S.); Reelsen (6,7 km, 403 S.); Schönenberg (3,2 km, 85 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1872; ohne Benef.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1687), in gutem Zustande. Bemerkenswerte Steinreliefs am Kreuzaltar. Baupfl.: die 7 polit. Gem. der Pfarrei (1870 durch Prozeß gegen Fiskus entschieden). — 2. Kirche ad s. Martin. in Reelsen (1911; die älteste Kap. vor 1666 vom Kloster Corvey gebaut), mit Ssmum.; an Sonn- und Festtagen (von Alhausen aus) und zweimal wöchentlich Gottesdienst. Baupfl.: Polit. Gem. — 3. Drei Kap.: a) Kluskap. ad B. M. V. et s. Joan. Bapt. (1687); ohne hl. Messe; b) ad s. Agath. in Erwißen (1902; im Mittelalter große Pfarrk.); wöchentlich 1–2 hl. Messen; c) ad s. Luciam in Merlsheim (1868 durch Freiherrn von Hövel; seit 1420 schon eine Schloßkap.), mit Ssmum.; Sonn- und Festtags hl. Messe durch den Kaplan von Himmighausen; werktags hl. Messe und Sonntags Christenlehre durch den Kaplan von Pömbßen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1803 vom Kloster Marienmünster wieder aufgebaut) bei der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 101 Ader., 1 Lr., 1 Lrin.; in Erwißen, Merlsheim und Reelsen: je 1 Kl., 36 bzw. 71 und 79 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Jügl. (120) und Jungfr. (97) Kongr.; Bonifatius (195), Mütter (61), Volks (90), Borromäus (48) Verein.

### B. Filiale Alhausen.

Begr. 1780. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 474 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Alhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Driburg i. W. (3 km), Station Reelsen (3 km) oder Driburg (3 km); Emder Höhe (4,5 km); Selle (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist. (1780 als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vit. (1907/08). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) 100 m von der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgärtchen. Baupfl.: Filialgem.



Friedhof: Kommunal; 100 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Armen-seelen-, Mütter- (95) Verein; Jungfr.-Kongr. (40); Bonifatius- (73), Volks- (71), Borromäus- (63) Verein.

## 7. Börden.

Der Ort entstand mit Anlage der Burg um 1319 durch Abt Hermann (Marienmünster); dieser baute auch die Kirche in hon. B. M. V. und stattete die Pfarrei aus; 1324 übertrug er die Burg und Stadt an Bischof Bernhard V. von Paderborn, wofür dieser die Pfarrei dem Kloster inkorporierte. Durch große Brände (1511 und 1516) geriet die Gem. in solche Armut, daß sie das Pfarrhaus nicht wieder aufbauen konnte; der Pfr. wohnte daher fortan im Kloster Marienmünster. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 707 Kath., 12 Prot., 21 Jud. und umfaßt Börden, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Minden), Station Steinheim (11,9 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (ein Pater aus Marienmünster las in Börden die Frühmesse, deshalb mußte der Fiskus 1806 eine Kaplaneist. dotieren).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (1899/1901). Altes Triumphkreuz. Baupfl.: Fiskus (Prozeßurteil 1867; die polit. Gem. muß Hand- und Spanndienste leisten). — 2. Kap. ad ss. Ap. Petr. et Paul. auf dem Hungerberg (1851); ohne hl. Messe; am Patronsfest sakramentale Prozession und Predigt. — Kreuzweg zum Hungerberg (Sandstein).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,4 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplanei- und Schulhaus (oben für den Kaplan, unten für den Organisten) gegenüber der Kirche; Garten 12 ar (200 m entfernt).

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 186 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. im Winter, 15 Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (50), Xaverius- (10), Volks- (64), Borromäus- (23) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Lügde.

Im Anfang des 11. Jahrh. gegr.; um 1560 ward die Pfarrei ganz prot., 1624 wieder kath.; von 1735–1806 ein Franziskanerkloster. — Kirchenbücher seit 1624.

Pfarrbezirk zählt 2545 Kath., 371 Prot., 22 Jud., 1 Diss. und umfaßt Lügde, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; Harzberg und Bahnhof Pyrmont (5 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Städt. Patr. — 3. Vikarieist. (früher Schulvikarie).



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 2. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. (1894/95). Kreuzbild aus 14. Jahrh. im Kreuzaltar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (nach Vertrag mit Stadt von 1889). — 2. Nebenk. ad s. Kilian. (früher Pfarrk.; Mitte 12. Jahrh.), in gutem Zustande; es werden dort alle Sterbeämter gelesen, ferner hl. Messe am Kreuzfeste, am 2. Oster- und Pfingsttage, St. Kilian und an den Bittagen (alter Gebrauch). — 3. Kap. ad s. Libor. im Krankenhaus (1860; früher Franziskanerkk.), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. — Rings um die Stadt 5 Heiligenhäuschen und 2 Kreuze (sog. 7 Fußfälle).

Das frühere Kloster (jetzt Krankenhaus) und Kirche (jetzt Scheune) gehören der Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1795) 200 m von der Kirche, unansehnlich, doch in befried. Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 11,2 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1902); Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Zur Vikariewohnung gehören 6 Zimmer im Krankenhause.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 504 Adr., 4 Lr., 4 Lrin.; in Harzberg: 1 Kl., 15 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftsulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 40–60 Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Anstalten: Krankenhaus (30 Plätze) mit ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (93); 8 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (210); Todesangst-, Rosenkranzbr.; Jünger- (150) und Jungfr.- (318) Kongr.; Bonifatius- (480), Arbeiter- (115), Elisabeth- (38), Volks- (107), Borromäus- (126) Verein.

## 2. Pyrmont.

1053 wurde Udisthorpe mit Lavenhusen und Thesperi von Lügde abgepfarrt; in der Reformation ging der kath. Glaube verloren; ein 1629 von Lügde unternommener Versuch zur Wiedereinführung kath. Gottesdienstes blieb erfolglos; seit Ende des 18. Jahrh. ward zur Kurzeit in Pyrmont Gottesdienst von Lügde aus gehalten; 1860 ein eig. Geistl. angestellt; 1906 die Pfarrei kanonisch errichtet. — Kirchenbücher seit 1856.

Pfarrbezirk zählt 364 Kath. (im Sommer 4–5000 kath. Kurgäste), 7487 Prot., 70 Jud. und umfaßt

Pyrmont, Pfarrsitz, Residenz- und Kreisstadt, Post, Bahn; 136 Kath., 1371 Prot., 36 Jud.; Holzhausen und Osdorf (fast mit Pyrmont zusammenhängend, je 100 S.); 4 weitere Orte (bis 10 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle von der Lrin. besorgt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1903/05; die frühere Kap. ad s. Georg. 1829/30). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium ad s. Franc. in der Georgsvilla (1907), mit Ssmum.; wöchentlich 1 hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1907) nahe der Kirche; 11 Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche; in Holzhausen: kommunal; ca. 3 km entfernt.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 49 Adr. (7 Gasttschlr.), 1 Lrin. Eig. Schulgebäude mit Wohnung der Lrin. (Behalt zahlt größtenteils der Bonifatius-



Berein). Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Erin. Pfr. ist Vorsitzender des Ortschulvorstandes; der evang. Pfr. ist Kreisschulinsp. Vorläufig ist keine Aussicht, daß die Schule öffentlich wird. – 1 Kd. in Pyrmont und 2 auswärtige besuchen die evang. Volkssch. – Gewerbl. Fortbildungssch., 1 kath. Schlr. – Priv. parität. Realsch. (Pädagogium), 16 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfr. – Priv. evang. Töchterch., 5 kath. Schlin. Rel.=Unt. in der Volkssch.

Anstalten: St. Georgsvilla, Kurpension, zugleich für ambul. Krankenpf. und Kinderspeisung; 6 (im Sommer 8) Franziskan.=Thüne. Eigent. und Verwaltg. des St. Georgsstiftes in Thüne. – Liboriushaus; Kurheim des Vereins kath. deutscher Erin.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (27); Jungfr.=Kongr. (35); Bonifatius= (11), Klara= (37); Kirchen=Verein, Gesang= (30; zugleich Männer=Verein), Volks= (43), Borromäus= (14) Verein.

### 3. Sandebeck.

Ein Pfr. Arnold 1223 genannt; 1664 wurde die Filiale Bergheim an Vinsebeck überwiesen. Kirchenbücher seit 1645.

Pfarrbezirk zählt 2240 Kath., 64 Prot. und umfaßt

A. Sandebeck, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 627 Kath., 22 Prot.; Erpentrup (4 km, 139 S.); Grevenhagen mit Hohenbreden im Fürstentum Lippe (3 km, 227 S.); Kempen-Feldrom in Lippe (5 km, 332 S.); Langeland (5 km, 170 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. – 2. Kaplaneist. (1715 als Primissariat). Patr.: Fam. Holtgreven.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Dionys. E. M. (1860), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. – 2. Drei Kap.: a) ad s. Joan. Nep. in Erpentrup; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Kaplan; b) ad s. Joan. Bapt. in Grevenhagen; wöchentlich eine hl. Messe; c) ad s. Jos. in Feldrom; Sonntags hl. Messe durch einen Pater, in der Woche einmal durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. – 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; Hausgarten 27,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Kdr. (3 Gastchlr. aus Leopoldsthal), 1 Er., 1 Erin.; in Kempen bezw. Erpentrup und Grevenhagen: je 1 Kl., 91 bezw. 87 und 48 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Vinzenzhaus für ambul. Krankenpf., Bewahr- und Nähsch.; 3 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (374 Fam.); Ill. Orden (18); Jüngl.=Kongr. (150); Bonifatius= (200), Jungfr.= (200), Volks= (150), Borromäus= (7/20) Verein.

### B. Filiale Himmighausen.

Begr. 1680. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; Steuerpfl. an Pfarrgem. – Kirchenbücher seit 1911.



Filialbezirk zählt 330 Kath. und umfaßt

**Himmighausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn (2,5 km); dem Vikar ist auch die Pastoration von Merlsheim (i. Pömbfen) übertragen.

Geistliche Stellen: Vikariest. (1680; bisher Kaplanei genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Ant. Pad. (1576, restauriert 1910).

Baupfl.: Graf Deynhausen-Driburg.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1896); 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 27,8 ar. Baupfl.: wie Kap.

Friedhof; Kommunal; 200 m von der Kap.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Er. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (45), Borromäus- (41) Verein.

### C. Filiale Deynhausen.

Begr. 1902; seit 1860 period. Gottesdienst von Himmighausen aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 437 Kath., 10 Prot. und umfaßt

**Deynhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Bergheim i. W. (2,5 km); Gut Emmerbrück (2 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cosm. et Damian. (1790), in dürftigem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (nach Vertrag mit der polit. Gem. 1905).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) 5 Min. von der Kirche; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 14,8 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche.

Friedhof; Kommunal; 8 Min. entfernt.

Schulen: 2 Kl., 77 Kdr., 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Armenseelen- (90), Bonifatius- (39), Kindheit-Jesu- (131), Jungfr.- (78), Volks- (61), Borromäus- (5/46) Verein; Jünger-Kongr. (40).

## 4. Sommerfell.

1231 als Pfarrei genannt; 1314 dem Kloster Marienmünster inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1667 (im Anfang unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 1498 Kath., 58 Prot. und umfaßt

**A. Sommerfell**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hörter), Station Steinheim (7 km); 615 Kath.; Eversen (4,6 km, 428 S.); Gut Grevenburg (1 km, 28 S.); Kariensiek (2 km, 71 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1802). Patr.: Besitzer des Hauses Grevenburg (nach der Stiftungsurkunde; tatsächlich seit langem nicht ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (13. und 14. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Taufstein, eine Kasse. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. in Eversen (1887), mit Ssmum., in gutem Zustande; Sonntags und ca. viermal wöchentlich hl. Messe (Verpfl. nur für Stiftsm.).



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) nahe der Kirche; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, mittelmächtig; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Eig. Fonds.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 144 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Eversen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); III. Orden; Armenseelen= (65), Bonifatius= (150), Xaverius= (9), Volks= (101) Verein; in Eversen: Arbeiter= (70), Borromäus= (3/12) Verein.

#### B. Filiale Entrup.

1799 P. Gregorius Köchling aus Kloster Marienmünster als Primissar genannt; wahrscheinlich schon lange vorher period. Gottesdienst vom Kloster aus. — Tauf- und Sterberegister seit 1909.

Filialbezirk zählt 360 Kath. und umfaßt

Entrup, Sitz des Vikars, Dorf, Post Nieheim, Station Steinheim (7 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1819), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1890) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 68 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50 Fam.); Bonifatius= (113), Xaverius= (10), Volks= (37) Verein.

### 5. Steinheim.

Begr. 1128; wurde dem Kloster Marienmünster inkorporiert und von dort versehen; der letzte Klosterpfr. war Greg. Köchling († 1826). — Kirchenbücher seit 1647.

Pfarrbezirk zählt 3553 Kath., 506 Prot., 112 Jud. und umfaßt

A. Steinheim, Pfarrsitz, Stadt (seit 1275), Post, Bahn; 2654 Kath., 496 Prot., 108 Jud.; Rolfzen mit den Rittergütern Breitenhaupt und Thienhausen (3,9 km, 392 S.); Border- und Hinter-Eichholz (3 km, 47 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.; aus den Benef. ad s. Joan. Bapt. et 3 reg. zusammengesetzt (1805 ein Kaplan genannt). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 2. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1128, 1877/79 völlig um- und durchgebaut), in gutem Zustande. Schöner Flügelaltar mit 9 Reliefs (Leiden Christi) aus 15. Jahrh.; gut erhaltenes Sakramentshäuschen. Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Oratorium im Krankenhaus, mit Ssmum.; werktäglich hl. Messe durch geistl. Lr. — 3. Kap. ad B. M. V. Vis. in Rolfzen (1906); Sonntagsgottesdienst und wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1779; Fachwerk) bei der Kirche, in befried. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus (Urteil von 1856). — 2. Kaplaneihaus (1874), in gutem Zustande; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Stadt. — 3. Küstereihaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 477 Ader., 4 Lr., 4 Lrin.; in Rolfzen: 2 Kl., 91 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 101 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch Kaplan und Rekt. — Städt. kath. Rektoratsch., 65 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch die geistl. Lr. — Städt. kath. Mädchen-Mittelschulkl. (verbunden mit der Volksch.), 13 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch die Lrin.

Anstalten: Krankenhaus (25 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kirchenvorstand. — Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (38); Jünger- (76) und Jungfr.- (232) Kongr.; Rosenkranz- (301), Bonifatius- (246), Xaverius- (112), Kindheit-Jesu-, Gesellen- (67), Volks- (260), Borromäus- (116) Verein.

### B. Filiale Ottenhausen.

Von 1866–84 ein Primissar; von 1889–1910 von Steinheim aus Sonntags-Gottesdienst; nachdem das nötige Gehalt und Wohnung besorgt, ward 1910 ein Vikar angestellt. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; noch steuerpfl. an die Pfarrgem. — Eig. Kirchenbücher in Steinheim geführt.

Filialbezirk zählt 465 Kath., 5 Prot., 3 Jud. und umfaßt

**Ottenhausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Steinheim (4 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1900). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909); 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 1 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; nahe dem Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 113 Ader., 1 Lr., 1 Lrin.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (55).

## 6. Vinsebeck.

1237 wird ein Pfr. Henricus in Vinsbike genannt; 1662 Abpfarrung von Steinheim und 1664 von Sandebeck. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1364 Kath., 14 Prot., 12 Jud. und umfaßt

**Vinsebeck**, Dorf, Post, Station Bergheim (12 km); 729 Kath., 3 Prot., 3 Jud.; Bergheim (1,8 km, 635 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Reichsgraf von Wolff-Metternich zu Vinsebeck. — 2. Kaplaneist. Patr.: derselbe.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden; in Bergheim: beide Stellen mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1605, erweitert 1668, 1740 und 1850), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Vinsebeck

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



( $\frac{2}{3}$ ) und Bergheim ( $\frac{1}{3}$ ). — 2. Kirche ad s. Libor. in Bergheim (1895), mit Ssmum.; an Sonn- und Feiertagen und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Pfr. — 3. Kap. vor dem Dorfe. — 4. Oratorien im Schloß und im Schwesternhause; ohne hl. Messe.

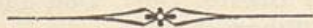
Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1856) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Hausgarten 6,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in schlechtem Zustande; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört noch das alte Schulhaus (jetzt Armenhaus) zur Hälfte, die andere Hälfte gehört der polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 146 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bergheim: 3 Kl., 127 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-  
schulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. des Grafen Wolff-Metternich.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jüngl. (95) und Jungfr. (78) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (115), Borromäus- (3/70) Verein.





## 30. Dekanat Warburg.

(Teil des Kreises Warburg.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte stets zum Fürstbistum Paderborn, doch wurde Wormeln bis 1500 zu Mainz gerechnet; das jetzige Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 16 Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Peine-Daseburg.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Calenberg.

1321 und 1344 wird ein Pfr. Dietrich genannt; indessen ist eine Neubegründung der Pfarrei um 1650 erfolgt; bis 1824 vom Dominikanerkl. in Warburg versehen. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 420 Kath., 415 Prot., 15 Jud. und umfaßt

**Calenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Warburg (3 km); 307 Kath., 22 Prot.; Dalheim (4 km, 112 S.); Herlinghausen (5 km, 1 Kath., 339 Prot., 15 Jud.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Annam (1778, Chor älter), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1870 erbaut mit Hilfe der Ablösungssumme für freie Wohnung im Kloster Warburg) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Reparaturpfl.: Polit. Gem.).

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr.; in Dalheim: 1 Kl., 25 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Jüngl. (20) und Jungfr. (45) Kongr.; Mütter- (75), Bonifatius- (60), Xaverius- (35), Kindheit-Jesu- (65), Volks- (60), Borromäus- (38) Verein.

#### 2. Germete.

Wurde Pfarrei im 15. Jahrh. durch Übersiedelung der Bewohner von Osdageffen. — Kirchenbücher seit 1672.

Pfarrbezirk zählt 540 Kath., 8 Prot. und umfaßt

**Germete**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Warburg (5 km).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Dr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nicol. (1787), in gutem Zustande. Bemerkenswert: 5 ältere Ölgemälde und 2 Kruzifixe (aus dem 12. und 17. Jahrh.). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1857) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5,2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 1 Dr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100 Fam.); III. Orden (39); Bonifatius- (106), Xaverius- (28), Kindheit-Jesu- (110), Volks- (88), Borromäus- (35) Verein.

### 3. Oßendorf.

1231 Pfarrei; das Pfarrhaus ward 1697 im Hessenkrieg niedergebrannt. — Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 1221 Kath., 15 Prot., 25 Jud. und umfaßt

**A. Oßendorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Menne (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Drst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1905). Renaissance-Altar aus Holz (1708). Baupfl.: die polit. Gem. Oßendorf und Nörde zur Hälfte (Vereinbarung von 1794). — Ein Stationskapellchen; Kreuzweg aus Sandstein auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1836) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 9 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche.

— 2. Küstereihaus. Eigentumsrecht wird von der polit. Gem. beansprucht.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 165 Kdr., 1 Dr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Armenseelen-, Bonifatius- (165), Xaverius-, Volks- (87), Borromäus- (4/17) Verein.

#### **B. Filiale Nörde.**

Begr. 1896; seit 1769 period. Gottesdienst von Oßendorf aus. — Tauf- und Sterberegister seit 1904.

Filialbezirk zählt 464 Kath., 5 Prot., 3 Jud. und umfaßt

**Nörde**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Oßendorf, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Dr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1863), feucht. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898) 160 m von der Kirche; 5 heizb. Zimmer; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.



Schulen: 1 Kl., 72 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (85), Xaverius= (85), Volks= (40), Borromäus= (17) Verein.

#### 4. Scherfede.

Wohl schon vor 1000 gegr.; 1140 dem Kloster Hardehausen inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 2430 Kath., 572 Prot., 50 Jud. und umfaßt

**A. Scherfede**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1650 Kath., 550 Prot., 30 Jud.; Hardehausen (3 km, 30 S.; von 1140—1803 Zisterzienserkl.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1807). Ohne Benefizium.

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vincent. M. (1857/59), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ , Fiskus  $\frac{2}{3}$  (Urteil von 1857). — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1826) 5 Min. von der Kirche (steiler Weg), einstöckig, mit schlechten Dachzimmern; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 70 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus (ehemals Zehntscheune von Hardehausen; zu  $\frac{2}{3}$  noch Scheune), mangelhafte Wohnung; Hausgarten 75 ar. Baupfl.: Fiskus. — 3. Küstereihaus (1909). Baupfl.: Kirchl. Gem. (nach Ablösung seitens der polit. Gem.).

Das alte Kloster Hardehausen ist jetzt Fürsorge-Erziehungsanstalt.

Friedhof: Kirchl.; gleich am Dorfe.

Schulen: 6 Kl., 370 Ahr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 17 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Armen- und Krankenhaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpf. und Handarbeitsch.; 7 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Bonifatius= (110), Volks=Verein.

#### **B. Filiale Rimbeck.**

Begr. 1895; vorher period. Gottesdienst von Scherfede aus. Abpfarrung im Werk. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 768 Kath., 203 Prot., 22 Jud. und umfaßt

**Rimbeck**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Scherfede (der Bahnhof liegt in Rimbeck).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster= und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1904/05). Schöner Marmor=Altar (von 1693) aus Hardehausen, 1905 umgearbeitet zum Taufstein; Marmor=Relief am Elisabeth=Altar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2 Stationskapellchen; Kreuzweg auf dem Wege zum Friedhof.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1882) 4 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Garten 26,1 ar. Baupfl.; Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehören noch 2 Häuser (eins zum Abbruch bestimmt).

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 134 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden (49), Volks- (62), Borromäus- (17) Verein.

### 5. Warburg-Altstadt.

Die Pfarrei, gegr. um 1050, umschließt auch die ehemalige Andreaspfarrei (auf der Burg), welche die älteste Pfarrei der Stadt und Umgebung war und Ende des 16. Jahrh. mit der Altstädter Pfarrei verbunden wurde. — Kirchenbücher seit 1615.

(Warburg, Kreisstadt, Post, Bahn, hat 2 Pfarreien und zählt 4350 Kath., 1000 Prot., 260 Jud.)

Pfarrbezirk zählt 1566 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Städt. Patr. — 2. Kaplaneist. Städt. Patr. — 3. Vikarist. Patr.: Fam. Wigand. — 4. Fam.=Benef. ad s. Erasm.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Vis. (1297), in gutem Zustande. Bemerkenswert: ein Ölgefäß, ein kleiner Reiskelch, ein silbernes spätgotisches Stehkreuz mit Reliquiar. Baupfl.: Städt. — 2. Kap. ad s. Erasm. (1681 über der Krypta der baufällig gewordenen Andreaspfarrk. durch Bischof Ferd. von Fürstenberg erbaut); im Sommer wöchentlich eine hl. Messe, ebenso an Prozessionstagen. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) ad ss. Cor Jesu im Josephshause; wöchentlich eine hl. Messe durch die Pfarrgeistl.; b) ad s. Jos. im Konvikt; täglich hl. Messe durch den Präses. — Kreuzweg zum Burgberge.

Das ehemalige Dominikanerk. (gegr. 1291) ist jetzt Gymnasium; die Kirche ad B. M. V. in vinea ist Simultank. für Gymnasium und prot. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1854) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Städt. — 2. Kaplaneihaus, in schlechtem Zustande. Baupfl.: Städt. — 3. Vikariehaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Hausbaufonds.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 280 Ahr., 2 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Städt. parität. Gymnasium, 213 kath. Schlr.

Anstalten: St. Josephshaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsh.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch den Pfr. — Cyriakus-Hosp.; Stiftung für acht weibliche Arme. Eigent. der Stadt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Rosenkranzbr.; Mütter- (fast alle Mütter), Bonifatius- (70), Xaverius- (70) Verein; Jünger- (45) und Jungfr.- (200) Kongr.; Gesellen- (50; für beide Pfarreien), Vinzenz- (20), Elisabeth- (20), Volks- (165) Verein.



## 6. Warburg-Neustadt.

1250 ein Pfr. Menfridus genannt; 1586 fand die Reformation Eingang; die Pfr. der Alt- und Neustadt fielen ab; 1591 ward auf Befehl des Fürstbischofs Theodor durch den Bürgermeister Herbold von Geismar die kath. Religion wiederhergestellt. Die Pfarrk. ad s. Petr. in der früheren Vorstadt Huffia wurde 1620 durch Christian von Braunschweig zerstört. — Kirchenbücher seit 1623.

Pfarrbezirk zählt 2712 Kath. (18 davon auf Kuhlenmühle, 3,5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Städt. Patr. — 3. Vikarist. Patr.: die Fam. Reußen (ausgestorben, dafür der Pfr.), Schlüter, Geyer, Huck. — Beide Stellen wurden unter Fürstbischof Theodor Adolf gegr. durch Zusammenlegung mehrerer Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Pfr. verbunden. Die Küsterst. ist städt. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (Anfang des 13. Jahrh., Chor 1366; in den letzten Jahren restauriert) mit 2 Kap. Bemerkenswert: ein metallener Kruzifixus, Apostelfigur auf dem Chore (1450), Ölbergsgruppe (1450), Taufstein (1598), Kanzel (1611). Baupfl.: Städt. — 2. Klosterk. ad B. M. V. Ass. am Dominikanerk. (1908, das Kloster 1904/05). — 3. Kap. ad s. Petr. Damian. im Fürsorgeheim, mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl. — 4. Oratorium ad s. Jos. im Krankenhaus, mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch geistl. Oberlr.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1838; Fachwerk) bei der Kirche, feucht; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Städt. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 3,6 ar. Baupfl.: Städt. — 3. Vikariehaus. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 370 Kdr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. (100) und kaufm. (20 kath. Schlr.) Fortbildungssch. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Priv. kath. höh. Mädchensch., 25 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl.

Anstalten: Dominikanerk. 5 Patres. — Krankenhaus (40 Plätze) mit Waisenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 9 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Stadt (Kuratorium). — Charvinstift für arme Jungfr. und Witwen. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (920); III. Orden (50); Jünger- (60) und Jungfr.- (400) Kongr.; Mütter- (330), Bonifatius- (300), Xaverius- (140), Gesellen- (50), Vinzenz- (24), Elisabeth- (45), Volks- (150), Borromäus- (12/108) Verein.

## 7. Welda.

Bestand 1231 als Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1693.

Pfarrbezirk zählt 532 Kath., 23 Prot. und umfaßt

Welda, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 2 Gehöfte (bis 2,3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Kilian. (um 1290), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1824) nahe der Kirche, in gutem Zustande, doch z. T. feucht; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 640 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 110 Ader., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (98); Bonifatius- (207), Xaverius- (56), Kindheit-Jesu- (251), Afrika- (52), Volks- (37), Borromäus- (2/23) Verein.

## 8. Wormeln.

Der Ort Wurmilahun 1018 genannt, ein Pfr. Johannes 1236; 1245 ward die Pfarrei dem von dem Grafen von Everstein 1241 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert, das 1250 das Patronat erhielt und 1810 aufgehoben ward. – Kirchenbücher seit 1649.

Pfarrbezirk zählt 420 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Wormeln**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Warburg (Altstadt; 2 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. – 2. Primissariat (Verpflichtg. zum Beicht hören).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Sim. et Jud. (1311/15; gotisch, Hochaltar und Prospekt der Orgel Barock [1603]; in den letzten Jahren gut restauriert). Bemerkenswerte Altertümer: Triumphkreuz, Taufstein, ein Weihwasserkessel, gotische Truhe. – Nonnenchor als Empore in die Kirche gebaut (1775 in feinem Rokoko; 1909 restauriert). – Ein Prozessionshäuschen „zur hl. Eiche“; jährlich zwei Prozessionen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1828, um 1900 restauriert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Fiskus.

Das ehemalige Kloster ist verkauft als Ökonomie.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 69 Ader., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (88 Fam.); Kreuzweg- (150), Bonifatius- (80), Xaverius-, Volks- (40), Borromäus- (17) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Bonenburg.

1831 abgepfarrt von Scherfede; eig. Geistl. seit 1822. – Kirchenbücher seit 1822 (Tauf-), 1825 (Sterbe-) und 1832 (Trauregister).

Pfarrbezirk zählt 745 Kath., 42 Prot., 11 Jud. und umfaßt

**Bonenburg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 2 Einzelhäuser (Forsthaus und Ziegelei; bis 2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. in hon. Exalt. s. Cruc. (1741, erweitert 1869), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1773) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 4 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 158 Kdr. (8 evang., 2 jüd.), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (110 Fam.), Bonifatius= (50), Volks= (56) Verein.

## 2. Cörbecke.

Begr. im 12. Jahrh. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 937 Kath. (dazu im Sommer 25 Polen), 10 Prot., 23 Jud. und umfaßt

**Cörbecke**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Liebenau (Bezirk Kassel; 6 km); 2 Güter (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Blas. E. (1900). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (altes Bauernhaus) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 210 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Lebend. Rosenkranz (300); Mütter= (100), Bonifatius= (300), Xaverius= (20), Afrika= (29), Jungfr.= (96), Volks= (57), Borromäus= (52) Verein.

## 3. Daseburg.

Reicht ins 10. Jahrh. zurück. — Kirchenbücher seit 1615.

Pfarrbezirk zählt ca. 1000 Kath. (dazu im Sommer ca. 100 Polen), 60 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Daseburg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Warburg (6 km); mehrere Güter (darunter Übelngönnne, Klingenburg, Rotehaus, Rotenburg) und Mühlen (bis 5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Alexandr. (1888). Eine kunstvolle gotische Monstranz. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1800) nahe der Kirche, 3. L. schwammig; 8 (5 heizb.) Zimmer; mit Ökonomie; Hausgarten mit Obsthof 75 ar. Baupfl.: Polit. Gem.



Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 210 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (870); Rosenkranz (690), Skapulier- (230) Br.; Ill. Orden (15); Mütter- (118), Bonifatius-, Xaverius- (34), Jünger- (20), Jungfr.- (90), Volks- (64), Borromäus- (25) Verein.

#### 4. Dössel.

Ort um 1200, Pfarrei im 15. Jahrh. genannt; im 17. Jahrh. von den Dominikanern in Warburg verwaltet. — Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 527 Kath., 2 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**Dössel**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Warburg (4 km); 484 Kath., 2 Prot., 4 Jud.; Gut Riepen (1,7 km, 43 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cath. (1862), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1901) nahe der Kirche; 11 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 32,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal (benediziert); 200 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 80 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (74); Todesangstbr. (150); Bonifatius- (60), Xaverius- (50), Kindheit-Jesu- (56) Verein; Jünger- (20) und Jungfr.- (60) Kongr.; Volks- (50), Borromäus- (3/40) Verein.

#### 5. Großeneder.

Ort bereits 1018 genannt; Pfarrei mutmaßlich um die Mitte des 13. Jahrh. gegr. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1718.

Pfarrbezirk zählt 820 Kath., 3 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**Großeneder**, Pfarrsitz, Dorf, Post Menne, Station Eissen (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1816, Sakristei 1903), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1909) nahe der Kirche; 15 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 173 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (150), Xaverius- (20), Kindheit-Jesu- (100), Jungfr.- (80), Volks- (62), Borromäus- (22) Verein.



## 6. Hohenwepel.

Der Ort Wepplithi bereits 1015/20 und wieder 1183 erwähnt; Pfarrei vielleicht im 13. Jahrh. gegr. 1830 brannte fast der ganze Ort mit Kirche und Pfarrhaus ab. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1659 (vollständig seit 1673).

Pfarrbezirk zählt 1117 Kath. (dazu im Sommer 30 Polen), 27 Prot. und umfaßt

**Hohenwepel**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Menne (1,5 km); 511 Kath., 2 Prot.; Engar (2,8 km, 135 S.); Menne (1,5 km, 471 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Margaret. (1839), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Weihrauchfaß (ein gleiches in Menne), Taufstein, Holzfigur des hl. Johannes B. Baupfl.: die 3 polit. Gem. der Pfarrei. — 2. Kap. ad s. Ant. Pad. in Menne (1847); 5 Stiftsm.; am Patronsfest (Sonntag nach 13. Juni) Hochamt und Nachm.-Andacht, außerdem monatlich 2–4 hl. Messen. — Mehrere Heiligenhäuschen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1834) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Ökonomie; Hausgarten mit Hofraum ca. 10,4 ar; ein Garten im Dorfe ca. 7,5 ar. Baupfl.: die 3 polit. Gem. — 2. Küstereihaus, gehört zur ideellen Hälfte der polit. Gem. Hohenwepel. Baupfl.: die 3 polit. Gem.

Friedhof: Kirchl. (Unterhaltungspfl.: die 3 polit. Gem.); nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 110 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Menne: 2 Kl., 104 Kdr., 1 Lr.; in Engar: 1 Kl., 27 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Rosenkranzbr. (276); Ill. Orden (46); Bonifatius- (274), Xaverius- (22), Kindheit-Jesu- (137), Jünger- (95), Jungfr.- (103), Volks- (58), Borromäus- (2/30) Verein.

## 7. Lütgeneder.

Unter dem Namen Ostneder 1021 in der vita Meinweri erwähnt; im 15. Jahrh. als Pfarrei (Neder minor) genannt. — Kirchenbücher seit 1654.

Pfarrbezirk zählt 434 Kath., 4 Prot., 6 Jud. und umfaßt

**Lütgeneder**, Pfarrsitz, Dorf, Post Borgentreich, Station Menne (7 km) oder Warburg (7,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1852), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1803) bei der Kirche, in befried. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Ökonomie; Hausgarten ca. 7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Haus zum Frühmehsfonds vermacht.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 83 Kdr. (4 Gastshl. von Borgentreich, ohne Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.



Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu= (75), Todesangst= (250), Rosenkranz= (225), Herz-Mariä= (75) Br.; III. Orden (33); Mütter= (74), Bonifatius= (240), Xaverius= (40) Verein; Jünger= (40) und Jungfr.= (71) Kongr.; Volks= (43), Borromäus= (5/51) Verein.

### 8. Rösebeck.

Begr. um 1300; der Ort (Haupthof) Rosbach schon 897 erwähnt als Kgl. Lehen; eine Kirche wahrscheinlich schon um 1050 vorhanden. — Kirchenbücher seit 1698.

Pfarrbezirk zählt 516 Kath., 1 Prot., 16 Jud. und umfaßt

Rösebeck, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Liebenau (Bez. Kassel; 6 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Spiegel in Wischenau (Mähren) und Freiherr von Spiegel-Bühne.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Maurit. (1783, erweitert 1900), feucht, schlechtes Dach. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1891) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; 2 durch ein Bächlein getrennte Hausgärten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 95 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100 Fam.); Rosenkranzbr. (260); III. Orden (vom hl. Dominikus; 10); Mütter= (73), Bonifatius= (92), Xaverius= (18), Kindheit-Jesu= (71) Verein; Jünger= (53) und Jungfr.= (48) Kongr.; Volks= (39), Borromäus= (6/32) Verein.



## 31. Dekanat Wattenscheid.

(Landkreis Gelsenkirchen, kleiner Teil des Landkreises Bochum.)

Die alte decania Wattenscheidensis im Herzogtum Westfalen, Erzbistum Köln, war räumlich nicht sehr ausgedehnt. Als der Bezirk zu Paderborn kam, wurde er dem Dekanat Bochum überwiesen. Erst 1892 ward das Dekanat neu gebildet aus den 10 Pfarreien: Bickern, Blankenstein, Braubauerschaft, Eickel, Gelsenkirchen, Hattingen, Niederwenigern, Rotthausen, Schalke, Wattenscheid; der erste Dechant war Pfr. Baester-Gelsenkirchen. Da die Seelenzahl schnell wuchs, und viele neue Pfarreien entstanden, so wurden 1902 die Pfarreien Blankenstein, Hattingen, Niederwenigern dem neuen Dekanate Hattingen überwiesen. Ferner ward 1908 das Dekanat Gelsenkirchen mit den Pfarreien der Großstadt Gelsenkirchen und Rotthausen abgetrennt; da aber inzwischen aus Eickel die drei Pfarreien der Stadt Wanne und Röhlinghausen, aus Wattenscheid die Pfarreien Bünnigfeld und Höntrop hervorgegangen waren, verblieben noch acht Pfarreien dem Dekanate Wattenscheid. Seitdem sind durch Abtrennung von Eickel (1910 bezw. 1911) die Pfarreien Holsterhausen und Hordel hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt 10 Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

### 1. Eickel.

1683 als Mission errichtet; Gottesdienst zunächst durch Franziskaner und Kapuziner; 1853 zur Pfarrei erhoben. Die Pfarrei umfaßte das Gebiet der jetzigen Pfarreien Eickel, Wanne (abgepfarrt 1890), Röhlinghausen (1902), Holsterhausen (1909), Hordel (1911). — Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 9247 Kath. (1200 Polen), 8554 Prot., 64 Jud., 64 Bapt., 19 Diss., 1 Altkath., 21 Neuapost. und umfaßt

**Eickel**, Pfarrsitz, Dorf, Post Eickel, Kr. Gelsenkirchen I, Station Wanne (Elektr. Bahn; 20 Min.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste, zweite und dritte Kaplaneist. Ohne Pfründe.

Küster- und Organistenstelle vereinigt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1880/82). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 2–3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1901) bei der Kirche; 10 heizb. Räume; Hausgarten 25 ar. — 2. Kaplaneihaus, mit Hausaltstwohnungen für 3 Kapläne, einige Zimmer feucht, sonst gut. — 3. Küstereihaus, in leidlichem Zustande. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 28 Kl., 1000 Kdr., 13 Lr., 15 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist noch Ortschulinsp. für ein System. — Kommunale parität. höh. Mädchensch., 18 kath. Schln. Rel.-Unt. durch einen Pfarrgeistl. und eine kath. Lrin.



Anstalten: St. Josephshosp.: Krankenhaus (180 Plätze), ambul. Krankenpfl., 2 Bewahr- (eine der Firma Krupp) und 1 Nähsch.; 20 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem. (außer der Kruppschen Bewahrsch.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (3500); Rosenkranzbr. (2500); Mütter- (350), Bonifatius- und Xaverius- (je 3—400) Verein; Jünger- (200) und Jungfr.- (300) Kongr.; Gesellen- (40), Arbeiter- (150), St. Josephs-Knappen- (300), Vinzenz-, Elisabeth-, Volks-, Borromäus- (34/221) Verein.

## 2. Eickel-Holsterhausen.

Abgepfarrt von Eickel 1909; eig. Geistl. seit 1906; vorher period. Gottesdienst von Eickel aus. — Kirchenbücher seit 1907.

Pfarrbezirk zählt 6275 Kath. (1213 Polen), 4210 Prot., 3 Jud., 4 Diss. und umfaßt

**Eickel-Holsterhausen**, Pfarrsitz, Teil der Gem. Eickel, Post: Eickel, Kreis Belsenkirchen II, Station Wanne oder Herne (je 3 km; Elektr. Bahn).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1907), Teilbau. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1907/08) nahe der Kirche; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5,2 ar. — 2. Kaplaneihaus; Hausgarten 1,7 ar. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 23 Kl., 1535 Kdr., 12 Er., 11 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-Verein (342); Jünger- (172) und Jungfr.- (142) Kongr.; Arbeiter- (163), Vinzenz- (47), Volks- (241), Borromäus- (32/209) Verein.

## 3. Günnigfeld.

Abgepfarrt von Wattenscheid 1903; eig. Geistl. seit 1896. — Kirchenbücher seit 1903.

Pfarrbezirk zählt 5552 Kath. (900 Polen), 4070 Prot., 7 Jud., 197 Diss. und umfaßt

**Günnigfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Belsenkirchen), Station Belsenkirchen-Wattenscheid (2 km; Elektr. Bahn).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1905).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. in hon. Pur. Cordis B. M. V. (1896, erweitert 1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1896, erweitert 1910) nahe der Kirche; 16 (11 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 35 ar. — 2. Kaplaneihaus mit Haushaltswohnungen für 2 Kapläne; Hausgarten 12 ar. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 2 km von der Kirche.



Schulen: 21 Kl., 1262 Kdr., 1 Rekt., 10 Lr., 11 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. über 2 Kl.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Firma Krupp.

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranz-Verein (600); Mütter- (600), Bonifatius- (200), Xaverius- (200), Jüngl.- (150) und Jungfr.- (130) Kongr.; Arbeiter- (130), Elisabeth- (12), Fürsorge-, Mädchenschutz-, Volks- (280), Borromäus- (14/138) Verein; Kreuzbündnis (50) mit Schutzengelbund (200).

#### 4. Höntrop.

Abgepfarrt von Wattencheid 1894. — Der Ort als abgabepflichtig an Kloster Werden schon um 900 erwähnt; 1449 stiftete der Jubilarpriester Freiherr von Brüggeneu ein Leprosenhaus mit Benef. und Kap. (neue Kerke des Malatenhus); seitdem „pastores leprosorium“, bis 1867 die Stelle zu einem Kuratbenef. und 1894 zur Pfarrei erhoben ward. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 3659 Kath. (408 Polen), 2455 Prot., 5 Diss. und umfaßt

**Höntrop**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; einzelne Höfe bis 4 km.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1863, erweitert 1886), in befried. Zustande, doch zu klein. Bemerkenswert zwei hölzerne Statuen aus dem 15. Jahrh. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Vinzenzhaufe (1909), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1894) 250 m von der Kirche, in befried. Zustande; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; Hausgarten 2,5 ar. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 250 m von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 13 Kl., 831 Kdr., 6 Lr., 7 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Vinzenzhaus: Exerzitienhaus für Frauen und Jungfr., ambul. Krankenpfl., Bewahrch.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Eig. Vermög.=Verwaltg.

Bruderschaften und Vereine: Sakraments- (80), Herz-Jesu- (80) Br.; Lebend. Rosenkranz (90); III. Orden (66); Mütter- (520), Bonifatius- (77), Xaverius- (10) Verein; Jüngl.- (155), Jungfr.- (206), Männer- (84) Kongr.; Knappen- (168), Fürsorge-, Volks- (880), Borromäus- (63) Verein.

#### 5. Hordel.

Pfarrvikarie 1904; abgepfarrt von Eickel 1911. — Kirchenbücher seit 1905.

Pfarrbezirk zählt 4147 Kath. (1700 Polen, 250 Slowenen, 20 Holländer), 4117 Prot., 27 Diss. und umfaßt

**Hordel**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1909).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1904; Notkirche), Neubau vorbereitet. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Bau eines Pfarrhauses beschlossen.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 18 Kl., 1024 Adr., 8 Br., 8 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Schwesternhaus der Firma Krupp für ambul. Krankenpf., Bewahr- und Nähsch.; 3 Franziskan.-Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br. (550); Mütter-Verein (197); Jüngl. (65) und Jungfr. (86) Kongr.; Arbeiter- (200), Vinzenz- (10), Elisabeth- (22), Volks- (208), Borromäus- (96) Verein; Kreuzbündnis (78).

## 6. Röhlinghausen.

Abgepfarrt von Eickel 1902; eig. Geistl. seit 1895. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 6917 Kath. (3502 Polen), 6742 Prot., 15 Jud., 70 Diss. und umfaßt

**Röhlinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (auch Elektr. Bahn nach Wanne und Gelsenkirchen).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1901).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Br. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barbar. (1912). Bemerkenswerter Hochaltar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1901) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Erstanden von der polit. Gem., der kirchl. Gem. als Eigent. überwiesen; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 27 Kl., 1581 Adr., 2 Rekt., 11 Br., 14 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf., 2 Bewahr- und Nähsch.; 5 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (480), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl. (153) und Jungfr. (150) Kongr.; Gesellen- (30), Leo-Arbeiter- (200), Vinzenz- (12/100), Elisabeth- (60/480), Volks- (224), Borromäus- (230) Verein; Kreuzbündnis (45); Schutzengelbund (320).

## 7. Wanne, Laurentiuspfarre.

Abgepfarrt von Eickel 1890; hieß bis 1896 Bickern; eig. Geistl. seit 1871; 1907 Teilung in drei Pfarreien. — Kirchenbücher seit 1890.

Pfarrbezirk zählt 16 100 Kath. (6000 Polen, 30 Ital.), 17 500 Prot., 165 Jud., 202 Diss. und umfaßt

### A. Laurentiuspfarre.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste (1890), zweite (1896) und dritte (1899) Kaplaneist.



Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1884, ausgebaut 1893), Erweiterung geplant. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Annahosp. (1902), mit Ssmum.; jeden Werktag hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1884) neben der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 3 Haushaltswohnungen, in gutem Zustande; Hausgärten je ca. 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 49 Kl., 3064 Kdr., 26 Lr., 28 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist noch Ortschulinsp. über ein System mit 5 Kl. — Gewerbl. Fortbildungssch., 90 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kommunale parität. höh. Mädchensch., 32 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch einen Kaplan und die kath. Lrin.

Anstalten: St. Annahosp.: Krankenhaus (160 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahrsch. (60 Kdr.); 20 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1800); Mütter- (750), Bonifatius- (250), Jügl.- (200) und Jungfr.- (320) Kongr.; Gesellen- (70), Knappen- (115), Arbeiter- (45), Polen- (750; 3 Vereine), Vinzenz- (16/340), Mädchenschutz-, Volks- (600), Borromäus- (25/40) Verein.

#### **B. Filiale St. Michael (Wanne-West).**

Begr. 1911. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 3500 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mich. (1911). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: fehlt.

Schulen: 2 Systeme mit 16 Kl. (bei der Laurentiuspfarre mitgezählt).

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranz- (320), St. Josephs- Arbeiter- (40), Poln. St. Stanislaus- (230), Volks- (60) Verein.

#### **8. Wanne (Nord), Herz-Jesu-Pfarre.**

Abgepfarrt von der Laurentiuspfarre 1908; eig. Geistl. seit 1906. — Kirchenbücher seit 1908.

Pfarrbezirk zählt 3248 Kath. (8—900 Polen, 80 Slowenen), 2032 Prot., 3 Jud., 34 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1910).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (Notkirche), Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) nahe der Kirche; 13 heizb. Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: gemeinsam mit der Laurentiuspfarre; 20 Min. von der Kirche.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Schulen: Rektorensystem, 14 Kl., 905 Ahr. (6 Gastshl. aus Repe, Schulgeld durch die Gem.), 7 Lr., 7 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Bewahrsch., geleitet von einer Schw. aus dem Annahosp. Eigent. der Zechen „Unser Fritz“.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-Verein (197); Jünger- (98) und Jungfr.- (58) Kongr.; St. Josephs-Knappen- (75), Poln. St. Barbara-Knappen- (123), Elisabeth- (66), Volks- (114) Verein.

## 9. Wanne (Süd), Josephspfarre.

1907 abgepfarrt von der Laurentiuspfarre; voller Gottesdienst seit 1901; eig. Geistl. seit 1904. Kirchenbücher seit 1905.

Pfarrbezirk zählt 4043 Kath. (300 Polen), 4400 Prot., 12 Jud., 3 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1905).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von 2 Lrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908) nahe der Kirche; 13 (8 heizb.)

Räume; Ziergärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung. Friedhof: fehlt; Beerdigungen auf den Friedhöfen der Gem. Wanne und Eickel.

Schulen: 2 Systeme, 14 Kl., 890 Ahr., 7 Lr., 7 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ortschulinsp. über ein System mit 4 Kl. ist der Pfr. von St. Laurentius. — Städt. parität. Realgymnasium, 195 kath. Schl. Rel.-Unt. durch geistl. Lr.

Anstalten: St. Josephshaus für ambul. Krankenpf. und Bewahrsch.; 5 Vinzentin.-Paderborn. Eingetragen auf den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (50); Jünger-Kongr. (103); Kaufm.- (57), Arbeiter- (107), Vinzenz- (20), Volks- (280) Verein.

## 10. Wattenscheid.

Schon im 8. Jahrh. ist wahrscheinlich in Watinsceit eine Kirche gewesen; 1147 ist sie dem Kloster Deutz inkorporiert, später unter dem Patronate des Grafen von der Mark; ein Pfr. Gerhardus de Lethen wird 1319 erwähnt, der zugleich Kommissar für 15 umliegende Pfarreien war. Das Gebiet der Pfarrei umfaßte früher auch die Pfarreien Braubauerschaft, Bulmke, Bünnigfeld, Hamme, Höntrop, Hüllen, Uckendorf. 1904 zur Propstei erhoben. — Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 22 609 Kath. (4718 Polen), 16 468 Prot., 186 Jud., 316 Diss. und umfaßt

A. Wattenscheid, Pfarrst., Stadt, Post, Bahn (2 Stationen); 16 471 Kath., 11 517 Prot., 186 Jud., 336 Diss.; Leithe (2,5 km, 1682 S.); Westensfeld (2–3 km, 2869 S.); 2 Gutshöfe von Kray-Leithe (Rhld.; 3 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. Agl. Patr. — 2. Fünf Vikarien mit Benef.: a) ad s. Nic. (1894); b) ad s. Herib. (1894); c) ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1902); d) ad ss. Ant. et Urban. (1902); e) Vikarie „Kleine-Grollmann“ (1894). Die vier ersten sind Agl. Patr. — 3. Erste Kaplaneist. (1890). — 4. Zweite Kaplanei- und Kooperaturst. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt.



Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Gertrud. (1869/70), in gutem Zustande. Taufstein aus dem 12. Jahrh. mit Reliefs. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Nebenk. ad s. Jos. (1903; östl. Stadtteil); vollständiger Gottesdienst durch den Vikar ad ss. Ap. Petr. et Paul. — 3. Kap. im Marienhosp. (1899), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 4. Oratorium im Elisabeth-Waisenhaus (1892), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1750) 5 Min. von der Kirche, durch Alter und Bergbau beschädigt; 12 heizb. Zimmer, zahlreiche Nebenräume; Hausgarten 29,6 ar. — 2. Vier Vikariehäuser, in gutem Zustande; je mit Hausgarten von ca. 8 ar. Baupfl. für alle Häuser: Kirchl. Gem. — Der Kooperator hat Dienstwohnung im kathol. Vereinshaus, der Küster freie Wohnung in dem der kirchl. Gem. gehörenden Hause von Maag.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 57 Kl., 3890 Adr., 28 Lr., 30 Lrin.; in Westensfeld: 11 Kl., 650 Adr., 6 Lr., 5 Lrin.; in Leithe: 6 Kl., 353 Adr., 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. für die auswärtigen Schulen. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch., 157 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Gymnasium, 154 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Oberlr. — Städt. parität. Lyzeum, 73 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: St. Marienhosp. für Krankenhaus (200 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 19 Vinzentin.-Paderborn; Waisenhaus, Handarbeits- und drei Bewahrsch.; 11 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1750); Rosenkranzbr. (6000); Lebend. Rosenkranz- (700); III. Orden (180); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (1600), Kindheits-Jesu-Verein; Männer- (900), Jünger- (345), Jungfr.- (420) Kongr.; St. Antonius-Knappen- (202), Arbeiter- (280), St. Joseph- (400) und St. Adalbert-Polen- (180), Kaufm.- (55), Gesellen- (315), Vinzenz- (3 Konf.), Elisabeth- (4 Konf.), Mädchenschutz- (10), Männer- (30) und Frauen- (54) Fürsorge-, Albertus-Magnus- (79) Verein; Frauenbund (142); Volks- (1200), Borromäus- (180) Verein; Kreuzbündnis (40); Schutzengelbund (145). — An der Josephskirche: Jünger- (106) und Jungfrauen- (120) Kongr.; Elisabeth- (18), Borromäus- (45) Verein.

### **B. Filiale Sevinghausen.**

Begr. 1910. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 1137 Kath., 456 Prot., 8 Diss. und umfaßt

**Sevinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Wattenscheid.

Geistliche Stellen: Vikarieft. (verwaltet vom Vikar ad s. Ant. et Urban. in Belsenkirchen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1910). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Barthol.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) nahe der Kirche; 9 (4 heizb.) Zimmer; im Erdgeschoß Küsterwohnung; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: fehlt; Beerdigungen erfolgen in Wattenscheid.

Schulen: 4 Kl., 261 Adr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (38) und Jungfr.- (54) Kongr.; Volks-Verein (140).



## 32. Dekanat Werl.

(Kreis Soest.)

Das Dekanat Werl ist ein Teil des alten Dekanates Soest, des größten im kölnischen Westfalen, das auch noch die heutigen Dekanate Geseke und Rütten umfaßte. Bis zur Soester Fehde 1444 unterstand das Gebiet mit Ausnahme von Lippstadt auch in weltlicher Beziehung dem Erzbischof von Köln; dann kam Soest mit der Börde an die Grafschaft Mark. — Büderich und Scheidingen gehörten zum Dekanate Dortmund. — Der Propst des Patroklisstiftes in Soest erlangte die Rechte eines Archidiacons und wurde als solcher 1321 durch den Erzbischof Heinrich II. von Köln anerkannt. — In der Reformation blieb in Soest und in der Börde keine kath. Pfarrk. bestehen. Es fielen ab die 6 Pfarrk. der Stadt und in der Börde die Pfarreien Borgeln, Dinker, Lohne, Meiningsen, Neuengeseke, Osttönnen, Sassendorf, Schwefe, Welver und Weslarn. Der zum Herzogtum Westfalen gehörende Teil des Dekanates blieb ganz kath. Im 17. Jahrh. kam das Dekanat zum Haardistrikt. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den Pfarreien Bremen, Büderich, Hultrop, Körbecke, Distinghausen, Ostinghausen, Scheidingen, Soest, Welver, Werl, Westönnen. Seitdem ist hinzugekommen Wickede durch Abpfarrung von Bausenhagen, so daß das Dekanat 12 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Bremen.

Ein alter, bedeutender Pfarrort; 1149 bestätigte Erzbischof Arnold den Einwohnern das Recht, den Pfr. selbst zu wählen. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 3244 Kath., 35 Prot. und umfaßt

**A. Bremen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bremen i. Westf.), Station Haar; 486 Kath.; Gerlingen (2,8 km, 80 S.); Hoingen (2,9 km, 383 S.); Hünningen (4 km, 193 S.); Lüttringen (2,5 km, 237 S.); Parsit (1 km, 166 S.); Ruhne (1,3 km, 239 S.); Waltringen (2,8 km, 378 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarie st. ad s. Joan. Ev. (1484). Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. — 3. Kaplaneist. (1800). Patr.: Pfr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (11. Jahrh., rom., 1905 gotisch erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vier Kap.: a) ad s. Jos. in Hoingen (1897); monatlich 2–3 hl. Messen; b) ad B. M. V. Praes. in Waltringen (1855); monatlich 2–3 hl. Messen; c) ad s. Mich. in Füchten (17. Jahrh.); jährlich eine hl. Messe bei der Prozession; d) ad ss. Ap. Phil. et Jac. auf dem Fürstenberge (17. Jahrh.); einige hl. Messen von Herdringen aus.



**Kirchliche Gebäude:** 1. Pfarrhaus (1783) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 22 ar. Baupfl.: Vikariefonds. — 3. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

**Friedhof:** Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

**Schulen:** 3 Kl., 215 Akr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Hoingen bezw. Lüttringen und Waltringen: je 1 Kl., 88 bezw. 78 und 68 Akr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

**Anstalten:** Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

**Bruderschaften und Vereine:** Verein der hl. Fam. (400); Rosenkranzbr. (1300); Bonifatius (50), Xaverius (50), Volks (297), Borromäus (71) Verein.

### **B. Filiale Bilme.**

Gegr. 1867. — Tauf- und Erstkommunikantenbücher seit 1903.

**Filialbezirk** zählt 354 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Bilme**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederense, Station Volbringen; 66 Kath., 10 Prot.; Bittingen (1 km, 62 S.); Oberense (1,5 km, 131 S.); Volbringen (600 m, 111 S.). Pastoriert wird von hier aus Sieveringen (Pfarrei Westönnen) und teilw. Herringsen (Pfarrei Körbecke).

**Geistliche Stellen:** Kommende.

**Küster- und Organistenstelle** fehlt.

**Kirchen und Kapellen:** Drei Kap.: a) ad s. Urban. (romanisch), baufällig, Erweiterung in Vorbereitung; Unterhaltungspfl.: der Eigent., Gutsbesitzer Weber; für Erweiterung: Filialgem.; b) ad s. Roch. in Oberense (1729); jährlich 12 hl. Messen; 4 Pflichtmessen für die Pfarrgeistl.

**Kirchliche Gebäude:** Vikariehaus (1894) 100 m von der Kap.; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

**Friedhof:** Kirchl.; nahe der Kap. (in Anlage).

**Schulen:** In Oberense: 1 Kl., 77 Akr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

**Bruderschaften und Vereine:** Bonifatius (200), Xaverius (10), Volks (50) Verein.

### **C. Filiale Himmelpforten.**

Gegr. 1846. Von 1246–1804 Zisterzienserinnenkl. Porta coeli, gegr. von Adelheid, der Gemahlin des Grafen Gottfried II. von Arnsberg; die Klosterkirche wurde 1869 von der Pfarrgem. übernommen. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Steuerpfl. an die Pfarrgem. — Keine Kirchenbücher.

**Filialbezirk** zählt 718 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Himmelpforten**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederense, Station Niederense-Himmelpforten (1 km); 36 Kath.; Niederense (1,5 km, 682 S.).

**Geistliche Stellen:** Vikariest.

**Küster- und Organistenstelle** getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

**Kirchen und Kapellen:** 1. Filialk. ad s. Bernard. (1722), in gutem Zustande. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Annam in Niederense (1885); 1 Hochamt und 5 Stiftsm.

**Kirchliche Gebäude:** Vikariehaus (1712, 1890 renoviert) an der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Filialgem.



Friedhof: Kommunal (Niederense); 1,5 km von der Kirche.

Schulen: In Niederense: 3 Kl., 189 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (30), Jünger= (40), Jungfr.= (50), Volks= (58), Borromäus= (45) Verein.

## 2. Büderich.

Der Ort 1184 genannt unter den Besitzungen des Klosters Corvey, das neben mehreren Gütern auch eine Vituskap. (auf dem Mönninghofe) besaß. In den Truchseßschen Wirren wurde die Kirche profaniert. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 2525 Kath., 621 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**A. Büderich** (bestehend aus Ost- und Westbüderich), Pfarrsitz, Dorf, Post (Büderich i. Westf.), Station Werl (2 km); 1173 Kath., 20 Prot., 5 Jud.; Buddberg mit Haus Borg (2–3 km, 233 S.); Dreihäusen (5 km, 22 S.); Haar (polit. zu Westbüderich; 4 km); Hilbek (5 km, 30 S.); Pentling (6 km, 14 S.); Holtum (2 km, 519 S.); Schlüdingen mit Schafhausen (4–5 km, 137 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Laurent. et Cathar. (gegr. vor 1483). Patr.: der Pfr. — 3. Vikariest. ad ss. Joan. Bapt. et Joan. Ev. (gegr. 1483). Patr.: Kirchenvorstand.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cunibert. (1863/64). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Agath. in Holtum (1898); 29 Stiftem. Baupfl.: Katholiken des Ortes.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: die polit. Gem. des Kirchspiels. — 2. Vikariehaus (Doppelhaus); je 4 heizb. Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. Baupfl.: die polit. Gem. des Kirchspiels.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 315 Ahr., 2 Lr., 3 Lrin.; in Holtum: 1 Kl., 89 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch., zurz. in einer Hälfte des Vikariehauses; 3 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Mütter= (230), Bonifatius= (30), Xaverius= (30), Kindheit-Jesu-, Jünger= (70), Jungfr.= (180), Volks= (190), Borromäus= (128) Verein.

### B. Filiale Sönnern.

Begr. 1898; vordem Christenlehre durch Pfarrgeistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 393 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Sönnern**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hilbeck (Kr. Hamm), Station Werl; 366 Kath.; Pröbsting (5 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. (1897/98). Baupfl.: Filialgem.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1899) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 20 ar. Baupfl.: Füllaltem.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 91 Ahr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (72), Jünger- (45), Jungfr.- (52), Volks- (71), Borromäus- (31) Verein.

### 3. Scheidingen.

Der Ort — Grenzscheide zwischen dem Brukerer- und Angriesgau — wird 1240 erstmals genannt; 1293 stiftete Hermann von Scheidingen eine Vikarie ad s. Joan. an der uralten Kirche, die 1642 der Pfarrei Hirschberg inkorporiert wurde. — Kirchenbücher seit 1760.

Pfarrbezirk zählt 952 Kath., 15 Prot., 3 Jud. und umfaßt

**Scheidingen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Welver; 683 Kath.; Illingen (2,5 km, 269 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Bapt.

Die Streitigkeiten wegen der Inkorporierung der alten Vikariest. von 1293 wurden dahin geschlichtet, daß Erzbischof Maximilian Heinrich 1652 bestimmte, daß 3 Malter harter Früchte nach Scheidingen zurückfallen sollten.

Küster- und Organistenstelle mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Petr. et Paul. (1895). Baupfl.: Fiskus (für den Turm: die polit. Gem. Scheidingen und Illingen).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1904) nahe der Kirche; 15 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Scheidingen und Illingen.

— 2. Küstereihaus.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 154 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Illingen: 1 Kl., 61 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); Mütter- (90), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (75) und Jungfr.- (130) Kongr.; Josephs-, Volks- (100) Verein.

### 4. Welver.

1242 bestätigte Erzbischof Konrad von Köln das 1238 von Lippramsdorf aus gegr. Zisterzienserinnenkl.; eine Pfarrk. war schon vorhanden. Als in der Reformation die Gem. abfiel, wurde die Kloster-(Pfarr-)kirche simultan, indem den Nonnen auf dem Chore die Abhaltung des Gottesdienstes gestattet wurde; 1697–1701 baute sich das Kloster eine eig. Pfarrk.; eine kath. Kirchengem. entstand erst wieder 1807; sie erhielt die Kirche des 1809 aufgehobenen Klosters. — Kirchenbücher seit 1807.

Pfarrbezirk zählt 1002 Kath., 3545 Prot., 2 Jud. und umfaßt

**Wolver**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 231 Kath., 113 Prot.; Amt Borgeln: Berwicke (5,5 km, 43 S.), Dinker (2,5 km, 22 S.), Dorfwelver (1,5–2 km, 103 S.), Eilmsen (6,5 km, 17 S.), Nateln (5 km, 38 S.), Bellinghausen (7,5 km); Amt Schwefe: Ehningfen (7 km), Einecke, Eineckerholzen (6,5 km, 17 S.), Flerke (5,5 km, 80 S.), Klotingen (4 km, 95 S.), Meyerich (1–2,5 km, 305 S.), Recklingsen (3 km, 45 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Vikariest. ad s. Mar. Magdal. (1835).



Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bernard. (1697/1701), in gutem Zustande. Bemerkenswert ist die Monstranz von 1722. Baupfl.: Fiskus. — 2. Oratorium im St. Josephshosp. (1910), mit Ssmum.; zurz. täglich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar; Obstgarten 38 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Vikariehaus (mit dem Pfarrhaus unter einem Dach), in gutem Zustande; 8 (6 heizb.) Räume; Garten 12 ar, 5 Min. entfernt. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 156 Kdr., 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Josephshosp. (Teil des alten Klostergebäudes; 33 Plätze); 6 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (30), Xaverius- (20), Volks- (90), Borromäus- (19) Verein.

## 5. Werl.

1179 wird ein „Pastor in Werla“ genannt; 1196 bestätigte Papst Cölestin III. dem Kloster Weddinghausen den Besitz von Werl, 1214 Papst Innocenz das Patronat über die Kirche; 1450, nach der Trennung der Stadt Soest von Köln (1444), wurde nach hier das ursprünglich in Arnsberg befindliche, 1434 aber nach Soest übertragene, westfälische Offizialatsgericht verlegt; die Stadt blieb trotz mancher Schwierigkeiten dem kath. Glauben treu, auch dann noch, als der abgefallene Erzbischof Gebhard Truchseß von Waldburg nach Werl den Hauptsitz der Bewegung verlegte. 1645 wurde hier ein Kapuzinerkl. gegr., in dessen Kirche 1661 das Gnadenbild von Soest (Wiesenk.) übertragen wurde; 1834 Aufhebung des Klosters, das 1848 die Franziskaner erwarben; 1892 Erhebung der Kirche zur Propsteipfarrk. — Kirchenbücher seit 1637.

Pfarrbezirk zählt 6510 Kath., 336 Prot., 81 Jud. (dazu 221 kath. und 250 prot. Gefangene) und umfaßt

Werl, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 6462 Kath., 602 Prot., 81 Jud.; Blumenthal (4 km, 44 S.); die Güter Hofflerke und zur Heide (14 km, 20 S.); die Erziehungsanstalt in Ostuffeln (1 km).

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste Kaplaneist., verbunden mit dem benef. curat. ad s. Joan. — 3. Zweite Kaplaneist., verbunden mit dem benef. curat. ad s. Mich. Arch. Patr.: Erbsälzerkolleg (1485). — 4. Benef. curat. ad ss. Nic. et Agath. Städt. Patr. — 5. Benef. curat. ad s. Petr. (1513).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Walburg. (Übergangsstil). Bemerkenswert: Altarbalдахin (gotisch), spätgotisches Sakramentshäuschen, gotisches Sedilien, Doppelmadonna, Kreuzigungsgruppe. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: die Stadt). — 2. Klosterk. der Franziskaner (Wallfahrtsk.) ad B. M. V. Vis. (1906), mit dem Gnadenbilde. — 3. Alte Klosterk. ad B. M. V. Vis. (1786/89, 1860 erweitert); mit Gottesdienst für das Gymnasium. Eigent. der Pfarrgem. — 4. Drei Kap. mit Ssmum. und täglicher hl. Messe: a) ad s. Elis. im Hosp. (1904); b) ad ss. Cor Jesu im Kloster der Ursul. (1910); c) ad s. Jos. in Ostuffeln (1872). — 5. Drei Kap. ohne Ssmum.: a) ad B. M. V. am Budericher Tor (1909); in der Woche mehrere hl. Messen; b) ad s. Ant. Er. auf Gut Hofflerke (1852); 6 gestift. hl. Messen; c) ad



s. Ant. Pad. auf Königen (18. Jahrh.). — 6. Simultank. im Zentralgefängnis; Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen. — Kreuzweg um die Stadt.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1689) 150 m von der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. und Baufonds. — Die Hilfsgeistl. erhalten Mietentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 12 Kl., 684 Ader., 5 Lr., 7 Lrin.; Übungsch. des Lr.-Sem.: 6 Kl., 216 Ader.; in der Erziehungsanstalt Ostuffeln: 2 Kl., 30 Ader., 1 geistl. Rekt., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 115 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Vikar. — Städt. parität. Gymnasium i. E., 161 kath. Schlr. — Agl. kath. Lr.-Sem., 108 Schlr. — Städt. Präparandie, 101 Schlr. — Lyzeum und Oberlyzeum der Ursul., 213 bezw. 60 kath. Schlin.

Anstalten: Mariannenhosp. (120 Plätze) mit Kinderheilanstalt (190 Plätze), ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; 16 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium. — Erziehungsanstalt Ostuffeln (30 Plätze); 5 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhaus. Eigent. des Schutzworstandes. — Gymnasialkonvikt (30 Plätze); Haushaltung durch 5 Schw. der Christl. Liebe-Paderborn. Eigent. des Konviktsvereins.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (812); III. Orden (1000); Bonifatius- (171), Xaverius- (112), Mütter- (486), Jünger- (124), Jungfr.- (258), Gesellen- (74), Kaufm.- (60), Vinzenz- (32), Fürsorge-, Volks- (530), Borromäus- (191) Verein.

## 6. Westönnen.

1196 wird die Pfarrei in dem Güterverzeichnis des Klosters Rumbach aufgeführt; das Patr. besaß die Äbtissin des Cäcilienkl. in Köln; Sieveringen gehörte bis zur Reformation nach Ostönnen. — Kirchenbücher seit 1756.

Pfarrbezirk zählt 2111 Kath., 11 Prot. und umfaßt

Westönnen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1194 Kath.; Sieveringen (von Bilde aus parochiert; 6 km, 190 S.); Lohe (2 km, 52 S.); Mawicke (2 km, 327 S.); Niederbergstraße (5 km, 252 S.); Oberbergstraße (2,5 km, 149 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Bapt. (1662).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Caecil. (1822/24), in gutem Zustande. Bemerkenswert: silbervergoldete Monstranz. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1884 Ablösung durch den Fiskus). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Mar. Magdal. in Niederbergstraße (1872), mit Ssmum.; wöchentlich 1-2 hl. Messen (ohne Verpfl.); im Winter Sonntags-Gottesdienst durch einen Franziskaner aus Werl; Eigent. des Gutsbesizers Hagen; b) ad s. Laurent. auf Hof Rathberg (Sieveringen); einige hl. Messen. — 3. Oratorium auf Schloß Lohe, mit Ssmum.; hl. Messe durch Hausgeistl. — Mehrere Prozessionskapellen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (3. L. alt, Umbau vor ca. 30 Jahren) nahe der Kirche, feucht; 12 heizb. Räume; Hausgarten 55 ar. — 2. Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. — 3. Küstereihaus; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchspiel bei allen Gebäuden.

Friedhof: Kommunal; nach Konfessionen getrennt; nahe der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 290 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin.; in Mawicke bezw. Niederbergstraße und Sieveringen: je 1 Kl., 63 bezw. 84 und 45 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; Garten 50 ar; 4 Missionschw.-Hilfstrup. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (276); Rosenkranzbr. (alle Paroch.); Ill. Orden (60); Mütter- (251), Bonifatius- (374), Xaverius- (60), Kindheit-Jesu- (370), Jünger- (90), Jungfr.- (180), Volks- (211), Borromäus- (80) Verein; Kreuzbündnis (165).

## 7. Wickedede.

Der Ort (Wikki) wird schon 1036 genannt; abgepfarrt von Bausenhagen 1864; Pastoration der Ortschaften bis 1809 von Kloster Scheda aus, welches das Patronat in Bausenhagen besaß. — Kirchenbücher seit 1864.

Pfarrbezirk zählt 1809 Kath., 275 Prot. und umfaßt

**Wickedede**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Wickedede, Ruhr), Bahn; 1542 Kath., 275 Prot.; Bollenberge (2 km, 17 S.); Wiehagen (1,5 km, 250 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1905).

Küster- und Organistenstelle durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1861/62, erweitert 1908). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhaus (1904), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1882) nahe der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 37 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; 8 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 336 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin.; in Wiehagen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 46 kath. Schlr.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. des Mutterhauses in Olpe.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (750); Rosenkranz- (1531), Herz-Mariä- (1281), Skapulier- (124), Michaels- (57) Br.; Ill. Orden (23); Bonifatius- (173), Xaverius- (34), Kindheit-Jesu- (150), Jünger- (142), Arbeiter- (98), Volks- (200), Borromäus- (79) Verein; Kreuzbündnis (200).

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Sultrop.

1623 von Destinghausen abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 754 Kath., 8 Prot. und umfaßt

**Sultrop**, Pfarrsitz, Dorf, Post Destinghausen (Kr. Soest), Bahn; 402 Kath.; Heintrop-Bünninghausen (1–3,5 km, 352 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (die Gem. hat Wahlrecht).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Lrft. verbunden.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barbar. (vor 1623, erweitert 1719), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (eig. Kirchenbaufonds).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) bei der Kirche; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 169 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Mütter-, Bonifatius- (140), Xaverius- (140), Volks- (130), Borromäus- (20) Verein.

## 2. Körbecke.

Ort 978 erwähnt, 1254 ist Wermerus canonicus Paderbornensis plebanus in Curbike. Das 1354 schon bestehende Hochgericht hieselbst behielt später nur mehr die Kompetenz eines Hof- oder Burgerichts. 1368 ging der Bezirk von Arnsberg an Köln über. — Kirchenbücher seit 1677.

Pfarrbezirk zählt 4260 Kath., 203 Prot., 6 Jud. und umfaßt

A. Körbecke, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Ehtrop (3 km); 832 Kath.; Berlingsen (2 km, 140 S.); Büecke (3 km, 142 S.); Drüggelte (3 km, 182 S.) mit Delecke (4 km, 513 S.); Ehtrop mit Teigelhof und Wildebauer (3–5 km, 353 S.); Kettlersteich (5 km, 99 S.); Stockum mit Neuhaus (3–5,5 km, 323 S.); Westrich (4 km, 103 S.); Wippringsen (4 km, 201 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Elis. (1487). Patr.: die Kirchenprovisoren. — 3. Kaplaneist. (1849).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. M. (1702 vergrößert, 1715 abgebrannt, 1715–19 erneuert; Turm teilw. alt), in gutem Zustande. Bemerkenswert eine gotische Monstranz mit zwölfseitigem Bergkristall. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Franc. et Elis. im Krankenhaus (1882), mit Ssmum.; wöchentlich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 3. Kap. ad s. Cruc. in Drüggelte (roman.; sehr bemerkenswert; zwölfseitiger, fünfschiffiger Zentralbau mit Apsis und Vorbau; 1226/27 als Heiliggrab- und zugleich als Sühnekap. durch den Grafen Gottfried II. von Arnsberg gegr., ging 1338 in den Besitz des Klosters Paradies über; das zur Kap. gehörende Benef. kam zuerst nach Welver, später aber nach Brüllingsen); monatlich 1–2 hl. Messen (gestiftet). Eigent. des Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten 37 ar. — 2. Vikarie- und Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 8 (6 heizb.) bzw. 7 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 8 bzw. 2 ar. — 3. Küstereihaus, fast neu; Hausgarten 25 ar. Baupfl. überall: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 215 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Delecke: 3 Kl., 160 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Ehtrop bzw. Stockum und Wippringsen: je 1 Kl., 89 bzw. 59 und 69 Ahr., 1 Lr.; in Neuhaus (Privatsch.; seit 1904): 1 Kl., 25 Ahr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 44 kath. Schlr.

Anstalten: Krankenhaus (65 Plätze) auch für ambul. Krankenpf., Nähsch.; 7 Franziskan.-St. Mauritz (Münster). Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (85); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (200), Volks- (165), Borromäus- (150) Verein.

### B. Filiale Brüllingsen.

Alte Kapellengem.; 1860 eig. Geistl.; vorher Gottesdienst durch den Vikar in Böllinghausen. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 330 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Brüllingsen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederbergheim, Station Schaloh (3 km); 183 Kath.; Ellingsen (1 km, 145 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Reges (1888). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1872 umgebaut), in gutem Zustande; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 73 Kdr. (17 Gastshulldr. von den Haarthöfen und Sotheide, je 10 Mk. Gastshulgeld), 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (54), Borromäus- (42) Verein.

### C. Filiale Günne.

Ort 1245 genannt; Filiale 1840 gegr. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk. — Tauf- und Sterberegister seit 1900 bezw. 1905.

Filialbezirk zählt 842 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**Günne**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Günne, Kr. Soest), Station: im Winter Niederense, im Sommer Günne; 568 Kath.; Hewingsen (2,5 km, 179 S.); Theiningsen (2 km, 95 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Ant. Ab. (1897). Bemerkenswert ist eine gotische Monstranz (ca. 1550). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Agath. in Theiningsen; jährlich ca. 10 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (ca. 1840) der Kirche gegenüber, reparaturbedürftig; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 1,93 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr., 2 Er.; in Hewingsen: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Er. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Rosenkranzbr. (60); Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (53), Jungfr.- (92), Volks- (63) Verein.

### D. Filiale Böllinghausen.

Die Kap. seit 1754; Gottesdienst vom Pfarrorte aus; 1838 Lokalvikarie. Eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 630 Kath., 40 Prot. und umfaßt

**Böllinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Niederbergheim (2 km, Kr. Arnsberg), Bahn; 314 Kath., 26 Prot.; Wamel (3 km, 310 S.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Org. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Luciam (1897). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Elis. in Wamel (1906), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1838 erworben) ca. 100 m von der Kirche, in mangelhaftem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; ca. 5 Min. von der Kirche. Wamel beerdigt nach Körbecke.

Schulen: 1 Kl., 70 (5 prot.) Kdr., 1 Lr.; in Wamel: 1 Kl., 73 (5 prot.) Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts[schulinsp.]

Bruderschaften und Vereine: Verein vom lebend. Rosenkranz; Armen-seelen- (42), Bonifatius-, Kindheit-Jesu- (60), Volks- (60), Borromäus- (30) Verein.

### 3. Oestinghausen.

Bei der Stiftung des Klosters Herse 868 kommt der Name Osdagighusen vor; 1284 wird Boymundus plebanus in Osedinchusen genannt. — Kirchenbücher seit 1679.

Pfarrbezirk zählt 1618 Kath., 39 Prot., 18 Jud. und umfaßt

**A. Oestinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Soest), Bahn; 599 Kath., 14 Prot.; Niederbauer (2–4 km, 275 S.); Krewinkel und Wiltrup (3–4 km, 187 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad ss. Cath. et Margaret. (ursprünglich ein Fam.-Benef. der kurköln. erbl. Amtsrichter in Oestinghausen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Stephan. Proton. (Übergangsst., 12. Jahrh., Turmhelm 18. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (alt; für landw. Betrieb eingerichtet) nahe der Kirche; 7 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus; 3 heizb. Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Vikarieaufonds und Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 214 Kdr. (6 Gast[schul]kdr., 20 Mk. Schulgeld), 2 Lr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts[schulinsp.]

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä- (33), Rosenkranz-Br.; Bonifatius- (15), Xaverius- (140), Kindheit-Jesu- (50), Jünger- (65), Volks- (140), Borromäus- (58) Verein.

#### **B. Filiale Hovestadt.**

Als Burgfeste bekannt seit dem 13. Jahrh.; seit ca. 1600 period. Gottesdienst von Oestinghausen aus, von 1767–1864 durch Franziskaner; 1838 eig. Geistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 640 Kath., 10 Jud. und umfaßt

**Hovestadt**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Hovestadt, Kr. Soest), Bahn; 520 Kath.; Nordwald (1 km, 120 S.).



Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Öffentl. Schloßkap. ad B. M. V. (1767), zu klein; Neubau in Vorbereitung. — 2. Kap. ad B. M. V. im Krankenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — 3. Kap. ad s. Annam in Nordwald (1768), Inner der Lambertik. in Münster; 14 gestift. hl. Messen (13 von Hovestadt, 1 von Destinghausen aus).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kap., in mittelmäßigem Zustande; 6 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Eigent. des Grafen von Plettenberg-Lenhausen.

Friedhof: fehlt.

Schulen: 2 Kl., 110 Ahr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 25 kath. Schlr.

Anstalten: St. Idahosp. für Krankenhaus (50 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 7 Franziskan.-St. Mauritz (Münster). Eigent. der Pfarrgem. Destinghausen, Ostinghausen und Herzfeld (Diöz. Münster); Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (40), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (30), Volks- (78), Borromäus- (40) Verein.

#### 4. Ostinghausen.

1280 wird die Pfarrei als zum Soester Gebiet gehörend bezeichnet; 1357 stiftete Hunold von Plettenberg bei der Kirche eine Schulvikarie, die zwischen 1742–59 eine Kuratvikarie wurde. In der Soester Fehde wurde das ganze Kirchspiel von den Soestern beraubt und verbrannt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 1408 Kath., 23 Prot. und umfaßt

Ostinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Bettinghausen, Station Horn (3 km); 303 Kath.; Bettinghausen (2–3 km, 416 S.); Lohe (2 km, 220 S.); Schöneberg (2–4 km, 447 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Joan. Ev. (1357). Patr.: Graf von Plettenberg-Lenhausen.

Küster- und Organistenstelle getrennt; von 2 Lrn. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Christoph. M. (1895). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Ant. Er. in Bettinghausen (1881); wöchentlich 1–2 hl. Messen; 18 Stiftsm.; b) ad s. Joan. Bapt. in Schöneberg (1832); wöchentlich 1–2 hl. Messen; 15 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1732) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 14 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1909); 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1677); Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 118 Ahr. (davon 50 Ahr. aus Lohe, Pfarrei Horn, 5 aus Bettinghausen), 2 Lr.; in Schöneberg: 2 Kl., 96 Ahr., 2 Lr.; in Bettinghausen: 1 Kl., 70 Ahr. (4 Gasttschulkdr. aus Lohne), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (230); Rosenkranzbr. (seit 1675); Jüngl.- (120), Jungfr.- (150), Volks- (150), Borromäus- (68) Verein.



## 5. Soest.

Der Merovingerkönig Dagobert soll dem hl. Kunibert (625–32) die Susatenhoven geschenkt haben; unter Erzbischof Hermann I. (889–924) wurde dieser Erwerbstitel anerkannt. Das älteste Kirchlein, das älteste Gotteshaus in Soest, vielleicht auch in ganz Westfalen, war dem hl. Petrus geweiht. Daneben gründete Erzbischof Bruno von Köln um 954 das Patroklisstift, und legte den Grund zu dem Patroklidom. Von hier aus wurde die Christianisierung der ganzen Umgebung vollendet. Erzbischof Reinald von Dassel weihte 1166 den Dom ein. Der Stiftspropst wurde Archidiacon des westfälischen Anteiles der Erzdiözese Köln zwischen Lippe und Ruhr, Werl und Beseke; 1434–50 bestand hier das Offizialgericht. 1811 bezw. 1812 Aufhebung des Stiftes; die Kirche wurde Eigent. der Pfarrei. 1859 wurde die Kirche wieder Propstei. Erzbischof Philipp von Heinsberg (1167–91) teilte die Stadt in sechs Pfarreien ein: Petripfarre (1174 „aldekerke“, bis dahin einzige Pfarrei, Mitte des 12. Jahrh. Eigent. des Stiftes), Georgsk. („de nigge Kerke“, vor 1179 vorhanden, 1822 abgebrochen), Wiesenkl. (jetzige Kirche 1314 begonnen; herrliche Gotik!), Maria zur Höhe, Thomä- und Paulsk. Von den ca. 26 Kap. werden im Lib. Val. die Jakobi- und Hospitalskap. genannt. Die Pfarreien gingen zu der schon 1531 beginnenden Reformation über. — Es bestanden in dem Bezirk der jetzigen Pfarrei: das Augustinerinnen- (St. Walburgis, gegr. 1163; seit der Reformation konfessionell gemischt; 1811 aufgehoben), Dominikaner- (1231, aufgehoben 1814), Minoriten- (um 1233 gegr., 1814 aufgehoben) Kloster, Dominikanerinnenkl. Paradies (1252 gegr.; seit 1579 auch freiweltl. prot. Jungfr.-Stift; 1809 aufgehoben); auch mehrere Beginenhäuser. Das Dominikanerinnen- und Minoritenkl. blieb kath.

Pfarrbezirk zählt 8243 Kath., 19551 Prot., 239 Jud., 15 Diss. und umfaßt

**A. Soest**, Sitz des Propstes, Stadt, Post, Bahn; 7223 Kath., 9925 Prot., 232 Jud., 15 Diss.; das Amt Borgeln mit 40 Ortschaften und Höfen (bis 7 km, 220 S.), darunter Balksen (30 S.), Borgeln (33 S.), Brockhausen (93 S.); Amt Schwefe (zum Teil; bis 6 km, 144 S.).

Geistliche Stellen: 1. Propstei. — 2. Erste Kaplanei. Patr.: Propst. — 3. Zweite Kaplanei. — 4. Dritte Kaplanei.

Küster- und Organistenstelle: zwei Küsterst., Organistenst. vom 1. Pr. verwaltet.

Es gibt in Soest sieben Kommenden: 1. s. Nicolai sub Kolko, 2. Nicolai ad Thom., 3. Vincentii, 4. Andreae in sac. s. Nicolai, 5. Crucis, 6. Severini, 7. ss. 10 000 Martyrum.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrrk. ad s. Patrocl. (Dom- oder Münsterk., erbaut in 3 Perioden von 956–1160). Bedeutende Kunstschätze. Baupfl.: Baufonds, Fiskus. — 2. Kap. ad s. Nic. (13. Jahrh.; roman.); im Sommer hl. Messe für Gymnasiasten; Versammlungsraum für das Kreuzbündnis. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Kap. mit Ssmum.: a) im Krankenhaus (1908); b) im Leo-Waisenhaus; c) im Pensionat der Schw. der christl. Liebe; in a) werktäglich, in b) und c) wöchentlich 2–3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 13,07 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus: a) für den 1. Kaplan (1897) 3 Min. von der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 5,6 ar; Baupfl.: Fiskus; b) für den 2. Kaplan (Fachwerkbau) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 4,05 ar; Baupfl.: Fiskus. — 3. Für den 3. Kaplan zahlt Fiskus 450 Mk. Mietentschädigung; Wohnung in der alten Dechanei an der Kirche. — 4. Küstereihaus; 11 Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die alte „Dechanei“ im Kreuzgange ist Eigent. der kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 23 Kl., 1350 Adr. (15 Gastschulldr. aus den Dörfern Hatrop, Elffen, Opmünden, 25 Mk. Gastschulgeld durch die Eltern), 12 Pr., 12 Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 100 kath. Schlr. — Kgl. prot. Gymnasium, 67 kath. Schlr.



Rel.-Unt. durch den 1. Kaplan. — Städt. parität. Rektoratsch., 40 kath. Schlr.  
Rel.-Unt. durch den zweiten Kaplan. — Kath. höh. Mädchensch. mit Pensionat,  
91 Kdr.; 22 Schw. der Christl. Liebe-Paderborn. Rel.-Unt. durch die Schw. —  
Städt. parität. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin.

Anstalten: Marienhosp. für Krankenhaus (100 Plätze) und ambul.  
Krankenpfl.; 13 Vinzentin.-Paderborn. — Leo-Waisenhaus (80 Plätze), 75 Kdr.;  
7 Vinzentin.-Paderborn. — 2 Bewahrsh. in 2 Stadtteilen. Eigent. der  
Anstalten: Kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenheim. E. B.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (126); Rosen-  
kranzbr. (187); III. Orden (von Patres aus Werl geleitet); Bonifatius- (56),  
Xaverius- (47), Jünger- (230), Jungfr.- (283), Gesellen- (90), Kaufm.- (85)  
Verein; Männerzodaltät (260); Arbeiter- (350), Vinzenz- (100 und 120),  
Elisabeth- (408), Fürsorge- (30), Volks- (690), Borromäus- (210) Verein;  
Kreuzbündnis (200).

### **B. Filiale Bad Sassendorf.**

Begr. 1863; Mission. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 350 Kath., 2050 Prot., 7 Jud. und umfaßt

**Bad Sassendorf**, Dorf, Post, Bahn; 350 Kath.; Heppen (2 km,  
20 S.); Lohne (2 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonif. (1863). Baupfl.:  
Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden; 8 (6 heizb.)  
Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 94 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die  
Lehrpers. Propst ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (60).



### 33. Dekanat Wiedenbrück.

(Teil des Kreises Wiedenbrück.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte bis 1821 — als Herrschaft Rheda und Amt Reckenberg — zur Diözese Osnabrück. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus den acht Pfarreien, die es noch umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Hammer sen. Wiedenbrück.

#### 1. Clarholz.

Die Pfarrei ward 1133 dem vom hl. Norbert neubegründeten Prämonstratenserkl., das anfangs mit dem Frauenkl. Lette ein Doppelkl. bildete, inkorporiert; 1803 wurde das Kloster aufgehoben; 1806 wurden die Mönche vom Fürsten von Bentheim mit Gewalt vertrieben. Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 2335 Kath., 14 Prot. und umfaßt

Clarholz, Pfarrsitz, Dorf (mit Bauerschaft Clarholz; bis 5 km), Post, Bahn; 1660 Kath., 10 Prot.; Bauerschaft Heerde mit Gut Hüttinghausen (bis 6 km, 675 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. — 3. Zweite Kaplaneist. Patr. für alle Stellen: Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda; Patr. für die Pfarrst. beschränkt durch Vorschlag von drei Kandidaten durch den Bischof.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Laurent. (die alte Klosterk.), in gutem Zustande. Wertvoller Reliquienschrein (13. Jahrh.) aus den Emaillewerkstätten zu Limoges. Baupfl.: Kirchl. Gem. (die Fürstl. Kammer zahlt jährlich 618 Mk.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus mit Wohnungen für beide Kapläne (das alte Kloster; die 3 Wohnungen haben getrennten Eingang) nahe der Kirche, in gutem Zustande; Pfr.-Wohnung mit 10 (6 heizb.) Räumen; Hausgarten und Wiese 76 ar; zu jeder Kaplaneiwohnung großer Hausgarten. Baupfl.: Fürst zu Bentheim.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 247 Adr., 1 Lr., 1 Lrin.; in den Bauerschaften Clarholz, Heerde und Samtholz: je 1 Kl., 83 bzw. 81 und 79 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. Rel.-Unt. durch einen Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter-Verein (314); Jünger- (165) und Jungfr.- (326) Kongr.; Volks- (210), Borromäus- (5/35) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



## 2. Friedrichsdorf.

Der Ort wurde 1780 gegr.; die kath. Pfarrei wurde 1793 mit einer Vikarie von Wiedenbrück dotiert; 1812 wurde Avenwedde von Gütersloh eingepfarrt. — Kirchenbücher seit 1794.

Pfarrbezirk zählt 2523 Kath., 661 Prot. und umfaßt **Friedrichsdorf**, Pfarrsitz, Dorf (und Bauerschaft), Post (Friedrichsdorf i. W.), Station Isselhorst (3 km); 325 Kath., 223 Prot.; Bauerschaft Avenwedde (bis 7 km). Pastoriert werden von hier ca. 150 Kath. in Senne I (zu Brackwede gehörig).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1812). Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Pf. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Frid. (1864), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ .

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1887) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: wie Kirche. — 2. Kaplaneihaus, neu; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus. Baupfl.: wie Kirche.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 580 Adr. (61 Gastlehr. aus den Gem. Isselhorst, Senne I, Gütersloh, Speyerd, je 10 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 5 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (515); Todesangstbr. (1000); Bonifatius-, Xaverius- (41), Volks- (232) Verein.

## 3. Gütersloh.

Die Pfarrei 1185 mit den drei reckenbergischen Bauerschaften Avenwedde, Kattenstroth und Speyerd; 1201 ein Pfr. genannt; in der Reformation fiel die Pfarrei ab, ward aber 1627 neubegründet; bis 1890 bestand Simultaneum. — Kirchenbücher seit 1682 bzw. 1719.

Pfarrbezirk zählt 4200 Kath., 14766 Prot., 67 Jud. und umfaßt **Gütersloh**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 3560 Kath., 14760 Prot., 67 Jud.; Bauerschaft Speyerd (3–6 km, 640 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher auch Vikarie oder Primissariat genannt; 1786 erstmals erwähnt). Kein Benef.

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1889/90), in gutem Zustande. Bemerkenswert ein uralter roman. Korpus für Altarkreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause (1909), mit Ssmum.; wöchentlich 4 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (angekauft und umgebaut 1889/90) neben der Kirche; 17 (9 heizb.) Räume; Obst- und Gemüsegarten ca. 35 ar. — 2. Kaplaneihaus (1897). — 3. Küstereihaus. Baupfl. überall: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein Haus für den späteren 2. Kaplan, das kurz. vermietet ist.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 15 Kl., 860 Adr. (8 Gastlehr. der Gem. Lintel, je 15 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 9 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Über 4 Kl. in den 2 Landsch. ist Pfr. Ortschulinsp. — Gewerbl.



Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Stiftisches evang. Gymnasium, 34 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan. — Städt. höh. Mädchensch., 11 kath. Schlin. Rel.-Unt. privat durch den Pfr.

Anstalten: St. Elisabethhosp. für Kranken- (26 Plätze) und Sieden- (20 Plätze) Haus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 8 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Herz Mariä-Br.; Männer- (100), Jünger- (212), Jungfr.- (320) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Gesellen- (42), Arbeiter- (280), Elisabeth- (63), Volks- (350), Borromäus- (78), Albertus-Magnus- (30) Verein; Kreuzbündnis (530).

#### 4. Herzebrock.

Pfarrei gegr. 860 zugleich mit dem Kanonissenstift Herzebrock; letzteres nahm später die Benediktinerinnenregel an. Die Pfarrei wurde 1475 dem Kloster inkorporiert; das Kloster 1802 aufgehoben. — Kirchenbücher seit 1475.

Pfarrbezirk zählt 2900 Kath., 101 Prot., 46 Jud. und umfaßt

**Herzebrock**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 861 Kath., 61 Prot., 46 Jud. die Bauerschaften: Bredeck (6 km, 87 S.), Brock (3–6 km, 572 S.), Groppe (2–4 km, 585 S.), Pixel (3–6 km, 411 S.), Quenhorn (4–6 km, 384 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (vor 1540). — 3. Zweite Kaplaneist. (1813). Patr. aller Stellen: Fürst zu Bentheim-Tecklenburg.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Christinam (1474, erweitert 1900; Turm um 1200). Enthält das Haupt der hl. Christina (von Bischof Egilmar von Osnabrück dem Kloster Herzebrock geschenkt); bemerkenswert eine frühgotische Stein-Madonna (1,28 m). Baupfl.: kirchl. Gem. (der Fürst zahlt jährlich 216 Mk. Beitrag). — 2. Kap. ad s. Jos. am Krankenhaus (3. J. Spätrenaissance; erweitert 1901), mit Ssmum.; wöchentlich viermal hl. Messe.

Vom alten Kloster dient ein Flügel als Schule, ein anderer als Privatwohnung.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1720) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 38,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Zwei Kaplaneihäuser mit 6 bzw. 5 heizb. Zimmern, in gutem Zustande; Hausgarten 32,5 bzw. 23,5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 282 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Brock bzw. Groppe, Pixel und Quenhorn: je 2 Kl., 87 bzw. 77, 74 und 86 Kdr., je 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. (für den Winter) und Gewerbl. Fortbildungssch. Beide mit Rel.-Unt.

Anstalten: St. Josephshosp. für Krankenhaus (40 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 6 Franziskan.-Thüne. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (436); Rosenkranz- (460), Mäßigkeits- (104) Br.; Ill. Orden (110); Mütter- (430), Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jünger-Kongr. (246); Jungfrauenbund (320); Gesellen- (52), Volks- (315), Borromäus- (56) Verein.



## 5. Langenberg.

Gründung um 1200; Verzeichnis der Pfr. seit 1234. Die Pfarrei wurde 1259 dem Kollegiatstift Wiedenbrück inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 1890 Kath., 36 Prot. und umfaßt **Langenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Langenberg i. W.), Bahn; 664 Kath., 10 Prot.; Allerbeck (2 km, 190 S.); Lippentrup (7 km, 282 S.); Ostlangenberg (2 km, 148 S.); Selhorst (5 km, 550 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Verzeichnis der Kapläne bis 1792).

Küster- und Organistenstelle vereint.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Lambert. et Laurent. (1450, erweitert 1893; Turm um 1200). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Ant. am Krankenhause (1897), mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. — 3. Kap. ad B. M. V. in Lippentrup (an der Schule; 1892); wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) neben der Kirche; 10 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 37 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus neben der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hof und Garten 3,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 211 Kdr., 2 Vr., 1 Erin.; in Lippentrup bezw. Selhorst: je 2 Kl., 87 bezw. 112 Kdr., je 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: St. Antonius hosp. für Krankenhaus (43 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 9 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (108); Jüngl.- und Männer- (420), Jungfr.- (302) Kongr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (230), Borromäus- (7/77) Verein.

## 6. Rheda.

Die Pfarrei bestand schon 1088, wurde 1259 dem Kollegiatstift Wiedenbrück inkorporiert; der Katholizismus ging in der Reformation völlig unter; seit Mitte des 18. Jahrh. Pastoration von Wiedenbrück; 1828 eig. Geistl. (Vicecuratus); 1869 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1828 (einige Aufzeichnungen von 1812–15).

Pfarrbezirk zählt 2098 Kath., 2078 Prot., 116 Jud., 1 Diss. und umfaßt **Rheda**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2004 Kath., 1970 Prot., 116 Jud., 1 Diss.; Nordrheda (bis 4 km, 400 S.); von Rheda (Baukenbrink) gehören 105, von Nordrheda 201 Kath. zu anderen Pfarreien.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Hauptlfrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Clem. (1911). Bemerkenswert eine gotische Holzmadonna, 1 m hoch. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Krankenhause (1908), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe durch Franziskaner von Wiedenbrück.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1828; Fachwerk) 400 m von der Kirche, in befried. Zustande; 10 Zimmer; Hausgarten und Hof 8,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Friedhof: Kirchh.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 455 Kdr. (11 Gasthshl.), 5 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 40 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. evang. gehob. Bürgerch. für Knaben und Mädchen.

Anstalten: St. Elisabethstift für Krankenhaus (30 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.=Thüne. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (186); Todesangstbr. (1300); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (250), Mütter- (290) Verein; Jungfr.=Kongr. (120); Gesellen- (70), Jugend- (40), Elisabeth- (35), Volks- (205), Borromäus- (73) Verein.

## 7. Sankt Vit.

1212 erhob Bischof Berhard von Osnabrück die Vituskap. vor Wiedenbrück zur Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 630 Kath. und umfaßt

**Sankt Vit**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Wiedenbrück (2 km); besteht aus den Bauerschaften Beweckenhorst (bis 4 km) und Rentrup (bis 4 km, 216 S.); dazu aus Bauerschaft Steppentrup und Nordrheda 4 Fam. (bis 5 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (1736, Chor und Sakristei 1912, Turm 1913). Baupfl.: Kirchh. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1845, erneuert 1910) nahe der Kirche, z. L. feucht; 5 heizb. Zimmer; Scheune mit 1 heizb. Zimmer; Hausgarten 31,5 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Küstereihaus, z. L. baufällig; Hausgarten und Acker 85 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem. (die polit. Gem. zählt 200 Mk. Miete).

Friedhof: Kirchh.; bei der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 125 Kdr. (18 Gasthshl.), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Br. der Christl. Lehre; Mütter-, Bonifatius- (90), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (90) Verein; Jungfr.=Kongr. (45); Volks- (79), Borromäus- (44) Verein; Schutzengelbund (71).

## 8. Wiedenbrück.

Die Gründung der Pfarrei geht bis ins 9. Jahrh. zurück; von 1259–1810 bestand ein Kollegiatstift, dem die Pfarreien Gütersloh, Langenberg, Neuenkirchen, Sankt Vit und Rheda inkorporiert waren; 1458 wurde ein Augustinerinnenkl. gegr., das 1699 in ein Annonciatenkl. umgewandelt wurde; aufgehoben 1810; seit 1644 ein Franziskanerkl. (von 1875–1887 unterdrückt) bis heute. — Kirchenbücher seit 1618.

Pfarrbezirk zählt 6433 Kath., 240 Prot., 15 Jud. und umfaßt

**Wiedenbrück**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 4063 Kath., 240 Prot., 15 Jud.; Batenhorst (bis 8 km, 961 S.); Ems (bis 10 km, 128 S.); Lintel (bis 8 km, 960 S.); Teile von Bokel (bis 8 km, 320 S.) und Rheda (bis 6 km, 108 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (der Pfr. führt ex usu den Titel „Pfarrdechant“). — 2. Erste, zweite und dritte Kaplaneist., alles benef. cur. — 3. Vikariest. ad s. Cruc. et s. Magdal.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Aegid. et Carol. M. (1240/60, erweitert 1502 und 1878; die alte Kollegiatk.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Franziskan. ad s. Ursul. (im Sommer Wallfahrten). — 3. Kap. ad ss. Cor Jesu in Batenhorst; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe (ohne Verpfl.). — 4. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) ad B. M. V. im Krankenhause; fast täglich hl. Messe durch geistl. Rekt.; b) ad ss. Cor Jesu im Josephshause; hl. Messe durch Hausgeistl. — 5. Hauskap. ohne Gottesdienst auf Holtmanns Hofe in Bokel und Brünings Hofe in Schledebrück.

Das alte Annuntiatenkl. der Augustinerinnen ist jetzt städt. Krankenhaus. Die Gebäude des Kollegiatstiftes sind in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1874) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 5 heizb. Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Drei Häuser für die Kapläne; 2 in gutem Zustande; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 760 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 7 Lrin.; in Vintel: 3 Kl., 169 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Batenhorst I bezw. II und Ems: je 1 Kl., 110 bezw. 114 und 50 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. über die Landsch. — Gewerbl. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. kath. Rektoratsch., 70 kath. Schlr., geistl. Rekt. und Konrekt. — Städt. kath. höh. Mädchensch., 50 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Landw. Fortbildungsch. (für den Winter), 79 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Kapläne.

Anstalten: St. Vinzenzhosp. für Kranken- und Armenhaus (50 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (100); 10 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Stadt, Verwaltg. durch Kuratorium. — Kath. Gefellenhaus. Eigent. des Gefellenvereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (473 Fam.); Ill. Orden (742); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Mütter- (489) Verein; Jüngl.- (273) und Jungfr.- (600) Kongr.; Gefellen- (110), Arbeiter- bezw. Männer- (342), Vinzenz- (58), Elisabeth- (235), Volks- (550), Borromäus- (25/120) Verein; Frauenbund (300).





## 34. Dekanat Wormbach.

(Teil des Kreises Meschede.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zu Kurköln. Die alte decania Wormbeke umfaßte auch noch die Pfarreien Lenne und Oberhundem. Das jetzige Dekanat ward 1832 gebildet aus 9 Pfarreien, zu denen 1900 durch Abtrennung von Grafschaft bezw. Wormbach Niederfleckenberg hinzukam, so daß es jetzt 10 Pfarreien in 2 Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Kunoth-Fredeburg. Die Mission Berleburg, die zunächst zu Wormbach gehörte, wurde 1896 bei der Pfarrerhebung an das Dekanat Siegen überwiesen.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Berghausen.

Pfarrei genannt 1368, blieb jedoch Filiale von Wormbach bis 1652; bis 1804 dem Kloster Grafschaft inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1625.

Pfarrbezirk zählt 1163 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**Berghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Fredeburg (6 km); 197 Kath., 1 Prot.; Urpe (4,5 km, 190 S.); Heiminghausen (2,5 km, 70 S.); Herschede (7 km, 68 S.); Kückelheim (5 km, 77 S.); Mailar (4 km, 137 S.); Menkhhausen (5 km, 118 S.); Niederberndorf (2,5 km, 236 S.); Oberberndorf (1,5 km, 71 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarie st. ad s. Joan. Ev. (1443). Patr.: Kirchenvorstand.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (Anfang 14. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert ein altes manile (Löwe). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Sieben Kap. mit 1–4 hl. Messen nach altem Brauch: a) ad s. Ant. Ab. in Urpe; b) ad s. Luciam in Heiminghausen; c) ad s. Joan. Bapt. in Kückelheim; d) ad s. Nic. in Mailar; e) ad s. Agath. in Menkhhausen; f) ad s. Blas. in Niederberndorf; g) ad s. Thom. Ap. in Oberberndorf. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1888) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (10 heizb.) Räume; Haus- (Zier-, Obst- und Gemüse-) Garten 10,4 ar. Baupfl.: Eig. Fonds. — 2. Vikariehaus (altes Bauernhaus); Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr.; in Urpe bezw. Niederberndorf: je 1 Kl., 70 bezw. 60 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr.



ist Ortschaftulinsp. — Die Kdr. von Menkhäusen besuchen die Schule in Dorlar, die von Oberherschede jene in Bracht.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (203); Volks- (116), Borromäus- (3/35) Verein.

## 2. Bödefeld.

1072 an Grafschaft geschenkt; das Patronatsrecht kam 1368 vom Grafen von Arnsberg mit der Grafschaft an Köln; 1474 ein Pfr. genannt. — Kirchenbücher seit 1657.

Pfarrbezirk zählt 1650 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Bödefeld**, Pfarrsitz, Dorf (früher „Freiheit“), Post, Station Siedlinghausen (8 km); 787 Kath., 7 Prot.; Altenfeld (5,5 km, 145 S.); Brabecke (5 km, 147 S.); Bellinghausen (4 km, 125 S.); Osterwald (6 km, 91 S.); Balme (6 km, 86 S.); Westernbödefeld (3 km, 245 S.); 4 einzelne Häuser (7–8 km, 24 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Jos. (1739).  
Patr.: Pfr. und Gem.-Vorstand.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Cosm. et Dam. (1910/11).  
Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Sieben Kap.: a) auf dem Kreuzberg (1729); 14 Stiftsm.; b) ad s. Hub. in Altenfeld; 3 Stiftsm.; c) ad s. Pancrat. in Brabecke; 14 Stiftsm.; d) ad s. Vincent. in Bellinghausen (1910/11); 4 Stiftsm.; e) ad s. Blas. in Osterwald (1890); 2 Stiftsm.; f) ad B. M. V. Aux. Christ. in Balme (1900); 2 Stiftsm.; g) ad B. M. V. Vis. in Westernbödefeld; 2 Stiftsm. — Kreuzweg zum Kreuzberg (1727).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1840) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, baufällig; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 220 Kdr., 1 Lr., 1 Prin.; in Bellinghausen: 1 Kl., 100 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Rosenkranzbr. (1000); Bonifatius- (20), Xaverius- (15), Arbeiter- (25), Volks- (156), Borromäus- (4/50) Verein.

## 3. Dorlar.

Der Pfarrsitz zunächst (seit Ende des 13. Jahrh.) in Ilpe oder Ilpe (Kirchilpe); etwas später in Dorlar Kap. mit Vikarie; 1587 wurde durch erzbischöfl. Kommissare der Pfarrsitz nach Dorlar verlegt; Kirche in Ilpe 1855 abgebrochen. — Kirchenbücher seit 1710 (von 1624 bis 1710 einzelne Notizen).

Pfarrbezirk zählt 929 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Dorlar**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Meschede), Bahn; 395 Kath., 16 Prot.; Altenilpe (4 km, 142 S.); Grimminghausen (3 km, 90 S.); Kirchilpe (3,5 km, 65 S.); Nierentrop (2 km, 55 S.); Sellinghausen (3,5 km, 158 S.); Twis- mecke (3 km, 24 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Primissariat.



Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Hub. (Mitte 13. Jahrh., erweitert 1765 und 1793, erneuert 1913). Bemerkenswert eine Monstranz (Frührenaissance), eine Pieta (Holz) und ein Vortragskreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vier Kap. mit 2 (Kirchilpe 12) hl. Messen: a) ad s. Luciam in Altenilpe (1888); b) ad ss. Ap. Petr. et Paul. in Grimminghausen (1900); c) ad s. Cyriac. in Kirchilpe (1860 an Stelle der alten Kirche); d) ad s. Blas. in Sellinghausen (1886). — Ein Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Ende 17. Jahrh., 1895 durchgebaut) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; Stallung; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (bis 1872 Polit. Gem.).

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kirche. Der alte Kirchhof in Kirchilpe wird noch weiter benutzt.

Schulen: 3 Kl., 140 Kdr. (21 Gastshl. aus Menkhäusen, 250 Mk. Schulgeld durch Gem. Berghäusen), 1 Lr., 1 Lrin.; in Altenilpe: 1 Kl., 88 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Br. zu u. L. Fr. v. d. immerwähr. Hilfe (360); III. Orden (10); Bonifatius- (200), Kindheit-Jesu- (150) Verein; Jünger-Kongr. (45); Volks-Verein (73).

#### 4. Fredeburg.

Ursprünglich zu Wormbach. Schon 1353 durch Graf Gottfried IV. von Arnsberg eine Kap. gebaut, an welcher der Pfr. von Wormbach alle pfarramtlichen Handlungen vornahm; 1518 ein Primissariat, das gegen 1620 zur Pfarrei erhoben wurde. 1810 großer Brand, der auch Kirche und Pfarrhaus mit allen Urkunden vernichtete. — Kirchenbücher seit 1810.

Pfarrbezirk zählt 1360 Kath., 55 Prot. und umfaßt

**Fredeburg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. (1857); bis jetzt stets vom Rekt. verwaltet.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1826/27), Neubau beabsichtigt. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Cruc. (1774; Rokoko); 7 Stiftsm. für den Pfr. — 3. Oratorium im Krankenhause (1910), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 4. Kap. ad B. M. V. dol., zu der ein Kreuzweg führt (Sandstein, Bilder auf Metall gemalt).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1845) nahe der Kirche, in leidl. Zustande, Neubau mit der Kirche geplant; 12 (4 heizb.) kleine Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Vikar hat als Rekt. Wohnung von der Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. kath. Rektoratsch., 20 kath. Schl. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt.

Anstalten: Krankenhaus (30 Plätze) mit ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Handarbeits- und Haushaltungssch.; Siedenheim im alten Krankenhause; 6 Franziskan.-Olpe. Eigent. beider Häuser: Kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (220); Sakraments- (200), Rosenkranz- (700) Br.; III. Orden (56); Bonifatius- (230), Xaverius- (230), Mütter- (170) Verein; Jünger- (65) und Jungfr.- (160) Kongr.; Volks- (154), Borromäus- (45) Verein.

## 5. Kirchrarbach.

Kirchrarbach gehörte als Filiale (Sitz des Vikars in Oberhenneborn) zunächst nach Wormbach, dann nach Bödefeld; Anfang des 14. Jahrh., sicher 1368 war es Pfarrei; die Vikarie in Oberhenneborn ging ein und das Vermögen kam zum Pfarrfonds. Sögtrop gehörte früher zu Reiste, dagegen Gellinghausen zu Kirchrarbach. — Kirchenbücher seit 1795 (alle älteren verbrannt).

Pfarrbezirk zählt 855 Kath. und umfaßt

A. Kirchrarbach (polit. Rarbach), Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Dortmund), Station Bremke (8 km) oder Fredeburg (10,7 km); 150 Kath.; Dornheim (3,3 km, 48 S.); Föckinghausen (2,2 km, 16 S.); Hangleden (1,4 km, 32 S.); Mönekind (3,4 km, 34 S.); Niederhenneborn (1,2 km, 75 S.); Ober- rarbach (3,8 km, 108 S.); Sellmeke (3,5 km, 25 S.); Sögtrop (1,1 km, 98 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (früher Präsentationsrecht des Herrn von Hangleden, Besehungsrecht der Äbte von Grasschaft). — 2. Vikarieft. „Hangleden“ ad s. Laurent. (1678 gegr. auf Gut Hangleden als offic. simpl.; durch Prozeß von 1843–45 verlor der Besitzer des Gutes das Eigentumsrecht; 1859 ward die Vikarie infolge Übereinkunft nach Kirchrarbach übertragen; der Besitzer von Hangleden verzichtete auf das Präsentationsrecht.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (10. Jahrh., Chor und Turm 14. Jahrh., vollständig umgebaut und erheblich erweitert 1912). Bemerkenswert: schwarzes Messgewand mit Darstellung der Leidenswerkzeuge, Doppelmadonna, frühgot. Madonna unter Baldachin mit 2 Engeln, Renaissancekelch von 1669. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Acht Kap.: a) ad s. Cruc. auf dem Steimelberg (1860); 12 Stiftsm. für den Vikar; b) ad s. Hub. in Dornheim (1873); c) ad s. Nic. in Föckinghausen (18. Jahrh.); d) ad s. Laurent. in Hangleden (1854); e) ad s. Margaret. in Mönekind (17. Jahrh.); 1 Stiftsm.; f) ad s. Luciam in Niederhenneborn (1890); 1 Stiftsm.; g) ad s. Ant. Er. in Oberrarbach (18. Jahrh.); h) ad s. Blas. in Sögtrop (18. Jahrh.); 1 Stiftsm. — Zum Steimelberg führt ein Kreuzweg aus Stein (1860; Leidensbilder: Sandstein-Hochrelief).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1796, 1878 umgebaut) am Kirchplatz, in leidl. Zustande; 10 (6 heizb.) Zimmer; Ökonomieräume; Hof und Garten 4,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Entscheid. von 1795). — 2. Vikariehaus (1865), in befried. Zustande, doch unpraktisch eingerichtet; 3 Gärten 11,1 ar; Wäldchen 20,7 ar. Baupfl.: Vikariefonds.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 81 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (151); Bonifatius- (37), Xaverius- (25), Kindheit-Jesu- (212), Afrika- (18), Volks- (63), Borromäus- (20) Verein.



## **B. Filiale Oberhenneborn.**

Begr. 1904.

Filialbezirk zählt 345 Kath. und umfaßt

**Oberhenneborn**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Kirchrarbach (Bezirk Dortmund), Station Fredeburg (5 km); 270 Kath.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Agath. (9. Jahrh., erneuert 1877). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus; notariell zugesagt, zurz. noch Privateigent.

Friedhof: fehlt.

Schulen: 2 Kl., 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

## **Zweiter Definiturbezirk.**

### **1. Grasschaft.**

In Grasschaft ward 1072 durch den hl. Erzbischof Anno von Köln ein Benediktinerkl. gegr., dem zahlreiche Pfarreien, 1428 auch Grasschaft selbst, inkorporiert wurden; 1804 Kloster aufgehoben. — Kirchenbücher seit 1657.

Pfarrbezirk zählt 1175 Kath., 96 Prot. und umfaßt

**A. Grasschaft**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Dortmund), Station Schmallenberg (3 km); 491 Kath.; Latrop (5 km, 168 S.); Schanze (5 km, 56 S.); Störmecke (5 km, 18 S.); Winkhausen (2,5 km, 7 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1841; benef. cur.).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (vor 1400; früher die Leutkirche neben der Klosterk.), unansehnlicher Bau, zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.; kleiner Baufonds). — 2. Drei Kap.: a) ad B. M. V. Vis. auf dem Wilzenberg (1672, erweitert 1755); während der Oktav Mar. Visitatio Aufbewahrung des Allerheiligsten, Wallfahrt und tägliche hl. Messe; außerdem 14 Stiftsm. (12 für den Pfr.); b) ad s. Jos. in Latrop (1906); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe durch den Rekt. von Schmallenberg; c) ad s. Hub. in Latrop (privat); ohne hl. Messe.

Die herrliche Klosterk. wurde um 1830 bis auf den Turm abgebrochen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Teil des Klosters); 16 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. — Für Kaplaneihaus ist Baufonds (11 000 Mk.) vorhanden.

Das alte Kloster ist Eigent. des Freiherrn von Fürstenberg-Borbeck, der darin dem Pfr. und Küster Wohnung stellen muß; außerdem dient es für die Schule und zu Privatwohnungen.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 109 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Latrop: 1 Kl., 51 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (298); Br. von der immerwähr. Hilfe (327); Bonifatius- (50), Xaverius-Verein; Jüngl.- (118) und Jungfr.- (113) Kongr.; Volks-Verein (90).



### B. Filiale Gleidorf.

Begr. 1898; vorher Sonntags Christenlehre von Grasschaft aus.

Filialbezirk zählt 426 Kath., 87 Prot. und umfaßt

**Gleidorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Bez. Dortmund), Bahn; 408 Kath., 87 Prot.; Bahnhof Gleidorf (18 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1905). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad B. M. V. (privat); zuweilen hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: fehlt.

Schulen: Halbtagsch., 85 Adr. (4 Gastshl. von Bahnhof Gleidorf, je 15 Mk. Schulgeld von Schmallenberg), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (30), Jungfr.- (35), Volks- (28), Borromäus- (25) Verein.

### 2. Niedersfleckenberg.

1900 abgepfarrt von Wormbach bezw. Grasschaft. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 659 Kath., 5 Prot. und umfaßt

**Niedersfleckenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 419 Kath., 2 Prot.; Jagdhaus (5 km, 36 S.); Obersfleckenberg (500 m, 209 S.); ein Forsthaus (2,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ant. Er. et Joan. Bapt. (1905/06). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Agath. et Gertrud. (1666); 1 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1890) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Zimmer; Stallung; Hausgarten 4 ar; Hof 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 126 Adr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Ill. Orden; Bonifatius-, Borromäus- (40), Volks- (70) Verein.

### 3. Oberkirchen.

1441 belehnte der Abt von Grasschaft den Edelherrn von Grasschaft mit dem Patronate; später wurden die von Fürstenberg damit belehnt. Die Gründung der Pfarrei erfolgte wohl um 1100; ein Pfr. wird 1338 genannt. — Kirchenbücher seit 1705.

Pfarrbezirk zählt 2332 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**A. Oberkirchen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Oberkirchen i. Westf.), Station Gleidorf (5 km); 495 Kath., 2 Prot.; Almert (2 km, 26 S.); Lengenbeck (4 km, 88 S.); Niedersorpe (2,5 km, 196 S.); Nordenau mit Nesselbach



(bis 8 km, 182 S.); Borswald (3 km, 20 S.); Westfeld mit Ohlenbach (bis 7 km, 534 S.); Winkhausen (2,5 km, 107 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. — 2. Kaplaneist. (Vikarie; 1809).

Küster- und Organistenstelle vereint; vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Gertrud. (1665/66), zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Turm: polit. Gem.). — 2. Fünf Kap.: a) ad s. Roch. in Ulmert; monatlich 1–2 hl. Messen; b) ad s. Hub. in Nordenau; 30 hl. Messen; 20 Stiftsm.; c) ad s. Sebast. in Niedersorpe; monatlich 2 hl. Messen; 10 Stiftsm.; d) ad s. Blas. in Westfeld, mit Ssmum.; an Sonn- und Feiertagen und einmal wöchentlich hl. Messe; 15 Stiftsm.; e) ad B. M. V. in Winkhausen; monatlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg im Langenhagen bei Oberkirchen und bei Niedersorpe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1711) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. — 2. Kaplanei- (Vikarie-) Haus, in gutem Zustande; Hausgarten 3 ar. Baupfl. bei beiden: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf. und Handarbeitsch.; 3 Franziskan.-Olpe. Eigent. der kirchl. Gem.

Schulen: 2 Kl., 154 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Nordenau bezw. Niedersorpe: je 1 Kl., 36 bezw. 34 Ahr., 1 Lr.; in Westfeld: 2 Kl., 118 Ahr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (100), Xaverius- (40) Verein; Jungfr.-Kongr. (220); Borromäus- (11/43), Volks-Verein.

### **B. Filiale Holthausen.**

Begr. 1911.

Filialbezirk zählt 353 Kath. und umfaßt

**Holthausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Fredeburg (5 km). Pastoriert wird von hier aus Hugel (Pfarrei Wormbach).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialkap. ad s. Luciam. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kreuzwegkap. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; vor dem Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 93 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.-Kongr.; Borromäus-, Volks-Verein.

### **C. Filiale Obersorpe.**

Begr. 1894.

Filialbezirk zählt 350 Kath. und umfaßt

**Obersorpe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Gleidorf (8 km); 140 Kath.; Mittelsorpe mit Kellmeke (2 km, 65 S.); Rehsiepen (3 km, 143 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.



Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Jos. in Obersorpe (1897).  
Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Franc. Xav. in Mittelsorpe; 20 Stiftsm.  
Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in gutem Zustande; Hausgarten  
6 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl.; vor dem Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 100 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch  
den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Borromäus-  
(5/13), Volks-Verein.

#### 4. Schmallenberg.

1230 als oppidum genannt; vielleicht geht die Stiftung der Pfarrei schon auf den Anfang  
des 12. Jahrh. zurück; 1261, 1299 usw. werden Pfarrer erwähnt; 1822 großer Brand. —  
Kirchenbücher seit 1746.

Pfarrbezirk zählt 1687 Kath., 46 Prot., 40 Jud. und umfaßt

Schmallenberg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (früher vom Abt von Grasschaft  
besorgt; seit 1852 lib. coll.). — 2. Vikariest. ad B. M. V. (gegr. 1740 vom  
Stadtvorstand). Städt. Patr. — 3. Falkesches Benef. (gegr. 1767 vom Kriegs-  
kommissar J. G. Falke in Olpe bei der Kap. auf dem Werth).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der  
1. Lr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alexandr. M. (um 1220,  
1905/06 bedeutend erweitert), der alte Teil (jetzt Seitenschiff) 1913 restauriert.  
Bemerkenswert eine Pieta (Ende 15. Jahrh.), geschnitten aus Eichenholz, und  
ein Altargemälde von Prof. Feldmann-Düsseldorf. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
(für den Turm: Stadt). — 2. Kap. ad B. M. V. et s. Joan. Ev. auf dem  
Werth (gegr. 1682; Stiftung der Fam. Falke, die auch zum Unterhalt ein  
Grundstück bestimmt hat); hl. Messen nur im Mai, mit Maiandacht. —  
3. Oratorium im Schwesternhaus; ohne Gottesdienst. — Einige Feldkreuze  
und „Heiligenhäuschen“.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1824; Fachwerk) am Kirchplatz,  
Neu- oder Umbau demnächst erforderlich; 6 heizb. Räume; mit Ökonomie;  
Hof und Garten 7,65 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Vikariehaus (1850 von der  
Stadt zur Verfügung gestellt; 1902 erneuert); 4 heizb. Zimmer; Hausgarten  
5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 240 Ahr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch.,  
35 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. kath. Rektoratsch., 29 Schlr.  
Rel.=Unt. durch den geistl. Rekt. — Priv. kath. höh. Mädchensch., 10 Schlin.  
Rel.=Unt. durch den Vikar.

Anstalten: St. Valentins-Schwernhaus für ambul. Krankenpfl.,  
Bewahr- und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg.  
der Stadt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.  
(200); Br. zu U. L. Fr. von der immerwähr. Hilfe (200); III. Orden (18);  
Bonifatius-, Xaverius- (20) Verein; Jünger-Kongr. (130); Jungfrauenbund  
(230); Volks- (145), Borromäus- (72/45) Verein.



## 5. Wormbach.

Wohl die älteste große Pfarrei der Gegend, die vielleicht noch ins 8. Jahrh. zurückgeht. Sie umfaßte anfangs noch die Pfarreien Berghausen, Fredeburg, Schmallenberg; 1072 ward sie Grafschaft inkorporiert und von hier aus besorgt. — Kirchenbücher seit 1653.

Pfarrbezirk zählt 1399 Kath., 5 Prot. und umfaßt

**A. Wormbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Schmallenberg (5 km); 87 Kath.; Altenhof (6 km, 10 S.); Ebbinghof (2,3 km, 25 S.); Felbecke (2 km, 115 S.); Harbecke (3 km, 108 S.); Hugel (7 km, 84 S.); Ober- und Niederlandenbeck (9,5 km, 148 S.); Obringhausen (2 km, 38 S.); Selkentrop (3,2 km, 118 S.); Werpe (1,2 km, 115 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikarieft. ad s. Joan. Ev. (1521). Patr.: Kirchl. Gem.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (12. Jahrh.; bis zum 17. Jahrh. nur St. Petrus Patron, dann auch St. Paulus, etwas später die hl. Walburgis, von der eine größere Reliquie aufbewahrt wird). Bemerkenswert eine Krankenpatene, aus einer kunstvollen Agraffe herausgearbeitet. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zehn Kap.: a) ad s. Cruc. auf dem Kreuzberge (1878); 1 Stiftsm.; b) ad B. M. V. in Altenhof; 1 Stiftsm.; c) ad s. Laurent. in Ebbinghof; d) ad s. Apoll. in Felbecke; 2 Stiftsm.; e) ad s. Barbar. in Harbecke; 2 Stiftsm.; f) ad s. Elis. in Hugel; 6 Stiftsm.; g) ad ss. 3 reg. in Oberlandenbeck; 3 Stiftsm.; h) ad s. Ant. Er. in Obringhausen; 4 Stiftsm.; i) ad s. Blas. in Selkentrop; 2 Stiftsm.; k) ad s. Nic. in Werpe. — Kreuzweg zur Kreuzkap. — In der Pfarrk. wird im Mai unter großem Konfluß 8 Tage das Fest der hl. Walburgis gefeiert; täglich gestift. Segensmesse.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 300 Jahre alt) 3 Min. von der Kirche, in befried. Zustande (unten etwas feucht); 11 (7 heizb.) Zimmer; 2 Hausgärten 7 ar; Ökonomie. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1887), in gutem Zustande; Garten und Hof 35,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus (1902 umgebaut). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche; in Niederlandenbeck: eig. Kirchl. Friedhof; 15 Min. von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 120 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Niederlandenbeck: 1 Kl., 31 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.: Br. u. L. Fr. von der immerwähr. Hilfe; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter-Verein; Jüngl.-Kongr.; Verein vom hl. Lande; Volks- (93), Borromäus- (5/20) Verein.

### B. Filiale Bracht.

Begr. 1890.

Filialbezirk zählt 445 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Bracht**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Kreis Meschede), Station Langenei (6 km); 326 Kath., 2 Prot.; Helbecke (2,5 km, 29 S.); Wernthrop (3 km, 90 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieft.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.



Kirchen und Kapellen: 1. Filialkap. ad s. Luciam (1887), in leidl. Zustande. Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Barbar. in Helbecke (1911). — 3. Kap. ad s. Agath. in Werntrop.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kirchl.; 300 m von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 100 Kdr. (12 Gastshlr. aus Herschede, 10 Mk. Schulgeld durch Gem. Berghausen), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (148); Bonifatius= (195), Borromäus= (10/49), Volks= (35) Verein.





## B. Der sächsisch-thüringische Anteil der Diözese.







# Der sächsisch-thüringische Anteil der Diözese.

Der Anteil umschließt die Provinz Sachsen, das Herzogtum Sachsen-Weimar, die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt in drei kirchlichen Verwaltungsbezirken, den Bischöflichen Kommissariaten Heiligenstadt und Magdeburg sowie dem Bischöflichen Geistlichen Gericht in Erfurt.

## I. Kommissariatsbezirk Heiligenstadt.

Der Bezirk umfaßt im Regierungsbezirk Erfurt das sogen. Ober-Eichsfeld: die Kreise Heiligenstadt, Worbis, Mühlhausen i. Thür., Nordhausen und Grafschaft Hohenstein. Er gehörte seit alters zum Erzbistum Mainz, kam 1805 zum Erzbistum Regensburg, wurde 1819 ein Teil des Apostol. Vikariates Eichsfeld (Apostol. Vikar war der Fürstbischof von Corvey, Ferd. von Lünig) und kam endlich zufolge der Bulle De salute animarum 1826 an das Bistum Paderborn. Die alte Dekanatsverfassung blieb bestehen, nur wurde 1842 das Dekanat Neuendorf mit Bischofferode vereinigt. Die beiden Pfarreien der Stadt Heiligenstadt (eine dritte, verbunden mit dem Martinsstift, wurde mit diesem 1803 aufgehoben) unterstanden unmittelbar dem Bischöflichen Kommissariat, weshalb ihre Inhaber Rang und Rechte der Dekanen hatten; 1913 wurden sie dem Dekanate Heiligenstadt eingegliedert. — Nach der Konvention von 1846 haben bei 43 Pfarreien (4 weitere sind später hinzugekommen) Bischof und Staat gemäß der alternativa mensium das Befetzungsrecht (Bischof bei Vakanz in geraden Monaten); der Staat hat, soweit die Kirchenkasse leistungsunfähig ist, die Baupf. für die kirchl. Gebäude (Kirche, Pfarrhaus, Küsterhaus) zu  $\frac{2}{3}$ , die polit. bzw. kirchl. Gem. zu  $\frac{1}{3}$ ; Hand- und Spanndienste hat immer die polit. Gem. zu tragen.

## 1. Dekanat Heiligenstadt.

(Teil des Kreises Heiligenstadt.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Erzbistum Mainz. Das Dekanat umfaßt seit alters 7, seit 1913 9 Pfarreien in 2 Definiturbezirken. Sämtliche Pfarreien (außer der Stadt) unterstehen der Konvention von 1846. — Der Bischöfliche Kommissarius ist geborener Dekan.

## Erster Definiturbezirk.

### 1. Heiligenstadt (Altstadt), Propsteipfarre.

Die Liebfrauenpfarre geht auf das 10. Jahrh. zurück; 1290 Herbotone Pfr.; 1555–1574 wurde die Kommunion unter beiden Gestalten in der Kirche ausgeteilt; der größte Teil der Bürger prot.; 1610 viele wieder kath.; Propstei seit 1859. — Kirchenbücher seit 1667.

Pfarrbezirk zählt 2900 Kath. (die ganze Stadt: 7300 Kath., 1150 Prot., 48 Jud.).

Heiligenstadt, Kreisstadt, Post, Bahn.



Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — Patr. streitig. — 2. Kaplaneist. Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrk. ad B. M. V. (um 1290), in gutem Zustande; Wallfahrt am Feste Mariä Heimsuchung. Baupfl.: Kirchl. (für den Turm: polit.) Gem. — 2. Zwei Kap. mit jährlich mehrmaligem Gottesdienst: a) ad s. Annam (14. Jahrh.), kunstgeschichtlich wertvoll; b) ad s. Nic. (um 1350). — 3. Drei Oratorien mit Ssmum.: a) im Hosp. zum Hl. Geist; täglich hl. Messe durch den Rendanten des geistl. Fonds; b) im Bischöfl. Knaben-Sem.; täglich hl. Messe durch den Präses; c) im Waisenhaus; mehrmals wöchentlich hl. Messe durch geistl. Gymnasial-Pr.

Die alte Stiftsk. ad s. Martin. ist prot. Pfarrk. seit 1803.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1770) 7 Min. von der Kirche, in leidl. Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar, am Klausberg 8 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus (1911 der Kirche geschenkt. — 3. Küstereihaus. Eigent. der Stadt.

Friedhof für beide Pfarreien: Städt.

Schulen: 1 System mit Rekt. für beide Pfarreien: 14 Kl., 776 Kdr., 10 Pr., 4 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. und die Lehrpers. — Übungsch. am Kgl. Pr.-Sem.: 4 Kl., 173 Kdr. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungsch., 230 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. kath. Gymnasium, 284 Schlr. Rel.-Unt. durch die geistl. Pr. — Kgl. kath. Pr.-Sem., 89 Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Pr. — Kgl. kath. Präparanden-Anstalt, 93 Schlr. Rel.-Unt. durch einen Pr.

Anstalten: Waisenhaus (31 Plätze). — Hosp. zum Hl. Geist (für 45 Sieche). Beide städt.; 5 bezw. 6 Vinzentin.-Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangstbr. (360); Ill. Orden (60); Bonifatius- (400), Xaverius- (40), Kindheit-Jesu- (250), Mütter- (90), Borromäus- (47) Verein.

Bruderschaften und Vereine für die ganze Stadt: Jügl.- (80) und Jungfr.- (500) Kongr.; Gesellen- (60), Arbeiter- (210), Arbeiterinnen- (200), Volks- (213) Verein; Kath. kaufm. Verein (20) mit Jugendabteilung (45); Vinzenz- (232), Elisabeth- (220), Paramenten- (70) Verein.

## 2. Heiligenstadt (Neustadt), Ägidiipfarre.

1230 abgepfarrt von der Martinipfarre; 1290 Pfr. Ekebert. Durch Thomas Münzer wurde versucht, die Reformation einzuführen; seit 1555 in der Ägidikirche die hl. Kommunion unter zwei Gestalten gespendet; 1574 sandte jedoch der Erzbischof Daniel von Mainz Jesuiten, welche die Stadt allmählich zum kath. Glauben zurückführten; 1579 bis 1589 hielten die Jesuiten den Gottesdienst, seitdem wieder ordnungsmäßige Pfr. — Kirchenbücher seit 1622.

Pfarrbezirk zählt 4365 Kath.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1843 vom Staat fundiert). — 3. Zweite Kaplaneist. (1859 aus Kirchenfonds dotiert). — Der Pfr. leistet zu beiden Stellen Zuschüsse.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Aegid. Ab. (1230, 1906/10 völlig erneuert, südl. Turm 1850/51). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vier



Kap.: a) ad s. Famil. im Kloster der Schulschw. (1871), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Rekt.; b) ad B. M. V. dol. im Krankenhause (1855, Neubau 1912), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Kommissariats-Messe; c) ad B. M. V. Aux. Christ. (1860/61; turmartiger Bau); im Sommer jeden Samstag hl. Messe; d) ad s. Cruc. am Iberg. — Kreuzweg zur „Elisabethhöhe“.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1863 gekauft, 1902 teilw. umgebaut und erweitert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 20 (12 heizb.) Räume mit Festsaal; 2 Hausgärten 6,76 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus (1910 gekauft) mit Haushaltswohnungen für beide Kapläne; Hausgarten 15,56 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: s. Propsteipfarre.

Schulen: Volksch. s. Propsteipfarre. — Lyzeum mit Oberlyzeum und Frauensch. der Schulschw., 321 Schlin. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt.

Anstalten: Krankenheilanstalt (200 Plätze). Korporationsrechte; Verwaltung durch Kuratorium unter Vorsitz des Pfrs.; 18 Vinzentin.-Paderborn. — Bewahrsch. (100) der Schulschw.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (560); III. Orden (100); Dreifaltigkeits- (400), Sakraments- (600), Rosenkranz- (550) Br.; Xaverius- (50), St.-Michaels- (70), Borromäus- (60) Verein.

### 3. Hohengandern.

1550–1610 prot. Pfr., angestellt durch die von Hanstein; dann mit Kirchgandern vereinigt; 1691 abgepfarrt. Untersteht mit Arenshausen der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1693 (auch in Arenshausen).

Pfarrbezirk zählt 1140 Kath., 103 Prot. und umfaßt

**Hohengandern**, Pfarrsitz, Dorf, Post Eichenberg (Kr. Witzgenhausen), Station Arenshausen (2,5 km); 609 Kath., 25 Prot.; Arenshausen (2,4 km, 488 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg. und allen Pfarrechten); mehrere Einzelhäuser (bis 1,7 km, 68 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden (auch in Arenshausen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. Ap. (1850; 1906 und 1907 erneuert). — 2. Kirche ad s. Matth. in Arenshausen (1755; Neubau in Vorbereitung); voller Sonntagsgottesdienst und alle pfarramtl. Handlungen (Tausen usw.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1881/82) 350 m von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 2,6 ar.

Friedhof: Kommunal; 2 km von der Kirche; in Arenshausen: kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 125 Kdr., 2 Lr.; in Arenshausen: 1 Kl., 92 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (151); III. Orden (10); Bonifatius- (139), Xaverius- (9), Kindheit-Jesu- (213), Borromäus-Verein. — In Arenshausen: Männer- und Jünger-Verein (37).



#### 4. Kirchgandern.

Pfarrei bestand um 1200; um 1300 Pfr. Heinrich; umfaßte 1610–1691 auch die Pfarrei Hohengandern. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 676 Kath., 50 Prot. und umfaßt

**Kirchgandern**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Arenshausen (2 km); 647 Kath., 17 Prot.; Rittergut Besenhausen (1 km, 25 S. — 20 Polen). — Auch ca. 50 Kath. der benachbarten hannoverschen Orte (Pfarrei Göttingen) halten sich zu Kirchgandern.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1686), Erweiterung geplant. — 2. Kreuzwegskap. ad s. Magdal. (1851); ohne Gottesdienst. — Kreuzweg im Freien (ganz verwittert).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1798) nahe der Kirche, bescheiden, in leidl. Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 133 Kdr. (9 Gastshl. aus hannov. Orten, je 5 Mk. Schulgeld von den Gem.), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (549); Lebend. Rosenkranz (285); III. Orden; Bonifatius- (160), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (150), Arbeiter- (54), Borromäus-Verein.

#### 5. Uder.

Um 1100 als Pfarrei erwähnt, 1566 ein Pfr. Hilbert. Das Patronatsrecht hatte der Propst von St. Martin in Heiligenstadt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1582 (lückenhaft bis 1606).

Pfarrbezirk zählt 2350 Kath., 48 Prot. und umfaßt

**Uder**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1900 Kath., 46 Prot.; Lenterode (2,5 km, 350 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Schönau (3 km, 98 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden (auch in Lenterode), die Hilfsküsterst. mit der 2. Orst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jacob. Mai. (1909), eigenartiger, interessanter Bau mit Giebelfachwerk. Wertvoller Flügelaltar (Bilder der zwölf Apostel) aus dem 17. Jahrh. — Kreuzweg im Freien mit Lourdesgrotte. — 2. Kirche ad s. Cathar. in Lenterode (17. Jahrh.), in gutem Zustande; Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2–3 hl. Messen von Uder aus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (17. Jahrh.; altes Bauernhaus mit Ökonomie) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 40 ar. — 2. Kaplaneihaus (1912); Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Pfarrhaus in Lenterode (zurz. vermietet; Metzelsche Stiftung). — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche; ebenso in Lenterode und Schönau.



Schulen: 6 Kl., 328 Kdr., 5 Lr.; in Lenterode bezw. Schönau: je 1 Kl., 56 bezw. 23 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Kochsch.; 5 Graue Schw.=Breslau. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (22); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (200) Verein; Jungfr.=Kongr. (268); Jüngerl.= (38), Arbeiter- (68) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Birkenfelde.

Gründungsjahr unbekannt. Eine der ältesten Pfarreien des Eichsfeldes. 1565–1609 prot. durch die von Hanstein. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1736.

Pfarrbezirk zählt 1382 Kath., 10 Prot. und umfaßt

**Birkenfelde**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Uder; 671 Kath., 5 Prot.; Schönhagen (1,7 km, 246 S.); Thalwenden (2,2 km, 445 S.); Gutsbezirk Rumeroda (2 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden in den 3 Dörfern.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Leonard. Ab. (1711), hochgelegen (50 Stufen), zu klein. — 2. Kap. ad s. Mich. in Schönhagen (1787). — 3. Kap. ad s. Martin. in Thalwenden (1795). In beiden Kap. (mit Ssmum.) Gottesdienst Sonntags abwechselnd, in der Woche ein- bis zweimal. — 4. Kreuzwegkap. auf der Henneveste mit Kreuzweg den Berg hinauf.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1813); 5 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 11 ar. — Küsterwohnung in der Schule (in allen 3 Dörfern).

Friedhof: Kirchl.; nahe dem Dorfe; in Schönhagen und Thalwenden kommunal.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Lr.; in Schönhagen bezw. Thalwenden: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. bezw. 2 Kl., 93 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. in Birkenfelde durch den Pfr., in Schönhagen und Thalwenden durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Bonifatius- (700), Xaverius- (700), Arbeiter- (90) Verein.

### 2. Gerbershausen.

Begr. um 1100; 1547–1598 prot. durch die von Hanstein. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1729.

Pfarrbezirk zählt 1006 Kath. (im Sommer 50 Polen), 1163 Prot. und umfaßt

**Gerbershausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Arenshausen (5 km); 610 Kath., 24 Prot.; Jretterode (2,5 km, 160 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.);



Neuseesen (7 km); Rimbach-Bornhagen (5 km, 200 S.); Werleshausen (8 km, 16 S.); 4 Gutsbezirke (bis 4 km, 25 S.). Die zur Pfarrei gehörenden Orte Diezenrode (8 km) und Wahlhausen (10 km, 7 S.) werden von Allendorf (Bistum Fulda) aus pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrft. verbunden (gleichfalls in Fretterode und Rimbach).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1777), in gutem Zustande. — 2. Zwei Kap. mit Ssmum., Sonntagsgottesdienst (abwechselnd) und wöchentlich einer hl. Messe: a) ad ss. Ap. Petr. et Paul. in Fretterode (1680); Baupfl.: Fiskus; b) ad B. M. V. dol. in Rimbach (1450). Bemerkenswert: Flügelaltar, Pieta und Madonna (alle spätgotisch).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (18. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. — Küsterwohnung in der Schule; mit Hausgarten (ebenso in Fretterode und Rimbach).

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche; in Fretterode und Rimbach: kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 109 Kdr., 2 Lr.; in Rimbach bezw. Fretterode: je 1 Kl., 47 bezw. 33 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Gerbershausen durch den Pfr. und die Lr., in Rimbach und Fretterode durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz Jesu-, Sakraments-Br.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Arbeiter- (50), Borromäus-Verein. — In Rimbach: Arbeiter-Verein (35).

### 3. Mackenrode.

1799 abgepfarrt von Wülstheuterode. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1765 (jene von 1701–65 in Wülstheuterode).

Pfarrbezirk zählt 410 Kath., 5 Prot. und umfaßt

**Mackenrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Uder (8 km); 280 Kath., 5 Prot.; Eichstruth (2 km, 130 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.). — Außer dem hält sich zu Mackenrode die hessische Gem. Weidenbach-Hennigerode (Pfarrei Eschwege, Bistum Fulda).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1787), in gutem Zustande. — 2. Kap. ad omnes Ss. in Eichstruth (1811/12), mit Ssmum.; Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2 hl. Messen durch den Pfr. Baupfl.: Filialgem. — 4 Stationsbilder im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 4,5 ar. — 2. Küstereihaus (1908/09); Hausgarten 12,5 ar. — 3. Küstereihaus in Eichstruth; Ziergarten. Baupfl.: strittig zwischen Fiskus und Kirchengem. — Der kirchl. Gem. gehört noch das alte Küstereihaus mit Wirtschaftsräumen.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 69 Kdr. (7 Gastkdr. aus Weidenbach, ohne Schulgeld), 1 Lr.; in Eichstruth: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Sakraments- (186), Rosenkranz- (186) Br.; Bonifatius- (74), Xaverius- (20), Arbeiter- (mit Jugendabteilung), Volks- (10), Borromäus- (1/16) Verein.

#### 4. Wüsthenerode.

1566 ein prot. Pfr. Scharfe genannt, angestellt durch die von Hanstein; nach 1610 wieder kath. Pfr.; umfaßte bis 1799 auch Mackenrode. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1701.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Wüsthenerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Uder (2 km); 550 Kath., 1 Prot.; Röhrig (3 km, 250 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden (auch in Röhrig).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1804), verankert (Vergrößerung eingeleitet; Mauerwerk leidet durch Salpeter). — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Elis. in Röhrig (1800), mit Ssmum.; Sonn- und Feiertags und wöchentlich 2 hl. Messen durch den Pfr.; b) ad s. Jos. (Kreuzwegkap.); ohne hl. Messe. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1883 erneuert) 200 m von der Kirche, in schlechtem Zustande; 6 (2 heizb.) Zimmer. — Küsterwohnung (desgl. in Röhrig) in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 137 Kdr., 1 Or.; in Röhrig: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Sakraments- Br. (400); Mütter- (50), Jügl.- (20) Verein; Jungfr.-Kongr. (54); Arbeiter- Verein (51). — In Röhrig: Jungfr.-Kongr. (27); Arbeiter-Verein (30).





## 2. Dekanat Beuren.

(Teil des Kreises Worbis.)

Das Dekanat zählte bei der Überweisung an das Bistum Paderborn sieben Pfarreien; seitdem ist Leinefelde (1867 abgepfarrt von Birkungen) hinzugekommen, so daß es jetzt acht Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt. — Das Dekanat ist schon 1610 nachweisbar; 1549 und 1566 trägt es den Namen Birkungen.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Beuren.

1221 ein Pfr. Bruningus, 1229 Helmoldus, 1238 Bertoldus genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1606.

Pfarrbezirk zählt 1415 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Beuren**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Beuren, Eichsfeld), Bahn; Schloß Scharfenstein (1,3 km, 8 S.); Grimmelbachsmühle (1,5 km, 10 S.). — Das Kloster Beuren gehört jetzt zu Wingerode, wird aber von Beuren pastoriert.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1809).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1870), in gutem Zustande. Bemerkenswerter Flügelaltar (13./14. Jahrh.) mit 9 Abteilungen, Darstellung des Leidens Christi. — 2. Kap. ad s. Cruc. (1866) vor dem Dorfe; 3–4 Stiftsm. für den Pfr. bezw. Kaplan. Dabei ein Kreuzweg.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1769) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Obst- und 2 Gemüsegärten ca. 12 ar. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 280 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Herz Jesu-Br. (alle); Lebend. Rosenkranz (800); Ill. Orden (78); Bonifatius= (120), Xaverius= (80) Verein; Jungfr.=Kongr. (210); Arbeiter= (78), Volks=, Borromäus= (66) Verein.



## 2. Breitenbach.

Kirche 1098, 1238 Pfr. Henricus, 1276 Pfr. Theodoricus erwähnt; 1266 Filiale von Worbis mit luth. Prediger (angestellt durch die von Bülhingslöwen); 1576 wieder kath.; 1701 abgepfarrt. Untersteht mit Breitenholz der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1811 Kath., 33 Prot. und umfaßt

**A. Breitenbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Breitenbach, Eichsfeld), Bahn; 1249 Kath., 33 Prot.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vom 1. Lr. verwaltet (erstere infolge organischer Verbindung).

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Margaret. V. (1740, konsekriert 1749), in gutem Zustande. — Kreuzweg auf dem alten Friedhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1836/37) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (5 heizb.) Räume; Scheune und Stallungen; Hausgarten 3,2 ar. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 4 Min. von der Kirche.

Der alte Friedhof (um die Kirche) wird nicht mehr benutzt.

Schulen: 4 Kl., 191 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200 Fam.); III. Orden (37); Bonifatius- (45), Franzisk.-Missions- (50), Mütter- (125) Verein; Jungfr.-Kongr. (160); Jüngl., Arbeiter- (60), Arbeiterinnen- (95), Volks- (35), Borromäus- (12) Verein.

### B. Filiale Breitenholz.

Gehörte ursprünglich zu Niederorschel, seit 1701 zu Breitenbach; von 1871–1875 wöchentlich 2–3 hl. Messen und seit 1899 dauernd eig. Geistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1667.

Filialbezirk zählt 562 Kath. und umfaßt

**Breitenholz**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post und Station Leinesfelde (2,2 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist. (1899).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Vis. (1695, erweitert 1825, erneuert 1908/10); Wallfahrt an Mariä Heimsuchung. Bemerkenswert: Flügelaltar (13. Jahrh.) mit Darstellung der 12 Apostel und des Martyriums der hl. Agnes (1911 erneuert).

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1904) nahe der Kirche; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Filialgem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 88 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsh.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (98); Lebend. Rosenkranz; III. Orden (25); Bonifatius- (70), Xaverius- (50), Kindheit-Jesu- (150), Arbeiter- (42), Borromäus- (20) Verein.



### 3. Steinbach.

1238 ein Pfr. Edelgherus, 1338 ein Pfr. Conradus, beide von Reinholterode, genannt. Reinholterode hatte 1550–1574 luth. Prediger (angestellt durch die von Wingerode), während Steinbach einen kath. Pfr. hatte. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1711 (Fragmente von 1662–1686).

Pfarrbezirk zählt 1528 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**Steinbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post Bodenrode, Station Heiligenstadt (3 km); 781 Kath., 8 Prot.; Reinholterode (2,5 km, 781 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.; bis 1574 Pfarrei).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden (auch in Reinholterode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Maurit. (1773/80), Erweiterung notwendig. — 2. Kirche ad s. Petr. in vinc. (1760), in gutem Zustande; voller Sonntagsgottesdienst (Verpflichtg.). — 3. Wallfahrtskap. ad B. M. V. Ass. (1897; 1,3 km vom Ort); jährlich 3 Wallfahrten; im Sommer wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche (gleichfalls in Reinholterode).

Schulen: 3 Kl., 175 Kdr., 2 Ur., 1 Urin.; in Reinholterode: 3 Kl., 139 Kdr., 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jungfr.-Kongr. (81); Arbeiter- (45), Volks- (40) Verein.

### 4. Wingerode.

1281–1803 dem Kloster Beuren inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1722 (bis 1807 lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1072 Kath. (im Sommer an 20 Polen), 17 Prot. und umfaßt

**Wingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post Beuren (Eichsf.), Station Bodenrode (3 km); 1050 Kath.; Gut „Kloster Beuren“ (2,5 km, 22 S.; bis 1810 Zisterzienserinnenkl.), von Beuren pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1867, Turm 1876), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Ignat. vor dem Dorfe (1797); 5 Stiftsm.; einmal jährlich Wallfahrt.

Das alte Zisterzienserinnenkl. ist jetzt Ökonomie; die Kirche ist profaniert.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1797) 5 Min. von der Kirche, in leidl. Zustande; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 219 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130 Fam.); Lebend. Rosenkranz; III. Orden (10); Bonifatius-Verein (130); Jungfr.-Kongr. (140); Arbeiter- (56), Volks- (15) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Birkungen.

Die Kirche wurde 1206 dem Zisterzienserkl. Reifenstein durch Graf Burkard von Scharzfeld inkorporiert; seit 1772 selbständige Pfarrei. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 1471 Kath., 19 Prot. und umfaßt

**Birkungen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 3 Mühlen (bis 3,5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr. streitig. — 2. Primissariat.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1885).

— 2. Kap. ad s. Cruc. (1799); am ersten Sonntag im Mai Hochamt. — Vor dem Dorfe Kreuzweg mit großer Ölbergs- und Kreuzigungsgruppe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1771) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 9 ar. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 281 Kdr. (4 Gastshl. von den Mühlen, 10 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 20 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (242); Lebend. Rosenkranz (270); III. Orden (15); Bonifatius- (240), Xaverius- (15), Volks- (14) Verein.

### 2. Kallmerode.

Kurz nach 1162 dem Kloster Reifenstein inkorporiert; der Klosterpfr. wohnte seit 1729 auf dem Vorwerk Beinrode. Seit 1803 selbständig. Zu Ausgang des Mittelalters eine Wüstung, nach 1535 wieder aufgebaut. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 720 Kath., 14 Prot. und umfaßt

**Kallmerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Leinesfelde (5 km); Vorwerk Beinrode (1,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1750/56), in gutem Zustande. Zahlreiche Reliquien und mehrere beachtenswerte Gemälde aus Kloster Reifenstein. Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ . — 2. Kap. ad s. Cruc. et ss. Ap. Petr. et Paul. (1859); 2 Stiftsm. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1822) nahe der Kirche, in gutem Zustande, doch beschränkt; 5 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 48,7 ar. Baupfl.:



Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause. — Ein Haus ist angekauft für caritative Zwecke.

Friedhof: Kirchl.; 400 m von der Kirche; der neue Friedhof (1907) kommunal.

Schulen: 3 Kl., 126 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (127 Fam.); Sakramentsbr. (98); III. Orden (53); Bonifatius- (50), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu- (136), Mütter- (82) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Volks- (43), Borromäus-Verein.

### 3. Kleinbartloff.

Um 1253 inkorporiert dem Kloster Reifenstein, wo die Gläubigen den Gottesdienst besuchen mußten; 1803 selbständige Pfarrei unter dem Erpater Cölestin Hunold. — Kirchenbücher seit 1777.

Pfarrbezirk zählt 900 Kath. (im Sommer an 40 Polen), 85 Prot. und umfaßt

**A. Kleinbartloff**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Niederorschel (3 km); 362 Kath.; Reifenstein mit Rohrmühle (2 km, 20 S.; 1162 gründete hier Graf Ernst de Tonna ein Zisterzienserklo.; aufgehoben 1803).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1852), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Die 1737 erbaute Kirche des Klosters Reifenstein ist jetzt Scheuer, das Kloster selbst z. T. kgl. Domäne, z. T. Wirtschaftl. Frauensch.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1821), Neubau eingeleitet; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Mütter-, Arbeiter- (46), Volks- (12) Verein.

#### B. Filiale Hausen.

Bis 1803 als Pfarrei von Reifenstein versorgt, dem es um 1253 inkorporiert wurde. Zu Ausgang des Mittelalters Wüstung; 1528 vom Abte Matthias Rüdiger wieder aufgebaut. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1770.

Filialbezirk zählt 505 Kath. und umfaßt

**Hausen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Niederorschel, Station Leinefelde (2 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cathar. (1733 konsekriert), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1902) nahe der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: Filialgem. — Küsterwohnung in der Schule (strittig).



Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 95 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden (29); Bonifatius= (104), Xaverius= (104), Kindheit-Jesu= (121) Verein.

#### 4. Leinesfelde.

1308 zog der Pfr. des Nachbardorfes Kyrrode (jetzt Wüstung) nach Leinesfelde; 1549 als Filiale von Birkungen genannt, wovon es 1869 abgepfarrt wurde. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1829 Kath., 124 Prot. und umfaßt

**Leinesfelde**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1889). Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , Kirchl. Gem.  $\frac{1}{3}$ . — 2. Oratorium im Josephshause (1910); wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg von der Pfarrk. zum Wartenberg.

Die alte Pfarrk. wird seit 1889 nicht mehr benutzt; sie soll als Kunstdenkmal erhalten und wieder instandgesetzt werden; die Sakristei ist zur Leichenhalle eingerichtet.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1869 erworben; sehr alt) 300 m von der Kirche, Neubau eingeleitet; Ziergarten 1,6 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — Küsterwohnung im Schulhause.

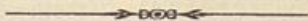
Friedhof: Kommunal; 750 m von der Kirche.

Der Friedhof um die alte Pfarrk. wird nicht mehr benutzt.

Schulen: 5 Kl., 309 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Josephshaus für Krankenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsh.; 7 Graue Schw.=Breslau. Eigent. des Mutterhauses; Verwaltg. des Krankenhauses durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1700); Rosenkranzbr. (410); III. Orden (32); Bonifatius=, Xaverius= (310), Mütter= (160) Verein; Jungfr.-Kongr. (130); Jünger= (38), Kaufm.= (55), Männer= (105), Frauen= (92), Volks= (105), Borromäus= (46) Verein.





### 3. Dekanat Bischofferode.

(Teil des Kreises Worbis.)

Ursprünglich gehörte der Bezirk zu den beiden Dekanaten Bischofferode und Neuen-  
dorf, die auch einige Pfarreien des Obereichsfeldes umfaßten. 1842 wurde, nachdem die  
letzten Pfarreien schon 1816 an das Bistum Hildesheim gefallen waren, das eine Dekanat  
Bischofferode gebildet, in dem inzwischen keine Veränderung eingetreten ist.

#### Erster Definiturbezirk.

##### 1. Berlingerode.

1314 ein Pfr. Johannes de Bredenberg erwähnt. 1560–76 wirkte ein prot. Pfr., ein-  
geführt durch die Fam. von Westernhagen. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 3039 Kath., 79 Prot. und umfaßt

**A. Berlingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Leistungen (2 km);  
826 Kath., 35 Prot.; Bleckenrode (2 km, 186 S.); Ferna (6,2 km, 485 S.;  
mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Westernhagen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Steph. (1896). Baupfl.:  
Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kirche ad s. Joan. Bapt.  
in Ferna, mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich zwei-  
bis dreimal hl. Messe von Berlingerode und Hundeshagen aus (altern.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1905) bei der Kirche; 12 (5 heizb.)  
Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Berlingerode  $\frac{1}{2}$ , Ferna  
und Hundeshagen je  $\frac{1}{4}$  (1904 durch Prozeß festgestellt). — Küsterwohnung  
im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 200 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 182 (2 prot.) Kdr., 3 Lr.; in Ferna bezw. Blecken-  
rode: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Lr. bezw. 2 Kl., 47 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger  
Rel.-Unt. durch den Pfr., in Bleckenrode durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.);  
Bonifatius-Verein (alle Fam.); Jungfr.-Kongr. (60); Arbeiter-Verein (70). —  
In Ferna: Jungfr.-Kongr. (20).

##### B. Filiale Hundeshagen.

Im Mittelalter Pfarrei. 1282 erwarben Konrad und Hermann von Hagen das  
Patronatsrecht; von 1560–1598 wirkten prot. Pfr., dann Filiale von Berlingerode. Mit  
eig. Vermög.-Verwaltg. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1544 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Hundeshagen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Leinesfelde, Station  
Leistungen (4,5 km).



Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist. (Pfarrvikarie), gegr. 1847. Kgl. Patr. (noch nie ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Dionys. (1848; Fachwerk mit Holzdecke), Neubau in absehbarer Zeit erforderlich. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1904) bei der Kirche; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (das jetzige Haus ist aus kirchl. Mitteln erbaut).

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 350 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius- (50), Arbeiter- (60) Verein.

## 2. Ecklingerode.

Schon im Mittelalter Pfarrei; 1560–76 durch die Berichtsherren von Westernhagen prot. Pfr. eingeführt. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1992 Kath., 33 Prot. und umfaßt

**Ecklingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Duderstadt (3 km); 890 Kath., 24 Prot.; Brehme (3,8 km, 1086 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Kirchenbücher seit 1725); Sonnenstein (5,4 km, 19 S.); Vorwerke: Unter- und Oberwildungen (5,6 km, 6 S.), Wehnde (3,3 km, 4 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Westernhagen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden (auch in Brehme).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Valentin. (1679; bis zum 16. Jahrh. am Patronsfeite Wallfahrt), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kirche ad B. M. V. in Brehme (1749), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 3 hl. Messen. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1719) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: die kirchl. Gem. Ecklingerode und Brehme. — Die Küster beider Orte wohnen im Schulhause, das in Ecklingerode auf kirchl. Boden errichtet ist, aber beiderorts der polit. Gem. gehört.

Friedhof: Zum größeren Teile (46 ar) kommunal, zum kleineren (20 ar) kirchl.; bei der Kirche; in Brehme fast ganz kirchl. (5 ar kommunal); bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 164 Kdr., 2 Lr.; in Brehme: 4 Kl., 222 Kdr. (3 Gast- schlr. aus Unter- und Oberwildungen), 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungs- sch. in Brehme, 18 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (90), Xaverius- (15), Kindheit-Jesu- (260) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Arbeiter- (40), Volks- (32) Verein. — In Brehme: Bonifatius- (70), Xaverius- (15), Kindheit-Jesu- (213) Verein; Jungfr.-Kongr. (90); Arbeiter- (52), Volks- (32) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



### 3. Neuendorf.

Seit dem 13. Jahrh. Filiale von Nesselröden; Pfarrei im 16. Jahrh.; bis 1803 umfaßte sie auch den Pfarrbezirk Günterode; dagegen kam Böseckendorf erst 1816 infolge der Grenzregulierung zwischen Hannover und Preußen an Neuendorf. Untersteht mit Filiale der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1020 Kath. und umfaßt

**A. Neuendorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post Berlingerode, Station Leistungen (5 km); 720 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle zurz. vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. (1730/35), Erweiterung erforderlich.

Die Kirche enthält zwei sehr wertvolle, 1909 durch Leisten-Erfurt restaurierte, gotische Flügelaltäre von 1380–1400 bzw. 1420–50, desgleichen eine sehr alte Pietà; ferner eine von Cassau-Paderborn restaurierte kupfervergoldete Monstranz von 1677 und einen silbervergoldeten Kelch von 1638.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (altes Bauernhaus aus dem 17. Jahrh.) nahe der Kirche, klein und niedrig; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. — Küsterwohnung im Schulhause; Hausgarten 3 ar.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 127 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (175); Sakraments-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (120), Xaverius- (25) Verein; Jungfr.-Kongr. (69); Volks- (31), Borromäus-Verein.

#### B. Filiale Böseckendorf.

Früher vom Kloster Leistungenburg pastoriert, das seit 1300 das Patronatsrecht hatte; 1339 ein Pfr. Hugo erwähnt; 1810–16 Filiale von Immingerode, kam dann an Neuendorf; Lokalkaplanei 1888. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1652 (in Neuendorf geführt).

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

**Böseckendorf**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Berlingerode, Station Leistungen (3,5 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Nic. (1713/14), in befried. Zustande.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Für Unterhaltung eig. Fonds. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 47 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45 Fam.); Bonifatius- (93), Xaverius- (43), Volks- (12), Borromäus-Verein.



#### 4. Teifungen.

1294 durch Erzbischof Gerhard dem neuen Zisterzienserinnenkl. Teifungenburg inkorporiert, das 1809 aufgehoben ward; von 1560–75 war ein evang. Prediger durch die von Westernhagen angestellt. — Kirchenbücher seit 1684.

Pfarrbezirk zählt 906 Kath. (im Sommer ca. 30 Polen mehr), 408 Prot. und umfaßt

**Teifungen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 862 Kath., 102 Prot.; Lastungen (3,6 km); mehrere Mühlen und Güter (0,8–2,2 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig (vom Fiskus beansprucht).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. Ap. (1722/31), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Mehrere Prozessionskreuze im Freien.

Das alte Kloster Teifungenburg ist jetzt Ökonomie; die Kirche dient profanen Zwecken.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1826) 300 m von der Kirche, in befried. Zustande; 11 (4 heizb.) Zimmer; Obst- und Gemüsegarten zusammen ca. 25 ar. Baupfl.: Klostergut Teifungenburg (mehrmals gerichtlich entschieden).

— 2. Die erste Schule ist zugleich Küsterhaus; Hausgarten 4 ar.

Friedhof: Kommunal; 600 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 194 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Sakraments-Br. (300); Bonifatius- (20), Xaverius- (10), Mütter- (120) Verein; Jungfr.-Kongr. (70).

### Zweiter Definiturbezirk.

#### 1. Bischofferode.

1293 verkaufte das Kloster Reinhardtsbrunnen das Patronatsrecht über Bischofferode an das Kloster Gerode, das bis 1772 die Seelsorge durch Patres ausübte. — Kirchenbücher seit 1685.

Pfarrbezirk zählt 1715 Kath., 229 Prot. und umfaßt

**A. Bischofferode**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 921 Kath., 61 Prot.; einen Kalischacht (2 km, 41 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1669), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus bei der Kirche, in leidl. Zustande; 6 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 34 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (1909 gerichtlich entschieden).

Friedhof: Kommunal; 700 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 187 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (320); Lebend. Rosenkranz (330); Ill. Orden (17); Bonifatius- (210), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (126), Gesellen- (Josephs-, 51), Volks- (124), Borromäus-Verein.



### B. Filiale Solungen.

Kam 1431 durch Tausch mit dem Grafen von Honstein an das Kloster Gerode; 1752 Primissariat gegr.; schon vorher Sonntags Hochamt von Bischofferode aus; seit 1850 bekam der Primissar allmählich alle Rechte eines Pfarrvikars. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1652.

Filialbezirk zählt 800 Kath., 15 Prot. und umfaßt

**Solungen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Brehme (Eichsfeld), Station Bischofferode (3 km); Kolonie Sonnenstein (2 km, 21 S.); 2 einzelne Häuser (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (18. Jahrh., erweitert 1892). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1834) unweit der Kirche, in befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 27 ar. Baupfl.: Kaplaneifonds.

Friedhof: Kommunal; 350 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 173 Akr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Jesu-Br. (146); III. Orden; Bonifatius- (150), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (112) Verein; Jungfr.-Kongr. (44); Jünger- (35), Arbeiter- (60) Verein.

### 2. Jützenbach.

1262 bestätigte Papst Urban dem Kloster Gerode das Patronat über Jützenbach; bis 1778 war stets ein Mönch Pfr. — Kirchenbücher seit 1754.

Pfarrbezirk zählt 2560 Kath., 2500 Prot. und umfaßt

**A. Jützenbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Zwinge (5 km); 776 Kath., 3 Prot.; Gerode mit Vorwerk Paterhof (von 1124—1803 Benediktinerkl.; 5 km, 47 S.); 4 weitere Orte (bis 12 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1907, Turm aus dem 14. Jahrh.). Baupfl.: kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Das frühere Kloster in Gerode ist jetzt staatliche Domäne; die Kirche (1795) ist verfallen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (altertümlich, auskragende Stöckwerke) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: die kirchl. Gem. Jützenbach und Weißenborn-Lüderode. — Küsterwohnung in der Schule (die kirchl. Gem. hat zum Neubau beigetragen).

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 161 Akr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Bonifatius- (126), Xaverius-, Gesellen- (45), Borromäus-Verein; Verein erwerbstätiger Mädchen (84).



### B. Filiale Weißenborn-Lüderode.

Das Kloster Fulda hatte schon vor 874 den Zehnten in Weißenborn; 1131 konsekrierte Erzbischof Buggo von Worms eine Kirche daselbst; 1262 bekundet Papst Urban, daß Gerode über beide Orte das Patronatsrecht habe; 1291 inkorporierte Erzbischof Gerhard von Mainz Lüderode dem Kloster Gerode. Früher vom Kloster Gerode verwaltet, und zwar Weißenborn durch den Klosterpf. in Jüzenbach, Lüderode durch einen eig. Klostergeistl., der sich curatus oder auch parochus-Luderodae nannte. Bei Aufhebung des Klosters wurde in Lüderode ein Geistl. angestellt, der 1856, als Amtmann Herzberg ein Haus in Weißenborn schenkte, dorthin seinen Wohnsitz verlegte. — Beide Orte haben eig. Vermög.-Verwaltg. und eig. Kirchenbücher (seit 1752 bezw. 1751).

Filialbezirk zählt 1763 Kath. und umfaßt

**Weißenborn**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post, Bahn; 1156 Kath.; Lüderode (1 km, 607 S.).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Mich. in Weißenborn (1836; achteckiger Kuppelbau), in leidl. Zustande. — 2. Filialk. ad s. Martin. in Lüderode (1577, erweitert 1693); voller Sonntagsgottesdienst. Baupfl. bei beiden: Filialgem. — In Weißenborn drei Bildstöcke.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1674) neben der Kirche, in mittelmäßigem Zustande; 5 (3 heizb.) Zimmer; ohne Garten; im Erdgeschoß eine Schule. Baupfl.: strittig (die polit. Gem. hat 1856 die Baupfl. übernommen, weigert sich jetzt aber; die betr. Urkunde ist verloren gegangen). — Küsterwohnung in der 1. Schule.

Friedhof: Kommunal; ca. 12 Min. von der Kirche (in beiden Orten).

Schulen: In Weißenborn bezw. Lüderode: je 3 Kl., 187 bezw. 74 Kdr., 2 Ur., 1 Urin. bezw. 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschaftschulpf. — Ländl. Fortbildungssch. in Weißenborn (32) und Lüderode (10 Schlr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (100), Kindheit-Jesu- (90) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Gesellen- (34/22), Borromäus-Verein. — In Lüderode: Jungfr.-Kongr. (42).

### 3. Neustadt.

Gehörte 1566 als Pfarrei zum Dekanate Niederorschel; 1660 Filiale von Bischofferode, 1798 abgepfarrt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1728.

Pfarrbezirk zählt 804 Kath., an 5000 Prot. und umfaßt

**Neustadt**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Großbodungen (2 km); 712 Kath., 105 Prot.; Großbodungen (2 km, 42 S.); Hanröden (2 km, 23 S.); Wallrode (2 km, 10 S.); 6 weitere Orte (3,5–7 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1856).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Sim. et Jud. (1736), zu klein und reparaturbedürftig. — 2. Oratorium mit Ssmum. in der Bonifatius-Stiftung; wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg im Freien mit kleiner Kap.



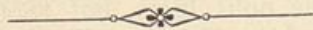
Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908/09) nahe der Kirche; 12 (10 heizb.) Zimmer. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 190 Kdr. (5 Gastkdr. aus Großbuden, ohne Schulgeld), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Bonifatius-Stiftung für Kranken- und Waisenhaus und ambul. Krankenpfl.; 3 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120 Fam.); Bonifatius= (60), Xaverius=, Kindheit=Jesu= (150), Volks= (53) Verein.





## 4. Dekanat Kirchworbis.

(Teil des Kreises Worbis.)

Das Dekanat wird 1566 bestimmt erwähnt, bestand aber wahrscheinlich schon im 13. Jahrh. Es umfaßt seit langem die acht Pfarreien, welche es noch heute in zwei Definiturbezirken umschließt. Alle unterstehen der Konvention von 1846.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Breitenworbis.

1238 ein Pfr. Henricus auf einer Urkunde des Klosters Beuren als Zeuge genannt. Von ca. 1560–78 waren durch die Gerichtsherrn von Bülhingslöwen evang. Prediger angestellt. Die Pfarrei untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 2740 Kath., 70 Prot. und umfaßt

**Breitenworbis**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Niederorschel (4 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1729 durch Rittmeister Rost und J. G. Müller gegr.; bei Besetzung sollen Verwandte des ersteren zunächst berücksichtigt werden).

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. (Trennung eingeleitet), letztere mit der 2. Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Vit. (1681/83), Neubau beschlossen. — 2. Oratorium im Josephshause (1907), mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg und vier Prozessionshäuschen („Klüschen“) im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1720) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause.

Friedhof: Kommunal; 200 m von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 535 Kdr., 1 Rekt., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. und die Lehrpers.

Anstalten: Josephshaus für Krankenhaus (40 Plätze), Altersheim, ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 6 Schulschw.-Heiligenstadt. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (682); Rosenkranzbr. (30); Ill. Orden (32); Bonifatius- (160), Kindheit-Jesu- (245), Arbeiter- (130) Verein; Verein erwerbstätiger Mädchen (140); Volks- (42), Borromäus- (10) Verein.



## 2. Gernrode.

Um 1530 ein Pfr. genannt; von 1552–77 wirkte ein evang. Prediger; danach bis 1678 von Breitenworbis bezw. Kirchworbis pastoriert. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1662.

Pfarrbezirk zählt 1450 Kath., 24 Prot. und umfaßt **Gernrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Eichsfeld), Station Niederorschel (1,8 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Steph. M. (1654/57), viel zu klein. — Eine sogen. „Klus“ (Vierzehnheiligen=Kap.) am Wege nach Hausen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) bei der Kirche; 10 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 15 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 267 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Rosenkranzbr. (160); Ill. Orden (43); Bonifatius= (70), Kindheit-Jesu= (200), Arbeiter= (90) Verein.

## 3. Kirchworbis.

1238 ein Pfr. Hunoldus genannt; das Befetzungsrecht hatte bis 1771 der Propst von St. Martin in Heiligenstadt; von 1552–77 amtierte ein luth. Prediger, angestellt durch die von Bülhingslöwen; 1640 wird die Pfarrei „Erzpfarre“ genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1684.

Pfarrbezirk zählt 1439 Kath. (im Winter 150 Bauhandwerker mehr), 7 Prot. und umfaßt

**Kirchworbis**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Worbis (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1862, Erweiterung geplant, Turm 1617). — 2. Kap. ad s. Valent. (1734); zuweilen hl. Messe. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1788) bei der Kirche, in befried. Zustande; 12 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7 ar. Baupfl.: strittig zwischen kirchl. und polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 0,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 264 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120 Fam.); Ehrenwache (65); Ill. Orden (37); Bonifatius= (alle Kath.), Xaverius= (10), Kindheit-Jesu= (100), Volks=, Borromäus-Verein.



#### 4. Worbis.

Um 1240 ein Pfr. Siegfried genannt; 1311 dem neuen Zisterzienserinnenkl. inkorporiert, das 1540 aufgehoben ward; 1566–76 ein luth. Prediger; Franziskanerkl. von 1667 bis 1825. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1663.

Pfarrbezirk zählt 1690 Kath., 1806 Prot. und umfaßt

Worbis, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 1650 Kath., 520 Prot.; Kirchhofmfeld (3 km, 15 S.); Winkingerode (3 km, 22 S.); 2 weitere Orte (bis 7 km, 3 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1827 vom Staate errichtet als Ersatz für das aufgehobene Franziskanerkl.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1778). Baupfl.: kirchl. Gem. (Jiskus lehnt seinen Anteil an der Baupfl. ab, da er 1820 die Franziskanerkl. überlassen habe).

Die alte, 1311 erbaute Pfarrk. ward 1525 zerstört; die 1755 errichtete brannte 1860 nieder.

2. Nebenk. ad s. Ant. (1668; früher Franziskanerkl.), mit Ssmum.; abwechselnd mit der Pfarrk. voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen; Wallfahrt am Feste des Patrons. — 3. Zwei Kap.: a) ad ss. XIV Auxil. (1749); 4–5 Stiftsm.; Wallfahrt auf Mariä Himmelfahrt; b) ad s. Roch.; 5 Stiftsm.; Wallfahrt am Sonntage nach Mariä Himmelfahrt. — 4. Oratorium ad ss. Cor Jesu im Krankenhause (1890), mit Ssmum.; wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien.

Das frühere Franziskanerkl. ist Gerichtsgebäude.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; Ziergärtchen. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — 2. Küstereihaus (kirchl. Eigent.), in gutem Zustande; Hausgarten.

Friedhof: Kommunal; vor der Stadt.

Schulen: 5 Kl., 276 Kdr. (7 Gastlehr., ohne Schulgeld), 4 Lr., 1 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Geistl. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 42 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Parität. Mittelsch. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Krankenanstalt mit Altersheim (5–10 Plätze), Bewahrsch. (60) und ambul. Krankenpfl.; 8 Vinzentin.-Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (980); Herz-Jesu- (970), Rosenkranz- (919) Br.; Ill. Orden (48); Bonifatius- (300), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (200), Mütter- (200) Verein; Jungfr.-Kongr. (200); Gesellen- (20), Männer- (130), Volks- (120), Borromäus- (12) Verein.

### Zweiter Definiturbezirk.

#### 1. Bernterode.

Gründung unbekannt; 967 schenkte Kaiser Otto II. sein Erbgut dahier dem Kloster Fulda. Von 1555–78 amtierten luth. Prediger, eingeführt durch die Herren von Bülkingslöwen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 1662 Kath., 1746 Prot. und umfaßt

Bernterode, Pfarrsitz, Dorf, Post (Untereichsfeld), Bahn; 1655 Kath., 135 Prot.; Berterode und Rehungen (1,5–4,9 km, 7 S.).



Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Fam.-Benef. ad s. Martin. (1754) gt. Meyersches Frühmeß-Benef.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (Turm 1605), bedeutende Erweiterung notwendig. Bemerkenswert eine wertvolle Monstranz.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (altes Bauernhaus) nahe der Kirche, erfordert viel Reparaturen; 16 (6 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten. — 2. Zum Frühmeß-Benef. gehört das Haus Nr. 7 am Unger (zurz. vermietet), in schlechtem Zustande; großer Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. (Baufonds vorhanden). — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 350 Kdr. (1 Gastshl. aus Gem. Berterode, die 8 Mk. Schulgeld zahlt), 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (231); Lebend. Rosenkranz (135); Bonifatius- (110), Xaverius-, Mütter- (220) Verein; Jungfr.-Kongr. (90); Arbeiter- (80), Paramenten- (Frauen-; 95), Volks- (80), Borromäus-Verein.

## 2. Deuna.

1305 als Filiale (der jetzt evang.) Pfarrei Rüdigershagen (1305 ein Pfr. Rodegerus) genannt; schon vor 1525 hielt der hier wohnende Christoph von Hagen einen evang. Schloßgeistl., der allmählich die ganze Gem. zum Abfall brachte; 1578 ward eine kath. Pfarrei errichtet, der Pfr. jedoch mehrmals vertrieben; erst nach 1624 kehrten alle Bewohner zur kath. Kirche zurück. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1706.

Pfarrbezirk zählt 1542 Kath., 14 Prot. und umfaßt

Deuna, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Niederorschel (6 km); 1105 Kath., 4 Prot.; Vollenborn (2,6 km, 337 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Fahrigscher Frühmeßfonds, gestiftet 1762 für Niederorschel, 1802 nach Deuna übertragen).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfr. verbunden (auch in Vollenborn).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1687, erweitert 1870). Bemerkenswerter Hochaltar. — 2. Kirche ad s. Martin. in Vollenborn (1711); mit vollem Sonntagsgottesdienst. — Ein Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1836) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. — 2. Kaplaneihaus (1896); Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Eig. Fonds (infolge Erschöpfung jetzt die kirchl. Gem.). — Küsterwohnung im Schulhause. — Der kirchl. Gem. gehört das Antoniushaus.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 4 Kl., 247 Kdr., 3 Lr.; in Vollenborn: 1 Kl., 87 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Geistl. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 27 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.



Anstalten: St. Antoniushaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Schulschw.=Heiligenstadt. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (90) Verein.

### 3. Hüpfstedt.

1268 zuerst als Pfarrei erwähnt. Das Patronatsrecht hatte ehemals die Komtur des Johanniterordens in Weißensee; 1549–78 amtierten luth. Prediger, angestellt durch die vom Hagen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1670.

Pfarrbezirk zählt 1430 Kath., an 5000 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Hüpfstedt**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1410 Kath., 115 Prot.; Gutsbezirk Hüpfstedt; 4 Dörfer in Schwarzburg-Sondershausen, 1 in Gotha (bis 6 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. LrSt. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1773), in leidl. Zustande. — 2. Gertrudenskap. in der Feldmark (1732).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1721, erweitert 1858) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. — Der Kirchengem. gehört noch das St. Josephshaus. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 280 Kdr., 3 Lr. 1 LrIn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. (im Winter), 30 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St. Josephshaus für ambul. Krankenpfl., Handarbeits- und Bewahrsch.; 4 Schulschw.=Heiligenstadt. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (200); Sakraments- (150), Rosenkranz- (300) Br.; III. Orden (60); Bonifatius- (200), Xaverius- (100), Kindheit-Jesu- (150), Mütter- (240), Jünger- (50) Verein; Jungfr.-Kongr. (135); Arbeiter- (165) Verein.

### 4. Niederorschel.

Der Ort ist sehr alt; er wird 1093 in der Stiftungsurkunde des Klosters Bursfeld als Asla inferior erwähnt. Gründung der Pfarrei unbekannt; 1521 ein Pfr. erwähnt; im 16. Jahrh. wurden mehrere Pfr. luth. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1692.

Pfarrbezirk zählt 2120 Kath., 70 Prot. und umfaßt

**Niederorschel**, Pfarrsitz, Marktflecken, Post, Bahn; Rittergut Oberorschel (2 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (gestiftet durch den Dompfr. Bischof in Speyer 1763).

Küster- und Organistenstelle getrennt; organisch mit der 1. bezw. 2. LrSt. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1685, erweitert 1835), in gutem Zustande, doch wegen mangelhafter innerer Einrichtung Umbau erforderlich. Bemerkenswert: kostbare Monstranz von 1765, Samtbrosat-Käsel



(16. Jahrh.), silbernes Rauchfaß mit Schiffchen (1779). — 2. Oratorium im Josephshause (1910), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Feldkap. ad B. M. V. dol. („Klüschen“) am Haderholzberge (1 km; 1903 aus milden Gaben errichtet); jährlich 1 hl. Messe (ohne Verpfl.). Eigent. der kirchl. Gem. — 3 Bildstöcke nebst 3 Feldkreuzen im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1696, erweitert 1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; alte Scheune; 2 Gärten (4 und 1,5 ar). — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — Wohnung für den Küster und Organisten im neuen Schulhause. Eigent.:  $\frac{1}{3}$  kirchl.,  $\frac{2}{3}$  polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; umgibt die Kirche; ferner ein kommunaler; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 357 (9 evang.) Kdr., 1 Rekt., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Geistl. und die Lehrpers. — Ländl. Fortbildungsch., 35 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: St. Josephshaus (1882, Neubau 1897, erweitert 1909) für ambul. Krankenpfl., Altersheim und Invalidenhaus (30 Plätze), Waisenanstalt (30 Plätze) und Bewahrsch.; 9 Schulschw.=Heiligenstadt. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300 Fam.); Ill. Orden (86); Bonifatius= (100), Xaverius= (100), Kindheit-Jesu= (480), Mütter= (255) Verein; Jungfr.=Kongr. (150); Arbeiter= (130), Volks= (30), Borromäus= (20) Verein.



## 5. Dekanat Küllstedt.

(Kreis Mühlhausen i. Thür. und teilw. Heiligenstadt.)

In den Verzeichnissen der eichsfeldischen Dekanate zu Magdeburg und Heiligenstadt findet sich 1566, 1610 und 1660 für das Dekanat Küllstedt der Name Dingelstädt, erst von 1777 ab Küllstedt. Das Dekanat umschloß beim Übergang an Paderborn neun Pfarreien; seitdem sind drei hinzugekommen: 1859 Mühlhausen (vorher Mission), 1862 Keffershausen (abgetrennt von Dingelstädt), 1868 Büttstedt (abgetrennt von Küllstedt), so daß es jetzt zwölf Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Beberstedt.

1264 erwarb das Zisterzienserk. Reifenstein vom Martinstift in Heiligenstadt das Patronat über die Pfarrei Beberstedt. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 973 Kath., 500 Prot. und umfaßt

**Beberstedt**, Pfarrsitz, Dorf, Post Silberhausen, Bahn; 973 Kath.; Eigenrode mit Forsthaus (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. streitig (Fiskus als Nachfolger von Reifenstein bestreitet es).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (1700, erweitert 1900).

Bemerkenswert: reicher Barock-Hochaltar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.); Hand- und Spanndienst der polit. Gem. — Zwei reich-verzierte Stein-Bildstöcke vor dem Dorfe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1738, erweitert 1884) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Polit. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört auch das Schwesternhaus.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 219 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Hand-arbeitsch.; 4 Graue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (149 Fam.); Sakramentsbr. (alle Erwach.); III. Orden (20); Bonifatius- (160), Xaverius- (33), Kindheit-Jesu- (300), Arbeiter- (60), Borromäus-Verein. — Außerdem besteht hier die Marianische sog. Beberstedter Bruderschaft, errichtet durch Benedikt XIV. (1753), der Tausende aus der Umgebung angehören.



## 2. Dingelstädt.

Um 900 bekam das Kloster Fulda hier Grundbesitz; 1364 ein Pfr. erwähnt; 1566–1777 Sitz des Dekanates; das Patronat hatte bis 1771 das Martinstift in Heiligenstadt. Umfaßte bis 1860 auch die Pfarrei Keffershausen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1688.

Pfarrbezirk zählt 4175 Kath., 147 Prot. und umfaßt

**Dingelstädt**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1830).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 2. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Gertrud. (1855), in gutem Zustande. — 2. Zwei Nebenk. mit Ssmum.: a) Klosterk. der Franziskaner ad s. Cruc.; jährlich 3 Wallfahrten; b) ad B. M. V. (1840); wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad ss. Cor Jesu im Erin.-Sem., mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den geistl. Rel.-Or. — 4. Oratorium im Krankenhaus; wöchentlich mehrmals hl. Messe durch den geistl. Rekt. — Kreuzweg um die Klosterk. (am Kerbschen Berge).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus unweit der Kirche, in leidl. Zustande, Neubau wünschenswert; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 14 ar. Baupfl.: Stadt. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause.

Friedhof: Kirchl.; unweit der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 10 Kl., 645 Kdr., 6 Or., 4 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. und die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 125 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Rektoratsch., 35 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. — Frommsche St. Josephsstiftung (Korporationsrecht) mit den privaten kath. Anstalten: Erin.-Sem. und Präparandie (113 Zögl.) mit Übungsch., 4 Kl., 139 Mädchen; 2 Geistl., 6 Erin.

Anstalten: Pius-Kranken- und Armenhaus (12 Plätze), zugleich für Bewahrsh. und ambul. Krankenpfl.; 8 Graue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. der Stadt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); III. Orden (150); Bonifatius- (300), Xaverius- (150), Kindheit-Jesu- (600) Verein; Jungfr.-Kongr. (220); Jünger- (80), Gesellen- (40), Arbeiter- (80), Paramenten- (30/120), Borromäus- (148) Verein.

## 3. Heuthen.

Gründung der Pfarrei unbekannt; 1566 ein Pfr. Val. Windolph genannt; bis 1771 hatte der Propst des Martinstiftes in Heiligenstadt das Patronat. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1620.

Pfarrbezirk zählt 1501 Kath., 6 Prot. und umfaßt

**Heuthen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt (9,5 km); 1216 Kath., 6 Prot.; Flinsberg (3,5 km, 279 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1747), in gutem Zustande. — 2. Kirche ad s. Martin. in Flinsberg (1730), mit Ssmum.; Sonntag und Feiertags und ein- bis zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Pfr.



Kirchliche Gebäude 1. Pfarrhaus (1772) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2,5 ar. — 2. Küstereihaus (zugleich Schule). Eigent. der kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 50 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 201 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Flinsberg: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Sakramentsbr. (313); III. Orden (35); Bonifatius- (132), Mütter- (161) Verein; Jungfr.-Kongr. (127); Arbeiter-Verein (86).

#### 4. Keffershausen.

1861 abgepfarrt von Dingelstädt; vorher von dort Sonntagsgottesdienst. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1688.

Pfarrbezirk zählt 1027 Kath. und umfaßt

**Keffershausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Dingelstädt (3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. (1686), Erweiterung beabsichtigt. — 2. Kap. ad s. Cyriac. in der Werdigshäuser Feldflur (1750); 2 Wallfahrten mit Hochamt und Predigt am Feste der hl. Dreifaltigkeit und des Patrons.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (vor ca. 50 Jahren gekauft) nahe der Kirche, Neubau wünschenswert; 6 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche (ein neuer kommunaler vorgesehen).

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Jüngl.- (40), Arbeiter- (82) Verein.

#### 5. Kreuzeber.

Um 900 bekam das Kloster Fulda hier Grundbesitz; 1374 ein Pfr. erwähnt; bis 1771 hatte der Propst des Martinstiftes in Heiligenstadt das Patronatsrecht. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1650.

Pfarrbezirk zählt 1055 Kath., 2 Prot. und umfaßt

**Kreuzeber**, Pfarrsitz, Dorf, Post Dingelstädt (Eichsf.), Station Beuren (4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Serg. et Bacch. (1739), in gutem Zustande. — 3 Stationskreuze im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1743) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.



Schulen: 3 Kl., 194 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Sakramentsbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (70) Verein; Volksbücherei.

## 6. Silberhausen.

1215 dem Kloster Zella inkorporiert; 1542 ein Pfr. Joh. Wagener. Im 30jähr. Kriege fast ganz zerstört, gehörte Silberhausen 1566 zu Dingelstädt, 1610 zu Bickenriede, bis 1690 zu Helmsdorf, dann selbständige Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1080 Kath., 40 Prot. und umfaßt  
**Silberhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; mehrere Einzelhäuser (bis 2,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cosm. et Dam. (1756/63), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.); bei Insolvenz: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1730) nahe der Kirche, in unbefried. Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus; Hausgarten 12 ar. Eigent. der Kirchen- und Gesamt-Schulgem. Baupfl.: Polit. und Schulgem.

Friedhof: Kommunal (eingeweiht); 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 191 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie (200); Sakramentsbr. (250); Lebend. Rosenkranz; Beberstedter Br.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Franziskaner-Missions- (250), Volks- (51) Verein; Verein erwerbstät. Mädchen.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Bickenriede.

Vor 1268 gegr.; 1307 ein Pfr. Conrad erwähnt; 1346–1810 dem Zisterzienserinnenkl. Anrode inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1600 Kath. (im Sommer dazu 30 Polen), 1640 Prot. und umfaßt

**Bickenriede**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bickenriede, Eichsf.), Station Küllstedt (3 km); 1497 Kath., 3 Prot.; Anrode (1268–1810 Zisterzienserinnenkl.; 5 km, 45 S.); Dörne (2,5 km, 10 S.); Hollenbach (4 km, 285 S.); Lengefeld (3 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig (der Besitzer des Gutes Anrode wurde 1825 durch Prozeß gegen den Fiskus abgewiesen). — Ein kleiner Frühmehlfonds ist vorhanden.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Sebast. (teilw. 12. Jahrh., Turm 1499, 1732 Umbau, 1782 Restauration des Innern), in schlechtem



Zustande, zu klein. Bemerkenswerte Kirchenstühle. Baupfl.: Polit. Gem. (Baufonds vorhanden). — 2. Kap. ad B. M. V. dol.; 3 Stiftsm.; 6 gestift. Kreuzweg-Andachten. Zur Kap. führt ein Kreuzweg.

Das frühere Kloster Anrode ist jetzt Ökonomie.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1882) 200 m von der Kirche, 3. L. feucht; 7 (6 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küsterwohnung (zugleich Lr.-Wohnung); kleiner Garten. Baupfl.:

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 5 Kl., 298 Kdr. (5 Gastchlr.), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle); Rosenkranzbr. (200); III. Orden (36); Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (80) Verein.

## 2. Büttstedt.

1868 abgepfarrt von Küllstedt; 1356 bekam das Kloster Anrode das Patronatsrecht. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1750.

Pfarrbezirk zählt 1052 Kath., 6 Prot. und umfaßt

Büttstedt, Pfarrsitz, Dorf, Post (Büttstedt, Eichsfeld), Station Küllstedt (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Margaret. (1374; Anbau und Turm 1875, Sakristei 1902), in gutem Zustande.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (800); Lebend. Rosenkranz (630); III. Orden (15); Bonifatius- (600), Xaverius- (100), Kindheit-Jesu- (180) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Arbeiter-Verein (96).

## 3. Helmsdorf.

Ort 786 genannt; 1283 Pfarrei erwähnt unter dem Patronat des Lazarusordens, der hier bis 1490 eine Niederlassung hatte; 1301 ein Pfr. Ror erwähnt; 1490 Zella als Filiale überwiesen. Von 1648–86 war auch Silberhausen mit Helmsdorf vereinigt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1662.

Pfarrbezirk zählt 1370 Kath., 690 Prot. und umfaßt

A. Helmsdorf, Pfarrsitz, Dorf, Post Zella (Kr. Mühlhausen i. Thür.), Station Silberhausen (4 km); 780 Kath., 4 Prot.; mehrere Einzelhäuser (bis 2 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1708, soll erweitert werden). Bemerkenswerter Barockaltar. — Ein Kreuzweg und eine Ölbergsgrotte im Freien.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1881/82) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 9 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2,3 ar. — 2. Küster- und Organistenwohnung zugleich Lr.-Wohnung. Eigent. der polit. Gem.

Schulen: 3 Kl., 140 Ader., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (120); III. Orden (20); Bonifatius-, Oblaten-Missions-Verein (142); Jungfr.-Kongr. (57); Arbeiter- (40), Volks- (50), Borromäus-Verein.

### B. Filiale Zella.

Ort 1201 erwähnt; bis 1490 vom Kloster Breitenbich des Lazarusordens pastoriert, dann an Helmsdorf überwiesen, dessen Pfr. bis 1750 alle 14 Tage, dann alle Sonn- und Feiertage dort Gottesdienst hielten; 1905 Lokalkaplanei. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1700.

Filialbezirk zählt 528 Kath., 685 Prot. und umfaßt

**Zella**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post (Zella, Kr. Mühlhausen i. Thür.), Station Silberhausen (2 km) und Breitenbich (1,5 km); Gut Breitenbich (1,5 km, 6 S.; bis 1490 Kloster des Lazarusordens); Hormar (3 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Lokalkaplanei.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Nic. (1733), in gutem Zustande, zu klein. Ein alter Taufstein aus Holz.

Kirchliche Gebäude: 1. Kaplaneihaus (1905) nahe der Kirche; 7 (4 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. — 2. Küster- und Organistenwohnung in der Schule. Eigent. der kirchl. Gem.

Das alte Kloster in Breitenbich ist Ökonomie, die Kirche abgebrochen.

Friedhof: Kommunal; 200 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 112 Ader. (4 Gastfchr., 3 Mk. Schulgeld von den Eltern), 2 Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (105); III. Orden; Franziskaner-Missions-Verein (185); Jungfr.-Kongr. (38); Volks- (46), Borromäus-Verein.

## 4. Rüllstedt.

1191 ein Pfr. Franco erwähnt; bis 1771 hatte der Propst des Martinstiftes in Heiligenstadt das Patr. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1815.

Pfarrbezirk zählt 2400 Kath., 42 Prot. und umfaßt

**Rüllstedt**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplanei.

Küster- und Organistenstelle getrennt; je mit einer Lrft. organisch verbunden. — Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1720, konsekriert 1724), Neubau erforderlich. — 2. Zwei Kap. ohne hl. Messe: a) ad s. Ant. (Kreuzwegkap.); b) ad ss. XIV Aux. — 3. Oratorium im Schwesternhause (1903), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — Alter Kreuzweg mit Grotten um den halben Ort.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1690) neben der Kirche, in dürftigem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten. Eigent. der polit. Gem. Baupfl.: Fiskus und polit. Gem. — Kaplan wohnt im Pfarrhause.



Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 496 Kdr., 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Kranken-, Armen- und Altershaus mit Bewahrsch., Kinderhort und ambul. Krankenpfl.; 8 Vinzentin.-Köln-Nippes. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Sakraments-, Rosenkranz-Br.; Lebend. Rosenkranz (100); Maria-Trost-Br. (70); Ill. Orden (86); Bonifatius-, Xaverius-, Franziskaner-Missions-, Mütter- (320), Jüngl.-Verein; Jungfr.-Kongr. (320); Arbeiter- (260), Erwerbstätiger- (232), Borromäus- (110) Verein.

## 5. Mühlhausen i. Thür.

Mission 1851; Pfarrei 1859. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 2051 Kath. (dazu im Sommer 2–300 Polen), 47 000 Prot., 256 Jud. und umfaßt

Mühlhausen, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Mühlhausen i. Thür.), Bahn; 1960 Kath., 32 800 Prot., 240 Jud.; 20 Orte im Kreise Mühlhausen (bis 10 km) und Seebach (7,5 km), 150 S.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1895).

Küster- und Organistenstelle vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad Patroc. Si. Jos. (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Bonifat. (früher Pfarrk.), mit Ssmum.; zweimal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1905) nahe der Kirche; 9 Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1905); 8 Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Platz für Küsterhaus vorgesehen.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 312 Kdr. (3 Gastshl., 20 Mk. Schulgeld von den Eltern), 5 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. prot. Gymnasium (20) und Oberrealsch. (9 kath. Schlr.). Rel.-Unt. durch den Kaplan. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 4 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Anstalten: Schwesternhaus (das alte Pfarrhaus) für ambul. Krankenpfl.; 5 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); Sakraments-Br.; Rosenkranz-Verein; Ill. Orden (20); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (120), Jüngl.- (50), Arbeiter- (110), Erwerbstätiger- (95), Borromäus- (7/23) Verein.

## 6. Wachstedt.

1134 bekam das Peterskl. bei Erfurt hier Grundbesitz. Abgepfarrt von Küllstedt 1695; bis 1771 hatte der Propst des Martinstiftes in Heiligenstadt das Patronat. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1695.

Pfarrbezirk zählt 928 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Wachstedt, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Küllstedt (4,2 km); 2 Einzelhäuser (bis 2 km).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1840, Chor 1886), in gutem Zustande. Mehrere altgotische Statuen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861, erweitert 1903) neben der Kirche; 12 (10 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. — 2. Küsterwohnung in die 1. Lr.-Wohnung miteingebaut. Zu  $\frac{1}{3}$  Eigent. der kirchl. Gem. ;

Friedhof: Kommunal; umgibt die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 158 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (172 Fam.); Todesangst- (24), Sakraments- (396), Skapulier- (520), Rosenkranz- (382), Maria-Trost- (32) Br.; Ill. Orden (32); Bonifatius- (127), Mütter- (92), Jünger- (26), Jungfr.- (51), Männer- (123), Arbeiter- (86) Verein.





## 6. Dekanat Lengenfeld.

(Teil des Kreises Mühlhausen und Heiligenstadt.)

Das Dekanat bestand schon im 18. Jahrh. Seit der Überweisung an Paderborn sind die Pfarreien Hildebrandshausen (1866 abgepfarrt von Lengenfeld) und Treffurt (als Missionspfarre 1870 abgetrennt von Wendehausen) hinzugekommen, so daß es jetzt neun Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Diedorf.

874 bestätigte König Ludwig dem Abte Siegehard von Fulda den Zehnten; 1267 ein Pfr. Berthous erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 1292 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Diedorf, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1110 Kath., 8 Prot.; Katharinenberg (mit eig. Vermög.-Verwaltg.; 1,5 km, 182 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alban. (1896/97). — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. in Katharinenberg (1500), in gutem Zustande; Sonntags und einmal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1621) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; vor dem Orte.

Schulen: 3 Kl., 225 Kdr., 3 Lr.; in Katharinenberg: 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Sakraments-, Rosenkranz-Br.; Bonifatius- (120), Xaverius-, Arbeiter- (90) Verein.

#### 2. Heyerode.

Hatte 1572–74 einen prot. Pfr., angestellt durch die Herren von Berleps und von Ebeleben; 1800 abgepfarrt von Diedorf; die auf der Kirche lastenden Stuhlrechte wurden 1908 abgelöst. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1741.

Pfarrbezirk zählt 2194 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Heyerode, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cyriac. (1897), zu klein.  
– 2. Nebenk. ad s. Cyriac. (die alte Pfarrk.), mit Ssmum.; Sonn- und Festtags und dreimal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1799) unweit der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar (wertlos).  
– 2. Küsterwohnung (zugleich Pfr.-Wohnung). Die kirchl. Gem. trug zum Neubau bei.

Friedhof: Der ältere Teil kirchl., der jüngere kommunal; ca. 400 m von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 434 Kdr., 1 Rekt., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); Rosenkranzbr. (30); Ill. Orden (25); Jungfr.-Kongr. (151); Arbeiter- (128), Elisabeth- (92), Borromäus- (36) Verein.

### 3. Struth.

Ein altes Reichsdorf. Zur Zeit der Kreuzzüge den Rittern von Treffurt geschenkt, von diesen 1273 an das Kloster Zella verkauft, dessen Propst zeitweilig zugleich hier Pfr. war. Schon vor 1566 und bis 1600 wirkten prot. Prediger. 1600–1702 ward Struth von Effelder aus pastoriert, dann wieder durch die Pröpste von Zella bis 1824 und bis 1828 von Effelder aus. Seitdem selbständ. Pfarrei. 1632 ward der Ort teilweise zerstört. – Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1245 Kath., 540 Prot. und umfaßt

Struth, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Küllstedt (9 km); 1213 Kath., 8 Prot.; Eigenrieden (3 km, 20 S.); Zella mit Borwerk Annaberg (2 km, 12 S.; Benediktinerinnenkl., dessen Berechtigte Papst Innocenz III. 1215 bestätigte; aufgehoben 1810).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.  
– Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jac. (1792/95, 1893–1913 erweitert und erneuert). Bemerkenswert die Altäre und mehrere Statuen (Spätrenaissance bezw. Rokoko). Baupfl.: kirchl. Gem. (Fiskus zahlt 392 Mk. Kultuskosten). – Am Annenfeste Wallfahrten zu dem früher auf dem Annenberg, jetzt in der Pfarrk. verehrten Bilde (Selbdritt).

Das alte Kloster Zella ist jetzt Ökonomie, die Kirche (renoviert) verweltlicht.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1832) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus. – Küsterwohnung in der 1. Schule.

Friedhof: kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 4 Kl., 265 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (289); Sakraments- (1737), Maria-Trost- (2158), St.-Annen- (4639) Br.; Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden; Kindheit-Jesu- (420), Arbeiter- (112), Borromäus- (5/3) Verein.



#### 4. Treffurt.

Als Missionspfarre 1870 abgetrennt von Wendehausen, von wo seit langem period. Gottesdienst in Treffurt gehalten wurde. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 365 Kath. (im Sommer dazu 40–50 Polen), 5000 Prot., 2 Jud. und umfaßt

Treffurt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 325 Kath., 2135 Prot., 2 Jud.; 3 Dörfer und 3 Güter (3–5,5 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868/69), in gutem Zustande. Kleiner Baufonds.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (ehemals „Sächsischer Hof“; erbaut 13./14. Jahrh., 3. L. umgebaut 1869) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer (und Schulzimmer); Hausgarten 29,1 ar. Kleiner Baufonds.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Städt. Gewerbl. Fortbildungssch., 8 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (65); Herz-Jesu-Wache (40); Rosenkranzbr. (120); Ill. Orden; Bonifatius- (160), Franziskaner-Missions- (65), Männer- (40) Verein.

#### 5. Wendehausen.

1695 abgepfarrt von Diedorf. — Kirchenbücher seit 1777.

Pfarrbezirk zählt 740 Kath., 28 Prot. und umfaßt

Wendehausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Treffurt, Bahn; 645 Kath., 3 Prot.; Schierschwende (2,3 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1720), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu (1898; privat) in Schierschwende, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1830) unweit der Kirche, in befriedigendem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Lr.; in Schierschwende: 1 Kl., 30 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Rosenkranzbr.; Bonifatius- (80 Fam.), Xaverius- (75 Fam.) Verein.



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Effelder.

Dem Kloster Zella 1215 bis 1806 inkorporiert; 1566 ein Pfr. Valentinus Etterwendt erwähnt. — Kirchenbücher seit 1740.

Pfarrbezirk zählt 1595 Kath., 22 Prot. und umfaßt

**Effelder**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Effelder, Eichsf.), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Alban. (1893), Dach reparaturbedürftig. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. vor dem Dorfe; jährlich 3 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien mit jährlich dreimaligem Stationsgang.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1911); 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung im alten Schulhause. Eigent. der kirchl. und polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 5 Kl., 331 Kdr., 4 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Bonifatius- (200), Franziskaner-Missions-, Arbeiter- (130), Arbeiterinnen- (40), Borromäus-Verein.

### 2. Großbartloff.

Gründung unbekannt. 1542 ein Pfr. Kaspar erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 1720 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Großbartloff**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1200 Kath., 13 Prot.; Wilbich (5 km, 520 S.; mit eig. Kirchenbüchern und Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplanei.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden (auch in Wilbich).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1551, erweitert 1739/40), Neubau erforderlich. Bemerkenswert eine gotische Doppelmadonna und mehrere seidene Messgewänder (17. Jahrh.); Lauffstein (1571). — 2. Kirche ad s. Magdal. (17. Jahrh.) in Wilbich (1912/13).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus 100 m von der Kirche, in schlechtem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — Küster- und Organistenwohnung im 1. Schulhause. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 4 Lr.; in Wilbich: 1 Kl., 102 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Kath. Privatsch. im Waisenhause, 1 Kl., 18 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr.

Anstalten: Waisenhaus, Filiale der Josephsstiftung in Dingelstädt. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Einw.); Lebend. Rosenkranz (350); III. Orden (45); Bonifatius- (200), Pallottiner-



Missions= (20), Franziskaner=Missions= (250), Kindheit=Jesu= (360) Verein;  
Jungfr.=Kongr. (130); Jünger= (45), Arbeiter= (118), Borromäus= (26) Verein.  
— In Wilbich: St. Josephs-Verein (65).

### 3. Hildebrandshausen.

1866 abgepfarrt von Lengenfeld, von wo seit 1562 period. Gottesdienst; 1562–77 luth. Pfr. angestellt durch die Herren v. Keudel. Untersteht der Konvent. von 1846. — Kirchenbücher seit 1793.

Pfarrbezirk zählt 710 Kath., 21 Prot. und umfaßt  
**Hildebrandshausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Lengenfeld (2 km);  
Rittergut Keudelsstein.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1866/68), in gutem Zustande.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande;

9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchh.; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 135 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); III. Orden (14); Bonifatius= (76), Xaverius= (10) Verein.

### 4. Lengenfeld u. St.

1319 ein Pfr. genannt, 1525 ein Pfr. König. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 2100 Kath., 75 Prot. und umfaßt

**Lengenfeld u. St.**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1400 Kath., 55 Prot.;  
Faulungen (4 km, 700 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

— Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1882/84, erneuert 1905/06). — 2. Oratorium im Krankenhause (1908), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kirche ad s. Magdal. in Faulungen (konsekriert 1756), mit Ssmum.; wöchentlich 5 hl. Messen (Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1619) nahe der Kirche (65 Stufen), in leidl. Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar; dazu Wiese 15 ar.

— Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — 2. Küstereihaus mit Hausgarten.

Friedhof: Kirchh.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 275 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin.; in Faulungen: 3 Kl., 140 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Prot. priv. Land-Erziehungsheim auf Schloß Bischoffstein (1 km), 2 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Anstalten: Kranken- und Invaliden=Pflegehaus (40 Plätze) mit ambul. Krankenpf., Bewahr- und Handarbeitsch.; 6 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Rosenkranzbr. (325); III. Orden (12); Bonifatius= (60), Xaverius-Verein; Jungfr.=Kongr. (55); Jünger=, Borromäus-Verein.



## 7. Dekanat Nordhausen.

(Kreis Nordhausen [Stadt] und Grafschaft Hohenstein.)

Das Dekanat Nordhausen wurde nach 1803 gebildet aus den Pfarreien Friedrichslohra und Nordhausen; seitdem sind die Pfarreien Bleicherode und Ellrich hinzugekommen, so daß es jetzt vier Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

### 1. Bleicherode.

Als Mission gegr. 1865, als Pfarrei 1896; 1864 hatte der Bischöfliche Stuhl ein Gebäude für Betstuhl und Schule erworben; 1866 ward eine Scheune zur Kirche eingerichtet. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 440 Kath. (im Sommer dazu 250 Polen), 15 500 Prot., 200 Jud. und umfaßt

Bleicherode, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 340 Kath., 4400 Prot., 200 Jud.; 20 Orte des Kreises Grafschaft Hohenstein (bis 15 km, 77 S.), darunter Usherode (12 km, 13 S.), Lischrechtrode (3 km, 9 S.), Niedergebra (3 km, 6 S.), Obergebra (3 km, 8 S.), Pustleben (8 km, 11 S.), Sollstedt (7 km, 52 S.), Wülfingerode (9 km, 22 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Matthiam (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1908) nahe der Kirche; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 26,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehören noch das Schulhaus (vermietet an den Schulverband) und das Küsterhaus.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche. — Die Friedhöfe in den zugehörigen Orten sind meist kommunal.

Schulen: 1 Kl., 50 Kdr. (1 Gastshl., 9 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 13 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Mittelsch., 17 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Erholungsheim und Kommunikanten-Anstalt; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (23); Lebend. Rosenkranz (15); Bonifatius- (30), Xaverius- (20), Männer- (26), Volksverein. — Freie Vereinigung der Jügl. und der Jungfr.



## 2. Ellrich a. H.

1852 der erste Gottesdienst; 1856 Notkirche; 1859 Missionspfarre. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 234 Kath. (dazu im Sommer ca. 100 Polen), 12 980 Prot., 37 Jud. und umfaßt

**Ellrich**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Ellrich a. Harz), Bahn; 125 Kath., 4570 Prot., 34 Jud.; Benneckenstein (12 km, 35 S.); Bad Sachsa (10 km, 27 S.); Klettenberg (10 km, 15 S.); Tettenborn (12 km, 25 S.); 10 weitere Orte (bis 15 km, 47 S.). Außerdem werden die angrenzenden braunschweig. Ortschaften (Diöz. Hildesheim) mitpastoriert, darunter Braunlage (20 S.), Sülzhayn (50 S.).

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonifat. (1893). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 23,75 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das frühere kath. Schulgebäude.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche; in Benneckenstein und Bad Sachsa: Städt.

Schulen: Die 1854 gegr. private, seit 1879 öffentliche kath. Schule ward 1909 aufgehoben. Die 10 kath. Kdr. besuchen die prot. Schule. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die kath. Erin. — Die kath. Kdr. von Benneckenstein erhalten vom Pfr. kath. Rel.-Unt. in Benneckenstein, jene von Klettenberg, Tettenborn, Walkenried in Ellrich. — Gewerbl. Fortbildungsch. — Städt. prot. Mittelsch. in Ellrich und Benneckenstein. — Prot. Pädagogium in Bad Sachsa.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Sakramentsbr. (70); Bonifatius- (50), Xaverius- (50), Männer- und Jünger- (30) Verein.

## 3. Friedrichslohra.

Begr. 1777; bis 1814 durch Franziskaner verwaltet. — Kirchenbücher seit 1777.

Pfarrbezirk zählt 403 Kath. (im Sommer ca. 20 Polen), 7200 Prot. und umfaßt

**Friedrichslohra**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Niedergebra (3 km); 286 Kath., 465 Prot.; 18 Ortschaften des Kreises Grafschaft Hohenstein (1–11 km, 117 S.), darunter Elende (3 km, 20 S.), Großwenden (1 km, 10 S.), Hainrode (6 km, 23 S.), Kleinfurra (9 km, 16 S.), Münchenlohra (2 km, 11 S.), Wolkramshausen (8 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonifat. (1777), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 11,5 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: städtig.

Das alte Benediktinerkl. in Münchenlohra ist jetzt Agl. Domäne, die Kirche prot. Pfarrk.



Friedhof: Kirchh.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 72 Kdr. (2 Gasthskr., ohne Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Die kath. Kdr. aus Elende und Großwenden besuchen die Schule in Friedrichslohra, die anderen besuchen evang. Schulen, erhalten aber Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (10); Bonifatius- (50), Xaverius- (15), Mütter- (45) Verein; Jungfr.-Kongr. (19); Arbeiter- (38), Borromäus- (18) Verein.

#### 4. Nordhausen.

962 gründete die hl. Mathilde ein Kanonissenstift, das 1220 in ein Chorherrenstift verwandelt ward, dem die Pfarrkirchen der Stadt teils unterstellt, teils inkorporiert wurden; 1524 blieb nur das Stift kath.; ein eig. Pfr. ist wieder 1680 nachweisbar. Als das Stift 1810 säkularisiert wurde, blieb eine Pfarrei mit zwei Geistlichen bestehen. — Kirchenbücher seit 1672.

Pfarrbezirk zählt 2590 Kath. (im Sommer ca. 1000 Polen und Ruthenen), 54 200 Prot., 350 Diss., 452 Jud. und umfaßt

**Nordhausen**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 1625 Kath., 31 500 Prot., 350 Diss., 450 Jud.; 11 Orte des Kreises Grafschaft Hohenstein (2–8,5 km, 235 S.), darunter Großwechungen (6,5 km, 11 S.), Großwerther (6 km, 66 S.), Hesserode (3,5 km, 42 S.), Kleinwechungen (4 km, 12 S.), Kleinwerther (6 km, 55 S.), Salza (2 km, 37 S.); 23 Orte und Gutsbezirke des Kreises Sangerhausen (5–20 km, 565 S.), darunter Auleben (13 km, 77 S.), Berga (16,5 km, 3 S.), Bielen (5 km, 127 S.), Börsbach (12 km, 37 S.), Heringen mit Gutsbezirk (8,5 km, 95 S.), Kelbra (20 km, 8 S.), Stolberg mit Gutsbezirk (20 km, 11 S.), Sundhausen (3,5 km, 137 S.), Uthleben (6 km, 109 S.). — Außerdem werden noch 15 Orte des Kreises Ilfeld (Diöz. Hildesheim), die keiner Pfarrei überwiesen sind, pastoriert, darunter Ilfeld (10 km, 28 S.), Leimbach (5 km, 36 S.), Neustadt (7,5 km, 22 S.), Niedersachswerfen (5 km, 31 S.), Petersdorf (4 km, 36 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. strittig. — 2. Kaplaneist. (1810 als Pfarrst. gegr., 1826 in Kaplaneist. umgewandelt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. (Dom) ad s. Cruc. (um 1100 romanisch mit Krypta; 1400–1520 durch große gotische Hallenk. erweitert), in gutem Zustande. Sehr wertvolle Chorbänke aus dem 14. Jahrh., mehrere alte Kaiserstatuen und eine altbrabantische Madonna. Baupfl.: Fiskus. — 2. Oratorium im Schwesternhause (1908), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — Sogen. Fußfälle auf dem Wege zum ehemal. Kloster Himmelgarten (jetzt Agl. Domäne).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1886) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (11 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Fiskus. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause.

Das ehemal. Kapitelhaus (Eigent. des Fiskus) ist von der kirchl. Gem. gemietet als Hilfsküsterwohnung.

Friedhof: Städt.; 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 180 Kdr. (5 Gasthskr., 24 Mk. Schulgeld von den Eltern), 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.



Ortschulinsp. ist der prot. Stadtschulrat. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. evang. Knaben- (25 kath. Schlr.) und Mädchen- (25 kath. Schlin.) Mittelsch. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. und eine Trin. — Kgl. evang. Gymnasium und Realgymnasium, 27 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Staatl. und städt. evang. Lyzeum, 17 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Josephsstift für ambul. Krankenpfl.; 10 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Sakramentsbr. (130); Lebend. Rosenkranz (150); Ill. Orden (10); Bonifatius- (200), Xaverius- (80) Verein; Jungfr.-Kongr. (80); Josephs-Verein (Gesellen; 36) mit Jugend-Abteilung (40); Männer- (135), Elisabeth- (70), Volks- (160), Borromäus- (27/73) Verein.

---



## 8. Dekanat Rustensfelde.

(Teil des Kreises Heiligenstadt.)

1821 beim Übergang an Paderborn abgetrennt vom Dekanat Heiligenstadt mit acht Pfarreien; seitdem ist Mengelrode (1860 abgepfarrt von Siemerode) hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt neun Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt. Mit Ausnahme von Mengelrode unterstehen alle der Konvention von 1846.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Geisleden.

1440 ein Pfr. Godefridus, 1542 Heinrich Sieboldishausen genannt; 1028 hielt der Erzbischof Aribo von Mainz hier eine Synode; 1771 ging das Patronatsrecht vom Propst des Martinsstiftes an den Erzbischof von Mainz über. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1264 Kath., 17 Prot. und umfaßt  
**Geisleden**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Heiligenstadt (6 $\frac{1}{3}$  km); Gut Steinhagen (4 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cosm. et Damian. (1782), Neubau eingeleitet. — Kreuzweg im Freien mit kleiner Stationskap.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) neben der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. — 2. Küstereihaus (zugleich Lr.-Wohnung).

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 238 Kdr., 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Schulschw.-Heiligenstadt. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Skapulierbr.; Lebend. Rosenkranz; III. Orden (80); Bonifatius-, Xaverius- (139), Kindheit-Jesu- (205), Mütter-, Arbeiter- (112), Arbeiterinnen- (52) Verein.

#### 2. Günterode.

1804 abgepfarrt von Neuendorf, von wo aus schon lange vorher Sonntagsgottesdienst gehalten wurde. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 818 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Günterode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (7 km); 573 Kath., 2 Prot.; Glasehausen (2,5 km, 245 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden (auch in Blaschhausen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1713, erweitert 1892, Turm 16. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotischer Flügelaltar (14./15. Jahrh., 1894 renoviert). — 2. Filialk. ad s. Joan. Bapt. in Blaschhausen (1714), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. (Die Filialgem. Blaschhausen hat  $\frac{1}{3}$  der Baukosten zugunsten des Pfarrdorfes zu tragen.) — Küsterwohnung in der Schule (auch in Blaschhausen); Hausgarten.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche (auch in Blaschhausen).

Schulen: 2 Kl., 114 Ader., 2 Er.; in Blaschhausen: 1 Kl., 54 Ader., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Günterode durch den Pfr. und den Er., in Blaschhausen durch den Er. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (136); Sakramentsbr.; Lebend. Rosenkranz (105); Ill. Orden (13); Bonifatius- (212), Xaverius- (16) Verein; Jungfr.-Kongr. (60); Jünger- (15), Arbeiter- (56) Verein.

### 3. Mengelrode.

1860 abgepfarrt von Siemerode; die Filiale Streitholz gehörte bis da zu Rohrberg. Mengelrode war im Mittelalter auch schon Pfarrei; 1320, 1339, 1352 Pfr. erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1697 (in Streitholz seit 1748).

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Mengelrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (3 km); 400 Kath.; Streitholz (2,2 km, 102 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden. — Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1687, Sakristei 1904), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Joan. Ev. in Streitholz (1884), mit Ssmum., in kaum befried. Zustande; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1856) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. (Die Kirchenkasse in Streitholz trägt  $\frac{1}{3}$  der Baukosten.) — Küsterwohnung in der Schule (auch in Streitholz); Hausgarten.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche (auch in Streitholz).

Schulen: 1 Kl., 79 Ader., 1 Er.; in Streitholz: 1 Kl., 20 Ader., 1 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Er. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (92); Sakramentsbr. (50); Lebend. Rosenkranz (105); Ill. Orden (12); Bonifatius- (55), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (70), Volks-, Borromäus-Verein.



#### 4. Siemerode.

Das Dorf schon 1236 genannt; ein Pfr. Joh. Ohme 1542. Bis 1803 hatte das Martinsstift zu Heiligenstadt das Patronatsrecht. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1691.

Pfarrbezirk zählt 760 Kath., 36 Prot. und umfaßt

**Siemerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (5 km); 590 Kath., 30 Prot.; Bischhagen (2 km, 170 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Bischhagen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1733), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Matthiam in Bischhagen (1730), in gutem Zustande; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 8,5 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe; in Bischhagen: kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 122 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bischhagen: 1 Kl., 28 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.-Kongr. (38); Jügl.- (30), Volks- (51) Verein.

#### 5. Westhausen.

1320 ein Pfr. Helmoldus genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit (auch in Bodenrode) 1611.

Pfarrbezirk zählt 1445 Kath. und umfaßt

**Westhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Bodenrode; 826 Kath.; Bodenrode (1,5 km, 602 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Kolonie Weimars Kamp (2 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1719), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Laurent. in Bodenrode; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 50 ar. (Die Filiale trägt eventl.  $\frac{1}{3}$  des auf die kirchl. Gem. entfallenden Anteils der Baupfl.). — Küsterwohnung in der Schule (auch in Bodenrode).

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe (auch in Bodenrode).

Schulen: 3 Kl., 148 Kdr., 2 Lr.; in Bodenrode: 3 Kl., 115 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Kindheit-Jesu-Verein.



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Kengelrode.

Vielleicht 1323 gegr., als Herr von Hanstein zwei Hufen in Kengelrode an den Erzbischof von Mainz verkaufte; 1522 ein Pfr. Joh. von Hagen genannt; 1555 wurde durch die von Hanstein ein luth. Pastor angestellt; 1575 führte der Erzbischof von Mainz wieder einen kath. Pfr. ein (Antonius Figulus); Verzeichnis der Pfr. seit 1636; die Kirchenrechnungen reichen bis 1568 zurück. Bis 1803 gehörte zu Kengelrode auch noch Burgwalde (seitdem zu Schachtebich). — Kirchenbücher seit 1687 (auch in Steinheuterode).

Pfarrbezirk zählt 545 Kath., 8 Prot. und umfaßt

**Kengelrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt (2 km); 430 Kath.; Steinheuterode (2,2 km — Chaussee 6 km —, 115 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Hanstein.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Steinheuterode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1738), in gutem Zustande. Bemerkenswert ein Kelch von 1656. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Alban. in Steinheuterode, mit Ssmum., Neubau geplant; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen durch den Pfr. Baupfl.: Filialgem. — Fünf Stationsbilder im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1845) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (5 heizb.) Räume; Obst- 10 und Gemüsegarten 8 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Polit. Gem. (auch in Steinheuterode).

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche (auch in Steinheuterode).

Schulen: 1 Kl., 85 Kdr., 1 Lr.; in Steinheuterode: 1 Kl., 21 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Kengelrode durch den Pfr., in Steinheuterode durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Bonifatius- (53), Xaverius- (22), Mütter- (76) Verein; Jünger- (36) und Jungfr.- (62) Kongr.; Volks-Verein (10).

### 2. Rohrberg.

Gründung der Pfarrei unbekannt; 1055 erwähnt; 1552–1588 wirkten luth. Prediger, eingeführt durch die H. H. von Bodenhäusen; 1801 wurde Schachtebich abgepfarrt; 1860 die Filiale Streitholz an Mengelrode überwiesen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1687.

Pfarrbezirk zählt 720 Kath. und umfaßt

**Rohrberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post Heiligenstadt (Eichsfeld), Station Arenshäusen (6 km); 318 Kath.; Freienhagen (2,5 km, 402 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Freienhagen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1537 wiederhergestellt, Turm 1558), in befried. Zustande. — 2. Filialk. ad s. Joan. Bapt. in Freienhagen (1777, erweitert 1904), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen durch den Pfr.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1820) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. — Küsterwohnung in der Schule; mit Garten (auch in Freienhagen).

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (ebenso in Freienhagen).

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr. (4 Gastshl. aus der Pfarrei Göttingen, ohne Schulgeld), 1 Lr.; in Freienhagen: 1 Kl., 74 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (126); Bonifatius- (140), Xaverius- (120) Verein.

### 3. Ruffensfelde.

Das Dorf 1318 erwähnt, ein Pfr. 1464; 1595 versuchte der hannoversche Amtmann von Friedland vergeblich, die Reformation einzuführen; Christian von Braunschweig raubte 1623 den Ort vollständig aus, schändete die Kirche und das Allerheiligste. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1665.

Pfarrbezirk zählt 940 Kath., 18 Prot. und umfaßt

Ruffensfelde, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Arenshausen (2 km); 470 Kath., 1 Prot.; Marth (2 km, 470 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.; zeitweilig eig. Geistl.); mehrere Einzelhäuser (bis 4,5 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Benef. simpl. ad s. Laurent. (1759 durch Domkap. Osburg in Wien gegr.). Patr.: Hospital.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Marth).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1569, umgebaut 1740 und 1907/08). Bemerkenswert: Altar und Kanzel (Barock). — 2. Filialk. ad s. Aegid. in Marth (1732, Sakristei 1906), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2 hl. Messen durch den Pfr.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1805, erweitert 1819) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 6 ar, hinter dem Hospital 13,2 ar. — Wohnung für den Benefiziaten im Hospital (unzureichend). — Wohnung des Küsters in der Schule (auch in Marth).

Auf dem Ruffenberge besaßen seit 1123 die Erzbischöfe von Mainz eine Burg mit Kap. ad s. Mich. Arch., worin sie im 12./13. Jahrh. oft residierten; daselbst 1317 und 1416 ein Pfr. erwähnt; bis 1540 Sitz der Regierung, ferner bis 1803 eines Vogtes; Burg 1749/50 abgebrochen.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche; in Marth: der alte kirchl., teilw. kommunal, der neue kommunal (noch nicht im Gebrauch); 200 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr.; in Marth: 1 Kl., 85 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Dreifaltigkeits-Hosp. (1721): Armenhaus (8 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 3 Graue Schw.=Breslau. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium (Pfr., Rendant und Justitiar in Heiligenstadt).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); Sakraments- (134), Skapulier-Br.; Beberstedter Rosenkranz; Bonifatius- (131), Xaverius, Benedikt.=Missions-, Arbeiter- (14), Borromäus- (15) Verein. — In Marth: Franzisk.=Missions- (116), Volks- (48) Verein.



#### 4. Schachtebich.

1209 erwähnt als Filiale von Rohrberg; 1551–1597 luth. Pfr., angestellt durch die Herren von Bodenhausen; 1801 abgepfarrt von Rohrberg; 1803 Burgwalde von Kengelrode überwiesen, 1816 Gänseteich. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1802 (Burgwalde 1687).

Pfarrbezirk zählt 499 Kath., 11 Prot. und umfaßt

**Schachtebich**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Uder (2 km); 205 Kath., 9 Prot.; Burgwalde (1,7 km, 240 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.); Gänseteich (0,6 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden (auch in Burgwalde).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Magnum (1719, erweitert 1900). Alter gotischer Flügelaltar (1907 restauriert). — 2. Filialk. ad s. Georg. in Burgwalde (1700), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien (Burgwalde).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15,7 ar. — Küsterwohnung in der Schule (auch in Burgwalde).

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche (auch in Burgwalde).

Schulen: 1 Kl., 56 Kdr., 1 Lr.; in Burgwalde: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Sakramentsbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (20) Verein. — In Burgwalde: Arbeiter-Verein (20).



## 9. Dekanat Wiefensfeld.

(Teil des Kreifes Heiligenftadt.)

Das Dekanat hieß urfprünglich „Ershausen“, feit Anfang des 19. Jahrh. Wiefensfeld. Seit langem umfaßt es die neun Pfarreien, die jetzt noch in zwei Definiturbezirken dazu gehören. Alle Pfarreien, mit Ausnahme von Weismar, Hagis und Kalteneber, unterftehen der Konvention von 1846.

### Erfter Definiturbezirk.

#### 1. Kalteneber.

Kalteneber 1313 erwähnt, foll früher Filiale der Pfarrei Lutter gewesen fein; 1665 zog der Pfr. nach Kalteneber. Das Patronat hatte das Martinsftift in Heiligenftadt. — Kirchenbücher feit 1645.

Pfarrbezirk zählt 1510 Kath., 3 Prot. und umfaßt

**A. Kalteneber**, Pfarrfifz, Dorf, Poft Lutter (Eichsf.), Station Heiligenftadt (8 km); 511 Kath., 2 Prot.

Geiftliche Stellen: Pfarrft. Patr. ftrittig.

Küfter- und Organiftenftelle organifch mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1866), in gutem Zuftande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad s. Cruc.; kurz. keine hl. Mefse. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873, 1909 erneuert) bei der Kirche; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 30 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küfterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 104 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ift Ortsschulinfp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jefu-, Männer- (31) Verein.

#### B. Filiale Lutter.

Schon im 13. Jahrh. als Pfarrei erwähnt; um 1665 (f. oben) Filiale von Kalteneber geworden, weil Lutter das haufällige Pfarrhaus nicht wieder infandfehen konnte. Seitdem Gottesdienft von Kalteneber aus. Seit 1907 Lokalkaplanei. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher feit 1907.

Filialbezirk zählt 999 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Lutter**, Siz des Lokalkaplans, Dorf, Poft, Station Uder (5 km); 877 Kath., 1 Prot.; Fürftenhagen (4,5 km, 122 S.).

Geiftliche Stellen: Lokalkaplaneift.



Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.  
Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Maurit. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. 3 Mag. in Fürstenhagen (1898), mit Ssmum.; Sonntags Hochamt und wöchentlich eine hl. Messe. — Stationskap. am Ende des Dorfes; 3 Bildstöcke.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1906) nahe der Kirche; 9 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 165 Kdr., 2 Or.; in Fürstenhagen: 1 Kl., 33 Kdr., 1 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Orts-  
[Schulinsp.]

Bruderschaften und Vereine: III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (134) Verein; Jungfr.-Kongr. (121); Jüngl.- (45), Männer- (45) Verein.

## 2. Martinfeld.

Vor 1452 gegr., da in diesem Jahre das Patronatsrecht von Christoph von Teistungen an Dietrich von Gernershausen überging; 1552 Pfr. Koler erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1600.

Pfarrbezirk zählt 1198 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Martinfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Weismar (8 km); 779 Kath., 1 Prot.; Bernterode (3 km, 434 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); 2 Borwerke.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden (auch in Bernterode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ursul. et soc. (1723), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad ss. Cyriac. et soc. in Bernterode (1696), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Anfang 19. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (5 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 5 und 8 ar. — Küsterwohnung in der Schule (auch in Bernterode).

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche (auch in Bernterode).

Schulen: 3 Kl., 176 Kdr., 2 Or., 1 Erin.; in Bernterode: 2 Kl., 90 Kdr., 2 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Or. Pfr. ist Orts-  
[Schulinsp.]

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1200); Sakramentsbr. (500); III. Orden (30); Bonifatius- (82), Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (132); Jüngl.- (33), Männer- (52) Verein. — In Bernterode: Männer-Verein (52).

## 3. Rüstungen.

1754 abgepfarrt von Wiesenfeld; im Mittelalter bis 1580 Pfarrei mit den Filialen Krombach und Dieterode. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1754.

Pfarrbezirk zählt 600 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Rüstungen**, Pfarrsitz, Dorf, Post Wiesenfeld (Eichsf.), Station Weismar (9 km), demnächst Krombach (2 km); 289 Kath., 1 Prot.; Krombach (2 km, 310 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).



Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Ort. verbunden (auch in Krombach).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. (1800), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Barthol. Ap. in Krombach (1870), mit Ssmum.; Sonntagsgottesdienst, wöchentlich 2–3 hl. Messen (54 Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1754) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer (klein). — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe; in Krombach: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 45 Kdr., 1 Lr.; in Krombach: 1 Kl., 67 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (82 Fam.); Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius-, Arbeiter- (22) Verein. — In Krombach: Arbeiter-Verein (25).

#### 4. Wiesenfeld.

1357 erwähnt als Patronatspfarre des Martinstiftes; 1522 Pfr. Nikolaus Molitor; 1545 übertrag der luth. gewordene Propst von Hanstein das Patronat seinen Brüdern, die dann einen luth. Prediger anstellten, der 1587 vertrieben wurde. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1657.

Pfarrbezirk zählt 734 Kath., 9 Prot. und umfaßt

**A. Wiesenfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Eichsf.), Station Weismar (7 km), demnächst Krombach (4 km); 420 Kath., 1 Prot.; Rittergut Hessel (2,5 km, im Sommer 10–15 poln. Arbeiter).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1560, Turm 1744; 1768 erweitert), Erweiterung demnächst erforderlich. Bemerkenswerter Hochaltar aus dem früheren Kloster Anrode (1703?).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 80 ar (ein 2. Garten im Dorf 12 ar). — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: kirchl., teilw. kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 2 Kl., 95 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Sakraments- (200), Rosenkranz- (193) Br.; Leb. Rosenkranz; Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius- (20), Franziskaner-Missions- (20), Kindheit-Jesu- (100) Verein.

#### B. Filiale Dieterode-Schwobfeld.

Begr. 1861, vorher von Wiesenfeld verwaltet. Beide Orte sind gleichberechtigt, haben eig. Vermög.=Verwaltg. und Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 308 Kath., 4 Prot. und umfaßt

**Dieterode**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Wiesenfeld Bahn; 50 Kath.; Schwobfeld (2 km, 158 S.).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.



Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden. Altaristenst. (Alles in beiden Orten.)

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Georg. (1785), bedarf der Erneuerung. — 2. Filialk. ad omnes Ss. in Schwobfeld (1730); in beiden Orten Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2–3 hl. Messen. Baupfl.: Fiskus  $\frac{2}{3}$ , die polit. Gemeinden  $\frac{1}{3}$ .

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1895) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: die beiden polit. Gem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche (in beiden Orten).

Schulen: Je 1 Kl., 40 bzw. 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Geistl. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: In Dieterode: Verein der hl. Fam.; Sakramentsbr.; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (20), Arbeiter- (16) Verein. — In Schwobfeld: Sakramentsbr.; Mütter- (25), Arbeiter- (14) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Ershausen.

Das Dorf 1293 erwähnt; 1525 Andreas Gladapp Pfr.; 1566 Dekanatsitz; bis 1771 Patronat des Martinstiftes in Heiligenstadt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1678.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath., 30 Prot. und umfaßt

Ershausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Weismar (2 km); 946 Kath.; Lehna (2,2 km, 51 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.); Misserode (2,1 km, 92 S.; mit eig. Vermög.=Verwaltg.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (3. L. fundiert durch Frühmehsfonds).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfr. verbunden (auch in den Filialen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Phil. et Jacob. (1909). — 2. Kap. ad s. Joan. de Deo im Johannesstift (1906), mit Ssmum.; wöchentlich 5 hl. Messen. — 3. Kap. ad s. Aegid. vor dem Dorfe; Wallfahrt am 1. Sept., sonst ohne Gottesdienst. — 4. Filialk. ad s. Martin. E. in Lehna (1883), mit Ssmum.; an 2 Sonntagen des Monats und einmal wöchentlich hl. Messe. — 5. Filialk. ad omnes Ss. in Misserode (1905), mit Ssmum.; am 3. Sonntag des Monats und einmal wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, Neubau erforderlich; Hausgarten 18 ar. — Der Kaplan wohnt im Pfarr-, der Küster im Schulhause.

Friedhof: Kirchl.; unweit der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 2 Lr.; in Lehna bzw. Misserode: je 1 Kl., 9 bzw. 19 Kdr., 1 Lr. Rel.=Unt. durch den Geistl. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: St. Johannesstift für Idioten (118 Plätze) mit Krankenhaus (30 Plätze), Bewahrsch. und ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.=Paderborn. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.



Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (325); III. Orden (24); Bonifatius= (150), Xaverius= (10), Franziskaner= Missions= (113), Mütter=Verein; Jungfr.=Kongr. (120); Männer= und Jüngl.= (80), Volks= (25), Borromäus= (12) Verein.

## 2. Geismar.

Begr. um 1000; 1357 nebst der Kap. auf dem Hülfsenberg dem Kloster Anrode inkorporiert, das vom Martinstift das Patronatsrecht kaufte. — Kirchenbücher seit 1690.

Pfarrbezirk zählt 1573 Kath., 150 Prot. und umfaßt

**Geismar**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 982 Kath.; Bebindorf (3,8 km, 230 S.); Döringsdorf (3 km, 160 S.); Großtöpfer (2,5 km, 172 S.); alle 3 Orte haben eig. Vermög.=Verwaltg.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster= und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ursul. V. (18. Jahrh., erweitert 1827 und 1906), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Franziskaner ad Ss. Salvat. (um 1360) auf dem Hülfsberge (2 km); jährlich vier große Wallfahrten. — 3. Kap. ad s. Steph. in Döringsdorf (17. Jahrh.), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 4. Kap. ad s. Aloys. in Großtöpfer (1902); wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1750) bei der Kirche, in befried. Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 190 Kdr., 3 Lr.; in Bebindorf bezw. Döringsdorf und Großtöpfer: je 1 Kl., 50 bezw. 30 und 25 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (46); Bonifatius= (150), Xaverius= (140), Kindheit-Jesu= (200), Michaels= (80), Jüngl.= (35), Jungfr.= (80), Männer= (67), Volks= (30), Borromäus= (15) Verein; Schutzengelbund (110).

## 3. Hagis.

Seit unvordenklichen Zeiten Pfarrk. der kurmainzischen Burg Gleichenstein, bis 1789 zeitweilig auch von Wachstedt; 1821 von der preuß. Regierung mit Wachstedt vereinigt. Ohne Kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1764.

Pfarrbezirk zählt 21 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Hagis**, Pfarrsitz, Post Wachstedt, Station Küllstedt (2,5 km); 4 Kath.; Schloß Gleichenstein mit Vorwerk (1,4–4,2 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (seit 1821 von Wachstedt verwaltet). Patr. strittig.

Küster= und Organistenstelle: erstere selbständig, letztere fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Vis. in Hagis (1751), in gutem Zustande. Besuchtes Gnadenbild (15. Jahrh.); 3 große Wallfahrtstage; mehrere wertvolle Heiligenfiguren. Baupfl.: Fiskus. — Das Ssmum. wird nur in den Oktaven von Fronleichnam, des Patroziniums und der dedicatio aufbewahrt; hl. Messe an allen Sonn- und Festtagen, sowie an mehreren Stiftungspflicht. Tagen außer der Zeit vom 15. Nov. bis 15. März.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1850), in gutem Zustande; 5 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: fehlen; die Kinder gehen nach Wächstedt.

Bruderschaften und Vereine: fehlen.

#### 4. Kella.

Alt; 1140 schenkte Siegfried v. Boyneburg dem Blasiusstifte zu Northheim Güter dahier; bis 1527 hatte das Cyriakuskgl. in Eschwege das Patronat, welches sich dann bei Aufhebung der Landgraf von Hessen annahm, der 1566 einen luth. Prediger sandte; seit 1578 wieder kath. Pfr. Bis 1804 umfaßte Kella auch Pfaffschwende. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1685.

Pfarrbezirk zählt 946 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Kella, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Schwebda (5 km); 676 Kath., 3 Prot.; Gut Greifenstein (3 km, 25 S.); Sickerode (5,6 km, 250 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. (1854), in gutem Zustande. — 2. Kirche ad ss. Ap. Sim. et Jud. in Sickerode (1790), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2–3 hl. Messen. — 3. Zwei Kap.: a) ad s. Cruc. auf dem „Röthchen“; kurz. ohne hl. Messe; b) ad s. Bonifat. auf Greifenstein (1832); 6–8 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1869) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; Garten ca. 12 ar (vor dem Dorfe). — Küsterwohnung im Schulhause; Hausgarten ca. 12 ar.

Friedhof: der alte kirchl.; um die Kirche; der neue kommunal; vor dem Dorfe.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr. (1 Gastfchr. von Gut Braunrode, Diözese Fulda, ohne Schulgeld), 2 Lr.; in Sickerode: 1 Kl., 57 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 25 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (515); Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius- (100), Xaverius- (65) Verein; Jungfr.-Kongr. (62); Arbeiter-Verein (92).

#### 5. Pfaffschwende.

1804 abgepfarrt von Kella, von wo seit langem hier Sonntagsgottesdienst. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1804.

Pfarrbezirk zählt 920 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Pfaffschwende, Pfarrsitz, Dorf, Post Wiesenfeld (Eichsfeld), Station Weismar (8 km); 400 Kath.; Volkerode mit Gut Boburg (2,3–4 km, 460 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Volkerode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barth. Ap. (1870), in gutem Zustande. — 2. Kirche ad s. Mich. Arch. in Volkerode (1780), mit



Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2–3 hl. Messen. — 3. Lourdes-Kap. (1906); monatlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) neben der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; 2 Hausgärten 2 bzw. 5 ar. — Küsterwohnung im Schulhause, auch in Volkerode.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche; in Volkerode: kirchl.; vor dem Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr.; in Volkerode: 1 Kl., 100 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br.; III. Orden (19); Bonifatius- (85), Franziskaner-Missions- (200), Kindheit-Jesu- (100), Männer- (19) Verein. — In Volkerode: Arbeiter-Verein (43).





## II. Bezirk des Geistlichen Gerichtes Erfurt.

Der Bezirk umfaßt den größten Teil des Regierungsbezirkes Erfurt (ausgenommen das „Ober-Eichsfeld“), den Regierungsbezirk Merseburg und die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen, sowie (tatsächlich) das Herzogtum Gotha. Der Erfurter Teil bildete um die Mitte des 8. Jahrh. kurze Zeit ein Bistum (unter dem hl. Adelar) und kam dann an Mainz, mit dem es bis 1807 verbunden blieb; seit 1313 residierte in Erfurt ein Weihbischof als Generalvikar des Erzbischofs von Mainz; der letzte war Max von Haunold (1795–1807). 1807 wurde das Gebiet zunächst dem Bischof von Corvey, Ferdinand von Lüning, unterstellt, 1821 aber an das Bistum Paderborn überwiesen. Der Pfarrbezirk Suhl ward von Würzburg überwiesen. Der Regierungsbezirk Merseburg kam im gleichen Jahre an Paderborn. Im Mittelalter gehörte er größtenteils zum Bistum Merseburg, das 967 gegründet war; unter Bischof Adolf von Anhalt (+ 1526) drang der Protestantismus ein; 1542 ward er gewaltsam durchgeführt. Merseburg ward dann als weltliches Stift bis 1815 durch „Administratoren“ aus dem sächsischen Hause verwaltet. – Ein anderer Teil gehörte zum Bistum Naumburg-Zeitz; zugleich mit Merseburg gegründet, verfiel es unter Bischof Philipp (Pfalzgraf b. Rhein 1517–41) allmählich dem Luthertum, dem der folgende Bischof, der berühmte Julius von Pflug (seit 1547), vergeblich zu wehren suchte. Nach seinem Tode (1564) ward das Bistum säkularisiert (Herzogtum Sachsen-Weitz). – Ein schmaler Streifen endlich (südwestlicher Teil der Pfarre Torgau) stand unter dem Bischof von Meißen (Bistum 967–1581). – Das Herzogtum Gotha unterstand dem Erzbistum Mainz. – Der Katholizismus hielt sich nur im Erfurter Gebiet; im übrigen entstanden erst im 19. Jahrh. wieder katholische Pfarreien, besonders durch Fürsorge des Bonifatius-Vereins. 1863 bestanden erst drei: in Halle, Eilenburg und Torgau mit 2850 Katholiken, dazu sieben Missionsstellen (Alsleben, Delitzsch, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Zeitz) mit über 2000 Katholiken. 1867 wurden die Dekanate Erfurt und Halle gegründet, letzteres 1908 in drei Dekanate (Halle, Eisleben, Torgau) geteilt.

### 1. Dekanat Erfurt.

(Kreise Erfurt [Stadt und Land], Langensalza, Schleusingen, Ziegenrück, Herzogtum Gotha, zwei Fürstentümer Schwarzburg.)

Das Dekanat ward 1867 gebildet aus den acht Pfarreien der Stadt nebst den sechs Pfarreien Hochheim, Langensalza, Melchendorf, Ranis, Sömmerda und Witterda. Der erste Dekant war Geistl. Rat und Pfr. Manegold an St. Lorenz. Die Propsteipfarre und die Pfarre des Direktors am Geistl. Gericht wurden erst 1892 dem Dekanatsverband einverleibt; jetzt ist der jedesmalige Direktor auch Dekant. Seit 1867 sind die Missionspfarreien Arnstadt, Gotha, Rudolstadt, Sondershausen, Suhl dazugekommen, so daß jetzt das Dekanat 19 Pfarreien (bezw. Missionspfarreien) in zwei Definiturbezirken umfaßt.



## Erster Definiturbezirk.

### 1. Erfurt, Propstei-(Dom-)Pfarre.

Die Gründung wird auf den hl. Bonifatius zurückgeführt; bis ca. 1150 einzige Pfarrei der Stadt. Seit 932 wurden wiederholt Synoden in Erfurt am Dome gehalten. Propstei seit 1859. Im Mittelalter unterstand der Dom einem Archidiakonats. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 506 Kath. (Die ganze Stadt [Regierungshauptstadt, Post, Bahn] zählt 12 498 Kath., 97 271 Prot., 799 Jud.)

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrrst. — 2. Erste Pfarrgehilfenst. (der Inhaber führt den Titel „Pfarrer“). — 3. Zweite Pfarrgehilfenst. — 4. Erste Domvikariest. — 5. Zweite Domvikariest. Patr.: bei allen Stellen strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster- (Ober- und Unterküster-), Organisten-, Kantor-, Kreuzmutter-, Choralisten- und Hilfsänger-, Blöckner-, Pförtner-Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrrk. (Dom) ad B. M. V., in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (der Fiskus gibt öfter Beihilfen aus dem Marienstiftsfonds). — 2. Kap. ad s. Fontem (1293); im Winter täglich, im Sommer wöchentlich zweimal Schulmesse. — 3. Oratorium im Waisenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 4. Bonifatius-Kap.; ohne hl. Messe. — Mehrere Kreuze im Freien.

Die erste Kirche in Erfurt (Marienkirche) soll 730 entstanden sein. Der Bau des jetzigen Domes begann 1153; 1251 ward das Triangelportal gebaut; 1329–1349 folgten die großen Substruktionen (Kavaten), über denen alsdann das gewaltige gotische Chor (36 m lang, 26 m hoch) errichtet wurde. 1452 stürzte das Langhaus ein und ward 1455 in bedeutend größerem Umfange als dreischiffige Halle wieder aufgebaut. 1472 brannten Türme und Schiff ab, 1493 wurden die Türme wieder aufgebaut. Im Bauernkrieg viel verwüstet. 1717 sind durch Blitz die drei Türme zerstört, die nicht wieder aufgebaut wurden. 1813–1815 wurde der Dom von den Franzosen als Pferdestall benutzt.

Der Dom ist ein Bauwerk von höchstem Kunstwert. Bemerkenswert sind vor allem das reichgeschmückte Haupt-(Nord-)Portal, die 15 Chorfenster mit alten Glasmalereien, das 6½ m große Madonnenbild (Mosaik auf Goldgrund) über dem Westportal. Berühmt ist das Geläute, vor allem die gewaltige Gloriosa (13 600 kg). An bedeutenderen Reliquien enthält er die Gebeine der hl. Eoban und Adelar (1154 gefunden).

Kirchliche Gebäude: 1. Propsteihaus (1910 erneuert) nahe dem Dom; 23 (17 heizb.) Zimmer; Hausgarten 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alle Hilfsgeistl. haben eig. Wohnung in gutem Zustande mit Hausgarten von 15 bis 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnungen für 2 Küster, den Organisten, Rendanten, Kreuzmutter, Blöckner und Pförtner. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehören noch das Rekt.-Schulhaus mit drei Wohnungen, ein Wohn- und ein Getreidehaus.

Anstalten: Waisenhaus (gegr. 1664; 110 Plätze; zugleich Zweiganstalt der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt in Annaburg); 8 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Inspektion. — Volksche Knaben-Erziehungs-(Rettungs)-Anstalt (gegr. 1856); 5 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (82), Xaverius-, Vinzenz- (mit Neuwerk und Wigberti; 17), Elisabeth- (mit Neuwerk und Allerheiligen; 159), Borromäus- (107) Verein.



### Für die ganze Stadt:

Friedhof: Städt.; 30 Min. vom Dom.

Schulen: Für die ganze Stadt: Rektorensystem, 28 Kl., 1120 Kdr. (67 Gastfchr., 12 Mk. Schulgeld), 16 Lr., 12 Lrin.; dazu Bürgerfchr. (mit 20–24 Mk. Schulgeld): 14 Kl., 516 Kdr. (35 Gastfchr., 28–36 Mk. Schulgeld), 9 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Kreisfchulinsp. ist der prot. Stadtschulrat. — Kath. priv. Rektoratsfchr., 124 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch die 3 geistl. Lr. — Kgl. parität. Gymnasium (47) und Realgymnasium (20), Städt. parität. Mittel= (9) und Oberrealsch. (21 kath. Schlr.). Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. — Lyzeum der Ursulinen mit Oberlyzeum und Frauensch., 254/37 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch den geistl. Rekt. — Städt. parität. Königin=Luise=Schule: Lyzeum, Oberlyzeum und Studienanstalt (Realgymnasium), 8 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Todesangst= (an St. Lorenz; 100), Rosenkranz= (bei Allerheiligen; 400) Br.; Kongr. für Männer (am Dom; 48), Frauen und Jungfr. (an St. Lorenz; 290); III. Orden (an Neuwerk; 200); Vereine für Gesellen (80/50), Arbeiter= (230), Kaufleute und Beamte (208) mit Jugendabteilung (85), Lehrlinge (85), erwerbstät. Frauen und Mädchen (130), Dienstmädchen (120), kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen (127).

## 2. Erfurt, Severipfarre.

Begr. 1183. An der Stelle der jetzigen Pfarrk. soll schon vor 600 Jahren eine Kirche gestanden haben. 836 wurden feierlich die Gebeine des hl. Severus übertragen, die Erzbischof Otgar von Mainz nach Deutschland gebracht. 1079 ward die Kirche eingeweiht, aber alsbald wieder aufgebaut. Nach abermaligem Brande (1142) entstand sie nur notdürftig wieder, bis 1270 der jetzige Bau begonnen wurde (vollendet im 15. Jahrh.); 1363 ist die Blasiuskap. angebaut. Der Kirche war ein Kollegiatstift angegliedert (bis 1803), auch unterstand ihr im Mittelalter ein Archidiaconat mit 15 Dekanaten, weshalb sie hohes Ansehen genoss. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 2147 Kath.

Umfaßt außerhalb der Stadt: Gispersleben-Kiliani (5 km, 16 S.), Marbach (4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Severum (seit 1270), in gutem Zustande, kunstgeschichtlich bedeutend, drei Türme mit schweren Glocken (Osanna — 1474 — 4250 kg). Bemerkenswert: Taufstein (1467), Severi-Sarkophag (1370), Madonna von 1400, Flügelaltar in der Blasiuskap. (1450), Relief des hl. Erzengels Michael (1467). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1820/30) bei der Kirche, in befried. Zustande; 8 (6 heizb.) Zimmer; 2 Gärten 6,6 und 8,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. o.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (109); Lebend. Rosenkranz (105); Bonifatius= (64), Xaverius= (30), Vinzenz= (12/27), Elisabeth= (22/64) Verein.



### 3. Erfurt, Lorenzpfarre.

Begr. 1138; 1318 dem Kloster der Augustiner-Chorherren inkorporiert, das in der Reformation verschwand; von 1664–1772 den Jesuiten zur Mitbenutzung überwiesen; die Kirche verarmte dabei so, daß sie gegen Ende des 18. Jahrh. nicht mehr das „Ewige Licht“ unterhalten konnte. — Kirchenbücher seit 1713.

Pfarrbezirk zählt 2170 Kath. (und 220 kath. Soldaten).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V., benef. cur.; gestift. 1850 von der Fam. von Clemens-Millwitz, die Patr. ist.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1138, erweitert 1888). Zahlreiche Kunstgegenstände: 4 Altäre, 8 Epitaphien usw. (vergl. Feldkamm, Geschichte der Laurentii-Pfarrk.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Ursulinen ad s. Magdal. (nach einem Brande 1246 wieder aufgebaut 1250); voller Gottesdienst durch geistl. Rekt. Zwei kunstvolle Altäre aus dem 14. Jahrh. — Schmiedstädter Prozessionskreuz im Glacis an der Nachoderstraße.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; ohne Garten. Baupfl.: Vikariefonds.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Kloster der Ursulinen mit Pensionat, Jugendhort, Bewahrsch. (160). — Karolinenstiftung (1448 durch Fam. von Millwitz für arme Dienstmädchen gegr., 1861 durch Reg.-Rat Volk erneuert, Neubau 1909), Pflegehaus für Frauen und Jungfr. (30 Plätze); 4 Vinzentin.-Julda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius- (130), Xaverius- (11), Vinzenz- (30), Elisabeth- (70) Verein.

### 4. Erfurt, Nikolai-(Schotten-)Pfarre.

Die Pfarrei heißt gewöhnlich Schottenpfarre, weil sie mit dem im 12. Jahrh. gegr. Benediktinerkl. (Schottenmönche) verbunden war. 1820 ward die Pfarrei bei Aufhebung des Klosters selbständig. — Kirchenbücher seit 1747.

Pfarrbezirk zählt 4281 Kath. und umfaßt

**A. Nikolaipfarre, 3306 Kath.**

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide nebenamtlich.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. et Jac. (1036, ganz umgebaut 1724), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Im Bereiche der Pfarrei steht noch der Glockenturm der ehemal. Nikolaikirche.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1848) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Waschhaus; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Xaverius-, Vinzenz- (10/30), Elisabeth- (16/70) Verein.



**B. Filiale St. Josephs-Pfarrvikarie** (Erfurt-Nord; bis 1913 Ilversgehofen).

Begr. 1893; vorher ca. 10 Jahre Sonntagsgottesdienst von Erfurt aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 975 Kath. und umfaßt außerhalb Erfurts: Gispersleben-Viti (5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1893). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) mit der Kirche durch einen Gang verbunden; 10 Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); Rosenkranzbr. (25); Bonifatius- (33), Männer- (40), Vinzenz- (10), Volks- (12), Borromäus- (20) Verein.

### 5. Erfurt, Allerheiligenpfarre.

Pfarrei 1125 und 1217 erwähnt. Der schöne Turm (höchster der Stadt) ward wiederholt vom Blitz getroffen. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 704 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad Omn. Ss. (konsekriert 1125, restauriert und durch Apsis und Sakristei erweitert 1895). Bemerkenswert: Hugoldscher Grabstein von Hans Friedemann (1597). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. (1277 erwähnt), mit Ssmum.; wöchentlich zwei hl. Messen durch den Pfr. (7 Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (18. Jahrh., 1882 restauriert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 heizb. Zimmer; Hausgarten 2,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (146); Rosenkranzbr.; Bonifatius- (67), Vinzenz-Verein.

### 6. Erfurt, Wigbertipfarre.

1210 eine capella s. Wigberti erwähnt. Die 1223 erbaute Kirche brannte 1291 ab. Bis 1822 war die Pfarrk. mit dem Augustiner-Eremitenkl. verbunden. — Kirchenbücher seit 1750.

Pfarrbezirk zählt 1266 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster-, Organisten- und Kantorstelle.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Wigbert. (1405), Erneuerung geplant. Bemerkenswert: 4 Beichtstühle mit eingelegter Arbeit, 1 Kreuzigungssteinrelief (15. Jahrh.; aus dem Karthäuserkl.), Sandsteinpieta und Triumphkreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus 5 Min. von der Kirche, in schlechtem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
— 2. Küsterhaus mit kleinem Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
Friedhof und Schulen: s. S. 413.  
Bruderschaften und Vereine: Elisabeth-Verein (85).

### 7. Erfurt, Kreuz-(Neuwerks-)Pfarre.

Begr. vor 1182; 1196 dem Augustinerinnenkl. inkorporiert. Kloster und Kirche brannten 1291 ab, dann wieder aufgebaut, wurden sie 1731 abgebrochen; 1735 abermals erneuert. 1819 ward das Kloster säkularisiert und in ein parität. Pr.-Sem. verwandelt; 1881 wurden die Gebäude abgebrochen. — Kirchenbücher seit 1649.

Pfarrbezirk zählt 907 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: wie bei der Wigbertipfarre.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cruc. (1735), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotischer Flügelaltar, 2 gotische Holzmadonnen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Vinc. et Elis. im Krankenhaus, mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Marienstift; täglich hl. Messe; b) im Lucius Hebel-Stift; wöchentlich eine hl. Messe.

Das alte säkularisierte Karthäuserkl. (1372–1803) ist jetzt Gastwirtschaft.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Krankenhaus (200 Betten); 29 Vinzentin.-Julda. — Lucius Hebel-Stift (gegr. 1762; Siechenheim; 60 Plätze); 6 Vinzentin.-Julda. — Marienstift für verwahr. Mädchen (Neubau 1911/13; 80 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 12 Franziskan.-Nachen. Alle Anstalten haben Korporationsrechte; die beiden ersten stehen unter einem Kuratorium, das letzte unter dem Bischof. — Gesellenhaus (12 Plätze).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42 Fam.); Siebenschmerzen-Br. (160); III. Orden (200); Bonifatius- (80), Vinzenz- (40), Elisabeth- (61) Verein.

### 8. Erfurt, Martinspfarre.

Begr. wahrscheinlich 1182; 1265 in einer Urkunde als selbständ. Pfarrei erwähnt; 1303 ward das Zisterzienserinnenkl. de horto S. Mariae (aufgehoben 1819) neben die Martinsk. verlegt und erhielt darüber das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 600 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle vereint und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (um 1480, Turm [mit Glocke von 1419] älter; Mitte des 17. Jahrh. und 1875 erneuert), in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchenkasse.

Das an die Kirche angebaute Kloster dient seit 1819 als Artilleriekaserne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Anfang 18. Jahrh.) nahe der Kirche, Neubau wünschenswert; Hausgarten 3,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
Friedhof und Schulen: s. Dompfarre.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (56), Xaverius-, Elisabeth- (17/14) Verein.



## 9. Hochheim.

Vor 1255 gegr.; 1632 schenkte Gustav Adolf den Ort an den Rat von Erfurt, der 1633 dorthin einen prot. Prediger sandte; von 1635–1737 wurde die Pfarrei vom Dom aus excurrando verwaltet. — Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 1036 Kath., 8270 Prot., 3 Diss. und umfaßt  
**Hochheim**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Erfurt (4 km); 955 Kath., 1154 Prot., 3 Diss.; Bindersleben (6,5 km, 12 S.); Möbisburg (4,27 km, 12 S.); Schmira (2,7 km, 31 S.); 9 weitere Orte und 1 Gutsbezirk (7–22 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1729), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. (1760) mit Gnadenbild (1509); ohne hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Polit. Gem. (Urteil vom 24. Sept. 1897). — 2. Küsterwohnung. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Der alte im Dorf kirchl.; der neue kommunal, 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 187 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp., der Dechant Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 7 Graue Schw.=Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (112); Bonifatius= (84), Oblaten=Missions= (28) Verein; Jungfr.=Kongr. (50); Jüngl.= (44), Männer= (76), Arbeiter= (30), Elisabeth= (56), Volks= (59) Verein.

## 10. Melchendorf.

Merjensdorf = Mariendorf ist wend. Ursprungs. Die Pfarrei teilte die Schicksale von Hochheim. — Kirchenbücher seit 1620.

Pfarrbezirk zählt 940 Kath., 4504 Prot. und umfaßt

**Melchendorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Erfurt (2 km; Elektr. Bahn), 552 Kath., 248 Prot.; Dittelsedt (1,6 km, 253 S.); 10 weitere Orte (1,8–8 km, 135 S.), darunter Buzleben (10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1715, erweitert 1899). Baupfl.: Polit. Gem. (1898/99 vom Bezirksauschuß festgesetzt). — 2. Filialk. ad s. Mart. in Dittelsedt (17. Jahrh.), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1734) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule (auch in Dittelsedt).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (auch in Dittelstedt).

Schulen: 2 Kl., 106 Ahr., 2 Lr.; in Dittelstedt: 1 Kl., 63 Ahr. (6 Gastlehr., für 5 [aus Erfurt] 12 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (200), Xaverius- (43), Kindheit-Jesu- (96) Verein; Jungfr.-Kongr. (62); Jugend- (52), Männer- und Jügl.- (58) Verein.

## 11. Witterda.

1275 ein Pfr. Cunradus genannt. 1395 war der Pfr. Jos. Rymann Rektor der Universität Erfurt. 1633–35 vorübergehend prot. Gehört zu den sogen. „Rüchendorfern“. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1002 Kath., 8046 Prot. und umfaßt

Witterda, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 872 Kath., 70 Prot.; Friedrichsdorf (2,7 km, 98 S.); 11 weitere Orte (5–15 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1., erstere mit der 2. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (1710), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. und Polit. Gem. je zur Hälfte.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1728) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 12,7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause, der Küster im Schulhause, ebenso der Organist.

Friedhof: umgibt die Kirche; der neuere Teil kommunal.

Schulen: 3 Kl., 180 Ahr., 2 Lr.; in Friedrichsdorf: 1 Kl., 20 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf. und Bewahrsh.; 3 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60 Fam.); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (104), Xaverius- (23) Verein; Jungfr.-Kongr. (78); Jügl.- (45), Elisabeth- (42), Volks- (37) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Arnstadt.

Kam 1869 an Paderborn; 1871 Missionspfarre; vorher (seit 1817) period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 818 Kath. (dazu im Sommer ca. 150 Polen), 48 000 Prot., 140 Jud., 72 Diss. und umfaßt

Arnstadt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 627 Kath., 18 000 Prot., 100 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen, 4 Städte und 41 Dörfer (bis 46 km, 190 S.), darunter Behren (20), Groß-



Breitenbich (27), Langewiesen (40), Plaue (28), Rudisleben (11), Wülfershausen (11 S.). Der Bezirk Behren (13 Städte, 14 Dörfer) wird von Ilmenau (Diöz. Fulda) pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1876/77, erweitert 1908).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (mit Pfarrk. verbunden) für Pfarrwohnung und Schule; 8 (4 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; 20 Min. von der Stadt.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Eig. Lr.-Wohnung. Das Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Prot. Realgymnasium, 5 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 9 kath. Schlin. Rel.-Unt. für beide Anstalten privat durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (19 Fam.); Bonifatius- (54), Frauen- und Jungfr.- (25), Volks- (42), Borromäus- (15) Verein.

## 2. Gotha.

Seit 1780 von Erfurt period. Gottesdienst; 1811 Missionspfarre; 1851 an Paderborn überwiesen (von der Regierung nicht anerkannt). — Kirchenbücher seit 1809.

Pfarrbezirk zählt 2829 Kath. (im Sommer ca. 500 Polen mehr), 168 000 Prot., 472 Jud. und umfaßt

A. Gotha, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 1300 Kath., 40 000 Prot., 420 Jud.; das Herzogtum Gotha, ausgenommen die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1856), kaum ausreichend. Bemerkenswert: 3 Gemälde, Ablutionskelch, Reliquiar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause (1907), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Das frühere Augustinerkl. ist jetzt Herzogliche Baugewerkschaft, die Kirche ist evang. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (früher Gartenhaus) nahe der Kirche; 13 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 40,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 95 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Eig. Gebäude mit Lr.-Wohnung. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch. — Staatl. evang. Gymnasium und Realgymnasium, Städt. evang. Realsch., zus. 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. und 1 Priv. prot. höh. Mädchensch., 22 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.



Anstalten: Kommunikanten-Anstalt mit ambul. Krankenpfl.; 8 Braue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (137); Jungfr.=Kongr. (45); Männer= (75), Volks= (30), Borromäus= (25) Verein.

### B. Filiale Friedrichroda.

Seit 1901 im Sommer hl. Messe durch Kurgestl. oder von Gotha aus. Seit 1911 eig. Geistl.

Filialbezirk zählt 980 Kath. (im Sommer ca. 500 kath. Kurgäste) und umfaßt

Friedrichroda, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster= und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Carol. Borr. (1901).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 10 Ahr. besuchen die evang. Schule. Priv. Rel.=Unt. durch den Vikar.

## 3. Langensalza.

Abgepfarrt von Witterda 1859; seit 1855 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1849 (lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 430 Kath. (dazu 52 kath. Soldaten und im Sommer 3—400 Polen), 38 140 Prot., 23 Jud., 33 Diss. und umfaßt

Langensalza, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 354 Kath., 11 500 Prot., 13 Jud., 33 Diss.; Kreis Langensalza mit 2 Städten und 37 Landgem. (bis 18 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster= und Organistenstelle organisch mit 1rft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1856), Neubau erforderlich. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1888/89) bei der Kirche; 11 (9 heizb.) Zimmer (dazu Schulraum); Garten 9,3 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 54 Ahr. (6 Gastshl., Schulgeld durch den Bonifatius-Verein), 1 1r. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den 1r. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. (7 kath. Shlr.) und kaufm. Fortbildungssch. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 1 kath. Shlr. Rel.=Unt. privat durch den Pfr. — Städt. prot. Knaben- und Mädchenmittelsch., zurz. ohne kath. Shlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius= (39), Volks= (mit 2 Jugend=Abt.), Borromäus= (2/9) Verein.

## 4. Ranis.

Die Missionspfarre Ranis, umfassend den Kreis Ziegenrück (2 Städte und 36 Dörfer) mit insgesamt 182 Kath. und der Pfarrk. ad ss. Gulielm. et Elis. wird von Pöbneck (Diöz. Würzburg) caritative pastoriert.



## 5. Rudolstadt.

Der Bezirk wurde 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen; 1871 wurde eine Missionspfarre errichtet, die 1874 Korporationsrechte erhielt und durch ein Kirchen-Kuratorium (Pfr. und 2 Laien) verwaltet wird. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 895 Kath., ca. 100 000 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Rudolstadt**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 344 Kath., 12 505 Prot., 37 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt mit den Landratsämtern Rudolstadt (94 Orte, bis 30 km, 438 S. — ohne die Hauptstadt), darin Blankenburg (55 S.), König (13), Leutenberg (12), Preßwitz (29), Schwarza (55), Stadtilm (25), Volkstedt (42), und Königsee (52 Orte, bis 40 km, 113 S.), darin Kahnhütte (13 S.), Königsee (30), Lichte (45), Neuhaus a. R. (15), Scheibe (10), Unterweißbach (12). — Caritativ werden mitpastoriert: 1. Amtsgerichtsbezirk Kahla in Sachsen-Mtenburg (69 Orte, darunter Kahla 120 S.), zum Apostol. Vikariat Sachsen gehörig. — 2. Bezirk Stadternda in Sachsen-Weimar mit 10 Orten (50 S.), zum Bistum Fulda gehörig.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Missions-Pfarrk. ad B. M. V. dol. (1873/74), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause; zuweilen hl. Messe.

Vom alten Benediktiner-Doppelkl. Paulinzella (1106–1534) sind nur noch Ruinen vorhanden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873/74) mit der Kirche verbunden; 9 (7 heizb.) Zimmer; Wohnung für Pfr. und Lr.; Hausgarten 12,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Schwesternhaus.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch.: 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr., der im Pfarrhaus wohnt. Der Pfr. ist Leiter der Schule. Inspektion durch einen Ministerialrat. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch. und Handelssch., 2 kath. Schlr. — Fürstl. prot. Gymnasium und Realgymnasium mit priv. Vorsch., 7 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Fürstl. prot. Landes-Lr.-Sem., ohne kath. Schlr. — Fürstl. prot. höh. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit dem Gymnasium.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (18 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 6 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Männer- (22), Arbeiter- (10), Volks- (25), Borromäus- (30) Verein; Verein erwerbstät. Frauen und Mädchen (10).

## 6. Sömmerda.

1855 Missionspfarre; 1862 Pfarrei; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 320 Kath. (im Sommer ca. 1000 Polen), 5500 Prot., 16 Jud. und umfaßt

**Sömmerda**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 223 Kath., 4890 Prot., 4 Jud.; Kr. Weißensee (3,5–20,2 km, 35 S.), darin Weißensee (6,7 km,



10 S.), Wenigenfömmern (2,6 km, 17 S.); Kr. Eckartsberga (5,6—30,2 km, 27 S.; 3. L. von Artern pastoriert), darin Cölleda (9,8 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1893), in gutem Zustande. Das Altarbild eine gute Kopie des Kreuzigungsbildes von van Dyck. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in befried. Zustande (früher Fabrik); 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr. (Lokal im Pfarrhause), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (22), Jugend-, Männer- (38), Elisabeth- (16), Volks- (14) Verein.

## 7. Sondershausen.

Missionspfarre seit 1896; seit 1866 period. Gottesdienst von Nordhausen oder Sangerhausen aus; 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 1133 Kath. (davon 700 Polen), 48 636 Prot., 82 Jud., 16 Diss. und umfaßt

**Sondershausen**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 195 Kath., 7487 Prot., 61 Jud., 15 Diss.; die Unterherrschaft von Schwarzburg-Sondershausen (bis 30 km, 914 S.) und teilw. Schwarzburg-Rudolstadt (bis 31 km, 219 S.), zus. 6 Städte und 54 Landgem., darunter mit mehr als 10 Kath.: Almenhausen, Badra, Beben, Berka, Ebeleben, Göllingen, Greußen, Großfurra, Großmehlra, Hoheneben, Holzthalen, Jecha, Keula, Klingen, Rookenfußra, Schlotheim, Seega, Straußberg, Westgreußen.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: nur Küsterst. (selbständig).

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Frühere Klöster in Großfurra und Marktufra und Göllingen dienen jetzt als Ökonomie.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) bei der Kirche; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Küster bewohnt die Lr.-Wohnung.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Eig. Schulgebäude. Gehalt des Lrs. durch die kirchl. Gem. und den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — 8 Kdr. besuchen prot. Schulen. — Staatl. parität. Gymnasium mit Realsch., 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Staatl. prot. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Volks- (15), Borromäus- (12) Verein.



## 8. Suhl.

1897 eig. Geistl.; 1899 Missionspfarre; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. Das Gebiet der Pfarrei gehörte im Mittelalter zum Erzbistum Bamberg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1877.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 53 800 Prot., 222 Jud., 58 Diss. und umfaßt

Suhl, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 260 Kath., 14 000 Prot., 144 Jud.; Kr. Schleusingen (bis 20 km) mit Stadt Schleusingen (80 S.) und 56 Ortschaften, darunter mit mehr als 10 Kath.: Heinrichs (51 S.), Schmiedefeld (27 S.), Vefra (21 S.). 2 Städte und 3 Dörfer des Herzogtums Gotha werden gastweise pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Kilian. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Jährlich zwölfmal Sonntagsgottesdienst in der prot. Kreuzk. in Schleusingen.

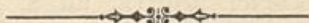
Die alte Benediktinerabtei mit kunstgeschichtlich berühmter Kirche in Vefra ist preuß. Domäne; die Kirche dient als Speicher. — Die Klöster Rohr und Kühndorf sind in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) an der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: Keine kath. Volksch.; kath. Rel.-Unt. wird durch den Pfr. erteilt in Suhl (eig. Schulzimmer im Pfarrhause), Schleusingen und Zella (Herzogtum Gotha) durch den Kuratus von Hildburghausen in Vefra und den von Ilmenau in Stützerbach; der Rel.-Unt. in den letzteren beiden Orten wird nicht als schulplanmäßig anerkannt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (50), Männer- (19) Verein.





## 2. Dekanat Eisleben.

(Kreise Querfurt und Sangerhausen, Mansfelder See- und Gebirgskreis fast ganz, Saalkreis 3. T.)

Das jetzige Dekanat wurde 1908 mit den Pfarreien Alsleben, Eisleben und Sangerhausen vom Dekanat Halle abgetrennt; inzwischen ist die Pfarrei Helbra (1911 abgezweigt von Eisleben) hinzugekommen, so daß es jetzt vier Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt. Vor der Reformation, die von hier ausging, gehörte der Bezirk des Dekanates teils zum Bistum Merseburg, teils Halberstadt.

### 1. Alsleben.

1861 Missionspfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 380 Kath. (dazu im Sommer 1500 Polen), 30 000 Prot., 10 Jud., 60 Diss. und umfaßt

**Alsleben**, Pfarrsitz, Stadt, Post (Alsleben a. Saale), Station Belleben (3 km); 184 Kath., 3805 Prot., 6 Jud., 25 Diss.; 10 Orte im Mansfelder See- und 26 im Saalkreis (bis 20 km, 166 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Haus Zeitz (3 km, 35 S.). Mehrere Orte in Anhalt werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt; Orgel durch den Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1874), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das 979 errichtete Jungfrauen-, später Kanonikerstift (St. Johannesstift) in Alsleben, aufgehoben 1591, ist anhaltinische Domäne; die Kirche ist abgebrochen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) an der Kirche, in gutem Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

— Im Pfarrhaus ist auch das Schulzimmer und die Lr.-Wohnung (2 Zimmer).

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 35 Kdr., 1 Lr. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant von Halle Kreisschulinsp.

— Von 20 Kdrn. aus entfernteren Orten, die prot. Schulen besuchen, erhalten 15 Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Armen-seelen- (65), Bonifatius- (190), Männer- und Jünger- (57), Volks- (59), Borromäus- (21) Verein.



## 2. Eisleben.

Im Mittelalter mehrere Pfarreien und Klöster; die Pfarreien: s. Andreae, s. Petri (trans aquam) und s. Nicolai; Franziskanerk. und das Zisterzienserinnenkl. Neuhelfta, welches 1343 vor die Tore von Eisleben verlegt war; hier lebten die heilige Gertrud und die heilige Mechthildis. — Geburts- und Sterbeort Luthers, der hier alsbald die Reformation einföhrte. 1858 Missionspfarre; 1891 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 6863 Kath. (dazu im Sommer an 1200 Polen), 140 870 Prot., 170 Jud., 77 Diss. und umfaßt

**A. Eisleben**, Pfarrsitz, Kreistadt, Post, Bahn; 1862 Kath., 23 100 Prot., 125 Jud., 38 Diss.; 4 Städte und 124 Landgem. in den Kreisen Mansfeld (See- und Gebirgskreis) und Quersfurt (bis 18 km, 670 S.), darunter Dederstedt (12,8 km, 25 S.), Hedersleben (9,5 km, 46 S.), Helfta (3 km, 95 S.), Lüttchendorf (7,1 km, 11 S.), Neehausen (17,6 km, 39 S.), Oberrißdorf (6,8 km, 29 S.), Schwittersdorf (14,7 km, 43 S.), Unterrißdorf (4,1 km, 53 S.), Volkmariß (18,4 km, 28 S.), Volkstedt (4,6 km, 153 S.), Wimmelburg (3,5 km, 83 S.), Wolferode (4,7 km, 11 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1906).

Küster- und Organistenstelle von 2 Ern. freiwillig versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Gertrud. V. (1864), Neubau erforderlich (Bauplatz vorhanden). Baupfl.: kirchl. Gem.

Das Benediktinerinnenkl. zu Eisleben ist nur noch z. T. vorhanden und im Besitz der kirchl. Gem.; 1869–75 hatten die Osnabrücker Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung dort ein Priorat. — Das Zisterzienserinnenkl. zu Helfta ist kgl. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (16. Jahrh.) nahe der Kirche, Neubau dringend erforderlich; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehören noch mehrere Wohnhäuser von geringem Wert und das Schulgebäude, das der Stadt durch Vertrag von 1890 zur unentgeltl. Benutzung überlassen ist; die Baupfl. ist der kirchl. Gem. verblieben, die Unterhaltungspfl. im Innern und Außern hat die Stadt.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 359 Adr. (12 Gastshl., 12 Mk. Schulgeld), 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Priv. Volksh. in Unterrißdorf, 1 Kl., 20 Adr., 1 Lrin. Die Miete für Lrin. und Schulräume und Gehalt der Lrin. aus Stiftungsgeldern in Paderborn bezahlt. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. (8), Werksh. (25) und Kaufm. (3 kath. Shl.) Fortbildungsh. Ohne Rel.-Unt. — Staatl. prot. Gymnasium, 10, Städt. parität. Oberrealsch., 2 kath. Shl. Rel.-Unt. priv. im Pfarrhause. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 8 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Ill. Orden (10); Bonifatius- (180), Mütter- (100) Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Jünger- (22), Gesellen- (20), Arbeiter- (155), Männer- (22), Elisabeth- (10), Mädchen- (10), Volks- (30), Borromäus- (34) Verein.

### B. Filiale Burgörner-Hettstedt.

Begr. 1890; vorher period. Gottesdienst von Aßchersleben, später von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1890.

Filialbezirk zählt 1020 Kath., 28 300 Prot., 26 Jud. und umfaßt

**Burgörner**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hettstedt (2 km); 208 Kath., 3765 Prot.; 16 weitere Orte bezw. Gutsbezirke (bis 14 km),



darunter Arnstedt (7 km, 13 S.), Augsdorf (6 km, 54 S.), Großörner (4 km, 400 S.; mit Molmed), Hettstedt (2 km, 125 S.), Oberwiedersiedt (4 km, 12 S.), Siersleben (149 S.), Thondorf (6 km, 38 S.), Walbeck (5 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel freiwillig durch einen Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad B. M. V. immac. (1891). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Bonifat. in Siersleben (1900); hl. Messe Sonntags (von Sandersleben aus) und Mittwochs; monatlich einmal Christenlehre.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in kaum leidl. Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 3,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhöfe: teils kommunal, teils prot.

Schulen: 1 Kl., 59 Ahr., 1 Lr.; in Großörner: 2 Kl., 79 Ahr., 2 Lr.; in Siersleben: 1 Kl., 48 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Vikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (70), Mütter- (45), Männer- (50), Borromäus- (10/4) Verein. — Männer-Verein in Großörner (27) und Siersleben (27).

### C. Filiale Gerbstedt.

Begr. 1875; seit 1870 period. Gottesdienst von Eisleben aus. — Kirchenbücher seit 1903. — Um 985 wurde hier ein Frauenstift gegr., welches sich in der Reformationszeit durch große Standhaftigkeit auszeichnete; 1585 säkularisiert.

Filialbezirk zählt ca. 270 Kath. (im Sommer an 900 Polen), 13000 Prot., 10 Jud., 30 Diss. und umfaßt

Gerbstedt, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 150 Kath., 6000 Prot., 10 Jud., 30 Diss.; 20 Orte und Gutsbezirke (4–14,5 km, 120 S.), darunter Heiligenthal (3,6 km, 60 S.), Welfesholz (4,8 km, 12 S.), Zabenstedt (3,2 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel freiwillig vom Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1906). Bemerkenswert: altes geschnitztes Madonnenbild. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) mit der Kirche verbunden; 6 (4 heizb.) Zimmer; im untern Stock Schulraum und Lr.-Wohnung; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 18 Min. von der Kirche; in den Ortschaften teils kommunal, teils prot.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 43 Ahr., 1 Lr. Schullokal im Vikariehaus. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Ohne Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 11 Ahr. anderer Orte besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Gewerb. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Armenseelen-, Bonifatius- (20), Xaverius- (20), Männer- und Jünger- (50) Verein.



#### D. Filiale Hergisdorf.

Begr. 1902; seit 1900 period. Gottesdienst von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 515 Kath., 7763 Prot., 9 Diss. und umfaßt

**Hergisdorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Ahlsdorf, Bahn; 204 Kath., 1991 Prot.; Ahlsdorf (500 m, 204 S.); Annarode (13 S.); Kreisfeld (1,5 km, 92 S.); Ziegelrode (2 km, 32 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Libor. (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in leidl. Zustande (3. L. feucht); Ziergärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: in allen vier Orten prot.

Schulen: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerksch. Fortbildungsch., 15 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (30); Bonifatius- (50), Jügl.- (34), Männer- (26), Borromäus- (3/6) Verein. — In Ahlsdorf: Männer-Verein (36).

#### E. Filiale Klostermansfeld.

Begr. 1890; seit 1888 period. Gottesdienst von Helbra aus. — Kirchenbücher seit 1890.

Filialbezirk zählt 1200 Kath., 16700 Prot., 20 Jud. und umfaßt

**Klostermansfeld**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Mansfeld (2 km); 14 Orte des Mansfelder Gebirgskreises (bis 12 km), darunter Leimbach (2,5 km, 250 S.), Mansfeld (3 km, 10 S.); aus dem Seekreis: Benndorf (2 km, 170 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle nebenamtlich von einem Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Jos. (1892/93). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium in Leimbach; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Zimmer; mit Nebengebäude (Vereinsaal); Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört ein Wohnhaus in Leimbach (frühere Schule), von dem ein Zimmer für den Gottesdienst benutzt wird.

Friedhof: Evang.

Schulen: 4 Kl., 210 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Leimbach: 1 Kl., 59 Kdr. (6 Gastshlr. aus Mansfeld und Möllendorf, 30 Mk. Fremdenschulgeld), 1 Lr.; in Benndorf: Privatsch., 1 Kl., 36 Kdr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Vikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Je eine Gewerbl. und Gewerksch. Fortbildungsch. in Klostermansfeld bzw. Leimbach mit 5 und 21 bzw. 1 und 18 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Gewerbl. Fortbildungsch. in Mansfeld, ohne kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (120), Jügl.- (20), Männer- (100), Volks- (20), Borromäus- (20) Verein. — In Benndorf: Männer-Verein (30). — In Leimbach: Männer-Verein (45).



### F. Filiale Oberröblingen a. See.

Begr. 1892; seit 1887 in Stedten von Eisleben und Jappendorf aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1892.

Filialbezirk zählt 950 Kath. (im Sommer noch 800 Polen), 16800 Prot. und umfaßt

**Oberröblingen a. See**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 190 Kath., 2210 Prot.; über 20 Orte und Gutsbezirke des Seekreises (1,3–13 km), darunter Albersstedt (5 km, 14 S.), Amsdorf (3,5 km, 18 S.), Aseleben (4,5 km, 11 S.), Asendorf (9,2 km, 18 S.), Dornstedt (9,7 km, 14 S.), Erdeborn (4,5 km, 45 S.), Ober- und Unter-Teutschental (12 km, 80 S.), Schraplau (4 km, 87 S.), Stedten (3,5 km, 284 S.), Steuden (12 km, 47 S.), Unterröblingen (1,3 km, 240 S.), Wansleben (5,5 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere freiwillig durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Annam (1892, erweitert 1902), zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium an der Schule in Stedten; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr. (11 Gastshl., ohne Schulgeld), 2 Lr., 1 Lrin.; in Stedten: 1 Kl., 50 Kdr. (4 Gastshl.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (51); Jüngl.= (21), Männer= (70), Frauen= (50), Volks= (25), Borromäus= (30) Verein.

### G. Filiale Quersfurt.

Begr. 1907; seit 1893 von Oberröblingen aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 160 Kath. (im Sommer an 900 Polen), 18520 Prot., 10 Jud. und umfaßt

**Quersfurt**, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 100 Kath., 4770 Prot., 10 Jud.; 31 Orte des Kreises Quersfurt (1–17 km, 60 S.). — Außerdem werden von Quersfurt aus freiwillig 6 Orte der Pfarrei Naumburg pastoriert; im Sommer ca. neunmal Gottesdienst in Reinsdorf (bis 25 km, 27 S., im Sommer 200 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Salvat. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) mit der Kirche verbunden; 10 heizb. Zimmer (davon 1 Sakristei und 1 Vereinszimmer); Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Schulen: 30 Kdr. besuchen evang. Schulen und erhalten in Quersfurt Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (10), Männer= (17), Borromäus= (14) Verein.



### 3. Helbra.

1911 abgepfarrt von Eisleben; seit 1884 Mission. — Kirchenbücher seit 1893.

Pfarrbezirk zählt 2425 Kath., 7350 Prot., 60 Diss. und umfaßt  
**Helbra**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Mansfeld (2 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barbar. (1911/12). Baupfl.:  
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1878) nahe der Kirche, in gutem  
Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.  
— Der kirchl. Gem. gehört auch das Vereinshaus mit Wohnung für den  
Kastellan.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 9 Kl., 720 Adr., 8 Lr., 1 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.  
durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl.  
und Gewerksch. (25 kath. Schlr.) Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz-Verein (315); III. Orden  
(19); Bonifatius- (200), Mütter- (250) Verein; Jungfr.-Kongr. (60); Jüngl.-  
(100), Männer- (160), Volks- (18), Borromäus- (29) Verein.

### 4. Sangerhausen.

Seit 1861 period. Gottesdienst von Eisleben aus; als Mission gegr. 1864; abgepfarrt von  
Eisleben 1900. — Kirchenbücher seit 1864.

Pfarrbezirk zählt 1295 Kath. (im Sommer noch an 2000 Polen),  
56771 Prot., 79 Jud. und umfaßt

**A. Sangerhausen**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 436 Kath.,  
11471 Prot., 53 Jud.; 48 Landgem. und 34 Gutsbezirke im Kreise Sanger-  
hausen, 15 und 7 im Mansfelder Gebirgskreise (bis 30 km, 271 S.), darunter  
mit mehr als 10 Kath.: Blankenheim (12 km, 25 S.), Klosterode (13 km,  
15 S.), Roßla (27 km, 24 S.), Wallhausen (7 km, 18 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle freiwillig vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1893). Baupfl.:  
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) bei der Kirche; 11 (9 heizb.)  
Zimmer; Hausgarten 32 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 71 Adr. (3 Gastshl., je 14 Mk. Schulgeld), 1 Lr.,  
1 Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein  
Protestant Kreisschulinsp. — 12 Adr. besuchen prot. Schulen. 7 erhalten Rel.-Unt.  
durch den Pfr. — Gewerbl. (11), Kaufm. (2 kath. Schlr.) Fortbildungsch.  
Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Gymnasium, 6 kath. Schlr. — Städt. prot.  
gehob. Knaben- und Mädchensch., 13 kath. Adr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius-  
(20), Jüngl.- (12), Jungfr.- (18), Männer- (50), Vinzenz- (9/40), Volks- (50),  
Borromäus- (5/5) Verein.



### B. Filiale Artern.

Begr. 1904; seit 1892 period. Gottesdienst von Sangerhausen aus. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 260 Kath. (im Sommer noch an 500 Polen), 8400 Prot. und umfaßt

Artern, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 200 Kath., 6020 Prot.; 7 Orte des Kreises Sangerhausen (bis 9 km, 60 S.), darunter Boigtstedt (5 km, 40 S.). Außerdem werden pastoriert: 5 Orte der Pfarrei Eisleben (bis 15 km, 10 S.; im Sommer 210 Polen), 4 der Pfarrei Naumburg (bis 26 km, 10 S. und 35 Polen), 7 der Missionspfarrei Sondershausen (bis 16,5 km, 85 S. und 230 Polen), 23 der Pfarrei Sömmerda (bis 22 km, 80 S. und 400 Polen), sodann der Bezirk Allstedt mit Odisleben in Sachsen-Weimar (Bistum Fulda) mit 13 Orten (80 S. und 600 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonifat. (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) mit der Kirche verbunden; 9 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 70 Kdr. (in Artern 26) besuchen prot. Schulen. 60 erhalten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Gewerbl. Fortbildungs- (6) und Landw. Wintersch. (ohne kath. Schlr.). Ohne Rel.-Unt. — Städt. Bürgersch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (20), Kindheit-Jesu- (24), Volks- (14) Verein.





### 3. Dekanat Halle.

(Mittlerer und südlicher Teil des Reg.-Bez. Merseburg.)

Das Dekanat Halle wurde 1867 gebildet aus den Pfarreien Eilenburg, Halle, Raumburg, Torgau und den Missionspfarreien Alsleben, Delitzsch, Eisleben, Lützen, Merseburg, Sangerhausen, Weißenfels, Wittenberg, Zeitz. Da die Zahl der Katholiken durch fremdsprachige Einwanderer gewaltig zunahm und zahlreiche neue Missionsstellen gegründet wurden (in der Pfarrei Eisleben allein 7), so wurden 1908 die Dekanate Eisleben und Torgau abgetrennt, so daß dem Dekanate Halle die Pfarreien Halle, Merseburg, Raumburg, Weißenfels und die Missionspfarreien Lützen und Zeitz (seit 1911 Pfarrei) verblieben; 1913 wurde Halle-Giebichenstein Pfarrei.

Der Bezirk des Dekanates gehörte vor der Reformation in der Hauptsache zu den Bistümern Merseburg (gegr. 967; erster Bischof Boso; seit 1542 gewaltsam das Luthertum eingeführt) und Raumburg-Zeitz (gegr. 967/68; erster Bischof Hugo; anfangs Sitz in Zeitz, 1032 nach Raumburg verlegt; nach dem Tode des berühmten Bischofs Julius von Pflug, 1564, in weltl. Herzogtum verwandelt, da der Protestantismus herrschte). Die Stadt Halle gehörte zu Magdeburg und war Residenz des Erzbischofs.

#### 1. Halle a. S.

Im Mittelalter war in Halle überaus blühendes kath. Leben. Es bestanden 6 Pfarrk. (St. Gertrud, Maria, Ulrich, Moritz, Laurentius, Georg), 3 Stift- (Kollegiat-) Kirchen, 9 Klöster (Neuwerkloster, Franziskaner, Dominikaner, Serviten, St. Moritz, St. Georg-Blaucha, Deutscher Orden, Franziskanerinnen, Dominikanerinnen), 29 Kap. Die Reformation vernichtete den Katholizismus ganz. Erst 1808 ward wieder eine Pfarrei errichtet. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 10500 Kath. (dazu im Sommer 2200 Polen), 279 000 Prot., 1800 Jud., 3120 Diss. und umfaßt

A. Halle a. S., Stadtkreis, Pfarrsitz, Post, Bahn; 7870 Kath., 179 330 Prot., 1200 Jud., 2020 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. (1858). — 3. Zweite Kaplaneist. (1909).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere freiwillig durch Dr. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Franc. et Elis. (1894/95). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Oratorien: a) im Elisabeth-Krankenhaus (1894), mit Ssmum.; täglich hl. Messe; b) auf dem Gräflich Wuthenauischen Gute in Hohenthurm (10 km). — 3. Betstuhl: a) im Strafgefängnis; Sonntags und Mittwochs hl. Messe; b) im Gerichtsgefängnis; alle 14 Tage hl. Messe; c) im Krankenhaus „Bergmannstrost“; alle 14 Tage hl. Messe. — 4. Simultankirche in der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben; monatlich eine hl. Messe.



Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894) bei der Kirche; 13 (5 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der 1. Kaplan hat Hausaltwohnung im Pfarrhause (6 Räume), ebenso der Küster (5 Räume). — Der zweite Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein Haus (Gommerngasse 12).

Friedhof: 3 städt. Friedhöfe; 15–25 Min. von der Kirche.

Schulen: 20 Kl., 900 Kdr. (25 Gastfchl., Schulgeld durch die Eltern), 1 Rekt., 13 Lr., 9 (2 techn.) Lrn. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne Rel.=Unt. — Städt. parität. Gymnasium, Oberrealsch., Lyzeum mit Frauensch., Knaben- und Mädchenmittelsch., Prot. Franckesche Stiftungen (Gymnasium, Oberrealsch., Lyzeum mit Oberlyzeum), 2 priv. prot. höh. Mädchensch. Auf sämtl. mittl. und höh. Schulen sind 220 kath. Schl. bezw. Schlin. Rel.=Unt. durch Geistl. und Lr.

Anstalten: St. Elisabeth-Krankenhaus mit Bewahrsch. und ambul. Krankenpfl.; 27 Graue Schw. Eigent. und Verwaltg. der kath. Wohltätigkeitsanstalt zur hl. Elisabeth in Breslau. — Zugleich Prov.=Mutterhaus der Grauen Schw., 10 Schw., 15 Noviz. Geistl. Direktor.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100 Fam.); Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden; Bonifatius-, Bonifatius-Sammel-, Kindheit-Jesu-, Mütter- (260), Jünger- (100), Marien- (90), Gesellen- (50), Männer- (220), Arbeiter- (25), Arbeiter St. Joseph- (50), Kath. kaufm. (70), Gehilfinnen- (30) Verein; Jungfr.-Kongr.; Vinzenz- (25/7), Elisabeth- (20/90), Mädchen-schutz- (10/70), Volks- (380), Borromäus- (100) Verein.

### B. Filiale Halle-Süd.

Begr. 1905. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 800 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Barbar. (1903). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) mit der Kirche verbunden; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen: s. Halle.

Anstalten: St. Elisabeth-Krankenhaus II und Kinderheim: Rettungshaus (für vorschulpflicht. Kinder) mit Säuglingsstation und Bewahrsch.; 15 Graue Schw.=Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Männer- (24), Volks- (18) Verein.

### C. Filiale Ammendorf-Radewell.

Begr. 1903; seit 1895 von Halle period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 750 Kath. (dazu im Sommer an 230 Polen) und umfaßt

Radewell, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Ammendorf; 200 Kath., 3000 Prot.; Ammendorf (0,5 km, 200 S.); Beesen (2 km, 50 S.); Osendorf (1 km, 50 S.); weitere 12 Ortschaften des Saalekreises (bis 12 km, 256 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.



Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. de perp. Suic. (1900).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1896) nahe der Kirche; 9 (4 heizb.)  
Zimmer; kleiner Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: Die 56 Kdr. besuchen die evang. Schulen. Rel.=Unt. durch  
den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (12)  
Verein.

#### D. Filiale Schkeuditz.

Begr. 1904; vorher von Halle period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 460 Kath. (dazu im Sommer 250 Polen), 17000 Prot.,  
und umfaßt

Schkeuditz, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 305 Kath., 7800 Prot.;  
25 Dörfer im Kreise Merseburg (bis 10 km, 150 S.), darunter Altscherbitz  
(1,5 km, 66 S.), Modelwitz (3 km, 15 S.), Papitz (2 km, 30 S.), Wehlitz  
(2,5 km, 20 S.). — Außerdem werden von Schkeuditz pastoriert 12 Dörfer  
des Kreises Delitzsch und 7 des Saalkreises (bis 10 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr.  
verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Alban. (1904). Baupfl.:  
Pfarrgem. — Simultankap. in Altscherbitz; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) mit der Kirche verbunden;  
7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 1,2 km von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 63 Kdr., 1 Lr. Gehalt durch Boni-  
fatius-Verein. Rel.=Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant  
Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.  
— Priv. evang. höh. Knaben- (1 Schlr.) und Mädchensch. (2 Schlin.). Ohne  
Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (45), Xaverius- (45),  
Männer- (30), Vinzenz-, Elisabeth- (19), Volks- (30) Verein.

#### E. Filiale Zappendorf.

Begr. 1866. — Kirchenbücher seit 1866.

Filialbezirk zählt 600 Kath. (im Sommer noch 700 Polen und  
Ruthenen), und umfaßt

Zappendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 45 Kath., 500 Prot.;  
20 Orte im Saalkreis (bis 20 km), darunter: Zschwitz (12 S.); 20 Orte  
im Mansfelder Seekreis (bis 15 km), darunter: Benkendorf (1 km, 34 S.),  
Cöllme (7 km, 10 S.), Dölau (5 km, 15 S.), Langenbogen (4 km, 19 S.),  
Quillschina (1 km, 21 S.), Salzünde (2 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1866). Baupfl.:  
Kirchl. Gem. — Betstuhl in Zschwitz; monatlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1866) mit der Kirche verbunden,  
in gutem Zustande; 6 (3 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.:

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchl. Gem. — Küsterhaus dem Schulverband als Lr.-Wohnung zur Verfügung gestellt (gegen Unterhaltung).

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 65 Kdr. (10 Gastkdr., 5–15 Mk. Schulgeld durch die Eltern), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (60); Armen-seelen- (100), Bonifatius- (60), Xaverius- (40), Kindheit-Jesu- (15), Männer- (50), Volks- (10), Borromäus- (15) Verein.

## 2. Halle a. S., St. Norbert-Pfarre (Halle-Giebichenstein).

1913 abgepfarrt von Halle; Filiale seit 1890. — Kirchenbücher seit 1891.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (dazu im Sommer an 800 Polen) und umfaßt einen Teil von Halle; 900 Kath.; 50 Ortschaften im Saalkreise (5–19 km, 170 S.), darunter Beidersee (6 km, 28 S.), Lettin (5 km, 24 S.), Niemberg (12 km, 14 S.), Seeben (6 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norbert. (1890). Baupfl.: Pfarrgem.

Die Kirche des alten Augustiner-Chorherrenkl. Petersberg (12 km) dient dem evang. Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1886) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer und Vereinsaal. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof und Schulen: s. Halle.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Männer- (94), Vinzenz- (10/24), Volks- (32), Borromäus- (17) Verein.

## 3. Lützen.

Begr. als Missionspfarre 1866. — Kirchenbücher seit 1866.

Pfarrbezirk zählt 200 Kath. (im Sommer noch 300 Polen), 25 000 Prot., 20 Jud. und umfaßt

Lützen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 98 Kath., 3986 Prot., 13 Jud.; 69 Ortschaften im Kreise Merseburg und 7 im Kreise Weißenfels (bis 15 km, 80 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dürrenberg (8 km, 13 S.), Michlitz (2 km, 15 S.), Schladebach (7 km, 23 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1895/96). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895/96) mit der Kirche verbunden; 7 (4 heizb.) Zimmer (Keller feucht); Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 3 Min. von der Kirche.



Schulen: Die 39 Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. (3. L. in Merseburg). — Städt. prot. Mittelsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volksch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (18); Bonifatius-Verein (20).

#### 4. Merseburg.

Merseburg war von 967–1542 Bistum (s. S. 431), fiel aber völlig der Reformation anheim; 1860 Missionspfarre; 1893 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (im Sommer an 1200 Polen), ca. 60 000 Prot., 50 Jud. und umfaßt

**Merseburg**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 700 Kath. (dazu 90 kath. Soldaten), 20 570 Prot., 50 Jud.; 2 Städte und 78 Dörfer im Kreise Merseburg, 1 bezw. 28 im Kreise Querfurt (bis 25 km, 400 S.), darunter: Benndorf (11 km, 25 S.), Crumpe (14 km, 30 S.), Frankleben (7 km, 25 S.), Lauchstädt (10 km, 40 S.), Mückeln, Naundorf (9 km, 15 S.), Neumarkt (12 km, 35 S.), Schaffstädt, Wernsdorf (10 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1902).

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norb. (1868), in gutem Zustande. Bemerkenswert: 2 alte geschnitzte Holzfiguren und ein Reliquiar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Bettsaal in Naundorf; Sonntags hl. Messe abwechselnd mit Schaffstädt und Stöbnitz (12 km), wo Gasthausäle benutzt werden.

Das alte St. Petrikl. (Benediktinerstift) in Merseburg dient heute als städt. Museum.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1868) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietwohnung. — Der kirchl. Gem. gehört noch das Schulgebäude.

Friedhof: 3 evang. in der Stadt; die Kath. bezahlen erhöhte Gebühren.

Schulen: 2 Kl., 99 Kdr. (3 Gastshlr., je 24 Mk. durch die Eltern und den Bonifatius-Verein), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — In Naundorf erhalten ca. 50 Kdr., die prot. Schulen besuchen, Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr., in Crumpe 25 durch den Kaplan. — Gewerbl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt. — Prot. gehob. Mittelsch. (4), Kgl. prot. Gymnasium (7 kath. Schlr.), Städt. prot. Lyzeum (5 kath. Schlin.). Alle Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu- (30), Jünger- (30), Jungfr.- (35), Männer- (67), Volks- (37), Borromäus- (14) Verein.

#### 5. Naumburg a. S.

Über das frühere Bistum s. S. 431; Mission 1855 (vorher zuweilen Militärgottesdienst); Pfarrei 1863. — Kirchenbücher seit 1852.

Pfarrbezirk zählt 1925 Kath., 78 950 Prot., 50 Jud., 57 Diss. und umfaßt

**Naumburg**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 685 Kath. (ohne Militär), 24 780 Prot., 31 Jud., 44 Diss.; Kreis Naumburg mit 2 Städten und 42



Dörfern (bis 19 km, 320 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Kösen (7 km, 170 S.); Teile des Kreises Querfurt: 3 Städte und 36 Orte (bis 30 km, 516 S.), darunter Jrenburg (6 km, 35 S.), Laucha (10 km, 45 S.), Nebra (29 km, 40 S.), des Kreises Eckartsberga: 2 Städte und 34 Orte (bis 30 km, 1780 S.), darunter Bibra (12 km, 15 S.), Eckartsberga (21 km, 10 S.), des Kreises Weißenfels: 3 Städte, 19 Orte (bis 35 km, 167 S.), darunter Stößen (15 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1863, erweitert 1899). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (früher Wirtschaft, 1862 gekauft) neben der Kirche, in leidl. Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Enthält auch Schullokal und Wohnung der Lehrpers.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Volkssch., 2 Kl., 78 Ader., 1 Lr., 1 Lrin. Gehalt teilw. durch die Stadt. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Prot. Dom- und Reform-Realgymnasium (15), Kadettenanstalt (10 kath. Schlr.), 2 prot. höh. Mädchensch. (12 kath. Schlin.). Alle Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf. und Bewahrsh.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (39); Herz-Jesu- (104), Rosenkranz- (119) Br.; Bonifatius- (50), Jungfr.- (30), Elisabeth- (10), Borromäus- (15) Verein.

## 6. Weißenfels.

Missionspfarre 1863; Pfarrei 1892. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath. (im Sommer 300 Polen), 82000 Prot. und umfaßt

Weißenfels, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 1200 Kath., 32000 Prot.; Kr. Weißenfels größtenteils: 3 Städte und 89 Orte (bis 15 km, 100 S.), darunter: Hohenmölden (19 S.); 8 Orte des Kreises Querfurt (bis 10 km, 35 S.), je 1 des Kreises Merseburg und Naumburg (bis 15 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1872/73, erweitert 1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1872/73, erweitert 1912) nahe der Kirche. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch das Schulgebäude.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 145 Ader., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Städt. parität. Oberrealsch., 3 kath. Schlr. — Städt. parität. Lyzeum, 4 kath. Schlin. — Städt. Bürgersch., 8 kath. Schlr. Rel.-Unt. für alle priv.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (89), Kaverius- (23), Jünger- (21), Jungfr.- (36), Kaufm.- (10), Männer- (63), Frauen- (34), Vinzenz- (12), Borromäus- (11) Verein.



## 7. Zeitz.

Im Mittelalter Bistum (J. S. 431); neubegründet als Mission 1863, als Pfarrei 1911. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 3000 Kath. (im Sommer 500 Polen), 90 000 Prot., 150 Jud., 200 Diss. und umfaßt

A. Zeitz, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 850 Kath., 32 000 Prot., 100 Jud., 150 Diss.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1894). Bemerkenswert: Pieta (um 1500). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Simultank. (alter Dom) an der Moritzburg; Sonntags hl. Messe (für die kath. Gefangenen). — 3. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. in Droyßig; Gottesdienst im Sommer alle 2 Wochen, im Winter alle 4 Wochen.

Das alte Benediktinerkl. in Zeitz ist jetzt Kgl. Domäne, das Franziskanerkl. Gymnasium. Das Kloster der Templer in Droyßig ist abgebrochen bis auf die Kirche (jetzt prot. Pfarrk.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1886) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 Zimmer; Hausgarten 5,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Für einen Kaplan ist im Pfarrhause Wohnung von 5 Zimmern vorgesehen. — Der kirchl. Gem. gehört das Schulgebäude mit Lr.-Wohnungen.

Friedhof: Prot.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 125 Kdr. (15 Gastshl., 60 Mk. Schulgeld durch den Bonifatius-Sammelverein), 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — 32 Kdr. besuchen evang. Schulen und erhalten Rel.-Unt. in Zeitz. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 15 kath. Shl. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. evang. Gymnasium, Städt. evang. Oberreal- und Mittelsch., zus. 26 kath. Shl. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. evang. Lyzeum, 7 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (61 Fam.); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (15), Arbeiter- (45), Arbeiterinnen- (Erwerbstät.; 11), Elisabeth- (42), Männer- (50), Borromäus- (16) Verein.

### B. Filiale Reußen.

Begr. 1907; seit 1905 period. Gottesdienst von Zeitz aus. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 250 Kath. (im Sommer 150 Polen), an 30 000 Prot. und umfaßt

Reußen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Theißen (1 km); 40 Kath., 200 Prot.; 20 Orte (bis 20 km, 150 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Luckenau (6 km, 20 S.), Theißen (1 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor. Jesu (1907) am Missionshause. Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus: Missionshaus mit der Kirche verbunden; 5 Zimmer; Hausgarten 33,7 ar. Baupfl.: Pfarrgem. — 2. Missionshaus mit Unterrichtslokal in Deuben.



Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: fehlen. Die kath. Kdr. (ca. 32) besuchen prot. Schulen. Der größte Teil erhält Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (6), Arbeiter- (5) Verein.

### C. Filiale Zipsendorf.

Begr. 1905. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 600 Kath., ca. 1000 Prot. und umfaßt

**Zipsendorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Bez. Leipzig), Station Meuselwitz (1,2 km); 400 Kath.; 10 Orte (bis 12 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Brossen (1,5 km, 100 S.), Falkenhain (40 S.), Kanna (20 S.), Wuitz (30 S.). — Von Zipsendorf wird auch die anstoßende Stadt Meuselwitz (Sachsen-Altenburg, Apostol. Vikariat Sachsen) mit 800 Kath. pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: nur erstere vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1909). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: fehlen. Die kath. Kdr. von Zipsendorf (45) und Brossen (20) erhalten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Männer- (40), Frauen- (15) Verein.





## 4. Dekanat Torgau.

(Östl. Teil des Reg.-Bez. Merseburg.)

Das Dekanat ward 1908 abgetrennt vom Dekanat Halle mit den 5 Pfarreien, die es noch jetzt umfaßt; nur ist inzwischen die Missionspfarre Wittenberg zur anerkannten Pfarrei erhoben worden.

### 1. Bitterfeld.

1908 abgepfarrt von Delitzsch; eig. Geistl. seit 1894; vorher Gottesdienst von Delitzsch aus. Kirchenbücher seit 1897.

Pfarrbezirk zählt 5130 Kath. (größtenteils Polen, ca. 600 Sachsen-  
gänger), 59740 Prot., 47 Jud., 207 Diss. und umfaßt

A. Bitterfeld, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 901 Kath.; ferner  
14 Ortschaften (bis 16 km), darunter Gräfenhainichen (16 km, 53 S.), Holz-  
weißig (3 km, 1091 S.), Petersroda (9 km, 21 S.), Roitzsch (9 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Rüster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Dr.  
versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor Jesu (1894/95).  
Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betstuhl in Holzweißig (1897); wöchentlich zwei  
hl. Messen durch den Pfr., im Winter alle 14 Tage Sonntags Frühmesse  
durch den Vikar von Sandersdorf.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1884) bei der Kirche, in gutem  
Zustande; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. —  
Der kirchl. Gem. gehört das Schulgebäude (vermietet an die Stadt).

Friedhof: Städt.; 12 Min. von der Kirche; in Holzweißig wird der  
evang. Friedhof benutzt.

Schulen: 5 Kl., 185 Kdr., 4 Dr.; in Holzweißig: 5 Kl., 256 Kdr.,  
3 Dr., 1 Dr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-,  
der Dechant in Halle Kreisschulinsp. — Je 8 Kdr. in Petersroda und Roitzsch  
besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch.,  
15–20 kath. Schlr. — Städt. prot. Oberrealsch. (5 kath. Schlr.), Gehob.  
Mädchensch. (10 kath. Schlr.). Rel.-Unt. gemeinsam durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (108); Bonifatius-  
(24), Kindheit-Jesu- (140), Mütter- (64), Jünger- (26), Männer- (74), Volks-  
(86), Borromäus- (3/8) Verein. — Arbeiter-Verein (52) in Holzweißig.



### B. Filiale Greppin.

Begr. 1905; seit 1900 wöchentlich eine hl. Messe von Bitterfeld aus. Eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 1150 Kath., 2450 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Greppin**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1057 Kath.; ferner Golpa (12 km, 21 S.); Wolfen (2,5 km, 46 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel durch Lr. bedient. Kirche wird gebaut; bislang Betstuhl im Erdgeschoß des Vikariehauses, das im 1. Stock Wohnung von 6 Räumen für den Vikar enthält; Hausgarten. Der kirchl. Gem. gehört noch ein Wohnhaus (vermietet).

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 5 Kl., 261 Adr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Jüngl., Jungfr., Arbeiter- (39), Volks- (14) Verein.

### C. Filiale Sandersdorf.

Gründung wie bei B.

Filialbezirk zählt 1168 Kath., 1930 Prot., 4 Jud. und umfaßt **Sandersdorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1057 Kath.; ferner Ramsin (4 km, 26 S.), Zscherndorf (3 km, 176 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. de perp. succ. (1906). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905 angekauft) bei der Kirche; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 250 Adr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortschulinsp. — 42 Adr. in Zscherndorf und 21 in Ramsin besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch kath. Lr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Jüngl., Jungfr., Männer- (42), Arbeiter- (poln.; 50), Volks-Verein.

### D. Filiale Zörbig.

Begr. 1907; 1881–89 jeden 4. Sonntag Gottesdienst von Delitzsch; 1898–1907 jeden 2. von Bitterfeld und Sandersdorf aus. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 205 Kath., 4000 Prot., 3 Jud. und umfaßt **Zörbig**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 139 Kath.; weitere 6 Orte (bis 12 km), darunter Ostran (7 km, 66 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Ant. (1911).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Prot.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 15 Adr. besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.



## 2. Delitzsch.

Missionspfarre seit 1858. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath. (dazu im Sommer 600 Polen), 40100 Prot., 50 Jud. und umfaßt

**Delitzsch**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 450 Kath., 13000 Prot., 30 Jud.; ferner die westl. Hälfte des Kreises Delitzsch mit Stadt Landsberg (15 Kath.) und 118 Dörfern und Gutsbezirken (12 Ortschaften von Schkeuditz parochialisiert).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel durch Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1867), zu klein. Bemerkenswert eine alte Pietà. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1867, erweitert und Schulanbau 1897) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Räume; Waschhaus und Holzstall. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch. (1860), 2 Kl., 70 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Gehalt der Lehrpers. durch den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. — Städt. prot. Oberrealsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. prot. gehob. Mädchensch., zurz. ohne kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (32); Lebend. Rosenkranz (3 Rosen); Bonifatius- (45), Xaverius- (45), Jünger- (10), Jungfr.- (16), Männer- (40), Volks- (44) Verein.

## 3. Eilenburg.

1852 Mission; 1860 Pfarrei. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1852.

Pfarrbezirk zählt 568 Kath. (ca. 180 Polen), 40138 Prot., 14 Jud., 32 Diss. und umfaßt

**Eilenburg**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 418 Kath., 18000 Prot., 14 Jud., 23 Diss.; ferner Stadt Düben (17 km, 24 S.) und 75 Ortschaften in den Kreisen Bitterfeld, Delitzsch und Torgau (bis 28 km), darunter Zschepplin (5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Franc. Xav. (1854), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — Betsaal in Düben; jeden 1. Sonntag im Monat hl. Messe. — 2. Schloßkap. in Zschepplin; jährlich 2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1853 gekauft) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer. Baupfl.: kirchl. Gem. — Die Gem. besitzt in Düben Haus mit Betsaal nebst Garten und Ackerland (verpachtet; Erdgeschloß des Hauses vermietet).

Friedhof: Kommunal; in den ländl. Gem. durchweg evang.-kirchl.

Schulen: Privatsch. (1853), 1 Kl., 41 Schlr., 1 Lr. Eig. Schulgebäude; ohne Lr.-Wohnung. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Lr.-



Behalt durch den Bonifatius-Verein. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. (4) und kaufm. (3 kath. Schlr.) Fortbildungssch. — Städt. parität. Realgymnasium, 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. parität. Mittelsch. 3 kath. Schlr., 3 Schlin. Rel.-Unt. mit dem Gymnasium.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (46), Xaverius- (46), Volks- (30) Verein.

#### 4. Torgau.

Mission 1850; Pfarrei 1858. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 1553 Kath. (dazu im Sommer an 1700 Polen), 57 696 Prot., 20 Jud. und umfaßt

**A. Torgau**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 807 Kath., 12 596 Prot., 10 Jud.; sämtliche Orte des Kreises Torgau, darunter Annaburg (39 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; Orgel vom Er. bedient.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. dol. (1908). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. in der Kommunik.-Anstalt, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad s. Jos. in Annaburg; monatlich an 1 Sonntag hl. Messe von einer Filiale aus. — Das ehemal. Franziskanerk. in Torgau dient jetzt als Lazarett (die Kirche als Monstrierungskammer), jenes in Herzberg als Schulgebäude; das ehemal. Zisterzienserinnenk. in Mühlberg dient landwirtschaftlichen Zwecken, jenes in Sitzendorf als Oberförsterei.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) an der Kirche; 12 heizb. Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch die Kommunik.-Anstalt.

Friedhof: Protest.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 116 Adr. (für 40 Adr. aus der Anstalt wird je 46 Mk. Schulgeld vom Bonifatius- und Schutzengel-Verein gezahlt), 1 Er., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 4 kath. Schlr. — Städt. prot. Gymnasium, 13 kath. Schlr., Städt. prot. gehob. Mädchensch., 5 kath. Schlin. Für beide Schulen Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (50 Plätze); 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (40); Bonifatius- (15), Männer- (60), Elisabeth- (25) Verein.

#### **B. Filiale Bockwitz.**

Begr. 1911. Gehört zur Filialkirchengemeinde Liebenwerda. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1000 Kath., 20 000 Prot., und umfaßt

**Bockwitz**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Mückenberg; 200 Kath., 2600 Prot.; 10 Orte des Kreises Schweinitz (bis 15 km, 200 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Jos. (1911).

Kirchliche Gebäude: Pfarrvikar hat Mietwohnung.



Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kap.

Schulen: 104 Ahr. besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. in Bockwitz, Mückenberg und Naundorf durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein.

### C. Filiale Elsterwerda.

Begr. 1907. Gehört zur Filialkirchengemeinde Liebenwerda. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 400 Kath., 10050 Prot., 8 Jud. und umfaßt

Elsterwerda, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; den mittleren Teil des Kreises Liebenwerda.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Kapelle (1913).

Kirchliche Gebäude: Pfarrvikar hat Mietwohnung.

Schulen: 42 Ahr. besuchen die prot. Schule.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.

### D. Filiale Liebenwerda.

Begr. 1873; seit 1859 period. Gottesdienst von Torgau aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1873.

Filialbezirk zählt 1800 Kath., 104000 Prot., und umfaßt

Liebenwerda, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 130 Kath., 2400 Prot.; 260 Orte der Kreise Liebenwerda und Schweinitz (bis 60 km), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dobra (50 S.), Domsdorf (43 S.), Falkenberg (15 km, 127 S.), Mühlberg (18 km, 43 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1883). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Georg. in Mühlberg. — 3. Kap. ad s. Paul. in Falkenberg; monatlich 6 hl. Messen. — Betställe in Herzberg und Ortrand.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1903) an der Kirche; 5 heizb. Zimmer. Baupfl.: Filialgem. — Der Gem. gehört auch die Kommunikanten-Anstalt.

Friedhof: Der evang. Friedhof wird benutzt.

Schulen: Privatsch. (1874), 1 Kl., 60 Ahr., 1 Vr. Keine Aussicht auf öffentl. Schule. Schulraum und Vr.-Wohnung im Vikariehaus. Vr.-Gehalt bezahlt Bonifatius-Verein. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — 120 Ahr. in den Filialorten besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Städt. prot. gehob. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 2 kath. Schlr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (50 Plätze); 4 Franziskan.-Olpe. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.

## 5. Wittenberg.

Mission seit 1858, Pfarrei 1909. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2119 Kath. (darunter 390 Soldaten, 550 Polen), 67400 Prot., ca. 60 Jud. und Diss. und umfaßt

A. Wittenberg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Wittenberg, Bez. Halle), Bahn; 1045 Kath., 21374 Andersgl.; den ganzen Kreis Wittenberg mit ca. 130 Ortschaften, darunter Bleefern (9 km, 56 S.), Bergwitz (9 km,



68 S.), Guieſt (16 km, 65 S.), Kemberg (10 km, 31 S.), Klein-Wittenberg (2 km, 46 S.), Pieſteritz (4 km, 170 S.), Pratau (5 km, 39 S.), Preßſch (22 km, 13 S.), Schmiedeberg (27 km, 14 S.).

Geiſtliche Stellen: Pfarrſt.

Küſter- und Organiſtenſtelle: erſtere fehlt; Orgel vom Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868/69).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (umſchließt zugleich Schule und Lr.-Wohnung) an der Kirche, alt und ſchlecht; 7 (3 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehören noch zwei benachbarte Häuser (vermietet).

Friedhof: Der evang. Friedhof wird benutzt.

Schulen: Privatsch. (1859), 3 Kl., 100 Schlr., 1 Lr., 1 Lrin. Vorläufig keine Ausſicht auf Öffentlichkeitsrecht. Gehalt zahlt größtenteils der Bonifatius-Verein. Der Lr. hat Wohnung im Pfarrhauſe, die Lrin. Wohnungsgeld. Pfr. iſt Ortſchulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsſch., 10 kath. Schlr. — Städt. prot. Melancthon-Gymnaſium, 4 kath. Schlr. — Städt. prot. Knabenmittel- und gehob. Mädchensch., wenige kath. Schlr. und Schlin. Rel.-Unt. für alle Schulen zuſ. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (15); Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (38), Mütter- (30), Männer- (50), Volks- (10), Borromäus- (6/8) Verein.

### B. Filiale Zahna.

Begr. 1911; ſeit 1900 period. Gottesdienſt von Wittenberg aus. — Kirchenbücher ſeit 1911.

Filialbezirk zählt 400 Kath., 3500 Prot., 7 Jud. und umfaßt

Zahna, Sitz des Vikars, Stadt, Poſt, Bahn; nebst 5 Orten (bis 7 km, 17 S.).

Geiſtliche Stellen: Pfarrvikariats.

Kirchen und Kapellen: Betſaal im Vikariehauſe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus.

Schulen: 40 Adr. beſuchen die prot. Stadtſch. Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer-Verein (10).



### III. Kommissariats-Bezirk Magdeburg.

Der Bezirk umfaßt den Regierungsbezirk Magdeburg. Er gehörte im Mittelalter in der Hauptsache zum Erzbistum Magdeburg und Bistum Halberstadt. Das erstere ward 967 durch Papst Johannes XIII. und Kaiser Otto I. errichtet mit den Suffraganaten Brandenburg, Havelberg, Lebus, Ramin, Merseburg, Meißen, Zeitz. Der erste Erzbischof war Adalbert (968–80); der bekannteste Erzbischof ist der hl. Norbert (1126–34). Der letzte Erzbischof, Kardinal Albrecht von Brandenburg, gab durch seine Pfründenhäufung einen Mitanstöß zur Reformation, die sofort im Stift Magdeburg Einzug hielt, wo fortan luth. Administratoren wirkten, bis 1635 das Erzbistum säkularisiert und an Prinz August von 1680 an Brandenburg übergeben ward. Mehrere Klöster blieben bis 1803 bez. 1910 bestehen. – Das Bistum Halberstadt wird auf eine Gründung Karls des Gr. zurückgeführt. Als erster Bischof wird der Bruder des hl. Ludger, Hildegryn I., genannt, der 874 von Chalons berufen ward; unter den folgenden Bischöfen haben sich Haymo (seit 853) und Bukko oder Burchard II. († 1088) einen Namen gemacht. 1479–1566 war das Bistum mit Magdeburg verbunden; in letzterem Jahre erhielt es der zweijährige Sohn des luth. Herzogs Julius von Braunschweig. Nach ihm ward Administrator sein Sohn, der berühmte „tolle Christian“, bis 1648 das Stift der Säkularisation anheimfiel und als Fürstentum Halberstadt an Brandenburg überging.

Kleinere Teile der Dekanate Magdeburg und Stendal gehörten zu den Bistümern Brandenburg (gegr. 949 durch Otto I., säkularisiert im 16. Jahrh.) und Havelberg (gegr. 946 durch Otto I., säkularisiert 1548 durch den Kurfürsten von Sachsen. 1821 kam der Bezirk mit den wenigen kath. Pfarreien an Paderborn (s. oben S. 49\*, 53\*). 1867 ward die Dekanats-Verfassung eingeführt mit drei Dekanaten Magdeburg, Halberstadt, Egeln.

#### 1. Dekanat Magdeburg.

(Stadt Magdeburg, Kreis Jerichow I und [halb] II, Teile der Kreise Calbe, Neuhaldensleben, Wanzleben und Wolmirstedt.)

Das Dekanat ward 1867 gebildet aus den Pfarreien Magdeburg (Alt-, Neustadt, Sudenburg), Althaldensleben, Burg, Gr.-Ammensleben, Stendal, Salzwedel und Gardelegen. Das Amt des Dekanats bekleidet jeweils der Bischöfl. Kommissarius. – Schon 1868 wurde das Dekanat Stendal mit den Pfarreien Stendal, Gardelegen und Salzwedel abgetrennt. Außerdem kamen durch Abpfarrung hinzu: 1894 Buckau (vorher zur Propsteipfarre), 1896 Calbe (vorher zu Aschersleben), so daß das Dekanat jetzt acht Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.



## Erster Definiturbezirk.

### 1. Burg.

Begr. 1815. — Kirchenbücher seit 1814.

Pfarrbezirk zählt 2950 Kath. (im Sommer 3250 Polen u.), 126 750 Prot., 160 Jud., 600 Diss. und umfaßt

**A. Burg**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 970 Kath., 22 730 Prot., 75 Jud., 200 Diss.; ca. 30 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 22 km, 180 S. [dazu 700 Polen]), darunter Blumental I und II (6 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1904/05).  
Baupfl.: Kirchl. Gem. — Bettsaal (simultan) im Kreisgefängnis; monatlich eine hl. Messe.

Das frühere Franziskanerklo. (bis zur Reformation) ist vollständig verschwunden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894/95) neben der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Ziergärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehören noch zwei Häuser und das Schulgebäude.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 128 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — An 40 Kdr. besuchen evang. Schulen. 27 erhalten Rel.-Unt. in Burg durch den Pfr. oder in Körbelitz. — Gewerbl. (22) und kaufm. (3 kath. Schlr.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. evang. Gymnasium, 2 kath. Schlr., Städt. evang. Lyzeum, 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48 Fam.); Lebend. Rosenkranz (96); Bonifatius- (65), Mütter- (51), Jünger- (31), Kaufm. (14), Männer- (75), Erwerbstätiger- (46), Volks- (21), Borromäus- (7/14) Verein.

### B. Filiale Genthin.

Begr. 1896; seit 1857 period. Gottesdienst von Burg aus. — Kirchenbücher seit 1896.

Filialbezirk zählt 850 Kath. (dazu im Sommer 1100 Polen) und umfaßt

**Genthin**, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 310 Kath., 5600 Prot., 50 Jud., 50 Diss.; über 100 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 28 km, 524 S.), darunter Altenplathow (2 km, 154 S.), Gr.-Wusterwitz (16 km, 21 S.), Jerichow (17 km, 28 S., dazu 37 in der Irrenanstalt), Paretz (13 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V., Reg. ss. Ros. (1902/03).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das alte Prämonstratenserklo. in Jerichow ist Kgl. Domäne; die kunstvolle Kirche — romanische Säulenbasilika, 1149–1159 erbaut — dient als evangel. Kirche.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Das Schulgebäude mit Lr.-Wohnung ist auf die Pfarrgem. eingetragen.

Friedhof: In Genthin und Jerichow städt., sonst meist prot.



Schulen: Volkssch.: 1 Kl., 84 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. 40–50 Ahr. besuchen auswärt. prot. Schulen und erhalten z. T. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (38); Lebend. Rosenkranz (45); Eucharist. Frauen- und Jungfr. (75), Bonifatius (41), Jüngl. (28), Männer (59), Volks (23), Borromäus (27) Verein.

### C. Filiale Gommern.

Begr. 1897; seit 1893 period. Gottesdienst von Schönebeck aus. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (dazu im Sommer 700 Polen) und umfaßt

Gommern, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 385 Kath., 4660 Prot., 2 Jud.; über 50 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 25 km, 320 S.), darunter Leitzkau (10 km, 20 S.), Plözhn (2,7 km, 75 S.), Prehien (3,2 km, 81 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1902/03). Baupfl.: Kirchl. Gem. — In einem Saal der Heilstätte Vogelsang ist monatlich eine hl. Messe.

Die alten Klöster in Leitzkau und Plözhn sind jetzt Güter.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1885) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch die Schule und ein Haus (vermietet).

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in den zugehörigen Orten vielfach evang.).

Schulen: 1 Kl., 53 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — Etwa 90 Ahr. auswärtiger Orte besuchen evang. Schulen. In Plözhn-Prehien ist für 40 Ahr. öffentl. Rel.-Unt., für andere in Gr.-Königsborn priv. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius (20), Mütter (8), Borromäus-Verein.

### D. Filiale Loburg.

Begr. 1906; seit 1904 period. Gottesdienst von Gommern aus. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 250 Kath. (dazu im Sommer 900 Polen) und umfaßt

Loburg, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 80 Kath., 2216 Prot.; an 75 Ortschaften (bis 50 km, 185 S.), darunter die Städte Möckern (12 km, 21 S.), Ziesar 26 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Die alte Residenz der Bischöfe von Brandenburg in Ziesar ist jetzt Rittergut; die Schlosskap., eine Perle spätgotischer Backstein-Architektur, ist gut erhalten.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) mit der Kirche verbunden; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.



Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in den zugehörigen Orten meist evang.).

Schulen: Alle Kdr. besuchen evang. Schulen. 22 in Loburg und 23 außerhalb erhalten kath. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (10); Männerv. (20).

## 2. Calbe a. S.

Begr. 1896; seit 1858 war period. Gottesdienst durch den Vikar von Egeln, der 1860 seinen Sitz nach Calbe verlegte, das 1863 Missionspfarre wurde; 1868 Pfarrei Staßfurt abgetrennt. Calbe gehörte bis 1892 zum Dekanat Egeln. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 2076 Kath. (im Sommer noch 1800 Polen), 74670 Prot., 127 Jud., 57 Diss., 264 Sonstige und umfaßt

A. Calbe, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Station Grizehne; 462 Kath., 11650 Prot., 18 Jud.; im Kreise Calbe 2 Städte: Uken (22 km, 91 S.) und Barby (12 km, 64 S.); 24 Landgem. (bis 25 km), darunter Brumby (4 km, 12 S.), Blöthe (8 km, 13 S.), Gr.-Rosenburg (8,5 km, 34 S.), Trabit (5 km, 14 S.), Wespen (6 km, 17 S.), Jens (5 km, 17 S.) und 12 Gutsbezirke. — 3 benachbarte Ortschaften der Pfarrei Bernburg (Anhalt) werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Norbert. (1870/71), in gutem Zustande, doch im Sommer viel zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Elisabethstift; selten hl. Messe.

Das ehemal. Prämonstratenserkl. „Gottesgnaden“ (1131; letzter kath. Propst † 1553) ist kgl. Domäne; die eigentl. Klosterk. ist zerstört; die Kirche ante fores monasterii ist prot. Pfarrk. — Das ehemal. statl. Schloß des Erzbischofs von Magdeburg ist ebenfalls kgl. Domäne; die Schloßkap. ist reform. Pfarrk. — Die alte Stadtpfarrk. ad s. Steph. (15. Jahrh.) und jene in der Bernburger Vorstadt ad s. Laurent. sind jetzt prot. Pfarrk. — Die alte Hospitalk. zum Hl. Geist (sehr verfallen) dient profanen Zwecken.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1870/71) mit der Kirche verbunden; 6 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar (zur Hälfte gemietet). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche (in den Filialorten alle kommunal).

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schullokal im Elisabethstift. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. und Pfr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 35 kath. Kdr. besuchen prot. Schulen. 13 erhalten in Uken Rel.-Unt. durch den Vikar von Osternienburg (Bergüt. durch die Stadt), 7 in Barby (Blindenanstalt) durch den Pfr. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., je 3–5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realsch., 3 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: St. Elisabethstift, Waisen- und Kommunikanten-Anstalt (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl. (1 Schw. gibt auch Handarbeits-Unt. in der Privatsch.); 7 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch die Oberin.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (160); Bonifatius-, Franz.-Vereins-, Männer- (25) Verein.



### B. Filiale Schönebeck.

Begr. 1872; vorher period. Gottesdienst in Schönebeck und Gr.-Salze; von 1877 bis 1892 Vikarie unbez. 1910 eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1892 (Taufbücher auch von 1872–77).

Filialbezirk zählt 1180 Kath. (dazu im Sommer an 600 Polen) und umfaßt

Schönebeck, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Schönebeck a. d. Elbe), Bahn; 675 Kath., 17 620 Prot.; Biere (8 km, 12 S.); Eggersdorf (6 km, 14 S.); Eickendorf (9 km, 20 S.); Felgeleben (2 km, 29 S.); Frohse (1 km, 53 S.); Gr.-Salza (1 km, 280 S.); Pömmelte (8 km, 35 S.); Gut Döben (6 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariefst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1907/08). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus neben der Kirche, Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche (die Friedhöfe der zugehörigen Orte sind prot.).

Schulen: 3 Kl., 114 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 15 Kdr. besuchen prot. Schulen. 5 haben Rel.=Unt. in Schönebeck. — Gewerbl. Fortbildungssch., 18 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Realsch. (4), Gehob. Knabensch. (4 kath. Schlr.) und Höh. Mädchensch. (5 kath. Schlin.). Rel.=Unt. priv. durch den Pfarrvikar.

Anstalten: Waisenhaus und Kommunikanten-Anstalt; 6 Franziskan.-Salzkotten. Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (55); Bonifatius-, Mütter- (35), Jünger- (12), Männer- (40), Borromäus-Verein.

### 3. Magdeburg, Propsteipfarre.

Schon 804 erbaute Karl der Gr. eine dem hl. Stephanus geweihte Kap., 936 Otto I. ein Kloster mit Kirche zu Ehren des hl. Mauritius, das den Benediktinern übergeben ward, woraus 962 das Erzbistum hervorging (s. S. 445); 1208 begann der Bau des jetzigen Domes. Bei Einführung der Reformation blieb nur das in der Neustadt belegene Zisterzienserinnenkl. mit Kirche (gegr. 1230; 1254 Pfarrk.) kath. und besorgte 250 Jahre durch seinen Propst den kath. Gottesdienst. Bei Aufhebung des Klosters (1810) durch König Hieronymus von Westfalen ward die Pfarrei Magdeburg mit 3 Geistl. errichtet und ihr die Klosterk. belassen. Bei Schleifung der Neustadt durch Napoleon (1812) erhielt die Pfarrei die hl. Geist- und Katharinenk. abwechselnd zur Mitbenutzung; 1816 überwies König Friedrich Wilhelm IV. die Marienk., die jedoch 1871 wieder zurückgegeben werden mußte; darauf erhielt die Pfarrei die Sebastiansk. — Von 1729 ab war auch ein Militärpf. in Magdeburg, der 1810 jedoch 1. Kaplan an der Pfarrk. wurde (seit 1889 wieder eig. Militärpfarre). — Der Pfr. von St. Sebastian erhielt 1859 den Titel „Propst“. — Von der Hauptpfarre wurde 1858 die Mission Magdeburg-Neustadt, 1861 Magdeburg-Sudenburg, 1869 Magdeburg-Buckau abgetrennt.

Die ganze Stadt (Provinzial-Hauptstadt, Post, Bahn) hat 15 418 Kath. (davon 900 Soldaten), 256 047 Prot., 1843 Jud., 1100 Diss., 5220 Sonstige.

Pfarrbezirk zählt 5900 Kath. und umfaßt außerhalb der Stadt: Diesdorf (3 km, 20 S.), Olvenstedt (3 km, 10 S.).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

29\*



Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1810). — 3. Zweite Kaplaneist. (1810). — 4. Dritte Kaplaneist. (1911); — 1–3 Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 2r. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Sebast., in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus ( $\frac{1}{10}$  kirchl. Gem.). — 2. Kap. ad B. M. V. im Marienstift (Wilhelmstadt; 1906), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Hausgeistl. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Hause der Grauen Schw. (1889); b) in dem der Liebeschw. (1903); in beiden wöchentlich zwei hl. Messen durch die Pfarrgeistl.

Die Sebastiansk. wurde für das 1022 gegr. Kollegiatstift als dreischiffige romanische Basilika errichtet und gegen Ende des Mittelalters zu einer gotischen Hallenk. umgebaut, nachdem sie wiederholt durch Brand stark beschädigt. Von 1573 ab war hier prot. Gottesdienst, bis das Stift 1810 säkularisiert ward. Seitdem diente die Kirche profanen Zwecken, bis sie 1873 an die Propsteigem. kam, die sie 1876/78 gründlich restaurieren ließ.

Der Dom, ein bedeutendes Werk romanischer Baukunst, dient den Prot. als Pfarrk. Von den alten Klöstern ist das der Augustiner jetzt Altersheim, das der Franziskaner Schule, ferner das Kloster U. L. Fr. (mit Marienk.) Pädagogium, das Magdalenenkl. Präbendatenhaus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889 gekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; enthält 2 Haushaltswohnungen für den Propst (5) und ersten Kaplan (4 heizb. Zimmer) und Wohnung für den zweiten Kaplan (3 Zimmer); kleiner Hausgarten. Baupfl.: Fiskus. — Der kirchl. Gem. gehört das Gemeindehaus mit Kommunikanten- und 3 Mietwohnungen.

Friedhof: Städt. West- und Südfriedhof; 4 bzw. 3 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 334 Adr., 6 2r., 2 2rin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Der Rekt. ist Orts-, ein prot. Stadtschulrat Kreisschulinsp. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Kath. priv. Lyzeum mit Knaben-Vorbereitungssch., 196 Schln. (und 54 Schlr.), geleitet durch 13 Schw. der christl. Liebe. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. und Schw. — Die Städt. prot. Bürgerschulen werden von 147, die gymnasialen Anstalten von 143 kath. Schln. bzw. Schlin. besucht. Rel.-Unt. durch die betr. Pfarrgeistl.

Anstalten: Schwesternhaus in der Altstadt (1875) für ambul. Krankenpf. und Bewahrsch.; 13 Graue Schw.-Breslau. — Marienstift (1906): Waisenhaus (36), Haushaltssch. (25), Kranken- (30) und Altersheim (20); 16 Graue Schw. Beide: Verwaltg. und Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (35); Jünger- (50), Jungfrauen- (87), Gesellen- (42), Kaufm.- (98), Männer- (210), Arbeiter- (53), Bürger- (146), Vinzenz- (12), Elisabeth- (15), Fürsorge- (12), Mädchenstuh- (11), Volks- (130), Borromäus- (59) Verein.

#### 4. Magdeburg-Buckau.

1869 Missionsvikarie; 1894 Pfarrei (nachdem 1887 Buckau eingemeindet war). — Kirchenbücher seit 1870.

Pfarrbezirk zählt 2523 Kath. und umfaßt

A. Magdeburg-Buckau, 1320 Kath., 26 000 Prot., 65 Jud., 900 Diss. Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide durch Graue Schwestern verwaltet.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norbert. (1895/96), Erweiterung erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1870/71) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer und 2 Vereinsäle. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus, in schlechtem Zustande. — Der kirchl. Gem. gehört auch das Schwesternhaus und ein vermietetes Wohnhaus (Elisabethstiftung).

Friedhof: Städtisch; 1 km entfernt.

Schulen: 6 Kl., 225 Kdr., 5 Lr., 2 (1 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Schulinspektion: s. Propsteipfarre.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpf., Bewahr-, Handarbeits- und Haushaltungssch.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch die Oberin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius- (32), Mütter- (237), Jünger- (23) Verein; Jungfr.- (61) Kongr.; Gesellen- (26), Männer- (88), Vinzenz- (17), Elisabeth- (33), Volks- (106), Borromäus- (15/27) Verein.

### B. Filiale Magdeburg-Salbke.

Begr. 1901; period. Gottesdienst seit 1897 von Schönebeck aus. — Kirchenbücher seit 1901 (Taufbuch 1899).

Filialbezirk zählt 1200 Kath. (im Sommer 400 Polen), 18000 Prot., 15 Jud., 210 Diss. und umfaßt die nach Magdeburg eingemeindeten Orte Salbke, Westerhüsen und Fermersleben sowie Benndorf (5 km, 20 S.) Dodendorf (5 km, 15 S.), Sohlen (4 km, 90 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariefst.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus nahe der Kirche, in befried. Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus.

Friedhof: Städt.

Schulen: 3 Kl., 144 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Schulinspektion: s. Propsteipfarre. — ca. 30 auswärt. Kdr. besuchen prot. Schulen. Kath. Rel.-Unt. durch einen Lr. 15 Kdr. von Fermersleben besuchen die kath. Schule in M.-Buckau.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (56), Jünger- (12), Jungfr.- (18), Männer- (75), Volks- (für Männer [70], für Frauen [38]), Borromäus- (5/5) Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Althaldensleben.

Die Pfarrei war bis 1803 dem 1226 gegr. Zisterzienserinnenkl. einverleibt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 1930 Kath. (im Sommer noch 800 Polen), 39670 Prot., 5 Diss. und umfaßt

Althaldensleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 731 Kath., 3780 Prot.; fast 40 Ortschaften und Gutsbezirke im Kreise Neuahaldensleben (bis 27 km),



darunter Aukendorf (4,8 km, 102 S.), Alleringersleben (22 km, 95 S.), Altenhausen (16 km, 14 S.), Behndorf (27 km, 52 S.), Brumby (9 km, 17 S.), Büllstringen (10 km, 13 S.), Eichenbarleben (13 km, im Sommer ca. 200 S.), Emden (10 km, 36 S.), Erleben (15 km, 24 S.), Gr.-Bartensleben (25 km, 82 S.), Gr.-Rottmersleben (16,5 km, 16 S.), Hundisburg (2 km, 130 S.), Kl.-Bartensleben (25 km, 11 S.), Neuhaldensleben (1,5 km, 400 S.), Nordgermersleben (5 km, 58 S.), Schackensleben (8 km, 35 S.), Süpplingen (8 km, 16 S.), Bahldorf (6 km, 19 S.). — 4 Orte des Herzogtums Braunschweig (Diöz. Hildesheim) werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfst. verbunden. Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1828), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Annam (1236) auf Borwerk Blüsig (3 km); am 1. Sonntag im August Prozession, außerdem noch zweimal hl. Messe. — 3. Oratorium in Eichenbarleben (1871); Gottesdienst jeden 2. Sonntag im Sommer (Stiftung). — Bettsaal in Neuhaldensleben; alle 14 Tage Sonntagsgottesdienst. Bau einer Kirche in Aussicht.

Das 1810 aufgehob. Kloster ist jetzt landw. Gut; die Kirche ist profaniert.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1830) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Holzstall; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneiwohnung, etwas klein; 2 heizb. Zimmer. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung an der Schule.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr. (17 Gastshl. aus Aukendorf und Hundisburg, 20 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreischulinsp. — 42 Kdr. in Neuhaldensleben und 11 in Schackensleben besuchen prot. Schulen. Rel.=Unt. durch den Kaplan. — Gewerbl. Fortbildungsch., 10 kath. Shl. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Gymnasium in Neuhaldensleben, 9 kath. Shl. Rel.=Unt. priv. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Lebend. Rosenkranz (150); III. Orden; Bonifatius- (30), Xaverius- (30), Jüngl.- (22), Männer- (70), Volks- (30), Borromäus- (34) Verein.

## 2. Großammensleben.

Die Pfarrei war bis 1804 dem 1124 gegr. Benediktinerkl. einverleibt. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 1470 Kath. (dazu im Sommer an 1000 Polen), 49620 Prot. und umfaßt

**Großammensleben**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 440 Kath., 1300 Prot.; 33 Gem. und 16 Gutsbezirke des Kreises Wolmirstedt (bis 32 km), darunter mit mehr als 10 Kath.: Colbitz (16 km, 30 S.), Samswegen (3 km, 50 S.), Wolmirstedt (9 km, 261 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1804). Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1139; Simultank.), in gutem Zustande. Bemerkensw.: 2 Sandsteinstatuen (13. Jahrh.).



Bodenbelag in der südl. Nebenapsis. Baupfl.: Fiskus. — Betstuhl in Wolmirstedt; voller Sonntagsgottesdienst.

Das frühere Benediktinerkl. in Großammensleben und das Katharinenkl. in Wolmirstedt sind jetzt Kgl. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) nahe der Kirche; 9 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Fiskus. — Der Kaplan bewohnt das Obergeschoß des Pfarrhauses (mit besond. Eingang); 6 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 6 ar.

Friedhof: Kommunal; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 79 Kdr. (5 Gastshl., ohne Schulgeld), 1 Lr. Privatsch. in Wolmirstedt: 1 Kl., 38 Kdr., 1 Lrin. Wenig Aussicht auf Veröffentlichung. Gehalt der Lrin. durch den Bonifatius-Verein. Eig. Schulgebäude. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dekant Kreisschulinsp. In Colbitz und Samswegen kath. Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (44), Xaverius- (16), Männer- (68), Jünger- (26), Volks- (38), Borromäus-Verein. — In Wolmirstedt: Arbeiter-Verein (22).

### 3. Magdeburg, Neustadt.

Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1890; eig. Geistl. seit 1858. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2805 Kath. (darunter an 130 Italiener) und umfaßt außerhalb der Stadt: Barleben (6 km, 65 S.), Rotensee (5 km, 70 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1913).

Küster- und Organistenstelle selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agnet. (1862; Notkirche), Erweiterung dringend erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1882) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 380 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 4 (2 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Der prot. Stadtschulrat ist Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45); Bonifatius- (70), Mütter- (112), Jünger- (43), Gesellen- (34), Arbeiter- (163), Vinzenz- (30/70), Volks- (200), Borromäus- (57) Verein.

### 4. Magdeburg-Sudenburg.

1897 abgepfarrt von der Propsteipfarre; seit 1861 Mission. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 4280 Kath. und umfaßt

#### A. Sudenburg.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1867), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause; wöchentl. 1 hl. M.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1875) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; nahe der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 539 Ahr., 1 Rekt., 8 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ein prot. Stadtschulrat ist Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 5 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (54); Jungfr.-Kongr. (36); Jünger- (43), Männer- (180), Arbeiterinnen- (98), Vinzenz- (29/61), Volks- (23), Borromäus- (40) Verein.

### B. Filiale Groß-Ottersleben.

Seit 1865 period. Gottesdienst von Sudenburg aus; eig. Geistl. 1867. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. (1910). — Kirchenbücher seit 1867.

Filialbezirk zählt 950 Kath. (im Sommer an 200 Polen), ca. 15 000 Prot. und umfaßt

**Groß-Ottersleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Magdeburg (3,5 km); 566 Kath., 6527 Prot.; Benneckenbeck (0,3 km, 250 S.); Kl.-Ottersleben (0,7 km, 60 S.); Magdeburg-Lemsdorf (1,8 km, 180 S.); 1 weiterer Ort.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vereint; durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. aux. Christ. (1893), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (erbaut als Doppel-Arbeiterhaus) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehört das Vereinshaus.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 141 Ahr. (2 Gastlehr., 20 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40 Fam.); Bonifatius- (65), Kindheit-Jesu- (80), Mütter- (46) Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Jünger- (20), Arbeiter- (73), Vinzenz- (20), Volks- (12), Borromäus- (10) Verein. — In Magdeburg-Lemsdorf: Arbeiter-Verein (14).





## 2. Dekanat Egeln.

(Stadtkreis Aschersleben, Teile der Kreise Calbe, Mansfelder Gebirgskreis, Neuhaldensleben, Quedlinburg, Wanzleben und Wolmirstedt.)

Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den Pfarreien Aschersleben, Calbe, Egeln, Hadmersleben, Hamersleben, Meyendorf, Staßfurt; der erste Dekant war Pfr. Stades-Egeln. Seitdem ist die Pfarrei Calbe an das Dekanat Magdeburg, Hamersleben an das Dekanat Halberstadt überwiesen worden, so daß heute das Dekanat 5 Pfarreien umfaßt.

### 1. Aschersleben.

Pfarrei 1826 gegr.; 1737 zuerst seit der Reformation period. Gottesdienst (für das Militär) 1814 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1826.

Pfarrbezirk zählt 1416 Kath. (im Sommer noch ca. 1500 Polen), 54225 Prot. und Diss., 150 Jud. und umfaßt

**A. Aschersleben**, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 980 Kath., 27850 Prot., 137 Jud.; 2 Ortschaften aus dem Landkreis Quedlinburg, 12 aus dem Mansfelder Gebirgskreis (bis 20 km, 80 S.). — 2 Orte der Pfarrei Bernburg werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle: beide nebenamtl. versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1863), Neubau nötig (Bauplatz vorh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Die Klosterk. der Franziskaner und Zisterzienserinnen dienen seit der Reformation als prot. Pfarrk.; die Klostergebäude sind niedergerissen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1903) unweit der Kirche; 12 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, ein Prot. Kreisschulinsp. — 20 Kdr. besuchen prot. Schulen und bekommen Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch. und Beamtench. mit je 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Reformrealgymnasium mit Vorsch., 9 kath. Schlr., Städt. Lyzeum. 1 kath. Schlin. — Knaben-Mittelschule, 3 kath. Schlr.: Für alle Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Xaverius- (60) Verein; Jungfr.-Kongr. (31); Kaufm. (13), Männer- (48), Borromäus- (26), Kindheit-Jesu-, Jünger- (22) Verein.



### B. Filiale Königsau.

Begr. 1904. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 300 Kath. (im Sommer noch ca. 600 Polen), 12 000 Prot. und umfaßt

**Königsau**, Sitz des Vikars, Post, Bahn (Kleinbahn; Staatsbahnhof Frose, 5 km); 142 Kath., 1200 Prot.; Frose (5 km, 32 S.); Hoym (9 km, 22 S.); Nachterstedt (8 km, 51 S.); Wunningen (4 km, 52 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (im Missionshause).

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kirche, Schule, Wohnung des Pfarrvikars; 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Prot.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Ca. 60 Kdr. besuchen prot. Schulen und erhalten Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar (an 4 Orten).

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (16), Männer-Verein (13).

## 2. Egeln-Marienstuhl.

Begr. 13. Jahrh.; bis 1809 dem Zisterzienserk. Marienstuhl einverleibt. — Kirchenbücher seit 1678.

Pfarrbezirk zählt 4300 Kath. (im Sommer an 1100 Polen), 27 500 Prot., 70 Jud. und umfaßt

**A. Egeln**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 1060 Kath., 4000 Prot., 60 Jud.; Bleckendorf (2,5 km, 470 S.); Cochstedt (9 km, 90 S.); Etgersleben (6 km, 120 S.); Hakeborn (8 km, 120 S.); Pr.=Börneke (12 km, 50 S.); Schneidlingen (7 km, 20 S.); Westeregeln (6 km, 350 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1816 eingezogen, 1896 neu errichtet).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. (frühere Klosterk.), in gutem Zustande, architektonisch wertvoll (Barock). Baupfl.: Fiskus und Herzogl. Braunschweig. Kammer (bez. „Dach und Fach“). — Im Schullokal Bleckendorf ist wöchentlich zweimal, Etgersleben einmal (im Winter auch jeden 3. Sonntag) hl. Messe. In Westeregeln ist Sonntags Hochamt mit Predigt.

Das alte Kloster Marienstuhl ist jetzt Herzogl. Braunschweig. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908) nahe der Kirche; 9 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 23 ar. Baupfl.: Fiskus. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 185 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Bleckendorf: 2 Kl., 95 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; Priv. Volkssch. in Hakeborn und Etgersleben: je 1 Kl., 34 und 24 Kdr., 1 Lrin. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Eig. Schullokal mit Wohnung. Gehalt der Lrin. durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 15 Kdr. in Cochstedt und 60 in Westere-



egeln besuchen evang. Schulen. Rel.-Unt. durch den Kaplan bezw. einen Pr. in Egelu.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (46), Mütter= (90), Männer= (60), Borromäus= (39) Verein.

### **B. Filiale Bahrendorf.**

Begr. 1857. — Kirchenbücher seit 1867.

Filialbezirk zählt 636 Kath. (im Sommer an 700 Polen) und umfaßt

**Bahrendorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 120 Kath.; Alten= (2 km, 50 S.), Langen= (6 km, 100 S.) und Osterweddingen (5,5 km, 40 S.); Schwaneberg (7 km, 160 S.); Stemmern (2 km, 15 S.); Sülldorf (3,5 km, 80 S.); Welsleben (5 km, 61 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Prst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad B. M. V. immac. (1876, erweitert 1908). Baupfl.: Filialgem. — 2. Zwei Kap. mit 1 hl. Messe wöchentlich: a) ad ss. Cor Jesu in Schwaneberg (1897); b) ad s. Jos. in Sülldorf.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1830, 1908 ausgebaut) bei der Kirche; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 39 Kdr. (10 Gastshl. aus Altenweddingen, 4 aus Stemmern, 25 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 1 Pr.; in Schwaneberg: 1 Kl., 39 Kdr., 1 Pr. — Privatschule in Langenweddingen und Sülldorf: je 1 Kl., 23 und 8 Kdr., 1 Pr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Eig. Schulgebäude mit Pr.-Wohnung. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (60), Xaverius-, Männer= (24), Borromäus-Verein. — Männer-Verein in Langenweddingen (18), Schwaneberg (19).

### **C. Filiale Unseburg.**

Begr. 1906. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 200 Kath. (dazu 350–400 Polen im Sommer) und umfaßt

**Unseburg**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 180 Kath.; Bisdorf-Borne (6 km, 30 S.); mehrere Gruben (2–4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav. (1905/06). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betstuhl in Bisdorf.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905) mit der Kirche verbunden; 6 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: Alle Kdr. besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Die Kdr. von Bisdorf-Borne besuchen vom 10. Jahre ab die kath. Schule in Wolmirsleben.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz= (15), Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Männer= (22), Frauen= (15) Verein.



### D. Filiale Wolmirsleben.

Begr. 1871. — Kirchenbücher seit 1871.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (im Sommer an 250 Polen) und umfaßt **Wolmirsleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 660 Kath.; Tarthun (2,5 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. v. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1895). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1897) nahe der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört noch das frühere Missionshaus mit Vereinsaal, Schulräumen und Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; unweit der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 11 Kdr. in Tarthun besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu- (60), Mütter- (60), Jüngl.- (15), Jungfr.- (25), Männer- (70), Borromäus- (12) Verein — In Tarthun: Männer-Verein (12).

### 3. Hadmersleben.

Bis 1809 dem Zisterziensnerinnenkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1815.

Pfarrbezirk zählt 1253 Kath., 7069 Prot., 3 Jud., 15 Diss. und umfaßt

**A. Hadmersleben**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 429 Kath., 866 Prot., 2 Jud.; Kroppenstedt (5,4 km, 54 S.); Amt Hadmersleben (69 S.). Außer dem wird von Hadmersleben Mlikendorf (Pfarrei Cöthen) pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr. — Die frühere Klosterkaplanei ward 1841 der Pfarrei Hedersleben überwiesen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. v. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (teilw. 10. Jahrh.), in gutem Zustande. Altar und Kanzel bemerkenswert. Baupfl.: Fiskus.

Das alte Kloster ist jetzt in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1871) 3 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 31,4 ar. Baupfl.: Fiskus.

— Der Küster und Organist hat Wohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 132 Kdr. (23 Gastshr. aus Mlikendorf, Schulgeld durch die Eltern), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 13 Kdr. besuchen die städt. Schule in Kropp. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (7 Rosen); Mütter-Verein (102); Jungfr.-Kongr. (53); Jüngl.- (53), Männer- (73), Borromäus- (14) Verein.



### B. Filiale Klein-Oschersleben.

Begr. 1901. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 435 Kath. (im Sommer an 500 Polen) und umfaßt **Klein-Oschersleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post „Bahnhof Hadmersleben“, Station Hadmersleben (0,5 km); Groß-Germersleben (3 km, 74 S.); Neubau (5 km, 11 S.); Pesekendorf (3 km, 70 S.); außerdem wird Andersleben (Pfarrei Oschersleben) mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898) nahe der Kirche; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Bonifatius- (38), Mütter- (60), Männer- (67), Jügl., Jungfr.-Verein.

### 4. Meyendorf.

Die Gründung der Pfarrei wird auf das frühe Mittelalter zurückgeführt; Bischof Suidger von Bamberg, ein Sachse, der spätere Papst Klemens II. (1046/47), soll aus derselben hervorgegangen sein; 1267 gründete der Diözesanbischof Volrad von Halberstadt hier ein Zisterzienserinnenkl., dem die Pfarrei bis 1810 inkorporiert war. — Kirchenbücher seit 1690.

Pfarrbezirk zählt 1857 Kath. (im Sommer noch an 3000 Polen), 27700 Prot., 8 Jud., 31 Diss. und umfaßt

**A. Meyendorf**, Pfarrsitz, Gutsbezirk, Post Seehausen (Kr. Wanzleben), Station Remkersleben (2 km); 50 Kath., 170 Prot.; Drakenstedt (10 km, 12 S.); Dreileben (5 km, 26 S., dazu an 800 Polen); Eggenstedt (7,5 km, 25 S.); Groß-Rodensleben (7 km, 10 S.); Ochtmersleben (14 km, 12 S.); Remkersleben (2 km, 26 S.); Seehausen (3 km, 110 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden. Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. Ap. (Ende 17. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Holzschnitzereien in Muschel-Barock, ein gotischer Flügelaltar (1468). Baupfl.: Fiskus.

In Bergen, Dreileben, Eggenstedt und Meyendorf sind säkularisierte Klöster, jetzt Domänen bezw. Rittergüter.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1854) 3–400 Schritt von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Kaplan hat Mietwohnung. — Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kommunal; 400 Schritt von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 25 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 18 Kdr. besuchen prot. Schulen. 15 erhalten Rel.-Unt. in Seehausen. — Die auswärt.



Schlr. der Schule in Meyendorf werden im Winter vom Pfr. gespeist (Speisungs- und Unterstützungsfonds).

Bruderschaften und Vereine: Herz Jesu=Br. (32); Bonifatius= (40), Arbeiter= (36) Verein.

### B. Filiale Eilsleben.

Begr. 1897; vorher period. Gottesdienst von Meyendorf aus. Mit eig. Vermög.= Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 340 Kath. (dazu 900 Polen) und umfaßt

**Eilsleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Bez. Magdeburg), Bahn; 90 Kath.; 9 Orte (bis 12 km, 250 S.), darunter Behringsdorf (5,5 km, 12 S.), Hakenstedt (6 km, 17 S.), Siegersleben (5,5 km, 16 S.), Ummendorf (1,5 km, 155 S.), Wormsdorf (3,5 km, 18 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1896/97). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das frühere Zisterzienserinnenkl. in Ummendorf ist jetzt Agl. Domäne, jenes in Behringsdorf Rittergut.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1897 gekauft) bei der Kirche, in gutem Zustande; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in Ummendorf kirchl.).

Schulen: Priv. Volksch.: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulraum und Lr.-Wohnung im Missionshause. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 20 Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (15); Bonifatius-, Kindheit-Jesu= (30), Arbeiter= (16) Verein.

### C. Filiale Klein-Wanzleben.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 620 Kath. (dazu 500 Polen) und umfaßt

**Klein-Wanzleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 400 Kath.; Umpfurth mit Vorwerk Neubau (3,5 km, 52 S.); Schermcke (5 km, 167 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (Der Pfarrvikar ist zugleich Kaplan von Meyendorf.)

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betst. in Schermcke; Sonn- und Feiertags hl. Messe durch den Pfarrvikar.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: In Klein-Wanzleben bezw. Schermcke: je 1 Kl., 87 bezw. 61 Kdr., je 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-, Jünger- (20), Männer- (46) Verein. — In Schermcke: Männer-Verein (41).



#### D. Filiale Wanzleben.

Begr. 1866; seit 1853 period. Gottesdienst, meist von Meyendorf aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1874.

Filialbezirk zählt 550 Kath. (im Sommer an 1000 Polen und Ruthenen) und umfaßt

**Wanzleben**, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 480 Kath.; 8 weitere Ortschaften (bis 11 km, 72 S.), darunter Bottmersdorf (3,5 km, 12 S.), Buch (3 km, 15 S.), Domersleben (4 km, 22 S.), Klein-Germersleben (8 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieft.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet; ein Unterküster vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonifat. (1866), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Flügelaltar der heiligen Anna. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das alte Kloster Wanzleben ist Domäne.

Kirchliche Gebäude: Vikariwohnung in der neuen Schule; 10 (9 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das kath. Vereinshaus, in der der Unterküster als Kastellan wohnt, und die Schule.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 85 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (95); Herz Jesu-Br.; Bonifatius- (10), Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (15); Jüngl.- (12), Männer- (49), Frauen- (47), Borromäus- (13) Verein.

#### 5. Staßfurt.

1868 abgetrennt von Calbe als Missionspfarre; 1894 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1868.

Pfarrbezirk zählt 2456 Kath. (im Sommer 1200 Polen), 26 980 Prot., 20 Jud., 9 Diss. und umfaßt

**A. Staßfurt**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 1586 Kath., 15 170 Prot., 20 Jud., 9 Diss.; Athensleben (7,2 km, 33 S.); Löderburg mit Neustaßfurt und Marbe (4 km, 232 S.); Neugattersleben mit Hohendorf (11 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1896).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1886/87, Turm 1895). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. in Löderburg (1902), mit Ssmum.; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1881/82) neben der Kirche, in gutem Zustande; 7 (6 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneiwohnung im alten Schulhause, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein am Kirchplatz gelegenes für eine Schwestern-Niederlassung bestimmtes Haus (zurz. Küsterwohnung und vermietet). — 3. Missionshaus in Löderburg.

Friedhof: Städt.; 3 km von der Kirche.



Schulen: 6 Kl., 261 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — In Löderburg besuchen 42 Kdr. die prot. Schule. Rel.=Unt. (offiziell) durch den Kaplan im Missionshause. — Kgl. parität. Reform=Real=Progymnasium, 10 kath. Schlr., Städt. evang. höh. Mädchensch., 6 kath. Schlin. Rel.=Unt. gemeinsam priv. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (151 Fam.); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius= (126), Jungfr.= (37), Mütter= (148), Jünger.= (23), Gesellen= (24/59), St. Josephs= (159) und St. Barbara=Männer= (60), Bergmanns= (58), Vinzenz= (19), Borromäus= (13) Verein. — In Löderburg: Mütter= (22) und Männer= (18) Verein.

### **B. Filiale Ugendorf.**

Begr. 1902; seit 1874 period. Gottesdienst von Staßfurt und Wolmirsleben aus. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 563 Kath. (im Sommer noch 500 Polen) und umfaßt Ugendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Förderstedt (4 km); 377 Kath.; Förderstedt (4 km, 226 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster= und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

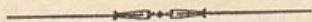
Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1901) am Missionshaus. — 2. Kap. ad s. Bonifat. in Förderstedt (1906 aus einer Scheune hergestellt); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe. Baupfl.: Kirchl. Gem. Die jetzige evang. Pfarrk. in Förderstedt ist ein bemerkenswerter Bau aus dem 12. Jahrh.; Altar, Kanzel und Taufstein haben großen Kunstwert.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kirche, Schule und Wohnung des Pfarrvikars (1901; 6 Zimmer). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe (auch in Förderstedt).

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Prot. Kreisschulinsp. — In Förderstedt besuchen 46 Kdr. die evang. Volkssch. Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (30), Mütter= (25), Männer= (28), Borromäus-Verein. — In Förderstedt: Bonifatius=, Mütter=, Männer= (15) Verein.





### 3. Dekanat Halberstadt.

(Kreise Halberstadt [Stadt und Land], Wernigerode, Oschersleben [fast ganz],  
teilw. Neuhaldensleben und Quedlinburg.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Bistum Halberstadt. Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den zehn Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt; nur ist 1906 Hötensleben durch Abtrennung von Samersleben hinzugekommen. Der erste Dechant war Pfr. Böffler-Halberstadt (Katharinenpfarre).

#### Erster Definiturbezirk.

##### 1. Adersleben.

Adersleben war schon im frühesten Mittelalter Pfarrei; sie wurde dem 1260 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert, dessen Propst die Pfarrechte ausübte. Der Propst wurde 1272 Archidiacon; für die Seelsorge standen ihm zwei Hilfsgeistl. zur Seite. Das Kloster blieb stets dem kath. Glauben treu und ließ die ganze Umgebung in stürmischen Zeiten pastorieren. 1809 ward es unversehens durch Jérôme, den König von Westfalen aufgehoben; der erste Hilfsgeistl. (Lange) ward Pfr. Das Klostergut ging durch mehrere Privathände an die Hannoversche Domänenkammer und 1866 an den preuß. Staat. Das Kloster- und Pfarrarchiv ward später in einer Kiste auf dem Rathause in Wegeleben gefunden und an das Staatsarchiv Magdeburg abgeliefert. — Kirchenbücher seit 1764.

Pfarrbezirk zählt 1240 Kath. (im Sommer 1400 Polen), 8150 Prot., und umfaßt

**A. Adersleben**, Pfarrsitz, Gutsbezirk, Post und Station Wegeleben (2 km); 80 Kath., 112 Prot.; Deesdorf (2,8 km); Rodersdorf (2,8 km, 13 S.); Wegeleben (1,3–2,6 km, 699 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher 2. Hilfsseelsorgst.) Für beide: Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. (1753/55 als Klosterk.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: mehrere seidene, silberdurchwirkte und gestickte Paramente, zahlreiche kleinere Reliquien. Baupfl.: Fiskus.

Das alte Kloster dient z. T. der Gutswirtschaft, z. T. für kirchl. Wohnungen und Schule.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrerrwohnung in einem Klosterflügel, in leidl. Zustande; 6 (4 heizb.) Zimmer; Garten 12,5 ar. — 2. Kaplaneiwohnung daneben, unbequem; Garten 12,5 ar. — 3. Küsterwohnung unter der Pfarrwohnung; Garten 20 ar. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: kirchl.; 500 m von der Kirche.



Schulen: 3 Kl. (2 in Wegeleben), 150 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Kreis-schulinsp. prot.) — 1 Kd. besucht die evang. Schule in Rodersdorf. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (90 Fam.); Lebend. Rosenkranz (90); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (25); Männer- (53), Arbeiter- (87), Volks- (63) Verein.

### B. Filiale Gröningen.

Begr. 1900; seit 1893 period. Gottesdienst von Udersleben aus. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 460 Kath. (im Sommer noch 800 Polen) und umfaßt Gröningen, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 264 Kath.; Dalldorf (5 km); Emersleben (Dorf und Vorwerk; 6 km, 43 S.); Kloster Gröningen (1,5 km, 20 S.); Hennburg (3 km, 80 S.); Nienhagen (4 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Libor. et Vit. (1905/06). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) nahe der Kirche; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Schulen: 46 Kdr. besuchen die evang. Schule in Gröningen und 9 jene in Emersleben. Rel.-Unt. durch den Vikar und den Lr. in Udersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (47), Arbeiter- (31) Verein.

## 2. Halberstadt, Andreaspfarre.

In dem alten Bischofssitz Halberstadt (s. oben S. 444) wurde seit 1521 allmählich die Reformation eingeführt. Mehrere Domherrnstellen blieben in den Händen der Kath. (Gottesdienst in einer Kap. des Dom-Kreuzganges), sodann das Augustiner-, Dominikaner- und Franziskanerk. nebst mehreren weiblichen Klöstern, bis 1803 alle aufgehoben wurden. 1812 bekamen die Kath. zum Ersatz zwei Pfarreien mit den Kirchen der Franziskaner (Andreaspfarre) und Dominikaner (Katharinenpfarre). — Kirchenbücher seit 1744.

Die Stadt (Kreisstadt, Post, Bahn) zählt 3400 Kath., 40 037 Prot., 753 Jud., 257 Diss.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath. (und 385 kath. Soldaten) und umfaßt außerhalb der Stadt: Derenburg (11 km, 45 S.), Langenstein (7 km, 16 S.), Mahndorf (6 km, 39 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrst. verbunden; letztere durch einen Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. (1399), in gutem Zustande. Architektonisch bedeutend; bemerkenswerte Holzfiguren an den Altären. Baupfl.:  $\frac{1}{3}$  Fiskus,  $\frac{2}{3}$  Kirchl. Gem.

Der Dom, ein Juwel gotischer Baukunst, mit bemerkenswertem Lettner, zahlreichen alten Paramenten, ist ganz in den Händen der Prot.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,5 ar. — Kaplaneiwohnung (neben der Pfr.-Wohnung) ist dauernd der Stadt zu Schulzwecken



eingerräumt (gegen 500 Mk. Pacht). Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl. bei Pfarr- und Küsterhaus wie bei der Kirche.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 500 Kdr. (8 Gastlehr. aus Wehrstedt, Schulgeld je 10 Mk. durch den Bonif.-Sammel-Verein), 1 Rekt., 8 Lr., 4 (1 techn.) Lrn. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Prot. Stadtschulrat ist Kreis-schulinsp. — Gewerbl. (34) und kaufm. (12 kath. Schlr. und Schlin.) Fortbildungs-sch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Bürgersch., 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan. — Kgl. parität. Gymnasium, Städt. parität. Realgymnasium und Oberrealsch., zus. 40 kath. Schlr. Rel.-Unt. (offiziell) durch den Pfr. — Städt. parität. Lyzeum, 20 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. (für beide Pfarreien); 8 Braue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses. — Gesellenhaus; Priv.-Eigent.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Maria-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Jügl.- (34), Jungfr.- (49), Gesellen- (29), Kaufm.- (27), Arbeiter- (44), Männer- (128), Elisabeth- (76; 2 Konf.), Volks- (130), Borromäus- (102) Verein.

Schulen, Anstalten und Vereine sind für beide Pfarreien.

### 3. Halberstadt, Katharinenpfarre.

Begr. 1812. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 3400 Kath. (im Sommer 800 Polen) und umfaßt

**A. Katharinenpfarre**, 2400 Kath. in der Stadt, außerhalb: Groß- und Klein-Quenstedt (2,8–5,6 km, 12 S.), Wehrstedt (1,9 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide: Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cathar. (14. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (1832 gerichtlich entschieden).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (17. Jahrh.) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,8 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,6 ar. — 3. Küsterhaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,3 ar. — 4. Organistenwohnung. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen, Anstalten und Vereine s. Andreaspfarre.

#### **B. Filiale Wernigerode.**

Period. Gottesdienst seit 1869 von Halberstadt aus; eig. Geistl. 1903. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 500 Kath. (im Sommer 700 Polen), an 36 000 Prot. und umfaßt

**Wernigerode**, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 350 Kath.; sämtliche Ortshschaften des Kreises Grafschaft Wernigerode (bis 20 km, 50 S.), darunter Ilfenburg (7 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1906).  
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) nahe der Kirche; 7 heizb. Zimmer und Vereinsaal; Gärtchen 1,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.

Schulen: Alle Kdr. besuchen evang. Schulen. 45 Kdr. in Wernigerode und 11 in Ilseburg erhalten Rel.=Unt. durch den Vikar. — Gewerbl. und kaufm. FortbildungsSch., kurz. ohne kath. Schlr. — Fürstl. evang. Gymnasium, 2 kath. Schlr., Städt. evang. Lyzeum, 5 kath. Schlin. Rel.=Unt. priv. durch den Pfarrvikar. — Prot. Landerziehungsheim in Ilseburg.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius=, Männer= (20), Borromäus= (18) Verein.

#### 4. Hedersleben.

1253 überwiesen die Brüder von Hakeborn die schon früher gegr. Pfarrei mit Einkünften den Zisterzienserinnen zur Gründung eines Klosters, das 1262 von 12 Nonnen aus Hespede bezogen ward. 1810 ward das Kloster aufgehoben und selbständige Pfarrei vorgelesen, die erst 1842 rechtsgültig errichtet ward. Ohne kirchl. Gem.=Vertretg. — Kirchenbücher seit 1676.

Pfarrbezirk zählt 415 Kath. (im Sommer noch 600 Polen), 6000 Prot. und umfaßt

Hedersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 340 Kath., 1890 Prot.; 5 Orte (bis 9 km, 77 S.), darunter Alt-Watersleben (4,5 km, 19 S.), Hausneindorf (2,3 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Gertrud. (1845; die alte Klosterk. 1825 abgebrochen). Bemerkenswert: alte Madonna (Holz) und eine rote Kasse. Baupfl.: Kirchl. Gem.  $\frac{2}{3}$ , Fiskus  $\frac{1}{3}$ .

Das alte Kloster ist in Privatbesitz und enthält zwei herrschaftliche Wohnungen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1857) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. — 2. Küsterhaus mit dem Pfarrhause unter einem Dach; ohne Garten. Baupfl. für beide wie bei der Kirche.

Friedhof: Kommunal (gesonderter Anteil); 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Orts=, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 1 Kd. in Watersleben und 2 in Hausneindorf besuchen die evang. Schule. Rel.=Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. FortbildungsSch., 9 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Rosenkranzbr. (50); Bonifatius= (29), Mütter= (71) Verein; Jungfr.=Kongr. (35); Jünger= (15), Arbeiter= (15), Volks= (42), Borromäus-Verein.

#### 5. Quedlinburg.

841 ward hier ein Benediktinerkl. St. Wiperti von Bischof Haimo von Halberstadt gestiftet, in dem auch Rhabanus Maurus eine Zeitlang weilte; 1148 wurde es Prämonstratenserkl. — Heinrich I., der hier die Nachricht seiner Königswahl erhielt, erbaute mit seiner Gemahlin, der hl. Mathilde, 930–36 eine dem heiligen Servatius geweihte Kirche (in ihr fanden beide



ihre Ruhestätte) und verband damit 936 ein freiweltliches Damenstift, dessen erste Äbtissin Mathilde, Tochter Kaiser Ottos I. wurde. 933 ward Quitlingaburg (Quitlingen) Stadt; allmählich entstanden 5 Pfarr- und 2 Hospitalk., mehrere Klöster (Franziskaner, Augustiner, Benediktinerinnen) und 9 Kap. 1539 wurde die ganze Stadt nebst dem Stift prot. Erst 1848 ward wieder ein kath. Geistl. angestellt, nachdem mehrere Jahre von Hadersleben aus period. Gottesdienst stattgefunden. 1858 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1849.

Pfarrbezirk zählt 3057 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 50 000 Prot., 152 Jud., 50 Diss. und umfaßt

**A. Quedlinburg**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 977 Kath. (und 231 kath. Soldaten), 27 000 Prot., 90 Jud., 40 Diss.; 5 Ortschaften (bis 8 km, 63 S.), darunter Dittfurt (6 km, 22 S.), Weddersleben (5 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mathild. (1855/58), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1868) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

— 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 153 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. prot. Gymnasium, 1, Städt. prot. Oberrealsch., 5, Knaben-Mittelsch., 2 kath. Schlr., Städt. prot. Lyzeum, 3, Mädchen-Mittelsch., 5, Handelsfachsch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (45); Bonifatius- (57), Mütter- (45) Verein; Jungfr.-Kongr. (48); Arbeiter- (38), Männer- (90), Vinzenz- (12), Mathilden-Frauen- (30), Volks-, Borromäus- (10) Verein.

### **B. Filiale Thale.**

Begr. 1899; seit 1889 period. Gottesdienst von Quedlinburg aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 1900 Kath. (im Sommer 100 Polen), 11 500 Prot., 50 Jud. und umfaßt

**Thale**, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Thale a. Harz), Bahn; 1850 Kath.; Neinstedt (5 km, 25 S.); 2 weitere Orte (12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. —

2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 386 Ahr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 17 kath. Schlr. bezw. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Jünger- (15), 2 Männer- (70 und 45), 2 Polen- (72 und 25), Borromäus- (6/8) Verein.



## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Badersleben.

Entstanden aus der Klosterpfarrei des 1479 gegr. Augustinerinnenkl. Marienbeck b. Bad., das 1769 auch über die Kath. der Umgebung Pfarrechte erhielt. Nach der Säkularisation wurde 1811 die Pfarrei selbständig (Badersleben) und 1827 neu umschrieben. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1395 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 28 850 Prot., 13 Jud. und umfaßt

**A. Badersleben**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 420 Kath., 1635 Prot.; Anderbeck (3 km, 127 S.); Aihenstedt (7 km, 15 S.); Dardesheim (4 km, 20 S.); Dedeleben (6 km, 20 S.); Heudeber (14 km, 19 S.); Hun-Steinstedt (3 km, 19 S.); Rohrsheim (5 km, 24 S.); Vogelsdorf (3 km, 43 S.); Westerbürg (4,5 km, 18 S.); Jilly (Dorf und Gut mit Vorwerk Lonnenburg; 8 km, 110 S.); 2 weitere Orte (bis 12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (frühere Klosterk.; 1480, erneuert 1728), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Das frühere Kloster ist seit 1846 Ackerbauschule.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1841/42) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Erdgeschoß (mit eig. Eingang). — Der kirchl. Gem. gehört noch die Schule.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr. (45 Gasttschr., je 10–20 Mk. Schulgeld durch die Gem. Anderbeck, Dedeleben, Hun-Steinstedt, Vogelsdorf), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 50 Kdr. aus Filialorten besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. in Aihenstedt, Rohrsheim, Westerbürg und Jilly. — Ländl. Fortbildungssch. — Prot. Ackerbausch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (105); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (90) Verein; Jungfr.-Kongr. (24); Männer- (70), Volks- (90), Borromäus- (1/23) Verein. — In Anderbeck: Männer-Verein (19).

### B. Filiale Osterwieck.

Begr. 1887; seit 1842 period. Gottesdienst von Badersleben aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1887.

Filialbezirk zählt 553 Kath. (im Sommer noch 450 Polen), 16 300 Prot., 9 Jud. und umfaßt

**Osterwieck a. S.**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 315 Kath., 5311 Prot.; Berßel (4 km, 36 S.); Deersheim (5 km, 25 S.); Hornburg (12 km, 35 S.); Lüttgenrode (4 km, 21 S.); Rhoden (10 km, 20 S.); Stötterlingenburg (4 km, 32 S.); 12 weitere Orte (bis 15 km, 69 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1888), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus an der Kirche, in gutem Zustande; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch die mit Kirche und Vikariehaus verbundene Schule.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 58 Aodr. (10 Gastfchlr.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts=, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 41 Aodr. der Filialorte besuchen prot. Schulen. 35 erhalten in 4 Orten Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Mittelsch., 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. priv. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Rosenkranzbr. (49); Mütter= (40), Männer= (43), Volks= (10), Borromäus= (3/7) Verein.

## 2. Hamersleben.

1112—1804 dem Augustinerkl. inkorporiert; umfaßte bis 1906 auch Hötensleben. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath. (im Sommer 1000 Polen), 11 000 Prot., 2 Jud. und umfaßt

**Hamersleben**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Neuwegersleben (4 km); 830 Kath., 1200 Prot.; Uderstedt (12 km, 38 S.); Ausleben (5 km, 40 S.); Günsleben (9 km, 22 S.); Neuwegersleben mit Wulferstedt (3—8 km, 196 S.); Otleben (4,5 km, 85 S.); Wackersleben (5 km, 80 S.); 3 weitere Orte (bis 9 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr.

Küster= und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrft. verbunden. Für beide: Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1112; alte Klosterk.). Hervorragendes Kunstdenkmal. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Bernward. in Neuwegersleben (1898); hl. Messe an Sonn- und Festtagen und dreimal wöchentlich (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (östl. und südl. Flügel des früheren Klosters), in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. — 2. Kaplaneihaus neben dem Pfarrhause im Kloster; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl. für beide: Fiskus. — Von 1804—92 auch eig. Küsterwohnung; wegen Rückgabe schweben Verhandlungen mit dem Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 164 Aodr., 1 Lr.; in Neuwegersleben: 1 Kl., 50 Aodr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts=, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 57 Aodr. von Uderstedt, Ausleben, Otleben und Wackersleben besuchen prot. Schulen. Rel.=Unt. durch die Geistl. und den Lr. von Hamersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius=, Mütter= (125) Verein; Jungfr.=Kongr. (35); Jüngl.= (20), Männer= (90), Volks= (40) Verein.



### 3. Hötensleben.

1906 abgepfarrt von Samersleben; seit 1865 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 3500 Kath. (darunter ca. 2000 Polen, im Sommer weitere 1000), 26 000 Prot., 20 Jud. und umfaßt

**A. Hötensleben**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1950 Kath., 3500 Prot.; Kauzleben (2,5 km, 50 S.); Offleben (3 km, 12 S.); Ohrleben (2,5 km, 125 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1912).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1890). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 375 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (165); Ill. Orden (86); Mütter- (130), Bonifatius- (35), Xaverius- (55), Kindheit-Jesu- (100) Verein; Jungfr.-Kongr. (50); Jünger- (40), Arbeiter- (50), Männer- (100), Volks- (50), Borromäus- (3/5) Verein.

#### B. Filiale Sommerschenburg.

Begr. 1910; seit 1908 period. Gottesdienst von Bölpke aus. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (im Sommer 500 Polen) und umfaßt

**Sommerschenburg**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Marienborn (2,5 km); 180 Kath., 1000 Prot.; weitere 14 Orte (bis 13 km, 500 S.), darunter Bahndorf (10 km, 65 S.), Etgersleben (5 km, 30 S.), Harbke (6 km, 165 S.), Morsleben (5 km, 57 S.), Sommersdorf (2 km, 175 S.), Wefensleben (20 S.), Wulfersdorf (7 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (früher Scheune).

Das alte Augustinerinnenkl. in Marienborn ist jetzt Rittergut, die Kirche (früher Wallfahrtsk.) ist prot. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei dem Bettsaal; 3 heizb. Zimmer; Vereinsaal; Hausgarten ca. 12 ar.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von dem Bettsaal.

Schulen: Sämtliche Kdr. besuchen prot. Schulen. 95 Kdr. von Sommerschenburg und Sommersdorf, 38 von Harbke und 12 von Bahndorf erhalten Rel.=Unt. durch den Geistl.

Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein (31). — In Harbke: Männer-Verein (40).

#### C. Filiale Bölpke.

Begr. 1906; vorher period. Gottesdienst von Hötensleben aus. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 587 Kath. (3/4 Polen), 3800 Prot. und umfaßt

**Bölpke**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 336 Kath., 1350 Prot.; Badeleben (2 km, 22 S.); Barneberg (2,5 km, 230 S.).



Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem. — In Barneberg wöchentlich eine hl. Messe im Schulzimmer.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) neben der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 92 Kdr. (2 Gastkdr. von Baderleben, je 10 Mk. Schulgeld von der Gem.), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Mütter- (30), Arbeiter- (52), Jugend-, Borromäus- (10) Verein. — In Barneberg: Männer-Verein (25).

#### 4. Hunsburg.

Bis 1804 dem 1084 gegr. Benediktinerkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 800 Kath. (im Sommer noch 600 Polen und 100 Ungarn), 13700 Prot. und umfaßt

Hunsburg, Pfarrsitz, Teil der Gem. Röderhof, Post Röderhof (Kreis Oschersleben), Station Dingelstedt (5 km, 28 S.); 11 Orte (bis 12 km, 1480 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dingelstedt (5 km, 105 S.), Eilenstedt (5 km, 170 S.), Eilsdorf (5 km, 20 S.), Haus Nienburg (8 km, 30 S.), Röderhof (1 km, 145 S.), Sargstedt (5 km, 60 S.), Schlanstedt (9 km, 25 S.), Schwanebeck (12 km, 210 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1804; zunächst als 2. Pfarrst.) Beide Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden. — Glöcknerst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. ass. (1110–21), in leidlichem Zustande (neue Innendekoration erforderlich). Bemerkenswert: 6 kostbare silberne Altarleuchter, 1 Kelch, mehrere alte Paramente, 4 große Reliquienständer. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu in Eilenstedt (1903); an jedem 4. Sonntag des Monats und wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad ss. Sacram. in Schwanebeck (14. Jahrh.; früher dem Franziskanerk. in Halberstadt gehörig, säkularisiert 1810, seit 1901 wieder benutzt); Gottesdienst jeden 2. Sonntag, an Festtagen und zweimal wöchentlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (aus der Wagenremise des Klosters umgebaut) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 45,7 ar. — 2. Kaplaneiwohnung, in gutem Zustande; Hausgarten 45,7 ar. — 3. Küsterwohnung, 4. Organistenwohnung, 5. Glöcknerwohnung, 4 Räume des alten Klosters. Baupfl. überall: Fiskus. — Der kirchl. Gem. gehört noch die Leichenhalle auf dem Friedhof.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 56 Kdr., 1 Lr. Privatsch.: Je 1 Kl., 28 bzw. 43 Kdr., 1 Lr. in Eilenstedt bzw. Schwanebeck. Vorläufig keine Aussicht auf Veröffentlichung. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Eig. Schulgebäude mit Wohnung vorhanden. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Hunsburg durch die Geistl. und die Lehrpers., in Eilenstedt und Schwanebeck durch die Lehrpers.



Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. über die Schulen in Hunsburg und Eilenstedt; die Schule in Schwanebeck untersteht dem prot. Stadtschulrat in Halberstadt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (60), Männer= (46), Volks= (30) Verein.

### 5. Oschersleben.

1858 eig. Geistl.; 1866 Missionspfarre; 1892 Pfarre; vorher gehörten die Kath. zu Hamersleben, Hamersleben und Hunsburg. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 3465 Kath. (im Sommer noch ca. 800 Polen), 15500 Prot., 100 Jud. und umfaßt

Oschersleben, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Oschersleben a. Bode), Bahn; 3013 Kath., 10000 Prot., 100 Jud.; Undersleben (5 km, 71 S.); Crottorf (7 km, 22 S.); Emmeringen (3 km, 64 S.); Hornhausen (4,5 km, 123 S.); Reindorf (5 km, 32 S.); Neubrandesleben (4 km, 26 S.); mehrere weitere Ortschaften (bis 5 km, 114 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1884).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868), leicht gebaut, doch in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisenhaus (1891), mit Ssmum.; jeden Werktag hl. Messe; einige Stiftsm. für den Kaplan.

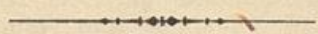
Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Fachwerk) bei der Kirche, in leidl. Zustande, doch unpraktisch und teilw. feucht; 9 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus am Pfarrhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch das kath. Vereinshaus (1910).

Friedhof: Städt.; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 545 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 6 (1 techn.) Prin. Privatsch. im Waisenhaus: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts- (für die Privatsch.), ein Protestant Kreisschulinsp. — Es besuchen prot. Schulen: 18 Kdr. in Hornhausen (Rel.-Unt. durch den Kaplan), 17 in Undersleben (Rel.-Unt. durch den Vikar von Kl.-Oschersleben, 8 in Crottorf, 5 in Emmeringen und 3 in Neubrandesleben (ohne Rel.-Unt.)). — Kaufm. und gewerbl. Fortbildungsch., 75 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Evang. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 5 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch. — Städt. parität. Realsch., 13 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Rekt. der Volkssch.

Anstalten: Mentana-Waisenhaus und Kommunikantenanstalt (120), zugleich für ambul. Krankenpfl.; 11 Franziskan.-Olpe. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-Verein (60); Jungfr.-Kongr. (110); Jünger- (40), Gesellen- (24/54), Männer- (175), Arbeiter- (75), Vinzenz- (22), Elisabeth- (41), Borromäus- (6/25) Verein. — In Hornhausen: Männer- und Arbeiter-Verein (19).





## 4. Dekanat Stendal.

(Kreise Gardelegen, Osterburg, Salzwedel, Stendal; teilw. Jerichow II und Wollmirstedt.)

Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den drei Pfarreien, die es noch heute umfaßt. Der erste Dekant war Pfr. Seneca in Stendal.

### 1. Gardelegen.

Missionspfarre seit 1861; vorher period. Gottesdienst von Stendal aus. — Kirchenbücher seit 1831.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath. (im Sommer an 600 Polen), 60 000 Prot., 80 Jud. und umfaßt

**A. Gardelegen**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 300 Kath., 8000 Prot., 40 Jud.; an 60 Dörfer und 13 Gutsbezirke im Kreise Gardelegen (bis 25 km), darunter Landesheil- und -Pflegeanstalt Uchtspringe (14 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Simultank. in Uchtspringe; hl. Messe am 1. und 3. Monatssonntag und wöchentlich einmal.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) bei der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Schulhaus mit Lr.-Wohnung.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — Ländl., gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., die gewerbl. mit 4 kath. Schln. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. parität. höh. Mädchensch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40); Bonifatius- (35), Männer- (25) Verein.

### B. Filiale Kaltendorf-Debischfelde.

Begr. 1900; seit 1892 von Gardelegen aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

**Kaltendorf**, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Debischfelde (2 km); 60 Kath.; Debischfelde (2 km, 80 S.); den westl. Teil des Kreises



Gardelegen, 30 Ortschaften (bis 23 km, 300 S.). — Ferner werden mitpastoriert die angrenzenden braunschweig. Amtsbezirke Calvörde (mit 7 Landgem., 70 S.) und Versfelde (mit 35 Landgem., 600 S.), darunter Belpke (5 km, 300 S.), ebenso Teile der angrenzenden hannoverschen Pfarreien Celle, Lehrte, Lüneburg und Peine, darunter Ehmen (25 km, 120 S.), Fallersleben (21 km, 100 S.), alles zum Bistum Hildesheim gehörig.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1906). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) bei der Kirche, in gutem Zustande; 13 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 5,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Die ca. 100 Kdr. besuchen evang. Schulen. Für 35 in Debisfelde, 40 in Belpke, 10 in Volkmarisdorf und 10 in Fallersleben Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (80), Elisabeth- (40), Borromäus- (14) Verein. — In Belpke: Arbeiter-Verein (30).

### C. Filiale Weferlingen.

Begr. 1912; seit 1908 period. Gottesdienst von Debisfelde und Helmstedt (Diözese Hildesheim) aus. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt ca. 300 Kath. (im Sommer 200 Polen) und umfaßt

**Weferlingen**, Sitz des Vikars, Marktflecken, Post, Bahn und Kleinbahn; ca. 160 Kath.; an 13 Ortschaften des Kr. Gardelegen (bis 12 km, ca. 112 S., außer Polen), darunter mit mehr als 10 Kath.: Seggerde (3,5 km, 16 S.), Siefstedt (2,5 km, 14 S.), Walbeck (4 km, 45 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal im Missionshause.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Bettsaal und Wohnung für den Vikar; 7 (5 heizb.) Räume; Bauplatz für die Kirche als Garten ca. 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.; 15 Min. vom Missionshause.

Schulen: 55 Kdr. (einschließlich 6 vom braunschweig. Orte Grasleben) besuchen prot. Schulen und erhalten Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer- (27), Borromäus- (13) Verein.

## 2. Salzwedel.

1852 eig. Geistl.; 1856 Missionspfarre. Von 1874–82 ohne Geistl. — Kirchenbücher seit 1852 (Nachtrag seit 1831).

Pfarrbezirk zählt 1753 Kath. (im Sommer an 800 Polen), 75 000 Prot., 140 Jud., 50 Diss. und umfaßt

**Salzwedel**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 730 Kath., 13 200 Prot., 100 Jud., 40 Diss.; 3 Städte und über 200 Ortschaften des Kreises Salzwedel (bis 30 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Beekendorf (10 km, 30 S.); 54 Ortschaften des Kreises Osterburg (bis 50 km, 100 S.), darunter Urendsee (23 km, 12 S.).



Geistliche Stellen: 1. Missionspfarrst. — 2. Kaplaneist. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent., in schlechtem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mariam in Beehendorf; jeden Sonntag Gottesdienst. — In Kunrau monatlich zweimal Sonntagsgottesdienst in Sälen.

Die um 1100 erbaute Pfarrk. (das älteste Gebäude der Stadt) ist ein kostbares Denkmal der altmärkischen Backstein-Architektur. Seit Einführung der Reformation diente sie profanen Zwecken, bis sie 1859 der Stadt für den kath. Gottesdienst abgekauft wurde.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (ca. 100 Jahre alt) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 20 (14 heizb.) Räume [dem Pfr. steht die 1. Etage zu]; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein großes Wohnhaus (neben dem Pfarrhause), kurz. vermietet.

Friedhof: Evang.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 8 Kdr. besuchen evang. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch., ohne kath. Schlr. — Städt. parität. Landwirtschafts- (4 kath. Schlr.) und höh. Mädchensch. (2 kath. Schlin.). Rel.-Unt. durch den Pfr. — Kgl. parität. Gymnasium, 4 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Lebend. Rosenkranz (150); III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (11) Verein; Kongr. für Frauen und Jungfr. (68); Männer- (47), Vinzenz- (6/24), Volks- (30), Borromäus- (19), Preß- (15) Verein.

### 3. Stendal.

Um 1800 begannen Benediktiner aus Gr.-Ammensleben hier wieder den Gottesdienst; 1808 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 3800 Kath. (im Sommer über 3000 Polen), 150 000 Prot., 350 Jud. und umfaßt

A. Stendal, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 1050 Kath., 27 000 Prot., 350 Jud.; an 350 Ortschaften der Kreise Stendal, Jerichow II, Osterburg und Wolmirstedt (bis 50 km, 800 S.), darunter mit über 10 Kath.: Tangerhütte (20 km, 80 S.), Goldbeck (38 S.), Bismarck (30 S.), Seehausen (25 S.), Insel (18 S.), Iden (12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1913).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (um 1450; 1907 vom Staat gekauft), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betstuhl in Tangerhütte; alle 3 Wochen Sonntagsgottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; ein ebenso großer Teil des Hauses (früher Schulräume) dient jetzt provisorisch als Kommunikanten-Anstalt (33 Kdr.); Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — Der Kirchengem. gehören außerdem 3 Wohngebäude bei der Kirche und die Schule (neu).

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.



Schulen: 1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr., der Ortsschulinsp. ist; ein Protestant ist Kreisschulinsp. — 166 auswärt. Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. Dann erhalten Rel.=Unt. in Tangerhütte 13, in Goldbeck 19 und in Bismarck 11 Kdr. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., ohne kath. Schlr. — Städt. prot. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., höh. Mädchensch. und Gymnasium, ca. 30 kath. Schlr. und Schlin. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Kath. Männer- (51), Jünger- (27), Kath. kaufm. (29), Vinzenz- (21), Elisabeth-, Borromäus-Verein.

### **B. Filiale Tangermünde.**

Seit 1888 period. Gottesdienst von Stendal aus; 1897 eig. Geistl. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 2300 Kath. (dazu im Sommer an 300 Polen) und umfaßt

**Tangermünde**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 1362 Kath.; über 20 Ortschaften des Kreises Stendal (bis 30 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Hämerten (10 km, 25 S.), dazu den nördlichen Teil des Kreises Jerichow II.

Geistliche Stellen: Pfarrvikar ist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1460 als Hospitalkap. erbaut, später Salzhalle, 1891 angekauft), zu klein; Bauplatz für neue Kirche beschafft. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in leidl. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 423 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfarrvikar und Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 7 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Höh. Knabensch., 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (87), Deutscher (146) und poln. (47) Arbeiter-, Borromäus-Verein.





## IV. Apostolisches Vikariat Anhalt.

(Herzogtum Anhalt.)

Die Reformation verdrängte den ganzen Katholizismus. Seit 1719 pastorierten Franziskaner der sächsischen Ordensprovinz die in Anhalt zerstreuten Katholiken. 1723 wurde eine dauernde Missionsstation in Dessau errichtet; von hier aus wurde seit 1816 auch die neue Station Coethen versehen. In Zerbst war bereits 1773 eine Missionsstelle begründet. Die anhaltischen Gem. wurden infolge Übertrittes des Herzogs Ferdinand von Coethen zur kath. Kirche im Jahre 1825 zu einem Apostol. Vikariat zusammengefaßt, dessen Verwaltg. anfangs dem Apostol. Vikar in Sachsen, dann dem Nuntius in München übertragen ward. Unter Bischof Konrad Martin ging 1868 die Administration über an die Paderborner Oberhirten; der zeitweilige Bischof wird zum Administrator ernannt. Der Apostolische Nuntius ernannte am 17. Juni 1862 den Pfr. von Dessau, Dr. Küstner, zum decanus Anhaltinarum missionum. Da die Regierung diesen Akt ignorierte, wurde nach dem Tode Küstners zunächst kein Dechant ernannt; erst am 3. Juni 1893 erfolgte die Ernennung des Pfrs. Boele zum Landdechanten. Zurz. umschließt dasselbe 4 Pfarreien in einem Definiturbezirke. (Keine Kirchensteuer; keine Gemeindewerte).

### 1. Bernburg.

Begr. 1859 (Umschreibung). — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 6070 Kath., 116 709 Prot., 485 Jud., 793 Griech.-Kath., 418 andere Bekenntnisse und umfaßt

**A. Bernburg**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 1649 Kath., 32 732 Prot., 306 Jud., 237 Diss.; Kreis Bernburg: 14 Orte (4–14 km), darunter mit mehr als 10 Kath.: Uderstedt (3 km, 100 S.), Baalberge (7 km, 36 S.), Dröbel (2 km, 83 S.), Bröna (4,5 km, 30 S.), Rienburg (6 km, 26 S.), Roschwitz (3 km, 38 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1904). Ohne Benef. Küster- und Organistenstelle durch Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1865), Erweiterung in Vorbereitung. Bemerkenswert eine Kopie der Sirtin. Madonna von 1786. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betsaal in Rienburg; jeden 2. Sonntag hl. Messe mit Predigt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1720/30, umgebaut 1906/07) nahe der Kirche; 15 (10 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. — 2. Schulgebäude. — 3. Ein Stall mit Keller.

Das frühere Servitenkl., welches bis 1568 bestand, ist Alten- und Armenasyl, das ehemalige Benediktinerkl. in Rienburg Malzfabrik, das Kloster in Bernrode ist zerstört; die herrliche Kirche, eines der schönsten roman. Gotteshäuser Norddeutschlands, ist in neuerer Zeit restauriert worden. An Stelle des alten Klosters in Ballenstedt steht das Schloß.



Friedhof: Mehrere städt. Friedhöfe; 0,5–3 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 287 Ahr. (mehrere Gastlehr., 4 Mk. Schulgeld), 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch. und Städt. Handwerkersch., ca. 15 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Herzogl. prot. Gymnasium und Realgymnasium mit Vorsch., Städt. prot. Knaben-Mittel- und Mädchen-Bürgersch., zus. 10 kath. Schlr., die priv. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. erhalten.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (25); Bonifatius- (12), Mütter- (Marien-; 45), Jünger- (29), Männer-, Poln. St. Josephs-Arbeiter- (42), Volks- (11), Borromäus- (7/35) Verein; Verein erwerbstät. Frauen und Mädchen (23).

### B. Filiale Güssen.

Begr. 1894; seit 1889 period. Gottesdienst von Bernburg aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 1199 Kath. (dazu im Sommer an 1100 Polen) und umfaßt

**Güssen**, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Güssen, Anhalt), Bahn; 350 Kath.; Amesdorf (2,5 km, 39 S.); Giersleben mit Salmuthof (5 km, 55 S.); Ilberstedt mit Bellenstedt und Cölbigk (4–5 km, 290 S.); Kleinschierstedt (8 km, 22 S.); Osmarsleben (1 km, 182 S.); Rathmannsdorf (3 km, 102 S.); Schackenthal (8 km, 104 S.); Warmisdorf (4 km, 55 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad B. M. V. immac. (1901/02). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium in Ilberstedt (1897; verbunden mit der Schule); Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe.

Das frühere Zisterzienserinnenkl. Cölbigk ist jetzt Domäne; die Kirche ad s. Magn. dient zu Stallungen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908/09) nahe der Kirche; 8 heizb. Zimmer. Baupfl.: kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehören die Schulhäuser in Güssen und Ilberstedt.

Friedhof: Sämtliche Friedhöfe kommunal.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 105 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Ilberstedt: 2 Kl., 50 Ahr., 1 Lr. Die Regierung trägt die Besoldung der Lehrpers. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — An 25 Ahr. besuchen evang. Schulen. Jene in Schackenthal (17) erhalten Rel.=Unt. durch den Pfarrvikar von Sandersleben. — Gewerbl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Knaben-Mittelsch., 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. mit der Volkssch. — Städt. prot. Mädchen-Bürgersch., 3 kath. Schlin. Rel.=Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranz-, Skapulierbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Mütter- (35), Männer- (43) und Jünger- (18), Volks- (12), Borromäus- (3/9) Verein. — In Ilberstedt: Männer- und Jünger-Verein (36).

### C. Filiale Heeklingen.

Begr. 1904. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 780 Kath. (im Sommer 700 Polen), ca. 16500 Prot., 25 Jud. und umfaßt



**Heddingen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 260 Kath., 5105 Prot., 8 Jud.; Bansefurt (20 S.); Hohenergelen (8 km, 150 S.); Leopoldshall (4,5 km, 300 S.); Neundorf (4,5 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium in Leopoldshall; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit Kirche und Schule unter einem Dach; 4 Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört noch ein Wohnhaus, das vermietet ist.

Das alte Nonnenkl. Heddingen ist jetzt Rittergut.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: Öffentl. Volkssch. in Leopoldshall, 1 Kl., 51 Ahr., 1 Lr.; private in Heddingen, 1 Kl., 58 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Vikar ist Ortschulinsp. — 11 Ahr. in Hohenergelen besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Vikar. — Gewerbl. Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (20), Mütter- (32), Männer- (40) Verein.

#### D. Filiale Sandersleben.

Begr. 1906; Sonntagsgottesdienst seit 1894 von Gärten aus. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 319 Kath. (im Sommer an 400 Polen), 6500 Prot., 21 Jud. und umfaßt

**Sandersleben**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 152 Kath., 3150 Prot., 21 Jud.; Drohndorf (7 km, 12 S.); Treckleben (5 km, 33 S.); Mehlingen (9 km, 22 S.); Unter-Wilderstedt (3 km, 10 S.); außerdem Vorwerk Roda.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cruc. (1897). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariewohnung im Missionshause an der Kirche; 5 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch. (ohne Aussicht auf Öffentlichkeitsrecht) im Missionshause: 1 Kl., 40 Ahr., 1 Lr. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Vikar ist Ortschulinsp. — 12 Ahr. der zugehörigen Ortschaften besuchen evang. Schulen (ohne Rel.-Unt.); nur die beiden letzten Jahre kommen sie nach Sandersleben zur Schule.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (28); Bonifatius- (60), Kindheit-Jesu- (31), Männer- (17) Verein mit Jugend-Abteilung.

## 2. Coethen.

Begr. 1816; fundiert durch Herzog Ferdinand von Anhalt-Coethen, der 1825 mit seiner Gemahlin kath. wurde. — Kirchenbücher seit 1827.

Pfarrbezirk zählt 2420 Kath. (im Sommer an 1200 Polen), 52088 Prot., 356 Griech.-Kath., 358 Jud., 74 Diss. und umfaßt

**A. Coethen**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 763 Kath., 22380 Prot., 275 Jud.; Kreis Coethen mit 3 Städten und 76 Ortschaften (bis 21 km;



ohne Borgesdorf und Neunfingen); Amt Quellendorf vom Kreise Dessau (bis 22 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Ohne Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1827 durch Herzog Ferdinand erbaut), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Hochaltar aus kararischem Marmor (Geschenk von der Herzogin Julie), 3 Sandsteingruppen von Mormann-Wiedenbrück. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Oratorium in der Kommunikanten-Anstalt, mit Ssmum.; werktäglich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Anfang 19. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 8,4 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneiwohnung in dem der kirchl. Gem. gehörenden großen Hause („Palais“) an der Wallstr. Baupfl.: kirchl. Gem. — Dasselbst Wohnung für den Organisten und die Schwestern; Hausgarten 27 ar.

Friedhof: kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 160 Kdr., 1 Pr., 3 Prin. (Schwestern). Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Herzogl. evang. Gymnasium, Oberrealsch., Höh. Mädchensch., zus. 10 kath. Kdr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Waisenhaus und Kommunikanten-Anstalt (50), zugleich für Bewahrsch. (24) und ambul. Krankenpfl.; 10 Graue Schw.-Halle. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (36); Bonifatius- (80), Jünger-, Jungfr.- (14), Männer- (45), Elisabeth- (40), Volks- (90) Verein.

### B. Filiale Großalsleben.

Begr. 1873 von Oschersleben aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1873.

Filialbezirk zählt 530 Kath. (dazu im Sommer 250 Polen), 1666 Prot. und umfaßt

**Großalsleben**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Station Crottorf (40 Min.) oder Hordorf (30 Min.); 401 Kath., 947 Prot.; das Amt Großalsleben, darin: Mlikendorf mit Domäne (4 km, 120 S.; wird von Hadmersleben pastoriert), Kleinalsleben (3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1904). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1875) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 12 (9 heizb.) Zimmer; Vereinsaal; Stallung; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Filialgem. — Der Organist hat freie Wohnung im Pfarrhause.

— Die Gem. besitzt noch ein Wohnhaus (1911 angekauft; kurz. vermietet). Die Gebäude des Vorwerkes Mlikendorf gehörten früher dem Kloster Hadmersleben.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 63 Kdr., 1 Pr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pr. Vikar ist Ortsschulinsp. Das Schulhaus (Teil des Missionshauses) gehört der kirchl. Gem. und ist von ihr unterhalten. — 24 Kdr. von Mlikendorf besuchen die kath. Schule in Hadmersleben.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- und Xaverius- (82), Mütter- (40) Verein; Jungfr.-Kongr. (12); Jünger-, Männer- (35), Borromäus- (13) Verein.



### C. Filiale Osternienburg.

Begr. 1908; seit 1902 period. Gottesdienst von Coethen aus. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 369 Kath. (dazu im Sommer 100 Polen), ca. 2000 Prot. und umfaßt

**Osternienburg**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn (2,5 km); 377 Kath., 1687 Prot.; Trebbichau (3 km, 15 S.); Pißdorf (1,5 km, 12 S.). — Von Osternienburg wird Aken (Pfarrei Calbe) pastoriert.

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1907/08). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus verbunden mit der Kirche; 4 heizb. Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 120 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Vikar ist Ortsschulinsp. Das Schulhaus (Teil des Missionshauses) gehört der Filialgem. und ist von ihr zu unterhalten.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (35), Männer- (37), Volks- (23) Verein.

### 3. Dessau.

Begr. 1723 als Mission. 1787 erhielt der Geistl. das Recht, pfarramtliche Handlungen vorzunehmen (Stolgebühren an den evang. Pfr.); 1830 Erhebung zur Pfarrei. 1804 wurde den Kath. die Kap. der Amalienstiftung eingeräumt. Besondere Verdienste um die Gem. haben der Franziskaner P. Mar. Meukens und Dechant Küstner (46 Jahre Pfr.). — Kirchenbücher seit 1787.

Pfarrbezirk zählt 3164 Kath., 99428 Prot., 483 andere Christen, 508 Jud., 320 Diss. und umfaßt

**A. Dessau**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 2117 Kath., 66269 Prot., 234 andere Christen, 479 Jud., 218 Diss.; Kreis Dessau (ohne Amt Quelledorf); Amtsgerichtsbezirke Coswig und Roßlau.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1901).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1858, erweitert 1909). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Krankenhaus (1907). — Sonntagsgottesdienst in Raguhn und Dranienbaum abwechselnd, in einem Wirtshausaale.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1858) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; kleiner Vorgarten. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 3 heizb. Zimmer. Baupfl. hat überall die kirchl. Gem., der auch das Krankenhaus gehört.

Friedhof: Kommunal; 4 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 185 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Herzogl. Gymnasium, 17, und Oberrealsch., 6, Städt. Handelssch., 10 kath. Schlr. Rel.-Unt. (für Oberklasse priv.) durch den Kaplan. — Vorsch. zum Gymnasium, 10 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. — Herzogl. Antoinetten-Lyzeum und Oberlyzeum, 17 Schlin. Rel.-Unt. durch

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



den Vikar von Alten (zugleich mit den Kdrn. der Mittelschulen). — Kaufm. Fachsch., Kunstgewerbe- und Handwerkersch., 2 kath. Schlr. — Je 2 staatl. Knaben-Mittel- (26 kath. Schlr.) und Mädchen-Bürgersch. (26 kath. Schlin.). Rel.-Unt. priv. durch den Pfr., den Vikar von Alten und eine Erin.

Anstalten: St. Josephs-Krankenhaus (37 Plätze) mit ambul. Krankenpf. und Bewahrsch. (35); 19 Graue Schw.-Halle. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch die Schw.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz (70), Bonifatius- (40), Xaverius-Verein; Jünger- (40), Jungfr.- (62) Kongr.; Kasino- (95), Elisabeth- (70), Volks- (120), Borromäus- (43) Verein.

### B. Filiale Alten.

Begr. 1907; seit 1906 Gottesdienst von Dessau aus. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 554 Kath., 6605 Prot., 12 Jud., 50 Diss. und umfaßt

Alten, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 212 Kath., 2203 Prot., 1 Jud.; Roßlau (227 S.); 7 Orte des Kreises Roßlau (153 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1906). Baupfl.: Filialgem.

— In Roßlau wird Gottesdienst in einem gemieteten Schullokale gehalten.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) an der Kirche; 3 heizb. Zimmer; Garten 3 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Pr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pr. Pfarrvikar ist Ortschulinsp. Das Schulgebäude ist Teil des Vikariehauses und von der Filialgem. zu unterhalten. — In Roßlau: 1 Kl., 23 Kdr., 1 Erin.

Bruderschaften und Vereine: Herz Jesu-, Rosenkranz- (38) Br.; Bonifatius-, Mütter- (34), Jünger- (19), Männer- (36), Volks- (45), Borromäus- (14) Verein. — In Roßlau: Herz Jesu-, Rosenkranz- (30) Br.; Bonifatius-, Frauen- (22), Jünger- (12), Männer- (24), Volks- (26), Borromäus-Verein.

### C. Filiale Coswig.

Begr. 1905; seit 1901 period. Gottesdienst von Dessau aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 350 Kath. (im Sommer 180 Polen), 13000 Prot., 15 Jud. und umfaßt

Coswig, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 330 Kath., 9000 Prot., 15 Jud.; Burow (5 km, 40 S.); Cobbelsdorf (14 km, 35 S.); Klinka (6 km, 95 Polen).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere von der Erin. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Mich. Arch. (1902). Baupfl.: Filialgem. — 2. Oratorium in der Strafanstalt; Sonntags hl. Messe.

Das säkularisierte Männerkl. mit Kirche dient der evang. Gem. als Schule und Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (mit Kirche und Schule verbunden; 1902), sehr schwaches Bauwerk; 3 heizb. Zimmer; Hausgarten 40 ar. Baupfl.: Filialgem.



Friedhof: Kommunal; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 35 Ahr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfarrvikar und Lrin. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. Gehalt der Lrin. bezahlt der Bonifatius-Verein. — Städt. evang. Mittelsch., 7 kath. Ahr. Rel.=Unt. durch den Geistl. — Evang. Privat-Realgymnasium, 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Geistl.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (25), Männer= (20), Volks= (23) Verein.

#### 4. Zerbst.

1901 Pfarrei; vorher Mission; von 1772–1813 Franziskaner; von 1813–58 wurde Zerbst von Dessau pastoriert; von 1858–64 waren Geistl. aus der Diözese Hildesheim angestellt. — Kirchenbücher seit 1772.

Pfarrbezirk zählt 640 Kath., 32000 Prot., 90 Jud. und umfaßt

Zerbst, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 490 Kath., 19350 Prot., 86 Jud.; Kreis Zerbst mit 57 Ortschaften (bis 20 km, 150 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von der Lrin. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jac. Maj. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 51 Ahr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lrin. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 4, Anhalt. Bausch., 12, Landw. Schule, 1 kath. Schlr. Alle ohne Rel.=Unt. — Staatl. evang. mittlere und höh. Mädchensch., 2 kath. Schlin. Rel.=Unt. priv. durch den Pfr. — Staatl. evang. Gymnasium und Knaben-Mittelsch., 5 kath. Schlr. Rel.=Unt. priv. durch Pfr. und Lrin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (18 Fam.); Bonifatius= (21), Xaverius= (21), Männer= (28), Volks= (28) Verein.







## C. Klösterliche Genossenschaften.



## Klösterliche Genossenschaften.

### I. Männliche Genossenschaften.

#### 1. Dominikaner.

Deutsche Provinz.

Warburg, 1282, von 1803–1901 unterdrückt; 7 Patres, 8 Brüder.

#### 2. Franziskaner.

Sächsische Provinz vom hl. Kreuz.

1. Paderborn, 1663; Konvent; 22 Patres, 33 Fratres, 17 Brüder.
2. Attendorn, 1898; Residenz; 5 Patres, 4 Brüder.
3. Dortmund, 1895; Konvent; 9 Patres, 9 Brüder.
4. Rietberg, 1621; Konvent; 8 Patres, 9 Brüder.
5. Werl, Konvent, 1848; Wallfahrtsort; 10 Patres, 12 Brüder.
6. Wiedenbrück, 1644; Konvent; 8 Patres, 10 Brüder.
7. Dingelstädt, 1866; Konvent; 7 Patres, 6 Brüder.
8. Hülfsenberg bei Geismar (Eichsfeld), 1860; Residenz; 3 Patres, 4 Brüder.

#### 3. Missionare vom heiligsten Herzen Jesu.

Deventrop, 1902; 9 Patres, 57 Fratres, 19 Brüder.

#### 4. Redemptoristen.

Norddeutsche Ordensprovinz.

Bochum, 1868; 8 Patres, 8 Brüder.

#### 5. Barmherzige Brüder vom hl. Johannes von Gott.

a. Mutterhaus Montabaur.

Gelsenkirchen, 1906; Brüderhaus; 4 Brüder.

b. Mutterhaus Trier.

1. Bochum, 1900; Brüderhaus; 4 Brüder.
2. Dortmund, 1894; Brüder-Krankenhaus; 61 Brüder.
3. Paderborn, 1894; Brüder-Krankenhaus; 30 Brüder.



## II. Weibliche Genossenschaften.

### 1. Chorfrauen des hl. Augustinus in der Congreg. B. M. V.

Selbständiges Haus.

Paderborn, 1658; mit Lnzium; 41 Chorschwestern, 13 Laienschwestern,  
3 Ausgeschwestern, 2 Postulantinnen.

### 2. Ursulinerinnen.

a. Selbständige Häuser.

1. Erfurt, 1667; mit Lnzium; 42 Chorschwestern, 22 Laienschwestern,  
3 Postulantinnen.

2. Werl, 1888; mit Lnzium; 30 Chorschwestern, 11 Laienschwestern, 1 Novizin.

b. Mutterhaus Dorsten.

Attendorf, 1908; Haushaltungspensionat; 5 Chorschwestern, 4 Laienschwestern.

### 3. Arme Dienstmägde Jesu Christi.

Mutterhaus Dernbach.

1. Delbrück, 1862; St. Josephs-Krankenhaus; 8 Schwestern.

2. " 1902; Antoniusstift; 6 Schwestern.

3. Driburg, 1864; Josephinum; 7 Schwestern.

4. Erwitte, 1860; Marienhospital; 11 Schwestern.

5. Fürstenberg, 1858; Klemenshospital; 4 Schwestern.

6. Gelsenkirchen, 1861; Marienhospital; 44 Schwestern.

7. " 1887; Waisenhaus; 13 Schwestern.

8. " = Neustadt, 1897; St. Elisabethstift; 7 Schwestern.

9. " = Bismarck, 1886; Marienhaus; 7 Schwestern.

10. " = Bulmke, 1904; St. Josephs-Haus; 6 Schwestern.

11. " = Schalke, 1883; Dionysiusstift; 12 Schwestern.

12. Haspe, 1868; Hospital zum hl. Geist; 28 Schwestern.

13. Horn, 1909; St. Idastift; 3 Schwestern.

14. Lügde, 1860; Liboriushaus; 8 Schwestern.

15. Medebach, 1867; Mauritius-Hospital; 6 Schwestern.

16. Neuhaus, 1863; St. Andreas-Krankenhaus; 13 Schwestern.

17. Rotthausen, 1899; Marienhaus; 9 Schwestern.

18. Steinheim, 1858; St. Rochus-Hospital; 6 Schwestern.

19. Vinsebeck, 1857; Marienhaus; 4 Schwestern.

### 4. Arme Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung.

Mutterhaus Olpe.

1. Olpe, 1859; Mutterhaus verbunden mit Waisenhaus und höh. Mädchen-  
schule; 80 Schwestern, 55 Novizinnen, 36 Postulantinnen.

2. " St. Martinus-Hospital; 7 Schwestern.

3. Allendorf, 1894; Schwesternhaus; 5 Schwestern.

4. Altenböge, 1910; Schwesternhaus; 3 Schwestern.

5. Altenhundem, 1890; Josephs-Hospital; 11 Schwestern.

6. Anröchte, 1904; Elisabeth-Heim; 7 Schwestern.

7. Asseln, 1902; Schwesternhaus; 4 Schwestern.

8. Blankenstein, 1869; Elisabeth-Heim; 5 Schwestern.



9. Courl, 1902; Elisabeth-Krankenhaus; 10 Schwestern.
10. Drolshagen, 1895; Gerardus-Hospital; 11 Schwestern.
11. Elspe, 1898; Krankenpflege-Anstalt; 5 Schwestern.
12. " 1901; Ländliche Haushaltungsschule; 4 Schwestern.
13. Enkhausen, 1906; Karolinen-Hospital; 4 Schwestern.
14. Eslohe, 1896; St. Josephs-Hospital; 8 Schwestern.
15. Fredenburg, 1891; Krankenpflege-Anstalt; 7 Schwestern.
16. Gütersloh, 1894; St. Elisabeth-Hospital; 8 Schwestern.
17. Herbede, 1892; St. Josephs-Anstalt; 10 Schwestern.
18. Gelsenkirchen (Herz Jesu-Pfarre), 1904; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
19. " (St. Josephs-Pfarre-Uckendorf), 1896; Schwesternhaus;  
8 Schwestern.
20. Hüsten, 1870; Karolinen-Hospital; 13 Schwestern.
21. Kamen, 1913; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
22. Langendreer, 1907; St. Marienstift; 5 Schwestern.
23. Lengenfeld, 1905; Krankenhaus; 6 Schwestern.
24. Liebenwerda, 1908; Kommunikanten-Anstalt; 4 Schwestern.
25. Lübbecke, 1892; Kommunikanten-Anstalt; 4 Schwestern.
26. Lüdenscheid, 1900; Waisenhaus; 5 Schwestern.
27. Mengede, 1905; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
28. Mülheim, 1885; Haushaltungs-Pensionat; 34 Schwestern.
29. Neuenkirchen, 1895; St. Margarethen-Hospital; 9 Schwestern.
30. Oberkirchen, 1912; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
31. Oeynhausen (Bad), 1902; Bernardusheim; 5 Schwestern.
32. Oschersleben, 1890; Mentana-Waisenhaus; 12 Schwestern.
33. Ramsbeck, 1903; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
34. Salzuflen, 1908; St. Josephs-Heim; 4 Schwestern.
35. Schmallenberg, 1910; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
36. Torgau, 1887; Kommunikanten-Anstalt; 5 Schwestern.
37. Velmede, 1908; Josephsheim; 4 Schwestern.
38. Verl, 1908; Krankenhaus; 6 Schwestern.
39. Welschenennest, 1892; Krankenhaus; 5 Schwestern.
40. Wickede, 1902; Krankenpflege-Anstalt; 5 Schwestern.
41. Wildungen, 1903; Liboriushaus; 11 Schwestern.
42. Winterberg, 1890; St. Franziskus-Haus; 5 Schwestern.
43. Werne, 1905; Schwesternhaus; 4 Schwestern.

#### 5. Arme Schulschwestern d. N. D.

Mutterhaus München.

1. Arnsberg, 1889; mit Lyzeum; 24 Chorschwestern, 16 Laienschwestern,  
6 Postulantinnen.
2. Borgentreich, 1904; Bewahr-, Handarbeits- und Haushaltungsschule;  
2 Chorschwestern, 2 Laienschwestern, 1 Postulantin.
3. Brede bei Brakel, 1850; mit Lyzeum; 27 Chorschwestern, 21 Laien-  
schwestern, 15 Postulantinnen.

#### 6. Arme Schwestern vom hl. Franziskus.

Mutterhaus Aachen.

1. Bielefeld, 1869; St. Franziskus-Hospital; 28 Schwestern.
2. " 1902; St. Josephs-Heim; 10 Schwestern.



3. Erfurt, 1864; Marienstift; 12 Schwestern.
4. Minden, 1864; Waisenhaus; 11 Schwestern.

#### 7. Barmherzige (Klemens-) Schwestern.

Mutterhaus Münster.

1. Arnberg, 1840; Marien-Hospital; 11 Schwestern.
2. Meschede, 1854; Ernestus-Hospital; 10 Schwestern.
3. Stockkämpen, 1867; Paulinen-Hospital; 4 Schwestern.

#### 8. Barmherzige Schwestern von der hl. Elisabeth.

Mutterhaus Essen.

Hattingen, 1912; Schwesternhaus; 5 Schwestern.

#### 9. Barmherzige Schwestern des hl. Vinzenz von Paul.

Mutterhaus Paderborn.

1. Paderborn, 1841; Mutterhaus; 44 Schwestern, 75 Novizinnen, 60 Postulantinnen.
2. Paderborn, 1901; St. Vinzenz-Hospital; 18 Schwestern.
3. " 1841; Landes-Hospital; 18 Schwestern.
4. " 1850; Armenhaus; 6 Schwestern.
5. " 1860; Waisenhaus; 7 Schwestern.
6. " 1899; Marienstift; 3 Schwestern.
7. Altena, 1884; St. Vinzenz-Hospital; 6 Schwestern.
8. Alten-Bodum, 1895; St. Anna-Stift; 5 Schwestern.
9. Annen, 1896; St. Josephs-Haus; 4 Schwestern.
10. Arolsen, 1894; St. Marien-Stift; 6 Schwestern.
11. Attendorn, 1853; St. Barbara-Hospital; 8 Schwestern.
12. Balve, 1890; St. Marien-Hospital; 4 Schwestern.
13. Barop, 1872; St. Vinzenz-Hospital; 17 Schwestern.
14. Beverungen, 1871; St. Josephs-Hospital; 7 Schwestern.
15. Bodum, 1848; St. Elisabeth-Hospital; 58 Schwestern.
16. " 1911; St. Josephs-Hospital; 17 Schwestern.
17. " 1887; St. Vinzenz-Waisenhaus; 21 Schwestern.
18. " 1895; St. Marien-Stift; 14 Schwestern.
19. " 1891; St. Josephs-Haus; 6 Schwestern.
20. " 1897; Vinzentinum; 5 Schwestern.
21. " 1907; St. Johannes-Stift; 5 Schwestern.
22. " 1908; St. Antonius-Stift; 7 Schwestern.
23. Brakel, 1850; St. Vinzenz-Hospital; 13 Schwestern.
24. Brilon, 1847; Krankenhaus; 10 Schwestern.
25. Brambauer, 1904; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
26. Bremen i. W., 1904; St. Josephs-Haus; 4 Schwestern.
27. Büren, 1858; Krankenhaus; 7 Schwestern.
28. Buderich, 1909; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
29. Börnig-Sodingen, 1906; St. Josephs-Haus; 5 Schwestern.
30. Derne, 1900; St. Josephs-Hospital; 12 Schwestern.
31. Detmold, 1895; St. Elisabeth-Anstalt; 7 Schwestern.
32. Dorstfeld, 1905; Schwesternhaus; 4 Schwestern.



33. Dortmund, 1851; Johannes-Hospital; 61 Schwestern.
34. " 1861; St. Elisabeth-Waisenhaus; 19 Schwestern.
35. " 1884; Josephinen-Stift; 25 Schwestern.
36. " 1893; St. Josephs-Haus; 11 Schwestern.
37. " 1898; St. Leo-Haus; 14 Schwestern.
38. " 1901; St. Christinen-Stift; 9 Schwestern.
39. " 1903; St. Vinzenz-Heim; 25 Schwestern.
40. Eickel, 1888; St. Josephs-Hospital; 15 Schwestern.
41. " 1906; St. Elisabeth-Stift; 3 Schwestern.
42. Eickelborn, 1883; Provinzial-Pflege-Anstalt; 68 Schwestern.
43. Ershausen, 1885; St. Johannes-Stift; 15 Schwestern.
44. Eving, 1903; St. Josephs-Haus; 6 Schwestern.
45. Geseke, 1841; Landarmenhaus; 25 Schwestern.
46. " 1849; Hospital zum Hl. Geiste; 10 Schwestern.
47. Gerthe, 1909; St. Elisabeth-Stift; 4 Schwestern.
48. Günnigfeld, 1906; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
49. Hagen, 1857; St. Marien-Hospital; 28 Schwestern.
50. " 1888; St. Josephs-Hospital; 23 Schwestern.
51. " 1906; St. Antonius-Haus; 5 Schwestern.
52. " = Cilpe, 1911; Waisenhaus; 11 Schwestern.
53. Hamm, 1849; St. Vinzenz-Hospital; 23 Schwestern.
54. " 1869; St. Josephs-Haus; 7 Schwestern.
55. " 1887; Waisenhaus; 11 Schwestern.
56. " 1904; St. Pius-Haus; 5 Schwestern.
57. Heiligenstadt, 1845; Krankenhaus; 18 Schwestern.
58. " 1859; Waisenhaus; 5 Schwestern.
59. " 1881; Hospital zum Hl. Geiste; 6 Schwestern.
60. Hemer, 1894; St. Marien-Hospital; 10 Schwestern.
61. Herne, 1883; St. Marien-Hospital; 25 Schwestern.
62. " 1905; St. Elisabeth-Stift; 4 Schwestern.
63. " 1905; St. Konstantin-Stift; 4 Schwestern.
64. " 1912; St. Antonius-Waisenhaus; 3 Schwestern.
65. Herne II, 1911; St. Vinzenz-Haus; 4 Schwestern.
66. Heggen, 1908; St. Antonius-Haus; 5 Schwestern.
67. Höntrop, 1904; St. Josephs-Haus; 5 Schwestern.
68. Hoerde, 1867; St. Josephs-Hospital; 27 Schwestern.
69. " 1858; Hütten-Hospital; 10 Schwestern.
70. Hörter, 1850; St. Nikolaus-Hospital; 13 Schwestern.
71. Linden, 1885; St. Josephs-Hospital; 17 Schwestern.
72. Lippstadt, 1856; Dreifaltigkeits-Hospital; 19 Schwestern.
73. " 1895; Waisenhaus; 7 Schwestern.
74. Lüchtringen, 1907; St. Elisabeth-Haus; 4 Schwestern.
75. Menden, 1862; St. Vinzenz-Hospital; 8 Schwestern.
76. " 1912; St. Vinzenz-Hospital; 9 Schwestern.
77. Neheim, 1860; St. Johannes-Hospital; 10 Schwestern.
78. Neustadt, 1858; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
79. Netphen, 1910; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
80. Niedermarsberg, 1870; St. Johannes-Hospital; 49 Schwestern.
81. " 1881; St. Johannes-Stift; 75 Schwestern.
82. " 1860; St. Marien-Hospital; 11 Schwestern.
83. Nieheim, 1869; St. Nikolai-Hospital; 6 Schwestern.



84. Olsberg, 1885; St. Johannes-Hospital; 9 Schwestern.
85. Ost-Uffeln, 1871; Knaben-Waisenhaus; 5 Schwestern.
86. Rütten, 1886; Krankenhaus; 7 Schwestern.
87. Röhlinghausen, 1906; St. Josephs-Haus; 5 Schwestern.
88. Sandebeck, 1903; St. Vinzenz-Haus; 3 Schwestern.
89. Scherfede, 1887; Krankenhaus; 6 Schwestern.
90. Schwelm, 1893; St. Marien-Hospital; 11 Schwestern.
91. Siegen, 1861; St. Marien-Hospital; 15 Schwestern.
92. " 1895; Waisenhaus; 7 Schwestern.
93. Soest, 1857; St. Marien-Hospital; 14 Schwestern.
94. " 1889; St. Leo-Waisenhaus; 7 Schwestern.
95. Unna, 1888; Krankenhaus; 18 Schwestern.
96. Wanne, 1898; St. Anna-Hospital; 19 Schwestern.
97. " = Süd, 1908; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
98. Warburg-Neustadt, 1844; Krankenhaus; 9 Schwestern.
99. " = Altstadt, 1909; St. Josephs-Haus; 4 Schwestern.
100. Wattencheid, 1870; St. Marien-Hospital; 18 Schwestern.
101. " 1890; Waisenhaus; 11 Schwestern.
102. Weidenau, 1907; St. Marien-Heim; 5 Schwestern.
103. Weitmar, 1902; St. Vinzenz-Haus; 7 Schwestern.
104. Welver, 1897; St. Johannes-Hospital; 6 Schwestern.
105. Werl, 1851; Mariannen-Hospital; 19 Schwestern.
106. Wiedenbrück, 1849; St. Vinzenz-Hospital; 10 Schwestern.
107. Witten, 1858; St. Marien-Hospital; 26 Schwestern.
108. Worbis, 1883; Krankenhaus; 8 Schwestern.

#### 10. Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul.

##### Mutterhaus Fulda.

1. Erfurt, 1844; Krankenhaus; 28 Schwestern.
2. " 1847; Waisenhaus; 8 Schwestern.
3. " 1857; Volkshaus; 5 Schwestern.
4. " 1861; Karolinenstift; 4 Schwestern.
5. " 1864; Lucius Hebel-Stift; 6 Schwestern.

#### 11. Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung.

##### a. Selbständiges Haus.

Barenfell, 1899; Priorat; 24 Chorschwestern, 1 Novizin, 11 Laienschwestern,  
1 Novizin, 5 Oblatenschwestern, 2 Novizinnen.

##### b. Mutterhaus Bonn-Endenich.

Herstelle, 1902; 15 Chorschwestern, 8 Laienschwestern, 6 Oblatenschwestern.

#### 12. Franziskanerinnen.

##### Mutterhaus: St. Marienhaus bei Waldbreitbach.

1. Kupferdreh, 1895; St. Josephs-Haus; 12 Schwestern.
2. Niederwenigern, 1868; St. Elisabeth-Krankenhaus; 10 Schwestern.



### 13. Franziskanerinnen, Töchter der heiligsten Herzen Jesu und Mariä.

Mutterhaus Salzkotten.

1. Salzkotten, 1863; Mutterhaus; 180 Professschwestern, 50 Postulantinnen.
2. " 1878; Josephs-Hospital; 11 Schwestern.
3. " 1898; Haushaltungs-Pensionat; 17 Schwestern.
4. Ussinghausen, 1908; Schwesternhaus; 6 Schwestern.
5. Böle, 1867; Josephs-Hospital; 17 Schwestern.
6. " 1886; Waisenhaus; 10 Schwestern.
7. Castrop, 1868; Rochus-Hospital; 32 Schwestern.
8. " 1894; Agnes-Stift; 6 Schwestern.
9. Haaren, 1897; Krankenhaus; 8 Schwestern.
10. Hörste, 1865; Elisabeth-Hospital; 8 Schwestern.
11. Hohenlimburg, 1912; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
12. Huckarde, 1907; Schwesternhaus; 9 Schwestern.
13. Iserlohn, 1890; Elisabeth-Hospital; 15 Schwestern.
14. " 1868; Waisenhaus; 14 Schwestern.
15. Kirchlinde, 1871; Josephs-Hospital; 17 Schwestern.
16. Langenberg, 1871; Antonius-Hospital; 9 Schwestern.
17. Letmathe, 1873; Marien-Hospital; 16 Schwestern.
18. Lichtenau, 1908; Krankenhaus; 6 Schwestern.
19. Lipperode, 1911; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
20. Lippspringe, 1906; Marienstift; 27 Schwestern.
21. " 1903; Krankenhaus; 11 Schwestern.
22. " 1901; Heilstätte; 9 Schwestern.
23. Lütgendortmund, 1895; Barbara-Hospital; 15 Schwestern.
24. Marten, 1906; Schwesternhaus; 7 Schwestern.
25. Neuenheerse, 1910; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
26. Peckelsheim, 1869; Kreiskrankenhaus; 7 Schwestern.
27. Rhynern, 1912; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
28. Schönebeck, 1872; Schwesternhaus; 7 Schwestern.
29. Schwerte, 1868; Marien-Hospital; 15 Schwestern.
30. Warstein, 1869; Mariahilf-Hospital; 11 Schwestern.

### 14. Franziskanerinnen von der Hl. Familie.

Mutterhaus Löwen (Belgien).

1. Dortmund, 1909; Sanatorium; 27 Schwestern.
2. " 1911; Gesellenhaus (Haushalt); 5 Schwestern.

### 15. Graue Schwestern von der hl. Elisabeth.

Mutterhaus Breslau.

1. Halle a. S., 1891 und 1897; St. Elisabeth-Haus, Provinzial-Mutterhaus mit Noviziat und Krankenhaus; 34 Professschwestern, 11 Novizinnen, 15 Kandidatinnen.
2. Beberstedt, 1911; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
3. Bernterode, 1900; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
4. Bleicherode, 1871; St. Elisabeth-Haus; 5 Schwestern.
5. Breitenholz, 1867; Josephsstift; 4 Schwestern.
6. Calbe a. S., 1868; Schwesternhaus; 7 Schwestern.
7. Cöthen i. A., 1870; Schwesternhaus; 10 Schwestern.



8. Dessau, 1893; Josephs-Krankenhaus; 19 Schwestern.
9. Dingelstädt, 1869; Städt. Krankenhaus; 8 Schwestern.
10. Botha, 1870; Schwesternhaus; 8 Schwestern.
11. Halberstadt, 1899; Schwesternhaus; 7 Schwestern.
12. Halle a. S., 1904; St. Elisabeth-Kinderheim; 15 Schwestern.
13. Hochheim, 1903; Schwesternhaus; 7 Schwestern.
14. Leinefelde, 1903; Josephsstift; 7 Schwestern.
15. Magdeburg, 1869; Schwesternhaus; 13 Schwestern.
16. " = West, 1906; Marienstift; 16 Schwestern.
17. " = Sudenburg, 1898; Schwesternhaus; 6 Schwestern.
18. " = Buckau, 1909; Elisabeth-Stift; 4 Schwestern.
19. Mühlhausen i. Thür., 1898; Schwesternhaus; 5 Schwestern.
20. Naumburg a. S., 1909; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
21. Nordhausen, 1875; Josephs-Stift; 10 Schwestern.
22. Rudolstadt i. Thür., 1881; Schwesternhaus; 6 Schwestern.
23. Rußtenfelde, 1906; Schwesternhaus; 3 Schwestern.
24. Uder, 1898; Katharinen-Stift; 4 Schwestern.
25. Witterda, 1911; Schwesternhaus; 3 Schwestern.

#### 16. Krankenschwestern des hl. Franziskus.

Mutterhaus: Franziskushaus in St. Mauritz-Münster.

1. Hovestadt, 1859; St. Ida-Hospital; 7 Schwestern.
2. Körbecke, 1856; St. Elisabeth-Hospital; 7 Schwestern.
3. Rietberg, 1855; St. Johannes-Hospital; 7 Schwestern.

#### 17. Missionschwestern vom heiligsten Herzen Jesu.

Mutterhaus Hilstrup bei Münster.

1. Freienohl, 1910; Schwesternhaus; 4 Schwestern.
2. Deventrup, 1907; Erholungsheim St. Elisabeth; 12 Schwestern.
3. Scharmede, 1913; Haus Widen (Fürsorgeheim); 8 Schwestern.
4. Westönnen, 1912; Schwesternhaus; 4 Schwestern.

#### 18. Schwestern der christlichen Liebe.

Mutterhaus Paderborn.

1. Paderborn, 1849; Mutterhaus; 29 Professschwestern, 28 Novizinnen, 25 Postulantinnen.
2. Paderborn, 1909; St. Josephs-Haus; 10 Schwestern.
3. " 1840; Kinder-Bewahranstalt; 4 Schwestern.
4. " 1842; Provinzial-Blindenanstalt; 18 Schwestern.
5. " 1892; Bischöfl. Priester-Seminar; 5 Schwestern.\*
6. " 1893; Bischöfl. Theologen-Konvikt; 20 Schwestern.\*
7. " 1893; Bischöfl. Knaben-Seminar; 12 Schwestern.\*
8. " 1903; St. Anna-Haus; 6 Schwestern.
9. Attendorn, 1897; Gymnasial-Konvikt; 6 Schwestern.\*
10. Brilon, 1899; Gymnasial-Konvikt; 5 Schwestern.\*
11. Dortmund, 1892; Lyzeum; 58 Schwestern.

\* Zur Führung des Haushaltes.



12. Hörter, 1853; Haus Nazareth; 17 Schwestern.
13. Magdeburg, 1902; Höh. Mädchenschule; 14 Schwestern.
14. Soest, 1895; Lyzeum; 20 Schwestern.
15. Warburg, 1896; Gymnasial-Konvikt; 4 Schwestern.\*
16. " 1905; Fürsorge-Heim; 20 Schwestern.
17. Werl, 1907; Gymnasial-Konvikt; 4 Schwestern.\*
18. Wiedenbrück, 1905; St. Josephs-Haus; 40 Schwestern.

#### 19. Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit.

Mutterhaus Heiligenstadt.

1. Heiligenstadt, 1862; Mutterhaus mit Lyzeum; 102 Professschwestern, 28 Novizinnen, 29 Postulantinnen.
2. Heiligenstadt, 1887; Bischöfl. Knaben-Seminar; 11 Schwestern.\*
3. " 1899; Arbeiterheim; 2 Schwestern.\*
4. Breitenworbis, 1901; St. Josephs-Haus; 7 Schwestern.
5. Deuna, 1905; St. Antonius-Haus; 4 Schwestern.
6. Hüpfstedt, 1912; St. Josephs-Haus; 4 Schwestern.
7. Lippstadt, 1897; Lyzeum; 20 Schwestern.
8. Niederorschel, 1882; St. Josephs-Haus; 9 Schwestern.

#### 20. Schwestern U. L. Frau.

Mutterhaus: Mühlhausen b. Oedt, Rhld.

- Welsenkirchen, 1907; Damenheim; 5 Schwestern.

#### 21. Schwestern vom hl. Franziskus.

Mutterhaus: St. Georgsstift Thuine b. Freren.

1. Dingelstädt, 1912; Frommsches Institut; 4 Schwestern.\*
2. Herford, 1887; Haus Bethlehem: a) Krankenhaus; 18 Schwestern.
3. " b) Waisenhaus; 11 Schwestern.
4. Herzebrock, 1894; Josephs-Hospital; 6 Schwestern.
5. Pyrmonst, 1902; St. Georgs-Villa; 5 Schwestern.
6. Rheda, 1901; Elisabeth-Stift; 5 Schwestern.

#### 22. Schwestern vom hl. Kreuz.

Mutterhaus Straßburg i. E.

1. Böckendorf, 1856; Waisenhaus; 8 Schwestern.
2. Saarbrück, 1902; Sophienstift; 3 Schwestern.

#### 23. Töchter der christlichen Liebe des hl. Vinzenz von Paul.

Mutterhaus Köln-Mippes.

- Küllstedt, 1904; Krankenhaus; 6 Schwestern.

\* Zur Führung des Haushaltes.



## Orts-Register.

### A

Adersleben 463  
 Affeln 20  
 Ahden 90  
 Albagen 215  
 Alhausen 299  
 Allagen 276  
 Allendorf 21  
 Alme 82  
 Alsleben 425  
 Altaftenberg 254  
 Alten 482  
 Altena 230  
 Altenbeken 7  
 Altenbergen 295  
 Altenbochum 60  
 Altenböge 191  
 Altenbüren 83  
 Altendorf 197  
 Altengesche 166  
 Altenheerse 149  
 Altenhundem 139  
 Altenruthen 281  
 Althaldensleben 451  
 Amecke 26  
 Amelungen 218  
 Ammendorf 432  
 Andreasberg-  
     Dörnberg 263  
 Annen 205  
 Anröchte 166  
 Antfeld 84  
 Aplerbeck 206  
 Arnsberg 11  
 Arnstadt 418  
 Arolsen 76  
 Artern 430  
 Aschersleben 455  
 Asseln (Kr. Büren) 240  
 Asseln 207

Assinghausen 246  
 Atteln 240  
 Attendorf 29  
 Auzendorf 462

### B

Badersleben 468  
 Bad Deynhausen 51  
 Bad Sassendorf 336  
 Bad Wildungen 77  
 Bahrendorf 457  
 Balve 22  
 Bamenohl 35  
 Barge 228  
 Barop 208  
 Bausenhagen 185  
 Beberstedt 381  
 Beckinghausen 124  
 Beezendorf 475  
 Belecke 277  
 Bellerfen 65  
 Benhausen 10  
 Benninghausen 161  
 Benolpe 137  
 Berge (Kr. Lippstadt) 167  
 Berge (Kr. Meschede) 260  
 Berghausen 343  
 Berghofen 211  
 Bergkamen 191  
 Beringhausen 77  
 Berleburg 286  
 Berlingerode 368  
 Bernburg 477  
 Bernterode 377  
 Beuren 362  
 Beverungen 72  
 Bickenriede 384  
 Bielefeld 43  
 Bigge 83  
 Bilme 325

Billstein 133  
 Birkenfelde 359  
 Birkungen 365  
 Bischofferode 371  
 Bitterfeld 439  
 Blankenau 218  
 Blankenstein 197  
 Bleicherode 394  
 Bleiwäsche 236  
 Bochum 53 ff., 61 f.  
 Bochum-Riemke 56  
 Bockwitz 442  
 Bodelschwingh 110  
 Böckenförde 162  
 Bödefeld 344  
 Bödegen 215  
 Bökendorf 66  
 Boele 173  
 Boelerheide 174  
 Börnig-Sodingen 102  
 Böseckendorf 370  
 Bövinghausen 108  
 Boke 95  
 Bommern 204  
 Bonenburg 312  
 Bontkirchen 85  
 Borgentreich 145  
 Borgholz 146  
 Borlinghausen 151  
 Bosseborn 219  
 Bracht 351  
 Brackel 208  
 Brackwede 44  
 Brakel 66  
 Brambauer 102  
 Braunshausen 255  
 Breckerfeld 174  
 Bredenborn 296  
 Breitenbach 363  
 Breitenholz 363



Breitenworbis 375  
 Bremen 324  
 Brenken 90  
 Brenkhausen 216  
 Brilon 86  
 Brincke 47  
 Bruchhausen  
     (Kr. Hörter) 68  
 Bruchhausen (Kr. Arns-  
     berg) 16  
 Bruchhausen  
     (Kr. Brilon) 247  
 Brüllingsen 332  
 Brunscappel 247  
 Büderich 326  
 Bühne 146  
 Bünde 48  
 Büren 91  
 Büttstedt 385  
 Buke 8  
 Burg 446  
 Burgörner-Hettstedt 425

C

Calbe 448  
 Calenberg 307  
 Calle 259  
 Callenhardt 278  
 Canstein-Uldorf 79  
 Cappel 118  
 Castrop 103  
 Castrop-Schwerin 104  
 Clarholz 337  
 Cobbenrode 266  
 Cörbecke (Kr.  
     Warburg) 313  
 Cöthen 479  
 Colterbeck 297  
 Corbach 249  
 Corvey 220  
 Coswig 482  
 Courl 209

D

Dahl 8  
 Dahlbruch 288  
 Dalhausen 72  
 Daseburg 313  
 Deifeld 249  
 Delbrück 112  
 Delitzsch 441

Derne 125  
 Dessau 481  
 Detmold 119  
 Deuna 378  
 Diedorf 389  
 Dieterode 406  
 Dingelstädt 382  
 Dörenhagen 9  
 Dössel 314  
 Dorlar 344  
 Dorstfeld 105  
 Dortmund 125 ff.  
 Drenke 219  
 Driburg 68  
 Dringenberg 149  
 Drolshagen 36  
 Düdinghausen 250  
 Dünschede 32

E

Echthausen 20  
 Ecklingerode 369  
 Effelder 392  
 Effeln 282  
 Egeln-Marienstuhl 456  
 Eickel 317  
 Eickel-Holsterhausen 318  
 Eilenburg 441  
 Eilsleben 460  
 Eiringhausen 234  
 Eisborn 23  
 Eisleben 425  
 Eiserfeld 292  
 Eissen 147  
 Elleringhausen 84  
 Ellrich 395  
 Elpe 248  
 Elsen 114  
 Elspe 134  
 Elsterwerda 443  
 Enger 46  
 Endorf 26  
 Enkhausen 23  
 Entrup 304  
 Eppe 250  
 Erfurt 412 ff.  
 Erkeln 69  
 Erlinghausen 82  
 Ershausen 407  
 Erwitte 167  
 Esbeck 162

Eslohe 267  
 Espeln 113  
 Essentho 236  
 Etteln 242  
 Eversberg 260  
 Eving 131

F

Falkenhagen 120  
 Fernrahrbach 135  
 Finnentrop-Habbecke 38  
 Fölsen 150  
 Förde 136  
 Fredeburg 345  
 Freienohl 12  
 Fretter 35  
 Freudenberg 287  
 Friedrichroda 420  
 Friedrichsdorf 338  
 Friedrichslohra 395  
 Fröndenberg 186  
 Frohnhausen 148  
 Fürstenau 216  
 Fürstenberg 237

G

Garbeck 24  
 Gardelegen 473  
 Behrden 150  
 Geisleden 398  
 Geismar 408  
 Geithe 186  
 Gelsenkirchen 154 ff.  
 Genthin 447  
 Gerbershausen 359  
 Gerbstedt 426  
 Gerlingen 42  
 Germete 307  
 Gernrode 376  
 Gerthe 57  
 Geseke 168 ff.  
 Gevelinghausen 265  
 Gevelsberg 175  
 Giershagen 78  
 Gleidorf 348  
 Godelheim 220  
 Gommern 447  
 Gotha 419  
 Graßchaft 347  
 Greppin 440  
 Grevenstein 13



Brönebach 251  
Bröningen 464  
Broßalsleben 480  
Broßammensleben 452  
Broßbartloff 392  
Broßeneder 314  
Broßottersleben 454  
Brotewiese 182, 498  
Brüne 224  
Bünne 332  
Bünnigfeld 314  
Bünterode 398  
Büsten 478  
Bütersloh 338

**S**

Haarbrück 73  
Haaren 242  
Hadmersleben 458  
Hagen (Kr. Arnberg) 24  
Hagen 176 ff.  
Hagis 408  
Halberbracht 134  
Halberstadt 464 f.  
Halingen 228  
Halle S. 431 f.  
Halle (Westf.) 47  
Hallenberg 255  
Halver 175  
Hamersleben 469  
Hamm 187 ff.  
Haspe 179  
Haßlinghausen 183  
Hattungen 199  
Haupt 113  
Hausberge 49  
Hausen 366  
Hecklingen 478  
Heddinghausen 79  
Hedersleben 466  
Heeren-Werwe 192  
Hegensdorf 92  
Heggen 32  
Heiligenstadt 355 ff.  
Heinsberg 140  
Helbra 429  
Helden 33  
Hellefeld 14  
Hellinghausen 163  
Helmern 241

Helmsdorf 385  
Hembsen 69  
Hemer 225  
Hemmerde 189  
Henglarn 241  
Herbede 198  
Herbram 243  
Herdecke 180  
Herdringen 16  
Herford 45  
Hergisdorf 427  
Heringhausen 265  
Herne 58 ff.  
Herste 70  
Herstelle 73  
Herzebrock 339  
Hesborn 256  
Heuthen 382  
Henerode 389  
Hildebrandshausen 393  
Himmelpforten 325  
Himmighausen 302  
Hirschberg 278  
Hochheim 417  
Höchten 211  
Höntrop 319  
Hörde 210 f.  
Hörste 96  
Hötensleben 470  
Hörter 221  
Hövelhof 115  
Hofolpe 141  
Hohengandern 357  
Hohenlimburg 231  
Hohenwepel 315  
Hoinhausen 282  
Holsen 95  
Holthausen (Bez. Dortmund) 349  
Holthausen 106  
Holtheim 245  
Holungen 372  
Holzen-Börsperde 229  
Holzhausen 296  
Holzwickede 212  
Hoppecke 88  
Hordel 319  
Horn (Westf.) 163  
Horn (Lippe) 119  
Hovestadt 333  
Huckarde 106

Hünsborn 42  
Hüpfstedt 379  
Hüsten 15  
Hultrop 330  
Hundeshagen 368  
Husen 241  
Hunsburg 471

**J**

Jacobsberg 74  
Jekern 110  
Jeggenhausen 243  
Jrmgarteichen 287  
Jferinghausen 37  
Jferlohn 225  
Jstrup 70  
Jützenbach 372

**K**

Kaiserau 192  
Kallmerode 365  
Kaltendorf-  
Obisfelde 473  
Kalteneber 404  
Kamen 190  
Kauniz 271  
Keffershausen 383  
Kella 409  
Keppel 288  
Kirchbörchen 5  
Kirchgandern 358  
Kirchhundem 140  
Kirchlinde 107  
Kirchrarbach 346  
Kirchveischede 137  
Kirchworbis 376  
Kleinbartloff 366  
Kleinenberg 244  
Klein-Oßchersleben 459  
Klein-Wanzleben 460  
Kloster-Brunnen 27  
Klostermannsfeld 427  
Königsau 456  
Körbecke (Kr. Soest) 331  
Kohlhagen 141  
Kreuzer 383  
Kückelheim 267  
Küllstedt 386  
Küstelberg 252  
Kupferdreh 200



**L**

Lage 120  
 Langenberg 340  
 Langendreer 62  
 Langeneike 172  
 Langenholthausen 22  
 Langensalza 420  
 Langenstraße 283  
 Langerfeld 181  
 Lanstrop 209  
 Leiberg 239  
 Leinefelde 367  
 Lemgo 121  
 Lendringsen 226  
 Lengenfeld 393  
 Lenhausen 38, 498  
 Lenne 142  
 Letmathe 232  
 Lichtenau 244  
 Lichtendorf 214  
 Lichttringhausen 31  
 Liebenwerda 443  
 Liesen 258  
 Linden 201  
 Lipperode 122  
 Lippling 114  
 Lippspringe 5  
 Lippstadt 164 f.  
 Listerohl 31  
 Listerfeld 498  
 Loburg 447  
 Löwen 151  
 Lübbecke 49  
 Lüchtringen 217  
 Lüdenscheid 233  
 Lügde 300  
 Lünen 132  
 Lünen-Süd 133, 498  
 Lütgendortmund 107  
 Lütgeneder 315  
 Lütmarsen 223  
 Lützen 434  
 Lutter 404

**M**

Mackenrode 360  
 Madfeld 80  
 Magdeburg 449 ff. 453  
 " =Buckau 450  
 " =Salbke 451  
 " =Sudenburg 453

Manrode 147  
 Mantinghausen 96  
 Marienloh 6  
 Marienmünster 296  
 Marten 109  
 Martinfeld 405  
 Massen 196  
 Mastholte 272  
 Medebach 252  
 Medelon 253  
 Meerhoff 237  
 Meggen 138  
 Meinerzhagen 181  
 Meinkenbracht 14  
 Meiste 284  
 Melchendorf 417  
 Mellrich 170  
 Menden 227  
 Mengede 109, 111  
 Mengelrode 399  
 Menzel 281  
 Merklind-Bövinghausen 104  
 Merseburg 435  
 Meschede 261  
 Messinghausen 88  
 Meyendorf 459  
 Milspe 183  
 Minden 50  
 Mönninghausen 165  
 Mühlhausen 387  
 Mühlheim 279  
 Müschede 16

**N**

Nachrodt 231  
 Nahungen 148  
 Naumburg 435  
 Neheim 17  
 Netphen 289  
 Neuaftenberg 256  
 Neuenbeken 9  
 Neuendorf 370  
 Neuenheerse 152  
 Neuenkirchen 272  
 Neuenkleusheim 38  
 Neuenrade 25  
 Neuhaus 116  
 Neustadt 373  
 Niederalbaum 141

Niederbonsfeld 200  
 Niederdielfen 293  
 Niederfleckenberg 348  
 Niedermarsberg 80  
 Niederntudorf 97  
 Niederorschel 379  
 Niedersfeld 253  
 Niederwenigern 202  
 Nieheim 298  
 Nörde 308, 498  
 Nordhausen 396  
 Nordherringen 192  
 Nuttlar 265

**O**

Oberdahlhausen 202  
 Oberelspe 135  
 Oberhenneborn 347  
 Oberhundem 143  
 Oberkirchen 348  
 Obermarsberg 81  
 Oberntudorf 98  
 Oberröblingen 428  
 Oberschledorn 250  
 Obersorpe 349  
 Oberveischede 34  
 Obisfelde 473  
 Ödingen 138  
 Ölinghausen 18  
 Ösdorf 238  
 Öspel-Kley 108  
 Östereiden 283  
 Oestinghausen 333  
 Öventrop 19  
 Oeynhausen 303  
 Olpe 39  
 Olsberg 85  
 Opherdicke 212  
 Oschersleben 472  
 Ossendorf 308  
 Osternienburg 480  
 Osterwieck 468  
 Ostinghausen 334  
 Ostwig 266  
 Ottbergen 222  
 Ottenhausen 305  
 Ovenhausen 222

**P**

Padberg 77 f.  
 Paderborn 1 ff.



Peckelsheim 152  
 Petershagen 51  
 Pfaffschwende 409  
 Plettenberg 234  
 Pömbßen 299  
 Pyrmonst 301

Q

Quedlinburg 467  
 Quersfurt 428

R

Ramsbeck 262  
 Ranis 420  
 Raugel 105  
 Reiste 268  
 Remblinghausen 263  
 Rengelrode 401  
 Reußen 437  
 Rheda 340  
 Rheder 71  
 Rhode 40  
 Rhynern 194  
 Riesel 67  
 Rietberg 273  
 Rimbeck 309  
 Röhlinghausen 320  
 Römershagen 41  
 Rösebeck 316  
 Rösenbeck (Kr. Brilon) 89  
 Rohrberg 401  
 Rothhausen 160  
 Rudersdorf 288  
 Rudolstadt 421  
 Rünthe 193  
 Rüstungen 405  
 Rütthen 284  
 Rumbeck 18  
 Rustenfelde 402

S

Saalhausen 143  
 Salwen 268  
 Salzkotten 98  
 Salzuflen 122  
 Salzweil 474  
 Sandebeck 302  
 Sandersdorf 440  
 Sandersleben 479  
 Sangerhausen 429  
 Sankt Vit 341

Schachtebich 403  
 Scharfenberg 87  
 Scharmede 100  
 Scheidingen 327  
 Scherfede 309  
 Schildesche 46  
 Schkeuditz 433  
 Schliprüthen 269  
 Schloß Holte 498  
 Schmallenberg 350  
 Schmechten 71  
 Schönebeck 449  
 Schönholtthausen 34  
 Schreibershof 37  
 Schüren 206  
 Schwalenberg 123  
 Schwanen 10  
 Schwelm 182  
 Schwerte 213  
 Sende-Senne II 275  
 Serkenrode 269  
 Sevinghausen 323  
 Siddinghausen 92  
 Siedlinghausen 248  
 Siegen 291  
 Sieker 45  
 Siemerode 400  
 Silbach 254  
 Silberg 142  
 Silberhausen 384  
 Sölde 207  
 Sömmerda 421  
 Sönnern 326  
 Soest 335  
 Sommerschenburg 470  
 Sommersell 303  
 Sondershausen 422  
 Sprockhövel 198  
 Stahle 217  
 Staßfurt 461  
 Steinbach 364  
 Steinhausen 93  
 Steinheim 304  
 Steinhorst 114  
 Stendal 475  
 Stockkämpfen 47  
 Stockum 25  
 Stockum-Düren 206  
 Störmede 171  
 Struth 390  
 Stukenbrock 116

Sümmern 229  
 Suhl 423  
 Sundern 27  
 Sundwig 230  
 Suttrop 279

T

Tangermünde 476  
 Teilstungen 371  
 Thale 467  
 Thüle 100  
 Thülen 87  
 Tietelsen 75  
 Torgau 442  
 Treffurt 391

U

Uder 358  
 Unna 195  
 Unna-Königsborn 195  
 Unseburg 457  
 Unterdaßhausen 202  
 Upprungen 99

V

Varensehl 273  
 Velmede 264  
 Verl 274  
 Verlar 97  
 Verne 101  
 Versmold 48  
 Vinsebeck 305  
 Vlotho 52  
 Völlinghausen 332  
 Völpke 470  
 Vörde 179  
 Vörden 300  
 Vorhalle 180  
 Voßwinkel 19

W

Wachstedt 387  
 Walpersdorf 290  
 Wambelerholz 130  
 Wanne 320 ff.  
 Wanzleben 461  
 Warburg 310 f.  
 Warstein 280  
 Wattencheid 322  
 Weferlingen 474  
 Wehrden 219



Weiberg 93  
Weidenau 292  
Weißenborn-  
    Lüderode 373  
Weißenfels 436  
Weitmar 63  
Welda 311  
Welper 200  
Welschenenneß 136  
Welver 327  
Wendehausen 391  
Wenden 42  
Wenholthausen 270  
Wennemen 260  
Werdohl 234  
Werl 328  
Werne 64  
Wernigerode 465  
Werries 187  
Westenholz 117

Westernkotten 172  
Westerwiehe 273  
Westhausen 400  
Westheim 238  
Westönnen 329  
Westtinnen 194  
Wetter 183  
Wewelsburg 94  
Wewer 7  
Wickede 330  
Wiedenbrück 341  
Wierninghausen 248  
Wiescherhöfen 193  
Wiesefeld 406  
Willebadesen 153  
Wilnsdorf-Rödingen 293  
Wingerode 364  
Winterberg 257  
Witten 203, 498  
Wittenberg 443

Witterda 418  
Wolmirsleben 458  
Worbis 377  
Wormbach 351  
Wormeln 312  
Wünnenberg 239  
Würgassen 74  
Wüstheuterode 361

3

Zahna 444  
Zappendorf 433  
Zeig 437  
Zella 386  
Zerbst 483  
Zipsendorf 438  
Zörbig 440  
Züsch 257

---

### Nachtrag.

Die Filialen Lünen-Süd (S. 133) und Witten, St. Joseph (S. 204) wurden zu Pfarreien erhoben; Nörde (S. 308) wurde Filial-Kirchengemeinde, Schloß Holte (S. 271) Filialbezirk.

Listerscheid (S. 29) bildet seit 1913 mit Grotewiese (S. 182) einen Filialbezirk.

Lenhausen (S. 38) gehört zum ersten Definiturbezirk des Dekanates Attendorn.

---